BSB Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Flurheym, Christoph

Alle Kirchen Gesäng vnd Gebet des gantzen Jars von der hailigen Christenlichen Kirchen angenommen vnd bißher in löblichem brauch erhalten

Bd.: [1]

Augspurg 1558

Liturg. 652-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00037986-2
VD16 M 5511

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

00037986

Col-Sto II 8° 22

00037986

Liturg 652/1

4037986

2433. f. th.

Liturg. 652-1

<36613571230014

<36613571230014

Bayer. Staatsbibliothek

00037986

+.

Teutsch. tur. 1. St. 4. No. 1.

00037986

0003798 6

BIBLIOTECA
REGIA
MONACENSIS

Alle Kirchen Ge-
sång vnd Gebet des gantzen
Jars/von der hailigen Christenlichen
Kirchen angenömen/vnd bißher in löblichem brauch erhalten / Vom Introit der Meß/ biß auff die Complent. Darneben die benedeyung der Liecht/der Palm/ des Feürs/des Osterstocks/ der Tauff/ vnd der Creütter.

Alles vertetütscht / vnnd längest durch M. Christophorum Flurhaim von Kitzingen
gemehret. Yetzt fleissig nachgetruckt/ für die/so die Lateinischen Gebet mit andern Ceremonien zů verstehn vnd nachzubeten begeren.

1. Corinth. 14.

Wenn jr zůsamen kommet/so hat ain yegklicher ain Gesang ꝛc. Epheſ. 5.

Werdet voll des hailigen Gaists / vnd redet vnterainander von Psalmen / vnnd lob vnnd Gaistlichen gesängen ꝛc.

Anno M. D. LVIII.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

M. Christophorus Flurhaym von Kitzingen/ wünschet dem Christlichen Leser göttliche gnad vnd alles güts.

Je löblich vnnd fürsichtig die Hailige Christliche Kirch/ durch hilff des Hailigen Gaysts verordent hat / was inn ainer yeglichen zeyt/in ainem yeglichen tag/in dem Gottes hauß gehalten werdē soll/ist hierauß leichtlich zů ermessen / das die selbige ordination / von kainen feynden vnnd verfolgern der Kirchen(die man Ketzer pfleget zů nennen) hat kōnnē aufgehaben/verworffen/ vnd zůnicht gemacht werdē. Dañ von jren vilen wirt gelesen/ das sy sich mit hohem ernst beflissen haben / solchen Christlichen gebrauch / solche löbliche gewonhait ab zuthon / habē aber solchs nie künnen zů wegen bringen.

Welcher vergeblicher fleiß/ mühe vnnd arbait/ solt billich ain Exempel/ain abziehen/vnd ain erschreckung deren gewesen sein/ die zů vnser zeyt/ mit freuelichem / můtwilligem vnderstehn sich vnderstanden haben/den selbigen löblichē Christlichen vnd gōtlichen gebrauch in den Gotes heüsern auffzuheben / vnnd jr gůt duncken/jr erfindung/jr traume/ja(das ich rede/wie mirs vmbs

hertz ist/vnd wie es die warhait erfordert)jr Teuf-
felische eingebung/ einzusetzen vnd einzupflan-
tzen. Also haben sy die Kirchen verwüst/ die ta-
feln vnd der hailigen bilder darauß genommen/
darauß geworffen/ vnd mit denselbigen schendt-
lich vnd lesterlich vmbgangen/die hetibter abge-
hawen/die angesichter gestümmelt/ mit kot oder
menschen myst befleckt / oder sunst mit anderer
schmach geschendet/haben die Sacrament heiß-
lin des Leibs Christi beraubt/achtende/ das Got
vil mächtiger vnd herrlicher sey/dann das er inn
ainem solchen hetißlin / wie in ainem kercker be-
schlossen vnd gefangen ligen sol. Darumb wenn
es die nott hat erfordert / das man ain francke
person hat sollen bewaren mit dem zarten Leyb
Christi/vnd sy haben kain consecrierte Hostia ge-
habt/habē sy ain vnconsecrierte Hostia in die ta-
schen gesteckt/seind also hingangen/dieselbe con-
secriert in dem hauß der krancken Person / haben
auch die Meß verendert / der hailigen Fest ver-
worffen/Freitags vnd Sonnabents flaysch fres-
sen/ vnd also hinfürt habē sich vnderwunden den
alten löblichen gebrauch der Kirchen abthün/ vñ
jr gütdunckē auffrichten.

Aber wie sy solchs durch Teüfelischē freuel an-
gehaben/haben sy wol bewisen / in dem / das sy
sich selbs offt gestrafft/habē jr aygene ordination
offt geendert / vnnd seind entlich dahin gefallen
(durch göttliche wirckligkait/zů offenbarē jr vn-
synnig fürneñen) das sy fast das mehr thayl/des

alten

alten gebrauchs der Kirchen/ nun wider zuhalte vermainen.

Also müssen sich die Regen/ die wasser vnd die wind/an dem hauß(welches gebawt ist auff den felß)abstossen/vnd jr krafft zerbrechen. Also müssen die falschen Propheten/Euangelisten vnd Ecclesiastes sich selbs züschanden machē. Demnach soltu/du Christlicher Leser/diser vngezweyffelter mainung sein / vnd solst gäntzlich darfür halten/ das dise alt.vnd durch vil hailige vnnd geleerte leüt approbiert gewonhait vñ gebrauch der Kirchen/ain solche lange zeyt hat nit künden bestehn on merckliche mitwirckunge Gottes des Hailigen Gaists / dieweil solcher gebrauch so vil feind vñ widersacher gehabt hat. Solst auch diß gentzlich glaubē/das/wie die vorigen durch jr anlauffen vnd stürmen nichts haben können gewinnen an der stat (das ist / an der Christlichen Kirche) die da auff dem berge(welcher Christus ist) leyt/ also werden dise vnsere vnd Gottes feind vil weniger daran gewinnen / wiewol sy vermainen (aber fälschlich) das sy berait von jnen erobert vnd bestigen sey. Aber wie die Latiner sprechen/ Exitus acta probat. Vnd wir Teütschen/ Im kerich wirt mans finden. Also sprich ich auch/ wer leben sol/wirt in kürtz newe mehr erfaren. Vnnd diser spruch des hailigen Dauids wirt erfüllet werden. Vidi impium super exaltatum , eleuatū sicut Cedros libani,& transiui , & ecce non erat, & quæsiui eum , & non est inuentus locus eius.

So hat nun die hailige Christliche Kirche verordnet/durch grosse mühe vnd arbait/ vnnd auch durch mitwirckunge des Hailigen Gaists/was man singen vnnd halten sol alle tag in dem hauß Gottes. Was für Introitus/Collect/ oder gebet/ Gradual/Sequentz/Episteln/Euangelia/Offertoria/ Secreta/Commun vnnd Complent/sollen gehalten werden.

Wie sichs aber begeben hat/ in der Kirchen zů singen Gottes lob/ das zayget Gyßbertus an in seiner Chronica/vñ spricht also. Das der hailige Bischoff vō Antiochia/Ignatius genañt/ain junger der Aposteln/sey auff ain zeyt im gaist enzuckt/vnd in den himel geruckt worden/ vnd hab da in ainem gesicht gesehen vnnd gehört/wie die Engel Gottes Antiphonas vnnd Hymnos der hailigen Dreyfältigkait gesungen haben. Durch welches er vermanet vnd angerayzt worden ist/ solche Lobgesänge auch hie auff Erdtrich anzurichten. Des exempel hat nach gefolget der hailige Hilarius. Nach dem Hilario ist kōmen der hailig Ambrosius/ welcher zum aller ersten gemacht hat Lateynische Hymnos/ vnd die selbige verordent in der Kirchen zusingen. Vnd also ist der gebrauch in der Kirchen bliben/ biß auff dise vnsere zeyt/Lateinisch zů singen/ in den Gottes heüsern. Auch bey vns Teütschen. Vnd doch das selbige nicht on vrsach.

Wann ich daran nicht zweyfel/ das wir Teütschen der vrsach halben bißher alles in der Kirche

lateinisch

lateinisch gesungen haben/vnd nicht Teütsch/das mit wir /vnd fürnämlich die Priesterschafft /vnd Kirchen gesind nicht verachten die Lateinische sprach/in welche gebracht ist auß dem Hebreischē vnd Ghriechischen die gantz hailige schrifft.

Vnnd auch der Luther selbs (welcher ist der öberst hauptmā des Auffrürischē heers) schreibt yetzund/das für gůt wirt angesehen/das man in der Kirchen Lateinisch sunge / damit die jugent gewone des Lateins.

Welcher zweyffelt daran / so man alles in der Kirchen Teütsch sunge/ das nicht ain grosser abbruch der Lateinischen sprach geschehen wurd? Auch darzů dem hailigen Christlichen glauben? Dann alda wurd sich yederman geben allain auf das Teütsch. So aber nun die Christlichen lerer des mayste tayl Lateinisch seind/ wie wurdē wir die schrifft verstehn? Dann die gaben Gottes seind mancherlay/ vnd kainem ist alles gegeben. So haben wir mit vnsern augē gesehen/ was für vnrath auß solcher verenderung entsprungen ist.

Damit nun die Vngelerten desto andächtiger in der Kirchen sein möchten/so sy wurdē verstehn was man singt / so hat vor der zeyt nicht ain vngelert man verteütscht alles was im gebrauch ist in der Kirchen zů singē im ampt d Meß. Welchs Graff Ernst von Manßfeld / vnd Edler Herr zů Helderunge (der ain groß gezeügnuß von vilen hat/das er ain Gotsförchtiger man ist/vnnd ain sonderlicher liebhaber der Göttlichen vnnd Christ-

lichen warhait) für gůt angesehen hat / beuor: am in diser irrigen zeyt / das solch Kirchen gesang / auff klain Modum getruckt wurde / auff dz man es in henden oder im büsen kőnde tragen / vnd in der Kirchen für ain betbůch brauchen. Oder so yemand / es sey durch franckhait / oder leybliche arbait verhindert wirt in die Kirchen zů gehn / dz er dahaim lesen kőnd / was in der Kirchen den tag gehalten wirt / möcht also mit seinem andechtigen gebethe / das gemain gebet der andern helffen. Vnnd darumb hat sein Gnad auff aygen vnkost solchs in Truck geben / allen frommen Christen zů lieb vñ gůt / vnnd Gott zů lob / von dem sein Gnad auch warte ist den lohn / durch hülff des hertzlichen gebets der frommen.

Gottes gnad sey
mit vnns
allen.
AMEN.

Wie das Saltz an allen Sontägen wirt gesegnet.

VNser hilff sey im Namen des Herren/ welcher Himel vnnd Erdtreich erschaffen hat.

Ich beschwöre dich Creatur des Saltzs/durch den lebendigē Got/durch den warn Got/durch den hailigen Got/durch den Got/ der dich durch den Propheten Heliseum in das wasser zů werffen gebotten hat / das vertriben werde die vnfruchtbarkait des wassers / auff das du werdest ain geweicht Saltz/zů güt den glaubigen/das du seyest allen den so dich empfahen/gesundthait der seelen vnd des leibs/das fliehe vnnd weiche auß der stelle/in welche du gesprengt würdest/alle gespenst vnd schalckhait/oder listigkait der Teüfelischen betrůgligkait / vnd ain yetlicher böser gaist beschworen/ durch den/ welcher zůkünfftig ist zů vrtailen die lebendigen vnd todten / vnd die welt durch das feür/Amen.

Ain Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott / wir rüffen an demütigklich dein vnmässige güte / du wöllest dise Creatur des Saltzs / so du zů dem gebrauch des menschlichen geschlechts gegeben hast/benedeyen vnd hailigen durch dein gütigkait/das allen so es

empfahen/ sey gůt an seel vnd leib/ vnd was darmit berůrt vnd besprengt / entpöre aller vnrainikait/ vnnd alle anstöß der gaistlichen schalckhait/ durch Christum vnsern Herren/ Amen.

Wie das Wasser wirt gesegnet.

Ich beschwöre dich Creatur des Wassers / inn dem namen Gottes des Almächtigen vaters/ vñ in dem namen Jesu Christi seines Suns vnsers Herren/ vñ in der krafft des hailigen Gaists/ das du werdest ain geweicht Wasser/ zů vertreiben allen gewalt des feinds/ vnd denselbigen feind mit allen seinen abtrinnigen Engeln gäntzlich außwerffen vnd außreütten möchtst/ durch die krafft desselbigen vnsers Herren Jesu Christi / welcher zůkünfftig ist zů vrtailen die lebendigen vnd todten/ vnd die welt durch das feür/ Amen.

Ain Gebet.

O Gott / welcher du zů hail des menschlichen geschlechts/ die grösten Sacrament vnd gehaimnuß im Wasser gemacht hast/ kum̃ gnädigklichen zů vnserm anrůffen/ vnd geüß ein die kraft deiner benedeyung disem Element/ das zů vilen rainigungen berait ist/ auf das die Creatur deinen gehaimnussen dienete / empfahe die krafft der götlichen gnade/ zů verjagen die Teüfel/ vnd zů vertreiben die kranckhaitẽ/ das alles was in heüsern/ vnd in ställen der glaubigen mit disem wasser besprengt wirt/ entpör aller vnrainigkait/ vñ werd

erlößt

erlößt von der sünd/da bleib auch kain schedlicher gaist/kain gifftiger lufft/ Es sollen auch weichen alle hinderlist des vnsichtlichen feinds/vnd so etwas ist/das entgegē wer/aintweder der gesundhait/oder der rhüwe der iñwoner/ werde verjagt mit der sprengung dises Wassers/auf das die gesundthait durch das anrüffen deines namens begert/sey verthädiget von allen anfechtungen/ durch Christum vnsern Herren/Amen.

So man das Saltz ins wasser würfft.

Dise vermischung des Saltzs vñ des Wassers geschehe im namen des Vatters/vnd des Suns/ vnd des hailigen Gaists/Amen.

Ain Gebet.

O Got/ain Herr ainer vnüberwindtlichē sterecke/vnd ain Küning aines vnüberwindtlichen gebiets/ vñ zů aller zeit ain großmächtiger Triumphierer/welcher du darnider schlegst die sterck des widersachers / vñ überwindest die wütigkait des brüllenden feindes/ vnd mit macht bocheſt du die feindtliche schalckhait. Sich O Herr bitten wir demütigklich/das du dise Creatur des Saltzs vñ des Wassers wölleſt gnädigklichen ansehen/ gütigklich erleüchten/mit der weiß deiner gütigkait hailigē/das/wa es hin wirt gesprengt/ durch die anrüffung deines hailigen Namens/alle anfechtung des vnrainen gaists werd verjagt/ vnd die forcht der vergifften Schlangen werde weit hinweck getriben/vnd die gegenwärtigkait des hai-

ligen

ligen Gaists steh vns allenthalbē bey/ die wir begern deiner barmhertzigkait/durch vnsern Herrn Jesum Christum/Amen.

Vnd die benedeyung Gotes des Almächtigen Vaters/vnd des Suns/vñ des hailigen Gaists/ steyge herab über dise Creatur des Saltzs vnnd des Wassers/Amen.

So er das Saltz besprengt.

O Herr: du wirst mich besprengē mit Ysopen/ vnd ich werde gerainiget werden/ du würst mich wäschen/vnnd ich wird weisser dann der Schnee werden. Ach Got erbarme dich mein/von wegen deiner grossen barmhertzigkait.

Ain Gebet.

Allmächtiger ewiger Got/der du deinen Priestern vor anderen ain solche gnad verlihen hast/ das alles/ was in deinem namen wirdiglich vñ volkomlich von jnen gehandelt wirt/wirt darfür gehalten/als wäre es von dir gethan/ wir bitten deine vnmässige gütigkait / du wöllest besůchen/ was wir werden besůchen/du wöllest benedeyen/ was wir werden benedeyen/auff das die Teüfel fliehen/durch den verdienst deiner hailigen/ inn dem eingang vnser demütigkait/ vnnd da hinein gienge der Engel des fridens / durch Jesum Christum vnsern Herren / Amen.

An dem Ersten Sontag im Aduent/ Introitus/ das ist/ Eingang oder Anfang der Mess.

Ich hab mein Seel aufgehabt zů dir/ O mein Got/ ich getraw dir wol/ ich werde nit zů schandē/ auf das mich nit verspotten meine feynd. Alle die dein warten/ die werden nicht zů schanden.

Verß. Herr erzayge mir deine weg/ vnnd leere mich deine fůßstapffen. Das gloria. Ehre sey dem Vater/ Sun/ vnd hailigen Gaist. Als er was am anfang/ vnd yetzt/ vnd allweg/ vnd von ewigkait zů ewigkait Amen. Ich hab meine seele ꝛc.

Kyrie eleyson. Herr Gott erbarme dich vnser.

Christe eleyson. Christe Got erbarme dich vnser.

Gloria in excelsis Deo.

Ehre sey Got in der höhe.

Vnd auf erden fride/ den menschē aines gůten willen. Wir loben dich. Wir benedeyen dich. Wir anbeten dich. Wir gloryficieren dich. Wir sagen dir danck/ durch dein grosse glori. O Herr Gott himlischer Künig/ Almächtiger Got vater. Herr ain geborner Sun/ vnser hayl Jesu Christe. Herr Gott Lämlin Gottes Sun des Vaters. Der du hinnimpst die Sünd der welt/ erbarm dich vnser.

Der

Der du hinnimpst die Sünd der welt / empfahe vnsere bittung. Der du sitzest zů der gerechtē des Vatters/erbarme dich vnser. Wañ du allain hailig. Du allain Herr. Du allain der aller höchste/ Jesu Christe. Mit dem hailigen Gaist in der gloria Gott des Vatters/Amen.

Collecta.

Das gebet für das volck / vnd glaubige versamlung.

Herr erweck deinen gewalt/vnd kum̄/das wir von den künftigen ängsten vnserer sünden werdē erlößt/vnd von deiner erlösung gesäligt werden.

Die Epistel.

Fratres, Scientes quia hora est.

Roman. 13. cap.

¶ Brüder/wir wissen das diß die zeit/vnd das die stund verhanden ist/das wir yetzt vom schlaff auffstehn sollen/Seyttemal vnser hail nun näher ist/denn da wirs glaubten. Die nacht ist vergangen/ der tag aber ist herbey kömen. So laßt vns nun ablegen die werck der finsternuß / vnd anlegen die waffen des liechts. Lasset vns erbarlich wandeln/ als am tage/ nicht in fressen vnd saufen/nicht in Schlafkamern vnd gaylhait/nicht in hader vnd eyffern/ sondern ziehet an den Herren Jesum Christ/vnd legt ewern fleyß nicht auf das flaisch vnd seine wolliiste.

Gradual.

Das demütige vnd büßwirckliche gesang/

Herr

Herr alle die dein warten/die werden nicht geschendet. ℣. Herr mach mir bekandt deine weg/ vnd leere mich deine fůßstapffen.

Alleluia.

Das Euangelium.

Cum appropinquasset, Math. 21. cap.

¶ In der zeyt/da sy zůnaheten zů der stat Hierusalem / vnd nun kommen waren biß gen Bethphage an ölberg/ da sandte Jesus seiner Junger zwen/ vnd sprach zů jnen/ Geht hin in den flecken der vor euch ligt / vnnd bald werdt jr finden ain Eselin angebunden/ vnd ain Füllin bey jr/ lösets sy auff / vnd füret sy zů mir / Vnd so euch yemandt wirt etwas sagē/ so sprecht/ der Herr bedarff jr/ so bald wirt er sy euch lassen. Das ist nun darůb geschehen/ auff das erfüllet wurd/ das da gesagt ist durch den Prophetē/ der da spricht/ Saget der Tochter Syon/ nim̃ war/ dein Künig kumpt dir sänfftmůtig/ Sitzend auf ainer Eselin/ vñ ainem Füllin der jochbarn Eslin. Da giengen die Junger hin/ vnd theten wie jn Jesus befolhen hatte/ vnd brachten die Eslin vnd das Füllin/ vnd legten jr klaider auff sy/ vnd satzten jn darauff. Aber vil volcks braiten die klaider auf den weg/ die andern schlůgen zweyge von den bäumen ab/ vnnd ströweten sy auff den wege. Das volck aber das vorgieng vnd nachfolget/ schry/ vñ sprach/ Osanna dem Sun Dauid/ Gebenedeyt sey der da kůmbt im namen des Herren/ Osanna in der höhe.

Credo

Credo in vnum deum.

Das ist/der glaub zůsamen gesetzt in dem Concilio Niceno.

Ich glaub in ainē Got Vatter Allmächtigen/ schöpffer himels vnd erden/ aller sichtbarn vnnd vnsichtbarn dingen. Vnnd in ainen Herren Jesum Christum den aingebornen Sun Gottes/vñ vor allen Welten geborn auß dem Vatter/Gott von Gott/liecht von liecht/ warer Gott von warem Got.Geborn/nicht gemacht/gleichförmiger substanz dem Vatter/durch welchen alle ding seind gemacht. Welcher vmb vnser menschē willen/ vnnd durch vnsers Hails abgestigen ist von den himeln/vnd empfangen von dem Hailigen Gaist/auß Maria der Junckfrawen/vnd mensch worden. Auch gecreützniget für vns/vnder Ponatio Pilato gelitten vnnd begraben ist. Vnnd am dritte tag wider auferstandē nach den geschrifftē/ vnnd auff gefaren in himel/ sitzt zů der gerechte des Vatters/ vnd ist wider zůkünfftig mit glori/ richten die lebendigen vnnd die todten. Welches reich on ende ist. Vnnd in Hailigen Gayst/ den Herrn vnnd lebendigmacher/ welcher auß dem Vatter vñ Sun außgeht/ welcher mit dem Vatter vnd Sun gleich an wirt gebett/ vnd geehret/ welcher geredt hat durch die Propheten. Vnd ain hailige gemaine Christliche Kirch. Ich bekēn ainen Tauff in verzeyhung der sünden/vnnd wart wider aufferstehung der todten/ vnnd das leben der zůkünfftigen zeyt/Amen.

Offertorium.

Offertorium.

Das ist/ain lobgesang/das man singt zů dem opffer.

Zů dir hab ich erhebt meine Seel/ mein Gott in dich hoffe ich/ich werde nicht zůschanden/auch mich meine feind nicht werden verspötten / wañ alle die dein warten /werden nicht geschendet.

Gesang so vor dem Sanctus gesungen wirt.

Der Herr sey mit euch/Vnd mit deinem gaist/ Die hertzen habē wir übersich gericht zum Herren/Laßt vns danckſagen Gott vnserm Herren. Es ist billich vnnd recht. Fürwar ists billich vnd recht / vñ haylsam/das wir dir hailiger Herr/almächtiger Vater/ewiger Gott / zů aller zeyt vnd allenthalben danckſagen/ durch Christum vnsern Herrn. Durch welchen / loben die Engelen deine maiestat/es betten sy an die Somination / förchten sy die Potestat/die himelen/vnd die tugenten der himelen/vnd die hailigen Seraphin mit gleicher freüde celebrieren vnnd loben/mit welchen du wölst beuelhen / das da wurden zů gelassen auch vnsere stim̃ / das bitten wir mit demütiger bekēntnuß/sprechende.

Sanctus

Hailig/Hailig/Hailig/Herr Got aller krefftigester. Vol seind himel vñ erden deiner Maiestet. Wir bittē dich in den höhen/mach sälig dein volck. Gebenedeyet sey der/ der da kumpt in dem

namen des Herren. Wir bitten dich inn den höhen/ mach sälig dein volck.

Agnus dei.

Lemlin Gottes / der du hinweck nimbst die sünde der Welt/erbarme dich vnser. Lemlin Gottes/der du hinweck nimbst die Sünde der Welt/ erbarme dich vnser. Lemlin Gottes / der du hinweck nimbst die Sünde der Welt/ verleyhe vnns den friden.

Communio.

Ist ain gesang/so der Priester das Sacrament hat genossen.

Der Herr wirt geben gütigkait/vnd vnser erden wirt geben jre früchte.

Complenda.

Ist das beschluß gebet.

Herr wir sollen empfahen die barmhertzigkait deines Tempels/ vnnd die zükünfftigen Fest mit wolzimeden ehren sollē wir vorgehn/durch Christum vnsern Herren/ Amen.

Ite Missa est.

Das ist/ verkündung des ends der Meß.

Benedicamus Domino.

Das ist / wir benedeyen oder wolsprechen dem Herren.

An Sant Andreas Abent/

Introitus.

Der

DEr Herr sahe bey dem Galileischen Meer zwen brüder/Petrum vnd Andream/ vnnd berüffet sy/ Kömet nach mir/ich werde euch machen Fischer der menschen. ℣. Vnd sy verliessen die Netze vnd Schiff/vnd seind nachgefolgt dem Erlöser.

Collecta.

Allmächtiger Gott/wir bitten/das dein haylliger zwelffbott für vns anrüff dein hilff/ auff das wir erledigt von vnsern sünden/auch erlößt werden von allem schaden.

Die Epistel.

Benedictio domini super caput iusti.

Ecclesiast. 45. cap.

¶ Der segen des Herrn ist über das haupt des gerechten/darumb hat er jm gegebē den erbtail/ vnd hat jm gethailet den thail ann den zwelff geschlechten/ vnd er hat gefunden gnad in dem angesicht alles flaischs. Er hat jn groß gemacht inn der forcht der feind/ vnd inn seinen worten hat er gesänfftmütiget die wilden thier. Er hat jn gloryficiert in dem angesicht der Künig/ vnd hat jm gezaigt sein glori. In dem glauben vnd in seiner sänfftmütigkait hat er jn hailig gemacht vnd hat jn außerwölt auß allem flaisch. Er hat jm geben das hertz zů den gebotten/ vnd das gesetz des lebens vnd der zucht/ vnnd hat jn hoch gemachet. Er hat jm gestellt die ewigen gezeügknuß/ vnnd hat jn vmbgürtet mit der schnůr der gerechtig-

kait/ vñ der Her: hat jn angelegt mit der Krone der ehren.

Gradual.

Her: Gott deine freünd seind mir gröβlich geehret/ jr Fürstenthumb ist gröβlich gesterckt. ℣. Ich werde sy zelen/ vnnd sy werden gemanigfältiget über den sand.

Das Euangelium.

Stabat Iohannes, &c. Ioan. 1. cap.

℣Jnn der zeyt/stünd abermal Johannes/vnd zwen seiner junger/ vñ als er sahe Jesum wandern/sprach er. Sehet das lamb Gottes. Vnnd zwen seiner jungern hörten jn reden/vnnd volgeten Jesu nach/ Jesus aber wandte sich vmb/ vnnd sahe sy nachfolgen/ vnnd sprach zů jnen. Was sůcht jr? Sy aber sprachen zů jm. Rabbi. (das ist verdolmetscht Mayster) wa wonestu. Er sprach zů jn. Kompt vnd sehets. Sy kamen vnnd sahen wa er wonete/ vnd bliben den selbigen tag bey jm. Es war aber vmb die zehenden stund. Es war aber Andreas der Brůder Petri/ ainer auß den zwelffen/der sampt seinen gesellen solchs gehört/ vnnd jm nach gefolget war. Der selb findet am ersten seinen Brůder Simon/ vnnd spricht zů jm. Wir haben den Messias funden/ welchs ist verdolmetscht/d gesalbete/ vnd füret jn zů Jesu. Da jn Jesus ansahe/ sprach er. Du bist Simon Jonas Sun/du solt Cephas haissen/dz wirt verdolmetscht

dolmetscht ain Felß. Des andern tags/ wolt Jesus wider inn Galileam ziehen/ vnd findet Philippum/vnd spricht zů jm/Volge mir nach. Philippus aber war von Betsaida / auß der Statt Andree vnd Petri. Philippus findet Nathanael/ vnnd spricht zů jm. Wir haben den funden von welchem Moses im gesetz/ vñ die Propheten geschriben haben / Jesum/ Josephs Sun von Nazareth. Vnnd Nathanael sprach zů jm. Kan auch was güts sein von Nazareth? Philippus spricht zů jm/kum̃ vnnd sihe es. Jesus sahe Nathanael zů jm kommen/ vnnd sprach von jm. Sihe/ Ain rechter Israheliter / in welchem kain betrug ist. Nathanael sagt zů jm. Waher kennestu mich? Jesus antwort vnd sprach zů jm. Ehe denn dir Philippus riefft / da du vnder dem Feygenbaũ warest/sahe ich dich. Nathanael antwort vnd sprach zů jm. Rabbi / du bist Gottes Sun / du bist der Künig von Israhel. Jesus antwort vnnd sprach zů jm. Dieweil ich dir gesagt/das ich dich gesehẽ hab vnder dem Feygenbaum / so glaubestu / du wirst noch grössers dañ das sehen. Vnd er sprach zů jm/Warlich/ Warlich sage ich euch / von nun an werdt jr den himel offen sehen/ vnd die Engel Gotes auff vnd nider steigen auff des menschen Sun.

Offertorium.

Herr du hast jn gekrönt mit gloꝛi vnnd ehren/ vnnd hast jn gesetzt über die werck deiner händ.

Communio.

Andreas sprach zů Simone seinem Brůder/ wir haben gefunden Messiam / der wirt gehaissen Christus/vnnd füret jn zů Jesu.

Complenda.

O Herr so wir empfangen haben die Sacrament/bitten wir dich innigklich/ das du auß fürbittunge des hailigē Sant Andree deines zwelff botten/die ding die wir begangen haben / zů lob seines ersamen Leydens/vnns můß sein zů ainer gesundhait.

An Sant Andreas tag.

Introitus.

HERR Gott deine freünd seind mir gröβlich geehret / jr Fürstenthumb ist gröβlich gesterckt. ℣. Ich werde sy zelen / vnnd sy werdē gemanigfältiget über den sand.

Collecta.

O Herr wir bittē flęissigklich deine Maiestat/ auff das wie der sälig zwelffbot Sant Andreas gewesen ist ain prediger vnd ain regierer deiner Kirchen / das er auch also bey dir für vns sey ain ewiger fürbitter.

Die Epistel.

Corde creditur ad iustitiam,
Roman.10.cap.

¶ Brüdere, So man von hertzē glaubt/so wirt man

man rechtfertig / vnd so man mit dem mund bekendt/so wirt man sälig/dann die schrifft spricht/ Wer an jn glaubt/wirt nicht zů schandē werden. Es ist kain vnderschaid zwischen Juden vnnd Ghriechen/Sonder ainer ist jr aller Herr/Reych über alle/die jn anrüffen. Dañ ain yegklicher der da anrüfft den namen des Herren/der wirt sälig werden. Wie sollen sy aber anrüffen/an den sy nit glauben? Wie sollen sy aber glauben / von dem sy nichts gehört haben? Wie sollen sy aber hören/ one prediger? Wie sollen sy aber predigen/ wo sy nicht gesandt werden? Wie deñ geschriben steht. Wie lieblich seind die füsse / deren / die den fride verkündigen / die das gůt verkündigen. Aber sy seind nicht alle dem Euangelio gehorsam. Dann Esaias spricht. Herr/ wer hat glaubet vnserm zů hören? So kumpt nun der glaube/ auß dem zuhören / das hören aber durch das wort Gottes. Ich sage aber/haben sy es nicht gehöret? Zwar es ist ye in alle land außgangen jr schal/vnnd biß an das ende der welt jre wörter.

Gradual.

¶ Herr du wirst sy setzen Fürsten über alle erden/ ingedenck werden sy sein o Herr deines namens. ℣. Für deine Vätter seind dir geborn deine Sün/ darumb die völcker werden verjehē dir. Alleluia. ℣. Der Herr hat geliebt Andream/ inn dem geruch der süssigkait.

Sequentz.

O Gott in deiner krafft frówet sich der hailige Andreas / der dir durch dieselbige krafft ist nachgefolget. Er ain fischung deines Suns / ist am ersten worden ain Fischer der Völcker. Er hat gefangen mit dem netze des glaubens / die abgöttischen Mirmidones.

O Gott er ain überwinder / hat vnderworffen deinen gesetzen Achaiam. Vnnd hat dir da auff gericht ain überwind zaychen / damit er hat wöllen zuuerstehn geben / dz er sey ain güter krieger. Was für raub er überkom̃en hat mit miraculen / tugenten vñ leer / das hat er dir / O Künig / bracht. Vnd hat mit seinem Blůt / O Herr Künig / tittel geschriben deines Triumphs.

Disen glaubē wir / dz er ain gesell sey des creütz vnnd des Reichs Christi / deines Suns vnd ain Brůder. Des halben die wir beschwerd seind mit vnsern Sünden / O Gott / bitten dich. Du wölst vnns durch die fürbitt dises / welcher dir behagt / ist alle zeyt nach gefolgt deinen gebottē / verthädingen in ewigkait.

Das Euangelium.

Ambulans Iesus iuxta mare,
Math. 4. cap.

¶ In der zeyt / Als nun Jesus gieng bey dem Galileischen Meere / sahe er zwen Brüder / Simonem / der da genendt wirt Petrus / Vnd Andream seinen Brüder / die wurffen jre netze ins Meere / dann sy waren Fischer / Vnd er sprach zů

jnen /

jnen/ Volget mir nach / ich will euch machen Fischer der menschen/vnnd als bald verliessen sy jre netz/vñ volgten jm nach. Vnd da er daselbst von dannen / vnnd fürder gienge. Sahe er zwen andere Brůder/ Jacoben/den Sun Zebedei / vnnd Johannē seinē Brůder / im schiff mit jrem Vater Zebedeo / jre netz flickende / vnnd er rüffet jnen/ Sy aber liessen so balde das schiff/ vnd jren Vatter/vnd volgten jm nach.

Offertorium.

Gott/deine freünd seind mir größlich geehret/ jr Fürstenthumb ist größlich gestercket.

Commun.

Kommet nach mir/ich wil euch machen fischer der menschen/vñ sy verliessen die netze/ vnd volgeten nach dem Herren.

Complenda.

O Herr die wir freüd von wegen des Fests Sant Andree haben empfangen / die göttlichen Sacrament / welche Sacrament / als sy seind zů der ehre deines hailigen/also bitten wir/mache sy vns nutze sein zů ablassung der Sünde.

An dem Ersten Mitwochen in dem hailigen Aduent.

Die Epistel.

Charissimi, Pacientes estote, Iaco. 5.

SO seyt nun geduldig/ lieben Brüder/ biß auff die zükunfft des Herrē. Sihe/ ain Ackerman wartet auff die köstliche frücht der erden / vnnd tregt geduldt biß er empfahe den morgen vnnd abent regen. Darumb so habet jr auch geduldt/ vnnd sterckt ewre hertzen / denn die zükunfft des Herren nahet sich. Erseüfftzet nit ainer wider den andern / lieben Brüder / auff das jr nit gerichtet werdet. Sihe/ der Richter steht vor der thür. Nemet/ meine lieben Brüder/ zum exempel des außgangs ainer bösen arbait vñ der gedult/ die Propheten / die zů euch geredt haben in dem namen des Herren. Sihe/ wir preysen sälig/ die etwas erlitten haben.

Das Euangelium.

Regressus est Iesus in virtute spiritus in Galileam, & exijt fama. Luce 4. cap.

¶ In der zeyt kam Jesus wider in krafft des Gaystes in Galileam/ vnd dz gerücht erschal von jm durch alle vmbligende ort/ vñ er lecret in jren schülen/ vnd ward von yederman gepreyset. Vnd er kam gen Nazareth / da er erzogen war / vnnd gieng in die schüle nach seiner gewöhait am Sabbath / vñ stünd auff vnd wolt lesen/ Da ward jm geraicht das büch des Propheten Esaie/ vnnd da er das büch rumb warff/ fand er den ort / da geschriben steht / Der Gayst des Herren ist über mir / derhalben er mich gesalbet vñ gesandt hat/ zů verkündigen das Euangelium den armen/ zů

haylen

haylen die zuriben/vnnd rewigen hertzen/zů pre-
digen den gefangnē die außlassung/ den blinden
das gesicht/ vnd die zerbrochen kōmen lassen zur
lösung zů predigē dz angeneme jar des Herren/
vnd den tag der widergeltung. Vnnd als er das
büch auff thet/gab ers dem diener/vnd satzt sich/
vnd aller augen die in der Schůle waren / sahen
auff jn/vnd er fieng an zů sagen zů jnen. Heütte
ist dise schrifft erfüllet in ewren ohren/ vnd sy ga-
ben jm alle zeügknusse / von den gnadenreychen
worten/die auß seinem mund giengen.

An dem Ersten Freytage in dem Aduent.

Die Epistel.

Charissime. Loquere quæ decent &c.
Titum 2. cap.

ALlerliebster / rede wie sich der rechtschaffen
leere gezimet. Den altē/dz sy nüchtern seyē/
keüsch/ fürsichtig/ vnd rechtschaffen im glauben/
in der liebe/vnd in der gedult. Den alten weyben
des gleichen / das sy am hailigen wandel füren/
nicht lesterin seyen/nicht weynsüchtig/ güte le-
rerin/dz sy die junge weyber zucht lerē / jre mān-
ner vnd kinder lieben / vnd fürsichtig/keüsch vnd
nüchtern seyen/sorg auff das hauß haben/ gütig/
jren männern vnderthan/ auff das nit das wort
Gottes verlestert werde / Desselben gleichen er-

mane

mane auch die jungen/das sy nüchtern seyen. Allenthalben aber stelle dich selbs zum fürbild güter werck/in der leere/ in redligkait/ vnnd danckbarkait. Das wort sol sein rechtgeschaffen vnnd vnstrefflich/ auff das der widerwärtige sich schäme/ vnd nichts habe/das er von vns möge böses sagen. Den knechtē das sy jren Herren vnderthänig seyen/in allen dingen gütwillig/nicht widerbellē/ nichts veruntrewen/Sonder allenthalben gütten glauben erzaigen/auff dz sy die leer Gottes vnsers hailands zieren in allen stucken.

Das Euangelium.

Dixit Iesus turbis Iudæorum. Homo quidam habuit duos filios Mat. 21. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů den scharen der Juden/Es hatte ain man zwen Süne/ vñ gieng zů dem ersten/vnd sprach/Sun gehe hin/ vnd arbaite heütte in meinem Weinberg. Er aber antwort vñ sprach/ich wills nit thůn. Darnach reüet es jn/vnd gieng hin. Vnd er kam zum andern vñ sprach gleich also. Er antwortet aber vnd sprach. Herr ich will gehn / vnd gieng doch nit. Welcher vnder den zwayen hat des Vaters willē gethan? Sy sprachē zů jm/ der erste. Jesus sprach zů jnen. Warlich sage ich euch/ das die Publicanen vnnd gemainen weyber werden ehe ins himelreich kömen denn jr. Dann Johannes ist zů euch kömen/ vnnd hat euch gelert den rechten weg/ jr habt jm aber nicht geglaubt/ aber die Publicanen vñ gemainen

mainen weyber glaubten jm / vnd ob jrs wol sa-
het/thäten jr dennoch nicht büsse / das jr jm doch
darnach geglaubet hetter.

An Sant Barbara tag/

Introitus.

ALl reychen des volckes werden bitten dein
angesicht/ die junckfrawen werdē zů gefürt
zů dem Künig nach jr / jre nächsten werden dir
gebracht in der freüd vnd frolockung. ℣. Mein
hertz hat außgesprochen dz gůt wort/ich sag oder
ergib meine wercke dem Künig.

Collecta.

O Gott der du mit dem liecht deiner hailigen
Dryfältigkait die gantz Kirch durch alle Welt
erleücht hast/verleyhe vns gnädigklich/ auff das
auß bett vnnd fürbittung der Hailigen Junck-
frawen vnnd Marterertin Sant Barbara das
liecht/ welches sy auf dē erdtreych verkündt hat/
mit dem selbigen möge erleücht werden in dem
himel.

Die Epistel.

Domine deus meus exaltasti. Eccle. 51.

HErr mein Gott du hast erhöhet auff dem
erdtrich meine wonung/ vñ für den abfliessenden
tod hab ich gebettē. Ich hab angerüfft den Her-
ren den Vatter meines Herren / das er mich nit
verlaß in der zeyt meiner trübsal/ vnd in der zeyt
der

der hoffertigen on hilff. Ich werde loben deinen namen empfigklich / vnd werde den mit loben in der bekennung/ vnd mein gebet ist erhört worde. Du hast mich erlediget von der verlierung / vnd hast mich außgezogen von der bösen zeyt/darum werde ich bekennen vnd lobsagen deinem namē/ Her: vnser Gott.

Gradual.

Mit deiner gestalt vnd deiner schöne/ vernim glücklich/fürgeh vnd regier. ℣. Vmb die warhait vnd senfftmütigkait vnd gerechtigkait/ vnd wirt dich füren wunderlich dein gerechte.

Alleluia. ℣. Edle vnd hochgelobte marterin Christi / bitt für vnns / zů vnnserm Heran Jesu Christo.

Sequentz.

Laßt vns singen auß frölichem hertzen / vnnd Christo jubilierē in der höhe mit gesängen. Auß welchem fliessen rechte weyß zů reden / vnd himlisch zůleben. Welche er hat gefürt in Barbaram/ als er jr geben hat alle gnad. In welcher ist kain leugnung / sy wayßt nichts vmb mackel des gemüts vnd des leybs. In jrem flaisch vnd gemüth ist das wort durch das band der liebe. Also hat sy alle warhait beschlossen/da sy Gott erwischt hat/ durch himlische einfallung. Sy disputiert von der Marter/leere/ vnd keüschait. Als sy sich mit dem zaichē des creütz bewart hette/stritt sy mit dreyen bösen feinden. Sy leeret das der dreyfältig Gott

ainer sey/der Vater würtend/yedoch schadet jr nit bald sein schwert. Die Braut Christi/als sy wich/ gehet sy durch ain maur / wie durch ain sonnen glantz/vnd verletzt sich nicht. Ist gepeytscht/ gebrandt/an schnellgalgē gehenckt/ gemartert vñ gepeinigt. Vnder d peen fulet sy ain erquickung/ von dem waren brunnen / vnnd stehet in friden. Gewoͤrffen auß jres Vatters hauß/gehet sy verächtlich vnd gantz emplößt. Da sy bate vnd sahe gen himel / wurd sy von Gott bedeckt mit aim weyssen klayd. Darumb O Junckfraw erkenne vns / vnd bitte das wir mögen mit dem Sacrament des Säligmachers gespeiset werden. Auff das so wir werden beraubt dises lebens / mögen verdienen zů gebrauchen vnd zusehen das angesicht des schöpffers.

Das Euangelium.

Simile est regnum cœlorum decem virginibus. Matth. 25. Cap.

¶ In der zeyt sprach der Herr Jesus zů seinen jungern diſe gleichnuß. Das himelreich wirt gleich werden zehen junckfrawen/die jre lampen namen/ vñ giengen auß dem Breütigam entgegen. Aber fünff vnder jn waren thöricht / vnnd fünff waren klůg. Nun namen die thörichten jre lampen/ aber sy namen nicht öle mit sich/ die klůgen aber namen öle inn jren gefessen/ sampt jren lampen. Da nun der Breütigam etwas verzog/ wurden sy alle schläfferig / vnd entschlieffen. Zů

mitternachts

mitternacht aber ward ain geschray/sihe/d Breütigam kompt/gehet auß jm entgegen. Da stünden die junckfrawen alle auff/ vnnd rüsten zů jre lampen. Die thörichten aber sprachen zů den klůgen. Gebt vns von ewrem öle/ dañ vnsere lampen verlöschen. Da antworten die klůgen vnnd sprachen. Auff das villeicht nicht vns vnnd euch gepreche/So geht eh hin zů den die dz verkauffen vnd kauffts euch. Vnd da sy hingiengen zů kauffen/kam der Breütigam / vnd welche berait waren/giengen mit jm hinein zur hochzeyt / vnd die thür ward zů geschlossen. Zů letst kamen auch die andern Junckfrawen vnd sprachen. Herr/ Herr/ thů vns auff. Er antwort aber vnd sprach. Warlich sage ich euch/ich kenne ewer nicht. Darumb so wachet/ dann jr wisset weder den tag noch die stund.

Offertorium.

Die gnad ist außgegossen inn deinen lefftzen/ darumb hat dich Got gesegnet ewigklich.

Communio.

Das Reich der himel ist gleich ainem gewerbigen menschen/ der da sůchet gůt Margariten/ Wann er nun funden hat ainen kostbarlichen Margariten / hat er alles das geben das er hat/ vnd hat jn kaufft.

Complenda.

O Herr: wir bitten/die wir hoffen in die gebet deiner hailigen Junckfrawen vnnd Marterin Barbare/

Barbare/das wir durch die/welche wir empfangen haben/werden nemen die ewige ertzney.

Von vnser lieben Frawen/ inn dem Aduent.

Introitus.

IR himel tawent von oben/vnd die wolcken regnen den gerechten/ die Erde werde auffgethon/vnd grüne den behalter. ℣. Die himel verkünden die glori Gottes/vnd das Firmament verkündet die werck seiner hend. Gloria patri: Ir himel. Kirieleyson.

Gloria in excelsis.

Ehr sey Got in der höhe/ Vnd auf erden fride/ den menschen ains güten willen. Wir lobē dich. Wir benedeyen dich. Wir anbetten dich. Wir glorificieren dich. Wir sagen dir danck durch dein grosse glori. O Herr Got himlischer Künig/Got vatter allmächtig/Herr ain geborner sun / vnser hail Jesu Christe. Vnd hailiger Gaist/ain tröster der waysen. Herr Got lämblin Gottes Sun des vatters. Der erst geborne Marie Junckfrawen sün. Der du hinnimbst die sünd der welt / erbarme dich vnser. Der du hinnimbst die sünde der welt/ empfahe vnnsere bittung. Zů glori Marie. Der du sitzest zů der gerechten des vaters/erbarme dich vnser. Wañ du allain hailig/ Bist hailigē Mariam. Du allain Herr / Regierst Mariam.

Du allain der aller höchste / Krönest Mariam. Jesu Christe. Mit dem hailigen Gaist in der glori Got des vatters / Amen.

Collecta.

Gott der du hast wöllen von dem leib der säligen Junckfrawen Maria dein wort durch verkündung des Engels empfahen / gib vnns deinen bittenden / das allen die warlich glauben / die sein die gebörerin Gottes / geholffen möge werden / bey dir / durch jr fürbitt.

Die Epistel.

Locutus est dominus ad Acham, dicens,
Pete tibi signum à domino &c.
Esaie. 7. capit.

¶ Inn den tagen / da sprach Gott der Herr zů Acham. Bitt dir ain zaichen von deinem Got / in die tieffe der Helle / oder oben inn der höhe. Vnd Acham sprach. Ich bitt des nicht / vnnd will den Herren nicht versůchen. Vnd er sprach. Darumb hörend jr von dem hauß Dauid. Jst es euch dann ain geringes / den leüten verdrießlich zusein / wañ jr seyt auch laidig meinem Gott? Darumb der Herr wirdt euch geben ain zaichen. Sehet / ain Junckfraw wirdt empfahen / vnnd gebören ain Sun / vnd sein nam wirt gehaissen Emanuel. Er wirt essen Butter vnd Hönig / das er wiß zů verwerffen das übel / vnd zů erwölen das gůt.

Gradual.

Sein außgang ist von dem höchsten himel / vñ

sein

sein widerlauff biß zů seiner höhe. ℣. Die himel verkünden die glori Gottes/vnd das Firmament verkündet die werck seiner hend. Alleluia. ℣. Die hailigen Propheten haben verkündet/ das Christus vnser erlöser wirt geborn von der hailigen Junckfrawen můter Maria.

Sequentz.

Der liebhaber des menschē sandt zů der junckfrawen nicht ain yegklichen Engel/ Sonder sein stercke/den Ertzengel. Das er vnserthalben außricht grosse bottschafft/vñ eintrag thůn der natur in geburt der Junckfrawen. Diser Sun geborn übertrifft die natur/ Er regnieret ain Künig der glori/ vñ gebetit vnd nimbt hin den höfel der sünde. Er knirschet die höhe der hochfertigen/ vnnd starck im streit/vnderwürfft auß aigner krafft die stölze der hohen. Gehe hin der du gesandt bist/ vnd verkünde die gaben/ thů auff den Tecker des büchstabens/in krafft der botschaft. Den Fürsten der welt wirdt er außwerffen/ vnnd thailhafftig macht die můter mit jm des reichs seines vaters. Gehe zů verkünden/ sag bald Aue/ sag vol gnaden/sag/ Der Herr ist mit dir/vnnd sag/ Förchte dich nicht. O Junckfraw empfahe die hinderleg/ in welcher du verbringest den keüschen fürsatz/vñ würst halten dein gelübdt/ Die Junckfraw hat gehört vnd angenommen die bottschafft/glaubt/ vnd empfähet/ vnd gebürt ainen sun/ aber ainen wunderbarlichen. Ain Rhatherren menschliches

geschlechts/vnd ainen Got der starcken/vnd aine beständigen vatter der nachkömer. Welcher vns verleyhe Ablaß der sünde/ wäsche die schuld/ vnd geb das vatterland in der höhe der gestirn/ Amē.

Das Euangelium.

Missus est angelus Gabriel à Deo, in ciuitatem Galileæ &c. Lu. 1.

¶ Inn der zeyt/ ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in ain Stat in Galilea / die da haißt Nazaret/ zů ainer Junckfrawē die da vertrawet war ainem man mit namen Joseph/ von dem hauß Dauid/ vnnd der Junckfrawen name war Maria. Vnd der Engel kam zů jr hinein/ vñ sprach. Gegrüsset seyestu/ vol gnaden/ der Herr ist mit dir/ du bist gebenedeyet vnder den weybern. Vnd da sy das höret/erschrack sy über seiner rede/ vñ gedacht/was doch das für ain grüß wer. Vnd der Engel sprach zů jr. Förchte dich nit Maria/dann du hast gnad funden bey Got. Sihe/du würst empfahen in deinem leib / vnd gebören ainen Sun/des namen solt du haissen Jesus. Diser wirt groß/ vnnd ain Sun des höchsten genennet werden. Vnnd Gott der Herr wirt jm geben den stůl Dauid seines vatters/vnd er wirt ain Künig sein über dz hauß Jacob ewigklich/ vñ seines Künigreichs wirt kain ende sein. Da sprach Maria zů dem Engel. Wie soll das zůgehn? Seytemal ich von kainem Mañ waiß. Der Engel antwort vnd sprach zů jr. Der hailige Gaist wirt kommen

über

über dich/vnnd die krafft des höchsten wirdt dich vmbschatten/ darumb auch das hailige/ das auß dir geborn / wirt Gottes Sun genennt werden. Vnnd sihe/ Elisabeth dein gefreündte/ geht auch schwanger mit ainem Sun/in jrem alter/vnd ist diß der sechste Monat / deren so da vnfruchtbar genendt wirt/deñ bey Got ist kain ding vnmüglich. Maria aber sprach/Sihe/ich bin ain Magdt des Herren/mir geschehe nach deinem wort.

Offertorium.

Gegrüsset seyest du Maria / voll gnaden / der Herr ist mit dir / du bist gesegnet vnter den weibern/vnd gesegnet ist die frucht deines leibs.

Commun.

Sehet/ain Junckfraw wirt empfahen/ vñ gebören ainen Sun/ vnnd sein nam wirt gehaissen Emanuel.

Complenda.

Herr wir bitten dich/ geüß vnnsern gemütern ein dein gnad/auff das/die da haben erkandt die menschwerdung durch verkündung des Engels/ werden gefürt durch sein leiden vnd creütz/zů der glori der vrstende.

An dem andern Sontag in dem Aduent/der anfang der Meß.

VOlck Syon nim̃ war / der Herr kumbt zů hailigen die völcker/vñ der Herr wirt kund

machen die ehr seiner stim̃/in der freud ewers hertzen. ℣. Herr der du gewallt hast zů Israhel/ merck zů/der du volfüreſt Joseph als ain schaf.

Collecta.

Erweck Herr vnnsere hertzen zů beraitten die wege deines aingebornen/das wir durch sein zůkunfft dir in rainem gewissen mögen zůgefüget werden zů dienen.

Die Epistel.

Fratres. Quæcunq; enim scripta sunt. Roman. 15. cap.

¶ Brüder/alles aber das vns fürgeschriben ist/ das ist vns geschribē zur leere/ auf das wir durch gedult vnd trost der schrifft hoffnung haben. Got aber der gedult vnd des trosts/ gebe euch/ das jr ainerlay gesinnet seyt vnter ainander/nach Jesu Christ/auf das jr einmütigklich mit ainem mund preyset Got den vater vnsers Herrn Jesu Christi. Darumb nem̃et euch vnderainander auff/ gleich wie euch Christus hat auff genommen zů Gottes ehre. Denn ich sage/das Jesus Christus/ain diener gewesen ist der beschneydung/ vmb der warhait willen Gottes/zů befestigen die verhaissungen/so den Vättern geschehen seind. Die Haiden aber preysen Gott vmb der barmhertzigkait willen / wie geschriben steht. Darumb will ich dich Herr loben vnder den Hayden / vnd deinem namen singen. Vnd abermal spricht er. Frőwet euch jr Hayden mit seinem volcke. Vnd abermal. Lo-

bet Got alle Hayden/ vnd preyſet jn alle völcker. Vnnd abermal ſpricht Eſaias. Es wirt ſein die wurtzel Jeſſe/ vñ der auferſtehn wirt zů herſchen über die Hayden/ auff den werden die Hayden hoffen. Gott aber der hoffnung/ erfülle euch mit aller freüden vnnd fride/im glauben/ auff das jr die fülle habt in hoffnung vnd krafft des Hailigen Gaiſts.

Gradual.

Auß Syon die geſtalt ſeiner ziere/ Gott wirt kom̃en offenbarlich. ℣. Verſamlet jm ſeine Hailigen/ die da geordnet haben ſein Teſtament über die opffer. Alleluia. ℣. Ich hab mich gefröwet in denen die mir geſagt ſeind / wir werden gehn in das hauß des Herren.

Das Euangelium.

Erunt ſigna in Sole & Luna. Luce 21. cap.

In der zeyt/ſprach der Herr zů ſeinen Jungern. Es werdẽ zaichen geſchehen an der Sonnen vñ Mon vnd Sternen/vnd auff erden wirt ain gedrängnuß des volcks vor dem vngeſtümen rauſchen des Meers vnd der waſſer flüten. Vnd die menſchen werden verſchmachten vor forcht/ vnd warte der dinger die kömen ſollen über den gantzen erden krayß / denn auch die krefft der himel werden ſich bewegen/ Vnd alßdeñ werden ſy ſehen des menſchen Sun kommen / in ainer wolcken / mit krafft vnnd groſſer herrligkait. Wenn aber diſes anfahet zů geſchehen/ſo ſehet auff/vnd

hebt ewre heüpter auff/darumb/das sich ewre erlösunge nahet. Vñ er saget jn ain gleichnuß. Sehet an den Feygenbaum/ vnd alle beüme/ weñ sy yetzt außschlagen/so sehet jrs an jn/vnd merckts das yetzt der Sommer nahe ist. Also auch jr/weñ jr diß alles sehet geschehē/ so wisset daß das reych Gottes nahe ist. Warlich sage ich euch / diß geschlecht wirt nit vergehn/biß das es alles geschehe. Himel vnd erden werden vergehn/ aber meine wort werden nicht vergehn.

Offertorium.

Herr Gott/ so du vns bekereſt / wirstu vns lebendig machē/ vñ dein volck wirt in dir erfrewet/ Herr zayge vns deine barmhertzigkait/vnd verleyhe vns dein hayl.

Commun.

Hierusalem stehe auff / vnd stehe in der höhe/ vnd sihe deine fröligkait/ die dir wirt kömen von deinem Gott.

Complenda.

Herr wir / die da seind ersettiget mit der speyß der gaistlichen narung/ bitten dich demütigklich/ das du durch mittaylung diser haimligkait/ vns lereſt verschmähen die jrdischen/vnnd liebhaben die himlischen ding.

An Sant Niclas tag.

Introitus.

Der

DER Her: hat jm gesetzt ain zeügknuß des frides / vnd hat jn gemacht zů ainem Fürsten / dz jm bleib die wirdigkait der Priesterschafft in ewigkait. ℣. Ich werde singen die barmhertzigkaiten des Herren ewigklich.

Collecta.

O Gott / der du deinem hailigen Bischoff Nicolaum mit vnzalbaren wunderwercken gezieret hast / wir bitten dich / gib vns / das wir auß seinen bittungen vnnd verdiensten / von der Hellischen entzündungen / vnnd von dem ewigen tod erlöset werden.

Die Epistel.

Ecce sacerdos magnus. Eccle. 44. cap:

¶ Nemet war ain grosser Priester / der in seinen tagen hat Gott wolgefallen / vnd ist gerecht funden worden / vnd in der zeyt des zorns ist er worden ain versünung. Es ist nit erfunden worden jm ain gleicher / der da behielt das gesetze des allerhöchsten. Darumb von geschwornem ayd hat jn der Herre gethan wachsen inn sein volck. Den segen aller völcker hat er jm gegeben / vnnd sein gezeügnuß hat er bestätet auff sein haubt. Er hat jn erkennet inn seinem segen / vnnd hat jm behalten sein barmhertzigkait / vnd er hat gnad funden vor den augen des Herren. Er hat jn groß gemacht inn dem angesicht der Künig / vnd hat jm gebē die Krone der ehren. Er hat jm bestellet das ewige Testament / vnnd hat jm geben die groß

Priesterschafft/ vnnd hat jn sälig gemacht in der glori/zůbrauchē die Priesterschafft/vnd zů haben das lob in seinem namen/vñ zů opffern ain wirdiges brinnendes opffer in dem geschmack der süssigkait.

Gradual.

Nemet war ain grosser Priester/ der in seinen tagen hat Gott wolgefallen. ℣. Es ist nit erfunden wordē jm ain gleicher / der da behielt das gesetz des aller höchsten. Alleluia. ℣. Der Herr hat geschworen/vnnd es wirt jn nicht rewen/du bist ain Priester ewigklich / nach der ordenung Melchisedech.

Sequentz.

Laßt vns ehren die treffelichen verdienst Nicolai mit schuldigem lob Christo. Jn hat erneeret Griechenland/hat jn erkandt hailig / auß göttlicher gnad / von kindhait an. Ain wunderlich ding / das groß Fasten des vnmündtlichē kinds/ geleert durch den finger Gotes/fastet zwirent in der wuchen. Ain wunderlich hailigkait/ das vnmündlich Kind enthelt sich von der narung der milch/alles volck verwundert sich. Er hailig hat vō kindthait an miracke gethon. Ain burger der Statt Gatera/ ist edel gewesen am geschlecht/vil edler an wercken. Da er was ain kind/hat er das flaisch gedempfft/als er ist worden ain jüngling/ hat sich beflissen das wort Gottes zů lernen/ vnd ins werck zubringen. Verjagt die Teufel mit aim

wort/

wort/macht gesund die krancken menschē/ speißt dz hungerig volck/hat gemert den wayn/durchs gebet. Ist wirdig wordē des Bistumbs mit himlischem gezeügnuß/da ain stim̃ ist vom himel kōmen. Den todtschläger besücht er/die drey erschlagene erweckt er. Die drey auß den bandē erlößt/ bringt er ins hauß des Burgermaisters. Hat haimlich Gold geben/ öffentlich aber hat er verborten den willen der laster des Vatters vnd der Junckfrawē. Als er gebē hat das gold/hat er damit hinweck genōmen den bösen vnd sündtlichen hunger vñ gerücht. Wurd angerüffen in der vngestümigkait/von müthen Schifleüten in gefahr des schiffs. Spricht da bin ich / das Meer setzt sich/vnd kommen zum Vfer. Entlich gibt er dem himel seinen wol verdientē gayst. Gebraucht Gottes / nach dem er ist frey worden der bürden des flaischs. Dz Merwelstaine grab gibt hailig öle/ dauon vil schwachē kumbt die gesundthait. Den blinden wirts liecht gegeben/der lamb geht. Geh dahin du schwacher vnd du wirst gesund herwider kommen. Nach dem der Bischoff ist auß neyd vertriben / so hört auff das öle zů fliessen. Als er aber ist wider eingesetzt worden/fleüsts wunderlich. O Herr grosser Gott füre vns auß der vngestümigkait diser welt/durch die bit Nicolai. In diser welt schweben/ vñ auß der tieff schreyen wir/ erhöre vnns O Herr. In disem Fest deines Bischoffs/nun steh vns bey deinen dienern/erlöse vnns auß der fehrligkait vnnd auß den banden

der

der Sünd. Das du hinweck treibst den tödtlichen neyd/ gebst das hailsam öle/das öle der freüden/ ertzney der gnaden. Darumb salbe vns O Hailiger Gayst. Rainige das eyge des hertzens/ mach sälig alles volck. Mach das wir dich sehen/das selbige ist das gantz war leben.

Das Euangelium.

Sint lumbi vestri præcincti. Luce 12. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seinen jungern. Ewre lenden sollen sein vmbgürtet / vñ brinnende liechter in ewren henden/vnd jr solt gleich sein den menschen / die da warten auff jren Herren/ wenn er auff brechen werde von der Hochzeyt/ auff das wenn er kompt/ vnnd anklopffet/ sy jm bald auff thůen. Sälig seind die knechte die der Herr/ so er kompt/ wachend findet. Warlich sag ich euch. Er wirt sich auffschürtzen/ vnd wirt sich zů tische setzen/vnd vor jn vmbgehn/ vnd jn dienen. Vnd so er kompt in der andern wach/vnd in der dritten wache/ vnnd wirt sy also finden/ sälig seind dise knechte. Das solt jr aber wissen / wenn ain haußvater wußte/ zů welcher stunde der dieb keme/so wachet er sonder zweyffel/ vnnd ließ sein hauß nicht durch graben. So seyt jr nun auch berayt/ denn des menschen Sun wirt kommen zur stund/da jr nicht mainet.

Offertorium.

Mein warhait vnnd mein barmhertzigkait/ist

mit

mit jm/ vnd in meinem namen wirt erhöcht sein horn.

Commun.

Herr/ fünff pfund gabst du mir/ nim̃ war/ andere fünff hab ich darüber gewonnen/ frówe dich güter vnd getrewer knecht/ wann du bist getrew geweßt über wenig / ich will dich setzen über vil ding/ gehe ein in die freüde deines Herren.

Complenda.

O Herr die opffer/ welche wir haben empfangen von wegen des Fests deines Bischoffs Nicolai/ wöllend vns geben/ die gesundthait der seel vnd wöllend vns bestätigen mit ewiger beschirmung.

An dem tag der Empfengknuß der Junckfrawen Marie.

Introitus.

Alle sollen wir vns frówen in dem Herren/ zů ehren vnd zů feyren den hochzeitlichē tag vnd Fest/ in der ehr der Junckfrawen Marie/ von welcher empfengknuß sich frówen die Engel/ vñ mitloben den Sun Gottes. ℣. Mein hertz hat außgesprochen das güte wort/ ich sag vnnd ergib meine werck dem Küinig.

Collecta.

O Herr wir bitten dich/ mittail deinen dienern die gab der himlischen gnad/ auff das/ wellichem die geburt der säligen Junckfrawen Marie gewesen

weſen iſt ain anfang des hails/ jr andächtig Feſt jnen geb die mehrunge des frides.

Die Epiſtel.

Dominus poſſedit me. Prouer. 8. cap.

¶ Der Her: hat mich beſeſſen von anfang ſeiner wege/eh das er ichts machet võ anfang. Von ewigkait bin ich geo:dnet wo:den/ vnnd auß den alten/eh die erden wurde. Noch dañ waren nicht die tieffe/vnd ich was yetzund empfangen. Noch die Brunnen der waſſer waren außquellen/ noch dañ die berge mit jrer ſchwären burde waren nit geſtellet/vo: allen büheln ward ich gebo:ē. Er het noch nicht gemacht das Erdtrich/ noch die flüſſe/ vnd die angel des kraiß der erden. Da er beraitet die himel/da was ich daſelbs/da er mit ainem gewiſſen geſetz vnd vmbſchwaif vmbſchra:ncket die tieffe. Als er die himel beſtätet übersich/vnd wag die b:unnē der waſſer. Als er dem Meer vmbgab ſein ende/vnd ſetzt ain geſatz den waſſern/ das ſy nicht durchgiengen jre end. Als er anhieng die grundtveſten der erden / da was ich bey jm machend mit jm alle ding. Vñ hette wollüſt alle tag/ frolockend vo: jm alle zeyt. Frolockend im kraiß der erden/vnd mein wollüſt warn zuſein bey den kindern der menſchen. Darumb jr kinder nun hörend mich. Sälig ſeind die da behaltē meine weg. Hö:et die zucht/vnd ſeyt weiß/ vnnd werffend ſy nicht ab. Sälig iſt der menſch der mich hö:t/ vnd

der

der da täglich wachet zů meinen thüren/vñ auffmerckt zů den beygeschwellen meiner thür. Wer mich findt/der findt das leben/ vñ wirt schöpffen das hail von dem Herren.

Gradual.

Höre tochter vnd sihe/vnd naig dein or/wann der Künig hat begert dein gezierde. ℣. Mit deiner gestallt/ vnd deiner schöne/ vernim̃ glücklich fürgehe vnd regier. Alleluia. ℣. Die empfengknuß der hochberümbten vñ ehrwürdigen junckfrawen Marie/auß dem samen Abrahe/ aufgangen von dem geschlecht Juda/ auß der erleüchten wurtzel Dauid.

Sequentz.

Das lieblich gesang der himlischen / vnd das eintrechtig gesang der jrdischen/ sollen Gott ehren. Sollen inn der ehre vnnd gedächtnuß Marie singen. Zů ehren vnnd zů begehn jr empfengknuß. Das Lobgesang soll mehren die Hailigkait vnserer versamblung/der forthail der gerainigten vnrainigkait oder erbsünde sol helffen der Traghait solches zů glauben. Alle menschen sollens glauben/ vnnd nachfolgen den fůßstapffen der lerer/ vnnd sollen ain byß einlegen den meülern der widersprecher. Der groß Herr vñ wunderlich Gott/ thůt vnglaubliche stäte miracke mit jr/welche ist ain erzaygerin d wunderwerck.

Inn

Jnn dem Meer diser Welt schwebt sy / auff das sy stercke die glaubigen in der vngestümigkait der feind. Darum̃ sol gecht werdē die empfengknuß der gebörerin Gottes Marie/ welche ist ain helfferin derē die da schiffen / wie auch jr geburt. Welches zů erkennē gibt die hailige vermanung vnd rede deren in Engelland/ die nun ist außgebrait vom Bischoff/ ain güte vñ rechte vernunfft sol diß on allen zweyffel glauben/das dise hailige empfengknuß ist von Got wunderbärlich. Der abt Helsinus genañt / ain verständiger bott des Küngs von Engelland Guilhelmi/als er wider zug auß Dennmarck/kam er in gefar auß vngestümigkait des Meers/als nun die rüder zerbrochen waren/ vnnd die Schiffleüt müthen sich/erschrack vñ verzweyffelt er am leben. Die Schiffleüt haben traurigklich zů Gott gerüffen. O Christe sey ain erlöser vnserer Seelen. O du raine junckfraw der Junckfrawē/ steh vns armē bey/ hilff vns das wir nicht verderben. Als bald ainer in ainr Jnsel gesañt von der Junckfrawen/ tröst die betrübten. Der gütig Abt volgt begirlich seiner vermanunge/ vnd kompt ans gestat one färligkait. Vnd hat in seinem Kloster begangen/wie er gelobt het / die empfengknuß Marie. Diß Fest hat ain Leuit gehaltē/ ain andächtiger ehrer Marie/ nach dem er wordē ist ain Patriarch zů Aquileia. Von wegē der antwort der Junckfrewlichen Můter/ will er nicht sein ain Breütigā der flaischlichē wollüst/ ergibt sich der keüschait. Als er bet/

hat er verdienet zů sehen das angesicht der můtter/scheinende als die Soñ/ vnd zů verkündigen den tag dises Fests. Seßgleichen auch ain vnrainer Priester / als er über Meer haim wolt schiffen/ist er ersoffen. Sisen von den Tetifeln gepeinigt / hat die Kaiserin widerbracht zum leben/ hat jm geboten dises Fest zů begehn / vñ zů predigen das mans begehn sol. Er ist worden ain Einsidel / vnd hat jm also gethan. Derhalben O Maria hilff vns/ das wir nit ersauffen im Meer/ die wir dir dienen/ vñ deiner hilff begeren. Mach vns deinen Sun von dir geborn gnädig.

Das Euangelium.

Liber generationis Iesu Christi Mat. 1. cap.

¶ Dz bůch der geburt Jesu Christi/des Suns Dauids / des Suns Abrahams. Abraham hat geborn Jsaac / Jsaac hat geborn Jacob / Jacob hat geborn Judam vnnd seine Brüder. Judas hat geborn Phares vnd Zaram von der Thamar. Phares hat geborn Esrom. Esrom hat geborn Aram. Aram hat geborn Aminadab. Aminadab hat geborn Naasson. Naasson hat geborn Salmon. Salmon hat geborn Boos von der Rahab. Boos hat geborn Obed auß der Ruth. Obed hat geborn Jesse. Jesse hat geborn Dauid den Künig. Dauid aber der Künig / hat geborn Salomon/ auß derē die Vrie geweßt ist. Salomon hat geborn Roboam. Roboam hat geborn Abiam. Abia hat geborn Asa. Asa hat geborn Josaphat.

Josaphat hat geborn Joram. Joram hat geborn Osiam. Osias hat geborn Joatham. Joatham hat geborn Achas. Achas hat geborn Ezechiam. Ezechias hat geborn Manassen. Manasses hat geborn Amon. Amon hat geborē Josiam. Josias hat geborn Jechoniam vnnd seine Brüder/in der Babilonischē gefengknuß. Vnd nach der Babilonischē gefengknuß hat Jechonias geborn Salathiel. Salathiel hat geborn Zorobabel. Zorobabel hat geborn Abiud. Abiud hat geborn Eliachim. Eliachim hat geborn Azor. Azor hat geborn Sadoch. Sadoch hat geborn Achim. Achim hat geborn Eliud. Eliud hat geborn Eleazar. Eleazar hat geborn Mathan. Mathan hat geborn Jacob. Jacob hat geborn Joseph den Man Marie/von welcher geborn ist Jesus / der da genandt wirt Christus.

Offertorium.

Die Töchteren der Künig in deiner ehre / die Küinigin stünd bey deiner gerechten im vergulten gewand vmbgeben mit maniger farbe.

Commun.

Die gnad ist außgegossen in deinen lefftzen/ darumb hat dich Gott gesegnet ewigklich.

Complenda.

O Herr die wir empfangē haben die löblichen Sacrament der Järlichen begengknuß/ wir bitten / verleyhe dz sy auß fürbitrung der Junckfrawen

wen Marie vns zů allen zeyten geben erlösunge des zeytlichen vnd des künfftigen lebens.

An dem andern Mitwochen inn dem hailigen Aduent.

Die Lectio oder Epistel.

Hæc dicit dominus deus. Ecce ego mitto angelum meum. Malach. 3. cap.

¶ Das spricht Gott der Herr. Nemet war/ ich wird senden meinen Engel/ vnd er wirt beraiten den weg vor meinem angesicht/ vnd zů hand wirt kömen zů seinem hailigen Tempel/ der gewaltige Herr/ den jr süchet/ vnd der Engel des Gesetzs/ den jr begeret. Nemet war er kumbt/ spricht der Herr der schare. Vñ wer mag gedencken den tag seiner zůkunfft/ vnnd wer mag stehn jn zů sehen? Wañ er ist als ain schmeltzents feür/ vnd als das kraut der Ferber. Vnd er wirt sitzen zů schmeltzen vnd rainigen das Silber/ vnd wirt rainigen die Sün Leui/ vnnd er wirt sy seyhen als das Gold/ vnd als das Silber. Vnd sy werden opffern dem Herren opffer in der gerechtigkait. Vñ dem Herren wirt gefallen das opffer der von Juda vnnd Jerusalem/ als die täg der welt/ vnd als die alten jar. Vnd ich werde tretten zů euch in dem gericht. Vnd ich werde ain schneller gezeüg den übelthätern/ vnd den ehebrechern/ vnd den mainaydern/ vnnd die vnbillich innhalten den lohn des tags

wercks/vñ demütigen die Witwen/vñ die Wayssen/vnd vndertrucken den frembden / vnd haben mich nicht gefürcht/spricht Got der Herr. Niemet war/ ich wirde euch senden Heliam den Weyssagen/ ehe dañ da kumbt der groß tag des Herren/ vnd der erschrockenlich/vnd er wirdt bekeren das hertz der Vätter zů den Sünen/vnd das hertz der Süne zů den Vättern. Disses spricht Got der Allmächtige Herr.

Das Euangelium.

Amen dico vobis, Inter natos mulierum non surrexit maior Iohanne Baptista &c.
Math. 11. capit.

¶ In der zeit redte Jesus zů den scharen/ vnd zů seinen Jungern. Warlich sag ich euch/vnter allen die von weibern geboren seind/ist nicht aufgestanden/der grösser sey deñ Johānes der Teüffer. Der aber der klainest ist im hymelreich/ist grösser dañ er. Aber von den tagen Johannis des Taufsfers/biß hieher/leidet das himelreich gewalt/ vñ die da gewalt thün/die reissen es zů sich. Dañ alle Propheten/vnd das Gesetz haben geweyssagt biß auff Johannem. Vnd so jrs wölt annemen/er ist Elias / der da soll zůkünfftig sein. Wer oren hat zů hören der höre.

An dem anderen Freytage in dem Aduent.

Die

Die Epistel.

Fratres. Nos omnes releuata facie gloriam domini speculantes.
2. Corinth. 3. & 4. cap.

BRüdere/ Nun aber schawen wir die klarhait Gottes mit auffgedecktem angesicht/ vnnd werden verwandelt in dasselbige bilde/ von ainer klarhait zů der andern/ als võ dem gaist des Herren. Darumb dieweil wir ain solch ampt haben/ nach dem vns barmhertzigkait widerfaren ist/ so lassen wir nicht ab/ sond weysen von vns auch die iñerliche schande/ vñ wandlẽ nit in arglistigkait/ felschen auch nit Gottes wort/ Sonder mit offenbarer warhait beweysen wir vns selber gegen aller menschen gewissen vor Got. Ist nun auch vnser Euangelion verdeckt/ so ists in denen/ die verloren werden/ verdeckt/ vnter welchen der Got dieser welt verblendet hat der vngleübigen syñ/ das jn nit scheynet/ die erleüchtung des Euangelions von der klarhait Christi/ welcher ist das ebenbild Gottes. Dann wir Predigen nit vns selbs/ Sonder Jesum Christ/ als den Herren.

Das Euangelium.

Initium Euangeliȝ Iesu Christi filiȝ dei.
Marci 1. capit.

¶ Anfang des Euangelions Jesu Christi des Suns Gottes/ als geschriben steht im Propheten Esaia/ Merckt auff/ Ich sende meinen Engel vor

deinem angesicht/der da beraiten wirt deine weg vor dir. Ain stimme des rüffenden in der Wüste/ beraitet den weg des Herrn/macht gestrack seine steyge. Johannes was in der Wüsten/Tauffet vñ Prediget den Tauff der Büsse / in vergebung der sünden. Vñ es gieng zů jm hinauß das gantz Jüdisch land/ vnd alle Hierosolimiten/ vñ liessen sich von jm Tauffen im Jordan / vnd Beychreten jre sünde. Johannes aber war beklaidet mit Kameel haren/vnd ain rieme von aim felle vmb seine lenden/vnd aß Hewschrecken vnd wild Hönig/vnd Predigt vnd sprach/es kumbt ainer nach mir/der ist stercker dañ ich/ dem ich nit gnůgsam bin/ das ich mich vor jm bucke/vñ die riemen seiner schůch auflöse/ Ich Teüffe euch im wasser/aber er wirdt euch Teüffen in dem hailigen Gaist.

An dem dritten Sontag in dem Aduent/ Anfang der Meß.

FRöwet euch inn dem Herren zů aller zeyt/ Aber sprich ich / fröwet euch / ewer mässigkait sey allen leüten kund/ wañ der Herr nahe ist/ seyt nicht sorgsam / sonder in aller andacht ewer gebet soll erkandt werden bey Gott. ℣. O Herr du hast dein Land gesegnet/du hast abkert die gefengknuß Jacob.

Collecta.

Wir bitten dich Herr / erbeiit deine oren vnsern gebeten/ vnd erleücht die Finsternuß vnsers gemůts

gemüts / mit der gnad deiner haimſůchung.

Die Epiſtel.

Fratres. Sic nos exiſtimet homo.
1. Corinth. 4. cap.

¶ Brůdere / Alſo halte vns nun yederman / als für Chriſtus diener / vnnd außtayler über die gehaimnuß Gottes. Hie ſůcht man nun bey den außtaylern das ſy getrew befunden werdē. Mir aber iſts ain gerings das ich von euch gerichtet werde / oder von ainem menſchlichen tage. Auch richte ich mich ſelbs nit / dann ich wayß mich ſelber in nichts ſchuldig. Aber darinn bin ich nicht gerechtfertiget / Der Herr iſt aber der mich richtet. Darumb richtet nicht vor der zeit / ſo lang biß der Herr komme / der da wirt ans liecht bringen / was im finſtern verborgen iſt / vnd offenbarn die anſchlege der hertzen / alßdenn wirt ain yegklicher das lob von Got haben.

Gradual.

Herr der du ſitzeſt auf Cherubin / erwecke dein macht vnd kum̄. ℣. Der du regiereſt Iſrael / merck auff / der du hinfüreſt als ain ſchaf Joſeph. Alleluia. ℣. Herr erweck deine macht vnd kum̄ / das du vns ſälig macheſt.

Das Euangelium.

Cum audiſſet Iohannes in vinculis
opera Chriſti. Math. 11. cap.

¶ In der zeit / Als Johannes im gefängknuß hörete die werck Chriſti / ſandte er ſeiner Jünger

zwen/vnd ließ jm sagen. Bist du der da kommen soll/oder sollen wir aines andern warten? Vnnd Jesus antwort vnnd sprach zů jn. Geht hin/vnd sagt Johanni wider/was jr gesehen vnnd gehört habt. Die Blinden sehen/vñ die Lamen gehn/die Außsetzigen werden rain/vnd die Tauben hörn/ die Todten stehn auff/ vnnd den Armen wirt das Euangelium geprediget / vnd sälig ist der sich an mir nicht ergert. Da nun die hinweck giengen/ fieng Jesus an zureden zů dem volck vom Johanne. Was seyt jr außgangen in die Wüsten zů sehen? Wolt jr sehen ain Ror / das der wind hin vnd her wehet? oder was seyt jr außgangen zů sehen? Wolt jr sehen ain menschen iñ waichen klaidern? Sihe/die da waiche klaider tragen/seind in den heüsern der Künige. Oder was seyt jr außgangen zusehen? Wölt jr ainē Propheten sehen? ja ich sage euch/der auch mer ist dañ ain Prophet. Dañ diser ists/ von dem geschriben steht / Sihe/ ich sende mainē Engel vor dir her/der deinen weg vor dir bereiten soll.

Offertorium.

Herr du hast gesegnet dein erden/ du hast abgekert die gefengknuß Jacob / du hast vergeben die boßhait deines volcks.

Commun.

Saget den klainmütigen/werdet gestercke vñ förchtet euch nit/ nemet war/ vnser Got wirt kömen/ vnd wirt vns sälig machen.

O Herr

Complenda.

O Her: wir bitten dein gütigkait / das vnns diſe göttliche fürderung von ſünden gerainigt / zů den künfftigen hochzeytlichen tagen beraiten.

An S. Lucia vnd Otilia tag /

Introitus.

DV haſt lieb gehabt die gerechtigkait / vnnd haſt gehaßt die boßhait / darumb dein Got hat dich geſalbt mit dem öle der freüden für deine mitgeſellen. ℣. Mein hertz hat außgeſp:ochē dz güte wo:t / ich ſag mein werck dem Künig.

Collecta.

O Gott vnſers hails erhö:e vns / auff das als wir vns frőwen von dem Feſt Sant Lucie / das wir alſo vnderwiſen werdē mit dem werck ainer güten andacht.

Collecta.

O Gott / der du durch die gnad des hailigen Gaiſtes die ſälige Junckfraw Sant Otilien haſt wöllen erleüchten von der blindthait der augen / wir bitten dich Her: / erleücht die ſchwartzen finſternuß vnſers hertzen / auff das wir mit ainem rainen gemüt dir mögen dienen.

Die Epiſtel.

Qui gloriatur. 2. Corinth. 10. & 11. cap.

¶ Brüder / Wer ſich aber rhümet / der rhůmet ſich inn dem Her:en / deñ der iſt nicht bewert / der

ſich ſelb lobet/ ſondern den der Herr lobet. Wolt Gott jr hieltet mir mein thorhait ain wenig zů gůt/ja jr ſolt mirs auch vertragen. Denn ich eyf= fer über euch mit göttlichem eyffer. Denn ich ha= be euch vertrawet ainen man / das ich euch ain raine Junckfraw Chriſto zubrächte.

Gradual.

Du haſt lieb gehabt die gerechtigkait / vñ haſt gehaßt die boßhait. ℣. Darumb dein Gott hat dich geſalbet mit dem öle der freüden. Alleluia. ℣. Die gnad iſt außgegoſſen in dein lefftzen/ darumb hat dich Gott geſegnet ewigklich.

Das Euangelium.

Simile eſt regnum cœlorum decem virginibus. Math. 25. cap.

¶ Zinn der zeyt ſprach der Herr Jeſus zů ſeinen Jungern diſe gleichnuß. Dz himelreich wirt gleich werden zehẽ Junckfrawen/die jre lampen namen / vnd giengen auß dem Breütigam entgegen. Aber fünff vnder jn waren thöricht/ vnnd fünff waren klůg. Nun namen die thörichten jre lampen/aber ſy namen nicht öle mit ſich/ die klůgen aber namen öle in jren gefeſſen / ſampt jren lampẽ. Da nun der Breütigam etwas verzohe/ wurden ſy alle ſchläfferig/vnnd entſchlieffen. Zů mitternacht aber ward ain geſchray/Sihe / der Breütigam kumbt/gehet auß jm entgegen. Da ſtůnden die Junckfrawen alle auff/ vnd rüſten zů jre lampen. Die thörichten aber ſprachen zů den klůgen.

klügen. Gebt vnns von ewrem öle/ dann vnsere lampen verleschen. Da antworten die klügen vñ sprachen. Auff das villeicht nicht vns vnnd euch gebreche. So gehet eh hin zů den die das verkauffen / vnd kauffts euch. Vnd da sy hin giengen zů kauffen/kam der Breütigam/vnnd welche berait waren/giengen mit jm hinein zur hochzeyt/ vnd die thür ward zů geschlossen. Zů letst kamen auch die andern Junckfrawen vnnd sprachen. Herr/ Herr/thů vns auff. Er antwort aber vnd sprach. Warlich sage ich euch/ich kenne ewer nicht. Darumb so wachet/ dañ jr wisset weder den tag noch die stund.

Offertorium.

Die Junckfrawen werdē zů gefüret dem Künig nach jr/jre nächsten werden dir zů gebracht.

Communio.

Die gnad ist außgegossen inn deinen lefftzen/ darumb hat dich Gott gesegnet ewigklich.

Complenda.

O Herr vnser Got/ die wir ersetiget seind mit der himlischen speyß/ bitten dich andächtigklich/ auff das/ inn welcher gedächtnuß wir das empfangen haben/mit jrer hilff beschirmet werden.

Ain ander Complend.

O Herr wir bittē/die wir opffern deinem tisch die hailigen Sacrament/ das du auß fürbittung deiner hailigen junckfrawen Otilie/ vnns gebest die zeitliche vnd ewige barmhertzigkait.

An

An dem Mitwochen in der Weichfasten/Introitus.

IR himel tawend von oben/ vnd die wolcken regnen den gerechten/die erde werde aufgethon/ vnd grüne den behalter: ℣. Die himel verkünden die gloꝛi Gottes/vnd das Firmament verkündet die werck seiner hende.

Collecta.

O Allmächtiger Got wir bitten dich/ verleihe vns/ daß das zůkünfftig löbliche Fest vnser erlösung/vnns bring fürderung des gegenwärtigen lebens/ vnd verleyhe vns die belonung der ewigē säligkait. Durch vnsern Herren/Amen.

Die Lectio.

Erit in nouissimis. Esai.2.cap.

¶In den tagen sprach Esaias der weissage. Es wirt in den letsten tagē ain vorberaiter berg/das hauß des Herren in der höhe der berg / vnd wirt erhaben über die bübel/vnd alle menschen werdē kommen zů jm/vnd vil völcker werden gehn/vnd sprechen. Kommet wir wöllen aufsteigen zů dem berge des Herren/vnd zů dem hauß Gottes Jacob/ vnd er wirt vns leeren seinen weg/ vnd wir werden gehn in seinē fůßsteigen. Wañ von Syon wirt außgehn das gesetz/vnd das wort des Herren von Jerusalem. Vñ er wirt vrtailen die menschen/vnd wirt straffen vil völcker. Vnd sy werdē keren jr Waffen in Pflůgeysen/vnd jre Sper inn

Sichel.

Sichel. Es wirt das volck nit auffheben die waffen wider das volck/vnd üben sich nicht fürbaß in dem streyt. Alle menschen von dem hauß Jacob kommet/vnd wir wöllen wandlen inn dem liecht Gottes vnsers Herren.

Gradual.

Jr Fürsten thüt auf ewere porten/vnd jr ewige porten werdet erhaben/vnnd der Künig der glori wirt eingehn. ℣. Wer wirt auffsteigen auf den berg des Herren/ oder wer wirt stehn inn seiner hailigen Statt.

Collecta.

Wir bitten dich Herr/ eyl zů vns/vnd nit verzeühe/vnd verleyhe vns die hilff der obern kraft/ das die aufferhaben werden mit den tröstungen deiner zůkunfft/ die ain vertrawen haben in dein barmhertzigkait.

Die Epistel.

Locutus est dominus ad Acham, dicens,
Pete tibi signum à domino &c.
Esaie. 7. capit.

¶ Jnn den tagen/ da sprach Gott der Herr zů Acham. Bitt dir ain zaichen von deinem Got/in die tieffe der Helle/ oder oben inn der höhe. Vnd Acham sprach. Jch bitt des nicht/ vnnd will den Herren nicht versůchen. Vnd er sprach. Darumb hörend jr von dem hauß David. Jst es euch dann ain geringes/den leüten verdrießlich zusein/wañ jr seyt auch laidig meinem Gott? Darumb der

Herr

Herr wirdt euch geben ain zaichen. Sehet / ain Junckfraw wirdt empfahen / vnnd gebören ain Sun/vnd sein nam wirt gehaissen Emanuel. Er wirt essen Butter vnd Hönig das er wiß zů verwerffen das übel/vnd zů erwölen das güt.

Gradual.

Der Herr ist nahe allen die jn anrüffen in der warhait. ℣. Mein mund wirt reden das lob des Herren/vnd alle menschen gesegnen seinen Hailigen namen.

Das Euangelium.

Missus est angelus Gabriel à deo in ciuitatem Galilee &c. Lu. 1. cap.

¶ In der zeyt ward der Engel Gabriel gesañt von Gott in ain Statt inn Galilea/ die da hayßt Nazareth/ zů ainer Junckfrawen die da vertrawet war ainem man mit namē Joseph/ von dem hauß Dauid / vnd der Junckfrawen name war Maria. Vnd der Engel kam zů jr hinein / vnnd sprach. Gegrüsset seyestu/ vol gnadē/ der Herr ist mit dir/ du bist gebenedeyet vnder den weybern. Vnd da sy das höret/erschrack sy über seiner rede/ vnd gedacht / was doch das für ain grüß were. Vnnd der Engel sprach zů jr Förchte dich nicht Maria / dann du hast gnade funden bey Gott. Sihe/du wirst empfahen inn deinem leibe vnnd gebören ainen Sun / des namen solt du haissen Jesus. Diser wirt groß/ vnd ain Sun des höchsten genennet werden. Vnd Gott der Herr wirt

jm

jm geben den stůl Dauid seines Vatters / vnnd er wirt ain Künig sein über dz hauß Jacob ewiglich / vnnd seines Künigreichs wirdt kain ende sein. Da sprach Maria zů dem Engel. Wie sol dz zů gehn? Sintemal ich von kainem man wayß. Der Engel antwort vnnd sprach zů jr. Der Hailige Gaist wirt kommen über dich / vnd die krafft des höchsten wirt dich vmb schatten / darumb auch das Hailige / das auß dir geboren / wirt Gottes Sun genennet werden. Vnd sihe Elizabet deine gefreündte / geht auch schwäger mit ainem Sun inn jrem alter / vnd ist des der sechste monde / deren / so da vnfruchtbar genent wirt / den bey Gott ist kain ding vnmüglich. Maria aber sprach Sihe / ich bin ain Mayd des Herren / mir geschehe nach deinem worte.

Offertorium.

Werdet gestercket vñ fürchtet euch yetzund nit / nemet war / vnnser Herr Gott wirt wider geben das gericht / er wirt kommen vnd wirt vns sälig machen.

Communio.

Sehet ain Junckfraw wirt empfahen vnd gebören ainen Sun / vnnd sein nam wirt gehaissen Emanuel.

Complenda.

Herr wir die da seind gesettiget mit den gaben deines hayls / bitten dich demütigklich / als wir

werden

00037986

werden erfröwet mit dem selben geschmack/ das wir werden ernewert mit der wirckligkait.

An dem Freytag in der Weichfasten/ Introitus.

O Herr biß nahe/vnd all deine wege seind die warhait/ich hab erkañt in dem anfang von deinen gezeügnussen/ wañ du hast sy gegrundtuestet ewigklich. ℣. Sälig sind die vnuermalichten inn dem weg/ die da wandlen iñ dem gesetz des Herren.

Collecta.

O Herr wir bitten dich / erweck deine macht vnnd kum̃/ das die / die ainen vertrawen haben iñ deine barmhertzigkait / weidē bald erlößt von aller widerwärtigkait.

Die Lectio oder Epistel.

Egredietur virga de radice Iesse. Esa. 11. cap.

¶ Das spricht der Herr. Es wirt außgehn ain rüt von der wurtzel Jesse / vnd ain blüm wirt wachsen von seiner wurtzel. Vñ auf jr wirt rhüen der Gaist des Herren/ vñ der gaist der weyßhait/ der gaist des raths vnd der starcke / der gaist der kunst vnd der miltigkait. Vnd den wirt erfüllen der Gayst der forcht des Herren. Er wirt nicht vrtailen nach gesicht der augen/vñ nach gehörde der ohren / sonder er wirt vrtailen nach der gerechtigkait den armen/ vnnd wirt straffen in gerechtigkait

rechtigkait für die senfftmütigen des erdreichs/ vnd er wirt schlaben die erden mit der rüthen seines munds / vnnd mit dem Gaist seiner lefftzen. Vnd er wirt ertödten den vnmilten / vnd die gerechtigkait wirt werden ain gürtel seiner lenden/ vnd der glaub ain begürtung seiner nieren.

Gradual.

O Herr erzaige vns deine erbärmbde/vnd gib vns dein hail. ℣. Herr du hast gesegnet dein erden/du hast abgekert die gefengknuß Jacob.

Das Euangelium.

Exurgens autem Maria. Luce 1.cap.

¶ In der zeyt. Maria aber stünd auf in denselben tagen/vnd gieng eylendts auff das gebürg/ in die statt Jude/vnd kam in das hauß Zacharie/ vnd grüsset Elisabeth. Vnd es begab sich/als Elisabeth den grüß Marie hört/hupffet das kind in jrem leib auff/vnd Elisabeth ward voll des hailigen Gaists/ vnd rüffet laut/ vñ sprach. Gebenedeyet seyestu vnter den weibern/ vnd gebenedeyt sey die frucht deines leibs. Vnd waher kumbt mir das/das die müter meines Herrn zů mir kumbt? Dann sihe/so bald die stim̃ deines grüsses in meinen oren erschollen ist / hupffet auff mit freüden das kind in meinem leib. Vnd sälig bist du/die du geglaubt hast/dañ es wirt volbracht werdē/was zů dir gesagt ist von dem Herrn. Da sprach Maria. Mein seel macht groß den Herren/vnd mein Gaist hat sich gefröwet in Got meinem Hailand.

Denn er hat angesehen die demüt seiner magdt/ Dann sihe/ von disem nun an werden mich sälig sagen alle geschlechte. Dañ er hat grosse ding an mir gethan/der da mächtig ist/ vnd sein name ist hailig/ vñ sein barmhertzigkait weret von ainem geschlecht ins ander/bey denen die jn fördchten. Er hat gewallt erzaigt mit seinem arm/ vnd zerströwet die hochfertig seind inn jres hertzen gemüte. Er hat abgesetzt die gewaltigen von dem stül/ vñ erhaben die nidrigen. Die hungerigen hat er mit gütern erfüllet/vnnd die Reichen lehr gelassen. Er hat auffgenommen seinen diener Israel/vnd gedacht seiner barmhertzigkait. Wie er geredt hat zů vnsern vättern/ Abraham/ vnd seinem samen ewigklich. Vnd Maria blib bey jr bey drey Monaten/darnach keret sy widerüb haim in jr hauß.

Offertorium.

Her: Gott so du vns bekerest/wirst du vns lebendig machen/ vnd dein volck wirt in dir erfröwet/ Her: zaige vns dein barmhertzigkait/vnnd verleihe vns dein hail.

Commun.

Nemet war/der Her: wirt kömen/vnd alle hailigen mit jm/vnd es wirt erscheinen inn dem tag ain grosses liecht.

Complenda.

O Her: wir bitten dich/ das de hailige opfferung deines Sacraments vns wider bringe/vnd so wir gerainiget werden von den alten sünden/

hilff

hilff vns einzugehn in die gesellschafft der hailsamen haimligkait.

Am Sonnabent in der Weichfasten vor Weyhennächten.

Introitus.

HErr kum̃/ vnd erzaige vnns dein angesicht/ der du sitzest auff Cherubin/vnd wir werden sälig. ℣. Der du regierst Israhel/merck auff/ der du hinfüreſt als ain schaf Joseph.

Collecta.

O Herr/der du ansichst/das wir gepeyniget werden auß vnser boßhait/verleyhe vns gnädigklich/das wir auß deiner haimsüchung werden getröst.

Die erst Propheceey.

Clamabunt. Esai. 19. cap.

¶ In den tagen/werden schreyen die Sün von Israhel zů dem Herren/von dem antlitz des peynigers/ vnd er wirt jnen senden den Erlöser vnd Vorfechter der sy erledige. Vnd der Herr wirt erkandt von Egypten/vnd werden erkennen die võ Egypten den Herren in dem tag/vnd werden jn ehren inn opffer vnd gaben/vnd werden gelübde geloben dem Herren/vnd werden sy bezalen. Vnd der Herr wirt die von Egypten schlaben mit plagen/vnd wirt sy gesund machen/vnnd sy werden bekert zů dem Herren/vnd wirt jn versünen/vnd wirt sy gesund machen. Got vnser Herr.

Gradual.

Sein außgang ist von dem höchsten himel/ vñ sein widerlauff biß zů seiner höhe. ℣. Die himel verkünden die glori Gottes/vnd das Firmament verkündet die werck seiner hend.

Collecta.

Allmächtiger Gott/ wir bitten dich/ verleyhe vnns/ die da seind vndergetruckt vnter das joch der alten dienstbarkait / das wir / die da warten der newē geburt deines aingebornen Suns / erlößt werden.

Die ander Prophecey.

Lætabitur deserta. Esai. 35. cap.

¶ Das spricht der Herr. Sich wirt frōwen die wüste vnd vnweg/vnd wirt frolocken die ainöd/ vnd wirt grünen als ain Lilien. Grünend wirdt sy grünen/vñ wirt frolocken frōwend vnd lobend. Die glori Libani ist jr gegebē/die zierde Carmeli vnd Saron. Sy werden sehen die glori des Herren/vnd die zierde vnsers Gottes. Jr sollend stercken die lamen hend/ vñ die schwachen knye krefftigen. Saget den klainmütigen/jr sollet gestercket sein/vñ sollend euch nicht förchten. Nemend war/ vnnser Gott wirt bringen die rach des widergeltens. Gott der wirt kommen/vnd wirt vns hailwärtig machen. Dann so werden auffgethon die augen der blinden / vnd die oren der vngehörenden werden geöffnet. Dann so wirt springen als der Hirsch der Lam/ vnd wirt geöffnet die zung

der

der Stummen. Wañ getailt seind in der wüste die wasser/vnd die flüß in der ainöde/vnnd was dürr worden ist im Soe/ vnd der durstig in die brunnē der wasser/spricht der Allmächtig Herr.

Gradual.

Er hat gesetzt seinen Tabernackel inn der sonnen / vñ er ist fürgangen als ain Bretütigam von seinem bett. ℣. Sein außgang ist von dem höchsten himel/ vñ sein widerlauff biß zů seiner höhe.

Collecta.

O Herr wir bitten dich/ das du deine vnwirdige diener / die die wirckung jrer aygnen schuld betrübt/ wöllest erfröwen durch die zukunfft deines eingebornen Suns.

Die dritt Propheccy.

Supra montem excelsum. Esa. 40. cap.

Das spricht der Herr. Den hohē berg geh auff du/der du warlich verkündest Syon. Erhöhe inn stercke deine stim̃ / der du warlich verkündest Jerusalem. Erhöhe vñ soltst dich nit fürchten. Sage den Stettē Juda. Nemet war ewer Got. Nemet war der Herr Got wirt komen in der stercke/vnd sein gewalt wirt herrschen. Sehet sein lohn mit jm vnd sein wercke vor jm. Wie der Hyrt wirt hüten oder wayden seine herde/vnnd inn seinem arm zů samen samlen die Lem̃er/vnd wirt sy auff heben inn seiner schoß. Gott vnser Herr.

Gradual.

O Gott der krefften bekere vnns/ vnnd zayge

vns dein angesicht/ vñ wir werden behalten. ℣. Herr erweck deinen gewalt vñ kum̃/ das du vns sälig machest.

Collecta.

Almächtiger Got wir bitten dich/verleyhe vns das die zůkünfftige löbligkait deines Suns vns herzů bringe die ertzney des gegenwärtigen lebens/vnd verleyhe die ewige belonung.

Die Vierdt Prophecey.

Hæc dicit Dominus Christo meo
Cyro Esa. 45. cap.

Das spricht der Herr meinem gesalbten Cyro/ des gerechten hand ich begriffen hab/das ich vnderwerff vor seinem angesicht die völcker / vnnd vmbkere die rucken der Künigen/ vnnd auff thů vor jm die thür / vnnd die porten sollen nicht beschlossen werden. Jch will vor dir gehn/vnnd die Hochwirdigen der erdē will ich demůtigen. Die ören porten will ich zerknischen / vnnd die cysen rigel zerbrechen. Vnd ich will dir geben die verborgen schätz/ vñ die haimligkait der him̃elischen ding/dz du wissest das ich der Herr bin/ ich nenn deinen namen Got Jsrahel/von meines knechts wegen Jacob/ vñ Jsrahel meinen außerwölten. Vnd hab dich genennet mit deinem namen Jch hab dich zů gegleichet / vnnd hast mich nicht erkandt. Jch bin der Herr/vnnd ist kainer fürbaß. Außerhalb mein ist kain Gott. Jch hab dich gegürtet / vnnd du hast mich nicht erkandt/das die

wissen/

wissen/die von dem Auffgang der Sonnen vnd die von dem Nidergang/ wann on mich ist kain Gott. Ich bin der Herr/ vnd ist kain ander. Ich mach das liecht/vnd beschaff die finsternuß. Ich mach den friden/ vnd beschaff das übel. Ich bin der Herr/vnd thů dise alle. Tawent jr himel von oben herab/ vnd die wolcken regnen den gerechten. Werde auffgethan das erdreych / vnd grüne den Hailmacher / vnd die gerechtigkait geh mit sampt auff. Ich bin der Herr/ vnnd hab jn beschaffen.

Gradual.

Erweck Herr deinen gewalt vnnd kum̃/ das du vnns machest haylsam. ℣. Der du regierst Israhel merck auff/der du hinfüreſt als ain schaf Joseph/der du sitzest auff Cherubin/ erschein vor Effraim/ Beniamin vnd Manasse.

Collecta.

O Herr wir bitten dich / erhör gütigklich das gebet deines volcks/auff das wir/ die vmb vnser Sünd willen gerechtigklich werden gepeinigt/ werdē getröst durch die haimsůchung deiner miltigkait.

Die Fünffte Propheccy.

Angelus Domini descendit. Dani. 3. cap.

Inn den tagen/ Der Engel des Herren steyg herab mit Azaria vñ seinen gesellen in den Ofen/ vnd schlůg auß die flam̃en des feürs vom Ofen / vñ macht das mittel des Ofens als ain blasenden

wind des Thaws/aber die flam̃en des feürs brai-
ten sich über den Ofen neün vñ viertzig klafftern/
vnd entzündeten des Künigs vō Chaldea knecht/
die es begreif bey dem Ofen/ die jn entzündt het-
ten. Aber dise berürt das feür nicht/ noch betrüb-
ty/ noch ainerlay übel bracht es jn. Vnnd also die
drey mit ainem mund sprachen das Lobgesang/
vnd lobten Got in disem Ofen/ sprechende.

Das Lobgesang der dreyen kinder/ Ananie/ Azarie/ vnd Misael.

O Herr Gott vnser Vätter du bist gesegnet/
vnd löblich vnd hochwirdig in den welten. Vnnd
der Hailig nam deiner glori ist gesegnet. Vnnd
löblich vnnd überhöhet inn den Welten. Du bist
gesegnet in dem hailigen Tempel deiner glori.
Vnd überlöblich vñ über geehrt inn den Welten.
Du bist gesegnet inn dem hailigen thron deines
reychs. Vnnd überlöblich vnnd überhöcht inn den
Welten. Du bist gesegnet auff dem scepter dei-
ner gotthait. Vnd löblich vnd hochwirdig in den
Welten. Du bist gesegnet/der du sitzst auf Cheru-
bin/vnd anschawest die abgründ. Vnd löblich vñ
überhöhet in den Weltē. Du bist gesegnet der du
wandelst auff den federn der wind. Vñ löblich vñ
hochwirdig inn den Welten. Dich segen alle
Engel vnd all deine Hailigen. Den löblichen vñ
hochwirdigen inn den Welten. Dich sollen loben
himel/erden/das Meer/ vnnd alle ding/ die in
jnen seind. Löblichen vnd hochwirdigen in den
Welten.

Welten. Ehre sey dem Vatter/ Sun/ vnd Hailigen Gaist. Als er was am anfang vnd yetzt vnd allweg/ vnd von ewigkait zů ewigkait Amen.

Collecta.

O Herr Gott der du den dreyen kindern gemiltert hast die flammen des feürs / verleyhe vns gnädigklich das vns dein vnwirdige diener nicht verbrenn der flamme der laster.

Die Epistel.

Rogamus vos. Thess.. 2. cap.

¶ Ich bitt euch aber lieben Brüder/ bey der zůkunfft vnsers Herrn Jesu Christi / vnd bey vnser versamlung an jm / das jr euch nicht bald lasset bewegen von ewerm sin/ noch erschrecken/ weder durch gaist noch durch wort / noch durch brieff/ als von vnns gesandt / das der tag Christi verhanden sey. Laßt euch niemandt verfüren in kainerlay weyse. Denn er kumbt nit/ es sey dañ/ das zuuor komme die abweichung / vnnd offenbart werde der mensch der Sünden/ vnd der Sun der verderbung / der da widerstrebet vnnd lonet sich auf über alles das Got oder Gotes dienst haißt/ also / das er sitze inn dem Tempel Gottes / vnnd gibt sich für als sey er Gott. Gedenckt jr nit dran dz ich euch solchs saget/ da ich noch bey euch war: vnd was es noch auff halt/ wisset jr/ das er offenbaret werde zů seiner zeyt.. Denn es reget sich schon berait das gehaimnuß der boßhait. Allain das der jhene der es yetzt helt/ halt es so lang biß

er auch hinweck genommen wirt. Vnd alßdenn/ wirt der boßhafftig offenbart werden / welchen der Her: wirt tödtē mit dem gaist seins munds/ vnnd wirt seiner ain ende machen. Durch die erscheinung seiner zukunfft.

Tractus.

Der du regierst Israhel merck auff / der du hinfüreſt als ain schaf Joseph. ℣. Der du sitzest auff Cherubin/erschein vor Effraim/Beniamin/ vnd Manasse. ℣. Erweck deinen gewallt vnd kum̄/das du vns macheſt haylsam.

Das Euangelium.

Anno quintodecimo imperij. Luc. 3. cap.

℣ Inn dem fünffzehenden jare / des Kayserthumbs Kayſers Tiberij / da Pontius Pilatus Landtpfleger war in Judea/vnnd Herodes ain Vierfürſt in Galilea/vnd sein Brüder Philippus ain Vierfürſt zů Iturea/ vnd in der gegent Trachonitis/vnd Lisanias ain Vierfürſt zů Abilene/ vnter den hohen Priestern Annas vnd Cayphas. Da geschach der befelch Gottes zů Johannes Zacharias Sun/inn der wüſte/ vnnd er kam inn alle gegent vmb dan Jordan / vnnd prediget die Tauffe der büß/zur vergebung der Sünde / wie geschriben ſteht inn dem büch der rede Isaie des Propheten/ Ain stim̄ des rüffenden in̄ der wüſten/ beraitet den weg des Herren / vnd macht richtig ſeine ſteige. Alle thal ſollen vol werden/ vnd alle berge vnd bühel ſollen ernidrigt werden/vñ was krum̄

kum̃ ist/ soll richtig werden/ vnd was vneben ist/ soll schlechter weg werden/ vnd alles flaisch wirt den Hailand Gottes sehen.

Offertorium.

Frolock genûg du tochter Syon / vnd erfröwe dich tochter Jerusalem / Nim̃ war / dein Küng wirt dir kommen hailig/ vnd ain hailmacher.

Commun.

Er hat sich erfröwet als der Riß zů lauffen den weg / sein außgang ist von dem höchsten himel/ vnd sein widerlauff/ biß zů seiner höhe.

Complenda.

Wir bitten dich Herr vnser Got/ das die hailigen haimligkaiten/ die du hast verlihen vmb die hilff der widerbringung/ das du vns die macheſt zusein ain gegenwärtige vñ zůkünfftige ertzney.

An dem vierdten Sontag in dem Aduent/ Introitus.

O Herr: gedenck vnser in dem wolgefallen deines volcks/ haimsůch vns in deinem hail zů sehen in der gůtthat deiner erwölten/ zů fröwen in der freude deines volcks/ das du werdest gelobet mit deinem erb. ℣. Wir haben gesündet mit vnsern vättern/ wir theten vnrecht/ wir würckten die missethat.

Collecta.

Erweck Herr dein macht/ vnd kum̃ vns zů hilff mit deiner grossen kraft/ auf das/ was vnser sünd

verhindern/

verhindern / das der Ablaß deiner barmhertzigkait herzů eyle mit der hilff deiner gnaden.

Die Epistel.

Gaudete in domino semper. Phil. 4. cap.

¶ Frőwet euch in dem Herren allwege / vnnd abermal sage ich euch / frőwet euch. Ewer mässigkait laßt kund sein allen menschen / denn der Herr ist nahe. Seyt nicht sorgfältig / sonder in allē dingen laßt ewere bitte / im gebeet vnnd flehen mit danckſagung kund werden vor Gott / vnnd der fride Gottes / welcher überschwebt allen sinnen / beware ewre hertzen vñ verstand in Christo Jesu.

Gradual.

Der Herr ist nahe allen die jn anrüffen / allen die jn anrüffen iñ der warhait. ℣. Mein mund wirt reden das lob des Herren / vnnd alle menschen sollen sehen seinen Hailigen namen.
Alleluia. ℣. Lieber Herr / nahe herzů vnd verzeihe nit / niñ hinweck die sünd deines volckes.

Das Euangelium.

Miserunt Iudæi ab Hierosolymis sacerdotes & leuitas &c. Iohan. 1. cap.

℄ Jñ der zeyt. Da die Juden sandten von Jerusalem Priester vnd Leuiten / das sy jn fragten / Wer bistu? Vnd er bekandt vnd leügnet nit / vnd er bekandt / Ich bin nit Christus / Vnd sy fragten jn / was denn? Bistu Elias? Er sprach. Ich bins nicht. Bist du ain Prophet? Vnnd er antwort. Nain. Da sprachen sy zů jm. Was bistu denn / das

wir

wir antwort geben denen / die vnns gesandt haben. Was sagestu võ dir selbs? Er sprach / Ich bin ain stim̃ des rüffenden inn der wüsten / Richtet den weg des Herren / wie der Prophet Isaias gesagt hat. Vnnd die gesandt waren / die waren von den Phariseern / vñ fragten jn vnd sprachen zů jm. Warumb Tauffestu denn / so du nicht Christus bist / noch Elias / noch ain Prophet? Joannes antwort jn vnd sprach / Ich Tauffe mit wasser / aber er ist mitten vnder euch gestanden / den jr nit kennet / der selb ist / der nach mir kom̃en wirt / welcher vor mir gewesen ist / des ich nicht werd bin / das ich seine schůchryemen auff löse. Des geschach zů Bethania jhenst des Jordans / da Johannes Tauffet.

Offertorium.

Gegrüsset seyest du Maria / voll gnaden / der Herr mit dir / du bist gsegnet vnter den weibern / vnd gesegnet ist die frucht deines leibs.

Commun.

Sehet / ain Junckfraw wirdt empfahen / vnnd gebören ainen Sun / vnd sein nam wirt gehaissen Emanuel.

Complenda.

O Herr so wir empfangen haben dise gab / bitten wir / dz wir mit stäter empfahung diser haimlagkait / erwachs die übung vnsers hails.

An

An Sant Thomas tag/des Apostels/Introitus.

HErr Got deine freund seind mir gröβlich geehrt/jr Fürstenthumb ist gröβlich gesterckt. ℣. Ich werde sy zelen/vnd sy werden gemanigfältiget über den sand.

Collecta.

O Herr wir bitten/verleyhe vns frölich zusein in den Festen deines hailigen Zwelfbotten Thome/ auff das wir auß seiner hilff zů allen zeitten werden aufferhebt/vnd nachfolgen dem glaubē/ auß gebürlicher andacht.

Die Epistel.

Fratres, Iam non estis hospites & aduenæ. Ephes. 2. cap.

¶ Brůder/Jr seyt nu nit mer gest vnd frembdling/sonder burger mit den Hailigen vnd haußgenossen Gottes / erbawet auff den grund der Apostel vnnd der Propheten / da Jesus Christus der öberste eckstain ist. Jn welchem ain yedes gebäwe erbawet wirt/ vnd wechßt zů ainem hailigen Tempel inn dem Herren/ auff welchen auch jr mit erbawet werdet zů ainer behausung Gottes im Gaist.

Gradual.

Herr Got deine freünd seind mir gröβlich geehrt/ jr Fürstenthumb ist gröβlich gesterckt. ℣. Ich werde sy zelen / vnd sy werden gemanigfältiget

riget über den sand. Alleluia. ℣. Vil zaychen vnd wunderwerck wurdē gethan durch die hend der Zwelffboten vnder dem volck.

Sequentz.

Frōwe dich du sālig India / welches du berüf-fen bist durch die p:edig Thome. Welcher dein wütigkait hat gestillt durch Gottes gütigkait. Da er sich fō:cht zū dir zugehn / vñ dich zū erlōsen mit dem wo:t Gottes / auß fo:cht des todes er-schr:eckt. Ist jm ain grosser trost gwesen Chr:istus / vnnd hat jn also angeredt. O Thoma du solt inn Indiam gehn / vñ da wirstu die Kron empfahen der Märterer / so du vo: vil zum glauben hast b:acht. Thomas antwo:t / Sihe ich bin berait dir O Her: nach zuuolgen / vnnd alles zū verlassen. O Thoma du hailiger Gottes / du hast erschr:eckt die geste des Künigs inn India auß dem todt des knechts Meßdei. Als du sehest dz wo:t Gottes / werden die sünder gerecht / der Künig vnnd die seinen entsetzte sich in deiner zūkunfft. Würst gefangen vnd gebunden / vnd für den Künig ge-fürt. Es weicht das feür / denn ain hüpscher b:un entsp:ingt. Vnnd da du einwurffst die Kirch / die stell der Teüfel / wurdst du durch den gotlosen die-ner der Abgötter / mit aim schwert getödt. Dar-umb O Thoma / du lieber Apostel der Indier / du wölst vnns gnādig machen Gott den Künig der himlen / so du hast außgelescht vnnser schuld.

Auff

Auff das wir durch deinen glauben befestiget/ vñ dir zů gesellet/frőwen vns ewigklich.

Das Euangelium.

Thomas vnus ex duodecim. Iohan. 20. cap.

¶ Thomas aber der zwelffen einer/der da haißt Zwilling/war nicht bey jn/da Jesus kam. Da sagten die andern Jüngern zů jm/wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zů jn. Es sey denn/das ich inn seinen henden sehe die maal der negel/ vnd lege meine finger iñ die maal der negel/ vnnd lege meine hand inn seine seyten/ will ichs nicht glauben. Vnnd über acht tag/ waren abermal seine junger drinnen/vnd Thomas mit jn/Da kam Jesus mit verschlossen thürē eingegangen/trat mitten vnder sy/vñ sprach: Der friede sey mit euch. Darumb sprach er zů Thoma. Raych deinen finger her/ vnd sihe meine hende/ vnd raich dein hand her/ vnnd lege sy inn meine seyten/ vñ sey nicht vnglaubig/sondern glaubig. Thomas antwortet vnnd sprach zů jm/ Mein Her: vnnd mein Gott. Da sprach Jesus zů jm. Dieweil du mich gesehen hast Thoma/hastu geglaubt. Sälig seind die da nicht sehen/vnd dennoch glauben.

Offertorium.

Jr thon gieng auß in alle erden/ vnd jre wort in die hende des vmbkraiß der erden.

Communio.

Der Herr spricht/Jr die mir seyt nachgefolgt/

werdet

werdet sitzen auff den stülen/zů vrtailn die zwelff geschlecht Israhel.

Complenda.

O Herr/so wir empfangen haben die Sacrament/bitten wir andächtig/auff das auß fürbittung des haligen Zwelffbotten Thome/die/welche wir in der ehre seiner löblichen marter begangen haben/vns nutz seind zů der gesundthait.

Am vierdten Mitwochen in dem Aduent.

Die Epistel.

Charissimi. Vnum hoc non lateat vos.
2. Petri vlt. capit.

BRüder/Ains aber sey euch vnuerhalten/das ain tag vor dem Herren ist wie tausent jar/vnd tausent jar wie ain tag. Der Herr verzeihet nicht die verhaissung/als etliche mainen/sonder tregt gedult vmb ewert willen/vnd will nit/das yemañt verloren werde/sonder das sich yederman zur büß wende. Es wirt aber des Herren tag kömen als ain Dieb/an welchem die himel zergehn werden mit grossem krachen/Die Element aber werden vor hitz schmeltzen/vñ die erden/vnd alle die werck die drinnen seind/werden verbrinnen. So nun das alles soll zergehn/wie fleissig solt jr euch dann schicken durch ain hailigs vnnd gotsförchtigs leben/zů warten vnd zů eylen zů der zůkunfft des tags des Herrn/in welchem die himel

von feür durch brand zergehn/vnnd die Element vor hitze des feürs zerschmeltzen werden. Newe himel aber vnd ain newe erden / vnd was er vns verhaissen hat/warten wir/in welchen wonet die gerechtigkait. Darumb meine lieben/ dieweil jr darauff wartet/so thůt fleiß/das jr erfunden werdet vor jm vnbefleckt/vnd vnsträflich im fride.

Das Euangelium.

Videns Iesus multos Phariseorum.

Math. 3. capit.

¶ In der zeit/ als er nun vil Phariseer vñ Saducceer sahe zů seiner Tauff kommen/ sprach er zů jnen/ Jr Natergezücht/wer hat euch weiß gemachet zů empfliehen dem zůkünfftigen zorn? Darumb so thůt rechtfertige frücht der büß/vnd nicht wöllet sprechen bey euch selber. Wir haben Abraham zum vater. Dañ ich sage euch/das Got vermag auß disen stainen erwecken kinder Abrahe/ Dañ die axt ist schon angesetzt an die wurtzel der bäumen. Derhälben ain yegklicher baum/ der da nicht güte frücht bringt/wirt abgehawen/vñ ins feür geworffen. Ich teüffe euch ja im wasser zur büsse/der aber nach mir kommen wirt/ ist stercker dañ ich/dem ich auch nicht werd bin die schůch zů tragen/ Er selber/wirdt euch teüffen im hailigen Gaist vnd feür.

An dem vierdten Freytage in dem Aduent.

Die

Die Epistel.

Scienti bonum, & non facienti. Iac. 4. & 5.

IR allerliebsten brüder/ der da waiß güts zu thün/ vnd thüts nicht/ dem ist sünde. Wolan nun jr Reichen/ wainet vnd heület über ewer elend/ das über euch kommen wirdt. Ewer Reichthumb ist verfault/ Ewere klaider seind gefressen von den Motten/ Ewer Gold vnd Silber ist verroster/ vñ jr rost wirt zeügknuß über euch geben/ vnd wirt ewer flaisch fressen/ wie ain feür. Jr habt euch ain schatz des zorns gesam̃let an den letsten tagen. Sihe das lohn der arbaiter/ die ewer land eingeärndet haben/ vñ von euch verkürtzt ist/ das schreyet/ vnd jr geschray ist kömen für die oren des Herren Sabaoth. Jr habt wolgelebt auff erden/ vnd in wollust habt jr gewaidet ewer hertzē. Auf den tag der schlachtung habt jr verurtailet vnnd getödtet den gerechten/ vnd er hat euch nicht widerstanden. So seyt nun gedultig jr lieben Brüder/ biß auff die zükunfft des Herren.

Das Euangelium.

Iohannes testimonium perhibuit de domino. Iohan. 1. cap.

¶ In der zeit. Johannes zeüget von jm/ schreyt vnd spricht. Diser war es võ dem ich gesagt hab/ welcher nach mir kommen wirt/ vnd vor mir gewesen ist/ deñ er war eh dann ich. Vnd von seiner fülle haben wir alle genommen gnad vmb gnad/ deñ das Gesetze ist geben durch Mosen/ die gnad

vnd warhait ist geschehē durch Jesum Christum. Niemandt hat Gott ye gesehen/ denn der aingeborne Sun/ der in des vatters schoß ist/ der hats vns verkündiget.

An dem hailigen Christabent.

Introitus.

IR sollet heüt wissen/ das der Herr wirt kommen/ vnd euch erlösen/ vnd frü werdet jr sehen sein gloi. ℣. Die erde ist des Herren/ vnd jr volkömenhait/ der vmbkraiß der erden/ vnd all die da wonend in jm.

Collecta.

O Herr Gott/ der du vnns erfröwest mit der järlichen wartung vnser erlösung/ verleyhe vns/ das wir deinen aingebornen Sun/ den wir frölich empfahen/ vnnseren Erlöser/ das wir auch den sicherlich mögen sehen ainen zükünfftigen Richter.

Die Lectio.

Hæc dicit dominus. Propter Syon non tacebo. Esai. 62. cap.

Das spricht der Herr/ Vmb Syon werde ich nicht schweygen/ vnd vmb Jerusalem werde ich nicht rhüwen/ biß das auffgeht als ain schein sein gerechter/ vnd sein behalter sich entzündt als ain ampel/ vnd die völcker werden sehen deinen gerechten/ vñ alle Küng dein schönen/ vnd du wirdest genennet mit ainem newen namē/ den Gottes mund genennet hat/ vnnd du würst werden

ain

ain kron der ehren/ inn der hand des Herren/ vnd ain Diadem des reichs in der hand deines Gots. Du würdst fürbaß nicht gehaissen die verlassen/ vnd dein reich wirt nicht mehr gehaissen ainöde/ sonder du wirst gehaissen mein will in jr/ vñ dein erdtrich wirt eingewonet / wann dem Herren ist wolgefallen in dir.

Die Epistel.

Paulus seruus Iesu Christi vocatus Apostolus Rom. 1. cap.

¶ Paulus ain knecht Jesu Christi/ berüffen zů aim Apostel/ vnnd abgesündert zů predigen das Euangelium Gotes. Welchs er zuuor verhaissen hat durch seine Propheten/ in der hailigē schrifft/ von seinem Sun/ der jm (dem flayſch nach) gezeüget ist/ auß dem samen Dauid/ vnd dem gaist nach/ der da hailiget / zůuor erweyset/ ain gewaltiger Sun Gotes / auß der aufferstehung d todten vnsers Herren Jesu Christi/ durch welchē wir empfangen haben / gnad vnd das Apostel ampt/ zů gehorsam des glaubens / inn allen völckern/ vmb seines namens willen/ vnder welchen auch jr berüffen seyt von Jesu Christo.

Gradual.

Heüt solt jr wissen/ das der Herr wirt kömen/ vnd euch erlösen/ vñ frů werdet jr sehen sein glori. ℣. Der du regierst Israel/ merck auf/ der du hinfüreſt als ain schaf Joseph/ der du sitzest auf Cherubin / erschein vor Ephraim/ Beniamin/ vñ Manasse.

Das Euangelium.

Cum esset desponsata mater Iesu Maria Ioseph. Mat. 1. cap.

¶ Inn der zeyt / Als Maria die Mütter Jesu dem Joseph vertrawet war / Ehe dañ sy zusamen kamen / ist sy befunden schwanger von dem hailigen Gaiste / Joseph aber jr man / nach dem er gerecht was / vñ sy nicht wolt berüchtigen / gedacht er sy haimlich zů verlassen / Da er aber solchs bey jm gedachte / sihe da erschine jm der Engel des Herrn im schlaff / sprechend / Joseph du Sun David / fürchte dich nicht / zů nemen Mariam dein gemahel. Dann das / so inn jr geborn / ist / von dem hailigen Gaiste. Vnnd sy wirt gebören ain Sun / des namen solt du haissen Jesus / dann er wirt sälig machen sein volck von jren sünden.

Offertorium.

Jr Fürsten hebet auff ewre porten / vnd jr ewigen porten werdent aufferhaben / vnnd es wirt hinein gehn der Künig der ehren.

Communn.

Die ehr Gottes wirt geoffenbart / vnnd alle menschen werden sehen das Hayl Gottes.

Complenda.

O Herr wir bitten dich verleyhe vnns zů bedencken die widerbetrachten geburt deines eingebornen Suns / von welches himlischen haimligkait wir werden gespeyset vnd getrencket.

An

An der Hailigen Christnacht zů der Meß/die man neñt die Christmeß/

Introitus.

DEr Herr sprach zů mir. Du bist mein Sun/ Ich hab dich heůt geborn. ℣. Warumb gryßgrammeten die Hayden/vnd völcker haben vnnůtz ding gedacht. Kyrie eleison.

Gloria in excelsis.

Ehre sey Gott inn der höhe. Vnnd auff erden fride den menschen aines gůten willen. Wir loben dich. Wir benedeyen dich. Wir anbeten dich. Wir gloxificieren dich. Wir sagē dir danck durch dein grosse glori. O Herr Got himlischer Kůnig/ Gott Vater allmächtig. Herr ain geborner Sun vnser Hayl Jesu Christe. Herr Got Lemlin Gottes Sun des Vatters. Der du hinnimst die sünde der Welt/ erbarme dich vnser. Der du hinnimbst die sünd der Welt/empfahe vnsere bittung. Der du sitzest zů der gerechten des Vatters / erbarme dich vnser. Wañ du allain hailig. Du allain Herr Du allain der allerhöhest Jesu Christe. Mit dem H. Gaist inn der glori Got des Vaters Amen.

Collecta.

O Herr Gott / der du hast lassen scheinen dise allerhailigste nacht mit der erleüchtung des waren liechts / wir bitten dich verleyhe vns das wir des liechts / welches haimligkaiten wir auff erden erkañt haben/ das wir auch derselbigen frewden in dem himel mögen niessen.

Die Lectio.

Hæc dicit dominus. Populus gentium qui ambulabat in tenebris. Esa. 9. cap.

Das spricht der Herr. Das volck der Hayden das inn der finsternuß wandelt / hat gesehen ain groß liecht / die da waren inn dem schatten des todts / dem ist auffgangen ain liecht. Ain Jüngling ist vns geborn / vñ der Sun ist vns geben / vnd sein Fürstenthumb ist auff seiner achselen / vñ sein nā haißt Wunderlich / ain Rhatgeber / ain starcker Gott / ain Vatter der künfftigen Welt / ain Fürst des frides. Sein Reych wirt gemeret / vnd seins frides wirt nit ende. Er wirt sitzen auff dem thron Dauids / das er sein Reich stätige inn dem gericht vnd gerechtigkait / nun vnnd ewiglichen.

Die Epistel.

Charissime. Apparuit gratia saluatoris nostri. Tit. 2. cap.

℣ Allerliebster / Deñ es ist erschinen die gnad Gottes / vnnd vnsers Säligmachers / allen menschen / vñ hat vns gelert / das wir sollen absagen dem vngötlichen wesen / vñ den weltlichen lüsten / vnd nüchter / vnd gerecht / vnd gotsförchtig leben sollen in diser welt / vñ warten auf die sälige hoffnung vnnd zükunfft der herrligkait des grossen Gottes / vnd vnsers Hailands Jesu Christi / Der sich selbs für vns geben hat / auff das er vns erlöset von aller vngerechtigkait / vñ rainiget jm selb

ain

ain volck/ das jm wol gefiele/ vnd das da strebete nach gůten wercken. Solches rede vnd ermane.

Gradual.

Mit dir ist der anfang an dem tag deinr krafft/ Ich gebar dich vor dem Morgensteren/ auß dem leib/in dem scheyn der hailigen. ℣. Der Herr sprach zů meinem Herrn/ Sitze zů der gerechten/ biß das ich lege deine feind ainen schämel deiner füß. Alleluia. ℣. Der Herr sprach zů mir/ du bist mein Sun/ ich gebare dich heůt.

Sequentz. Grates nunc omnes ꝛc.

Wir sollen nun alle Got dem Herren danck sagen/ der mit seiner geburt vns erlößt hat võ dem Teůfelischen gewallt. Es ist bequem vnd zimlich/ das wir dem zů lob singen zů allen zeytẽ mit den Engeln. Ehr sey Gott in der höhe.

Das Euangelium.

Exĩt edictum à Cæsare Augusto. Lu. 2.

℣Es begab sich aber zů der zeit/ das ain gebot außgieng võ dem Kaiser Augusto/ das alle welt beschriben wurde. Siß ist die erste beschreibung/ so geschehen ist von Cyrino dem Landpfleger inn Syria. Vnd es gieng yederman sich selber an zůgeben/ ain yegklicher in sein Statt. Da erhůb sich auch Joseph von Galilea/ auß der statt Nazaret/ vnd steyg auff in das Jüdische land/ zů der Statt Dauid/ die da haißt Bethlehem/ darumb das er von dem hauß vnd geschlecht Dauids war/ auff das er sich angebe mit Maria seinem vertrauten

weib/die da schwanger gienge. Nun begabs sich/ dieweil sy daselbst waren/kam die zeyt das sy gebören solte/vnd sy gebar jren erstgebornen Sun/ vnd wicklet jn in Windelin / vnd leget jn inn ain Krippen/dann sy hatten sunst kainen raum in der Herberg. Vnd es waren Hirten inn derselbigen gegend auff dem Feld/ wachten vnd hüteten des nachts jrer herde. Vnd sihe/der Engel des Herrn tratte zů jn/ vnd die klarhait des Herren leüchtet vmb sy/ vnd sy forchten sich sehr. Vnd der Engel sprach zů jn. Förcht euch nicht. Sehet/ich verkünd dige euch grosse freüd/ die allem volck widerfarn wirt/deñ heüt ist euch geborn der Hayland/ welcher ist Christus der Herr/ inn der Statt Dauid. Vnd das habt euch zum zaichen. Jr werdet findē das Kind in Windel gewickelt/vñ in ainer Krippen ligen. Vnnd alßbald war da bey dem Engel/ die mänge der himlischen heerscharen/ die lobten Gott/ vnd sprachen. Ehr sey Gott in der höhe/ vnd frid auf erden/den menschen die ains güten willens sein.

Offertorium.

Die himel werden erfröwet/vnnd die erde fröwet sich vor dem angesicht des Herren wann er kumbt.

Communio.

Inn dem schein der Hailigen auß dem Leyb vor dem Morgenstern hab ich dich geborn.

Complenda.

O lieber

O lieber Herr vnser Got wir bitten dich/ verleyhe vnns / das wir die sich frówen täglich zů ehren die geburt vnsers lieben Herrn Jesu Christi / das wir mit wirdigen wandlungen mögen verdienen zů gehören zů seiner Hailigen gesellschafft.

An dem Hailigen Christag zů der Frümeß Introitus.

AInn Liecht wirt heůt scheinen über vnns/ wann es ist vns geborn der Herr/vnd wirt gehaissen ain wunderbarlicher Gott / ain Fürst des frides/ain Vater der künfftigē Welt/welchs Reich wirt haben kain end. ℣. Der Herr hat geherrschet / vnnd hat angelegt die gezierde/der Herr hat angelegt die sterck/vnd hat sich vor begürt mit seiner krafft.

Collecta.

Allmächtiger Gott wir bitten dich / das wir/ die da begossen werden mit dem newen Liecht deines worts/ daß das wider erschein in vnserm werck/das vnns durch den glauben erleücht inn dem gemůt.

Collecta.

Von S. Anastasia Marterin.

Allmächtiger Gott wir bitten dich / gib das wir die da ehren die löblichen Fest der hailigen Marterin Anastasie/ das wir gegen dir empfinden jrer fürbit vnd hilff.

Die

Die Lectio.

Hæc dicit Dominus. Spiritus Domini super me. Esa. 61. cap.

Das spricht Gott der Herr. Der Gaist des Herrn ist über mich/ darumb das er mich gesalbet hat. Er hat mich gesandt zů verkündē den senfftmütigen / das ich ertzney die betrübten hertzen/ vnnd predigen den gefangen erlösung/ vnnd den beschlossen öffnung/ auf daß dz ich prediget/ ain wolgefellig jar inn dem Herren/ vnd ain tag der rach vnserem Gott/ das ist/ tröste alle wainende/ das ich setzet sterck inn den wonendē Syon / vnd das ich jn geb ain Kron der glorien / vnnd vmb aschen das öle der freüden vmb jr trawren/ vnnd den mantel des lobs vmb den gaist des jamers/ vnd jr werdent gehaissen die starcken der gerechtigkait/ ain pflantzung des Herren zů glorificieren / vnd sy werden die wüstung bawen von der Welt. Sprechend jr Töchter vō Syon. Nimwar dein Hailand kumbt/ vnd sein lohn mit jm/ vnd seine werck vor jm/ vnnd sollen gehaissen werden ain hailiges volck/ das erlößt ist von Gott.

Die Epistel.

Apparuit benignitas & humanitas. Titum. 3. cap.

C Allerliebster / da aber erschein die gütigkait vnnd menschait Gottes vnsers Hailands/ nicht auß den wercken die wir gethan hetten. Sonder nach seiner barmhertzigkait/ hat er vns gesäliget/

durch

durch das abwäschung der wider geburt / vnnd ernewerung des hailigen Gaists/ welchē er auß gossen hat über vnns reychlich / Durch Jesum Christ vnsern Hailand / auff das wir durch desselben genade gerechtfertiget/ erben sein/ der hofnung nach/des ewigen lebens.

Gradual.

Der ist gesegnet/ der da kumbt in dem namen des Herren/Got der Herr/vnd erschein vns. ℣. Das ist geschehen von dem Herrn/ vnd ist wunderlich in vnsern augen. Alleluia. ℣. Der Herr hat geherrschet/vnd hat angelegt die gezierd/der Herr hat angelegt die stercke/ vnnd hat sy vor begürtet mit seiner krafft.

Sequentz. Eia recolamus.

Wolan/ laßt vns wider betrachten wirdig gesang mit lob dises tags/in welchem vns ersprungen ist das aller angenemest liecht. Der nacht nebel ist vergangen / vnd die schatten vnser sünd ist außgetilcket. Heüt hat geboren der Merstern Maria diser welt freüd vnsers hails Jesum Christum. Welchen erzittern die Hellen/der grim̃ Tod erschrickt/ welcher von jm tödtlich wirt außgetilcket. Die alt gefangne franckhait seüfftzt/vnd der neydig schlang verleürt seinen raub. Der gefallen mensch/ das verfüret schaf wirt wider berüfft zů ewigen freüden. Die himlischen heer der Engel frőwen sich in disem tag. Wann der zehend pfenning was verlorn/vnd ist funden. O vil fast sälig

ist

ist die schuld/von wegen die natur ist erlößt. Gott der alle ding geschaffen hat/ist geborn von ainem weib. Der wunderbarlich in der natur/ist wunderlich beklaider/wann er angenömen hat das er nicht was/vnnd ist bliben der er ist. Die Göttliche natur hat jm menschlich vereiniget/Sag an bitt ich dich/ wer hat ye dergleichen gehört. Der milte hirt ist kommen zusüchen das verloren schaf. Hat angelegt den helm/vnd als ain Ritter gestritten in seinen waffen. Der feind bestritten ist gefallen in sein aigene pfeyl/ vnd jm seind genömen seine waffen. In welche er hoffet/ vnd sein gefangner raub erkriegt ist außgetailt. Der aller sterckester streyt Christi ist vnnser war hail. Welcher Christ vns nach seinem syg gefürt hat in das vaterland. In welchem jm ewig lob ist/Amen.

Das Euangelium.

Pastores loquebantur ad inuicem. Lu. 2.

¶ Jnn der zeyt/sprachen die Hirten vnter ainander/Laßt vns gehn biß gen Bethlehem/vnnd schawen von dem wort/ das wir gehört/vnd vns der Herr kund than hat. Vnnd sy kamen eylend/ vnd funden Mariam vnd Joseph/vnd das Kind in der Krippen ligen. Vnd da sy das sahen/erkañten sy/ das es sich dermassen hielte/ wie jn gesagt was von disem Kinde. Vnnd für alle die es kam/ wunderten sich deß/vnd der rede/die jn die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielte alle dise wort/vnd betrachtet sy inn jrem hertzen. Vnd die

Hirten

Hirten kereten wider vmb/preyseten vnd lobeten Gott/ vmb alles das sy gehört vnd gesehen hatten/wie dañ zů jn gesagt was.

Offertorium.

Fürwar / Gott hat gefestet den vmbkrayß der erden/der da nicht wirt bewegt / dein stůl ist berait/von dannen du bist von ewig.

Commun.

Frolock gnůg du Tochter Syon/ vnd erfröwe dich Tochter Jerusalem / nim̃ war/dein Künig kumbt dir/ hailig vnd ain erlöser.

Complenda.

Die newe der geburt dises Sacraments widerbring vnns zů allen zeyten / welliche sonderliche geburt hinweck getriben hat den alten menschen.

Ain ander Complend.

O Herr du hast gesettigt deine diener mit den hailigen gaben/ wir bitten dich/ erquick vnns zů allen zeyten mit jrer fürbitt/ welcher löblich fest wir sein ehren.

An dem Hailigen Christag zů der Tagmeß/ Introitus.

EIn kind ist vns geborn/ vnnd ain Sun ist vns gegeben/ welchs Fürstenthumb ist auf seinen achselen/ vnd sein nam wirt gehaissen ain Engel des grossen raths. ℣. Singt dem Herrn

ain

ain newen gesang / wann er hat gethan wunderliche ding.

Collecta.

O Allmächtiger Got wir bitten dich/das vns die newe geburt deines aingebornē Suns durch die menschait erlöse/die die alte dienstbarkait halt vnder dem joch der sünden.

Die Lectio.

Hæc dicit Dominus. Propter hoc sciet populus meus. Esa. 52. cap.

Das spricht Gott der Herr. Durch das soll wissen mein volck meinen namen inn dem tag/ wann ich bin selber der da sprach mit gegenwertigkait/ wie schön auff dem berg / sein füß seind des der da verkündt vnd prediget den frid/ vnnd verkündt das güt/ vnd prediget das hayl. Syon wirt sprechen/dein Got regniert/ die stim̃ deiner schawer haben auffgehebt jr stim̃ mit ainander lobende/wann sy sehen von augen zů augen das der Herr bekert hat Syon. Fröwet euch vnnd lobet mitainander inn der wüstung Jerusalē/wañ er hat getröst sein volck. Der Herr hat berait sein hailigen arm inn den augen aller Hayden/ vnnd alle ende der enden / werden sehen das hail vnsers Gottes.

Die Epistel.

Multiuariæ multisq; modis. Heb. 1. cap.

¶ Manigfältig vnnd vilerlay weyse hat Gott vor zeyten geredet mit vnsern Vätern/durch die Propheten.

Propheten. Entlich aber inn diſen tagen / hat er mit vns geredt/ durch den ſun/ welchē er geſetzt hat zum erben aller ding/ durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Welcher / ſintemal er iſt der glantz ſeiner herꝛligkait/vnd die geſtallt ſeines weſens / vnnd tregt alle ding inn dem worꝛt ſeiner krafft/vnd hat gemacht die rainigung vnſer Sünd / ſitzet er nun zů der rechten der Maieſtet inn der höhe / ſo vil beſſer worden denn die Engel/ſo gar vil ainē andern namen er für jn ererbet hat. Denn zů welchem Engel hat er yemals geſagt/Du biſt mein Sun / heůt hab ich dich geborꝛn? Vnnd abermal. Ich werde jm ain Vatter ſein/ vnnd er wirt mir ain Sun ſein. Vnnd da er abermal einfüret den erſtgebornē inn die Welt/ ſpꝛicht er. Vnnd es ſollen jn anbetten alle Gotes Engel / Aber zů den Engeln ſpꝛicht er wol. Er macht ſeine Engel gaiſter/ vnd ſeine diener feůre flammen. Zů dem Sun aber ſpꝛicht er/Gott/dein ſtůl aber weret von ewigkait zů ewigkait / Das zepter deines Reychs iſt ain zepter der gerechtigkait. Du haſt geliebt die gerechtigkait / vnd gehaſſet die vngerechtigkait/darumb hat dich geſalbet Got dein Herꝛ/mit dem ôle der freůden/ ůber deine miterbē. Vñ höꝛe du haſt von anfang die erden gegründt/vnnd die himel ſeind deiner hende werck/Die ſelben werden vergehn/du aber wirſt bleyben/vnd ſy werdē alle veralten wie ain klaid/ vnd wie ain gewand wirſtu ſy wandeln/ vnnd ſy werden verwandelt. Du aber biſt gleich der ſel-

be/vnd deine jar werden nicht abnemen.

Gradual.

Alle end der erden haben gesehen das hail vnsers Gottes/ alle erden frolocken vnd singen. ℣. Der Herr hat kundt gemacht sein hail/vnd geoffenbart sein gerechtigkait inn dem angesicht der völcker. Alleluia. ℣. Der gehailiget tag hat vns erleüchtet/Kommet jr völcker/ vnd bettet an den Herren / wann heüt ist ain groß liecht herab gestigen auff die erden.

Sequentz. Natus ante secula dei.

Der Sun Gottes vnsichtbar vnnd vnentlich geborn vor den welten. Durch welchen gemacht ist das gebew des himels vnd erdtrich/Meer/vñ alles das darinn wonen ist. Durch welchen Sun fliessend die stund vnd tag/vnd bringen sich selber wider. Welchen Sun auch die Engel in der höhe des himels allweg lobend mit gleichhälliger stim. Derselbige Sun hat angenömen on erbsünd von dem leib Marie Junckfraw ain blöden leib/dardurch er die schuld vnd gaylhait des ersten vatter außtilcket. Das verkündt vns diser gegenwärtig liechter tag/gemert in verlengerung/von wegen das der geborn war Sun/mit schein jres liechtes vertriben hat die alten finsternuß der welt. Dise nacht der geburt hat nicht gemangelt liecht des newen Sterns/ welcher erschreckt hat die geleerten augen der Weysen. Diß liecht hat auch nicht gemangelt den Hirten der herden / welche vmbgeben

geben hat die klarhait der Ritter Gottes. Frow dich du gebärerin Gottes/ welche vmbstünde die Engel Gottes/ an statt der Hebammen/ vnd sungen/ Ehre sey Got. O Christe amiger des vatters/ welcher vmb vnnsert willen angenommen hast menschlich gestalt/ erquick vñ sterck dein andächtigen. O Jesu wirdiglich nim hin jr gebet/ deren du dich wirdiget hast werden thailhafftig. Auff das O Got/ vñ ewiger Sun Gottes/ wöllest dich wirdigen/ sy tailhafftig machen deiner Gothait/ Amen.

Das Euangelium.

In principio erat verbum. Ioan. 1. cap.

¶ Im anfang was das wort / vnnd das wort war bey Got/ vnd Got wär das wort/ dasselb war im anfang bey Got. Alle ding seind durch dasselb gemacht/ vnd on dasselb ist nichts gemacht. Was gemacht ist in jm/ das war das leben/ vnd das leben war das liecht der menschen/ vnnd das liecht scheinet in die finsternuß / vnd die finsternüß habens nicht begriffen. Es ward ain mensch von Got gesañt/ der hieß Johannes/ derselb kam zum gezeügknuß/ das er von dem liecht zeügete/ auff das sy alle durch jn glaubten. Er war nicht das liecht/ sonder das er zeügknuß gebe võ dem liecht. Es war ain warhafftigs liecht/ welches erleüchtet ain yegklichen menschē der da kumbt in dise welt. Es war in der welt/ vnd die welt ist durch dasselb gemacht/ vnd die welt kandt es nicht. Er kam inn sein aigenthumb / vnd die seinen namen jn nicht

auff. Wieuil jn aber aufnamen/den gab er macht Gottes kinder zuwerdē/denen/ die da an sein namen glauben/welche nicht auß dem geblüte noch auß dem willen des flaischs/noch auß dem willen des mannes/sonder auß Gott geborn seind. Vnd das wort ist flaisch worden/vnd hat in vns gewonet/vnnd wir haben gesehen sein herrligkait ain herrligkait als des aingebornen vom vatter/voller gnad vnd warhait.

Offertorium.

Die himel seind dein/vñ die erden ist dein/den vmbkrayß der erden vnnd sein volkommenhait hast du gegrundtuestet/die gerechtigkait vñ das vrthail/ist ain vorberaitung deines stüls.

Communio.

Alle end der erden haben gesehen das Hayl vnsers Gottes.

Complenda.

O Allmächtiger Got wir bitten dich/ verleihe vns/ das der erlöser der Welt/welcher heüt geboren/ wie er vns ist ain schöpffer der götlichen geburt/das er also auch sey ain milter geber der vntödtlichait.

An S. Steffans tag des ersten Marterers/ Introitus.

DJE Fürsten seind gesessen vnnd haben wider mich geredt / vnnd die vngerechten haben mich verfolgt/ Herr mein Gott kum̄ mir zů hilff/

hilff/wann dein knecht übet sich inn deinen rechtfertigungen. ℵ. Säligk sind die vnbefleckten inn dem weg / die da wandlen inn dem gesätze des Herren.

Collecta.

O Herr wir bitten dich/gib vnns nach zuuolgen das wir ehren/ das wir auch lernen die feind lieb zů haben / wann wir ehren dise seine geburt/ der auch hat gewißt zů bitten für seine veruolger.

Die Epistel.

Stephanus plenus gratia. Acto. 6. & 7. cap.

¶ Stephanus aber vol gnad vnd stercke / thet wunder vnd grosse zaychen vnder dem volck. Da stůnden etliche auff von der schůle / die da haißt der Liberthiner/vnd der Cyrener/ vñ der Alexanderer/vnd deren / die von Cilicia vnnd Asia waren/vnnd befragten sich mit Stephano/ vnnd sy mochten nit widerstehn der weyßhait vnnd dem gaist der auß jm redet. Da sy solchs hörten/zerschneydts jn jr hertz/ vñ kirreten mit zeenen über jn. Als er aber vol hailiges gaistes war/ Sahe er auff gen himel / vnd sahe die herrligkait Gottes/ vnd Jesum stehn zur rechten Gotes/ vnd sprach. Schawet auff/ ich sihe den himel offen/ vnd des menschen Sun stehende zur rechten Gottes/ Sy schryen aber mit lauter stimme/vñ hielten jr oren zů/vnd stürmeten einmůtigklich zů jm ein / stiessen jn zur Stat hinauß/vnd stainigeten jn. Vnd die zeügen legten ab jre klaider zů den füssen ai-

nes Jünglings der hieß Saul/ vnnd stainigeten Stephanum/der riefft vñ sprach. Herr Jesu nim auff meinen gaist. Vnd er knyet nider/ vnd schrye laut. Herr setze jnen des nit zů ainer sünde. Vnnd als er das gesagt/entschlieff er inn dem Herren.

Gradual.

Die Fürsten seind gesessen/ vnnd haben wider mich geredt/ vnnd die vngerechten haben mich verfolgt. ℣. Kum̃ mir zů hilff Herr mein Got/ mach mich sälig vmb deine barmhertzigkait. Alleluia. ℣. Ich sihe die himel offen/ vnd Jesum stehn zů der gerechten der krafft Gottes.

Sequentz.

Hanc concordi famulatu &c.

Laßt vnns ehren des Fest mit einträchtigen dienstbarkait. Die wir seind vnderwisen mit dem güten exempel dises vorgehers. Welcher bit für die boßhait seiner verfolger. O Stephane du gůter Fenderich des höchsten Künigs erhöre vnns. Der du bist erhört für deine feindt bittende. O Stephane Paulus der dich vorzeyten verfolget hat/ist glaubig worden durch dein gebet. Er frőwet sich mit dir im reych/ zů welchem kain verfolger nahet. Demnach wir demůtigen schreyen zů dir vnd rayzen dich mit bitten. Dein allerhailigst gebet verschon vnns alle zeyt vnserm Gott. Petrus hat dich gemacht zů ainem diener Christi. Du bestettigst Petro die regel des glaubens. Das du den anzaigst zů der rechten des höchsten

Vatters

Vaters/ welchen das vnſinnig volck hat gecreü-
tzigt. O Stephane dich hat Chriſtus erwölet.
Durch den er ſeine glaubigē ſterckt. Dir erzaigt
er ſich zů ainem troſt vnder den ſtainigern. Nun
ſcheinſt du gekrönt vnder den ſcheinbarlichē pur-
puren der Marterer.

Das Euangelium.

Dixit Ieſus turbis ludæorum & princi-
pibus ſacerdotum. Mat. 23. cap.

¶ Inn der zeyt ſprach Jeſus zů den ſcharen der
Juden/vnd den Fürſtē der Prieſter. Nemēt war/
Ich ſende zů euch Propheten vnd Weyſen/vnnd
Schrifftgelerten/ vnd derſelbigē werdet jr etliche
tödten/vnd creützigen/vnd etlich werdet jr gaiß-
len inn ewren Schůlen/vnd werdet ſy verfolgen
von ainer Strat zur andern / auff das auff euch
kōme alle das gerechte blůt/ das vergoſſen iſt auf
erden/von dem blůt an Abels des gerechten/biß
aufs blůt Zacharie des Suns Barachie/welchen
jr getödt habt zwiſchen dem Tempel vnd Altar.
Warlich ſag ich euch/das ſolchs alles wirt kōmen
auff diß geſchlecht. Jeruſalem Jeruſalem/ die du
tödteſt die Propheten/ vñ ſtainigeſt die zů dir ge-
ſandt ſeind/ Wie offt hab ich wöllen deine kinder
verſamblen/ wie ain Henn verſamlet jre jungen
vnter jre flügel/vnd jr habt nicht gewölt: Nemer
war ewer hauß ſoll euch wüſt gelaſſen werden/
denn ich ſag euch/jr werdet mich von yetzt an nit
ſehē/biß jr ſprecht/Gebenedeyet ſey der da kumbt
in namen des Herren.

Offertorium.

Die Aposteln haben außerwölt Stephanum den Leuiten/ der da gezieret was mit dem glauben/vnd vol des hailigen gaistes/ den die Juden haben verstainiget/ vnd er hat Gott gebeten vnd gesagt. Herre Jesu nim̃ auff meinen gaist.

Commun.

Ich sihe die himel offen/ vnnd Jesum stehn zů der gerechten der krafft Gottes / O Herr Jesu nim̃ auff meinen gaist/vnd nicht gedenck jn diser sünd/wann sy wissen nicht was sy thůn.

Complenda.

O Herr wir bitt̃ dich/ das vns zů hilff kom̃en die empfangen haimligkaiten / vnnd bestätigen vns mit der ewigen beschirmung/ durch die fürbit des hailigen Stephani deines Marterers.

An Sant Johannes tag / des Apostels/vnd Euangelisten

Introitus.

In der mitte der Kirchen hat er auffgethan seinen mund / vnnd der Herr hat jn erfüllet mit dem gaist der weyßhait vnnd der vernunfft/ vnd hat jn beklaidet mit dem klaid der glori. ℣. Gůt ist zů bekennen dem Herren / vnnd O höchster zů lob deinem namen.

Collecta.

O Herr wir bitten dich / erleücht wirdigklich dein Kirchen / auff das die da ist erleüchter mit der

der leere des hailigen Johannes des Apostels vnd Euangelisten/ mög kommen zů den ewigen gaben.

Die Epistel.

Qui timet deum faciet bona. Eccle. 15. cap.

¶ Wer da Got fördhtet der thůt gůttes / vnnd der da stehet inn der gerechtigkait / der begreifft sy / vnnd sy wirt jm begegnen als ain wirdige můtter/vnd wirt jn empfahen als ain weyb von der Junckfrewlichait. Gott speyset jn mit dem brot des lebens vnd der vernunfft / vnd trenckt jn mit dem hailsamen wasser der weyßhait/ vnd es wirt inn jm gekrefftiget vnd nit genaigt/ vñ er wirt behalten/ vnd wirt nit geschendet. Vnd inn mittē der Kirchē wirt er auffthůn sein mund/ vnnd Gott erfült jn mit dem gaist der weyßhait vnd der verstentnuß. Vnd er beklaidet jn mit der stolen der erden. Fröligkait vñ freüden schätzt er auff jn/ vnnd mit dem ewigen namen wirt er jn erbtailhafftig machen/ der Her: vnser Gott.

Gradual.

Die rede gieng auß vnder den jungern / das der junger nicht solt sterben. ℣. Sonder ich will jn also lassen bleiben/ biß das ich kům / volge du mir nach. Alleluia. ℣. Das ist der junger/ der gezeügknuß gibt von den dingen/vñ wir wissen/ das sein gezeügknuß war ist.

Sequentz.

Johannes Jesu Christe ꝛc.

O Johannes ain Junckfraw/ sehr geliebt von Jesu Christo. Du hast auß seiner lieb im Schiff verlassen deinen leiblichen vatter. Du hast verachtet die hüpsche glatte brust deines weibs / bist nachgefolget dem Messia. Auf das du verdienest zů trinckē die hailige wasser seiner brust. Du hast auff Erdtrich gesehen die ehr des Suns Gottes. Welche wirt geglaubt das sy gesehen wirt/allain von hailigen inn dem ewigen leben. Christus an dem Creütz triumphierende / hat dich geben ain hüter seiner můter / Auff das du ain Junckfraw behütest vnd versorgest die Junckfraw. Du/das du bist inn Kercker geworffen/vnd mit rüten geschmissen/hast dich gefröwet. Du erweckest auch die todten / vnd überwindest in dem namen Jesu die starcke gifft. Dir offenbart der aller höchst vatter sein wort/ das den anderen ist verhalten. Du befilhe vnns allen allezeit durch dein stätig gebet Got/Johannes du geliebter Christi.

Das Euangelium.

Dixit Iesus Petro, Sequere me. Ioan. vlt.

℣In der zeyt sprach Jesus zů Petro/ Volg mir nach. Petrus aber wandte sich vmb/vnd sahe den Junger volgen / welchen Jesus liebte / der auch auff seiner brust im Abentessen gelegen war/ vnd gesagt hatte. Herr/wer ists/der dich verhärt? Da Petrus disen sahe / spricht er zů Jesu/ Herr/was soll aber diser? Jesus spricht zů jm. Also will ich/ das er bleibe/ biß ich köme / was geht es dich an? volge

volge du mir nach. Da gieng ain rede auß vnter den Brüdern/diser Junger stirbt nit. Vnd Jesus spr:ach nicht zů jm/Er stirbt nicht/Sonder/So ich will das er bleib biß ich komme/was geht es dich an: Diß ist der Junger/der vō disen dingen zeüget/vnd hat diß geschriben/vnnd wir wissen/ das sein zeügknuß war ist.

Offertorium.

Der gerecht wirt blüen als ain Palmbaum/er wirdt gemanigfältiget / als der Zeder des bergs Libani.

Commun.

Die rede gieng auß vndter den Jungern / das der Junger nicht solt sterben/ vñ der Herr Jesus spr:ach nicht/ das er nicht solt sterben/ Sonder ich will jn also lassen bleiben/ biß das ich kum̃.

Complenda.

O Got vnser Herr:/so wir seind erquickt mit der himlischen speiß vnd getranck/bitten wir dich demütigklich/in welches gedächtnuß wir die haben empfangen / das wir durch seine fürbitt werden gefestiget.

An der vnschuldigen Kindlein tag/ Introitus.

HErr: Got du hast volbr:acht das lob von dem mund der kind vnd der saugenden/vmb deine feind. ℣. Herr: vnser Got wie wunderlich ist dein nam in aller erde.

Collecta.

Collecta.

O Her: Got/welches lob auf den heiligen tag die vnschuldigen Marterer/nicht mit reden/ sonder mit sterben bekandt haben/ertödt in vns alle übel der laster/auf das wir den glauben/ den vnser zunge außspricht/ auch das leben mit den sitten/bekennen.

Die Epistel.

Vidi supra montem Syon. Apocal. 14.

¶ In den tagen/sahe ich/vnd nemet war/ Ain Lamb stehnd auff dem berge Syon / vnd mit jm hundert vnd vier vnd viertzig tausent/die hatten sein vnd seines vaters namen geschriben an jren stirnen/vnnd höret ain stim̃ vom himel/als aines grossen wassers/ vnnd wie ain stim̃ aines grossen donners / vnnd die stim̃ die ich höret/ war als der Harpffenspiler/ die auff jren harpffen spilen vnd singen/wie ain newen gesang/ vor dem stůl/ vnd vor den vier thieren/ vnd den Eltisten. Vnnd niemandt kundt den Gesang singen/ on die hundert vnd vier vnnd viertzig tausent/ die erkaufft seind von der erden. Dise seinds/die mit weibern nicht besudlet seind/deñ sy seind Junckfrawen/ vñ volgen dem Lamb nach/ wa es hingeht. Dise seind erkaufft auß den menschen zů erstlingen/ Got vñ dem Lamb/vnd in jrem mund ist kain lugen funden/deñ sy seind vor dem thron Gotes on mackel.

Gradual.

Vnser seel ist erlößt/als der Sperling von dem strick

strick der jagenden. ℣. Der strick ist zerknir-
schet/ vnd wir seind erlößt/ vnser hilff ist im namẽ
des Herren/ der da beschüff himel vnd erden. Lob
sey dir Christe. ℣. Die scheinbare schar der
Marterer lobet dich.

Sequentz.

Laus tibi Christe.

O Christe dir sey lob / ain Sun des allerbesten
vatters/ ain Got der allmächtigkait. Welchen im
himel lobt die ehr des einträchtigen lauts vnd ge-
sangs des volcks/ das da bleibt im himel. Welchẽ
loben die schar der vnmündigen / mit hellen lob-
gesängen/ inn dem schloß des himels. Welche der
gotloß hat getödt mit ainer erbärmblichen wun-
den/ auß haß deines namens. Welche du gütiger
Christe nun scheinbarlich für dise peen begabest in
himeln. In dem du gebrauchst hast der gewonli-
chen gnade/ der du scheinbarlich zierest die deinen
mit kronen. Durch welcher hailig gebet wir bit-
ten dich/ lesch auß du gütiger/ die laster vnsers le-
bens. Vnd welche du verainiget hast deinem lob/
gib du gütiger / das vnns daselbs günstig sein.
Inen gib das liecht der ewigen ehre. Vns verley-
he zů überwinden die jrdischen ding/ Damit wir
mögen erlangen volkömenlich die gaben deiner
gnad/ durch lautere werck. Auff das der kain ge-
sell werde Herodis/ welcher sich übet in jrem lob:
Sonder das er mit denselbigen scharn bey dir sey
O Herr ewigklich.

Das

Das Euangelium.

Angelus dñi apparuit in somnijs Ioseph. Mat. 2.

¶ In der zeyt/ da erschine der Engel des Herren dem Joseph im schlaf/ vnd sprach. Steh auff vnnd nim̃ das Kindlein vnd sein Mütter/ vnnd fleuch inn Egypten land/ vnnd bleib alda biß ich dir sage. Dann es ist verhanden/ das Herodes das Kindlein süche/ dasselb vmb zubringen. Vnd erstünd auff/ vnnd nam das Kindlein vnnd sein Mütter/ bey der nacht vnnd entweich inn Egypten/ vnd blib alda/ biß nach dem todt Herodis/ auff das erfüllet wurde/ das der Herr durch den Propheten gesagt hat. Der da spricht. Auß Egypten hab ich berüffen meinen Sune/ Da nu Herodes sahe/ dz er von den Weysen betrogē/ ward er sehr zornig/ vnd schicket auß/ vnnd ließ tödten alle kinder zů Bethlehem/ vñ an jr gantzen grentze/ die da zwayjärig vñ drunter waren/ nach der zeit/ die er von den Weisen erkundt hat. Da ist erfüllet das da gesagt ist durch den Propheten Jeremiam/ der da spricht. Ain stim̃ ist gehört auff der höhe/ vil wainens vnnd heülens. Rachel bewainet jre kinder/ vnd wolt sich nicht trösten lassen/ das sy nicht sein.

Offertorium.

Vnser seel ist erlößt als der Sperling von dem strick der jagenden/ der strick ist zerknirscht/ vnd wir seind erlößt.

Commun.

Ain

Ain stim̃ ist erhört worden inn thama/ vil wainend vnd klagend/ Rachel bewainet jre kinder/ vnnd sy wolt nicht getröst werden/ wann sy seins nicht.

Complenda.

O Herr/ wir haben die hailigen gaben genossen / wir bitten dich verleyhe vnns durch die bittung der hailigen/ das vns gegebē die hilff dises gegenwärtigen vnd auch des ewigen lebens.

An S. Thomas tag des Hailigen Bischoffs von Cantuaria/

Introitus.

ALl sollen wir vns frōwen inn dem Herren/ zů ehren vnnd zů feyren den hochzeytlichen tag vnnd fest des hailigen Thome/ von welches löbligkait sich frōwen die Engel / vnnd mitloben den Sun Gotes. ℣. Es ist gůt dem Herren bekennen/ vnnd du allerhöchster zů schallen deinem namen.

Collecta.

O Gott vmb welches wegen der Kirchen der herrliche Marterer vnd Bischof Thomas getödtet ist mit den schwertern der vnmilten/ wir bitten/ verleyhe dz alle die/ welche begeren sein hilff/ erlangen ain hailsam werck jrer begerung.

Die Epistel.

Omnis pontifex ex hominibus. Heb. 5. cap.

¶ Brüder / Ain yegklicher hoher Priester/ auß den

den menschē angenomēn/ der wirt gesetzt für die menschen gegen Gott/auff das er opffere/gaben vnd opffer für die sünde / der da künde mitleyden haben mit denē / die da vnwissend seind vñ irren/ nach dem er selb auch mit schwachait vmbgeben ist/darumb er auch soll/gleich wie für das volck/ also auch für sich selbs opffern für die sünde. Vnd niemandt nimbt im selb die ehr/sonder der berüf= fen wirt von Gott / gleich wie der Aaron. Also auch Christus / hat sich nicht selbs herrlich ge= macht/ das er hoher Priester wurde / sonder der zů im gesagt hat. Du bist mein Sun / heüte hab ich dich geboren. Wie er auch an aim andern ort spricht/ Du bist ain Priester inn ewigkait / nach der ordnung Melchisedech.

Gradual.

Herr du hast jn fürkömen inn dem segen der süssigkait/du hast gesetzt auf sein haubt die Kron/ von dem Edlen gestain. ℣. Er hiesch von dir das lebē/vnnd du gabst im die lenge der tag/inn der Welt der Welt. Alleluia. Der gerecht wirt blüen als ain Lilien/ vñ wirt grünen inn ewigkait vor dem Herren.

Das Euangelium.

Ego sum pastor bonus. Iohan. 10. capi

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů seinen Jün= gern. Ich bin ain güter hyrt. Ain gůtter hirt gibt sein leben dar für die schaf. Ain Mietling aber der nit ain hirt ist / des die schaf nit aigen seind/

siher

sihet den Wolff kommen/ vñ verlaßt die Schaf/ vnd fleücht/vnd der Wolff erhascht vñ zerströwet die Schaf. Der Mietling aber fleücht/ deñ er ist ain Mietling / vnd die Schaf gehn jn nichts an. Ich bin ain güter Hirt/ vñ erkeñe meine Schaf/ vnnd die meinen kennen mich. Wie mich mein Vatter kennet/ vnd ich kenne den Vater/ vnd ich setze mein Leben für meine Schaf. Vnnd ich habe noch andere Schaf/ die seind nicht auß disem stall/ vnd dieselbigen můß ich auch herzů füren/ vnd sy werden mein stim̃ hören/ vnd es wirt ain Schafstall vnd ain Hirte werden.

Offertorium.

Herr du hast jn gekrönt mit glori vnnd ehren/ vnd hast jn gesetzt über die werck deiner händ.

Commun.

Herr sein glori ist groß inn deinem hail / du wirst setzen auff jn die glori vnd grosse gezierde.

Complenda.

O Allmächtiger barmhertziger Got/ wir bitten / das vns helff durch die Sacrament die wir empfangen haben die ersam fürbittung des hailigen Martorers vnd Bischoffs Thome/ welcher durch die ehre deines namen verdienet hat gekrönt zů werden mit der ehrlichen marter.

An Sant Siluesters tag des Bapsts/ Introitus.

O Herr deine Priester sollen anlegen die gerechtigkait/vnnd deine hailigen werden sich erfröwen vmb Dauid deinen knecht / kere nicht ab das antlitz deines gesalbten. ℣. Herr gedenck Dauid vnd aller seiner senfftmütigkait.

Collecta.

O Allmächtiger Got/wir bitten/ gib vns das ersam Fest des hailigē beychtigers vnd Bischofs Siluestri/vns mehre die andacht vnd das hail.

Die Epistel.

Ecce sacerdos magnus. Eccle. 44. cap.

¶ Nem̄et war ain grosser Priester/ der in seinē tagen hat Got wol gefallen/vnd ist gerecht funden worden/vnd in der zeyt des zorns ist er worden ain versünung. Es ist nicht erfunden worden jm ain gleicher / der da behielt das gesätz des allerhöchsten. Darumb vom geschwornem aydt hat jn der Herr gethan wachsen inn sein volck. Den sägen aller völcker hat er jm gegeben/ vnd sein gezeügnuß hat er bestätet auff sein haupt. Er hat jn erkennet inn seinen segen / vnd hat jm behalten seine barmhertzigkait / vnd er hat gnad funden vor den augē des Herren. Er hat jn groß gemacht inn dem angesicht der Künig/vnnd hat jm geben die Kron der ehren. Er hat jm bestellet das ewig Testament/vnd hat jm geben die groß Priesterschafft / vnd hat jn sälig gemacht inn der glori/zů brauchen die Priesterschafft/vñ zů haben das lob inn seinem namen / vnnd zů opffern ain

wirdigs

wirdigs brinnendes opffer inn dem geschmack der süssigkait.

Gradual.

Nemẽt war ain grosser Priester der inn seinen tagen hat Gott wolgefallen. ℣. Es ist nit erfunden wordẽ im ain gleicher/ der da behielt das gesetze des allerhöchsten. Allelua. ℣. Der Herr hat dich im außerwölet zů ainem grossen Priester inn seinem volck.

Das Euangelium.

Homo quidam peregre. Mat. 25. cap.

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů seinen Jüngern. Gleich wie ain mensch der über land zoch/ rüffte seinen knechten / vnnd thet jn seine güter ein/vnd ainem gab er fünff zentner/dem andern zwen/ dem dritten ain/ ainem yeden nach seinem vermögen/vnd zoch eylents hinweck. Da gieng der hin / der fünff zentner empfangen het / vnnd handlete mit den selben/vnd gewan andere fünff zentner. Deß gleichen auch der zwen zentner empfangen het/gewan auch zwen andere. Der aber ain empfangen hette/gieng hin vnnd macht ain grůb inn die erden/ vnnd verbarg seines Herren gelt. Nun aber über ain lange zeyt kam der Herr diser knechte/ vnd hielt rechenschafft mit jn/ vnd da trat herzů der fünff zentner empfangen hette/ vnnd leget dar andere fünff zentner/ vnd sprach. Herr/du hast mir fünff zentner einthan/ sihe da/ ich habe damit andere fünff zentner gewunnen.

Da sprach zů jm sein Herre. Ey du frumer vnnd getrewer knechte/darumb das du bist über wenigem getrew gewesen/wil ich dich setzen über vil/ geh ain in die freüde deins Herrn. Da trat auch herzů der da zwen zentner empfangen hatte/vnd sprach/ Herr du hast mir zwen centner einthan/ Sihe da/ ich hab mit denselben/zwen andere gewunnē. Sein Herr sprach zů jm. Ey du frumer vñ getrewer knecht/ darumb das du über wenigem trew gewesen bist / will ich dich über vil setzen/ geh ein inn die freüde deines Herren. Da trat auch herzů/der ain zentner empfangen hette/vnd sprach. Herr ich wußte das du ain harter man bist/du schneydest wa du nicht geseet hast / vnnd samlest da du nicht gestrawet hast / vñ ich forchte mich/ vnd gieng hin / vnd verbarg dein zentner inn die erden/sihe/ da hastu das deine. Sein Herr aber antwortet vnd sprach zů jm. Du böser vnd fauler knecht / wußtestu das ich schneyde / da ich nicht geseet habe/ vnd samle/ da ich nicht gestrawet habe/so soltestu mein gelt zů den Wechßlern gethan haben/vnd wenn ich kommen were/hette ich das meine zů mir genommen mit geniesse/ darumb nemet von jm den zentner / vnnd gebt jn dem/der zehen zentner hat. Deñ wer da hat/dem wirt gegeben/vnnd er wirt die fülle haben. Wer aber nicht hat/von dem wirt auch genomen/ das so er/seins vermůrens/hatte. Aber den vnnützen knecht werfft inn die eüsserstē finsternuß/da wirt sein heülen vnd zeenklappern.

Offertorium:

Offertorium.

Ich hab gefunden Dauid meinen knecht/vnd hab jn gesalbet mit ainem hailigē öle/mein hand wirt jm helffen/vnnd mein arm wirt jn besteten.

Commun.

Sälig ist der diener/welchen / wann der Herr kompt/findet wachen/ fürwar sage ich euch/ er wirt jn bestätigen über all seine güter.

Complenda.

Allmächtiger Got/wir bitten/ verleyhe so wir dir danck sagen von den empfangen gaben / das wir grössere güthait empfahen.

An dem Achten tag/ das ist am Newen Jar/ Introitus.

All reichen des volcks werden bitten dein Angesicht / die junckfrawen werden zů gefürt dem Künig nach jr / jre nächsten werden dir gebracht inn der freüde vnnd frolockung. ℣. Mein hertz hat außgesprochen dz güt wort / ich sag oder ergib mein werck dem Künig.

Collecta.

Gott der du durch die fruchtbar Junckfrewligkait Marie dem menschlichen geschlecht belonung des ewigen hails gegeben hast / wir bitten verleyhe/das wir empfinden sy für vns zů bitten/ durch die du vns begnadet hast zů empfahen den vrsprüngklichen geber des lebens.

Die Epistel.

Priusquam veniret fides. Galat. 3. & 4. cap.

Brüder/ Ehe dann aber der glaube kam/ wurden wir vnder dem gesatze verwaret vnnd verschlossen/ auff den glauben/ der da solt offenbar werden. Also ist das gesatz vnser zuchtmaister gewesen inn Christo/ das wir durch den glauben rechtfertig wurden. Nun aber der glaube kommen ist/ seind wir nicht mehr vnder dem zuchtmaister. Denn jr seyt alle Gottes kinder/ durch den glauben in Christo Jesu. Denn wie vil ewer inn Christo getaufft seind/ die haben Christum angezogen. Hie ist kain Jude noch Grieche. Hie ist kain knecht noch freyer. Hie ist kain mañ noch weib/ Sonder jr seit allzumal ain ding in Christo Jesu. So jr nun ain ding seyt in Christo Jesu/ so seyt jr ja Abrahams samen/ vnd nach der verhaissung erben. Ich sag aber/ so lang der erb ain kind ist/ so ist vnter jm vnd ainem knecht kain vnderschaid/ ob er wol ain Herr ist aller güter. Sonder er ist vnter den Vormündern vnnd Pflegern/ biß auff die bestumpte zeit vom vatter.

Gradual.

Die gnad ist außgegossen inn deinem leffzen/ darumb hat dich Gott gesegnet ewigklich. ℣. Vmb die warhait vnd senfftmüttigkait/ vnd gerechtigkait/ vnd wirt dich füren wunderlich dein gerechte. Alleluia. ℣. Nach der geburt bist du O Junckfraw vnbefleckt bliben/ Gottes gebärerin bitt für vns.

Sequentz.

Sequentz. Eya recolamus.

Wolan/ laßt vns wider betrachten wirdig ge-
sang mit lob diſes tags/in welchem vns erſprun-
gen iſt das aller angenämeſt liecht. Der nacht ne-
bel iſt vergangen / vnd die ſchatten vnſer ſünd iſt
außgetilcket. Heüt hat geborẽ der Meerſtern
Maria diſer welt freüd vnſers hails Jeſum Chri
ſtum. Welchen erzittern die Hellen/der grim̃ Tod
erſchrickt/welcher von jm tödtlich wirt außgetil-
cket. Die alt gefangne franckhait ſeüfftzt/vnd der
neydig Schlang verleürt ſeinen raub. Der gefal-
len menſch/ das verfüret ſchaf wirt wider berüfft
zů ewigẽ freüden. Die himliſchen heer der Engel
frőwen ſich in diſem tag. Wann der zehend pfen-
ning was verlorn/vnd iſt funden. O vil faſt ſälig
iſt die ſchuld von wegen die natur iſt erlőßt. Gott
der alle ding geſchaffen hat/iſt geborn von ainem
weib. Der wunderbarlich in der natur/ iſt wun-
derlich beklaidet/wann er angenőmen hat/das er
nicht was/vnnd iſt bliben der er iſt. Die Götliche
natur hat jm menſchlich verainiget/ Sag an bitt
ich dich/wer hat ye dergleichen gehört. Der milte
hirt iſt kommen zuſůchen das verloren ſchaf. Hat
angelegt den Helm/vnd als ain Ritter geſtriten
in ſeinen waffen. Der feind beſtritten/iſt gefallen
in ſein aigene pfeyl/ vnd jm ſeind genőmen ſeine
waffen. Inn welche er hoffet/vnd ſein gefangner
raub erkriegt/ iſt außgethailt. Der aller ſterckſter
ſtreyt Chriſti iſt vnnſer war hail. Welcher Chriſt

vns nach seinem syg gefürt hat in das vaterland/ In welchem jm ewig lob ist/ Amen.

Das Euangelium.

Postq̃ consumati sunt octo dies. Lu. 2.

¶ In der zeit. Vnd da acht tag vmb warn/ daß das kind beschnitten wurde/ da ward sein Name genennet Jesus/ welcher genennet ist von dem Engel/ eh dañ er empfangen ward in můter leib.

Offertorium.

Die Junckfrawen werdē zůgebracht/ jre nächsten werdē dir gebracht in freüden vñ frolockung/ sy werden zůgefürt inn den Tempel dem Herren/ dem Künig.

Commun.

Das reich der himel ist gleich ainem menschē ainem Kauffman/ der da sůcht die güten Margariten/ hat er alles sein gůt geben/ vnd hat denselbigen kaufft.

Complenda.

Dises gemain opffer O Herr/ rainige vns vō den lastern/ vnd mache vns thailhafftig der himlischen ertzney.

Am Sontag nach Weyhenächten/ Introitus.

DA alle ding hielten ain rhůsam stille/ vnnd die nächt bey den mitlen weg in jrem lauff/ O Herr dein allmächtige rede kam von den himlen/ von den Künigklichen gesessen. ℣. Der Herr hat geherrscht/ vnd hat angelegt die gezierde/

de/der Herr hat angelegt die stercke/ vnd sich begürtet mit seiner krafft.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Gott/richt vnsere werck in deinen wolgefallen/das wir verdienen in dem namen deines geliebten Suns/überflüssig zusein in güten wercken.

Die Epistel.

Quanto tempore hæres paruulus est. Gal. 4.

Brüder/ so lang aber der erbe ain kind ist/ so ist vnter jm vnnd ainem knecht kain vnterschaid/ ob er wol ain Herr ist aller güter / Sonder er ist vnter den Vormündern vñ Pflegern / biß auf die bestimbte zeit vom vatter / Also auch da wir kinder waren / waren wir vnter den Elementen der welt dienende. Da aber die zeit erfüllt ward/ sañt Got seinen Sun/gemacht auß ainem weib/ vnd dem gesetze vnderthon/ auff das er die/ so vndter dem Gesetz warn/erlöset/das wir die kindtschafft empfiengen. Weyl jr deñ kinder seyt/hat Got gesandt seinen gaist in ewere hertzen/ der da schreyet Abba vatter. Also ist nun hie kain knecht mehr/ Sonder eytel Süne. Wer nun ain Sun / der ist auch ain erbe/durch Gott.

Gradual.

Schöner gestallt vor den sünen der menschen/ die gnad ist außgegossen in deinen lefftzen. ℣. Mein hertz hat außgesprochen das güt wort/ ich sag oder ergib meine werck dem künig/mein zũg

ist ain feder des schreibers / der da schreibt schnelligklich. Alleluia. ℣. Der Herr hat geherscht vnnd hat angelegt die gezierde/der Herr hat angelegt die stercke / vnnd hat sich vor begürtet mit seiner krafft.

Das Euangelium.

Erat Ioseph & Maria mater. Lu. 2.

¶ In der zeit. Vnd sein vatter vnd můter wunderten sich deß/das von jm geredt war/vnd Simeon benedeyet sy / vnnd sprach zů Maria seiner můter. Sihe/diser wirt gesetzt zů ainem fahl vnd auffstehn viler in Israhel/ vnd zů ainem zaichen/ dem widerspröchē wirt. Vnd dein selbs seele wirt ain schwert durchtringen / auff das viler hertzen gedancken offenbar werdē. Vnd es war ain Prophetin / mit namen Anna/ ain tochter Phanuel/ vom geschlecht Aser/die war wol betagt/ vñ hatt gelebt siben jar mit jrem mañ von jrer Junckfrauschafft an/vnd war nun ain witwe bey vier vnnd achtzig jaren/die kam niñer vom Tempel/dienet Got mit fasten vnd beten/tag vñ nacht. Vnd dise kam auch darzů gleich derselbigen stunde / vnnd preysete den Herren/vnnd redte von jm zů allen/ die da warteten auff die erlösung Israhel. Vnnd da sy alles vollendet hatten nach dem Gesetze des Herren/kereten sy sich wider in Galileam/zů jrer statt Nasaret/aber das kind wůchß/vnd ward gesterckt/voller weißhait/ vnnd Gottes gnade war bey jm.

Offertorium

Offertorium.

Fürwar Gott hat geuestet den vmbkraiß der erden/der da nicht wirt bewegt/dein stůl ist berai-tet/von dannen du bist von ewig.

Commun.

Nim̃ das kind vnd sein můter/vnd geh inn das land Israhel/wann sy seind todt / die da süchten die Seel des kindes.

Complenda.

Durch die wirckung diser haimligkait O Herr/ bitten wir / das vnser laster werden geraini-get/ vnnd die gerechten begirden werden erfüllet.

An der Hailigen drey Künig Abent/ Introitus.

DA alle ding hielten ain rhůsam stille / vnnd die nacht hat den mittelen weg inn jrem lauff/O Herr dein allmächtige rede kam von den himeln/von den Künigklichen gesessen. ℣. Der Herr hat geherrschet vñ hat angelegt die gezier-de/der Herr hat angelegt die stercke/ vnd sich be-gürtet mit seiner krafft.

Collecta.

O Herr wir bittẽ dich das der schein des künff-tigen Festes vnsers hertzẽ erleüchte/das wir ent-dörren mögẽ der finsternuß diser Welt / vnd kom-men zů dem Vatterland der ewigen klarhait.

Die Epistel.

Scimus

Scimus quoniam quæcunq; lex loquitur. Rom. 3. cap.

Brüder/wir wissen aber/das/was das gesetze sagt/dz saget denen/die vnder dem gesetze seind/ auff das aller mund verstopfft / vñ alle welt Got vnderthenig werde / denn auß den wercken des gesetz wirt kain flaisch vor jm gerechtfertiget/ sonder durch das gesetze / kumbt erkañtnuß der sünde. Yetzt aber ist die gerechtigkait Gottes on zuthün des gesetzs geoffenbart vnnd bezeüget durch das gesetz vnd die Propheten. Die gerechtigkait aber Gotes/ist durch den glauben an Jesum Christ/zů allen vnd auff alle/ die an jn glauben. Denn hie ist kain vnderschaid / sy haben all zumal gesündiget / vnnd bedörffen der glorien Gottes / vnd werden vmb sunst gerechtfertiget/ auß seiner gnad/durch die erlösung/so durch Jesum Christum geschehen ist / welchen Gott hat fürgestellet zů ainem versüner / durch den glauben inn seinem blůt/ zů beweisung seiner gerechtigkait/inn dem das er vergibt die sünde/die zuuor seind geschehen vnder göttlicher gedult/ die er trůg/das er zů disen zeyten beweysete sein gerechtigkait/ Auff das er gerecht sey/ vnd rechtfertigeden/der da ist des glaubens an Jesum Christum.

Gradual.

Schöner gestalt vor den sünen der menschen/ die gnad ist außgegossen inn deinen lefftzen. Ps. Mein hertz hat außgesprochen das gůt wort/ ich sag

sag oder ergib meine werck dem Künig / mein zung ist ain feder des schreybers / der da schreybt schnelligklich. Alleluia. ℣. Der Herr hat geherrschet vnd hat angelegt die gezierde/der Herr hat angelegt die stercke / vnnd hat sich vorgegürtet mit seiner kraffr.

Das Euangelium.

Defuncto Herode. Math. 2. cap.

¶ Inn der zeyt / Da aber Herodes gestorben war. Sihe/da erschine der Engel des Herrē Josephen im schlaff inn Egyptenland / vnnd sprach zů jm. Stehe auff / vñ nim̃ das kind vñ sein mütter/vnd zeühe hin inn das land Israhel. Denn sy seind gestorbē die dem kind nach dem leben trachteten/vnd er stůnd auff/vnnd nam das Kindlein vnd sein Mütter/vnnd kam inn das Land Israhel. Da er aber höret/ dz Archelaus im Jüdischen Land regierte/ an statt seines Vatters Herodis/ forchte er sich dahin zukommen. Vnd/ wie er im schlaff erinnert war / zoch er inn die örter des Galileischen Landes/vnnd kam vnnd wonet inn der Statt / die da haisset Nazaret / auff das erfüllet wurd / das da gesagt ist durch die Propheten/das er Nazarcus soll genannt werden.

Offertorium.

Fürwar Gott hat geuestet den vmbkräyß der erden / der da nicht wirt bewegt / dein stůl ist bereit/ von dannen du bist von ewig.

Communio.

Nim̃ das Kind vnd sein Mütter/ vnd geh inn

das

das Land Jſrahel / wann ſy ſeind todt die da ſüchten die ſeel des kindes.

Complenda.

O Herr erleücht dein volck/ vñ anzünde zů allen zeyten jr hertz mit dem ſchein deiner gnaden/ das die offenbar geburt des erlöſers der Welt durch dienſtbarkait des ſterns inn jren gemüten werd geoffenbart/vnd wachſe zů allen zeyten.

An der Hailigen Drey Künig tag/Introitus.

DEmet war/es kumbt herzů der Herr/ der da iſt ain herſcher/ vnnd das reych iſt inn ſeiner hand / vnd der gewalt vnnd das Fürſtenthumb. ℣. Gott gib dein vrtail dem Künig/ vnnd dein gerechtigkait dem Sun des Künigs.

Collecta.

O Herr Gott der du haſt geoffenbart auff den heütigen tag deinen aingebornē Sun/den Haiden durch die füerung des Sterns/verleyhe vnns gnädigklich/das wir / die dich yetzund auß dem glaubē haben erkandt / werden gefürt biß zů der beſchawung der geſtalt deiner höhe.

Die Epiſtel.

Surge illuminare Ieruſalem. Eſa. 60. cap.

¶ Stehe auff Jeruſalem vnd werde erleüchet/ wann dein liecht iſt dir kommen / vnnd die ehre Gottes über dich auf gangen. Wañ nim̃ war/die finſternuß werden bedecken die erden / vnnd die

dunckelhait

dunckelhait des volcks / Aber über dich Jerusalem wirt auffgehn Gott der Herr / vnd sein ehre wirt gesehen inn dir / vnnd die völcker werden wandelen inn deinem liecht / vnd die Künig inn dem schein deines anfangs. Hebe auff deine augen / vmbsihe alle welt / sy seind gesamlet vñ seind dir kommen. Deine Sün kömen dir von ferren / vnnd deine töchter stehn auff von deiner seyten / dann wirstu sehen / vnd wirst zunemen / vnd wunderst dich / vnd braitet sich dein hertz. Wann zů dir wirt gekeret die menig des Meers. Die stercke der Hayden kumbt dir / vnd die fetichtigkait der Kemelthier wirt dich bedecken / die Tromedarij von Madian vnd Epha. Alle die von Saba werden kommen / bringende gold vnd weyrach / vnd verkündent dem Herren das lob.

Gradual.

Alle die von Saba werden kommen / bringend gold vnd weyrauch / vnd verkündent dem Herrn das lob. ℣. Stehe auff vnd wird erleticht Jerusalem / wann die Ehr Gottes ist über dich auffgangen. Alleluia. ℣. Wir haben gesehen seinen Stern in Orient / vnd kommen jn an zubeten.

Sequentz Festa Christi.

Die gantze Christenhait sol Feyrē die Hochzeyt Christi. Welche mit wunderbarer weyß seind geordnet / vnd sein wirdigen alle völcker. Durch die zůkunfft des / der da alle ding auffenthalt / vnnd durch die berůffung der Hayden. Als der Herr

Chri-

Christus ist geborẽ / ist erschinen der scheinende Sterne den Weisen. Vñ die haben geschetzt nicht vergeben die glori ainer solchen zaychen. Sy haben mit jnen bracht / gaben geopffert dem Kindlein als ainem Künig der himel / den der Sterne verkündet. Vnnd sy haben vmbgangen das guldẽ bette des hochfertigen Fürsten / haben gesücht die krippen Christi. Nach dem der hitzig zorn des grimmen Herodis ist gefrist inn haß des geborẽen regierers. Derselbig Herodes hat gebotten alle kindlein zů tödten mit dem blůtschweyssigen schwert. O Christe wie grosse heerkrafft dem Vatter hast versamlet / da du worden bist ain Jüngling / vnderricht zů dem gröstẽ streyt des leydens / da du predigest deine völcker / so du ain solche schar noch saugende die brust hast gesandt. Gott hat sich gedemütiget vnder die hende des edlen dieners. Johannes da er yetzt alt ist worden nach der menschait. 30. jar / hat gehailiget den Tauff inn abwaschung der sünd. Nim̃ war der gaist inn gestalt des vnschuldigen vogels sücht haim jn zů begaben für all andere hailigen wol benüget allwege der einwonũg seines hertzens. Auch die mildt stim̃ des Vatters ist gehört worden / die da vergessen hat der alten rede. Mich rewet das ich gemacht hab den menschen Warlich du bist mein Sun / welcher mir selbs wol gefelleſt / in welchem ich bin versünet / O mein Sun heüt hab ich geborẽ dich. Alle menschen sollen gehorsam sein disem gebieter / Amen.

Das

Das Euangelium.

Cum natus esset Iesus in Bethleem.

Math. 2. cap.

C Da nun Jesus geboren war zů Bethleem Jude/ In den tagen des Künigs Herodis/ Sihe/ da kamen die Weysen von dem Auffgang gen Jerusalem/ sprechende. Wa ist der/ der da ist geboren/ ain Künig der Juden? Den wir haben gesehen sein Stern im Auffgang/ vnd seind kömen jn anzubeten. Da nun das höret der Künig Herodes/ ward er betrübet/ vnnd mit jm das gantze Jerusalem. Vnd versamblete alle Hohe Priester vnd Schrifftgelerten vnter dem völck / vnd erforschte von jnen/ wa Christus solt geborn werdē. Vnd sy sagten jm/ zů Bethleem Jude/ Dann also ist geschriben durch den Prophetē. Vnd du Bethleem du erde Juda/ bist mit nichte die geringste/ vnter den Fürsten Juda/ Dann von dir wirt außgehn der Hertzog/ der da regieren soll mein volck Jsrahel. Da forderte Herodes die Weysen haimlich/ vnnd erkundete fleissig von jnen die zeyt des Sterns/ der jn erschinen wer/ vnd weyset sy gen Bethleem/ vñ sprach. Ziehet hin/ vnd forschet fleissig nach dem Kinde/ vnnd so jr das findet/ so sagt mirs wider/ auff das ich auch komme/ vnd es anbette. Als sy nun den Künig gehört/ zohen sy hin. Vnd sihe/ der Stern den sy im Morgenland gesehen hatten/ gieng vor jn hin/ biß das er kam/ vñ stůnde oben über/ da das kind war. Da sy nun den Stern sahen/ wurden sy hoch erfröwet/ vnd gien-

gen in das hauß/vnd funden das Kind mit Maria seiner Mütter/fielen nider/vnnd betten es an. Vnd sy thäten auf jre schätz/opferte jm geschenck/ Gold/Weyrach/vnd Myrrhen/Vnd nach dem sy vnterricht im schlaf empfangen hatten/das sy nit solten wider zů Herodes kommen/zohen sy durch ain andern weg/wider haim in jr land.

Offertorium.

Die Künig von Tharsis/vnd die Inseln bringen die gaben/die Künig Arabie vnd Saba werden zůfüren die gaben/vnd alle Künig werden jn anbetten/vnd alle völcker werden jm dienen.

Commun.

Wir haben gesehen seinen Stern inn Orient/ vnd kommen jn anzubetten.

Complenda.

O Allmächtiger Got/ wir bitten dich/das wir die ding/die wir ehren mit ainem löblichen ampt/ mögen erlangen mit der verstendtnuß des gerainigten gemüts.

Ain ander Complend.

O Herr Gott ain erleüchter aller völcker/ verleyhe deinem volck/ das sy sich frőwen mit dem ewigen frid/vnd geüß ein inn vnsere hertzen das scheinbare liecht/ das du eingossen hast den gmüten der dreyen Künigen.

An Sant Erharts tag/

Introitus.

Herr

HErr deine Priester sollen anlegen die gerechtigkait / vnd deine hailigen werden sich erfröwen vmb Dauid deinen knecht / kere nicht ab das antlitz deines gesalbten. ℣. Herr gedenck Dauid vnd aller seiner sänfftmütigkait.

Collecta.

Herr wir bitten / biß vns deinen dienern gnädig / durch die ehrliche verdienst des H. Beychtigers vnnd Bischoffs Erhardi / auff das wir auß seiner milten fürbittung / zů allen zeiten von allen widerwärtigkaiten erlößt werden.

Die Epistel.

Ecce sacerdos magnus. Eccle. 44. cap.

¶ Nemet war ain grosser Priester / der in seinen tagen hat Gott wolgefallen / vnd ist gerecht funden worden / vnd in der zeyt des zorns ist er worden ain versünung. Es ist nit erfunden worden jm ain gleicher / der da behielt das gesetze des allerhöchsten. Darumb von geschworenen ayd hat jn der Herre gethan wachsen inn sein volck. Den segen aller völcker hat er jm gegeben / vnnd sein gezeügknuß hat er bestätet auf sein haubt. Er hat jn erkennet inn seinem segen / vnnd hat jm behalten sein barmhertzigkait / vnd er hat gnad funden vor den augen des Herren. Er hat jn groß gemacht inn dem angesicht der König / vnd hat jm gebē die Krone der ehren. Er hat jm bestelliet das ewige Testament / vnnd hat jm geben die groß Priesterschafft / vnnd hat jn sälig gemacht in der

glori zůbrauchen die Priesterschafft/vnd zů haben das lob in seinem namen/vñ zů opffern ain wirdiges brinnendes opffer inn dem geschmack der süssigkait.

Gradual.

Nemet war ain grosser Priester / der in seinen tagen hat Gott wolgefallen. ℣. Es ist nit erfunden wordē jm ain gleicher / der da behielt das gesetz des aller höchsten. Alleluia. ℣. der Herr hat geschworen/vnnd es wirt jn nicht rewen / du bist ain Priester ewigklich / nach der ordenung Melchisedech.

Das Euangelium.

Sint lumbi vestri præcincti. Lu. 12. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seinen jungern. Ewre lenden sollē sein vmbgürtet/ vñ brinnende liechter in ewrē henden/ vñ jr solt gleich sein den menschen/die da wartē auff jren Herren/ weñ er auff brechen werde von der Hochzeyt / auff das wenn er kumbt/vnnd anklopffet/sy jm bald auff thüen. Sälig seind die knechte/die der Herr/so er kumbt/ wachend findet. Warlich sag ich euch/ Er wirt sich auffschürtzen/ vnnd wirt sy zů tische setzen/ vnd vor jn vmbgehn vnd jn dienen. Vnd so er kumbt inn der andern wache/ vnnd inn der dritten wache/vnd wirt sy also finden/sälig seind solche knecht. Das solt jr aber wissen / wenn ain Haußvatter wüßte/zů welcher stund der dieb keme/ so wachet er sonder zweyffel / vnnd ließ sein

hauß

hauß nicht durchgraben. So seyt jr nun auch berait/denn des menschen Sun wirt kommen zur stund/da jr nicht mainet.

Offertorium.

Ich hab gefunden Dauid meinen knecht/ vnd hab jn gesalbet mit ainem hailigē öle/mein hand wirt jm helffen/vnd mein arm wirt jn bestäten.

Commun.

Sälig ist der diener / welchen/wann der Herr kumbt/findet wachē/für war sag ich euch/er wirt jn bestätigen über all seine güter.

Complenda.

O Herr die wir haben empfangen die göttlichen Sacrament / haben auff geopffert deiner Maiestet in der eh: deines hailigen Beychtigers vnd Bischoffs Erhardi/wir bitten/verleyhe/das wir durch dieselbigen Sacrament überkommen Ablaß der sünde / vnd wir ersettiget werden mit den gaben der himlischen gnaden.

An dem Ersten Sontage nach der Hailigen drey Künig tag/

Introitus.

Ich hab gesehen ainen man sitzen inn dem hohen thron/den da anbeten die vile der Engeln/lobent in der ainigkait/nemēt war/welches gebiet sein nam ist inn ewigkait. ℣. Alle erde jubilieren dem Herren / dienent dem Herren inn der frewde.

Collecta.

O Herr wir bitten dich / das du fürdereſt die begirden des bittendē volcks/ mit der himliſchen gütigkait / vnd das ſy mögen erkennen die ding/ die zů wircken ſein/vnnd die ſy erkennen/mit den wercken mögen verbringen.

Die Epiſtel.

Fratres. Obſecro vos per miſericordiam.
Roman. 12. capit.

¶ Lieben Brůder / derhalben ſo bitte ich euch/ durch die barmhertzigkait Gottes / das jr ewere leib begebet zum opffer/ das da lebendig/ hailig/ vnnd Gott wolgefellig ſey/welches iſt ewer vernünfftiger Gottesdienſt/vñ ſtellet euch nit gleich diſer welt/Sonder laßt euch verendern durch verneweerung ewers ſinnes/ auff das jr průfen můget/welches da ſey der gůte/der wolgefellige/ vñ volkommene will Gottes. Deñ ich ſag durch die gnad/die mir gebē iſt/ yederman vnter euch/das niemandt weytter von jm halte/ deñ ſichs gebürt zů halten/ſonder das er von jm halte mäſſigklich/ ain yegklicher / nach dem Gott außgethailet hat das maß des glaubens. Denn gleicherweiß/ als wir in ainem leibe vil glider habē/aber alle glider nicht ainerlay geſchäfft haben/ alſo ſeind wir vil/ ain leib in Chriſto / ain yegklicher aber iſt des andern glide.

Gradual.

Der Herr Got Iſrael ſey geſegnet/der da thůt die

die wunder allain. ℣. Die berge ſollen auffnemen den friden dem volck/ vñ die bühel die gerechtigkait. Alleluia. ℣. Alle erden jubilieren dem Herren/dienend dem Herren in der freüd.

Das Euangelium.

Cum factus eſſet Ieſus annorum duodecim. Lu. 2.

¶ Jnn der zeit. Vnd da er zwelff jar alt war/ giengen ſy hinauff gen Jeruſalem/ nach gewonhait des feſts/ vnd da ſy die tage vollendet hatten/vnd widerumb zů hauß giengē/blib das kind Jeſus zů Jeruſalem/vnnd ſeine Eltern wußtens nicht/deñ ſy maineten/er wer vnter den geferten/ vnd kamen ain tagraiß/vnd ſůchten jn vnter den gefreündten vnd bekandten/vñ da ſy jn nicht funden/giengen ſy widerumb gen Jeruſalem/ vnnd ſůchten jn. Vnd es begab ſich/ nach dreyen tagen funden ſy jn im Tempel ſitzen mitten vndter den Leerern/das er jn zůhöret/vnd ſy fragete. Vnnd alle die jm zůhöreten/ wunderten ſich ſeines verſtandts/ vnd ſeiner antwort. Vnd da ſy jn ſahen/ entſatzten ſy ſich/vnnd ſein Můtter ſprach zů jm/ Sun/warumb haſtu vns das gethan? Sihe/dein vatter vnd ich haben dich mit ſchmertzen geſůcht. Vnd er ſprach zů jnen/was iſt es/das jr mich geſůcht habt? wiſſet jr nicht/das ich ſein můß/in dem das meines vatters iſt? Vnnd ſy verſtůnden das wort nicht/das er mit jn redet. Vnd er gieng hinab mit jnen/vnd kam gen Nazaret/ vnnd war jn vnderthan/vnd ſein Můter behielt alle diſe wort

in jrem hertzen/Vnd Jesus nam zů an weißhait/ alter vnd gnade/bey Gott vnd den menschen.

Offertorium.

Alle erde jubilier Got/ alle erde jubilier Gott/ dienend dem Herzen in der frewd/geht ein in seinem angesicht in der frolockung/ wañ der Herr/ er ist Gott.

Commun.

Sun/was hastu vns also gethan/ich vnd dein vater haben dich gesůcht mit schmertzen/Was ist das jr mich gesůcht habt/wißt jr nit/das ich můß sein in den dingen/die meines vatters seind.

Complenda.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich demůtigklich/ das du die/ so du erquickest mitt deinen Sacramenten/jn verleyhest/das sy dir auch wirdigklich mögen dienen mit wolgefelligen sitten.

An der Hailigen drey Künig achtet/ Introitus.

DEmet way/es kumbt herzů der Herr/ der da ist ain herrscher / vnd das reich ist inn seiner hand/ vnd der gewallt vnnd das Fürstenthumb. ℣. Gott gib dein vrthail dem Künig/ vnd dein gerechtigkait dem Sun des Künigs.

Collecta.

O Herr Gott des aingebornen in der substantz

vnser

vnser menschhait erschinen ist/wir bittē dich/ver-
leyhe vns/das wir durch den/den wir außwendig
vns gleich haben erkandt/ verdienen innwendig
wider bracht zuwerden.

Collecta von S. Hilario.

O Herr erhöre vnser gebet/vnd durch das für-
bitt deines hailigen Beychtigers vnnd Bischoffs
Hilarij/erhöre gnädigklich vnsere bittung.

Die Epistel.

In diebus illis dixit Esaias. Domine deus
meus. Esai. 12. cap.

¶ In der zeyt sprach Esaias. Gott mein Herr/
ich ehre dich/ vnd gib lob deinem namen/ der du
da thüst wunderliche ding/ vnd dein alter rath ist
war/dein arm ist hoch Gott Sabbaoth/ vnnd ain
Kron der hoffnung / die gezieret ist mit glorien.
Sich wirt erfröwen die Wüstung/vnd sich wer-
den erfröwen die ainöden stett des Jordans. Vñ
mein volck wirt sehen die höhe des Herren/vnnd
die Maiestat Gottes/ vnd es wirt erlediget vnd
vnd erlößt durch Got den Herrn/ vñ wirt kömen
mit freüden inn Syon / vnd die ewig freüd wirt
sein über sein haupt/vñ in den bergen thü ich auf
die flüsse/ vnd inn die mitten des Feldes werd ich
brechen die brunnen/vnnd die durstigen erde one
wasser werde ich schenden. Sehet/mein kind wirt
erhöcht vnd erhebt/vnd wirt erhöcht gar sehr/Jr
werdet schöpffen in freüden von den brunnen des
hailsamers/ vnd jr werdent sprechen in dem tag.

Ich verjehe dem Herren/rüffe an seinen namen/ vnd machend kund in seinem volck sein findung. Gedenckt seines namen/wañ sein namen ist hoch bey dem Herrn/wañ er hat größlich gethan. Verkündet dises alle erde/spricht der almächtig Herr.

Gradual.

Alle die von Saba werden kommen/bringend gold vnd weyrauch/vñ verkündent dem Herren das lob. ℣. Stehe auff vnnd werde erleücht Jerusalem / wann die ehre Gottes ist über dich auffgangen. Alleluia. ℣. Wir haben gesehen seinen Stern inn Orient/ vnd kommen jn anzubetten.

Sequentz Festa Christi.

Die gantze Christenhait soll Feyren die Hochzeyt Christi. Welche mit wunderbarer weyß seind geordnet / vnd sein wirdigen alle völcker. Durch die zůkunfft des/der da alle ding auffenthallt/vnd durch die berüffung der Hayden. Als der Herr Christus ist geboren / ist erschinen der scheinende Stern den Weysen. Vnnd die haben geschetzt nicht vergebens die glori aines solchen zaychen. Sy haben mit jnen bracht / gaben geopffert dem Kindlein als ainem Künig der Himel / den der Stern verkündet. Vnnd sy haben vmbgangen das gulden bette des hochfertigen Fürsten/haben gesůcht die Krippen Christi. Nach dem der hitzig zorn des grim̃en Herodis ist gefrist inn haß des gebornen regierers. Derselbige

Herodes

Herodes hat gebotten alle Kindlein zů tödten/ mit dem blůtschwaissigen schwert. O Christe wie grosse heerkrafft dem Vatter hast versamlet / da du worden bist ain jüngling / vnterricht zů dem gröſten Streyt des Leydens / da du predigest deine völcker / so du ain solche schar noch saugende die brüst hast gesandt. Gott hat sich gedemütiget vnter die hende des edlen dieners. Johannes da er yetzt alt ist worden nach der menschait. 30. jar / hat gehailiget den Tauff inn abwaschung der sünd. Nim̃ war / der Gaist in gestallt des vnschuldigen vogels / sücht haim jn zů begaben / für all andere hailigen / wol benüget allweg der einwonung seines hertzens. Auch die milt stim̃ des Vatters ist erhört worden / die da vergessen hat der alten rede. Mich rewet das ich gemacht hab den menschen. Warlich du bist mein Sun / welcher du mir selbs wolgefälleſt / inn welchem ich bin versünet / O mein Sun heüt hab ich geboren dich. Alle menschen sollen gehorsam sein disem gebieter / Amen.

Das Euangelium.

Venit Iesus à Galilea in Iordanem ad Iohannem, vt baptisaretur ab eo. Math. 3. cap.

INn der zeyt kam Jesus von Galilea an den Jordan / zů Johannem das er von jm getaufft wurde / Aber Johannes weret jm / vnnd sprach. Ich sol von dir getaufft werden / vnd du kum̃est

zů

zů mir? Jesus aber antwort vnd sprach. Lasse es yetzt also geschehen/ Denn also gebürt vns zů erfüllen alle gerechtigkait. Da ließ ers jm nach. Vñ da Jesus getauffet war/ steig er so bald herauff auß dem wasser. Vnnd sihe/ da wurden jm auff gethan die himel/ vnd er sahe den Gaist Gottes/ gleich als ain Taube herab steygen/ vnd über jn kommen. Vnd sihe ain stymme vom himel herab sprach. Des ist mein geliebter Sun/ in welchem ich ain wolgefallen hab.

Offertorium.

Die Künig von Tharsis vnd die Inselen bringen die gaben/ die Künig Arabie vnd Saba werden zů füren die gaben/ vnnd alle Künig werden jn anbetten/ vnd alle völcker werden jm dienen.

Commun.

Wir haben gesehen seinen Stern inn Orient/ vnd kommen jn an zubetten.

Complenda.

O Her: wir bitten dich/ fürkum̃ vnns zů allen zeyten/ vnnd an allen enden mit dem himlischen Liecht/ auff das wir anschawen mit ainer rainen anschawung die haimligkait/ der du vnns hast wöllen thailhafftig sein vnd empfahen mit ainer wirdigen wirckligkait.

Ain ander Complend.

O Her: wir bitten dich/ die da seind ersettiget mit den hailsamen haimligkaiten/ das vnns geholffen werd mit seiner fürbittung/ des löblichen gedächtnuß wir ehren.

An

An dem Mitwochen nach der Hailigen Drey Künig tag.

Die Epistel.

Fratres, Non regnet peccatum Rom. 6. cap.

¶ Brüdere / So laßt nun die sünde nicht also herschen in ewerem sterblichen leybe / das jr gehorsam laystet seinen lüsten. Auch begebet ewere glider nit der sünde zů waffen der vngerechtigkait / sonder begebt euch selbs Gotte / als die da auß den todten lebendig seind / vnd ewere glider Gotte zů waffen der gerechtigkait. Deñ die sünde wirt nicht herrschen künden über euch / sintemal jr nicht seyt vnder dem gesetz / sonder vnder der gnade. Wie deñ? sollen wir drumb sündigen / das wir nicht vnter dem gesetz / sonder vnder der gnade seind? das sey ferne von vnns. Wissет jr nicht / welchem jr euch begebet zů knechten / inn gehorsam / das jr desselben knechte seyt / dem jr gehorchet / es sey der sünde zum todt / oder dem gehorsam zur rechtfertigkait. Got sey aber gedanckt das jr knechte der sünde gewesen seyt / aber nun gehorsam worden von hertzen / dem fürbild der leere / darinn jr euch begeben habt. So jr nun frey worden von der sünde / so seyt jr knechte worden der gerechtigkait.

Das Euangelium.

Vidit Iohannes Iesum venientem. Io. 1.

¶ Inn der zeyt / Da sahe Johannes Jesum zů

jm

jm kommen/ vnd spꝛach/ Sehet/ das Lamb Gottes. Sehet/ der nimbt hinweck der welt sünd. Disser ists/ von dem ich euch gesagt hab. Nach mir kumbt ain man/ welcher vorꝛ mir gewesen ist/ denn er war ehe denn ich/ vnd ich kandte jn nicht/ sonder auff das er offenbar wurde inn Jsrahel/ darumb bin ich kommen zů Tauffen mit wasser. Vnd Johannes zeügete vnd spꝛach. Ich sahe das der Gaist hernider steyg wie ain Taube vom himel/ vnd blib auff jm/ vnnd ich kandte jn nicht. Aber der mich sandte/ zů Tauffen mit wasser/ der selb spꝛach zů mir/ Auff welchen du sehen wirst den Gaist nider steygen vnd bleiben/ der selb ists/ der inn dem Hailigen Gaist Tauffet/ vñ ich sahe es/ vnnd habe zeügknuß geben/ das diser ist der Sun Gottes.

An dem Freytag nach der Hailigen Drey Künig tag.

Die Epistel.

Non personarum acceptio. Rom. 2. cap.

¶ Lieben Brůder/ Deñ es ist kain ansehen der person vorꝛ Gott/ sonder welche on gesetz gesündigt haben/ die werden auch on gesetze verlorꝛen werden/ vnd welche im gesetz gesündigt haben/ die werdē durchs gesetz verurtailt werden. Sintemal vorꝛ Gott nicht die gerecht seind/ so das gesetze hörꝛen/ sonder die/ so dz gesetze thůn/ die werden rechtfertig. Denn so die Hayden/ die das gesetze

setze nicht haben/ vnd doch von natur thůn / des gesetzes inhalt/ dieselbigen/ dieweil sy das gesetze nicht haben/ seind sy jm selbs ain gesetz/ vnnd beweysen / das des gesetzs werck inn jrem hertzen beschriben sey / sintemal jr gewissen sy bezeüget/ darzů auch die gedancken/ die sich vnderainander verklagen oder entschuldigen/ werden auff den tag/ da Gott das verborgen der menschen/ durch Jesum Christ richten wirt/ laut meines Euangelions.

Das Euangelium.

Cum audisset Iesus quod Iohannes traditus esset. Mat. 4. cap.

¶ Jnn der zeyt/ Nach dem aber Jesus gehört het/ das Johannes überantwort wer/ zoch er ins Galileische Land/ ließ die Statt Nazaret ligen/ vnnd kam/ vnnd wonete zů Capharnaum/ die da ligt am Meer/ an der grentze Zabulon vnd Neptalim/ auff das erfüllet wurde/ das da gesagt ist/ durch den Propheten Jsaiam/ der da sprycht/ Das Land Zabulon vnd das land Neptalim / am wege des Meer ist/ jhenßhalb des Jordans/ vnd die Haydnische Galilea/ Ain volck / das da saß im finsternuß/ hat ain groß Liecht gesehen/ vnd die da sassen an dem ort vnd schatten des todes / denen ist das Liecht auffgangen. Von der zeyt an/ fieng Jesus an zů predigen/ vnnd zů sagen. Thůt büß/ dann das reich der himel nahet sich.

An

An dem andern Sontag nach der Hailigen Drey Künig tag.

Introitus.

HEr: Got alle erde soll dich anbetten vnd soll dir lob sagen: sy sollen lob sagen deinem namen du aller höchster. ℣. Alle erde frolocken Gott/ sprechen den gesang seinem namen/ geben die glori seinem lob.

Collecta.

O Allmächtiger ewiger Got/ der du messigest die himlischen vnd auch die jrdischen/ erhör barmhertziglich das gebet deines volcks/ vnd verleyhe den fryd inn vnsern zeyten.

Die Epistel.

Fratres, Habentes donationes. Rom. 12. cap.

¶ Brüder / Vnnd haben mancherlay gaben/ nach der gnade die vns geben ist. Hat yemandt weyssagung/ so sey sy dem glauben ehnlich. Hat yemandt ain ampt/ so warte er des ampts. Leeret yemandt/ so warte er d leere. Ermanet yemant/ so warte er des ermanens. Gibt yemañt/ so gebe er einfältig. Regiert yemandt/ so sey er sorgfältig. Yebet yemandt barmhertzigkait / so thů ers mit lust. Die lieb sey vngefelscht. Hasset das arge. Hanget an dem güten. Seyt mit Brüderlicher liebe ainander freündtlich. Ainer kům dem andern mit ehr erbietung zuuor. Seyt nicht trege an sorgfältigkait. Seyt brünstig im Gaist/ dienet dem Herren. Seyt frölich inn hoffnung. Gedultig

tig inn trübsal. Haltet an am gebett. Nemet euch der hailigen notdurfft an. Herberget die leütegern. Benedeyet die euch verfolgen. Benedeyet vñ vermaledeyet nicht. Frőwet euch mit den frölichen/ Vnnd wainet mit den wainenden. Habt ainerlay můt vñ synn vnderainander. Haltet nit etwas hohes von euch. Sonder macht euch gleich den nidrigen.

Gradual.

Er hat gesendet sein wort/ vnnd hat sy gesund gemacht/ vnnd sy erlediget von jren sterbungen. ℣. Sein barmhertzigkait sollen bekennen dem Herren / vnnd seine wunder den sünen der menschen. Alleluia. ℣. Lobent Gott all seine Engele/ lobent jn all seine krefften.

Das Euangelium.

Nuptiæ factæ sunt in Chana Galilææ.
Iohan. 2. cap.

¶ Inn der zeyt / ward ain Hochzeyt zů Cana inn Galilea/ vnd die Mütter Jesu war da. Jesus aber vnnd seine Jünger warden auch auff die Hochzeyt geladen. Vnd da es an Wein gebrach/ sprach die Mütter Jesu zů jm: Sy haben nicht Wein. Jesus sagt zů jr. Weyb/ was hab ich mit dir? mein stund ist noch nit kommen. Da sprach sein Mütter zů den dienern/ Was er euch saget/ dz thůt. Es waren aber alda sechs steinerne Wasserkrieg/ gesetzt nach der weyß der Jüdischen raynigung/ derē yegklicher fassete zwů oder drey maß:

Jesus sprach zů jn. Füllet die kriege mit wasser/ Vnd sy fülleten sy biß oben an / vnnd er sprach zů jnen. Schöpffet nun vnd bringets dem Speyßmaister/vnnd sy brachtens. Als aber der Speyßmaister kostet den Wein / d wasser gewesen war/ vnd wußte nicht von wannen er kam / die diener aber wußtens/ die das wasser geschöpfft hätten/ rüfft der Speyßmaister dem Breütigam / vnnd sprach zů jm. Yederman gibt zum ersten den gůten Wein/vnnd wenn sy truncken worden seind/ alßdenn den geringsten. Du aber hast den gůten Wein behalten biß hieher. Das ist das erste zaychen das Jesus thet zů Cana inn Gallilea/ vnnd offenbaret seine herligkait/vnd seine Jünger glaubten an jn.

Offertorium.

Alle erde frolocken Gott / alle erden frolocken Got / sprechend den gesang seinẽ namẽ/kumẽt vñ hörent / ich werde euch verkünden allen die Gott fürchtẽ/ wie grosse ding hat er gthã meiner seel.

Commun.

Der Herr sprícht/erfüllt die krieg mit wasser/ vñ bringet sy dem Speißmaister / da der Speißmaister das wasser het versůcht dz zů Wein was wordẽ sprach er zů dem Breütigam. Du hast den bestẽ Wein behalten biß hieher. Des erst zaychen thet Jesus vor seinen Jüngern.

Complenda.

O Herr wir bitten dich / das inn vns gemehret werde die wirckung deiner krafft/ auff dz wir

die da seind erquickt mit den Göttlichen Sacramenten / geschickt werden mit deiner gab zů empfahen jr verhaissungen.

An Sant Anthonius tag/

Introitus.

DEr gerecht wirt blůen als der Palmen / er wirt gemanigfältiget als der Cederbaum des Libans / gepflantzt inn dem hauß des Herren / inn den höfen des Hauß vnnsers Gottes. ℣. Gůt ist dem Herren bekennen vnnd aller höchster zů schallen deinem namen.

Colletta.

O Herr weck auff inn deiner Kirchen den hailigen Gaist / welchem der sälige Anthonius gedienet hat / auff das wir inn demselbigen / so er vns ist erfüllen / lernen lieb haben das er lieb hat gehabt / vñ mit dem werck yeben dz er geleert hat.

Die Epistel.

Dilectus deo & hominibus. Eccle. 45. cap.

¶ Der ist Gott lieb vnd den menschen / des gedächtnuß inn dem segen ist. Er hat jn gleich gemacht der glori der hailigen / vnd hat jn groß gemacht inn der förcht der feind / vnnd inn seinen worten hat er die vnnatürlichē thier gesänfftiget. Er hat jn clarificiert inn dem angesicht der Küng / vñ hat jm zůgefügt die Kron seines volckes / vnnd hat jm gezaygt sein glori. Inn seinem glauben vnnd sänfftmůtigkait hat er jn hailig gemacht / vnnd hat jn erwölet auß allem flaisch.

Wañ er hat gehöret sein stim̃/ vnd hat in gefüret in den Wolcken/vñ hat im geben das hertz zů den gebotten/vnd das gesetz des lebens vñ der zucht.

Gradual.

Her: du hast in fürkommen in dem segen der süssigkait/ du hast im gesetzt auff sein haupt/die kron von den edeln gestain. ℣. Er hiesch von dir das leben/ vnd du gabst im die lenge der tag/ in der welt der welt. Alleluia. ℣. Der gerecht wirt blüen als ain Lilien/ vnnd wirt grünen inn ewigkait vor dem Herren.

Sequentz.

O hailiger Beychtiger vnd Bekenner des dry-fältigen glaubens/ ain ringer vnnd überwinder. Ain einwoner der Wüsten/nachuolger des Eyn-sidels Pauli. Außbraiter des gesetz/tröster der armen/pflantzer der tugenten/ hailer der schwachē. O Anthoni ainer edlen art / vom stam̃ wolgebo-ren / im neündten jar nimbst du dein vätterliche güter/thailest sy auß vnter die geringsten Christi. Hast dein seüberliche vnd schöne schwester/ welliche sich Christo vertrawet hette / zügethan dem Junckfräwlichem hauffen. Hast in Egypter land inn grewlichen löchern vnd hölern stercklich gestritten wider die Welt/den Satan/vnd dein aigen Flaisch. Hast inn disen drifältigen streyt/als ain mänlicher krieger Christi wunderlich triumphiert. Vnd hast inn disem streyt vnd kampff ain solch antwort von Christo empfangen / dich wilt ich

ich rüchtbar machen über die gantze welt. Hast neüntzehen Clöster inn Ægypto gestifft/Paulum den Einsidel begraben/ vñ hast das wort der predig zů den Brüdern gethan. Du hast die ainige tochter Constantini des Künigs von neün bösen gaistern erlediget/ so besessen was worden durch ain trunck wassers. Dich fürt der hailige Bischoff Theophilus mit götlicher hilff in Ægypten. Du machest loß vom Teüfel die zierliche Tochter des Kaisers/durchs anrüren deiner Bar. Vnd leschst auß das Hellische feür. O du hailiger Anthoni höre vnns/den die hailige Dryfältigkait erhöret/ was du bittest. O starcker Gott/ain geber des lebens/mach vns sälig/für welche Anthonius bitt. Gib vns zeyt der büß/wende võ vns alle schwäre franckhait vnd Pestilentz. O Marien Sun/ kere zů vns deine barmhertzige augen. O Anthoni laß dich erbarmen vnser sünd/ vnd bring vnns durch dein gebet zů der rhů der säligkait.

Das Euangelium.

Nemo accendit lucernam. Lu. 11. cap.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern/ Niemandt zündet ain liecht an/ vñ setzt es an ain haimlich ort/auch nit vnter ainen schöffel/sonder auf ain leüchter/auf das/wer hinein geh/dz liecht sehe. Das liecht deines leibs ist dein aug/weñ nu dein auge ainfältig sein wirdt/ so ist dein gantzer leib liecht. So aber dein aug ain schalck sein wirt/ so ist auch dein leib finster. So schaw nun drauff/ das nicht das liecht/das in dir ist/ ain finsternuß

sey. Weñ aber dein Leib gantz liecht ist/ dz er kain thail vom finsternuß hat / so wirt er gantz liecht sein/ vnd wirt dich erleüchten/ wie ain heller blitz.

Offertorium.

Herr du hast jm geben die begirde seines hertzen/ vnnd hast jn nicht betrogen inn dem willen seiner lefftzen / du hast gesetzt auff sein haupt ain Kron von dem Edlen gestain.

Commun.

Herr sein glori ist groß inn deinem hail / du wirst setzen auff jn die glori vnd grosse gezierde.

Complenda.

O Herr die wir hoffen inn die gebett/ des hailigen Beichtigers Anthoni / wir bitte dein milatigkait/ dz wir durch die/ welchs wir empfangen haben/ nemen die ewigen erlösunge.

An dem andern Mitwochen nach der Hailigen Drey Künig tag.

Die Epistel.

Audistis dispensationem dei, quæ data est mihi. Colloss. 1. cap.

¶ Brüder / Habt jr nicht gehört die außthailung Gottes / die mir geben ist vnder euch/ das ich erfülle das wort Gottes / Nämlich / das gehaimnuß/ dz verborgen gewesen ist von der welt her/ vnd von den zeyten her / nun aber offenbart

ist

ist seinen hailigen / den Gott gewöllt hat kundt thon / die herrliche reichthumb dises gehaimnuß vnder den Hayden (welchs ist Christus inn euch) der da ist die hoffnung der herrligkait / den wir verkündigen / vnd vermanen alle menschen / vnd leeren ainen yegklichen inn aller weyßhait / auff das wir darstellen alle menschen volkommen inn Christo Jesu.

Das Euangelium.

Dixit Iesus principibus sacerdotum. Ve vobis scribis. Mat. 23. cap.

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů den Fürsten der Priester: Wee euch Schrifftgeleerten vnnd Phariseern / jr Gleyßner / die jr dz Himelreich zů schliesset vor den menschē / dañ jr kumbt selbs nit hinein / vnd die hinein wöllen / laßt jr nicht hinein gehn. Wee euch Schrifftgelertē vñ Phariseern / jr Gleyßner / die jr der Witwen heüser fresset / vnd wendet für lange gebett / darumb werdet jr desto mehr verdamnuß empfahen. Wee euch Schrifft weysen vnd Phariseern / jr Gleyßner / die jr Land vnnd wasser vmbziehet / das jr ainen frembdling zů ainem Juden machet / vnnd wenn ers worden ist / macht jr auß jm ain kind der Hellen / zweyfältig mer dañ jr seyt. Wee euch blindenfürer / die jr sagt / wer da schwört bey dē Tempel / dz ist nichts / wer aber schwört bey dē gold am Tempel / der ist schuldig. Jr thoren vnd blinden / was ist grösser / das gold oder der Tempel / der das gold hailiget /

Vnd wer da schwöret bey dem altar/dz ist nichts/ wer aber schwöret bey dem opffer das droben ist/ der ist schuldig. Jr blinden was ist grösser? das Offer oder der Altar/ der das opffer hailiget? Drum̃ wer da schwöret bey dem altar/der schwöret bey demselben/ vnd bey allem was droben ist/ vnd wer da schwöret bey dem Tempel/der schwöret bey dem selben/ vnd bey dem der drinnen wonet/vñ wer da schwöret bey dem himel/der schwöret bey dem thron Gottes/vñ bey dem der drauff sitzet. Weh euch Schrifftgelerten vñ Phariseern/ jr Gleyßner/ die jr verzehendet die kraußmüntz/ änis vnd kim̃el/ vñ lasset dahinden das schwärest jm gesetz/ nämlich das gericht/ die barmhertzigkait/vnd den glauben/ des můß man thůn/vnnd jhenes nicht vnderlassen.

An Sant Fabian vnd Sebastians tag/ Introitus.

O Herr die seüfftze der gefangen eingeh inn deinem angesicht/ wider gib vnsern nachbawren sibenfältig in jr schoß/ reche das blůt deiner hailigen das vergossen ist. ℣. Got die Hayden seind kommen inn dein erb/ sy haben befleckt deinen hailigen Tempel.

Collecta.

Allmächtiger Gott/ sihe an vnser blödigkait/ vnd darumb das vns beschwert die bürde vnsers aygen wercks/ wöll vnns beschirmen die ehrlich

fur-

fürbittung des hailigen Marterers vnnd Bischoffs Fabiani.

Ain ander Collecta.

O Gott/der du den hailigen Marterer Sebastianum inn seinem leyden gestercket hast mit der krafft der standthaffrigkait/verleyhe vns auß seiner nachuolgung durch dein liebe verschmähen die glückseligkait diser Welt/vñ kain widerwärtigkait der Welt förchten.

Die Epistel.

Sancti per fidem. Hebr. 11. cap.

¶ Brüder/ welche durch den glaubē haben die Künigreich bestritten/gerechtigkait gewirckt/die verhaissung erlanget/der Löwē rachē verstopfft/ des feüres krafft außgelescht / die scherpffe des schwerts von sich getriben / seind widerumb gesund wordē auß der kranckhait/ seind starck worden im strett / haben verjagt die Heerleger der frembden/ die weiber haben die jren von der todten aufferstehung wider genommen. Die andern aber seind außgespannen/vnnd haben kain erlösung angenommen/ auff dz sy die Aufferstehunge/die besser ist/erlangeten. Die andern aber haben spot vnd schleg gefület/darzů band vnnd gefenckнuß/sy seind gesteiniget/zerhawē/versücht/ durch schlächt des schwerts gestorben / sy seind vmbher gangen inn beltzen/vñ Zigenfällen/ mit mangel/ mit angst/ mit quelung/deren die Welt nicht werd wär / vnd seind hin vñ wider gangen

inn den Wüsten/auff den bergen/in den klüfften vnd löchern der erden. Vnnd dise alle seind durch das gezeügknuß des glaubens bewärt worden.

Gradual.

Got ist herrlich in den hailigen/wunderbarlich in der Maiestet/ der da würckē ist wunderwerck. ℣. Herr dein gerechte ist ehrlich in der krafft/ dein gerechte hand hat zerstöret den feind. Alleluia. ℣. Die gerechten werden gespeiset/vnd frolocken in dem angesicht Gottes/ vnd werden gewollustiget in der freüde.

Sequentz.

Diser tag ist hailig durch den triumphierlichē kampff der Krieger des höchsten Küniges. Dem glaubigē volck Christi des küniges. Dise habē verschmächt weltliche wollüst. Vñ haben täglich getragen das creütz/als deñ zur selben zeit mänigklich verächtlich geweßt. Dise sündert von Christo kain wütigkait. Sy eylē zü Got durch tausentfältige töd. Kain kercker/kain kettē mögen erweichē die starcken hertzē in Christo. Auch die grausamen biß der wilden thier holen nit auß das tapffer vñ starck gemüt der Märterer. Die aller sterckstē krieger des Herrn erschreckt kain schwert. Nun aber vmbfangē mit den armen Gottes/ spotten sy der wüterey jrer verfolger. Vñ vnterweichē trost dem volck Christi in aller anfechtung diser schlupferigen welt. O jr Marterer Christi/befelhet vns sehr schwachē dem gerechten richter/ durch ewer rain vnd stätig gebet.

Das

Das Euangelium.

Descendit Iesus de monte, stetit. Lu. 6.

¶ In der zeyt. Vnd er stig hernider mit jn / vnd trat auff ain platz im Felde / vnd der hauff seiner Junger / vnnd ain grosse mänge des volcks / von allem Jüdischen land / vnd Jerusalem / vnd denē so am Meer gelegen / vnd Tyro vnnd Sidon / die da kōmen waren jn zů hören / vnd gesund zu werden von jren seuchen / vnd die da von vnsauberen gaistern vmbgetriben wurdē / die wurdē gesund / vnd alles volck sůcht / das sy jn anrüren möchten / denn es gieng krafft von jm / vnd hailet sy alle. Vñ er hůb seine augen auff über seine Junger vnnd spzach. Sälig seyt jr armen / denn das reich Gottes ist ewer. Sälig seyt jr / die hie hungert / denn jr solt satt werden. Sälig seyt jr / die jr hie wainet / denn jr werdet lachen. Sälig seyt jr / so euch die menschen hassen / vnd absünderen euch / vnnd schelten euch / vnnd verwerffen eweren namen / als ainen boßhafftigen / vmb des menschen Suns willen / Frówet euch alßdenn vnd frolocket / denn sehet / ewer lohn ist groß im himel.

Offertorium.

Jr gerechten werdend erfrówet in dem Herrn vnd frolockend / vnd jr all aines gerechten hertzen werdend glozieren.

Commun.

Ain grosse mänig der Krancken / vnnd die da gepeyniget wurden von den vnrainen gaistern / kamen

kamen zů jm/wann die krafft gieng auß jm/ vnd machet sy alle gesund.

Complenda.

O Herr vnnser Gott/wir bitten/ die wir seind ersettiget mit der tailmachung diser hailigē gab/ auf das/welcher Fest wir begangen/das wir jrer werck empfinden.

Ain ander Complend.

O Herr/die wir ersettigt sein mit den hailigen gaben/bitten dich andächtigklich/auf das/welche wir haben begangen mit dem ampt ains ersamē dienst / das wir auß fürbittung deiner hailigen Marterer Sebastiani vnnd Fabiani/ empfinden die mehrung deines hails.

An Sant Agnesen tag/

Introitus.

O Je sünder haben mein geharret/das sy mich verderbten. Ich hab verstandē dein gezeügknüssen/ich hab gesehē das end aller volendung/ dein gebott ist gar brait, ℣. Sälig seind die vnbefleckten in dem wege / die da gehn inn dem Gesetze des Herren.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Got/ welcher du die blöden diser welt erwölest / auff das du alle starcke schendest/verleyhe vnns gnädigklichen/ das die/ welche begangen haben diß Fest deiner hailigen Junckfrawen vnd Marterin Agnesen/empfindē ir hilff.

Die

Die Epistel.

Confitebor tibi domine. Eccle. 51. cap.

¶ Ich bekẽ dir Herr König/vnd werd mit loben dich/Got meinen behalter ich werde bekennẽ deinen grossen namen/ wann du bist mein helffer vnd mein beschirmer worden/ vnd hast erlößt mein leib von der verdam̃nuß. Von dem strick der boßhafftigen zungen/ vnd von den lefftzen der würckenden die lugen. Vnnd im angesicht der durchächter bist du worden mein helffer. Vnd hast mich erledigt nach der menig der barmhertzigkait deines namẽs. Von den schreyenden die berait seind zů der speyß. Von den henden der sůchenden mein seel/vnd von den porten der trůbsal die mich vmbgeben haben/von der zwangknuß des flammen/ der mich vmbgebẽ hat/vnd in der mitte des feürs bin ich nit erhitzigt. Von der höhe des bauchs der helle/vnd von der beflecktẽ zungen/vñ von dem wort der lugen/vnd von dem bösen König / vnd von der vngerechtẽ zungen. Mein seel wirt loben den Herren biß zů dem tod/ vnd mein leben was zů nahen der hellen hinab. Sy haben mich allenthalben vmbgebẽ / vnd es was niemañt der halff. Ich was auffsehen zů meiner hilff/vñ sy was nit. Ich hab gedacht Herr deiner barmhertzigkait vñ deiner mitwirckung/die vor der welt seind/ wañ du erlöseſt die dich dulden / vnd erledigeſt sy von der hand der die dich hassen/Herr vnser Gott.

Gradual.

Die

Die gnad ist außgegossen in dein lefftzen/darumb hat dich Got gesegnet ewigklich. ℣. Vmb die warhait vnd senfftmütigkait/ vnd gerechtigkait/vñ wirt dich füren wunderlich dein gerechtes Alleluia. ℣. Edle vñ hochgelobte marterin Christi/bitt für vns zů vnserm Herzen Jesu Christo.

Sequentz.

Lob sey dem Künig der ehren/welches gestalt des gnaden/der glantz der Sonnen sich verwundern thůt. Als er ist herauß gangen wie ain Breütigam/in garten der Christlichen Kirche/ zů samlen lylien. Vnd sihe die Agnes wurd erfunden/vñ wurd verstemmelt ain lylien von der lylien. Mit welches fingerraiff wurd sy gezierт/vnd wurd zů ainer braut erwölet dem Künig des Künigs sun. Auß welches hitziger liebe verachtet sy die Welt/ sampt jrer zierhait/ wurd weder mit gütē wortē noch peen des Richters erwaicht. Vnd als sy mit brünstiger lieb des gemüts sůcht jrn Breütigam/ beraubt d' klaider / wurd sy mit dickē har bedeckt. Darnach ist sy gefürt ins gemain hauß/ vñ jr kamer wurde erleücht / wie mit der Sonnenglantz. Jst vom Engel getröst worden/vñ beklaidet mit ain klaid vō gold gewürckt. Alda das die Junckfraw nicht werd geschendet/ wurd der vnkeüsche Jüngling erstreckt / für welchen als Agnes bate/ wurd er wider lebendig. Durch welchē als Christus ward gelobt/wütet das volck vor zorn/neñt Agnes ain zauberin/vñ will sy verbrennen. Das feür aber weicht/vnd verletzt sy nicht S. Agnes.

Vnd

Vnd jr Seele wurd mit aim ſchwert durchſtochē/ dem tod weicht das leben/ vñ ſy ſicht das ſy begert hat/ durch jrs Breütigams gütigkait. Vñ darumb dieweil die Junckfraw die Märterin alſo triumphiert/ geht ſy mit freüden inn jres Breütigams ſchlafkamer. Bey welchē ſy für vns bitt/ das vns werde verlihen zukömen in den himliſchē Palaſt.

Das Euangelium.

Simile eſt regnū cœlorū theſauro. Math. 13.

¶ In der zeyt ſprach Jeſus zů ſeinen jungern/ Das himelreich iſt gleich ainem verborgen ſchatz in aim Acker/ Welchen der menſch der jn findet/ verbirgt/ vnd vor freüden deſſelbigen geht er hin/ vnd verkaufft alles was er hatte/ vnd kaufft den acker. Aber iſt gleich das himelreich ainem Kaufman/ der gůte Berlen ſůchte/ vnd da er ain koſtliche Berlin funden hatte/ gieng er hin/ vnd verkauffte alles was er hatte/ vnd kauffte dieſelben. Abermals iſt gleich das himelreich aim netz/ das inns Meer geworffen wirt/ damit man allerlay gattung der Viſch fahet/ wann es aber voll iſt worden/ ſo ziehens ſy herauß an den Vfer/ ſitzen/ vnnd leſen die gůten inn ain gefäß zůſamen/ aber die böſen werffen ſy hinauß. Alſo wirdt es auch am ende der Welt gehn/ die Engel werden außgehn/ vnnd die böſen auß dem mittel der gerechten ſchaiden/ vnnd werden ſy inn den Feürofen werffen/ da wirdt ſein heülen vnnd zänklappern. Vnnd Jeſus ſprach zů jnen/ Habet jr das alles verſtanden? Sy ſprachen/ ja Herr/ da ſprach er.

Darumb

Darumb ain yegklicher Schrifftgeleerter/der da geleert ist im Himelreych/ist gleich ainem Hauß vater/ der auß seinem schatz newes vñ altes herfür tregt.

Offertorium.

Die Junckfrawen werden zůgefürt dem Künig nach jr/jre nächsten werden dir zůgebracht.

Commun.

Die fünff Weysen Junckfrawē die namen ölē in jre gefäß mit den ampeln/aber zů mitternacht ist ain geschray wordē/nemet war der Breütigam kompt/gehet auß entgegen Christo dem Herren.

Complenda.

O Herr vnser Got/ die wir ersettiget sein mit der himlischen speyß vnd tranck/ bitten dich fleissigklich/das wir/inn welcher gedächtnuß die empfangen haben/ das wir mit jren bethen bewart werden.

An dem andern Freytag nach der Hailigen Drey Künig tag.

Die Epistel.

Charissime, Fidelis sermo & omni acceptione. Timo. 4. cap.

¶ Allerliebster / Das ist ye ain gewiß vnd ain theür werdes wort. Denn dahin arbaiten wir auch/vñ werden geschmächt/ das wir vnser hoffnung stellen auff den lebendigen Got/welcher ist der Hayland aller menschen / sonderlich aber der

glaubigen

glaubigen. Solchs gebeüt/vnd leere. Niemandt veracht dein jugent / sonder sey ain fürbild den glaubigen/im wort/im wandel/ inn der liebe/im Gaist un glaubē/inn der keüschhait. Halt an mit lesen mit ermanen/mit leeren/biß das ich kom̃e/ vnnd versaume nicht die gnad die dir geben ist durch die weyssagung/ mit auff legung der hende des Priesterthumbs. Solchs betrachte/ damit geh vmb/auff das dein zünemen offenbar sey vor yederman. Hab acht auff dich selbs vnnd auff die leere/vnd fleysse dich inn disen stucken. Denn wa du sollichs thüst/wirstu dich selbs sälig machen/ vnd die dich hören.

Das Euangelium.

Erat Iesus docens in Synagoga. Luc. 13. cap.

¶ Jnn der zeyt. Vnnd Jesus leerete inn ainer Schüle am Sabath/vnd sihe/ ain weyb war da/ das hatte ainen gaist der kranckhait achtzehē jar/ vnnd sy war krum̃ / vnd kundt gar nicht auff sehen. Da sy aber Jesus sahe/rüfft er sy zü sich/ vnd sprach zü jr. Weyb / du bist erledigt von deiner kranckhait/vnd er legt die hende auff sy/ vnd also bald ward sy auffrichtig vnd preyset Gott. Da antwort der Oberst der Schüle/ vnd war vnwillig das er auff den Sabath haylet/ vnd sprach zü dem volck. Es seind sechs tage darinne man arbaiten soll/ inn den selbigen kumbt vnd laßt euch haylen/ vnd nicht am Sabath. Da antwortet im der Herr vnnd sprach. Jr Gleyßner / löset nicht

ewer yegklicher seinen Ochsen oder Esel von der krippen am Sabbath/ vnnd füret sy zur trencke? Hat denn dise Tochter Abrahams / welche der Teüfel gebunden hat (sihe/ nun bey achtzehen jaren)nicht sollen gelediget werden vom band auff disen Sabbath? Vnnd als er das saget/ müßten sich schämen / alle die jm wider gewesen waren. Vnd alles volck frówet sich über allen thaten die da löblich vnd ehrlich von jm geschahen.

An S. Vincentius tag des Marterers/ Introitus.

DEr gerecht wirt erfrówet inn dem Herren/ vnnd wirt hoffen inn jn / all gerechten des hertzen werden gelobet. ℣. Gott erhör mein gebett so ich bitt / erlöß mein Seel von der forcht des feindes.

Collecta.

O Her: biß gegenwärtig vnsern bittungen/ auff das/welche wir vns erkennē auß vnser boßhait / das wir schuldig seind auß fürbittung des hailigen Marterers Vincentij erlößt werden.

Die Epistel.

Beatus vir qui in sapientia. Eccle. 14. cap.

¶ Sälig ist der man / der wonen wirt inn seiner weyßhait/vnd der inn der gerechtigkait wirt gedencken/ vnd inn dem synn wirt gedencken die fürsichtigkait Gottes. Er wirt jn speysen mit dem Brot des lebens/vnd der verständtnuß/vnd

mit

mit dem wasser der haylsamen weyßhait wirt er jn trencken. Vnnd er wirt darinn beſtätet/ vnnd wirt nicht genaigt/ vnd er wirt jn behalten/ vnd wirt nicht geſchendet/ vnnd wirt jn erhöhen bey ſeinem nächſten. Vnnd mit dem ewigen namen wirt jn erheben der Herr vnſer Gott.

Gradual.

Herr du haſt geſetzt auff ſein Haupt die Kron/ von dem edelen geſtain. ℣. Du haſt jm geben die begirde ſeines hertzen/ vnnd haſt jn nicht betrogen/inn dem willen ſeines hertzen. Alleluia. ℣. Der gerecht wirt erfröwet inn dem Herren/ vnnd wirt hoffen inn jn/vnnd alle gerechten des hertzen werden gelobet.

Das Euangelium.

Niſi granum frumenti. Iohan. 12. cap.

¶ Jnn der zeyt ſprach Jeſus zů ſeinen Jüngern. Warlich warlich ſag ich euch. Es ſey denn daß das Waitzenkorn inn die erde falle/ vnnd erſterbe/ ſo bleibts allaine/ wa es aber ſtirbt/ ſo bringts vil früchte. Wer ſein ſeel lieb hat/ d wirts verlieren/ vnd wer ſein ſeel auff diſer welt haſſet/ der wirts erhalten zum ewigen leben. Wer mir dienen will/ der volge mir nach/ vnd wa ich bin/ da ſoll mein diener auch ſein/ vnnd wer mir dienen wirt/ den wirt mein Vatter ehren.

Offertorium.

Herr du haſt jn gekrönt mit glori vnd ehren/ vnd haſt jn geſetzt über die werck deiner hend.

Commun.

Der da nach mir will kommen/ der verleügen sein selber/ vnd hebe auff sein creütz/ vñ volge mir nach.

Complenda.

Allmächtiger Gott wir bitten/ das die/ welche empfangen habē die himlischen speysen / durch sy auß fürbittung des hailigen Marterers Vincen, tij/ bewart werden wider alle widerwertigkait.

An dem Dritten Sontag nach der Hailigen drey Künig tag.

Introitus.

ALl seine Engel bettent an Got den Herren/ Syon hat es gehört/ vnd hat sich erfröwet/ vnd die töchter Jude habē gefrolocket. ℣. Der Herr hat geregiert/ die erde frolocket/ vil Inselen werden erfröwet.

Collecta.

O Allmächtiger ewiger Got/ sihe an gnädigklich vnsere franckhait/ vnd streck auß die gerechte deiner Maiestet vns zů beschirmen.

Die Epistel.

Nolite esse prudentes Rom. 12. cap.

¶ Brüder/ Halt euch nicht selbs für klüg. Vergeltet niemandt böses mit bösem. Fleysset euch zů dem güten/ nicht allain vor Gott/ sonder auch vor mänigklich. Jsts müglich/ so vil an euch ist/ so habt mit allen menschen fride. Rechet euch

selber

selber nicht (meine liebsten) sonder gebt raum dem zorn. Denn es steht geschriben / Mir gebürt der rache/vnd ich will vergelten/ spricht der Herr. So nun deinen Feind hungert / so speise jn/ Dürstet jn/ so trencke jn. Wenn du das thůst/ so wirstu feürige kolen auff sein haupt samlen. Laß dich nicht das böse überwindē / sonder überwinde das böse mit gůtem.

Gradual.

Herr die Hayden werden förchten deinen namen/ vnnd alle Künig der erden dein glori. ℣. Wañ der Herr wirt bawen Syon / vnd wirt gesehen inn seiner glori. Alleluia. ℣. Der Herr hat regiert/die erde frolocket/ vil Inselen werden erfröwet.

Das Euangelium.

Cum descendisset Iesus de monte. Mat. 8. cap.

¶ Jnn der zeyt. Als er aber vom berg herab stige/ folgete jm vil volcks nach/ vnnd sihe/ ain außsetziger kam/ betet jn an vnd sprach. Herr/ so du wilt / kanst du mich rainigen. Vnd Jesus streckt auß sein hand/rüret jn an/ vnnd sprach. Ich will/ Sey gerainiget. Vnd als bald ward er von seim außsatz rain/ vnd Jesus sprach zů jm/ sihe zů das du das niemandt sagest/ Sonder gehe hin/ vnnd zayge dich dem Priester/ vnd opffer die gabe/ die Moses beuolhē hat jnen zů gezeügknuß. Da aber Jesus gen Capharnaum eingieng/ trat zů jm ain Hauptman/ vñ bat jn vñ sprach. Herr mein knecht

ligt zů hauß Gichtbrüchig/ vñ leydet grosse qual/ Jesus sprach zů jm/ich will kummen/vnd jn gesund machen. Der Hauptman antwort vnnd sprach. Herr/ ich binß nicht wirdig/ das du eingeheſt vnder mein dach/sonder sprich ain wort/so wirt mein knecht gesund. Denn bin doch ich ain mensch/der öberkait vnderthan/vnnd hab söldner vnder mir/vnd wenn ich zů ainem sage/geh hin/ so geht er/vnd zum andern/kum̃ her/so kumbt er/ vnd zů meinem knecht/thů das/ so thůt ers. Da Jesus das hört/verwundert er sich / vnd sprach zů den nachfolgern. Warlich sag ich euch/ solchen glauben hab ich inn Israhel nicht funden. Aber ich sag euch/ das vil werden kummen/vom Auffgang vñ Nidergang der Sonnen/ vnd sitzen bey dem Abraham / Isaac vnnd Jacob / im Himelreych. Aber die kinder des reychs/werden außgestossen inn die eüsserſten finsternuß / da wirt sein wainen vnd zeenklappern. Vnd Jesus sprach zů dem Hauptman/geh hin/dir geschehe wie du geglaubt haſt/ vnnd sein knecht ward gesund dieselben stunde.

Offertorium.

Die gerechte des Herrn hat gethan die krafft/ die gerechte des Herrn hat mich erhöcht/ich werde nicht sterben/sonder ich werd leben/ vnd werd verkünden die wercke des Herren.

Commun.

Alle menschen verwunderten sich von denen die da außgiengen von dem mund Gottes.

Complenda.

O Herr wir bitten dich / den du hast verlihen zů niessen solche haimligkaiten / das du die warlichen wöllest zůschicken jren wercken.

An S. Pauls bekerung tag/

Introitus.

ICh waiß wem ich glaubt hab/ vnnd bin gewiß dz er ist gewaltig zů behalten mein hinderlegung an dem tag. ℣. Jnn dem künfftigen ist mir gesetzt die Kron der gerechtigkait.

Collecta.

O Gott der du die gantze Welt gelert hast mit der predig deines hailigen zwelffbotten Pauli/ wir bitten/gib vns/ dz die/welche heütte begehn seine bekerung/das wir durch sein exempel zů dir gehn.

Die Epistel.

In diebus illis, Saulus ad huc spirans minarum & cedis. Acto. 9. cap.

¶ Jnn den tagen / Saulus aber schnawbete noch mit dröwen vnd morden wider die Jünger des Herren/vnd gieng zum hohen Priester / vnd bat jn vmb brief gen Damasco an die Schůlen/ auff das/so er yemandt dises weges funde/männer vñ weyber/dz er sy gebundē fürete gen Jerusalem. Vñ da er auff dem wege wz/geschachs dz er nahe bey Damasco kam/vñ plötzlich vmblickt jn ain Liecht vom himel/vnd fiel auff die erden/ vñ höret ain stimme/ die sprach zů jm. Saule/Saule

was verfolgeſt du mich? Er aber ſprach / Herr/ wer biſt du? Der Herr ſprach/Ich bin Jeſus den du verfolgeſt. Es wirt dir ſchwär werden/ wider den ſtachel zů tretten. Vnnd er ſchrach mit zittern vnd ſchrecken. Herr/was wiltu das ich thůn ſol? Vnd der Herr ſprach zů jm. Stehe auff/ vñ zeuch in die Statt hinein/ da wirt man dir ſagen/ was du thůn ſolt. Die männer aber die ſeine geferten waren/ſtůnden vnd erſtarreten/ deñ ſy hörten wol ſein ſtim̃/vnd ſahen doch niemañts. Saulus aber richtet ſich auf von der erden/vnd als er ſeine augen auffthet/ſahe er nichts nit. Alſo namen ſy jn bey der hand/ vñ fürten jn gen Damaſco hinein/ vnd er war alda drey tag / das er nichts nit ſahe/ vnd aß nicht/ vnd tranck nicht. Es war aber ain Junger zů Damaſco / mit namen Ananias/ zů dem ſprach der Herr im geſicht/Anania/vnnd er ſprach/Hie bin ich Herr. Der Herr ſprach zů jm/ Stehe auff/vñ geh hin in die gaſſen/die da haißt die Stracke / vnnd frage inn dem hauſe Juda/ nach ainem mit namen Saul von Tharſen denn ſihe/ er bettet/ vnnd hat geſehen im geſicht ainen man/ mit namen Ananias/ zů jm hinein kömen/ vnnd die hand auff jn legen/das er wider ſehend werde. Ananias aber antwort. Herr/ich hab von vilen gehört von diſem mañ/wie vil übels er deinen Hailigen thon hat zů Jeruſalem/ vnd er hat allhie macht von den hohen Prieſtern/zů binden/ alle die deinen namen anrüffen. Der Herr ſprach zů jm/gehe hin/ denn diſer iſt mir ain außerwölt

faß/

faß/das er trage meinen namen vor den Haiden vnd vor den Künigen/vnd vor den kinderen von Jſrael. Dañ ich will jm zaigen/ wie vil er leyden müß vmb meines namens willen. Vnd Ananias gieng hin/ vnd kam inn das hauß/ vnd leget die hände auff jn/vnd ſprach. Lieber Brüder Saule/ der Herr Jeſus hat mich geſandt/ der dir erſchinen iſt auff dem wege/ da du her kameſt/ das du wider ſehend/ vñ mit dem hailigen Gaiſt erfüllet werdeſt/vnd alſo bald fiel es von ſeinẽ augen/wie ſchüpen/vnd ward wider ſehend/ vnd ſtünd auff/ ließ ſich tauffen/vnd da er geeſſen het kam er wider zů krefften. Alſo blibe er ettliche tag bey den Jungern zů Damaſco/ vnd alſo bald gieng er in die Schülen/ vnd predigte Chriſtum/das derſelb Gottes Sun wer. Sy entſatzten ſich aber alle/die jn hörten/ vnd ſprachen. Jſt das nicht der zů Jeruſalem verſtörete/alle die diſen namẽ anrüfften/ vnd hieher darzů kömen/ das er ſy gebunden füre zun hohen Prieſtern? Saulus aber ward ye mehr krefftiger/ vñ trib die Juden ein/die zů Damaſco woneten/ vñ bewärets/ das diſer were Chriſtus.

Gradual.

Der da wircket mit Petro in der ſendung/ der hat auch mit mir gewircket vnter den Hayden/ vnd ſy erkandten die gnad die mir iſt gegeben.

℣. Die gnad Gottes was in mir nit eytel/ ſonder ſein gnad bleibt zů allen zeyten in mir. Alleluia. ℣. Sancte Paule ain leerer der Haiden/

du bist ain außerwölltes faß/bitt für vns vnseren Herren Jesum Christū/der dich außerwölet hat.

Sequentz.

Der Her: hat gesagt/ich will bekeren auß Bassan/ich will bekeren in die tieffe des Meers. Das er geredt hat/das hat er auch gethan/als er Saulum darnider schlūg/vnd richt auf Paulū. Durch sein wort/ das da ist mensch worden / durch welches er auch die welt erschaffen hat. Welches/ da ers verfolgt/ hat er gehört/ Saule Saule / was verfolgst du mich? Ich bin Christus/es ist dir nit gůt zů schlagen wider den stachel. Vom angesicht des Herren ist die erde bewegt worden/vnnd hat sich bald erschüttelt/vnd hat gerhüwet. Als Paulus hat den Herrn erkañt/vnd hat geglaubt/hört er auff zů verfolgen seine mitchristen. Diser Paulus ist die zung deiner hand/ vnd kumbt zů dir O Got auß den feinden. Da er gibt gebott im angesicht aller Priester. Vnd leeret das der gecreützigt nichts anders sey/dañ Christus vnd Gott. Der da regiert mit dem vatter vnd dem hailigen Gaist/ welches gezeüge ist Paulus. Er ain zung d' Priester / da er geleckt hat wie ain hund des Gesetz vñ Euangelij/ zwen stockzeñ hat er jn zerbrochē. Hat zůsamen klaubt alle specerey der ertzney/mit welchen werden gehailet die verwundten/ vñ erquickt die am leben bleiben sollen. Der du bekert hast den bekerten Paulum/welcher ist ain erwölt faß/zů bekern andere. Durch welchen du O Chri-

ste zů vns sündern gekeret/ mache vnns lebendig. Welcher/ da er Got leeret/ hat gesehē das Meer/ vnd ist geflohen/ der Jordan ist zů ruck geflossen. Señ die schar der Haiden/ kömende auß der treffe der laster/ so Og der Küng vō Basan ist zů schanden worden. Bet ich Christum allain an/ ain schöpfer/ den es auch erkandt/ das er sey ain menschlicher name kommen ain erlöser.

Das Euangelium.

Dixit Simon Petrus ad Iesum. Ecce nos relinquimus omnia, & secuti sumus te, Math. 19.

¶ In der zeyt. Da antwortet Petrus/ vñ sprache/ Sihe/ wir haben alles verlassen/ vnd seind dir nachgefolget/ was wirt vns dann darfür? Jesus aber sprach zů jn/ Warlich sag ich euch/ das jr/ die jr mir seyt nachgefolget in d' widergeburt da des menschen Sun wirt sitzē auf dem stůl seiner herrligkait/ werdet auch jr sitzen auff zwelff stülen/ vñ richten die zwelff geschlecht von Jsrahel. Vnd ain yegklicher der da verläßt heüser/ oder brüder/ oder schwestern/ oder vatter/ oder můter/ oder weib/ oder kinder/ oder äcker/ vmb meines namen wilen/ der wirts hundertfältig wider nemen/ vnnd das ewige leben besitzen.

Offertorium.

Jr thon gieng auß in alle erde/ vnd jre wort in die ende des vmbkraiß der erden.

Commun.

Commun.

Fürwar sag ich euch/ jr die alle ding habt verlassen/vnd mir nachgefolget/hundertfältig werdet jrs empfahen/ vnd das ewige leben besitzen.

Complenda.

O Herr die wir seind ersettiget mit dem hailsamen Sacrament/bitten/ das diß gebet für vns nicht auffhör/mit welches hilff du vns gebē hast/ das er über vns herrsche.

Am dritten Mitwochen nach der H. drey Künig tag.

Die Epistel.

Fidelis sermo. 1. Timoth. 1.

Aller liebster/ Deñ das ist ye ain gewiß vnd ain gantz werdes wort/das Christus Jesus kömen ist in die welt/die Sünder sälig zumachē/ vnter welchem ich der fürnemest bin. Aber darumb ist mir barmhertzigkait widerfaren/ auf das an mir fürnämlich Jesus Christus erzaigete sein groß gedult zum Exempel denen/die an jn glauben solten zum ewigen leben. Aber Got dem Künig der ewigkait/dem vnsterblichen vnd vnsichtbaren/vnd allain weysen/sey ehre vnd preyß/ von ewigkait zů ewigkait/ Amen.

Das Euangelium.

Circumibat Iesus totam Galilæam.
Math. 4. capit.

¶ Inn der zeyt. Vnd Jesus gieng vmbher im gantzen Galileischen lande/ vñ leeret in jrn Schülen/ vnd prediget das Euangelion võ dem reich/ macht gesund/ vñ hailt allerlay seüch vnd kranckhait in dem volck/ vnd sein gerücht erschall in das gantz Syrier land/ Vnd sy brachten jm alle krancken/ so mit mancherlay seüchen vnnd quelungen behafft waren/ vnd die so Teüfel bey jnen hetten/ vnd die Monsichtigen/ vnd Gichtbrüchigen. Vñ er macht sy alle gesund/ vñ es volgt jm nach noch vil volcks von Galilea / von den zehen Stetten/ von Jerusalem/ von dem Jüdischen land/ vñ von jhenstr des Jordans.

An dem Freytag nach der H. drey Künig tag.

Die Epistel.

Bonum est homini mulierem non tangere. 1. Corint. 7. cap.

BRüder/ Es ist dem menschen gůt/ das er kain weib berüre. Aber vm̃ der vnkeüschhait willen/ hab ain yegklicher sein aygen weib/ vnnd ain yegkliche jrn aigē mañ. Der mañ laiste dem weib die schuldige pflicht / desselben gleichen das weib dem mañ. Das weib ist jres leibs nicht mächtig/ sonder der mañ. Desselbigen gleichen ist auch der mañ seines leibs nicht mächtig/ sonder das weib. Verkürtzet euch nicht vnter ainander/ es sey dann auß baider bewilligung/ ain zeitlang/ das jr euch

zum

zum gebet müssiget/ vnd kumbt widerumb zůsa-
men/ auf das euch der Teüfel nicht versůche/ vmb
ewer vnkeüschhait willen. Sollichs sag ich aber
auß vergunst/ vñ nicht auß gebott. Ich wolt aber
lieber/ all menschen wären wie ich bin. Aber ain
yegklicher hat sein aigē gab von Got/ ainer sunst/
der ander so. Ich sag aber den Ledigen vnd Wit-
wiuen. Es ist jn gůt/ das sy auch bleiben wie ich.
So sy sich aber nicht enthalten / so laß sy freyen.
Es ist besser freyen dann brennen.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis parabolam hanc.
Homo quidam nobilis abiit in regio-
nem longinquam. Lu. 19. cap.

¶ Inn der zeyt sagt Jesus zů seinen Jungern
disē gleichnuß. Ain edler zoch in ain fern land/ das
er ain reich einnem/ vnd dañ wider kem/ diser fo-
dert zehen seiner knecht/ vnd gab jn zehen pfund/
vñ sprach zů jn/ handelt biß ich wider kum̄. Seine
Burger aber waren jm feind/ vnnd schickten ain
botschafft nach jm/ vnd liessen jm sagē/ wir wöl-
len nicht das diser über vns herrsche. Vnd es be-
gab sich/ da er wider kam / nach dem er das reich
angenommen hatte/ hieß er die Knecht fordern/
welchen er das gelt geben hatte / das er wußte/
was ain yetlicher gehandelt hette. Da trat herzů
der erst/ vnnd sprach. Herr dein pfund hat zeh-
hen pfund erworben/ Vnd er sprach zů jm/ Ey du
frūmer knecht / dieweil du im geringsten getrew
gewesen bist/ soltu macht haben über zehen stett.

Der

Der ander kam auch vñ spꝛach. Herꝛ/dein pfund hat fünff pfund tragen / zů dem spꝛach er auch/ Vnd du solt sein über fünff Stett. Vnd der dritte kam vnd spꝛach. Herꝛ/ syhe da/ hie ist dein pfund/ welches ich hab im Schwaißthůch behalten/deñ ich forcht mich vor dir/darumb das du ain harter mann bist/du nimbst da du nicht hingelegt hast/ vnd ärndtest/da du nicht gesäet hast. Er spꝛach zů jm. Auß deinem mund richt ich dich/ du schalckhafftiger knecht/wußtestu das ich ain harter mañ bin/neme da ich nicht gelegt hab/ vnd ärndte/ da ich nicht gesäet hab/Warumb hast du denn mein gelt nit in die Wechselbanck gebenꝛ vnd weñ ich kömen were/wolt ich das sampt dem gewiñ wol herauß bꝛacht haben. Vnd er spꝛach zů denen/ die darbey stůnden. Nemet das pfund von jm/ vnnd gebts dem/ der zehen pfund hat. Vnd sy spꝛachen zů jm. Herꝛ/ Er hat schon zehen pfund. Ich sage euch aber/ain yegklicher der da hat/dem wirt gegeben/vnd er wirt haben die völle. Von dem aber der nicht hat/wirt auch das genommen werden/ das er hat.

An Sant Valentinus tag/

Introitus.

HErꝛ der gerecht wirt erfreüt in deiner kraft/ vnd wirt frolocken sterecklich über dein hail/ du hast jm geben die begirde seiner seel. ℣. Sein glorꝛ ist groß in deinem hail/ vnd du würst setzen auff jn die glorꝛ vnd grosse gezierde.

Collecta

Collecta.

O Allmächtiger Got wir bittē / verleyhe/das die / welche wir begehn das Fest deines Martererers Valentini / das wir auß seiner fürbittung von allen zůfallenden schädlichen dingen erlößt werden.

Die Epistel.

Iustus si morte præoccupatus. Sapi. 4. cap.

¶ Ist das der gerecht mit dem Todt bekümmert wirt / so wirt er sein inn der tröstung / wann das ersam alter ist nicht täglich noch mit der zal der jar gerechnet. Aber graw seind die sinne des menschen / vnnd das alter seines alters ain vnbefleckt leben. Er ist Gott gefällig vnnd lieb gehabt worden / vnd lebende vnder sündern den ist er erhebt worden. Er ist verzucket / das die boßhait nit verwandelt sein verstentnuß / oder das die gleyßnenhait nicht betrůg sein seel. Er ist verzeret inn kürtze / vnnd hat erfüllet vil zeyt. Wann sein seel was Gott gefällig / darumb hat er geeylet jn außzufüren von der mitte der boßhait. Wann die gnad Gottes vnd barmhertzigkait ist inn seinen hailigen / vnd die widerschawung inn den außerwölten.

Gradual.

Sälig ist der man der da fördcht den Herren / er will inn seinen gebotten vil. ℣. Sein samwirt gewaltig inn der erde / das geschlächt der gerechten wirt gesägent. ℣. Die gloz vnd die reychthumb

thumb sein inn seinem Hauß/ vñ sein gerechtigkait bleibt inn der Welt der Welt. Allelnia. ℣. Der gerecht wirt blüen als ain Lylien/vnd wirt grünen inn ewigkait vor dem Herren.

Tractus.

Du hast jm geben die begirde seiner seel / vnd hast jn nicht betrogen inn dem willen seiner lefftzen. ℣. Wann du hast jn fürkommen inn dem segen der süssigkait. ℣. Du hast gesetzt auff sein Haupt die Kron von dem edeln gestain.

Das Euangelium.

Si quis vult venire. Math. 16. cap.

¶ Inn der zeyt / Da sprach Jesus zů seinen Jüngern/will mir yemandt nachfolgē / der verlaugen sich selb/vñ neme sein creütz auff sich/vnd volge mir. Denn wer sein seel will erhalten / der wirts verlieren/Wer aber sein seel verleüret vmb meinet willen/der wirts finden. Dañ was hulffs den menschen/das er die gantzen welt gewonne/ vnd neme doch schaden an seiner seele? oder was kan der mensch geben damit er sein seel wider löse? Denn der Sun des menschen wirt kommen inn der herrligkait seines Vatters mit seinen Engeln/ vnnd alßdann wirt er vergelten ainem yeglichem nach seinen wercken/Warlich sag ich euch/ es stehn etliche hie die nit schmäckē werden den tod/ biß das sy sehen kommen des menschen Sun inn seinem Reych.

Offertorium.

Herr/ Der gerecht wirdt erfröwet inn deiner krafft/ vñ wirt frolocken stercklich über dein hail/ du hast jm geben die begird seines hertzen.

Commun.

Wer nach mir will kömen / der verlaugne sein selbs/vnd heb auf sein Creütz/vnd volg mir nach.

Complenda.

O Herr das himlische Sacramēt sey vns ain widerbringung des gemüts vnd des leibs / auff das/ welches ehr wir begehn / desselbigen werck wir empfinden.

An dem vierdten Sontag nach der Hailigen drey Künig tag.

Introitus.

ALl seine Engel bettent an Got den Herrn/ Syon hat es gehört/ vnd hat sich erfröwet/ vnnd die töchter Jude haben gefrolocket. ℣. Der Herr hat geregieret / die Erde frolocket/ vil Inseln werden erfröwet.

Collecta.

Herr Gott/ der du erkennest vns in vil anfechtungen vnsers wesens/mit vnser menschhait nit mögen widerstreben/ verleyhe vnns des gemüts vnnd leibs hailsamkait / das wir mit deiner hilff überwinden/das wir leyden vmb vnser sünd.

Die Epistel.

Nemini quicquam debeatis. Rom. 13.

CBrüder/ Ir seyt niemandts nichts schuldig/ dann

den das jr euch vnter ainander liebet. Denn wer den andern liebet/der hat das Gesetz erfüllt/Den das da gesagt ist/ Du solt nicht Ehebrechen/ Du solt nicht Tödten/Du solt nicht Steelen/Du solt nicht falsche gezeügknuß geben/Du solt dem lust nicht statt geben/ Vnd so ain anders gebott mehr ist/ das wirt in disem wort verfasset. Du solt liebe deinen nächsten/als dich selbs. Die liebe thůt dem nächsten nichts böses/so ist nun die liebe des Gesetzes erfüllung.

Gradual.

Herr die Hayden werden förchten dein namen/ vnd alle Künig der erden dein glori. ℣. Wann der Herr wirt bawen Syon/vnd wirt gesehen in seiner glori. Alleluia. ℣. Der Herr hat regiert/ die erde frolocket/ vil Inseln werden erfröwet.

Das Euangelium.

Ascendente Iesu in nauiculam. Mat. 8. cap.

¶ In der zeyt. Vnd als er einstige in das schifflin/volgeten im nach seine Junger/ Vnd sihe/ Es warde ain grosse vngestüme im Meer/ also/ das auch das Schifflein mit wällen bedeckt ward. Er aber schlieffe. Vñ die Junger traten zů im weckten in auff/ vnd sprachen. Herr/erhalte vns/wir verderben/ Vnd Jesus sagt zů jnen/ Wz förcht jr euch/jr klainglaubigen? Vnd er stünde auff/ vnd gebote den winden vnd dem Meer/vnd es ward gantz still. Die menschen aber verwunderten sich/ vnd sprachen. Was ist das für ainer/das im auch der wind vnd das Meer gehorsam seind.

Offertorium.

Die gerechte des Herrn hat gethan die krafft/ die gerechte des Herrn hat mich erhöcht/ich werde nicht sterben/sonder ich werde leben/vnd werd verkünden die werck des Herren.

Commun.

Alle menschen verwunderten sich von denen/ die da außgiengen von dem mund Gottes.

Complenda.

O Herr wir bitten dich / das vns deine gaben erlösen von den weltlichen lüsten/vnnd erquicken zů allen zeiten mit den himlischen narungen.

Die benedeyung der Liechter/an vnser Frawen Liechtmeß tag.

Ain Gebet.

WIr bitten dich Herr/ vnderweiß dein volck/ vnd die ding die du verleyhest zů ehren eüsserlich mit järlicher andacht / gib/ das wir sy innerlich durch das liecht deiner gnaden erlangen. Durch Jesum Christum vnsern Herren/Amen.

Ain Antiphen.

O Syon berait dein kamer/vnd nim̃ auf Christum den Künig/welchen ain Junckfraw hat empfangen/ain Junckfraw hat geboren/aine nach d geburt/hat den angeber/ welchen sy hat geberen.

Ain Gebet.

Du hailige Maria/ ain můtter vnsers Herren Jesu

Jesu Christi/ ain ewige Junckfraw/ du wölst für vns Sünder bitten/sampt allen hailigen/das wir verdienen mögen/ von jm geholffen vnnd erhört werden. Der in volkomner dreyfältigkait lebt/vnd regniert ain Got durch alle welt der welt/Amen.

Die benedeyung des Wachs.

Herr Jesu Christe / Benedey dise Creatur des Wachs/des bittē wir dich demütigklich/ vñ geüß jm ein durch die krafft deines hailigen Creütz die himlische benedeyung/ auff das/der du es geben hast dem menschlichen geschlecht hinweck zutreiben die finsternuß/empfahe ain solche sterck vnd benedeyung/durch das zaichen des H. Creütz/auf das/in welchen örtern es wirt auffgezündt oder gesetzt / weiche der blaich Teüfel mit allen seinen dienern/ vnd zitter/ vnd fliehe auß denselben örtern/vnd neme jm nicht mehr für zů peynigen/ vñ zů betriebē die dir dienē. Derhalbē bittē wir dich Herr demütigklich/du wöllest senden deinen hailigē Engel Raphael/das/wie er hat hinweck getriben vom Tobia vnd Sara den tödtlichen Teüfel/der jnen nachgieng/Durch die hailigūg dises Wachs zerknirrsch jn/vñ treib auß aller wonung deren die dich ehren / auß den Kirchen / auß den heüsern/auß den wincklen/auß den bettē/auß den stuben/vnd auß allen örtern/in welchen da wonē vnd rüwen/schlaffen/wachen/ gehn vñ stehn/ die Gott dienen/ Vnnd das der böß nicht mehr dörff peynigen/ oder forcht schicken über die jhenigen/

welche du hast bewart mitt der hailigen salbung des Wresens / Durch Christum vnseren Herren/ Amen.

Ain Gebet.

Hailiger Herr/ Allmächtiger vatter/ ewiger Gott/der du alles auß nichts erschaffen hast/vnd auß deinẽ gehaiß/durch die arbait der Byn/ hast gemacht disen safft zukommen zů ainer vollbringung ainer Kertzẽ. Vnd der du auff den heütigen tag erfüllet hast die bitt des gerechtẽ Simeonis/ so bitten wir dich demütigklich / du wöllest benedeyen vnd hailigen diſe liecht/ zum gebrauch der menschen/ vnd zur gesundthait der cörper vñ der seelen/ es sey gleich auff dem land/oder auff dem wasser/durchs anrüffen deins aller hailigsten namens/ vnd durch die fürbitt deiner hailigẽ junckfrawen Marie/welcher Fest wirt heüt andächtigklich begangen/ Vnd durch das gebet aller deiner hailigen/ vnd erhör in deinem hailigen himel/ vñ auff dem stůl deiner Maiestet/die stim̃ diſes deines volcks/welches begert sy ehrlich zutragen in henden/ vnd dich zů loben mit gesängen/vnd biß genädig allen den/ die zů dir schreyen/welliche du erlößt hast mitt dem kostbarlichem blůt deines Sunns/ Welcher mit dir lebt vnd regnieret in ainigkait des hailigen gaists/ain Got in ewigkait/ Amen.

Ain ander Gebet.

Herr Jesu Christe ain warhafftig liecht/der du erleüchtest

erleüchtest alle menschen, die da kommen inn dise welt/ geüß auß deine benedeyung über dise Kertzen/vnd hailige sy mit dem liecht deiner gnaden/ vñ verleyhe gnädigklich / das/wie dise Liecht auf gezündt mit ainem sichtlichē feür/ vertreyben die nächtlichen finsternuß/also auch erleücht vnnsere hertzē mit dem vnsichtlichen feür/das ist mit dem scheyn des hailigen Gaistes / das sy empören der blindthait aller laster/ auff das / so gerainiget ist das auge des gemüts/ mögen dise ding schawen/ die dir gefellig seind/ vnd vnserm hail nutz seind/ damit wir verdienen mögen zukömen durch diser welt finsterliche fährligkaitē/zů dem vnuergänglichem liecht. Durch dich O Herr Jesu Christe/ das hail der welt/der du in volkommner dryfältigkait lebst vnd regnierst/ ain Gotr durch alle welt der welt/ Amen. Der Herr sey mit euch. Vnd mit deinem Gaist. Die hertzen übersich gericht. Haben wir zum Herren. Laßt vnns danck sagen Gott vnserem Herren. Es ist gůt vnd recht. Fürwar ists gůt vnd recht/billich vñ haulsam/das wir dich stäts lobē ain Herrn/ ain allmächtigen Got/ vnd aller ding ain erschöpffer/vñ allweg vnaufförlichen danck sagen deiner miltigkait / welcher du vndter den anderen Creaturen diser Welt/ hast wöllen loß werdē/ auß dem lüfftlichen safft/ durch die arbait der Bynen/ ain hüpsche gestallt ainer Kertzen/das dir darauß keme ain dienst der verpflichten ehr/vnd vns ain nötlicher gebrauch.

Hierumb bitten wir / O Herr demütigklich dein vnmessige güte / du wölst giessen über dise liechter die gabe deiner benedeyung / das alle die sy tragen inn henden im namen Christi / mögen verdienen zů empfahen die gnade des selbigen deines hailigen gaists / mit welcher erfüllet ist worden der hailige Simeon / welcher auff den hetitigen tag deinẽ aingebornen vnsern Herren Jesum Christum das ewige liecht / inn den Tempel von seinen Eltern geopffert / hat inn die arm genommen / vnd wie es im geoffenbart hat der hailige Gaist / hat er Weyßgesagt / vñ gebenedeyet / sprechende. O Herr / nun läst du deinen knecht / nach deinem wort im fride. Dann warumb meine augen haben gesehẽ deinen Hailand. Welcher dir ewiger Vatter / vñ sampt dem hailigen gaist zů gleich ewig / vnd zů gleich lebt vnd regnieres inn ewigkait / Amen.

Ain Gebet.

Allmächtiger ewiger Got / d̃ du durch Moysen deinen diener beuolhẽ hast / zů zuberaiten das öle / zů ainem ewigen liecht vor deinem angesicht zů brennẽ / geüß auß gnädigklich über dise kertzen die gnad deiner benedeyung / das sy also geben eüsserlich ain schein / auff das durch dein gnad der schein deines gaists nicht gebrechе vnsern gemüten. Durch Christum vnsern Herrn / Amen.

Ain Gebett so man die auffgezündten kertzen inn die hand nimpt.

Allmächtiger

Allmächtiger ewiger Got/ der du deinem aingeboznen/ voz aller zeyt von dir geboz̄n/ vnnd inn der zeyt mensch auß Maria der junckfrawe wozden/ ain war vnnd vnaußleschlich liecht/ hast inn die welt gesandt/ hinweg zů treibē die finsternuß des menschlichen geschlechts/ vnnd an zů zünden das liecht des glaubens vñ der warhait/ verleyhe vns gnädigklich/ das/ wie wir eüsserlich mit dem leiblichē/ also auch innerlich mit dem gaistlichen liecht verdienen mögē erleücht zů werden. Durch Christum vnsern Herzen Amen.

An vnser Frawen Liechtmeß tag.

Introitus.

GOtt wir empfiengen dein barmhertzigkait inn mittē deines Tempels nach deinem namen Got/ also ist auch dein lob inn den enden der erde/ die gerechtigkait ist erfült mit deiner gerechten. ℣. Der Herz ist groß vnnd vil löblich/ inn der statt vnsers Gotes/ inn seinem hailigē berg.

Collecta.

O Allmächtiger ewiger Gott/ wir bitten innigklich deine Maiestet/ auff das als dein eingeborner Sun an dem heütigē tag mit der wesentlichait vnsers leibs auffgeopffert ist wozden inn den Tempel/ also mach vns auch dir auffgeopffert werden mit rainem hertzen.

Die Epistel.

Hæc dicit Dominus. Ecce ego mitto angelum meum. Malach. 3. cap.

¶ Das spricht Gott der Herr. Nemmet war/ Ich sende meinen Engel/ der wirt beraiten den weg vor meinem angesicht/ vnnd zů hand wirt kömen zů seinem hailigē Tempel/ der gewaltige Herr den jr suchet/ vnnd der Engel des Gesetzs/ den jr begeret. Nemet war er kumpt/ spricht der Herr der schare. Vñ wer mag gedencken den tag seiner zůkunfft? Vnd wer mag stehn jn zů sehen? Wañ er ist als ain schmeltzents feür/ vnd als das kraut der Ferber. Vnd er wirt sitzen zů schmeltzen vnd rainigen das Silber/ vnd wirt rainigen die Sün Leui/ vnnd er wirt sy seyhen als das Gold/ vnd als das Silber. Vnd sy werden opffern dem Herren opffer in der gerechtigkait. Vñ dem Herren wirt gefallen das opffer der von Juda vnnd Jerusalem/ als die täg der welt/ vnd als die alten jar. Vnd ich werde tretten zů euch in dem gericht. Vnd ich werde ain schneller gezeüg den übelthätern/ vnd den ehebrechern/ vnd den mainaydern/ vnnd die vnbillich innhalten den lohn des tagwercks/ vñ demütigen die Witwen/ vñ die Wayssen/ vnd vndertrucken den frembden/ vnd haben mich nicht gefürcht/ spricht Got der Herr. Nemet war/ ich wirde euch senden Heliam den Weyssagen/ ehe dañ da kumbt der groß tag des Herren/ vnd der erschrockenlich/ vnd er wirdt bekeren das hertz der Väter zů den Sünen/ vnd das hertz der Süne zů den Vättern. Disses spricht Got der Allmächtige Herr.

Gradual.

Gradual.

Gott wir haben entpfangen deine barmhertzigkait in mitten deines Tempels / nach deinen namen Got/ also ist auch dein lob inn den enden der erde. ℣. Als wir haben gehörꝛt vnd gesehen in der statt vnsers Gottes. Alleluia. ℣. Nach d geburt / bist du O Junckfraw vnbefleckt bliben/ Gottes gebörerin bitt für vns.

Tractus.

Höre Tochter vnd sihe/ vnd naig dein ohr/ wañ der Künig hat begert dein gezierde. ℣. Alle reichen des volcks werden bitten dein antlitz/ die Töchter der Künige inn deiner ehr. ℣. Die Junckfrawen werdẽ zůgefürt dem Künig nach jm/ jre nächsten werden dir zů gebracht. ℣. Sy werdent dir gebracht inn fröwden vnnd frolockung/ vnnd werdent zůgefürt inn dem Tempel des Künigs.

Sequentz.

O Maria des volck ehret dich mit ainträchtigem gesang vnd gütigen hertzen. O du erwirdige Tochter des wolgebornen Abrahe/ geborn vom Künigklichem stam̃ David des Künigs. Du bist die rainigste am leib/ die keüschte an sitten / die hübschte Junckfraw aller junckfrawẽ. Du Mütter vñ edele Junckfraw fröwe dich / so du glaubt hast der stim̃ des ertzengels Gabriel/ hastu vnuersert geborn ain Sun. Inn welches aller hailigstem blůt wirt gerainigt das verloren geschlecht/

alßdenn

alßdenn Gott verhaissen het dem Abraham. Sich bedeüt O Maria die dürre rüth Aaron/mit arner hüpschen blüt/welche du krümest/vnd gebürst ain Sun on menschlichen samen. O Maria/ man glaubt/das du die pfort seyest/die stehts beschlos= sen ist/vnnd allain Gott offen/wie dasselbige der Prophet Ezechiel bezeüget/yedoch dieweil du be= gert hast ain Exempel zugeben der mütterlichen tugent/hast du angenommen die ertzney/ welche verordnet ist den befleckten mütern. Hast mit dir zum Tempel getragen/bracht zů rainigen/O vn= befleckte gebörerin/ welcher geboren/Gott vnnd mensch/hat dir gemert die zierhait der rainigkait. Frőwe dich O hailige Maria/ dich preißt der er= forscher des hertzens vnd der Nieren/ der dich son= derlich wirdig acht inn dir zuwonen. Frőwe dich O Maria/so dich hat angelacht das kind/welchs durch seinen gewallt gibt allen freüd vnd leben. Vnd darumb die wir begehn das Fest Christi des kinds/von vnsert wegen mensch worden/vñ auch seiner liebē müter Marie. Auff das/so wir schwa= chen vnd langksamen/ mögen nicht erraichen die grosse demůt Gottes/sey vnns ain form vnd Ex= empel sein gebörerin. Lob sey dem vatter der eh= ren/der seinen Sun offenbart den Hayden vnnd völckern/vnd verainigt vns seinem volck Israel. Lob sey seinē Sun/ der vns mit seinem blůt ver= sünt dem vatter/vnd macht vns gesellen der him= lischen Burgern. Es sey auch lob dem Hailigen Gaist in ewigkait.

Das Euangelium.

Postquam impleti sunt dies. Luce 2. cap.

¶ In der zeyt. Vnd da die tage jrer rainigung erfüllet waren/nach dem gesetz Mosi/brachten sy jn gen Jerusalem/auf das sy jn darstelleten dem Herren/wie dann geschriben steht im Gesetz des Herren/das ain yegklich Mänlin/das zů dem ersten die Mütter eröffnet/ soll Gott gehailiget haissen/ vnd das sy geben das Opffer/ nach dem gesagt ist im Gesetze des Herren/ nämlich ain bar Turtteltauben / oder zwů junge Tauben. Vnnd sihe/ ain mensch war zů Jerusalem/ mit namen Simeon/ vnnd derselbige mensch war gerecht vnd Gottsförchtig/ vnd wartet auff den trost Jsrahel/ vnd der hailige Gaist war inn jm/ vnd jm war ain antwort worden von dem hailigen Gaist/Er solt den tod nit sehen/er hette denn zuuor gesehen den gesalbten des Herren. Vnd disser kam auß anregen des gaists inn den Tempel/ vnd da die Eltern das kind Jesum in den Tempel brachten/ das sy für jn thäten/ wie man pflegt/ nach dem Gesetz/da nam er jn auff seine arm/ vñ benedeyet Got/vnd sprach. Herr/ Nun lassest du deinen diener im fride faren/ wie du gesagt hast/ Deñ meine augen haben gesehen deinẽ Hailand/ Welchen du berait hast vor allen völckern. Das liecht zů erleüchtung der Hayden/vnd zum preiß deines volcks Jsrahel.

Offertorium.

Die

Die gnad ist außgegossen inn deinem leffzen/ darumb hat dich Gott gesegnet ewigklich.

Commun.

Simeon hat empfangen antwort von dem hailigē Gaist/das er nicht wurde sehen den tod/ ehe dann das er vor sehe den gesalbeten des Herren.

Complenda.

O Herr vnser Gott/wir bittent/das die übere hailige Sacrament/die du vns geben hast zů ainer beschirmung vnnserer widerbringung/ auß fürbittung der hailigen Junckfrawen Marie/ vnns macheſt zů sein ain gegenwärtig vnd künfftig erlösung.

An Sant Blasius tag/

Introitus.

DEr gerecht wirt erfröwet inn dem Herren/ vnnd wirt hoffen inn jn/ vnd alle gerechten hertzen werdent gelobt. ℣. Gott erhör mein gebet so ich bitt/erlöse mein Seel von der forcht des feindes.

Collecta.

Gott der du bist ain ehre vnd ain krafft deiner hailigen/ verleyhe deiner versamlung sich zů frö wen/ inn den Festen deines hailigen Marterers Blasij/auff das/welchen großmächtigen sy ehret mit wunderzaichen/ das sy auß fürbittung empfinde mit empsigen hilffen der güter.

Die

Die Epistel.

Testificor coram deo. 2. Timo. 4. cap.

¶ Allerliebster/ So bezeüge ich nun vor Gott vnd Jesu Christo/ der da zůkünfftig ist zů richten die lebendigen vñ die todten/ bey seiner zůkunfft/ vnd seinem reyche/ predige das wort / halt an/ es sey mit gelegenhait oder vngelegenhait / straff/ ermane/ züchtige inn aller gedult/ vnd leere. Denn es wirt ain zeyt sein / das sy die hailsame lere nit werden leiden wöllen / Sonder nach jren aigen lüsten werden sy jn selbs leerer auffwerffen / die jnen die ohren krawen / vnnd werden jr gehörde von der warhait abwenden/ vnnd sich zů den fabeln keren. Du aber wache vnnd bemühe dich allenthalben / thů das werck ains Euangelisten/ richt dein ampt redlich auß / vnnd biß nüchtern/ Denn ich werde schon geopffert / vnnd die zeyt meiner aufflösung ist verhanden. Ich hab ainen güten kampff gekempffet / ich habe den lauff volendet ich habe den glauben bewaret. Hinfort ist mir beygeleget die Kron d gerechtigkait / welche mir geben wirt der Herre an jhenem tage / der gerechte richter. Nicht mir aber allain / Sonder auch allen/ die seine zůkunfft lieben.

Gradual.

Herr du hest gesetzt auff sein Haupt die Kron von dem edeln gestain. ℣. Du hast jm gebē die begirde seines hertzen / vnnd hast jn nicht betro-

gen

gen inn dem willen seines hertzen. Alleluia.
℣. Der gerecht wirt erfröwet inn dem Herrē/ vnnd wirt hoffen inn jn/ vnd alle gerechten hertzen werdend gelobet.

Das Euangelium.

Si quis vult venire, Mat. 16. cap.

¶ Inn der zeyt / Da sprach Jesus zů seinen Jüngern. Wil mir yemandt nachfolgen der verleügen sich selb/ vñ neme sein creütz auff sich/ vnd volge mir. Denn wer sein seel will erhalten/ der wirts verlieren/ Wer aber sein seel verleüret/ vmb meiner willen/ der wirts findē / Dañ was hilfft s den menschen/ das er die gantzen welt gewunne/ vnd neme doch schaden an seiner seele? oder was kan der mensch gebē/ damit er sein seel wider lösē? Denn der Sun des menschen wirt kommen inn der herrligkait seines Vaters mit seinen Engeln/ vnd alß dañ wirt er vergelten/ ainem yegklichen nach seinē wercken. Warlich sag ich euch/ es stehn etlich hie / die nicht schmäcken werden den tod/ biß das sy sehen komen des menschen Sun inn seinem reich.

Offertorium.

Herr du hast jn gekrönt mit gloria vnd ehren/ vnd hast jn gesetzt über die werck deiner hend.

Commun.

Wer nach mir will komen / der verleügne sein selbs/ vnd heb auff sein creütz/ vñ volge mir nach.

Complenda.

O Herr

O Herr vnser Gott / die wir ersettiget seind mit den hailsamen Sacramenten / bittē / das wir auß den gebeten des hailigen Marterers vnnd Bischoffs Blasij aufferhebt werden / mit welches verdienst der wunderzaichen wir erlößt werden.

An dem vierdten Mitwochen nach der Hailigen drey Künig tag.

Die Epistel.

Sicut per vnius delictum. Rom. 5. cap.

¶ Brüder / Wie nun durch aines sünd die verdamnuß über alle menschen kommen ist / also ist auch durch aines rechtfertigkait / die rechtfertigung des lebens über alle menschen kömen. Deñ gleich wie durch aines menschen vngehorsam / vil sünder worden seind / also auch durch aines gehorsam / werden vil gerechten. Das gesetz aber ist neben ein kommen / auff das die sünd überhand neme / wa aber die sünd überhand genomen hat / da ist auch die gnad noch vil reichlicher erschinen / auf das / gleich wie die sünde geherrschet hat zum tod / also herscht auch die gnade durch die gerechtigkait zum ewigen leben / durch Jesum Christ vnsern Herren.

Das Euangelium.

Cum egressus esset Iesus de nauicula ad terram, occurrit. Luce. 8. cap.

¶ Inn der zeyt / vnnd als er außtrat auff das land / begegnet jm ain man / der hette ain Teufel von langer zeyt her / vnd thet kain klaider an / vnd

bleib in kainem hause/sonder in den grebern. Dieser/da er Jesum sahe/fiel er vor jm nider/vñ schry mit lautter stim̃/vnd sprach. Was hab ich mit dir Jesu/du Sun des aller höchsten Gottes? Ich bitt dich/du wöllest mich nicht quelen/Deñ er gebote dem vnrainen gaist/das er von dem menschē auß füre/deñ er hatte jn lange zeit behafftet/vñ ward mit Ketten gebunden/vnd mit Fesseln gefangen/ vnd zerreiß die band/ vnd ward getriben võ den Teüfeln in die wüste. Vnd Jesus fraget jn/ vnnd sprach. Wie haißt dein name? Er sprach/Legion/ deñ es waren vil Teüfel in jn gefaren/vnd sy baten jn/das er jn nit gebutte in die tieffe zů faren/ Nun war daselbst ain grosse herd Sew an der waide/ auff dem berge/ vnd sy baten jn/das er jn erlaubet in dieselbigen zufarn/vnd er erlaubet jn. Also fürtn die Teüfel auß von dem menschen/vnd füren inn die Sew/ vnd die herd stürtzet sich mit ainem sturm in die See/vñ ersoffen/Da aber die hirten sahen/was da geschach/flohen sy/vnd verkündigten das in der Stat/vnd in den Dörffern.

An dem vierdten Freytag nach der H. drey Künig tag.

Die Epistel.

Orationi instate vigilantes. Colos. 4.

BRüder/Haltet an/an dem geber/vnd wachaset in demselben mit danckſagung/vñ better auch für vns/ auff das vns Got auffthů die thür

des

des worts/ zů reden das gehaimnuß Christi/ darumb ich auch gebunden bin / auff das ich dasselb offenbare dermassen/wie ich das redē můß. Wandert weißlich gegen denen/die drauſſen seind/ vñ löset die zeyt. Ewer rede sey alle zeyt in der gnad/ mit saltz gewürtzt/das jr wißt/wie jr ainem yeglichen antworten solt.

Das Euangelium.

Venerunt Geraseni ad Iesum. Luce 8.

¶ In der zeit/Da giengen sy hinauß zusehen/ was da geschehen wer/vnd kamen zů Jesu/vnnd funden den menschen,/ von wellichem die Teüfel außgefaren waren/sitzend zů den füssen Jesu/beklaidet/vnd vernünfftig/vnd sy erschracken. Vnd die es gesehen hatten/ verkündigeten jn/wie der Besessne gesund worden were / von der Legion. Vnd es bat jn die gantze mänge derselbigen gegent der Gerasener/das er von jn hinweg gieng/ dañ es war sy ain grosse forcht ankommen. Vnd er trat in das Schiff/ vnd keret wider vmb/vnd es bat jn der mann/von dem die Teüfel waren außgefaren/das er bey jm möcht bleiben, Aber Jesus ließ jn von sich/vnd sprach. Gehe wider haim inn dein hauß/ vnd sag/ was grossen dings dir Gots gethan hat/ vnd er gieng hin/ vnnd verkündiget durch die gantze Statt/wie grosse ding jm Jesus gethan hatte.

An Sant Agatha tag/

Introitus.

HEll sollen wir vns frówen in dem Herrn/ zů ehren vnnd zů feyren den hochzeitlichen tag vnd Fest/ inn der ehre der Junckfrawen Agathe/ von welcher löblichait sich frówen die Engel/ vnd mit loben den Sun Gottes. ℣. Mein hertz hat außgesprochen das gůt wort/ ich sag vnd ergib meine werck dem Künig.

Collecta.

O Herr Gott/ welcher du vnter andern wunderwercken deiner krafft hast auch verlyhen inn dem krancken geschlecht die kron der marter/ verleyhe vns gnädigklich/ das/ welche wir ehren die geburt der sáligen Junckfrawen Agathe deiner Martererin/ das wir durch jr ebenbild zů dir mögen kommen.

Die Epistel.

Sapientia vincit malitiam. Attingit ergo à fine vsq; ad finem. Sapient. 9.

¶ Die weißhait überwindt die boßhait. Darumb sy raicht stercklichen von ainem end zů dem andern/ vnd ordnet alle ding sůssigklich. Die hab ich lieb gehabt/ vnd hab sy außgesůcht võ meiner jugent/ vnnd hab sy mir gesůcht auffzunemen zů ainer gespons/ vnd bin worden ain liebhaber jrer gestallt/ er gloryficiert jren Adel/ wann sy hat die gesellschafft Gottes/ vnnd der Herr aller ding hat sy lieb gehabt/ wañ sy ist ain lererin der zucht Gottes.

Gradual.

Gott

Gott wirdt jr helffen mit seinem antlitz/ Gott wirt nicht bewegt in jrem mittel. ℣. Die gehe des fluß erfröwt die statt Gottes/ der aller höhest hat gehailiget seinen Tabernackel.

Tractus.

Die da säen in den zehern / die werden schneyden in der frolockung. ℣. Gehend giengen sy/ vnd waineten/ sy liessen jre samen. ℣. Aber kömmende / so werden sy kömen mit frolockung/ tragend jre garben.

Sequentz.

Die Töchter Syon sollen sich fröwen inn jrem Küng/welche nit wissen das beth/bemackelt mit dem laster der sünd. Welcher O Christe/ ain Sun der Junckfrawe/bist ain Breütigam der Junckfrawen. Von weß wegē seind wunderliche werck geschehen inn deinen hailigen. Wie du läst schen an diser Junckfrawe/ welcher Fest heüt ist. Welche im schwachen weibischen geschlecht/hat mānlich gedempfft das recht des flaisch. Vnnd hat hie ain Englisch leben gefürt / das sy im flaisch hat gelebt on das flaisch. Siß verwundert sich die alt Schlang/ die listig ist/ achtung zuhaben auff jr fürsehen. Vnd inn dem sich befleißt jr schaden zuthün/wirt jr kopff zerknirscht vnter den füssen des weibs. O Christe/du hast geleert dise Junckfraw überwindē den feind im ersten anlauffen. In dem sy nicht verwilligt/sonder widerstünd jm/welcher pflegt zů überwinden/die er hat versücht/ so sy nit

widerstreben. Welchē diſe Junckfraw jm widerſtehn hat von jr gejagt. Vñ da ſy jn hat verjagt/ nahet ſy ſich dir Herr. Nun hingefürt vnder die Junckfrawen / iſt ſy ain wirdige tzoffjunckfraw Marie der Junckfrawen/nach der/welche iſt ain vnberürte Mütter der Junckfrawen. Nun geht ſy dir nach aim vnbeflecktem Lamb / dem Sun der Junckfrawe/ in ainem weiſſen klaid / wa hin da wirt gehn die Blüm der Junckfrawen. Durch welcher fürbit behüte vns.

Das Euangelium.

Simile eſt regnum cœlorum decem virginibus. Math. 25. cap.

¶ Jnn der zeyt ſprach Jeſus zů ſeinen Jüngern. Das himelreich wirt gleich werden zehen Junckfrawen/die jre lampen namen / vnd giengen auß/dem Breütigam entgegen. Aber fünff vnder jn waren thöricht/ vnd fünff waren klůg. Nun namen die thörichten jre lampē/ aber ſy namen nit öle mit ſich / die klůgen aber namen öle inn jren gefeſſen ſampt jren lampen. Da nun der Breütigam etwas verzoch/wurden ſy alle ſchläfferig/vnd entſchlieffen. Zů mitternacht aber ward ain geſchray/ſihe/der Breütigam kumbt/geht auß jm entgegen. Da ſtůnden die Junckfrawen alle auff/ vnnd rüſten zů jre lampen. Die thörichten aber ſprachen zů den klůgen. Gebt vns von ewrem öle/denn vnſere lampen verleſchen. Da antworten die klůgen vñ ſprachen. Auff das villeicht

nicht

nicht vns vnd euch gebrechc. So geht ehe hin/zů den die das verkauffen / vnd kauffts euch. Vnnd da sy hin giengē zů kauffen/kam der Breütigam/ vnd welche berait waren/giengen mit jm hinein zur Hochzeyt/vnnd die thür ward zůgeschlossen. Zů letst kamen auch die andern Junckfrawē/ vñ sprachen. Herr/Herr/thů vnns auff. Er antwort aber vnd sprach. Warlich sag ich euch / ich kenne ewer nicht. Darumb so wachet/ deñ jr wisset weder den tag noch die stunde.

Offertorium.

Die Junckfrawen werden zůgefürt dem Kůnig nach jr/jre nächsten werden dir zůgebracht.

Commun.

Der sich hat gewirdigt mich gesund zů machen von allen schlegen / vnd meine brüst meinen leib widergeben / ich rüffe jn an den lebendigen Gott.

Complenda.

Herr wir bitten dich/das vns zůhilff kommen die empfangen Sacrament/ vnd bestätigen vns durch das fürbitt der säligen Junckfrawen Agathe deiner Marterern mit der ewigen behütung.

An Sant Dorothea tag/

Introitus.

DV hast lieb gehabt die gerechtigkait/vñ hast gehaßt die boßhait/ darūb dein got hat dich

gesalbet mit dem öle der freüden für deine mitt⸗ gesellen. ℣. Mein hertz hat außgesp:ochen das güt wo:t/ich sag mein werck dem Kunig.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Got/inn welches namen die hochgeeh:t Junckfraw vnd Martererin Do⸗ rothea überwunden hat vil geschlecht der pein/ wir bitten dich demütigklich/das wir durch jr fürbittung über winden allen schaden/vnd sy em⸗ pfinden in vnsern nöten ain empsige fürbitterin.

Die Epistel.

Qui gloriatur in domino glorietur.

2. Corinth. 10. & 11. cap.

¶ Brüder/Wer sich aber rhümet/der rhüme sich inn dem Herzen/denn er ist nicht bewärt der sich selb lobt/sonder den der Her: lobt. Wolt Got jr hieltet mir meine tho:hait ain wenig zů güt/ja jr solt mirs auch vertragen. Denn ich eyfer über euch mit götlichem eyfer. Denn ich habe eüch ver trawet ainem man/dz ich euch ain raine Junck⸗ fraw Christo zů brechte.

Gradual.

Vmb die warhait vnnd senfftmütigkait/vnd gerechtigkait/vnnd wirt dich füren wunderlich dein gerechte. ℣. Hö: Tochter vnd sihe/vnd naige dein oh:/wann der Künig hat begert dein gezierde. Alleluia. ℣. Die gnad ist auß⸗ gegossen inn dein lefftzen/darumb hat dich Gott gesegnet ewigklich.

Tractus

Tractus.

Höre Tochter vnd sihe / vñ naig dein ohr: / wann der König hat begert dein gezierde. ℣. Alle reichen des volcks werden bitten dein antlitz / die Töchter der Künige inn deiner ehr. ℣. Die Junckfrawen werden zůgefürt dem König nach jm / jre nächsten werden dir zů gebracht. ℣. Sy werdē dir gebracht in freüden vñ frolockung / vñ werdent zůgefürt inn den Tempel des Kunigs.

Sequentz.

Das einträchtig gesang singe vnnd lobe mit hoher stim̃ vnnd freüden des hertzen / inn disem frölichen Fest Dorothee. O du wolgeborne Christi dienerin / on mackel ain scheinende leüchtē / ain weinschenckin / welche gibt gaistlichen wein. Du bist ain einwonerin des Paradeyß / gibst gůt für böß / schickst dem Cantzler himlische gabe / Rosen vnd öpffel. Du fürest ain Engelisch leben / so du im flaisch lebst on gebrauch des flaisch / verschmähest die Ehe von des Herren wegen. Du bist ain predigerin Christi / würffst darnider die Haydnischen Gött / vnnd beklaidest die Hayden mit dem glauben / vnd besserst also die eytel vnd bösen sitten der menschē. Du scheinest ain hübsche Junckfraw inn deinen jungen tagen / dich vmbgeben harte krieg / vnder dem Feldthauptman Fabricio. Wirst inn banden mit hunger gepeynigt / am schnellgalgen gemartert / ins angesicht geschlagen / gegayselt on alle schuld. Das verkert volck

Gottes/ zerschlegt dein hübsch angesicht mit stäben. Spricht auß wider dich peynliche grausamliche tödtliche straff/so es dir verbrenñt mit fackeln dein Junckfräwliche brüst. Wir bitten dich/ verzhädig vns/vnd mach vns die sünd förchten / du hailige Marterin/verleyhe vns zeyt ainer waren büß. Du frumme Junckfraw bedeck vnser laster/ gib vns narung/ besser vnsere sitten/das wir nit werden verdampt auß nachlässigkait. Du kempfferin Christi Dorothea / mach vns sälig mit deiner tugent/das wir werdē zügethan den säligen/ mit wirdigem lohn. Mach vnns Gott gnädig/ das er vns geb nach diser welt ain gehoffte stül im himelreich.

Das Euangelium.

Simile est regnum cœlorum decem virginibus. Math. 25. cap.

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů seinen Jungern dise gleichnuß. Das himelreich wirt gleich werden zehen Junckfrawen / die jre lampen namen / vñ giengē auß/dem Breütigam entgegen. Aber fünff vnder jn waren thöricht / vnnd fünff waren klůg. Nun namen die thörichten jre lampen / aber sy namen nicht öle mit sich / die klůgen aber namen öle inn jren gefessen sampt jren lampen. Da nun der Breütigam etwas verzoch/ wurden sy alle schläfferig/vnnd entschlieffen. Zů mitternacht aber ward ain geschray/sihe/d Breütigam

tigam kumbt/geht auß jm entgegen. Da stünden die Junckfrawen alle auff/vnd rüsten zů jre lampen. Die thörichten aber sprachen zů den klůgen/ Gebt vns von ewerem ole/denn vnsere lampen verleschen. Da antworten die klůgen vñ sprachen. Auff das villeicht nit vns vnd euch gebreche/So gehet ehe hin/zů den die dz verkauffen/vñ kauffts euch. Vnd da sy hingiengen zů kauffen/ kam der Breütigam/vnnd welche berait waren/ giengen mit jm hinein zur Hochzeyt/ vnnd die thür ward zů geschlossen. Zů letst kamen auch die andern Junckfrawen/vnd sprachen. Herr/Herr/thů vns auff. Er antwort aber vnd sprach. Warlich sag ich euch / ich kenne ewer nicht. Darumb so wachet/ denn jr wisset weder den tag noch die stunde.

Offertorium.

Die Junckfrawen werden zů gefürt dem Kůnig nach jr/jre nächsten werden dir zůgebracht.

Commun.

Die gnad ist außgegossen inn deinen lefftzen/ darumb hat dich Gott gesegnet ewigklich.

Complenda.

O Herr vnser Got/die wir ersettiget seind mit der himlischen speyß vnd tranck/ bitten dich fleissigklich/das wir/ inn welcher gedächtnuß die empfangen haben/ das wir mit jren betten bewart werden.

An dem

An dem fünfften Sontage nach der H. drey Künig tag.

Introitus.

ALl seine Engel bettend an Got den Herrn/ Syon hat es gehört/ vnd hat sich erfröwet/ vnd die Töchter Jude haben gefrolocket. ℣. Der Herr hat geregiert/ die erde frolockt/ vil Inseln werden erfröwet.

Collecta.

O Herr wir bitten dich/ bewar deine samlung mit stätter gütigkait/ das die/ die sich auffsteyret allain in die hoffnung der himlischen gnad/ werd behüt zů allen zeyten mit deiner beschirmung.

Die Epistel.

Fratres, Induite vos sicut dilecti dei.

Coloss. 3. cap.

¶ Brüder/ So ziehet nu an/ als die außerwölten Gottes hailigen vnd geliebten / hertzlichs erbarmē/ freündtligkait/ demůt/ mässigkait/ gedult/ vnd halte ainer dem andern für gůt/ vnd vergebt ainander/ so yemandt klag hat wider den andern/ gleich wie Christus euch vergeben hat / also auch jr. Vber das alles aber so habt bey euch die liebe/ die da ist das band der volkömenhait. Vnd der fride Gottes entspring in ewern hertzē/ in welchem jr auch berüffen seyt in ainem leib/ vnd seit danckbar. Laßt das wort Gottes in euch wonen reichlich/ inn aller weißhait/ leeret vnd vermanet euch.

selbs

selbs mit Psalmen vnd Lobgsäng/vñ gaistlichen gesängen/vnd mit danckſagung singet Gott inn ewern hertzen/vnd alles was jr thůt mit worten oder mit wercken/ das thůt alles inn dem namen des Herren Jesu Christi/ vnd dancket Gott dem vatter durch jn.

Gradual.

Herr/ die Hayden werden fördchten deinen namen vnd alle Künig der erden dein glori. ℣. Wañ der Herr wirt bawen Syon/ vnd wirt gesehen in seiner glori. Alleluia. ℣. Der Herr hat regiert/die erde frolocket/ vil Inseln werden erfröwet.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Simile est regnū cœlorū homini qui seminat bonum semen. Math. 13. cap.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern diß beyspyl. Das himelreich ist gleich ainem menschen/der da güten samen auff seinen Acker säet. Da aber die leüt schlieffen/ kam sein feind/ vnnd säete Trespen vnter den Waitzen/vnd gieng daruon. Da nun das kraut wůchs/vnd frucht bracht/ da funden sich auch die Trespen. Da tratten die knecht zů dem Haußvatter/vnd sprachen. Herre/ hast du nit güten samen auff deinen acker gesäet? Waher hat er dann das vnkraut? Vnd er sprach/ das hat der feind gethon/da sprachen die knechte/ wilt du deñ das wir hingehn/ vnd es außjetten?

Er

Er sprach. Nain/ auff das jr nicht (so jr das vnkraut außjettet) den Waytzen zů gleich mit außrauffet. Lassets baide mit ainander wachsen/ biß zů der Ernd/ vnd zů der Ernd zeyt will ich zů den Schnyttern sagen/Samblet zuuor das vnkraut/ vnd bindt es inn bindtle/ das man es verbrenne/ aber den Waytzen samlet mir in mein Scheürn.

Offertorium.

Die gerechte des Herrn hat gethon die krafft/ die gerechte des Herrn hat mich erhöcht/ich werde nicht sterben/ sonder ich werd leben/ vnd werd verkünden die werck des Herren.

Commun.

Alle menschen verwunderten sich von denen/ die da außgiengen von dem mund Gottes.

Complenda.

O almächtiger Got wir bittē dich/das wir empfahen die wirckung des hailsamen opffers/ des pfand wir habē genōmen durch dise haimligkaitē.

Am fünfften Mitwochen nach der H. drey Künig tag.

Die Epistel.

Fratres, Videte vocationem. 1. Corint. 1.

LIeben Brüder/ Sehet an ewer berüffung/ deñ nicht vil Weysen nach dem flaisch/ nicht vil gwaltige/ nicht vil Edle seind berüffen/ sonder was thörricht ist vor der Welt/ das hat Got erwölet/ das er die weisen zů schanden machet/ vñ was

schwach

schwach ist vor der Welt/ das hat Gott erwölet/ das er/ was starck ist/ zů schanden mache/ vñ das vnedle vor der welt/ vnd das verachtet/ hat Gott erwölet/ vnd das da nichts ist/ auf das er zů nicht machte was etwas ist/ vnd sich vor jm kain flaisch rhüme. Võ welchem auch jr herkumbt/ in Christo Jesu/ welicher vnns gemachet ist von Gott/ zur weißhait/ vnd zur gerechtigkait/ vnnd zur hailigung/ vnd zur erlösung/ auf das (wie geschriben steht) wer sich rhümet/ der rhüme sich inn dem Herren.

Das Euangelium.

Egressus Iesus ad mare, vidit hominem sedentem in telonio. Mar. 2.

¶ In der zeit. Vnd er gieng widerumb hinauß an das Meer/ vnnd alles volck kam zů jm/ vnd er leeret sy. Vñ da er fürüber gieng/ sahe er Leui den sun Alphei am Zoll sitzen/ vnd sprach zů jm/ volg mir nach/ vnd er stünd auff/ vnd volgete jm nach. Vnd es begab sich/ da er zů tisch saß in seim hauß/ satzten sich vil Publicanen vnd Sünder zů tisch/ mit Jesu vnd seinen Jungern/ denn jr waren vil die jm nachfolgten. Vnd die Schriftgeleerten vñ Phariseer/ da sy sahen/ das er mit den Publicanen vnd Sündern aß/ sprachen sy zů seinen Jungern/ Warumb isset vnd trincket er mit den Publicanē vnd Sündern? Da das Jesus hört/ sprach er zů jnen/ Die gesunden dürffen kaines Artzets/ sonder die krancken. So bin ich nicht kommen zů berüffen die gerechten/ sonder die sünder.

An

An dem Freytag nach der Hailigen drey Künig tag.

Die Epistel.

Fratres, Iustificati ex fide. Rom. 5. cap.

¶ Brüder/Nun wir deñ seind rechtfertig worden durch den glauben/ so laßt vns frid habē mit Got durch vnsern Herrē Jesum Christ/durch welchen wir auch ain zügang haben im glauben/ zů diser gnade/darinnē wir stehn/ vnd rhümen vns der hoffnung der herrligkait der kinder Gottes. Nicht allain aber inn dem/ sonder rhümen wir vnns auch der trübsalen/dieweil wir wissen/das trübsal gedult bringet/ die gedult aber bringet bewerung/die bewerung aber bringet hoffnung/ die hoffnung aber lasset nicht zů schanden werden.

Das Euangelium.

Descendit Iesus in Capharnaum.

Luce. 4. cap.

¶ Inn der zeyt. Vnd Jesus kam gen Capharnaum inn die Stat Gallilee/ vnd leeret sy an den Sabbathen/ vñ sy verwunderten sich seiner leere/ denn sein rede war gewaltig. Vnnd es war ain mensch inn der Schůle/ besessen mit ainem vnrainen Teůfel/ vnd der schrey laut vnnd sprach. Laß vns zů friden/ was haben wir mit dir Jesu von Nazareth? du bist kommen vnns zů verderben. Ich waiß wer du bist/ nämlich/ der hailige Gottes. Vnnd Jesus betrówet jn/ vnnd sprach. Verstumme

stumme/vnd fare auß von jm. Vnnd der Teüfel warff jn mitten vnder sy/vñ für auß von jm / vñ thet jm kainen schaden. Vnnd es kam ain forcht über sy alle/vnd redtẽ mit ainander/ vñ sprachen. Was ist das für ain wort: Er gebeüt mit macht vnd gewalt den vnrainen gaisten/ vnnd sy faren auß. Vnnd es erschall sein geschray inn alle örter des vmbligenden landes.

An dem sechsten Sontag nach der Hailigen drey Künig tag/

Introitus.

All seine Engel bettent an Got den Herren/ Syon hat es gehört/ vnd hat sich erfröwet/ vnd die töchter Jude haben gefrolocket. ℣. Der Herr hat geregiert / die erde frolocket/ vil Inselen werden erfröwet.

Collecta.

O Herr behalt dein volck/ vnd mach es deinem namen andächtig / auff das/ so es vnderworffen wirt inn den Götlichen ämptern/das es die zeytlichen nützlich/vnnd die ewigen gaben säligklich empfahe.

Die Epistel.

Nolite esse prudentes. Rom. 12. cap.

¶ Brüder/ Halt euch nicht selbs für klüg: Vergeltet niemandt böses mit bösem. Fleysset euch zů dem güten/nicht allain vor Gott/ sonder auch vor mänigklich. Ists müglich/so vil an euch ist/so

habt mit allen menschen fride. Rechet euch selber nicht (mein liebsten) sonder gebt raum dem zorn. Deñ es steht geschriben/ Mir gebürt der rach/ vñ ich will vergelten/ spricht der Herr. So nu deinen feind hungert/ so speyse jn/ dürstet jn/ so trenck jn. Wenn du das thüst/ so würst du feürige kolen auf sein haupt samblen. Laß dich nicht das böse überwinden/ sonder überwinde das böse mit gütem.

Gradual.

Herr/ die Hayden werden förchten deinen namen/ vnd alle Küng der erden dein glori. ℣. Wañ der Herr wirt bawen Syon / vnd wirt gesehen in seiner glori. Alleluia. ℣. Der Herr hat regiert/ die erde frolocket / vil Inseln werden erfröwet.

Das Euangelium.

Cum descendisset Iesus de monte.
Math. 8. capit.

¶ In der zeyt/ Als er aber vom berg herab stige/ volgete jm vil volcks nach/ vnd sihe/ ain Außsetziger kam/ bettet jn an/ vnd sprach. Herr/ so du wilt/ kanst du mich rainigen/ vnnd Jesus streckt auß sein hand/ rüret jn an/ vnnd sprach/ Ich will/ Sey gerainigt/ Vñ als bald ward er von seinem Außsatz rain. Vñ Jesus sprach zů jm/ sihe zů/ das du das niemandt sagest/ Sonder gehe hin/ vnnd zayge dich dem Priester/ vnnd opffere die gabe/ die Moses befolhen hat/ jnen zů gezeügknuß. Da aber Jesus gen Capharnaum eingienge/ trate zů

jm

jm ain Hauptman/der bat jn/vnd sprach/Herr/ mein knecht ligt zů hauß Gichtbrüchig / vnd leyd det grosse qual/ Jesus sprach zů jm/ Ich will kō men/vnnd jn gesund machen. Der Hauptmann antwort/ vnd sprach/Herr/ich bin nicht würdig/ das du eingehst vndter mein dach/Sonder sprich ain wort/so wirdt mein knecht gesund. Denn bin doch ich ain mensch/der Oberkait vnderthon/vnd hab Söldner vnter mir/vnnd wenn ich zů ainem sage/ Gehe hin / so geht er/ vnnd zum anderen/ kum̄ her/so kumbt er/ vnd zů meinem knecht/thůt das / so thůt ers. Da Jesus das hōret / verwun dert er sich/vnd sprach zů den nachfolgern. War lich sag ich euch/ solchen glauben hab ich in Israel nicht funden. Aber ich sage euch/ das vil werden kommen von dem Auffgang vnnd Nidergang der Sonnen. Vnnd sitzen bey Abraham/ Isaac/ vnd Jacob in dem himelreich. Aber die kinder des Reichs werden außgestossen in die eüsserſten fin sternuß/da wirt sein wainen vnnd zänklapperen/ Vnd Jesus sprach zů dem Hauptman/ gehe hin/ dir geschehe/wie du geglaubt hast/ vñ sein knecht ward gesund dieselben stund.

Offertorium.

Die gerechte des Herrn hat gethon die krafft/ die gerechte des Herrn hat mich erhöcht/ich werde nicht sterben/sonder ich werde leben/vnd werde verkünden die werck des Herren.

Commun.

Alle menschen verwunderten sich von denen die da außgiengen von dem mund Gottes.

Complenda.

O Herr wir bitten dich / die so seind gespeißt mit den himlischen wollüsten / das wir allwegen begern die ding/durch welche wir warlich leben.

An dem sibenden Sontag nach der H. drey Künig tag/genañt Septuagesima / das ist / Als man das Alleluia hinleget.

Introitus.

DIe seüfftzen des tods haben mich vmbgebē/ die schmertzen der Hell haben mich vmbgeben/ vnd in meiner trübsal hab ich angerüfft den Herren/vnnd er hat erhört mein stim̃ von seinem hailigen Tempel. ℣. Ich werde dich lieb haben Herr mein sterck / der Herr ist mein vestigkait vnd mein zůflucht/vnd mein erlöser.

Collecta.

O Herr wir bitten dich/ das du miltigklich erhöreſt die gebet deines volcks/das die/die wir billich werden gestrafft/ von wegen der sünd/durch die ehre deines namens/ barmhertzigklich erlößt werden.

Die Epistel.

Nescitis, quod hi qui in stadio, 1. Cor. 9. & 10.

¶ Brüder/ Wisset jr nicht; das die/ so inn den Schrancken

Schrancken lauffen / die lauffen alle / aber ainer erlanget das Klainot/so lauffet nun also/ das jrs erlanget. Ain yegklicher aber der da kempffet/ enthellt sich alles dings / jhene zwar/ das sy ain vergängkliche Kron empfahen/wir aber ain vnuergängkliche. Ich lauff aber also nicht als auffs vngewiß. Ich fichte also/nicht als der in die lüfft schlegt/sonder zäme ich meinen leib/vñ mach mir den vnderthänig / auff das ich nicht den anderen predige / vnd selbs verwürflich werde. Dann ich will euch/lieben Brüder/nicht verhalten/das vnser vätter/ seind alle vnter der wolcken gewesen/ vnd seind alle durchs Meer gangen/ vnnd seind alle vnter Mosen getaufft/in den wolcken/vnnd in dem Meer/ vnd haben alle ainerlay speiß gessen/vñ haben alle ainerlay gaistlichen Tranck getruncken/ sy truncken aber von dem gaistlichen felß/der jnen volget/ welcher felß war Christus.

Gradual.

Herr du bist ain helffer in den notdürfftigkaiten/in der trübsal/vnd die da erkandt haben deine namen/ sollen hoffen in dich/ wann Herr du hast nicht verlassen die/ die dich süchen. ℣. Wann die vergessung des armen weret nicht biß in das end/ die gedult der armen vergeht nicht biß inn das end.

Tractus.

Herr von der tieffe hab ich geschryen zů dir/ Herr erhör mein stim̃. ℣. Seine ohren sollen

auffmercken zů dem gebet deines knechts. ℣. Her: ob du behieltst die vngerechtigkaiten/ Her: wer wirt es dulden. ℣. Wann die versünung ist bey dir / vnd Her: ich hab dich geduldet vmb dein gesetz.

Das Euangelium.

Simile est regnum cœlorum homini patrifamilias. Math. 20. cap.

ℭ Inn der zeyt sagt Jesus zů seinen Jüngern dise gleichnuß. Das himelreich ist gleich ainem haußvatter/der am morgen frů außgieng/ arbaiter zů můten in seinen Weinberg / vñ da er ains ward mit den arbaittern des taglohns halben/ sandte er sy inn seinẽ Weinberg. Vnd gieng auß vmb die dritten stund / vnnd sahe andere an dem marckt müssig stehn / vnnd sprach zů jn / gehr jr auch hin inn meinen weinberg/vñ was da gleich ist/das will ich euch geben/vnnd sy giengen hin. Abermal gieng er auß vmb die sechst vñ neündte stund/ vñ thet gleich also. Vmb die ailfften stund aber gieng er auß vnd fand andere müssig stehn/ vnd sprach zů jn. Was steht jr hie den gantzẽ tag müssig? Sy sprachen zů jm. Es hat vns niemandt gedinget/ Er sprach zů jn/geht jr auch hin in mein Weinberg. Da es nun abent war / sprach d' Her: des weinbergs zů seinem schaffner. Růff den arbaitern/vnd gib jn den lohn / vnd heb an/an den letsten/biß zů den ersten. Da nun die kamen / die vmb die ailfften stund gedingt waren/empfieng ain yegklicher seinen groschen/ Da aber die ersten kamen/

kamen/vermaineten sy/ sy wurden was mer empfahen/vnnd sy empfiengen auch ain yegklicher seinen groschen/ vnd da sy den empfiengen/murmelten sy wider den Haußuatter / vnd sprachen. Dise letsten habē nur ain stund gearbaittet / vnd du hast sy vns gleich gemacht / die wir getragen haben die last des tages/vnnd die hitze. Er antwort aber vnnd sagt zů ainem vnder jn. Mein freünd/ich thů dir nicht vnrecht. Bistu nicht mit mir ains worden vmb ain groschen? Nim̄ was dein ist/vnnd geh hin / ich will aber disem letsten geben/gleich wie dir. Hab ich dann nicht macht zuthůn / was ich will? Oder sihestu darum̄ schäl/ das ich so gütig bin? Also werden die letsten/die ersten/vnnd die ersten die letsten sein. Denn vil eind berüffen/aber wenig seind außerwölet.

Offertorium.

Güt ist dem Herzen bekennen / vnnd du aller höchster lobgesang singen deinem namen.

Commun.

Erleüchte dein antlitz über deinen knecht/mach mich hailsam inn deiner barmhertzigkait/Herr/ das ich nicht werd geschendt / wann ich hab dich angerüfft.

Complenda.

O Herr wir bitten dich / das deine glaubigen durch deine gaben geuest werden/vñ die selbigen süchen zů empfahen / vnnd so sy seind die süchen/ das sy die on end empfahen.

An dem sibenden Mitwochen nach der Hailigen drey Künig tag.

Die Epistel.

Fratres, festinemus ingredi in illam requiem. Hebre. 4. cap.

¶ Brüder / So laßt vns nun eylen einzugehn zů diser rhů / auff das nicht yemandt falle inn das selbige exempel des vnglaubens / denn das wort Gottes ist lebendig vnd kräfftig / vnd scherpffer / denn kain zwayschneidig schwerdt / vnnd durchdringet / biß zertrennung der seel vnd des gaistes / auch der gelenck vnnd marck / vnnd ist ain richter der gedancken vnd sinnen des hertzen / vñ ist kain Creatur vor jm vnsichtbar / Sonder sein alle ding bloß vnd offenbar vor seinen augen / zů dem wir zůreden haben. Dieweil wir denn ainen grossen hohen Priester haben / Jesum Christum den Sun Gottes / der inn den himel gefaren ist / so laßt vns halten das bekantnuß vnser hoffnung. Deñ wir haben nicht ainen hohen Priester / der nicht künde mitleyden haben mit vnser schwachhait / sonder der versůcht ist allenthalben / nach der gleychnuß on sünd. Darumb laßt vns getröst hinzů tretten / zů dem thron seiner gnaden / auff das wir barmhertzigkait empfahen / vnd gnade finden / auff die zeyt / wenn vns hilffe not sein wirdt.

Das Euangelium.

Egressus Iesus ibat per Gallilæam. Mar. 9. cap.

¶ Inn

¶Inn der zeyt. Vnd sy zohen von dannen hinweck/ vnd giengen neben Gallilea fürüber/ vnd er wolt nicht das es yemañt wissen solt/ Er leeret aber seine junger vñ sprach zů jnen/ des menschen Sun wirt überantwort werden inn der menschen hende/ vnd sy werden jn tödten/ vnd wenn er getödtet ist/ so wirt er am dritten tag wider auff stehn. Sy aber vernamen das wort nicht/ vñ forchten sich jn zůfragen. Vnd sy kamen gen Capharnaum/ vnnd da er da haim war/ fragt er sy. Was handelt jr mit ainander auff dem wege? Sy aber schwigen still/ denn sy hatten mit ainander auf dem wege gehandlet/ welcher vnder jnen der grössest were. Vnd er satzt sich/ vnd berůfft die zwelffe/ vnd sprach zů jnen. So yemandt will der erste sein/ der soll der letste sein vnder allen/ vnnd aller knechte. Vnd er nam ain kindlein/ vñ stellet es mitten vnder sy/ vnnd vmbfieng das selbige/ vnd sprach zů jnen. Wer ain solchs Kindlein auff nimbt/ inn meinem namen/ der nimbt mich auff/ vñ wer mich auffnimbt/ der nimbt nit mich auff/ Sonder den der mich gesandt hat.

An dem Freytag nach der Hailigen drey Künig tag.

Die Epistel.

Fratres. Nos desolatia vobis ad tempus. Thessalo. 2. cap.

¶Wir aber/ lieben Brüder/ nach dem wir ewer ain zeytlang beraubet gewesen seind nach dem

angesicht/nicht nach dem hertzē/haben wir dester meh: geeylet / ewer angesicht zů sehen mit grossem verlangen. Dañ wir zů euch kommen haben wöllen (ich Paulus zů ainem vnnd zum andern male) aber der Sathanas hat vnns verhindert. Denn wer ist vnser hoffnung oder freüde / oder Kron der ehren?

Das Euangelium.

Factum est dum complerentur dies assumptionis. Luce. 9. cap.

¶ Es begab sich aber da die zeyt erfüllet war/ das er solt von hinnen genommen werden/wendet er sein angesicht stracks gen Jerusalem zů wandern / Vnnd er sandte botten vor jm hin/die giengē hin/ vñ kamen inn ain Statt der Samariter/das sy jm herberg bestelleten/vnd sy namen jn nicht an/ darumb das er sein angesicht gericht hatte zů wandern gen Jerusalem. Da aber das seine junger Jacobus vnnd Johannes sahen/ sprachē sy. Herr/wilt du/das wir sagen/ daß das feür vom himel fall' vnd verzeere sy? Jesus aber wandt sich/straffet sy/vnd sprach. Jr wisset nicht was gaistes jr seyt / des menschen Sun ist nicht kommen der menschen seelen zů verderben / sonder zů erhalten / vnnd sy giengen inn ain andern Castel oder Marckt.

An dem achten Sontag nach der Hailigen drey Künig tag/genandt Sexagesima/Introitus.

O Herr

O Her: steh auff/ warumb entschlaffestu/ steh auff/ vnd nicht hinderschlage inn das end/ warumb abkerest du dein antlitz/ vnnd vergissest vnser trübsal/ vnser bauch hat angehangen der erden/ Her: steh auff/ kum̃ vns zů hilff/ vnd erlöse vns. ℣. Gott wir haben gehört mit vnsern oren/ vnser Vätter haben vns verkündet.

Collecta.

O Gott der du siehest das wir inn vnser kainer werck hoffent/ verleyhe vns gnädigklich/ das wir werdēt gewaffnet mit ainer beschirmung/ wider alle widerwertigkait des bösen feindes.

Die Epistel.

Fratres. Libenter suffertis insipientes.
2. Corinth. 11. &. 12. cap.

¶ Lieben brüder. Senn jr vertragt gerne die naren/ dieweil jr klůg seyt. Jr vertragt/ so euch yemandt zů knechten macht/ so euch yemandt schindet/ so euch yemandt nimbt/ so sich yemandt über euch hebet/ so euch yemandt inn das angesicht schlegt. Das sag ich schanden halben/ als weren wir des falß schwach worde. Warauff nun yemandt küne ist (ich rede in thorhait) darauf bin ich auch kün. Sy seind Hebreer/ ich auch. Sy seind Israheliter/ ich auch. Sy seind Abrahams samen/ ich auch. Sy seind diener Christi/ ich auch. Ich rede thörlich. Ich bin wol mehr in arbaiten/ in gefängknussen überflüssiger/ in schlegē über die masse/ im

sterben

sterben stättigklich. Von den Juden hab ich fünff mal empfangen viertzig straich weniger ainen. Ich bin dreymal gesteüpt/ain mal gestainigt/dreymal Schiffbruch erlitten. Tag vnd nacht hab ich zůbracht in der tieffe des Meers. Ich hab offt gereiset. Ich bin in fährligkait gewesen der wasser/ in fährligkait der Mörder/ in fährligkait võ meinem geschlecht/vnd von den Hayden/in fährligkait in Stetten/vñ in den Wüsten/ in fährligkait des Meers/vñ in fährligkait der falschen Brüder. In mühe vnd arbait/in vil wachen/in hunger vñ durst/in vil fasten/in vil frost vnd blösse. On was des außwendigen ist / Nämlich mein täglich anligen/vnd sorge für alle Kirchē. Wer ist schwach/ vnd ich werde nit schwach? Wer wirt geergert/ vnd ich brenne nicht? So ich mich ye rhümen soll/ will ich mich meiner schwachhait rhümen. Gott vnd der vatter vnsers Herren Jesu Christi/ welcher ist der gebenedeyte inn ewigkait/waißt/das ich nicht leüge. Zů Damasco der Landtvogt des Küngs Areta verwarete die statt der Damascener/vnd wolt mich greiffen/vnd ich ward in aim Korb zum fenster auß durch die Maure hinnunder gelassen/ vnd also entran ich auß seinen händen. So ich mich ja rhümen soll/ wiewol es nicht gůt ist. So will ich auch kommen auff die gesicht vnd offenbarung des Herrn. Ich kēn ainen menschen inn Christo vor viertzehen jaren (nicht waiß ich ob er in dem leibe/ oder ausser dem leib gewesen ist) Got waißts. Derselb ward entzuckt/biß in

den

den dritten himel/ vnnd ich waiß/ das derselbige mensch (nicht waiß ich ob das im leib oder ausserhalb des leibs geschehen) Gott waißt es/ entzuckt ward in das Paradeyß/ vnd hört verborgne wort/ die kainem menschen gezimmen zureden. Dauon will ich mich rhümen / von mir selber aber nicht/ deñ allain meiner schwachhait. So ich mich aber gleich rhümen wolt/ thet ich nicht thörlich/ deñ ich wolt die warhait sagen. Ich enthallte mich aber deß/ auff das nicht yemandt mich höher achte/ deñ er an mir sihet/ oder von mir höret. Vnd auff das ich mich nicht überhebe der hohen offenbarung/ ist mir geben der stachel des flaischs/ nämlich der Engel des Satans/ der mich mit feüsten schlahe/ darfür ich den Herren zů dreyen malen geflehet habe/ das er von mir trette/ vnd er hat zů mir gesagt. Laß dir genügen an meiner gnade. Deñ die tugent wirt volkömen in schwachhait. Darumb will ich mich geren rhümen meiner schwachhait/ auff das die krafft Christi in mir wone.

Gradual.

Die Hayden sollen wissen/ das dir ist der nam der Herr/ du bist allain der aller höchste inn aller erde. ℣. Mein Gott setze sy als ain radt/ vnd als ain stip vor dem antlitz des windes.

Tractus.

Du hast bewegt die erde/ vnd hast sy betrübet/ mach gesund jr zerknitschen/ wann sy ist bewegt.

℣. Das sy fliehen von dem angesicht des bogē/ das dein erwölten werden erlößt.

Das Euangelium.

Cum turba plurima conueniret. Lu. 8.

¶ In der zeyt. Da nun vil volcks bey ainander war/vnd auß den Stetten zů jm eylten/sprach er durch ain gleichnuß. Es gieng auß ainer der da säet/zů säen seinen samen/vnd in dem er säet/fiel etlichs an den weg/vnd ward vertretten/vnd die vögel der lüfft frassens auff. Vnd etlichs fiel auff ain felß/vñ da es aufgieng/verdorret es/darumb das es nicht feüchtigkait hatte. Vnnd etlichs fiele mitten vnder die dörner / vnd die dörner giengen mit auff/ vnd erstecktends. Vnd etlichs fiel in ain gůt erdtrich/vnd gieng auff/vnd trůge hundertfältige frucht. Da er das saget/rüfft er. Wer oren hat zů hören/der höre. Es frageten jn aber seine Junger/vnnd sprachen/Was doch diß gleichnuß were? Er aber sprach. Euch ist es geben zů wissen das gehaimnuß des Reichs Gottes/den anderen aber in gleichnussen/das sy das sehende nit sehen/ vnd hörende nicht hören. Das ist aber die gleichnuß/ Der Same ist das wort Gottes. Die aber an dem wege seind/das seind die es hörn/darnach kumbt der Teüfel/ vnd nimbt das wort von jren hertzen/ auff das sy nicht glauben/vnd sälig werden. Die aber auff dem felß seind die/ wenn sy es hören/nemen sy das wort mit freüden an/vnd die haben nicht wurtzel/dañ sy glauben ain zeitlang/

vnd

vnd zů der zeyt der anfechtung fallen sy abe. Das aber vnter die dörner fiel/ seind die/ so es hörn/ aber von den sorgen/ reichthumb vnnd wolluſt diß lebens ersticken sy/ vnd bringen nicht frucht. Das aber in die güten erden/ seind die/ so das wort hören/ vnd behalten/ inn ainem güten vnnd besten hertzen/ vnd bringen frucht in gedult.

Offertorium.

Volkömen mach meine weg inn deinen Richtsteygen/ das meine fůßstapffen nicht werden bewegt/ naige deine ohren/ vnnd erhör mein wort/ mach deine erbarmung wunderlich/ der du hailsam macheſt/ die da hoffen in dich.

Commun.

Ich werde eingehn zů dem Altar Gottes/ zů Got/ der da erfröwet meine jugent.

Complenda.

Allmächtiger Got/ wir bitten dich innigklich/ das du die/ welche du gespeißt haſt mit denẽ Sacramenten/ jnen verleyheſt/ das sy dir mit gefelligen sitten mögen dienen.

Am achten Mitwochen nach der H. drey Künig tag.

Die Epistel.

Recogitate dñm Ieſum Chriſtum. Heb. 12.

BRüder/ Darumb so gedenckt an den Herrn Jeſum Chriſtum/ der ain solches widerspreechen von den Sündern wider sich erduldet hat/

das

das jr nicht müde werdet noch ablasset in ewrem gemüthe / denn jr habt noch nicht biß auffs blüt widerstanden / mit gegenkempffen wider die sünde / vnd habt vergessen des trosts / der zů euch redet / als zů den kindern. Mein Sun / achte nit gering die züchtigung des Herren / vnnd laß nicht abe / wenn du von jm gestrafft würdest / deñ welche der Herr lieb hat / den züchtiget er. Er gayselt aber ainen yeglichen Sun / den er auffnimbt. So verharret nun inn der zucht / deñ Got erzayget sich gůt gegen euch / als gegen den kindern. Wa ist nun yendert ain Sun / den der Vatter nit züchtige? Seyt jr aber on zucht / welcher sy doch alle tailhafftig worden seind / So seyt jr Bastart / vñ nicht eheliche kinder. Zů dem so haben wir die Vätter vnsers flaischs zů züchtigern gehabt / vnd vnns vor jnen gefördchtet / solten wir denn nit vil mehr vnderthan sein dem Vater der gaister / auff das wir leben.

Das Euangelium.

Qui non est mecum. Math. 12. cap.

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů seinen Jüngern. Wer nicht mit mir ist / der ist wider mich / vnnd wer nicht mit mir samlet / der verströwet. Darumb sag ich euch / alle sünd vnnd lesterung wirt dem menschen vergeben / aber die lesterung wider den gaist / wirt nicht vergeben. Vnnd wer etwas redet wider des menschen Sun / dem wirt es vergebē / aber wer etwas redet wider den hai-

ligen

ligen gaist dem wirts nicht vergeben/weder inn diser noch inn jhener Welt. Lasset aintweder den baum gůt sein/so ist auch die frucht gůt/aber setzt dz der baum bößsey/so ist auch die frucht bößdeñ an der frucht erkeñt man den baum. Jr Natern gezüchte/ wie kindt jr gůts reden/ dieweil jr bößseyt/deñ auß völle des hertzẽ redt der mund. Ain gůt mensch bringt gůttes herfür/auß seinem gůten schatz / vnd ain bößmensch bringt böses herfür / auß seinem bösen schatz. Ich sag euch aber/ das die menschen müssen rechenschafft geben am Jüngstẽ gericht/von ainem yegklichen vnnützen wort/das sy geredt haben/denn auß deinen worten wirstu gerechtfertiget/vnd auß deinen worten wirst du verdampt werden.

An dem achten Freytag nach der H. drey Künig tag.

Die Epistel.

Fratres, Nos desolati à vobis. 1. Thessa. 2.

¶ Wir aber/liebẽ Brüder/ nach dem wir ewer ain zeytlang berauber gewesen seind nach dem angesicht/ nicht nach dem hertzen/haben wir desster meh: geeylet/ewer angesicht zů sehẽ mit grossem verlangen. Dañ wir zů euch kommen haben wöllen (ich Paulus zů ainem vnnd zum andern male) aber der Sathanas hat vnns verhindert. Denn / wer ist vnser hoffnung oder freüde/ oder Kron der ehren? Seyt nicht auch jrs / vor dem

Herren Jesu Christo zů seiner zůkunfft: Jr seyt ja vnser preiß vnd freüde.

Das Euangelium.

Interrogatus Iesus à Phariseis, quando venit regnum dei. Luce 17.

¶ In der zeyt. Da er aber gefraget warde von den Phariseern/ Wañ kumbt das Reich Gottes? Antwort er jnen/ vnnd sprach. Das reich Gottes kumbt nit mit eüsserlicher warnemūg/ man wirt auch nicht sagen/ Sihe/ hie/ oder da ist es. Dañ sehet/ das reich Gottes ist innwendig in euch. Vnd er sprach zů seinen Jungern/ Es wirt die zeyt kōmen/ das jr werdet begern zusehen ainen tag des menschen Suns/ vnd werdet jn nicht sehen mögen/ vnd sy werden zů euch sagen/ Sihe hie/ sihe da. Jr solt aber nit gehn noch volgen. Dañ gleich wie der plitz oben vom himel plitzet/ vnd leüchtet über alles das vnter dem himel ist/ also wirt sein des menschen Sun/ an seinem tag/ zuuor aber můß er vil leyden/ vnnd verworffen werden von disem geschlecht.

Am Sontag der Herrn Faßnacht/ Quinquagesima genandt.

HErr/ biß mir ain Got zů beschirmen/ vnd ain statt der zůflucht/ das du mich hailsam machest/ wañ du bist mein bestätung vnd zůflucht/ vnd vmb deinen namen füre mich auß/ vñ ernere mich. ℣. O Herr ich hab gehofft in dich/ das

ich

ich nicht werde geschendet ewigklich/ erlöse mich in deiner gerechtigkait.

Collecta.

O Her: wir bitten dich/ das du vnnser gebeet miltigklich erhörest/ also/so wir erlediget werden von den banden vnser sünden / das du vns behütest vor aller widerwärtigkait.

Die Epistel.

Fratres. Si linguis hoim loquar. 1. Cor. 13.

¶ Brüder. Wenn ich mit menschen vnnd mit Engel zungen redet/ vnnd die liebe nicht habe/so bin ich wie ain thönend ärtz/ oder klingende schell. Vnd wenn ich weyssagen kündte/vnd wüßte alle gehaimnuß/ vnd alle erkendtnuß/ vnd hette allen glauben/also/das ich Berge versatzte/ wa ich die lieb nicht hab/so bin ich nichts nit. Vnd wenn ich alle meine haab den armen gebe/vnd ließ meinen leib brennen/ wa ich die liebe nicht hab/so hilfft es mich gar nichts. Die liebe ist gedultig vñ freüntlich/die liebe eyfert nicht/ die liebe schalcket nicht/ bläet sich nicht auff/ ist nicht ehrgeytzig/ sücht nit das jre/läßt sich nicht erbitteren/ gedencket nicht arges/fröwet sich nicht über der vngerechtigkait/ fröwet sich aber mit der warhait/ Sy vertregt alles/sy glaubt alles/sy hofft alles/sy duldet alles. Die liebe verfellet nimmer mehr / ob gleich die weyssagungen ain end nemen / oder die zungen auffhören/oder die kunst zů nichten wirdt. Dann vnser wissen ist stuckwerck/ vnnd vnnser weyssa-

gen ist stuckwerck. Wenn aber kommen wirt das volkommene/so wirdt das stuckwerck auffhören. Da ich ain kind war / da redet ich wie ain kind/ vnd richtet wie ain kind/ vnnd hette kindische anschleg. Da ich aber ain Mann ward/leget ich abe was kindisch war. Wir sehē yetzt durch ain Spiegel in ainē runckeln wort/deñ aber von angesicht zů angesicht. Yetz erkeñ ichs stuckweiß/denn aber werd ich es erkennen/gleich wie ich erkennet bin/ Yetz aber bleibt glaub/ hoffnung/lieb / dise drey/ aber die liebe ist die gröst vnter jn.

Gradual.

Du bist Gott / der du thůst die wunder allain/ du hast kund gemacht dein krafft in den völckern. ℣. Du hast erlöset dein volck in deinem arm/ die Sün Jacob vnd Joseph.

Tractus.

Alle erden jubilieren dem Herrn/ dienend dem Herren in der freüd. ℣. Geht ein in sein angesicht inn der frolockung/wissend das der Herr ist Gott/er selbs. ℣. Er hat vns gemacht/vnd nicht wir selber vns/aber sein volck/vnd die schaf seiner waide.

Das Euangelium.

Assumpsit Iesus duodecim discipulos suos secreto. Luce 18. cap.

¶ In der zeyt. Vñ Jesus nam zů sich die zwelf/ vnnd sprach zů jn. Sehet/Wir gehn hinauff gen Jerusalem / vnd es wirt alles vollendet/ das geschriben

schriben ist durch die Propheten/von des menschē Sun/deñ er wirt überantwort werden den Hayden/vnd wirt verspottet/ vnd geschmächt/ vnnd verspeyet werden/vnd sy werden jn gaißlen/vnd tödten/ vnd am dritten tag wirt er wider aufferstehn. Vnd sy vernamen der kaines/ vnd die rede war jn verborgen/vñ wußten nicht was das gesagt war. Es geschach aber/da er nahe zů Jericho kam/saß ain Blinder am wege/vnd bettlet/vnnd da er höret das volck/das fürhin gieng/forschet er was das were. Da sagten sy jm/Jesus von Nazaret gieng fürüber. Vnd er rüfft e/vnnd sprach/ Jesu du sun Dauid erbarme dich mein. Die aber fürüber giengen/ betraweten jn/er solt schweygen. Er aber schry vil mehr. Du Sun Dauid erbarme dich mein. Jesus aber stünd still/ vnd hieß jn zů sich füren. Vnd da er nahe zů jm kam/fraget er jn/vnd sprach. Was wiltu das ich dir thůn soll? Er sprach. Herr/das ich sehen möge. Vnd Jesus sprach zů jm. Sihe auf/dein glaub hat dir geholffen/vnd also bald ward er sehend/ vnd volget jm nach/vnd preyset Got/ vnd alles volck das solchs sahe/lobet Got.

Offertorium.

Herr du bist gesegnet/leere mich deine gerechtigkaiten/Herr du bist gesegnet/ leere mich deine gerechtigkaitē/ich hab verkündet in meinem leffzen alle vrtail deines munds.

Commun.

Sy haben gessen vnd sein ersettigt grösslich/ vnd jr begird hat jnen nicht zügeben/ vnd sy sein nicht betrogen von jrer begird.

Complenda.

O Her: Gott wir bitten dich/das wir die haben empfangen die himlischen speisen / das wir durch sy werden gewaffnet wider alle widerwärtigkait.

Am äschermitwochen die Benedeyung der äschen.

Versicul.

Vnser hilff sey im namen des Herzen. Welcher erschaffen hat himel vnd erden.

Die Benedeyung.

Ich beschwöre dich du Creatur der äschen im namen Gottes des Allmächtigen Vatters/ vnnd im namē Jesu Christi/ seines Suns/ vnsers Herren/ vnnd inn der krafft des hailigen gaistes/ der dir gebotten hat äschen zů werden auß dem feür. Vnd wie durch das gesicht Moysi des dieners Gotes / die äsche des Kalbs vnder das volck gesprengt / hat gerainigt die gantze versamlung Jsrahel / also du beschworen inn dem namen der hailigen Dreyfältigkait/ vnd auff vnsere heüpter gesprengt/ wölst außtreiben vnd außschliessen die anfächtung des Teüfels / durch die krafft des selbigen vnsers Herzen Jesu Christi/ welcher kommen wirt zů vrtailen die lebendigen vnd die todten/ vnd die welt durchs feür/ Amen.

Ain

Ain Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott/ verschone den forchtsamen / biß gnädig den demütigen / vnnd schick deinen hailigen Engel von himel / das er Benedey vnnd hailige dise äschen/ auff das sy sey ain hailsame ärtzney allen den/ welche demütigklich anrüffen deinen hailigen namen / vnnd sich selbs beschuldigen des gewissens jrer sünd/ vnnd vor dem angesicht deiner göttlichē gütigkait/ jre sünd bewainen/oder demütigklich vñ fleissigklich deine durchleüchtigste Maiestet bitten / vnd gib durch das anrüffen / deines allerhailigsten namens/das / wer sy auff sich strewet/ werd erlangen für die erlösung jrer sünd / gesundthait des leibs/vnnd bewarung der seele. Durch vnsern Herrn Jesum Christum deinen Sun / welcher mit dir lebt / regniert inn ewigkait des hailigen gaists/ ain Gott zů ewigen gezeyten/Amen.

Ain ander Gebet.

O Got/ welcher du nicht begerst den tod / sondern die büß der sünder / sihe gnädigklich an die gebrechligkait der menschlichen natur/vnd wölst Benedeyen durch deine güte dise äschen / welche wir sehen/das sy gelegt wirt auff vnnsere heüpter/ von wegen anzůzaygen die demůt/ vnnd zů verdienen vergebung der sünd / damit die wir erkennen/dassen wir äschen sein/vnd werden wider zů äschen werden/vmb vnser sünd willen/mögen verdienen zů erlangen gnädigklich aller sünd

vergebung/vnd den lohn / welcher verhaissen ist den die da böß thůn. Durch vnsern Herꝛn Jesum Chꝛistum deinen Sun/ welcher mit dir lebt vnnd regniert inn ewigkait des hailigen Gaists/ain Gott zů ewigen gezeytten/ Amen.

Vnd die gebenedeyung des Vatters vnd des Suns vnd des hailigen gaists / steyg herab auff dise äschen/Amen.

Ain gesang ehe dann man Circuiert.

O Herꝛ erhöꝛe vns / denn die barmhertzigkait ist gnädig. O Herꝛ sihe vns an / vmb der menig deiner erbarmung. ℣. O Gott hilff mir/dañ warumb/die wasser sein hinein gangen biß zů meiner seele. Ehꝛe sey dem Vatter / vñ dem Sun/ vnd dem hailigen gaist/ als er was am anfang/ vnd yetzt/ vnd allweg/vnd inn ewigkait/Amen.

Ain Collecta.

Verleihe vns O Herꝛ anzufahen den Chꝛistlichen streit mit dem Hailigen fasten/auff das/die wir streyten werden wider die gaistliche schalckhait / möchten bewart werden mit der hilff der enthaltung. Durch vnsern Herꝛn Jesum Chꝛistum ꝛc.

Ain Antiphen/ die man singt so der Priester das volck äschert.

Laßt vns verendern am klayd mit der äschen vnd härinen klaid. Laßt vns fasten vnnd wainen voꝛ dem Herꝛen/wann vnser Gott ist sehr barmhertzig/zů vergeben vnsere sünde.

Ain

Ain andere Antiphen.

Im durchgang vnd am altar werden wainen die Priester/Leuiten vnd diener des Herrn/ vnd werden sprechen/O Herr/verschon/verschon deinem volck/ vnnd veracht nicht O Herr die zů dir schreyen.

Wenn der Priester das volck äschert/spricht er.

O mensch/gedenck das du äschen bist/vñ wirst wider zů äschen werden.

Ain Collecta.

O Gott der du bewegt wirst mit demůt/vnnd gestilt mit gnůgthůung/nayge dz ohr deiner gůtigkait zů vnserm gebet/ vnd zů den häuptern deiner knecht/welche mit der äschen besprengt sein/ geüß gnädigklich auß die gnad deiner gebenedeyung/auf das du sy erfüllst mit dem gaist ainer rew/vñ gibst jn krefftigklich die ding / die sy wol vnd recht bitten/ vnnd verschaffest damit das du jn geben hast ewigklich zů bleiben. Durch vnsern Herren Jesum Christum ꝛc.

Hie fahen an die Introit / Collecten/ Tract/Gradual/Episteln/Euangelia ꝛc. Durch die gantze Fasten.

HErr du erbarmest dich aller / vnnd hast der ding kains gehaßt die du gemacht hast/ vñ

du überſiheſt den ſünden der menſchen vmb der
büß willen / vnd verzeyheſt jn / wann du biſt der
Her: vnſer Gott. ℣. Her: Gott erbarme dich
mein / erbarme dich mein / wann mein ſeel ver=
trawet inn dich.

Collecta.

O Her: wir bitten verleyhe deinen glaubigen/
das ſy die hochzeytlichē Feſt der Faſten mit zim=
licher miltigkait empfahen/vnnd mit ſicherer an=
dacht durchgehn.

Ain ander Collecta.

Allmächtiger gnädigſter Got/ der du dem dur=
ſtigen volck ain brunn ains flieſſenden waſſers
auß dem felß haſt herauß bracht / laite vnnd füre
auß der hertigkait vnſers hertzen/träher der rew/
auff das wir vnſere ſünd bewainen mögen vnnd
verdienen zů empfahen durch dein barmhertzig=
kait verzeyhung der ſünd. Durch Chriſtum vn=
ſern Herren/Amen.

Die Epiſtel.

Hæc dicit dominus,conueritimini ad me
in toto.Ioel.2.cap.

¶ Das ſpricht der Her:/Beret euch zů mir inn
allen ewren hertzen/inn faſten/inn wainen vnnd
klagen/ vnd zerſchneydet ewer hertzen/vnd nicht
ewer klaider. Vnd keret euch zů Got ewrem Her
ren/wañ er iſt ſenfftmütig vnd barmhertzig/vnd
gedultig/vnnd vil erbarmung/ vnnd vergeblich
über die boßhait.Wer waißt ob er ſich bekeret/vñ
Gott

Gott verzeyhet vns/ vnnd laß nach jm seinen se-
gen: Hailiges Opffer/ vnd das schmeltzent Opf-
fer/ Gott vnsern Herren. Singet vnd dönend die
Busaunen inn Syon/ hailiget die Fastē/ berüffet
die mānig/ samlet das volck/ hailiget die kirchen/
fügen zusamen die alten / samblet die klainen/ vñ
die brüst saugent. Der Breütigam geh auß/ auß
seiner schlafkamer/ vñ die Braut von jrem braut-
bette. Zwischen dem Vorschopff vnd dem Altar
werden wainen die Priester / vnnd die diener des
Herren werdē sprechen. Verzeyhe Herr/ verzeyhe
deinem volck / vnnd nicht gib dein erbschafft inn
scheltwort/ dz die geschlecht nicht herschen/ War-
umb sprechen sy inn dem volck / wo ist jr Gott:
Der Herr hat geliebt sein erdtreich/ vnd hat über
sehen seinem volck. Vnd der Herr antwort / vnd
sprach zů seinem volck. Nemēt war/ ich werde euch
senden Wein/ Korn vñ öle/ vnd jr werdet erfüllt
inn jn. Vnnd ich werde euch fürbaß nicht geben
inn scheltwort der völcker/ spricht der Allmächtig
Herr.

Gradual.

Gott erbarme dich mein / erbarme dich mein/
wann mein seele vertrawet inn dich. ℣. Er
hat gesendet von dem himel/ vñ hat mich erlößt/
er hat sy gebē in scheltung die mich vndertretten.

Tractus.

Herr nicht thů vns nach vnsern sünden / vnnd
nicht widergilt vnns nach vnseren missethatten.

℣. Herr

℣. Herr nit gedenck vnser alten boßhaiten/dein barmhertzigkaiten werden vns schier fürkömen/ wañ wir seind worden gar arm. ℣. Got vnser hail hilff vns/ vnd Herr erlöse vns vmb die glori deines namen/ vnd biß gnädig vnnseren sünden vmb deinen namen.

Diser Tract wirt gelesen alle Montag / Mitwochen/ vnd Freytage/ durch die gantze Fasten/ biß auff den Mitwochen nach dem Palmtag.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Cum ieiunatis.
Math. 6. cap.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern. Wañ jr aber fastet/solt jr nit traurig werden wie die Heüchler/dañ sy verstellen jre angesicht/ auff das sy vor den leütten scheinen mit jrem fasten. Warlich sag ich euch / sy haben jren lohn hingenömen. Du aber so du fastest/so salbe dein haupt/ vnd wäsch dein angesicht/auf das du nit scheinest vor den leüten mit deinem fasten/ sonder vor deinem vatter/welcher verborgen ist/vnd dein vater der da inns verborgen sihet/wirt dirs vergelten. Jr solt euch nicht schätze samblen auf erden/da sy der Rost vnd die Matten fressen/ vñ da die Dieb nach graben/vñ steelen. Samlet euch aber schätz im himel/da sy weder Rost noch Matten fressen/ vnd da die Diebe nicht nachgraben/noch steelen/ Deñ wa dein schatz ist/da ist auch dein hertz.

Offertorium.

Herr

Herr ich werde dich erhöhen/wañ du hast mich empfangen / du hast nicht gewollustiget meine feind über mich / Herr ich hab gerüfft zů dir/ vnd du hast mich gesund gemacht.

Commun.

Der da betrachten ist in dem gesetz des Herrn tag vñ nacht/wirt geben sein frucht in seiner zeit.

Complenda.

O Herr die empfangē Sacrament geben vns hilff/ auff das die angenem seind vnnsern fasten/ vnd vns nutz seind zů ainer ertzney.

Gebet über das volck.

O Herr sihe gnädig in die/welche sich naigen deiner Maiestet/ auff das/ die da seind gespeyset mit der göttlichen gab/das sy allzeit erneeret werden mit den himlischen hilffen.

Am Ersten Donnerstag in der Fasten/Introitus.

ALs ich hab gerüfft zum Herrn/hat er erhört mein stim̃/von dem die sich nahend zů mir/ vnd hat sy gedemütigt/ der da ist vor den welten/ vnd bleibt inn ewigkait/würff dein sorg auff den Herren / vnd er wirt dich erneeren. ℣. Herr erhöre mein gebet/ vnnd nicht verschmähe meine bittung/auffmerck mir/vnd erhöre mich.

Collecta.

O Herr Gott/der du mit der sünd würdest erzürnet/vñ mit der büß ermiltert/ sihe an gnädig-

klich die gebet deines bittenden volcks/ vnd wend ab die gaysel deines zorens/ die wir vmb vnnser sünd verdienet haben.

Die Epistel.

In diebus illis ægrotauit Ezechias. Esai. 38.

¶ Jnn den tagen siechet Ezechias biß auff den tod/ Da gieng ein zů jm Esaias der Prophet/ ain Sun Amos/ vnnd sprach zů jm. Das spricht der Herr. Berait dein hauß/ wañ du wirst sterben/ vñ wirst nicht leben. Vnd da keret Ezechias sein antlitz zů der wand/ vnd bat den Herren/ vnd sprach. Jch bitte dich Herr/ vnnd flehe dir. Gedenck wie ich gewandlet hab vor dir in der warhait/ vnd in ainem volkommen hertzen/ vnd was gůt was vor deinen augen/ das hab ich gethan. Vnd Ezechias wainet mit grossem wainen. Vnnd das wort des Herren geschach also/ sprechende zů Esaia. Gehe/ vnd sag Ezechie/ das spricht Got der Herr/ Gott Dauids deines vatters. Jch hab erhört dein gebet/ vnnd hab gesehen deine träher. Nim̃ war/ ich werde zůlegen deinen tagen fünffzehen jar/ vnd von den henden des Künigs von Assyria werde ich dich erlösen/ vnd dein Statt werde ich beschirmen/ spricht der allmächtig Herr.

Gradual.

Würff deine gedancken in den Herren/ vnd er wirt dich ernehren. ℣. Da ich zů dem Herrn gerüfft hab/ hat er erhört mein stim̃/ von den die sich nahend zů mir.

Das

Das Euangelium.

Cum descendisset Iesus de monte, accessit ad eum Centurio. Math. 8.

¶ In der zeyt. Da aber Jesus abgestigen was võ Berg/ vnd gen Capharnaum eingieng/ trat zů jm ain Hauptman/ der bat jn/ vnd sprach/ Herr/ mein knecht ligt zů hauß Gichtbrüchig / vnd leydet grosse qual/ Jesus sprach zů jm/ Ich will kömen/ vnnd jn gesund machen. Der Hauptmann antwort/ vnd sprach/ Herr/ ich bin nicht würdig/ das du eingehst vndter mein dach/ Sonder sprich ain wort/ so wirdt mein knecht gesund. Denn bin doch ich ain mensch/ der Oberkait vnderthon/ vnd hab Söldner vnter mir/ vnnd wenn ich zů ainem sage/ Gehe hin / so geht er/ vnnd zum anderen/ kum̃ her/ so kumbt er/ vnd zů meinem knecht/ thů das / so thůt ers. Da Jesus das höret / verwundert er sich/ vnd sprach zů den nachfolgern. Warlich sag ich euch/ solchen glauben hab ich in Israel nicht funden. Aber ich sage euch/ das vil werden kommen von dem Auffgang vnnd Nidergang der Sonnen. Vnnd sitzen bey Abraham/ Isaac/ vnd Jacob in dem himelreich. Aber die kinder des Reichs werden außgestossen in die eüsserſten finsternuß/ da wirt sein wainen vnnd zänklapperen/ Vnd Jesus sprach zů dem Hauptman/ gehe hin/ dir geschehe/ wie du geglaubt hast/ võ sein knecht ward gesund dieselben stund.

Offertorium.

Zů

Zů dir hab ich erhebt mein seel / mein Gott inn dich hoff ich / ich werde nicht zuschanden / auch mich meine feind nicht werden verspotten / wañ alle die dein warten / werden nicht geschendet.

Commun.

Herr du wirst empfahen das Opffer der gerechtigkait / die opffer / vnd die gantzen opffer auf deinem altar.

Complenda.

O Allmächtiger Got / wir bitten dich innigklich / so wir haben empfangen den segen der himlischen gab / daß das selbig sey ain vrsach des Sacraments vnd des hails.

Ain Gebet über das volck.

Vbersihe O Herr übersihe deinem volck / auff das / so es mit verdienten gaißlungen wirt gestrafft / das wir inn deiner erbärmbd widerumb gestercкt werden.

An dem ersten Freytag inn der Fasten / der Introitus.

DEr Herr hat gehört / vnd hat sich mein erbarmet / der Herr ist worden mein helffer. ℣. Herr ich werde dich erhöhen / wann du hast mich empfangen / du hast nicht gewollustiget meine feind über mich.

Collecta.

O Herre wir bitten / vollend die angefangen Fasten mit sänfften gunst / auf dz / so wir erbieten die

die leiblichen haltung / das wir auch die müegen erbieten mit rainem hertzen.

Die Epistel.

Hæc dicit dominus. Clama ne cesses.
Esa. 58. cap.

¶ Das spricht der Herr. Rüff / vnd höre nicht auff / als ain Busaun erhöhe dein stim̃ / verkünd meinem volck sein missethat / vñ Jacobs hauß jr sünd / wann sy süchen mich von tag zů tag / vnnd wöllen wissen meine weg / als ain volck das gerechtigkait gethan hab / vnd daß das vrtail seines Gottes nicht verlassen hab. Sy bitten mich die vrtail der gerechtigkait / vnnd wöllen sich Gott nahen / sprechende. Warumb haben wir gefastet / vnd du hast es nicht gesehen? Wir haben gedemütiget vnser seelen / vñ du hast es nicht gewißt. Nement war / an ewrem fasttag wirt fundē ewer will / vnd alle ewer schuld haischent jr wider. Nement war / zů krieg vnnd zů streyt fastent jr / vnd schlahend vnmiltigklich mit der faust. Jr sollet nicht fasten / als jr bißher habt gethan / das ewer geschray gehört werde inn der höhe. Ist das nit die Fast die ich erwölt hab / durch den tag peinig der mensch seine seele / oder zů peinigen / als ain raiff sein haupt / vnd den sack vnd die äschen ströwen / hab ich nicht das gehaissen die Fasten vnnd den empfängklichen tag dem Herren? Ist nicht mehr das die Fast die ich erwölet hab? entledige die band der vnmiltigkait / entledige die band die

nider trucken. Laß die gefangen frey sein/ vnnd zerbrich alle bürde. Brich den hungerigen dein brot/ vnd die armen/ vnnd die frembden füre inn dein hauß/ vnd wann du ain nackenden sihest/ so klaid jn/ vnd nicht verschmähe dein flaysch. Dann entspringt als der morgen dein liecht/ vnnd dein gesundthait wirt bald auffgehn/ vnnd dein gerechtigkait wirt gehn von deinem antlitz/ vñ die glori des Herren wirt dich samlen/ dann wirst du anrüffen/ vnd der Herr wirt dich erhören. Du wirst schreyen/ vnd er wirt sprechen/ Nim̃ war/ ich bin hie/ wann barmhertzig ist der Herr dein Got.

Gradual.

Ains bat ich von dem Herren/ des werde ich sůchen/ das ich werde einwonen in dem hauß des Herren. ℣. Das ich sehe den willen des Herren/ vnd haimsůch seinen Tempel.

Das Euangelium.

Audistis quia dictum est. Math. 5. & 6. cap.

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů seinen Jüngern. Jr habt gehöret das gesaget ist. Du solt lieben deinen nächsten/ vnd hassen deinen feind. Ich aber sag euch/ liebet ewre feind/ thůt wol denen die euch hassen/ vnd bittet für die/ so euch veruolgen vñ belästigen/ auf das jr kinder seyt ewers Vatters der im himel ist/ Welcher seine Sonne läßt auff gehn über die gůten vnd über die bösen/ vnd läßt Regnen über die gerechten vnd vngerechten/ Deñ so jr liebet/ die euch lieben/ wz werdet jr

det jr für lohn haben? Thün nicht das selb auch die Publicanen? Vnd so jr allaine grüsset ewre brüder/ was thůt jr weiter / thůn nicht das auch die Haiden? Darumb so solt jr volkommen sein/ wie ewer himlischer Vatter auch volkommen ist. Sehet euch für / das jr ewer gerechtigkait nicht thůt vor den menschen/auff das jr von jnen gesehen/Sonst werdet jr kain lohn haben bey ewrem Vatter der im himel ist. Darumb so du almůsen gibst / solt du nicht lassen vor dir pusaunen / wie die heüchler thůn inn jren schůlen / vnnd auff den gassen/ auff das sy von den leüten gepreyset werden. Warlich sag ich euch/ sy habē jren lohn schon eingenommen. Du aber wenn du almůsen gibst/ so laß deine lincke hand nit wissen/ was die rechte thůt/auff das dein almůsen verborgen sey / Vnd dein Vater der inn das verborgen sihet/ wirt dirs vergelten.

Offertorium.

Her: mach mich lebendig nach deinem außsprechen/das ich wisse deine zeügknüß.

Commun.

Dienend dem Herren inn der forcht/vnnd frolocket jm mit zittern / begreiffet die zucht/das jr nicht vergeht von dem rechten weg.

Complenda.

O Her: geüß ein den Gaist deiner liebe/auff das / welche du hast gespeißt mit ainem himlischen Brot / sy macheſt mit deiner gütigkait einhellig.

Gebet über das volck,

O Her: beſchirm dein volck/vñ rainige es miltigklich von allen ſünden/wann ſo da nicht wurdt her:ſchen die boßhait/ſo wirt jm kain widerwärtigkait ſchaden.

An dem Erſten Sonnabent in der Faſten/Introitus.

HEr:/biß mir ain Got zů beſchirmen/vnd ain ſtatt der zůflucht/ das du mich hailſam machſt/ wañ du biſt mein beſtättung vnd zůflucht/ vnd vmb deinen namen füre mich auß/ vnnd erneere mich. ℣. O Her: ich habe gehoffet inn dich / das ich nicht werde geſchender ewigklich/ erlöſe mich in deiner gerechtigkait.

Collecta.

Her: vnſer Gott/wir bitten dich/mache vnns frőwen in deiner andacht/wañ es iſt ain volkommen vnd ewige ſäligkait/ſo wir dienẽ dem merer aller gůten ding.

Die Epiſtel.

Hæc dicit dominus. Si abſtuleris de medio tui. Eſai. 58.

¶ Das ſpricht Gott der Her:/ So du hin wirdeſt nemen von mitten dein die ketten/vnd lieſſeſt ab deinẽ finger außzuſtrecken/vnd zů reden/ das nicht nutz iſt. So du auß wirſt gieſſen dem hungerigen dein ſeel/vñ die gepeynigten ſeel erfüllſt/ ſo wirt auffgehn in der finſternuß dein liecht/vnd dein

dein finsternuß werdend als der mittag. Vnd der Herr dein Got wirt dir allezeyt rhů geben/ vnnd wirt erfüllen dein seel mit scheynen/vnd wirt erlösen dein gebain/vnd du wirst als ain gewässerter gart/ vnd als ain brunn der wasser/dem wassers nicht gebricht/ vnd werdē in dir gebawet die wüstung der welt/vnd die gründ des geschlechts wirst du erquicken/vñ du wirst gehaissen Bawer der Zeün/ abkerend die Fůßsteyg in die rhů/ so du abkerest von dem Sabbath dein fůß/zuthůn dein willen in meinem hailigen tag/vnd wirst haissen den Sabbath lustig/vnd hailig/vnnd ehrlich des Herren/vnd wirst jn ehren/ wann du nicht thůst dein weg/ vnd wirt nicht funden dein will. Das du nicht sprechest ain red/dañ wirst du dich erfrőwen über den Herren/vnd ich werde dich erheben über die höhe des erdtrichs/vnd wirt dich speysen mit dem Erb Jacobs deines vatters/ wann der mund des Herren hat das geredt.

Gradual.

Du bist Gott/ der du thůst die wunder allain/ du hast kund gemacht dein krafft in den völckern. ℣. Du hast erlőset dein volck in deinem arm/ die sün Jacob vnd Joseph.

Tractus.

Alle erden jubilieren dem Herren/ dienet dem Herren in der freüd. ℣. Geht ein in sein angesicht/in der frolockung/wisset das der Herr ist Gott/er selbs. ℣. Er hat vns gemachet/vnd

nicht wir selber vns/aber sein volck/vnd die schaf seiner waide.

Das Euangelium.

Cum sero esse factū, erat nauis in medio. Mar. 6.

¶ In der zeyt. Vnd am abent/ war das Schiff mitten auff dem Meer/ vnd er auff dem land allain/vnd er sahe das sy not litten im rūdern/denn der wind war jn entgegen/ Vnd vmb die vierdte wach der nacht kam er zū jn/vnnd wanderte auff dem Meer/vnd er wolt vor jn über gehn/vnd da sy jn sahen auf dem Meer wandlen maineten sy es were ain gespenst/vnd schryen/dañ sy sahen jn alle/vnd erschrackē/Aber alßbald redet er mit jn/ vnnd sprach zů jn. Seyt getröst/ich bins/fürchtet euch nicht/ Vnd er trat zů jn inns Schiff/vnd der wind leget sich/ Vnd sy entsatzten vnnd verwunderten sich noch vil mehr bey jn selber/dañ sy hettē es nicht verstanden von den bröten/denn jr hertz war verblendet. Vnd da sy hinüber gefarn warn/ kamen sy inn das land Genazeret/ vnd füren an/ vnd da sy auß dem Schiff traten/ als bald erkañten sy jn/vnd lieffen inn das gantz land herumb/ vnd hůben an die krancken vmbher zufüren auff betten/ wa sy höreten da er war. Vnd wa er eingieng inn die Märckte/Döffer/oder Stette/ da legtē sy die krancken auf die gassen/vnd baten jn/ das sy nur den saum seines klaids anrüren möchten/vnd alle die jn anrüreten/die wurdē gesund.

Offertorium.

Herr

Herr du bist gesegnet/leere mich deine gerechtigkaiten/ Herr du bist gesegnet/leere mich deine gerechtigkaiten / ich habe verkündet inn meinem lefftzen alle vrtel deines munds.

Commun.

Sy haben gessen/vnd seind ersettigt größlich/ vnd jr begird hat jnen nicht zůgeben/vñ sy seind nicht betrogen von jrer begird.

Complenda.

O Herr deine hailigungen wöllen vns geben die göttliche einbrunst / mit welchen wir erlustiget werden mit dem werck vnd mit der frucht.

Vber das volck ain Gebet.

O Herr wir bitten das deine gerechte / beschirm das bittend volck/auf das/so wir des zeytlich leben vollendet vnder deiner herrschung/das mir mögen verdienen/ zů erfinden das ewige leben.

An dem Ersten Sontag in der Fasten/genandt Inuocauit.

Introitus.

ER hat mich angerüfft/vnd ich werd jn erhören/ich werde jn erledigen/ vnnd rhümreich machen / ich werde jn erfüllen mit der lenge der tag. ℣. Der da wonet inn der hilff des aller höchsten/ der wirdt wonen inn der beschirmung Gottes des himels.

Collecta.

O Got/ der du dein Kirchen mit järlicher haltung der viertzig tag rainigest / verleyhe deiner versamlung/ was sy durch abbruch arbait zů überkömen/ das sy dasselbig mit güten wercken möge erlangen.

Die Epistel.

Hortamur vos. 2. Corinth. 6. cap.

¶ Brüder/ Wir ermanē aber euch als mithelffer / das jr nicht vergeblich die gnad Gottes empfahet/ Denn er spricht/ In der angenemen zeyt/ hab ich dich erhöret/ vnd am tag der säligkait hab ich dir geholffen. Sehet/ yetz ist die angenem zeit/ yetzt ist der tag der säligkait. Laßt vnns aber niemandt kain ergernuß geben/ auff das vnser ampt nicht gelestert werde/ sonder in allen dingen laßt vns beweysen/ als die diener Gottes/ inn grosser gedult/ in trübsaln/ in nöten/ in ängsten/ in schlegen/ in gefengknussen/ in aufrüren/ in arbait/ mit wachen/ mit fasten/ mit keüschhait/ mit erkandtnuß/ mit langkmütigkait/ mit freündtligkait/ im hailigen gaist/ in vngefelschter lieb/ mit dem wort der warhait/ mit der kraft Gottes/ durch die waffen der gerechtigkait/ zur rechten vnd zur lincken/ durch ehr vnd schmach / durch böß vnnd gůt gerücht/ als die verfürer/ vñ doch warhafftig/ als die vnbekandten/ vnd doch bekañt/ als die sterbendē/ vnd sihe/ wir leben/ als die gezüchtigten/ vñ doch nicht ertödtet/ als die traurigen/ aber allezeit frölich/ als die armen/ aber die doch vil reich machen/ als die nichts haben/ vnd doch alles besitzen.

Gradual

Gradual.

Er hat gebotten seinen Engeln von dir/ das sy dich behüten in allen deinen wegen. ℣ Sy werden dich tragen inn den henden/ das du villeicht nicht belaidigest deinen füß an ainem stain.

Tractus.

Der da wonet in der höhe hilff des aller höchsten/der wirt wonen in der beschirmung Gottes des himels. ℣. Er wirt sprechen zum Herrn/ du bist mein empfaher/ vnd mein zůflucht / mein Got ich werde hoffen in jn. ℣. Wann er hat mich erlöset von dem strick der jagenden/vnd võ dem scharpffen wort. ℣. Er wirdt dich vmbschattigen mit seinen achseln/ vñ du wirst hoffen vnder seinen federn. ℣. Sein warhait wirt dich vmbgeben mit dem schildt/du würdest dich nicht fördchten vor der nächtlichen forcht. ℣. Von dem fliegendẽ geschoß an dem tag/von dem geschäfft das da durchgeht inn der finstere / von dem anlauff vnnd mittägigem Teüffel. ℣. Tausent werden fallen von deiner seytten / vnnd zehen tausent von deiner gerechten / aber er wirt nicht zů dir nahen. ℣. Wann er hat gebotten seinen Engelen von dir / das sy dich behüten inn allen deinen wegen. ℣. Sy werden dich tragen inn den henden / das du nicht villeicht belaidigest deinen füß an ainem stain. ℣. Du wirst gehn auff dem Schlangen vnd Basilischken/ vnd

wirst zertretten den Löwen vnd Tracken. ℣. Wann er hat inn mich gehofft/ich werde jn erlösen/ich werde jn beschirmen / wann er hat erkeñt meinen namen. ℣. Er hat geschrien zů mir/ vnd ich werde jn erhören / ich bin bey jm inn der trübsal / ich werde jn erledigen vnnd rhümreich machen. ℣. Ich werde jn erfüllen mit der lenge der tag /vnnd werde jm zaygen mein hail.

Das Euangelium.

Ductus est Iesus in desertum.
Math. 4. cap.

℣ Jnn der zeyt / Da ward Jesus gefürt in die wüste von dem gaist/auff das er vom Teüfel versůcht wurde/ Vnd da er viertzig tag/vñ viertzig nächt gefastet hette/darnach hungert jn. Vnnd der verſlicher trat zů jm vnd sprach. Bistu Gotes Sun/so sprich das dise stain brot werden. Vnnd er antwort vnd sprach. Es ist geschriben/ nicht allain im brot lebt der mensch / sonder von ainem yegklichen wort/ das da außgeht von dem mund Gottes. Da nam jn der Teüfel mit sich inn die hailige Stat/vñ stellet jn auff die höhe des Tempels/vnd sprach zů jm. Bistu Gottes Sun/so laß dich hinabe/denn es ist geschriben. Er hat seinen Engeln beuolhen von dir/ vñ sy werden dich auff den henden tragen/auff das du nicht etwann an ainm stain verletzest deinen fůß. Da sprach Jesus/ widerumb ist geschriben / Du solt Gott deinen Herren

Herren nicht versüchen. Abermals nam jn der Teüfel mit sich auff ain sehr hohē berg/ zaiget jm alle reich der Welt/ sampt jrer herrligkait / vnnd sprach/ Das alles will ich dir geben/ wa du niderfalleſt vñ mich anbetteſt. Da sprach Jesus zů jm. Geh hinweck Sathan / denn es ist geschriben/ du solt anbetten Gott deinen Herren/ vnd jm allain dienen. Da verließ jn der Teüfel/ vnnd sihe die Engel tratten zů jm/ vnd dieneten jm.

Offertorium.

Er wirt dich vmbschattigen mit seinen achseln/ vnnd du wirst hoffen vnder seinen federn / sein warhait wirt dich vmbgeben mit dem schildt.

Commun.

Er wirt dich vmbschattigen mit seinen achseln/ vnnd du wirst hoffen vnder seinen federn / sein warhait wirt dich vmbgeben mit dem schildt.

Complenda.

O Her: die hailige opfferung deines Sacraments ernewer vns/ vnd so wir seind gerainiget von der ält/ vns mach eingehn in die geselschafft der hailsamen haimligkaiten.

An dem Montag nach dem ersten Sontag in der Fasten/ genandt Inuocauit / der Introitus.

Als

ALs die augen der knecht in den henden jrer Herren / also seind vnnsere augen zů Gott vnserm Herren / biß das er sich vnser erbarmet / erbarme dich vnser / Her: erbarme dich vnnser.

℣. Ich hab auff gehaben meine augen zů dir / der du woneſt inn den himeln.

Collecta.

O Her: Gott vnser hail bekere vns / vnnd vns derweyß vnser gemůt / mit den himlischen zůchten / auff das vnns nutz sey die viertzigtägliche Faste.

Die Epistel.

Hæc dicit dominus. Ecce ego ipse requiram: Ezech. 24. cap.

¶ Diß spricht Gott der Her: / Ich wil selber súchen meine schaf / vnnd will sy bewaren als ain hirte / der da ist mitten vnder den schafen / wann sy gewaschen sein. Ich will sy behůten / vnd will sy erlősen von den orten vnd erden / da sy hin versagt seind an dem tage der Finsternuß. Ich will sy füren von den vólckern / vnd will sy versamlen von den Landen / vnd will sy füren inn jr Land / vnd will sy waiden an den bergen Israhel. Ich will sy waiden inn volkommener waid / inn gegnet / vnd in allen gelegenhaiten des erdtrichs / vnd inn den hohen bergen / da sollen sy rhůen inn grůnen kreůttern / vnnd inn volkommener waid / sollen sy gewaidet werden. Sy sollen schlaffen on sorge / vñ das verdorben ist / das will ich gůt machen /

chen / vnd was verworffen ist das will ich wider sůchen / vnd das zerbrochen ist / das will ich wider gantz machen / vnd das kranck ist / das will ich wider starck machen / vnnd das starck ist / will ich bewaren in gantzer gerechtigkait. Also spricht Gott der allmächtig.

Gradual.

Gott vnser beschirmer sihe an / vnd schaw inn das angesicht deines gesalbeten. ℣. Herr Gott der krefften erhöre die gebet deiner diener.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Cum venerit filius hominis in maiestate. Math. 25. cap.

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů seinen Jüngern / Wann aber des menschen Sun kommen wirt / in seiner herrligkait / vnd alle hailige Engel mit jm / denn wirt er sitzen auff dem stůl seiner herrligkait / vnd es werden vor jm versamlet werden alle völcker / vnnd er wirt sy von ainander schaiden / gleich als ain hirt die schaf von den böcken schaidet / vnnd er wirt die schaf stellen zů seiner rechten vnd die böck zur lincken. Da wirt deñ der Künig sagẽ zů den / zů seiner rechten. Kumbt her jr gebenedeyten meines Vatters / besitzt das Reich / das euch berait ist / von anbegiñ der Welt / denn ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeyset. Ich bin durstig gewesen / vnnd jr habt mich geträncket. Ich bin ain gast gewesen / vñ jr habt mich beherberget. Ich bin nacket gewesen /

vnd

vnd jr habt mich geklaidet. Ich bin franck gewe-
sen/vnnd jr habt mich besücht. Ich bin gefangen
gewesen/ vnd jr seyt zů mir kömen. Dañ werden
jm die gerechten antworten yñ sagen. Herr/ weñ
haben wir dich hungerig gesehen/ vnd gespeyset?
oder durstig/vnd dich getrencket? Weñ haben wir
dich ainen gast gesehen/vnnd beherberget? Oder
nacket/vnd haben dich geklaidet? Weñ haben wir
dich franck oder gefangen gesehen/vnnd seind zů
dir kömen? Vnd der Künig wirt antworten / vnd
sagen zů jn/Warlich sag ich euch/was jr gethan
habt ainem vnter disen meinen geringsten Brů-
dern/das habt jr mir gethan. Deñ wirt der künig
auch sagen zů den zur lincken: Geht hin von mir
jr vermaledeyten/in das ewig feür/das da berait
ist dem Teüfel vnd seinen Engeln. Denn ich bin
hungerig gewesen/vnd jr habt mich nit gespeißt.
Ich bin durstig gewesen/vnnd jr habt mich nicht
getrenckt. Ich bin ain gast gewesen/ vnd jr habt
mich nit beherberget. Ich bin nacket gewesen/vñ
jr habt mich nicht geklaidet. Ich bin franck vnnd
gefangen gewesen/ vñ jr habt mich nicht besücht.
Denn werden auch dieselben jm antworten/ vnd
sagen. Herr/weñ haben wir dich gesehen hunge-
rig oder durstig/oder ainen gast/oder nacket/oder
franck/oder gefangen/ vnnd haben dir nicht ge-
diener? Denn wirdt er jn antworten/vnd sagen.
Warlich sage ich euch / was jr nicht gethan habt
ainem vndter disen geringsten/ das habt jr auch
mir nicht gethan/vnnd dise werden gehn inn die
ewige

ewige peyn/ die gerechten aber inn das ewige leben.

Offertorium.

Herr eröffne meine augen/vnd ich werde mercken die wunder von deinem gesetz/gib mir verstendtnuß/das ich lerne deine gebott.

Commun.

Mit meiner stim̃ rüffet ich zů dem Herrn/ vnd er erhört mich von seinem hailigen berg/ ich werde nicht förchten tausent des volcks/ das mich vmbgibt.

Complenda.

O Herr/die wir ersettiget seind worde von deinem hail/ wir innigen bitten fleissig/ welcher geschmacks wir seind erfröwet worde̅/ das wir mit dem werck werden ernewert.

Für das volck ain gebet.

O Herr wir bitte̅ dich/ löß auf das band vnser sünd/vnd alles das wir durch sy verdient haben/ laß miltigklich nach.

Am Affermontag nach Inuocauit/

Introitus.

O Herr / du bist vnns worden ain zůflucht/ von dem Geschlecht inn das Geschlecht/ du bist von der welt inn die welt. ℣. Ehe dann

das

das die berg/ oder die erde war gebildet/vnd der vmbkraiß.

Collecta.

O Herr: sihe an deine versamblung / vnd verleyhe das vnser gemüt / welches sich casteyet mit abbruch des flaischs/das es mit deiner begird bey dir schein.

Die Epistel.

Quærite dñm dum inueniri potest. Esa. 60.

¶ In den tagen redt Esaias der Prophet/ vnd sprach. Süchend den Herren/dieweil man jn finden mag. Rüffend jn an / dieweil er nahend ist. Der vnmilt verlaß seinen weg/ vnnd der schalckhafftig mañ seine gedancken / vnd kere sich wider zů dem Herren/vnd er wirt sich über jn erbarmē/ vnd zů vnserm Gott/ wañ er ist vil milt zů vergeben/wañ meine gedancken seind nicht ewere gedancken/ vnd meine weg seind nicht ewere weg/ spricht der Herr/ Wañ als die himel erhöcht seind von der erden/ also seind erhöcht meine weg von ewern wegen/vnnd meine gedancken von ewern gedancken. Vnd als der Regen vnd der Schnee herab geht vom himel/vñ nicht mer wider dahin keret/ sonder er übertrenckt vnd begeüßt das erdtrich/vnd macht das grünen/ vñ gibt samen dem säenden/vñ brot den essenden/ also wirt das wort das außgehn wirt vō meinem mund/es wirt nit wider keren zů mir eytel/ sonder es wirt thůn alle ding/zů den ich das gesañt hab/ spricht der Herr.

Gradual.

Gradual.

Mein gebet werde auffgericht als der Weyrauch in deinem angesicht. ℣. Die erhebung meiner hend ist das Abentopffer.

Das Euangelium.

Cum intrasset Iesus Hierosolymam. Math. 21.

¶ In der zeit. Vnd als er zů Jerusalem einzoch/ erreget sich die gantze statt/vnnd sprach: Wer ist der? Das volck aber sprach: Das ist Jesus / der Prophet/von Nazaret auß Galilea. Vnnd Jesus gieng zum Tempel Gottes hinein/vñ trib herauß alle verkauffer vnd kauffer im Tempel / vnd stieß vmb der Wechßler tisch/vnd die stůle der Tauben krämer/vnd sprach zů jn. Es ist geschriben. Mein hauß wirt ain Bethauß haissen/ jr aber habt ain Mordgruben drauß gemacht. Vnnd es giengen zů jm Blinden vnd Lamen im Tempel / vnnd er macht sy gesund. Da aber die hohen Priester vnd Schrifftgeleerten sahen die wunder die er thete/ vñ die kinder im Tempel schreyende/Osanna dem Sun Dauid/wurden sy entröstet/vñ sprachen zů jm/Hörstu auch was dise sagen? Jesus sprach zů jn. Ja wol/ Habt jr nye gelesen. Auß dem mund der vnmündigen vnd säuglingen/hast du lob angericht? Vnd er ließ sy da/vnd gieng zur statt hin auß gen Bethanien/vnd bleib alda.

Offertorium.

Herr ich hab in dich gehofft/ ich sprach/du bist mein Got/meine zeyt seind in deinen henden.

Commun.

Da ich anrüfft / da erhör mich Gott meiner gerechtigkait/ du hast mich geweitert in der trüb sal/ erbarme dich mein/vnnd erhör mein gebet.

Complenda.

O Allmächtiger Gott wir bitten dich / das wir empfahen das werck dises hails / welches wir haben genommen durch dise Sacrament ain pfand.

Ain Gebet über das volck,

O Herr all vnsere gebet wöllen zů dir aufsteigen/ vnnd treib auß alle boßhait/ von der Christglaubigen versamlung.

An dem Mitwochen in der Weichfasten nach Inuocauit/

Introitus.

GEdenck Herr deiner erbärmbden / vñ deiner barmhertzigkait/die da seind von der Welt/ das vnser feind nimer icht sprechend wider vns/ erlöse vns Got Israhel auß allen vnsern ängsten. ℣. Herr mein seel hab ich auffgehaben zů dir/ mein Got ich hab ain vertrawen in dich/ich werde mich nicht schämen.

Collecta.

O Herr wir bitten erhör gütigklich vnnser gebet/vnd strecke auß die gerechte deiner Maiestet/ wider alle ding die vns widerstreitten.

Die

Die Prophecey.

In diebus illis, dixit dominus ad Moisen. Exo. 24. cap.

¶ Jnn den tagen sprach Gott zů Moisen: Steig auff zů mir/auff den berg/vnd biß da/ vnd ich werde dir geben zwů stainen Taffeln/vnd das Gesetz/ vñ die Gebot die ich geschriben hab/das du die leresst die kind von Jsrahel. Moises vñ sein diener Josue stunden auff/ vnd giengen auff den berg Gottes/sprach er zů den Eltern. Beitend hie biß wir widerkeren zů euch/Jr habt Aaron vnnd Hur mit euch/ ob sich etwas gebüret zů fragen/ die werdet jr zů jnen bringen. Vnnd da Moises auffgestigen was/ da bedeckt ain wolcke den berg/vñ die glori des Herren wonet über Synai/ bedeckent jn mit dem wolcken sechs tag. Aber an dem sibendē tag/rüfft jm der Herr von dem mittel der Finsternuß. Aber die gestalt der glori des Herren/ was als ain brinnendes feür/ auff der schaittel des Bergs/ in dem angesicht der Kinder von Jsrahel. Moises was eingangen in das mittel des nebels/vnd gieng auff den berg/vnnd was da viertzig tag vnd viertzig nacht.

Gradual.

Die trůbsal meines hertzen seind außgebrait/ erlöse mich von meinen notdürfftigkaiten. ℣. Sihe mein demütigkait/ vnd mein arbait/ vnnd laß ab alle meine sünde.

Collecta.

O Herr wir bitten dich/ſihe an gürlich die andacht deines volcks/ auff das die/ die durch den abbruch werden gefeſtiget an dem leib/durch die frucht des güten wercks werden erſettiget inn dem gemüt

Die Epiſtel.

In diebus illis. Venit Helias in Berſabee Iuda.3.Regum.19.cap.

¶ Jnn den tagen kam Helias inn Berſabee Juda/ vnd ließ da ſeine kind/ vnd gieng ain tagraiß inn der wüſte/ vnd da er darkam / vnd vnder ainem Wechalterbaũ ſaß / da begert er ſeiner ſeel das ſy ſturb/ vnnd ſprach/ Herr mich benügt/ nim̃ mein ſeel / wann ich bin nit beſſer dann meine Vätter. Vnnd legt ſich nider / vnd entſchlieff alſo vnder dem ſchatten des Wächalterbaums. Vnd nim̃ war/ der Engel des Herren berürt jn/ vnnd ſprach zů jm. Stehe auff vnd yß. Vnd er ſahe auf/ vnd ſahe zů dem haupt ain äſchert brot/ vnnd ain faß mit waſſer/ da aß er vñ tranck/ vnd entſchlieff wider. Da kam der Engel zů dem andernmal/ vnnd berürt jn aber vnnd ſprach. Stehe auff/ yß/ wann ain groſſer weg iſt vor dir. Vnd da er auff geſtünd/ da aß er vnd tranck / vnnd gieng in der ſtercke der ſpeyß viertzig tage/ vñ viertzig nacht/ biß zů dem berg Gottes Oreb.

Gradual.

Herr erlöſe mich von meinen notdürfftigkaite/ ſihe mein demütigkait vnd mein arbait/ vnnd laß

ab alle

ab alle meine sünde. ℣. Herr mein seel hab ich auffgehebt zů dir / mein Gott ich vertrawe in dich / ich werde mich nicht schämen / meine feind sollen mein nicht spotten. Vnnd fürwar alle die dich enthaltē/ werdent nicht geschendet/sy sollen geschendet sein/die da thůn böse ding.

Das Euangelium.

Accesserunt ad Iesum Scribæ & Pharisæi, dicentes. Math. 12. cap.

¶ Inn der zeyt naheten sich die Schrifftgelerten / vnd die Gleysner zů Jesu / vnnd sprachen/ Maister wir wolten gern ain zaychen von dir sehen/vnd er antwort vnnd sprach / Diß böß vnnd ehebrecherische geschlechte sücht ain zaichen / vnd es wirt im kain ander zaichen geben werden/deñ das zaichen des Propheten Jonas. Denn gleich wie Jonas war drey tag/ vnnd drey nacht in des Walfisches bauch / also wirt des menschen Sun drey tag vnd drey nacht sein mitten in der erden. Die Leütte von Ninive werden auffstehn / am Jungsten gerichte mit disem geschlechte / vnnd werden es verdammen/ denn sy theten büß nach der predig Jonas/vnd sihe/hie ist mehr denn Jonas. Die Künigin von mittag wirt auffstehn am Jüngsten gericht mit disem geschlecht/ vnnd wirt es verdammen/denn sy kam von end der erden/ zůhören die weißhait Salomonis/vnd sihe/ hie ist mehr dann Salomon. Wenn der vnsauber gaist von dem menschen außgefaren ist/ so wandert er durch dirre Stett/ vnd sücht rhů/ vñ findet

sy nicht/so spricht er deñ/ich will wider vmb keren in mein hauß/darauß ich gangen bin/vnd weñ er kumbt/so findet ers müssig/gekeret/vñ geschmucket/ so geht er hin/ vnd nimbt zů sich siben ander gaiste/die erger seind dann er selbs/vnd die gehn mit jm ein/vnd wonend alda/vnd die letsten ding dises menschen werden erger dañ die ersten. Also wirts auch ergehn disem aller ergsten geschlecht. Da er noch also zů dem volck redte/ sihe/ da stůnden sein můter vnd seine brůder draussen/die wolten mit jm reden/da sprach ainer zů jm/sihe/ dein můter vnd deine brůder stehn draussen/ vnd wöllen mit dir reden. Er aber antwort/ vnd sprach zů dem der es jm ansaget. Wer ist mein můter/vnnd wer seind meine brůder? Vnd recket die hand auß über seine Junger/ vnd sprach/ Sihe/da ist mein můter/vnnd meine brůder. Denn wer da thůt den willē meines vatters im himel/derselbig ist mein brůder/schwester/vnd můter.

Offertorium.

Ich hab betrachtet inn deinen gebotten/die ich sehr habe geliebt/vnnd ich werde auffheben mein hand zů deinen gebotten/die ich lieb hab gehabt.

Commun.

Herr versteh mein geschray/merck auf der stim̃ meines gebets/mein Künig vñ mein Herr/ wañ zů dir Herr werde ich beten.

Complenda.

O Herr wir bitten / das wir durch die empfahung

hung deines Sacraments werden gerainiget vō vnsern sünden/vnd erlößt werden von den nachstellungen der feind.

Ain gebet über das volck.

O Herr wir bitten/ erleücht vnsere gemüt mit dem liecht deiner klarhait/auf das wir sehen mögen die ding die zuthün seind / vnd das wir thün mögen die recht seind.

An dem Donnerstag nach Inuocauit/Introitus.

DJe bekennung vnd die schöne ist in seinem angesicht/die hailigen ding/vnnd die großmächtigkait in seiner hailigkait. ℣. Singt dem Herrn newe gesang/alle erde singet dem Herrn.

Collecta.

O Herr wir bitten/sihe an sänfftmütig die andacht deines volcks/auf das die/welche durch abbrechung gecasteyet werdē an dem leib/durch die frucht güter werck werden ersettiget im gemüt.

Die Epistel.

Factus est sermo dñi ad me dicens. Ezech. 18.

¶ Jnn den tagen geschahe das wort Gottes zů mir sprechend. Was ist das jr vnter euch das beyspyl kerend in das Sprüchwort inn dem land Jsrahel / sprechende. Vnnsere Vätter haben gessen saur Weinbeer/ vñ die zän der Sün seind versert. Jch leb/spricht der Herr. Es wirt euch nicht das Beyspyl fürbaß in ain Sprüchwort in Jsrael. Nemet war/alle seelen sein mein/ als die seel des vat-

ters. Also ist auch die seel des suns mein. Die seel die sündet/die wirt sterben. Vnd der mann/ so er gerecht ist/ vnd thůt das vrtail vñ gerechtigkait/ in den bergen ist er nicht/vnd hebt nicht auf seine augen zů den Abgöttern des hauß Jstael/ vñ die frawen seines nächsten zerstöret er nicht/vnd machet den menschen nicht traurig / dem schuldner gibt er das pfand wider/ durch gewallt nimbt er nichts/sein brot gibt er den armen/den nackendē bedecket er mit den klaideren / zů wůcher leyhet er nicht/vnd nimbt nicht mehr/ von der boßhait keret er sein hand/ recht vrtel thůt er zwischen dem mañ vnd dem mañ/vñ in meinen gebotten wandelt er/vnnd mein recht behellt er/ das er thůe die warhait/der ist gerecht/vnd in dem leben wirt er leben/spricht der Allmächtig Herr.

Gradual.

Herr behůte mich als den augapffel/beschirme mich an dem schatten deiner flügel. ℣. Mein vrtel vergehe von deinem antlitz/ deine augen sehen die gleichhaiten.

Das Euangelium.

Dicebat Iesus ad eos qui crediderunt ei Iudæos. Ioan. 8. cap.

¶ Jn der zeit. Da sprach Jesus zů den Juden/ die jm glaubt hattē. So jr bleiben werdet in meiner rede/so seyt jr meine rechte Junger/vnd werdet die warhait erkennen/ vnnd die warhait wirt euch freyen. Da antwortē sy jm. Wir seind Abra-

hams

hams samen / vnd seind niemandts knecht ye ge=
wesen/wie sprichst du deñ/jr solt frey werden. Je=
sus antwort jn vnd sprach. Warlich warlich sag
ich euch/wer sünde thůt/der ist der sünden knecht/
der knecht aber bleibt nicht ewigklich im hauß/
der Sun bleibt ewigklich. So euch nun der Sun
frey macht/so seyt jr recht frey. Ich waiß wol/das
jr Abrahams kinder seyt / aber jr sůchet mich zů
tödten/dañ mein rede fähet nichts vnter euch. Ich
rede/was ich von meinem vatter gesehen hab/vnd
jr thůt was jr von ewerem vatter gesehen habt.
Sy antworten vnd sprachen zů jm. Abraham ist
vnser vatter. Da sagt Jesus zů jn. Seyt jr Abra=
hams kinder / so thůt Abrahams werck. Nu aber
sůcht jr mich zů tödten / ain solchen menschen/der
ich euch die warhait gesagt hab/die ich von Gott
gehört hab/das hat Abraham nicht gethō/jr thůt
ewers vatters werck. Da sprachen sy / wir seind
nicht vnehelich geborn/ wir haben ainen vatter/
Gott. Jesus sprach zů jn/Weñ Gott ewer vatter
wer/so liebtet jr sonder zwyfel auch mich/deñ ich
bin außgangen/vnd kum̃ von Gott/Deñ ich bin
nicht von mir selber kommen / sonder er hat mich
gesandt. Warumb kennet jr deñ mein sprach nit?
Denn jr kündt ja meine wort nicht hören. Jr seyt
von dem vatter dem Teüfel/ vnd nach ewers va=
ters lust wolt jr thůn / derselb was ain Mörder
von anfang/vnd ist nicht bestanden inn der war=
hait/deñ die warhait ist nicht in jm. Wenn er lu=
gen redet/ so redet er von seinem aigen/deñ er ist

ain lugner/vnd ain vatter derselbigen. Jch aber/ so ich euch gleich die warhait sag/so glaubt jr mir nicht. Welcher vndter euch kan mich ainer sünde zeyhen? So ich euch aber die warhait sage/warumb glaubt jr mir nicht? Wer von Gott ist / der höret Gottes wort.

Offertorium.

Der Engel des Herren einsend inn den vmbschwaiff/der die jn förchten/vñ er wirt sy erlösen/ versůchend vnd sehend/wañ der Herr ist süß.

Commun.

Das brot das ich gebē werd/das ist mein leib/ für das leben der welt.

Complenda.

O Herr heb vns auf mit der miltigkait deiner gůter von den zeitlichen gaben/ vnd ernewe vns mit den ewigen gaben.

Gebet über das volck.

O Herr wir bitten/verleyhe den Christglaubigen menschen zů erkennē die ding/ die sy verhaissen haben/vñ das sy lieb haben die himlische gab/ die sy haimsůchen.

An dem Freytag in der Weichfasten/nach Jnuocauit/

Jntroitus.

HErr erlöse mich von meinen notdürfftigkaiten/sihe mein demůtigkait vnd mein arbait/ vnd laß ab alle meine sünd mein Got. ℣. Herr mein

mein seel hab ich auffgehebt zů dir/ mein Got ich vertraw in dich/ich werde mich nicht schämen.

Collecta.

O Herr biß deinem volck gnädig/vnd welches du dir macheſt andächtig/daſſelbige erneer barmhertzigklich mit güter hilff.

Die Epistel.

Hæc dicit Dominus. Anima quæ peccauerit. Ezech. 18. cap.

¶ Das spricht der Herr/Die seel die sündet/die wirt sterben. Der Sun wirt nicht tragē die sünd des vaters/vnnd der vatter wirt nicht tragen die sünde des Suns. Die gerechtigkait des gerechtē werde über jn / vnd die vnmiltigkait des vnmilten werde über jn. So aber der vnmilt wircket büß von allen sünden/die er gethan hat/vnnd behellt alle meine gebott/ vnd thůt das vrthail vnd gerechtigkait/er wirt leben des lebens/ vnd wirt nicht sterben. Aller seiner boßhait die er gethan hat/ wirt nit gedacht. Jn der gerechtigkait die er gewircket hat/wirt er leben. Der tod des sünders ist nit meines willens / sonder mehr das er sich kere von seinen wegen / vnnd das er lebe/ spricht der Herre. Ob aber der gerecht sich abkert von seiner gerechtigkait / vnd thůt boßhait nach aller vnmenschligkait / die der vnmilt pflegt zuthůn/ er wirt nicht leben/ alle seine gerechtigkait die er gethan hat/ werden nicht gedacht. Jn dem übertretten so er übertretten hat/ vnd in der sünd darinnen

innen er geſündet hat/in dem wirt er ſterben. Vñ jr habt geſprochen/der weg des Herren ſey nicht gerecht. Darumb höret jr von dem hauß Iſrahel. Iſt nicht mein weg gerecht/ vnd ſeind nicht mer ewere weg böß? Wann ſo ſich der gerecht abkert von ſeiner gerechtigkait/vñ thůt boßhait/ er wirt in jn ſterben. Inn ſeiner vngerechtigkait die er gewircket hat/wirt er ſterben. Vnnd wann ſich der böß abkert von ſeiner boßhait / die er gethan hat / vnnd thůt das gericht / vnnd die gerechtigkait/er wirt lebendig machen ſein ſeel. Darumb ſo er merckt vnd ſich kert von allen ſeinen boßhaiten die er gethan hat/im leben wirt er leben/ vnd wirt nicht ſterben/ſpricht Gott der Herr.

Gradual.

Her: Gott mach hailſam deinen knecht/der da hofft in dich. ℣. Empfahe Her: Gott vnſer gebet.

Das Euangelium.

Erat dies feſtus Iudæorum. Iohan. 5. cap.

¶ In der zeyt / war ain Feſt der Juden/vnnd Jeſus zoch hinauff gen Jeruſalem. Es iſt aber zů Jeruſalem ain Teůch/ darinne man das vihe ſchwemmete/der haißt auf Hebreiſch Betheßda/ vnnd hat fünff antritte / in welchen vil krancken lagen/blinden/lamen/dürren/die wartteten/weñ ſich das waſſer bewegt. Denn der Engel ſteig herab zů ſeiner zeyt in den Teůch/ vñ beweget dz waſſer. Welcher nun der erſte nach dem dz waſſer

bewegt

bewegt war/in den Teüch hinein steig/ der ward gesund / mit welcherlay franckhait er behaftet was. Es war aber ain mensch da selbs acht vnnd dreyssig jar franck gelegen. Da Jesus den selben sahe ligen/vnnd vernam/ das er so lang gelegen war/sprach er zů jm. Wiltu gesund werden? Der franck antwort jm. Herr/ich hab kainẽ menschen/ wenn das wasser sich bewegt / der mich inn den Teüch laß/vnd wenn ich kum̃/so steiget ain ander vor mir hinein. Jesus sprach zů jm/steh auff / nim̃ dein Bette/ vnd geh hin / vnd also bald ward der mensch gesund/ vnd nam sein Bette/ vnnd gieng hin. Es war aber des selben tags der Sabbath/ da sprachen die Juden zů dem / der gesund war worden. Es ist heüt Sabbath / es zimpt dir nicht das Bette zů tragen. Er antwort jn. Der mich gesund machet/der sprach/nim̃ dein Bette/ vnnd geh hin. Da frägtẽ sy jn. Wer ist der mensche/der zů dir gesagt hat / nim̃ dein bette vnnd geh hin? Der aber gesund war worden / wußte nicht wer er war / denn Jesus hette sich von dem volck des selben ortes abgewendet. Darnach fand jn Jesus im Tempel/vnd sprach zů jm/sihe nun/du bist gesund worden/sündige fort nicht mehr/ das dir nit was ergers widerfare. Der mensch gieng hin/ vnd verkündigts den Juden/das Jesus were der jn gesund gemacht het.

Offertorium.

Mein seel wolsprich dem Herren / vnnd nicht

wöllest

wöllest vergessen aller seiner widergeltungen/ vnd dein jugent wirt ernewert als des Adlers.

Commun.

Alle meine feinde schämen sich/vnd werden betrübt/sy werden abgekeret zů ruck/vnnd schämen sich hart schnelligklich.

Complenda.

O Herr: wir bitten/ das vnsere laster durch dises Sacrament werden abgetilgt / vnnd die gerechten begirde erfüllet werden.

Ain Gebet über das volck.

O du barmhertziger Gott erhöre vns/vnd erzaig vnserem hertzen das liecht deiner gnaden.

Am Sonnabent in der Weich=
fasten nach Inuocauit/
Introitus.

MEin gebet werde eingehn inn dein angesicht/ naige dein ohr zů meinem geber. ℣. Herre Gott meines hails / ich hab geschrien vor dir/tag vnd nacht.

Collecta.

O Herr: wir bitten dich / sihe an gnädigklich dein volck/vnnd wende ab barmhertzigklich von jnen die straff deines zorns.

Die erst Propheceey.

Locutus est Moises ad dominum.
Deuterono, 26, cap.

¶ In

¶ In den tagen sprach Moises zů dem Herrn: Sihe Herr von deinem hailthumb / vnd von der hohen wonung der himel / vnd gib deinem volck Israhel deinen segen / vnd der erden die du vnns gehen hast / als du versprochen hast vnseren Vättern / ain erdtreich von milch vnd hönig fliessend. Höre Israhel / heüt hat dir Got dein Herr gebotten / das du thůst seine gebot / vnd sein vrthail / vnd sy behaltest auß gantzem deinem hertzē / vnd auß gantzer deiner seel. Den Herrē hastu heüt erwölt / das er sey dein Gott / vnd das du wandlest in seinen wegen / vnd das du behaltest die ordnung des opffers / vnd die gebot vnnd sein vrthail / vnd das du gehorsam seyest seiner gebietung. Nim̃ war / der Herr hat dich heüt erwölet / das du im seyest ain haimisch volck / als er dir vor gesagt hat / das du behaltest alle seine gebott / vnd er wirt dich höher machen allen völckern / die er geschaffen hat / in sein lob / vnd namen / vñ glori / das du seyest ain hailigs volck des Herren deines Gottes / als er geredt hat zů dir.

Gradual.

Mein gebet werde auffgericht / als der Weirauch in deinem angesicht. ℣. Die erhebung meiner hende ist das abend Opffer.

Collecta.

O Gott der du waist / das wir die gesetzt seind in sollichen schaden / nit mögen bestehn / von wegen vnser menschlichen blödigkait / gib vnns das

hail

hail leibs vnd der seel / das wir die ding die wir leiden vmb vnser sünd / auß deiner hilff mögen überwinden.

Die ander Propheceey.

Dixit Moises filijs Israel. Deutero. 11. cap.

¶ Jnn den tagen sprach Moises zů den kindern von Jsrahel. Jst das jr behaltet meine gebot die ich euch gebeüt / vnnd das jr sy thůt / das jr liebet Gott ewren Herren / vnd gehend in allen seinen wegē jm anhangende / So wirt der Herr zerströwen alle dise Hayden vor ewrem antlitz / vnnd jr werdet die besitzen / die gröſſer vnd stercker seind denn jr. Ain yegkliche Stat da ewer fůß auffstrit / die wirt ewer / von der Wüste vnd von Libano / vnnd dem grossen wasser Eufráten / biß an das Meer da die Soñ vndergeht / werdet ewer ende. Es wirt niemandt wider euch stehn / ewer erschrekkung vnd ewer forcht / wirt Gott ewer Herr geben über alles erdtreich / darauff jr tretten werdet / als der Herr ewer Gott gesprochen hat.

Gradual.

O Herre etwann biß bekert / vnd werde erbetten über deine knecht. ℣. Herr du bist vnns worden ain züflucht / von dem geschlecht in das geschlecht.

Collectà.

O Herr vnser beschirmer / sihe vns an / vnd die wir mit der burde / vnnser sünd werden nider getruckt / durch die empfangen barmhertzigkait / dir dienendt mit freyem gemůt.

Die

Die drit Prophecey.

In diebus illis. Orationem faciebant sacerdotes. 2. Machab. 1. cap.

In den tagen hetten die Priester ain gebet/ da sy opfferten/ für das Israhelisch volck Jonatha anfahende/ die andern antworten vnd sprachen. Gott thů euch wol/ vnnd gedenck seines Testaments/ das er geredt hat zů Abraham/ Isaac vnd Jacob seinen getrewen knechten/ vnnd geb euch allen ain hertz/ das jr jn ehrend/ vnnd volbringet seinen willen. Der Herr werde auffthůn ewere hertzen in seinem gesetz/ vnd in seinen gebotten/ vnd werde frid machen/ vñ werde erhören ewer gebet/ vnd werde mit euch versünen/ vnd verlasse euch nicht in der übel zeyt Gott ewer Herr.

Gradual.

O Herr mach hailsam dein volck/ vnd gesegen dein erb. ℣. Herr mein Gott/ ich rüff zů dir/ nicht schweyg vor mir/ vnnd ich werde gleich den die da absteigen in den See.

Collecta.

O Herr biß gegenwärtig vnseren bittungen/ auff das wir verdienen zů sein in den glückseligen demütig/ vnd in den widerwärtigen sicher.

Die vierdt Prophecey.

Miserere nostri oim deus. Eccle. 36. cap.

Erbarme dich Herr Gott über vns alle/ vnnd sihe vnns an/ vnnd erzaig vns das Liecht deiner

barmhertzigkait/ vnnd sende dein forcht über die Hayden/ die dich nicht gesücht haben/ das sy erkennen/das kain Got nicht ist deñ du/ das sy verkünden dein großhait. Heb auff deine händ über die frembdē Haiden/das sy sehen deinen gewallt/ wann als du in jrem angesicht gehailiget brist in vns/ also in vnserem angesicht wirst du groß gemacht in jnen/das sy dich erkennen/ als wir dich erkandt haben/wann kain Gott ist on dich Herr. Ernewe die zaichen/vnd verwandel die wunderwerck/ ehrwirdige die hand/vñ den rechten arm/ weck den grimmen/vnd geüß auß den zorn/ erhebe den widersacher/vnnd peynige den feind/eyle die zeit/vnnd gedenck des ends/ das sy sagend deine wunder Got vnser Herr.

Gradual.

Herr biß gnädig vnnsern sünden/das nicht etwan die Hayden sprechen / Wa ist jr Gott. ℣. O Got vnser hail hilff vns/ vnd Herr erlöse vns vmb die glori deines namen.

Collecta.

O Herr wir bitten/ erhör miltigklich die gebet deines volcks/auf das/die wir gerechtigklich gestrafft werden vmb vnsere sünd/durch die ehr deines namen barmhertzigklich erlößt werden.

Die fünfft Prophecey.

Angelus domini descendit. Dan. 3. cap.

In den tagen. Der Engel des Herrn steig herab mit Azaria vnd seinen gesellen inn den Ofen/

vnd

vnd schlůg auß die flam̃en des feürs vom Ofen/ vñ macht das mittel des Ofens als ain blasenden wind des Thaws/aber die flam̃en des feürs braiten sich über den Ofen neün vñ viertzig klafftern/ vnd entzündetē des Künigs von Chaldea knecht/ die es begreiff bey dem Ofen/die jn entzündt hetten. Aber dise berürt das feür nicht/ noch betrübt sy/noch ainerlay übel bracht es jn. Vnnd also die drey mit ainem mund sprachen das Lobgesang/ vnd lobten Got in disem Ofen/sprechende.

Das Lobgesang der dreyen kinder/ Ananie/Azarie/vnd Misael.

O Herr Gott vnnser Vatter du bist gesegnet/ vnd löblich vnd hochwirdig in den welten. Vnnd der Hailig nam deiner glori ist gesegnet/ Vnnd löblich vnnd überhöhet in den Welten. Du bist gesegnet in dem hailigen Tempel deiner glori/ Vnd überlöblich vnd über geehrt in den Welten. Du bist gesegnet in dem hailigen thron deines reichs / Vnd überlöblich vnnd überhöcht inn den Welten. Du bist gesegnet auff dem scepter deiner gotthait/ Vnd löblich vnd hochwirdig in den Welten. Du bist gesegnet/d' du sitzest auff Cherubin vnd anschawest die abgründ/Vnd löblich vnd überhöhet in den welten. Du bist gesegnet der du wandelst auff den federn der wind/Vñ löblich vñ hochwirdig in den Welten. Dich gesegen alle Engel vnd all deine Hailigen/Den löblichen vnd hochwirdigen in den Welten. Dich sollen loben

himel/erden/ das Meer / vnnd alle ding / die inn jnen seind. Löblichen vnd hochwürdigen inn den welten. Ehre sey dem Vater/Sun/vnd Hailigen Gaist. Als er was am anfäng/vnd yetzt/vnd allweg/vnd von ewigkait zů ewigkait/Amen.

Collecta.

O Herr Gott/ der du den dreyen kindern gedempfft hast die flammen des feürs/verleyhe vns gnädigklich/ das vns dein vnwürdige diener nit verbrenn der flamme der laster.

Die Epistel.

Rogamus vos. 1. Thessal. vlt.

¶Wir bitten euch lieben brůder/ strafft die vngezogen/tröstet die klainmütigen/ nemet euch an der schwachen/seyt gedultig gegen yederman/sehet zů / das niemandt böses mit bösem yemandt vergelte/Sonder trachtet allzeit/das jr ainander güts thůt/dergleichē auch gegen yederman. Seit allezeit frölich. Bettet on vnterlaß/vnd seit danckbar in allen dingen. Dañ das ist der will Gottes/ in Christo Jesu an euch alle. Den gaist leschet nicht auß. Die weyssagung verachtet nit. Brüfet aber alles/vnnd das gůt behaltet. Meydet allen bösen scheyn. Er aber/ der Gott des frides/ hailige euch durch vnd durch/auff das ewer gaist/seel vnd leib gantz behalten werd/ vnd vnsträflich auff die zůkunfft vnsers Herren Jesu Christi.

Tractus.

Alle Hayden lobend den Herren/ alle völcker mitlobend

mitlobend jn. Wañ sein barmhertzigkait ist geuestiget über vns/ vñ die warhait des Herrn bleibt ewigklich.

Das Euangelium.

Assumpsit Iesus Petrum, & Iohannem, & Iacobum. Math. 17. cap.

¶ In der zeit nam Jesus zů sich Petrum/ vnd Jacobum/ vnd Johannem seinen brůder/ vnd füret sy beseytz auff ainen hohen berg/ vnd verklåret sich vor jnen/ vnd sein angesicht glåntzete wie die Sonne / vnnd seine klaider wurden weiß als der Schnee/ Vnd sihe/ da erschinen jn Moses vnnd Helias/ die redten mit jm. Petrus aber antwort/ vnd sprach zů Jesu/ Herr/ hie ist gůt sein/ wilt du/ so wöllen wir hie drey Tabernackel machen/ Dir aine/ Moysi aine/ vnd Helie aine. Da er noch also redte/ sihe/ da überschatte sy ain liechte wolcken/ vnd sihe/ ain stim̃ auß der wolcken sprach. Das ist mein geliebter Sun/ inn welchem ich ain wolgefallen hab/ den solt jr hören. Da das die Junger höreten/ fielen sy auff jr angesicht/ vnd erschracken sehr. Jesus aber trat zů jnen/ rürt sy an/ vñ sprach. Steht auff/ vnd förcht euch nicht/ vnnd da sy jre augen auffhůben/ sahen sy niemandt/ dañ Jesum allain. Vnd da sy vom berg abgiengen/ gebot jn Jesus/ vnd sprach/ Jr solt diß gesicht niemandts sagen/ biß des menschẽ Sun von den todten auferstanden ist.

Offertorium.

Her: Gott meines hails/ich hab geschryen vor dir tag vnd nacht/mein gebet werde gehn in dein angesicht.

Commun.

O Her: mein Gott ich hab gehofft in dich/erlöse mich von allen den die mich verfolgen/vnd erledige mich.

Complenda.

O Her: Allmächtiger Gott / mit deinen hailigungen vnsere laster sollen vertriben werden/ vnd vns zů kommen die ewigen ertzneyen.

Ain Gebet über das volck.

O Allmächtiger Gott wir bitten / sihe an die gelübdt der demütigē/ vñ streck auß die gerechte deiner Maiestet/zů vnser beschirmung.

An dem andern Sontag in der Fasten/ Reminiscere genañt/

Introitus.

HEr: gedenck deiner erbärmbden/vnd deiner barmhertzigkait/die da seind von der Welt/ das vnser feind nimmer icht sprechen wider vns/ erlöse vns Got Israhel auß allen vnsern ängsten. ℣. Her: mein seel hab ich auffgehaben zů dir/ mein Got ich hab ain vertrawen in dich/ich werde mich nicht schämen.

Colleeta.

O Her: Gott / der du siehest vns beraubt werden aller tugend/behůt vns aussen vñ innen/auff

das

das wir von allē widerwärtigen beschirmbt werden in dem leib/ vñ von den schnöden gedancken gerainiget werden im hertzen.

Die Epistel.

Rogamus vos & obtecramus. 1. Thess. 4.

¶ Brüder/ wir bitten vnnd flehen euch in dem Hertzen Jesu / das jr / gleich wie jr / von vnns empfangen habt/wie jr solt wandlen/vnnd Gott wolgefallen/dermassen vnnd also wandelt / auff das jr ye lenger ye volkommer werdet. Denn jr wisset / welche gebot ich euch geben hab/durch den Hertzen Jesum. Denn das ist der wille Gottes / ewer hailigung / vnnd das jr euch enthaltet von der vnkeüschait / auff das ain yegklicher wisse sein faß zübehalten in hailigung vnnd ehren / nicht in der lust seüche / wie die Hayden/ die von Gott nichts wissen/vnnd das niemandt zü weit greiffe noch vorthaile seinen Brüder im handel. Denn der Herr ist der recher über das alles/wie wir euch zümor gesagt / vnnd bezeüget haben. Denn Gott hat vnns nicht berüffen zü der vnrainigkait/sonder zur hailigung.

Gradual.

Herr erlöse mich von meinē notdürfftigkaitē/ sihe mein demütigkait vnd mein arbait / vnd laß ab all mein sünd. ℣. Herr mein seel hab ich auffgehebt zü dir/mein Got ich vertrawe in dich/ ich werd mich nicht schämen / meine feind sollen mein nicht spotten. Vnd fürwar alle die dich ent-

halten/werdend nicht geschendt/sy sollen alle geschendt sein/die da thün böse di ng.

Tractus.

Der Herr sprach zů der Haydnischen frawen/ es ist nicht gůt/ das man nimbt das brot den kindern/vnd gibt es den hunden. ℣. Da sprach sy/Ja Herr/die Hündlein essen auch die brosamē die da fallen von jrer Herren tisch. ℣. Da sprach zů jr Jesus. O weib/ groß ist dein glaube/ dir geschehe als du begert hast.

Das Euangelium.

Egressus Iesus secessit in partes Tyri. Math. 15.

¶ In der zeyt/ Erhůbe sich Jesus von dannen/ vnd gieng in die gegent Tyro vnd Sidon/ vnnd sihe/ain Cananeisch weib/die da was außgangen auß derselben gräntze/schrey jm nach/vnd sprach. Herr du Sun Dauid erbarme dich mein/ mein Tochter wirt von dem Teůfel hart gequelet. Vnd er antwort jr kain wort. Da tratten zů jm seine Junger/vnd baten jn/vnd sprachen. Laß sy doch von dir/ denn sy schreyet vnns nach. Er antwort aber vnd sprach. Ich bin nicht gesandt/dann nur zů den verlornen schafen von dem hauß Israhel. Sy kam aber vnnd fiel vor jm nider/vnnd sprach. Herr hilff mir. Aber er antwort vnd sprach. Es ist nicht gůt/ das man den Kindern das brot neme/ vnd werff es für die hunde. Sy sprach/Ja Herr/ Essen doch auch die hündlein von den brösamlin/ die da von jrer Herren tisch fallen. Da antwort

Jesus

Jesus vnnd spr:ach zů jr. O Weib/ groß ist dein glaub/ dir geschehe wie du wilt. Vnnd jr Tochter ward gesund in derselben stund.

Offertorium.

Ich hab betracht inn deinen gebotten / die ich sehr hab geliebt/vnd ich werde auff heben meine hand zů deinen gebotten / die ich lieb hab gehabt.

Commun.

Herr versteh mein geschr:ay/merck auff die stim̃ meines gebets / mein Künig vnnd mein Herr/ wann zů dir Herr werde ich betten.

Complenda.

O Allmächtiger Gott / wir demütigen bitten dich/das du denen die du speist / mit deinen Sacramenten verleihest dir zů dienen mit wolgefelligen sitten.

An Sant Peters tag Stülfeyer/ Introitus.

DEr Herr hat jm gesetzt ain zeügknuß des frides/vnnd hat jn gemacht zů ainem Fürsten / das jm bleib die wirdigkait der Prieſterschafft in ewigkait. ℣. Ich werde singen die barmhertzigkait des Herren ewigklich.

Collecta.

O Gott der deinem hailigen zwelff botten Petro / als du jm geben hast die schlissel des himelreichs/verlihen hast das Bischoffampt/zů binden vñ zů lösen die seelen / verleyhe das wir auß hilff

seiner fürbittung / erlößt werdē von den banden vnser sünden.

Die Epistel.

Omnis pontifex ex hoībus. Hebre. 5.

¶ Brüder / ain yegklicher hoher Priester / auß den menschen angenommen / der wirt gesetzt für die menschen gegen Got / auff das er opffere / gaben vnd opffer für die sünde / der da künde mitleiden haben mit denen / die da vnwissend seind / vñ irren / nach dem er selb auch mit schwachhait vmgeben ist / darumb er auch soll / gleich wie für das volck / also auch für sich selbs opffern für die sünde. Vnd niemandt nimpt im selb die ehre / sonder der berüffen wirt von Got / gleich wie der Aaron / Also auch Christus / hat sich nicht selbs herrlich gemachs / das er hoher Priester wurde / sondern d zů im gesagt hat. Du bist mein Sun / heüt hab ich dich geboren. Wie er auch an aim andern ort spricht / Du bist ain Priester in ewigkait / nach der ordnung Melchisedech.

Gradual.

Der Herr hat geschworen / vnd es wirt jn nit rewen / du bist ain Priester ewigklich / nach der ordenung Melchisedech. ℣. Der Herr hat gesprochen zů meinem Herren / sitz zů meiner gerechten.

Tractus.

Du bist Petrus / vnd auff den felsen werde ich bawen meine Kirchen. Vnnd die porten der

Hellen

Hellen mögen nicht gesigen wider sy / vnnd dir werde ich geben die schlüssel des reichs der himlen. Vnd alles das du bindest auff der erden/das wirt gebunden auch inn den himeln. Vnnd alles das du aufflösest auff dem erdtreich / das wirt auch auffgelöset sein inn den himlen.

Das Euangelium.

Venit Iesus in partes Cæsareæ. Math. 16.

¶ In der zeyt da kam Jesus in die gegend der Statt Cesarea Philippi / vnnd fraget seine Junger / vnnd sprach. Für wen halten die leüt den Sun des menschen? Sy sprachen. Etlich halten jn für Johannem den Teüffer / die andern für Eliam/etlich für Jeremiam / oder ainen auß den Propheten. Er sprach zů jn. Für wen halt jr mich denn? Da antwort Simon Petrus vnnd sprach. Du bist Christus des lebendigen Gottes Sun. Vnd Jesus antwort vnnd sprach zů jm. Säligs bistu Simon du Sun Jonas / dann flaisch vnnd blůr hat dir das nicht offenbart/sonder mein Vater im himel. Vnnd ich sag auch dir/du bist Petrus/ vnnd auff disen Felß will ich bawen meine Kirche/vnd die Pforten der Hellen sollen sy nicht überwältigen. Vnd dir will ich geben die Schlüssel der himeln/ vñ alles was du binden wirst auff erden / soll auch gebunden sein in den himlen/ vnd alles was du lösen wirst auff erden/ soll auch loß sein in den himlen.

Offertorium.

Her:

Herr du hast gesetzt auff sein Haupt die Kron von dem Edlen gestain/ er hieß von dir das lebē/ du hast jm es geben.

Commun.

Du bist Petrus/vnd auff den Felsen werde ich bawen mein Kirchen.

Complenda.

O Herr vns wölle erfrōwen diſe auffgeopfferte gab / auff das als wir dich wunderbarlich verkündē/in deinē Zwelff bottē Petro/also auch wir durch jn empfaben die miltigkait deines ablaß.

An dem Montag nach Reminiscere/ Introitus.

O Herr erledige mich vnd erbarme dich mein/ mein fūß ist gestanden in dem auffgerichten/in den samlungen werd ich gesegen den Herren. ℣. Vrtail mich Herr/ wann ich bin eingangen in meiner vnschuld/vnnd hoffend in den Herren/werde ich nicht gekräncket.

Collecta.

O Allmächtiger Gott wir bitten dich / verleyhe das dein volck/dz sich in Casteyung des flaisch abzeücht von den speisen / das sy auch fasten von den sünden/ nachuolgend der gerechtigkait.

Die Epistel.

In diebus illis. Orauit Daniel. Daniel.9.cap.

¶ Jnn den tagen bettet Daniel / sprechende/ Herr vnser Got/der du hast außgefürt dein volck

von

von Egypten/in ainer ſtarcken hand. Vñ du haſt dir gemachet ainen namen nach diſem tag. Wir haben geſündet/vnd haben boßhait gethan Herr wider alle deine gerechtigkait. Ich bitte dich/das abkert werd dein zorn/vnd die taubhait von deiner ſtatt Jeruſalem/vnd von deim hailigen berg/ wann von vnſer ſünd wegen/vnd boßhaiten vnſerer vätter/ Jeruſalem vnd dein volck ſeind inn ſcheltwort allen vnnſern vmbſeſſen. Nun darumb vnſer Herr Got erhör das gebet deines knechts/ vnd ſein bittung/ vñ erzaig dein antlitz über dein hailigkait/ das da verlaſſen iſt. Durch dich ſelber mein Got/ naig dein ohr vnd erhör/vnd thů auff deine augen/ vnd ſihe vnſer ellend/ vnd die ſtatt/ über die angerüfft iſt dein name. Wann nicht in vnſer rechtfertigung beraiten wir auß vnſer gebet vor deinẽ angeſicht / ſonder in deiner manigfältigen barmhertzigkait. Herr erhör vnd laß dich verſünen/vnd hab ain aufmerckung/vnd thů es/ nicht ſaume dich durch dich ſelber mein Got/wañ dein name iſt angerüfft über die ſtatt/ vnnd über dein volck/Got vnſer Herr.

Gradual.

O Herr du biſt mein helffer vnd mein erlöſer/ Herr nicht verzeühe. ℣. Meine feind werden geſchenät/vnd entſitzend/ die da ſůchen mein ſeele.

Das Euangelium.

Dixit Ieſus turbis Iudæorum, Ego vado, Ioan, 8, cap.

¶ In

¶ In der zeit. Da sprach abermal Jesus zů den schara der Juden. Ich gehe hinweck/vnd jr werdet mich sůchen/vnd in ewer sünde sterben/wa ich hingehe/da kündt jr nicht hinkömen. Da sprachen die Juden. Will er sich denn selbs tödten / das er spricht/wahin ich gehe/da kündt jr nicht hinkommen? Vnd er sprach zů jn. Jr seyt von vnden her/ vnd ich bin von oben herab/Jr seit vō diser welt/ ich bin nit von diser welt/darumb so hab ich euch gesagt/das jr sterbē werdet in ewern sünden/deñ so jr nicht glaubt das ichs sey/so werdet jr sterben in ewern sünden. Da sprachen sy zů jm/Wer bist du deñ? Vnd Jesus sprach zů jn/Der anfang/der ich auch mit euch rede. Jch hab vil von euch zureden vnd zů richten. Aber der mich gesandt hat/ist warhafftig/vnd was ich von jm gehöret hab/das rede ich vor der welt. Sy vernamē aber nicht das er saget/das Got sein vatter were/Darūb sprach Jesus zů jn/Weñ jr des menschen Sun erhöhen werdet/deñ werdet jr erkennen/das ichs bin/vnd nichts vō mir selber thů/ Sonder wie mich mein vatter gelecret hat/ so rede ich/Vnd der mich gesandt hat/ist mit mir/vnd läßt mich nicht allain/ dañ ich thů allezeit was jm wol gefellt.

Offertorium.

Jch fürsahe den Herren inn meinem angesicht zů aller zeit/wann er ist mir zů der gerechten/das ich nicht werd bewegt.

Commun.

Herr

Herr vnſer Herr/wie wunderlich iſt dein nam in aller erde.

Complenda.

O Herr diſe empfahung rainige vns von der ſünde/vnd mach vns mitgeſellen inn der himliſchen ärtzney.

Ain Gebet über das volck.

O Allmächtiger Got biß vnſern bittungen gegenwärtig/vnd denen du verleyheſt den vertrauwen der hoffende miltigkait/ gib miltiglich das werck der gewonlichen barmhertzigkait.

An dem Affermontag nach Reminiſcere/Introitus.

DIr hat geſagt mein hertz/ ich habe geſüchet dein antlitz/ ich werd ſüchen dein antlitz/nit abker dein antlitz von mir. ℣. Der Herr iſt mein erleüchtung/ vnd mein hail/ wen werde ich förchten?

Collecta.

O Herr wir bitten dich/verbring in vns gütigklich die beſchirmung der hailigen gehorſam/das wir die ding die wir verbringen ſollen/durch dein leer erkandt haben/durch dein wirckung volbringen.

Die Epiſtel.

In diebus illis. Factus eſt ſermo domini ad Heliam. 3. Reg. 17. cap.

¶Inn den tagen ſprach der Herr zů dem Prophetem

pheten Helia Theßbiten. Steh auff/vnd gehe inn die Statt Sarepten des lands Sydonie/da habe ich geborten ainer Witwen/das sy dich speyse. Vñ er stünd auf/ vñ er gieng in die stat Sarepta Sydonie. Vnnd da er kam an die port der Statt/ da kam jm ain Witwen/die versamlet holtz. Vnd er sprach zů jr. Ich bitt dich/gib mir in ainē geschirr ain wenig wasser/das ich trinck. Vñ da sy gieng/ vnd wolt jm das bringen/da rüfft er jr nach/vnd sprach. Ich bitt dich/bring mir auch in deiner hand ain bissen brot. Da antwort sy jm vñ sprach. Gott dein Herr der lebt/vnd der waiß das wol/das ich kain brot hab/ dañ ain wenig Meel in aim krůg/ vnd ain wenig öl in ainem lägelin/vnd nim̃ war/ ich samel holtz/ das ich mir vnd meinem sun daruon koch/das wir essen/vnnd darnach sterben/ so wir das gessen haben. Helias sprach zů jr. Förcht dich nicht/vnd gehe/ vnnd thů als du gesprochen hast. Aber mach mir zum erstē ain äschin brötlin/ vnd dir vñ deinem sun mach darnach. Siß spricht Got der Herr Jsrahel/das Meel in dem krůg sol nicht abgehn noch gebrästen / vnd das öle soll nit gemindert werden / als lang biß der Herr wirdt geben den regen auf das angesicht des erdtriches. Da gieng sy/vnd thet nach den worten Helie/vñ er aß/vnd sy vnd jr haußgesind. Vnd võ dem tag an gebrast kain Meel in dem krůg/ vnd das öl im lägelein ward nicht gemindert / nach den worten des Herren / die er gesprochen hat in der hand Helie.

Das

Das Gradual.

Würff deine gedancken in den Herren/vnd er wirt dich erneeren. ℣. Da ich zů dem Herren gerůfft hab/hat er erhört meine ſtim̃/ von den die ſich nahend zů mir.

Das Euangelium.

Locutus eſt Ieſus. Math. 23. cap.

¶ In der zeyt/ Da redte Jeſus zů dem volcke/ vñ zů ſeinen Jungern/ vñ ſprach. Auff dem Stůl Moiſi ſaſſen die Schrifftgeleerten vñ Phariſeer/ derhalben alles was ſy euch ſagen/das haltet/vñ thůts / aber nach jren wercken ſolt jr nicht thůn/ dann ſy ſagens wol / ſy thůn es aber ſelbs nicht/ denn ſy binden ſchwäre vnd vnträgliche bürden/ vnd legen ſy den menſchen auff den halß. Aber ſy wöllen dieſelben nicht mit einem finger regen. Sonder alle jre werck thůn ſy/das ſy von den leůten geſehen werden / Sy machen breite denckzedel/vnd groſſe ſeům an jren klaidern/ſitzen geren oben an über tiſch/vnd in den Schůlen / vnd habens gern das man ſy grüſſet auff dem Marckt/ vnd das ſy von den menſchē Rabbi genendt werden. Jr aber ſolt euch nicht Rabbi nennen laſſen. Denn allain einer iſt ewer Maiſter / jr aber ſeyt alle Brüder. Vnnd ſolt niemandt Vatter haiſſen auff erden/denn ainer iſt ewer Vatter/der im himel iſt. Vnd jr ſolt euch nicht laſſen Maiſter nennen/ denn ainer iſt ewer Maiſter Chriſtus. Welcher der öberſt vnder euch iſt/der ſoll ewer diener

sein/denn wer sich selb erhöhet / der wirt ernidriget/vnd wer sich selbs ernidert/der wirt erhöhet.

Offertorium.

Gott erbarm dich mein / nach deiner grossen barmhertzigkait/vertilcke meine boßhait.

Commun.

Herr ich will verkünden all deine wunder/ich frölwe mich vnd frolock in dir/ O höchster ich lob deinen namen.

Complenda.

O Herr wir bitten/das wir wider geben werden/ wirdig der hailigen gaben/verleyhe vns gehorsam zusein deinen geborten.

Ain Gebet über das volck.

O Herr biß gnädig vnsern bittungen/ vnnd kum̃ zů hilff den franckhaiten vnser seelen / das wir zů allen zeyten/vns erfrölwen in deinem lob/ so wir die ablassung empfangen haben vnserer sünden.

An Sant Mathias tag/

Introitus.

DJe Hailigen vrthailen die menschen/ vnnd herrschen den völckern/ vnnd Gott jr Herr wirt regnieren ewigklich. ℣. Frolockend jr gerechten in dem Herren/den gerechten zim̃et die mitlobung.

Collecta.

O Got/

O Got/der du den hailigen Matthiam zů gesellet hast/ der versamlung deiner Zwölff botten/ wir bittē/ verleyhe das auß seiner fürbittung für yns wir zů allen zeyten/empfinden die glider deiner miltigkait.

Die Epistel.

Surgens Petrus in medio fratrum: Actor. 1. cap.

¶ Jnn den tägen trat auff Petrus / mitten vnder die Brůder vnnd sprach (Es war aber die Schare der menschen zů hauff / bey hundert vnd zwaintzig) Jr Männer vnd Brůder/es můß diſe Schrifft erfüllet werden/welche zůuor gesagt hat der hailig Gaist / durch den mund Dauid / von Juda/der ain fürgenger war/deren / die Jesum fiengen / welcher ainer auß vnser zal war/vnnd hatte überkommen den anfal diſes ampts. Vnnd diſer hat zwar beſeſſen / den acker von dem lohn/ der vngerechtigkait/vnd hat ſich erhenckt/vnd iſt mitten entzway gebrochen/ vnnd alle ſeine eingeweide ſeind außgeſchütt/vnd es iſt kund worden allen/die zů Jeruſalem wonen / alſo / das derſelbige acker genennet wirt / auf jr sprach/ Acelde-ma/das iſt / ain acker des Blůts. Denn es steht geſchribē im Pſalmen büch. Jr behauſung müſſe wüſte werden/ vnnd niemañt ſey der drinnen wone/ vnnd ſein Biſtumb ſoll nemen ainander. So můß nun auß den Mennern(die mit vns verſamlet geweſen ſeind / die gantze zeyt / welche Jeſus

vnder vns ist auß vñ eingangen/anfahende/von der Tauff Johannis / biß auff den tag/ da er von vns genomen ist)ainer auß jnen ain zeüge werden mit vns seiner aufferstehung. Vnnd sy stelleten zwey / Joseph genandt Barsabas / mit dem zünamen der gerecht / vnnd Mathiam / beteten vnd sprachen. Herr/du/der da erkennest aller hertzen/zayge an welchen du erwölet hast/ vnder disen zwayen / das ainer empfahe die stell dises diensts/vñ Apostel ampts/dauon Judas abtrinnig worden ist/das er hin gieng an sein ort/vnnd sy gaben das loß über sy / vnnd das loß fiel auff Mathiam/vnnd er ward den ailffen Aposteln zů gezelt.

Gradual.

Herr Gott deine feind seind mir gröβlich geehret/jr Fürstenthumb ist gröβlich gesterckt. ℣. Ich werde sy zelen/vnnd sy werden gemanigfaltigt über den sand.

Tractus.

Die da säen in den zehern / die werden schneiden in der frolockung. Gehend giengen sy/ vnnd waineten/sy wurffen jre samen. Aber kommende so werden sy kommen mit frolockung / tragende jre garben.

Das Euangelium.

Exultauit Iesus in spiritu. Math. 11.

¶ In der zeit frőwet sich Jesus inn dem gaist/ vnd sprach/ Ich preyse dich vatter vnd Herre/ himels

mels vnd der erden/ das du ſolliches den weyſen vnd verſtändigen verborgen haſt/vnd haſt es offenbart den klainen/Ja vatter/deñ alſo iſt es wol gefellig gweſen vor dir. Alle ding ſeind mir übergeben von meinem vatter/ vnd niemandt erkennet den Sun/denn nur der vatter/ vnd niemañ erkennet den vatter/deñ nur der Sun/ vnd wem es der Sun will offenbaren. Kumbt her zů mir/ alle die ir mit můhe vnd arbait beläſtiget ſeyt/ich will euch erquicken/nempt auf euch mein joch/vñ lernet von mir/deñ ich bin ſänfftmütig/vnd ains demütigen hertzens / ſo werdet jr rhů finden für ewere ſeelen/deñ mein joch iſt ſüß/vnd main bürde iſt leicht.

Offertorium.

Gott/deine freünd ſeind mir größlich geehret/ jr Fürſtenthumb iſt größlich geſterckt.

Commun.

Ich ſag euch meinẽ freünden/ nicht werdet erſchreckt von denen die euch veruolgen.

Complenda.

Allmächtiger Gott wir bitten/ verleyhe/ das wir durch diſe Sacrament die wir empfangẽ haben/auß fürbittung deines hailigen Zwelfbotten Mathie/erlangen Ablaß vnd den friden.

An dem Mitwochen nach dem Sontag Reminiſcere/

Introitus.

HErr mein Gott nicht verlaß mich/nit schaid dich von mir/ Herr Gott meines hails/ sihe in mein hilff. ℣. Herr nit straff mich in deinem grim̃en/noch anfar mich in deinem zorn.

Collecta.

O Herr sihe gnädig an dein volck/ vnnd welchen du gebeüreſt abzubrechen von den zeitlichen speysen / denselbigen verleyhe auffhören von den schädlichen lastern.

Die Epistel.

In diebus illis orauit Hester. Heft. 13.

¶ In den tagen da bettet Hester zů Got/sprechend. Herr Gott Allmächtiger Künig/alle ding seind gesetzt in deinen gewallt / vnd niemandt ist der widerstehn möge deinem willen. So du mit hast vns zů behalten/zůhand werden wir erlöset/ wañ du Herr hast gemachet himel vnd erde/vnd alles das der vmblauff des himels begreifft. Du bist ain Herr aller ding/ vnd niemañt widersteht deiner Maiestet / vnnd O Herr ain Künig aller Künig / Gott Abraham/ erbarme dich über dein volck/dañ vns wöllen verderben vnser feind/vnd dein erbschafft vertilcken/ nicht verschmäch deine tail den du dir erlößt hast. Sonder erhör vnser gebet/vnd biß gnädig deinem hauptgůt/ vñ deinen seelen deiner erbschafft. Vnnser wainen kere inn freüde/das wir lebendig dich loben/ vnnd deinen namen/vnnd nicht beschleüß die münd deren die dich loben vnsern Got.

Gradual.

Gradual.

Herr mach hailsam dein volck/vñ gesegne dein erb. ℣. Herr mein Gott/ ich werde rüffen zů dir/ nicht schweige von mir/ vnnd ich werde vergleicht den absteygenden in den See.

Das Euangelium.

Ascendens Iesus Hierosolymam. Mach. 20.

¶ In der zeit zoch Jesus hinauff gen Jerusalem/vñ nam zů sich die zwelf Junger in gehaim/ vñ sprach zů jnen/Nemet war/wir ziehen hinauff gen Jerusalem/vnd des menschen Sun wirt den hohen Priestern vnnd Schrifftgeleerten überantwort werden/vnd sy werden jn verdammen zum tod/vñ werden jn überantwortē den Hayden/ zů verspotten/vnd zů gaisseln/vnd zů creützigen/ vñ am dritten tag wirt er wider auferstehn. Da trat zů jm die můtter der kinder Zebedei mit jren sünen/fiel vor jm nider/vnd bat etwas von jm/vñ er sprach zů jr/ Was wilt du? Sy sprach zů jm/ Schaff/das dise meine zwen sůne sitzen in deinem reiche/ ainer zů deiner rechten/ vnnd der ander zů deiner lincken. Aber Jesus antwort/ vnd sprach. Jr wisset nicht was jr bittet/ Kündt jr trincken den Kelch den ich trincken werde? Sy sprachen zů jm/Ja wol/ Vnnd er sprach zů jn. Meinen Kelch werdet jr zwar trincken. Aber das sitzen zů meiner rechten vnd lincken/ ist nicht mein euch zugeben/sonder den es berait ist von meinem Vater. Da das die zehen hörten/wurdē sy vnwillig über

die zwen brüder. Aber Jesus rüfft jnen zů sich/ vñ sprach. Jr wißt/das die Fürsten der Hayden über sy herrschen / vnd die Obersten brauchen sich jres gewallt vnter jnen/so soll es nicht sein vnter euch/ Sonder wer da vndter euch will der öberste sein/ der sey ewer diener/ vnd wer da will der fürnämst sein/der sey ewer knecht/gleich wie des menschen Sun ist nicht kömen/ das er jm dienen lasse/ sonder das er diene / vnd gebe sein leben zů ainer erlösung für vile.

Offertorium.

Zů dir hab ich erhebt mein seel/mein Gott inn dich hoff ich/ich werde nicht zů schandē/auch mich meine feind nicht werden verspotten / wann alle die deinen warten/werden nicht geschendet.

Commun.

Der gerechte Herr hat geliebet die gerechtigkait/ sein angesicht hat gesehen die gleichhait.

Complenda.

O Herr die wir empfangen haben die Sacrament/ bitten/ das wir zůnemen zů der mehrung der ewigen erlösung.

Ain gebet über das volck.

O Herr ain liebhaber vñ ain widerbringer der vnschuld/weiß zů dir die hertzē deiner knecht/ auf das / so sy empfangen haben den Gaist der zündung/ sy erfunden werden standthafftig inn dem glauben/ vnd gebessert in dem werck.

An

Am Donnerstag nach dem Sontag Reminiscere.

Introitus.

GOtt schaw in mein hilff/ Herr eyl mir zů helffen/ sy sollen geschendt werden/ vnd entsetzt/ die da súchen mein seele. ℣. Sy sollen abkert werden hindersich/ vñ sollen sich schämen die mir wöllend die böse ding.

Collecta.

O Herr wir bittē/ verleyhe vns die hilff deiner gnad/ also/ so wir zimlich sein aufmercken den fasten vnnd betten/ das wir erlößt werden von den sünden der seelen vnd des leibs.

Die Epistel.

Hæc dicit dominus Deus. Maledictus homo. Hiere. 17. cap.

¶ Diß spricht Gott der Herr. Verflůchet sey der mensch/ der sein hoffnung setzet auff den menschē/ vnd setzet im zů einen arm das flaischs/ vnd keret sein hertz von Got. Er soll werden als die hayd in der Wüste/ vnd soll nicht sehen das gůt so es kommen wirt/ sonder er wirt wonen inn der dirre der Wüste/ vnd in dem versaltzen vnd vnwonhafftigen erdreich. Aber gebenedeyt sey der mensch/ der da hofft inn den Herren/ vnd der Herr wirt sein hoffnung sein. Er wirdt sein als das holtz/ das da wirt gepflantzet bey dem wasser/ vnd ist im nicht förchten/ so da kömet die hitz des Sommers/ vnd

ſein blat wirt grün ſein/vñ in der zeit der trückne wirt er nicht ſorgfältig ſein/vnd wirt auch niñer auffhören frucht geben. Des menſchen hertz iſt ſchalckhafftig vnd böß / vnd nicht zů ergründen/ wer kan das erkennen? Ich bin der Herr/ der da iſt ergründen des menſchen hertz/ vnd bin verſůchen die Lenden oder die Nieren/ vnd bin belonen ein yegklichen nach ſeinem leben/vnd nach ſeinen wercken/ſpricht Got der Allmächtig.

Gradual.

Herr biß gnädig vnſeren ſünden/ das nicht etwañ die Haiden ſprechen/wa iſt jr Gott. ℣. O Gott vnſer hail hilff vns/ vnd Herr erlöſe vns vmb die glori deines namen.

Das Euangelium.

Non poſſum ego facere à meipſo.

Iohan. 5. cap.

¶ In der zeyt hat geſprochen der Herr Jeſus zů den ſcharen der Juden. Ich kan nichts von mir ſelber thůn / ſonder wie ich höre ſo richte ich/ vnd mein gericht iſt gerecht / denn ich ſůche nicht meinen willen / ſonder den willen / deß der mich geſandt hat. So ich võ mir ſelb zeüge/ſo iſt mein zeügknuß nicht war. Ain ander iſts/ der von mir zeüget/vnd ich waiß/ das ſein zeügknuß war iſt/ das er von mir zeüget. Jr ſchicktet zů Johannis/ vnd er zeügete von der warhait. Ich aber neme nicht zeügknuß von menſchen/ſonder ſag ſolchs/ auff das jr ſälig werdet. Derſelbig Johannes

was

was ain brinnende/vñ leüchtende Lucern/jr aber woltet von seinem Liecht zeytliche freüd haben. Ich aber habe ain gröſſer zeügknuß deñ Johannis zeügknuß/denn die werck die mir der Vatter geben hat/dz ich sy volbringe/ dieselbigen werck die ich thů/zeügen von mir/das mich der Vatter gesandt habe/ vnnd der Vatter der mich gesandt hat/gibt selber zeügknuß von mir. Noch habt jr weder sein stim̃ ye gehört/noch sein gestalt ye gesehen/ vñ sein wort habt jr nicht in euch wonend/ denn jr glaubet dem nicht / den er gesandt hat. Durchsüchet die schrifft / denn jr mainet jr habt das leben darinnen/ vnnd sy ists/die von mir zeüget/vnd jr wolt nicht zů mir kommen/ das jr das leben haben möchtet. Ich neme nicht an die ehr von den menschen. Aber ich kenne euch/das jr nit Gottes lobe in euch habt. Ich bin kommen in meines Vatters namen/ vnnd jr habt mich nicht angenömen/so ain ander kommen wirt in seinem aigen namen/den werdet jr annemen/wie kündt jr glauben/die jr ehr von ainander nemet / vnnd die ehr die von Gott allaine ist/süchet jr nicht? Jr solts nicht darfür achten / das ich euch vor dem Vatter verklagen werde / Es ist ainer der euch verklagt/der Moises/auff welchen jr hoffet. Weñ jr aber Mosi glaubtet / so glaubtet jr villeicht auch mir/denn er hat von mir geschriben. So jr aber seinen Schrifften nicht glaubt/wie werdt jr meinen worten glauben.

Offertorium.

Moises

Moises hat gebetten in dem angesicht Gottes seines Herren/vnnd sprach/O Herr warumb bistu erzürnet über dein volck? übersihe dem zorn deines gemütes. Gedenck Abrahams/Isaac vnd Jacob/den du hast geschworen zů gebē ain erde/die da fliessen ist mit milch vnnd hönig/vnnd der Herr ist abgewendt worden von dem übel/das er gesagt hat zuthůn seinem volck.

Commun.

Der Herr sprichr/der da isset mein Flaisch/vñ trinckt mein Blůt/der bleibt in mir/vnnd ich in jm.

Complenda.

O Herr wir bitten/das vns dein gnad nit laß/welche vnns machet willig deinem dienst/vnnd kum̄ über vns alle zeyt dein hilff.

Ain Gebet über das volck.

O Herr biß gegenwärtig deinen dienern/vnd gib miltigklich den bittenden/die ewige barmhertzigkait/auff das denen die da glorieren/so du bist ain mehrer vnnd herrscher/widerbringest die versam̄elten/vnd die versam̄elten behaltest.

An dem Freytag nach Reminiscere/Introitus.

Ich aber würde erscheinen mit der gerechtigkait/in deinem angesicht/ich werd ersettiget/so deine glori wirt erscheinen. ℣. Erhöre Herr mein gerechtigkait/vernim̄ mein bittung.

Collecta

Collecta.

Allmächtiger Gott wir bitten dich / verleyhe vns so wir geraínigt werden / mit dem hailigen Fasten / das du vns helffest zůkommen / mit lautern gemůten zů den hailigen zůkünfftigen dingen.

Die Epistel.

Dixit Ioseph fratribus suis. Genesis. 37.

¶ In den tagen sprach Joseph zů seinen Brůdern / Hörend meinen traum den ich gesehen hab. Ich mainet das wir garben bunden in ainem acker / vnd als ob sich mein garb auffrichte vnnd stünd / vnd ewer garben vmbstünden / vnd anbetetē meine garben. Da antwort jm sein Brůder. Wirstu nicht vnser Künig / oder wir werden vnderthänig deinem gewalt? Darumb dise sach / der traum vnnd die rede dieneten jm / zů ainem funcken des neides / vnd des hasses. Ainen andern traum sahe er / den sagt er den Brůdern vnnd sprach. Ich sahe in dem traum / als die Sonn vñ der Mon / vnd ailff sternen mich anbeteten / Vnd da er das dem Vatter / vnd den Brůdern saget / da straffet jn der Vatter vnnd sprach. Was will jm der traum den du gesehē hast? Werdend nicht ich vnd dein Můtter / vñ deine Brůder dich anbeten auff diser erd? Darumb neideten jn seine Brůder / aber der Vatter mercket dise ding haimlich. Vnd da die Brůder in der waide der herd waren des Vatters / vnnd woneten in Sichim / da sprach zů

jm

jm Jſrahel ſein Vatter. Deine Brüder waidnen die Schaf in Sichimis/kum̃/ ſo ſende ich dich zů jnen. Er antwort. Jch bin berait. Vnd er ſprach zů jm. Gehe/vñ ſihe / ob alle ding glücklich ſeind gegen deinen Brüdern/vnd auch der vihe/vnd verkünde mir wider wie es geh. Er ward bald geſandt von dem Thal Ebron/vnd kam in Sichim. Vnd ain man fand jn irrende in ainem acker/vnd fraget jn was er ſůchte. Vnnd er antwort jm. Jch ſůch meine Brüder. Zaige mir wa waiden ſy die Herd. Da ſprach zů jm der mañ. Sy ſeind von diſer Statt gegangen/wann ich hört ſy ſprechende. Laßt vns gehn in Dothaim. Darumb gieng Joſeph nach ſeinen Brüdern/vnd fand ſy in Dothaim. Vnd da ſy jn erſahen von ferren / ehe dann er zů jnen kam/da gedachten ſy jn zů ertödten/vñ ſprachend vnder ainander. Nempt war der traumer kumbt/kumbt wir ertödten jn/vnnd werffen jn in die alten cyſtern/die da iſt in der aindde/vnd ſo ſprechen wir dann/ain böß grimmig thier hab jn verſchlunden / vnnd dann ſo wirt ſchein/was jm nütze ſein traum. Da aber das erhört Ruben/der ſchicket ſich / das er jn erlößt von jren hendē/vnd ſprach. Wir ſollen nit ertödten ſein ſeel/noch ſollen nit außgieſſen ſein Blůt / ſondern werffent jn in die alten cyſtern/ die da iſt in der wůſtung/ wir aber hend behaltent vnſchuldig. Das ſprach er darumb/ das er jn wolt erlöſen von jren henden/vnd widergeben ſeinem Vatter.

Gradual.

Da ich ward betrübt/hab ich geſchryen zů dem Herren/ vnd hat mich erhört. ℣. Herr erlöſe mein ſeel von den böſen leffzen/vñ von der trůglichen zungen.

Das Euangelium.

Dixit Ieſus turbis Iudæorum. Homo quidã erat paterfamilias, qui plantauit vineam. Math. 21. cap.

¶ In der zeit ſprach Jeſus zů ſeinen Jungern/ vnd zů den ſcharn der Juden. Es war ain Haußvatter/der pflantzet ainen Weinberg/vnnd füret ainen zaun darumb/ vnd grůb ain Kälter darinnen/vnd bawet ainen thurn/vnd thet jn auß den Wintzern/vñ zoch über land. Da nun herbey kam die zeit der früchten/ ſandte er ſeine knecht zů den Weingärtnern/das ſy ſeine frücht empfiengẽ/da namen die Wintzern ſeine knecht/ainen ſchlůgen ſy/den andern tödten ſy/den dritten ſtainigten ſy/ Abermal ſandt er ander knecht/ mehr deñ der erſten waren/vnd ſy theten jn gleich alſo. Darnach ſandt er ſeinen Sun zů jn/vnd ſprach/ ſy werden ſich vor meinem Sun ſcheühen. Da aber die Wintzern den Sun ſahen/ſprachẽ ſy vnterainander/dz iſt der Erb/kumbt laßt vns jn tödten/ſo behalten wir ſein erbtail. Vnd ſy namẽ jn/vñ ſtieſſen jn zů Weinberg hinauß/vnd tödten jn. Wenn nun der Herr des Weinbergs kommen wirt/was wirt er diſen Wintzern thůn? Sy ſprachen zů jm. Er wirt die Böſswicht übel vmbbringen/vñ ſeinen Wein-

berg

berg außthün anderē Wintzern/die jm die früchte zů rechter zeyt geben. Jeſus ſprach zů jn / habt jr nye geleſen in der ſchrifft: Den ſtain den die Bawleüt verworffen haben/ der iſt zum Eckſtain worden/von dem Herren iſt es geſchehen/ vnnd es iſt wunderbarlich vor vnſeren augen. Darumb ſag ich euch/Das reich Gotes wirt von euch genommen/vnd dem volck geben/die jm früchte wircken werden/vnd wer auff diſen ſtain fellet/der wirdt zerſchellen/ auff welchen aber er fellt/den wirdt er zerknirſchen. Vnd da die hohen Prieſter vñ Phariſeer ſeine gleichnuſſen hörten/vernamen ſy das er von jn redet/vnd ſy trachten darnach/wie ſy jn griffen/aber ſy forchten ſich vor dem volck/deñ ſy hielten jn gleich als für ainen Propheten.

Offertorium.

O Her: ſchaw zů meiner hilff/ſy ſollen werden geſchendt / vnnd beſchäme ſy die da ſůchen mein ſeel/das ſy ſy weck nemen.

Commun.

Her: du behalteſt vns / vnd behüteſt vnns von diſem geſchlecht ewigklichen.

Complenda.

O Her: wir bitten dich/ſo wir empfangen haben das pfand des ewigen hails/das wir alſo bequemlich darzů keren / das wir zů dem verdienen kommen.

Ain gebet über das volck.

O Her: wir bitten/ gib deinem volck das hail

des

des gemüts vnd des leibs / das wir anhangende den güten wercken/verdienen bewart werden zů allen zeiten mit der beſchirmung deiner krafft.

Am Sonnabent nach Reminiſcere/ Introitus.

OAs vnſträflich Geſetz des Herzen bekerend die ſeelen/die getrew zeügknuß Gottes gebend die weißhait dem Herzen. ℣. Die himel verkündend die gloꝛi Gottes/vñ das Firmament verkündet die werck ſeiner hend.

Collecta.

O Herr wir bitten dich/ verleyhe ain hailſame wirckhkait vnſerm faſten/ das die angenõmen caſteyung des leibs kum̃ zů hilff der erquickung vnſer ſeelen.

Die Epiſtel.

In diebus illis dixit Rebecca filio ſuo: Gene. 27. cap.

¶ In den tagen ſprach Rebecca zů jrem Sun Jacob. Ich hab gehört deinen vatter reden mit Eſau deinem brůder/ſprechende zů jm. Bring mir von deiner gejagt/vñ mach mir ain ſpeiß/das ich eſſen werde/dz ich dir geb den ſegen voꝛ dem Herren/eh dann ich ſterbe. Darumb mein Sun volge meinem rhat/ vnd geh hin zů der herd/vnd bring mir zway die aller beſten Kitzlein/ das ich machẽ werde von jnen ain ſpeiß deinem vatter / die er geren iſſet/vnd wañ du jm die bringeſt/vnd er ſy

geessen hat/das er dir den segen gebe / ehe das er sterb. Er antwort jr/Du waist wol das mein brů= der Esau ain hariger mensch ist / vñ ich gar lind/ ob mein vatter mich begriff / vnd wurde empfin= den das ich Jacob were/so fördhte ich/ er mainete ich wolte jn verspottet haben/ vnnd gebe mir den flůch für den segen. Da sprach sein můter zů jm/ der flůch sey in mich kind meines/allain hör mein stim. Geh/vnd bring mir das ich gesprochen hab. Da gieng er hin/vnd bracht es der můter. Sy be= raitet die speiß/als sy wol wußte/ das sein vatter die wolt essen/ vnd die vil gůten klaider die sy bey jr dahaimen hett/die Esaus waren/die thet sy jm an/vnnd mit den fellen der Kitzlein vmbwand sy jm seine hend / vnd die blösse des halß bedeckt sy/ vnd die speiß vnd brot die sy gekocht hett/ die gab sy jm. Vnd da er sy jm fürbracht het/ da sprach er: O mein vatter. Vnd er antwort. Ich höre es/wer bist du Sun meiner? Vnnd Jocob sprach. Ich bin Esau dein erstgeborner Sun/ ich hab gethan als du mir gebotten hast. Steh auff/sitz/vnd iss von meinẽ gejaid/das mich gesegne dein seel. Ander= werd sprach Jsaac zů seinem Sun. Wie mochtest du das so bald finden Sun meiner? Er antwort/ es was der wille Gottes/das mir bald begegnet dz ich begerte. Vñ da sprach Jsaac/gehe herzů/dz ich dich berür sun meiner/vñ dz ich dich bewäre/ob du seyest mein Sun Esau oder nit. Er gienge hin zů dem vater. Vñ da er jn begriffen hett/da sprach

Jsaac/

Jsaac / Die stim̃ ist Jacobs / aber die hend seind Esaus / Vnd er erkandt sein nicht / wañ die rauhen hend weyseten auß die gleichnuß des grösseren / darumb gesegnet er jn / vnd sprach. Du bist mein Sun Esau? Er antwort. Jch bin es / vñ er sprach. Bring mir die speiß von deinem gejaid sun meiner / dz mein seel gebe dir die benedeyung. Vñ da er dz jm dargebracht ward geessen het / da brachte er jm auch den wein. Vnnd da er jn getranck / da sprach er zů jm. Gehe her zů mir / vnd gib mir deinen kuß mein kind. Er trat hin zů jm / vnd kußt jn zůhand. Da er empfand seiner klaider gůten geschmack / da gesegnet er jn / vnd sprach. Nim̃ war / das wolriechen meines Suns ist als der sůß geschmack aines vollen Ackers / den der Herr gesegnet hat. Dir geb Gott võ dem tawe des himels / vnnd von der faißte der erden überflüssigkait des Korns / Weins / vnd des öles / vñ das volck diene dir / vnd anbeten dich die geschlecht. Biß ain Herr deiner brůder / vnd die sün deiner můter werdẽ sich naigen vor dir. Wer dir flůcht / der wirt verflůcht / vnd der dich gesegnet / der werde erfüllt mit dem segen. Jsaac het kaum die rede volbracht / vnd Jacob was hinauß gangen / da kam Esau / vñ bracht die gekochten speiß von dem gejaid dem vatter / sprechende. Steh auf mein vater / vnd isse võ dem gejagte deines suns / das mich gesegne dein seel. Da sprach zů jm Jsaac. Wer bist du? Er antwort / Jch bin Esau dein erstgeborner sun. Da erschrack Jsaac mit grossem erschrecken / vnd über die maß

mehr dann man glauben mag/ vnd wundert sich vnd sprach. Wer ist dann der/der newlich ain gefangen Wildpret mir hat fürbracht/ vñ ich gessen hab von jn allen/eh dañ du kommen bist/ vnd ich hab jn gesegnet/vnnd er wirt gesegnet sein. Da Esau erhöret die rede seines vatters / da tobet er mit grossem geschray/ vnd fiel nider/ vnd sprach. Gesegen auch mich vatter mein/ Er sprach/ dein brüder ist betrüglich kommen / vnd hat genömen deinen segen. Da sprach Esau/Recht ist sein nam Jacob genandt/wañ er hat mich yetz zum andern mal vndergetretten. Mein erst geborne freyhait hat er mir vor genömen/ vnd yetzt hat er mir entzogen den segen. Esau sprach zů dem vatter. Hast du mir nicht auch ainen segen behalten? Antwort jm Isaac. Deinen Herren hab ich jn gesetzt/vnd all seine brüder hab ich jm vnderthänig gemacht seinem dienst/ mit Korn vnd mit Wein hab ich jn bestätiget. Sun meiner was werde ich dir ehůn nach disen dingen? Esau sprach/O vatter/hast du nicht ain wenig segen? Ich bitt dich/das du mich segnest. Vnnd da Esau also wainet/ warde Isaac bewegt/vnd sprach zů jm. Inn der faißtigkait der erden/ vnnd von dem thaw des himels wirt dein segen oben herab.

Gradual.

Gůt ist dem Herren bekennen/ vnnd dir allerhöchster zů schallen deinem namen. ℣. Zů verkünden frů dein barmhertzigkait/vnnd dein warhait durch die nacht.

Das

Das Euangelium.

Dixit Ieſus diſcipulis ſuis. Homo quidam habebat duos filios. Luc. 15. cap.

¶ In der zeyt ſprach Jeſus zů ſeinen Jüngern diſe gleichnuß. Es wz ain menſch der hatte zwen Sün/ vñ der jüngſte vnder jn ſprach zů dem Vatter/ Gib mir/ Vater/ das thail der güter/ das mir zůſtändig. Vnnd er thailet jn das gůt/ vnnd nicht lang darnach ſamlet der jüngſt Sun alles zůſamen/ vnd zoch ferne über Land/ vnd da ſelbs bracht er ſein gůt vmb mit braſſen. Da er nun alles dz ſeine verzeret hatte/ ward ain groſſe theürung durch das ſelbige gantze Land/ vñ er fieng an zů darben/ vnd gieng hin vnd hencket ſich an ainẽ Burger des ſelben Lands/ der ſchickt jn auff ſein Dorff/ der ſew zů hůten/ vñ er begerte ſeinen bauch zů füllen von den träbern (oder klewen) ſo die ſew aſſen/ vnd niemandt gab jms. Da gieng er in ſich ſelber/ vñ ſprach. Wie vil taglöner haben überflüſſig Brot in meines Vattern Hauſe/ vnd ich verdirb hie hungers? Ich will mich auffmachen/ vnd zů meinem Vatter gehn/ vnd zů jm ſagen. Vatter/ ich hab geſündiget in den himel vnd vor dir/ vnd bin forthin nicht mehr werdt/ das ich dein Sun haiſſe/ mache mich als ainen deinen taglöner/ vnd er macht ſich auf/ vñ kam zů ſeinem Vater. Da er aber noch ferne von dannẽ war/ ſahe in ſein Vatter/ vnd jamert jn/ vnd lieff/ vñ fiel jm vmb ſeinen hals/ vnd kußt jn/ Der Sun aber

sprach zů jm. Vatter / ich hab gesündigt in den himel vnnd vor dir / vnnd bin forthin nicht mehr werdt/das ich dein Sun haisse. Aber der Vatter sprach zů seinen knechten/bringt bald her das beste klaid/vnd thůt jn an/ vnd gebt jm ain ring an sein hand/vnnd schůch an sein füß/vnnd füret her ain gemestet kalb/vnd schlachtets/vnd laßt vns essen vnnd frölich sein/denn diser mein Sun war tod/vnd ist wider lebendig worden/er war verloren/vnd ist funden worden/ vnd sy fiengen an zů essen vnd wol zů leben. Aber der elteste Sun war auff dem feld/vnd als er kam / vnd nahe bey dem Hause war / hört er das süß gedön vnd die singer/vnd rüfft zů sich der knecht ainen/vnd fraget/ was das were. Vnnd diser sagt jm/dein Brůder ist kommen/vnd dein Vatter hat ain gemest kalb geschlacht/das er jn gesund wider hat. Da ward er zornig/vnd wolt nicht hinein gehn. Da gieng sein Vatter herauß vnd bath jn. Er antwort aber vñ sprach zů seinem Vater/sihe so vil jar diene ich dir/ vnd hab dein gebot noch nye übertretten / vñ du hast mir nye ainen bock gebē/das ich mit meinen freünden frölich were. Nun aber so bald diser dein Sun kommen ist / der sein gůt verzeret hat mit den gemainen frawen / hastu jm ain gemest kalb geschlacht. Er aber sprach zů jm. Mein Sun/ du bist allzeyt bey mir vñ alles was mein ist/das ist dein/du soltest aber mit essen/ vnd frölich sein/ dēn driser dein brůder war tod/ vñ ist wider lebendig worden/er war verlorn/vnd ist wider funden.

Offertorium

Offertorium.

Erleüchten meine augen das ich nimmer entschlaff in dem tod/das mein feind nicht sprech/ich hab gesiget wider jn.

Commun.

Sun du solt dich fröwen / wann dein Brüder was tod/ vnd ist wider lebendig worden/ er was verloren/ vnd ist funden.

Complenda.

O Herr die göttliche opfferung deines Sacraments/durchgiesse die durchgeenden vnsers hertzen/ vnd mach vns sein tailhafftig mächtigklich.

Ain Gebet über das volck.

O Herr behüt deine versamlung mit empsiger innigkait / auff das/welche allain sich auffsteürt in der himlischen hoffnung/das sy mit himlischer bewarung beschirmbt werd.

An dem dritten Sontage in der Fasten genañt Oculi/

Introitus.

MEine augen seind zů aller zeyt zů dem Herren/wann er zeücht auß meine füß von dem strick/schawe in mich / vnnd erbarme dich mein/ wann ich bin ainig vnd arm. ℣. Herr: mein seel hab ich auffgehebt zů dir/ mein Gott ich hab vertrawen in dich/ich werde mich nicht schämen.

Collecta.

O Allmächtiger Gott wir bitten / sich an die gelübdt der demütigen / vñ streck auß die gerechsten deiner Maiestet vns zů beschirmen.

Die Epistel.

Fratres, Estote imitatores dei. Ephe. 5. cap.

¶ Brüder / seyt nun Gottes nachfolger als die liebē kinder / vñ wandert inn der liebe / gleich wie Christus vns hat geliebt / vnd sich selbs dargeben für vns zů ainem opffer vnd gabe / Got zů ainem süssen geruch. Vnzucht aber vñ alle vnrainigkait / oder geitz soll vnder euch nicht genandt werden / wie den hailigen zů stehr. Dergleichen schandtbare wort / vnnd narren thäding / vnd leichtfertig geschwätz / durch vnnütze wort / vnnd so sich zur sache nicht reimet / sonder vil mehr danckſagung. Denn das solt jr wissen vnd verstendig sein / das kain vnkeüscher / oder vnrainer / oder geitziger (welchs ist ain dienst der Abgötter) erbe hat in dem Reich Christi / vnnd Gottes. Laßt euch niemandt verfüren durch vnnütze rede. Denn vmb diser willen / kumbt der zorn Gottes über die kinder des vnglaubens / darumb seyt jr nit mit genossen. Denn jr waret weyland Finsternuß. Nun aber seyt jr ain Liecht in dem Herren. Darumb so wandert als kinder des Liechts. Denn die frucht des Liechts steht in aller gütigkait vnnd gerechtigkait / vnd warhait.

Gradual.

Steh auff Herre / der mensch wirdt nicht gesigen /

sigen/die völcker sollen geurtailt werden vor deinem angesicht. ℣. Inn bekerung meines feinds hindersich/sy werden gekrencket/vnd werden verderben von deinem antlitz.

Tractus.

Ich hab auffgehaben meine augen zů dir / der du wonest in den himlen. Nim̃ war als die augen der knecht/ in den augen jrer Herren. Vnnd als die augen der dienern in den henden jrer frawen. Also seind vnsere augen zů vnserm Herrn Gott/ biß das er sich vnser erbarmet. Herre erbarm dich vnser/erbarme dich vnser.

Das Euangelium.

Erat Iesus ejiciens dæmonium. Lu. 11.

¶ Inn der zeyt / was Jesus außwerffen ain Teüfel/vnd der was ain stum̃/vnnd da der Teüfel auß für/da redte der stum̃/vñ das volck verwunderte sich. Etlich aber vnder jnen sprachen. Er treibt die Teüfel auß/ durch Beelzebub den öbersten der Teüfel. Die andern aber versůchten jn/vñ begerten ain zaichen von jm vom himel. Er aber/ da er jre gedancken vernam / sprach er zů jnen. Ain yegklich Reich das in jm selbs zertreñt ist/ das wirt wüste/vnd ain hauß felt auff das ander. Ist denn der Sathanas auch in jm selbs getreñt/ wie will sein reich bestehn: dieweil jr sagt/ich trei be die Teüfel auß durch Beelzebub. So aber ich die Teüfel durch Beelzebub außtreibe/durch wen treiben sy deñ ewere kinder auß: darumb werden

sy ewre richter sein. So ich aber durch den finger Gottes die Teüfel außtreibe / so ist ye das Reich Gottes über euch kommen. Weñ ain starcker gewapneter sein Hof bewart / so bleibt das sein mit friden / weñ aber ain stercker über jn kumbt / vnnd überwindt jn / so nimbt er jm alle sein geweer vnd harnisch / darauff er sich verließ / vñ tailt den raub auß. Wer nicht mit mir ist / der ist wider mich / vñ wer nicht mit mir samblet / der zerströwet. Wenn der vnraine gaist von dem menschen außferet / so wandert er durch dirre stett / vnd sücht rhů / vnd so er nicht findet / spricht er. Ich will wider vmbkeren in mein hauß / darauß ich gangẽ bin / vñ weñ er kumt / so findet ers mit Besemen gekert / vñ geschmuckt / dañ geht er hin / vnd nimbt siben ander gaister zů sich / die erger seind deñ er selbs / vñ wañ sy hinein kömen / wonen sy da / vnd werden die letsten ding desselbigen menschen erger dann die ersten. Vnd es begab sich / da er solches redet / erhůb ain weib im volck jr stim̃ / vnd sprach zů jm. Sälig ist der leib der dich tragen hat / vnnd die brüste die du gesogen hast / Er aber sprach / Ja freylich / sälig seind die / die da hören das wort Gottes / vnd das behalten.

Offertorium.

Die gerechtigkait des Herren erfröwen recht die hertzen / vnd seind süsser über das honig vnnd über den honigsamen.

Commun.

Der

Der Sperling hat jm gefunden ain hauß/vñ die Turteltaub ain nest/wa sy hinleg jre jungen/ Herr die krefften dein altar/mein künig vñ mein Gott/Herr die seind sälig/ die da wonen in deinē hauß/ sy werdē dich loben in den welten der welt.

Complenda.

O Herr entledige vnns miltigklich von allen sünden vnd schulden/ welche du machest tailhafftig aines semlichen opffers.

Am Montag nach Oculi.

Introitus.

IN Gott werde ich loben das wort/in Gott werde ich loben die rede/in Gott hab ich gehofft/ich werde nicht förchten was mir thů der mensch. ℣. Gott erbarme dich mein/ wann der mensch hat mich vertruckt/den gantzen tag widerstreittende hat er mich betrůbt.

Collecta.

O Herr geüß in vnsere hertzen miltigklich deine gnad/ wann als wir vns hůten vor leyblichen speysen/ also auch vnnsere sinn abziehen von den schädlichen.

Die Epistel.

In diebus illis, Naaman princeps militiæ regis Syriæ.4.Reg.5.cap.

¶ In den tagen. Naaman ain Fürst der Ritterschafft des Künigs von Syria/ was ain grosser man vor seinem Herren vnnd geehret/ wann durch

durch jn gab der Herr hayl Syrie dem Land. Aber er wz gar ain starcker reicher man vñ Aussetzig. Nun es warn außgangē von Syria Rauber/vnd die hetten gefangen gefürt/von dē Land Jsrahel/ain klaines Junckfrāwlein/die nun was in dem dienst der Haußfrawen Naaman. Die sprach zů jrer frawen. Wolt Gott das mein Herr wer gewesen bey dem Propheten/der da ist in Samaria/fürwar er het jn gesund gemacht/von der Aussetzigkait die er an jm hat. Vñ also gieng Naaman zů seinem Herren/vnnd verkündet jm sprechende. Also vnd also hat geredt die Tochter von dem Land Jsrahel. Da sprach zů jm der Künig. Geh so will ich senden brieff zů dem Künig von Jsrahel. Vnd da er hinweck für/vnd mit jm genommen het zehen pfund Silbers/vnnd sechs Tausent Gulden/vnd zehenerlay verwandlung der klaider/da bracht er den brieff zů dem Künig von Jsrahel in disen worten. So du empfahest disen sendbrieff/wiß/das ich gesendet hab zů dir Naaman mein diener/das du jn hailest von seiner Aussetzigkait. Da der Künig von Jsrahel gelesen het die brieff/da zerreyß er seine klaider vnd sprach. Bin ich dann Gott/das ich dich möge ertödten vnnd lebendig machen? wann der hat zů mir gesandt/das ich gesund mach Naaman von seiner Aussetzigkait. Merckent vnd sehent das er vrsach sücht wider mich. Da das erhört Eliseus der Man Gotes/das zerrissen het der Künig von Jsrahel seine klaider/da sandt er zů jm sprechende.

de. Warumb hast du zerrissen deine klaider? er kumbt her zů mir/vnd wiß / das ain Prophet sey in Israhel. Da kam Naaman mit rossen vnd wegen/vnd stůnd zů der Haußthür Helisei. Vnnd da sandt zů jm Heliseus seinen botten/vñ sprach. Geh vñ werde gewaschen siben mal in dem Jordan / so wirt empfahen dein Faisch gesundthait/ vñ wirst gerainiget. Da ward erzürnt Naamã/ vnd schied hinweck/vnd sprach. Ich maint das er herauß gieng zů mir / vnd stůnd vnd rüfft an den namen des Herren seines Gots/vnnd mit seiner hand berürt er die stat der aussetzigkait/vnd mich hailte. Seind nicht vil besser die wasser Abana vnd Pharphar in Damasco/dann alle die wasser in Israhel/ das ich darin gewaschen vnd gerainiget werde? vnd da er sich daruon keret / vnd dannen gieng/ vnd vnwillen trůg/da giengen zů jm seine knecht/vnnd redten mit jm. Vatter/ ob der Prophet ain groß schwer ding zů dir het geredt/ sicher du soltest es haben thon/ wie vil mehr so er zů dir gesprochen hat. Wasch dich/ so wirst du gerainiger. Da gieng er ab vnnd wůsch sich in dem Jordan sibenmal/nach der rede des Mans Gottes/vnd jm ward wider gesetzt sein flaisch/als der leib ains klainen kindleins/ vnnd ward gerainiget von dem Aussatz. Vnnd da keret er wider zů dem Man Gottes mit allem seinem volck/vnnd kam/ vnd stůnd vor jm/ vnd sprach. Warlich ich waiß das kain ander Gott ist/in allem erdtreich/ dann allain der Gott von Israhel.

Gradual.

Gradual.

O Gott ich hab dir verkündt mein leben / du hast gesetzt meine zehern in dein angesicht. ℣. Gott erbarme dich mein / wann der mensch hat mich vertrucket den gantzen tag streittende / hat er mich betrübet.

Das Euangelium.

Dixerunt Pharisei ad Iesum. Quanta. Luc. 4.

In der zeyt sprachen die Gleyßner zů Jesu. Wie groß ding haben wir gehöret / zů Capharnaum geschehen? Thů auch also hie in deinem Vatterland. Er sprach aber / Warlich sag ich euch / kain Prophet ist angenem in seinem Vatterland. Aber in der warhait sag ich euch / das vil Witwen waren in Jsrahel / zů Elias zeyten / da der himel verschlossen war drey jar vnd sechs monat / vnd ain grosse theürung war im gantzen Lande. Noch ward Elias zů jr kainer gesandt / denn allain gen Sarepta der Sidoner zů ainer Witwe. Vnd vil Aussetzige waren zů Elisens zeyten / vnd der kainer ward gereiniget / deñ allain Naaman von Syrien / Vnd sy wurden vol zorns / alle die in der Schůlen waren / da sy das höreten / vnd stůnden auff / vnd stiessen jn zur Statt hinauß / vnnd füreten jn auff ainen bühel des berges / darauff jr Statt gebawet war / das sy jn hinab stürtzeten. Aber er gieng mitten durch sy hin.

Offertorium.

Got erhöre mein gebet / vnd nicht verschmähe mein

mein bittung/merck mir auff/ vnnd erhöre mich/

Commun.

Wer wirt geben von Syon das hayl Jsrahel/ so der Herr abkeren wirt die gefengknuß seines volcks/Jacob wirt frolocken/ vnnd Jsrahel wirt erfröwet.

Complenda.

O Herr Allmächtiger vñ barmhertziger Got/ wir bittē/das/die wir empfangen haben mit dem mund/das wir die empfahen mit rainem hertzen.

Ain Gebet über das volck.

O Herr dein barmhertzigkait komme vnns zů hilff/ das wir von deiner beschirmung verdienen erlößt zuwerden von den gegenwärtigen schäden vnser sünden.

An dem Affermontag nach Oculi/Introitus.

Ich hab gerüffet/wann du hast mich erhöret/ naige mir deine ozen/vnd erhör meine wort/ Herr behůt mich als den augapfel/beschirm mich in dem schatten deiner flügel. ℣. Erhöre Herr mein gerechtigkait/vernim̄ mein bittung.

Collecta.

O Allmächtiger vnd barmhertziger Got erhör vns/vnd verleyhe vns gnädigklich die gaben der hailsamen rainigkait.

Die Epistel.

Mulier quædā clamabat ad Heliseū. 4. Reg. 4.

¶ In den tagē. Ain fraw ſchry zů Heliſeo dem Propheten/vnd ſprach. Dein knecht mein mañ iſt geſtorben/vñ du haſt erkeñt das dein knecht was/ Got förchtende. Vnd nim̃ war/ der Lehenherr iſt kommen/das er hinneme meine zwen ſüne jm zů dienen. Heliſeus ſprach zů jr/Was wiltu das ich dir thů? Sag mir/was haſt du inn deinem hauß. Vnd ſy antwort/vnnd ſprach. Ich dein dienerin/ hab nichts in meinem hauß/dann ain wenig öls/ damit ich würde geſalbet. Er ſprach. Gehe/vnnd bitte zů leyhen von allen deinen nachbauren läre faß/nicht wenig/vnd geh inn dein hauß/ vnd beſchleüß die thür/ſo du dariñ biſt vnd dein ſun/vnd laß darnach in die faß alleſampt/vñ ſo ſy voll werden/ſo nim̃ ſy hin. Da gieng alſo die fraw/vñ beſchloß die thür über ſich vnd jren ſun. Sy brachtē her die faß/vnd ſy goß darein. Vnd da die faß voll waren/ da ſprach ſy zů jrem ſun / Bringe mir her noch ain faß. Vnd er antwort. Ich hab ſein nicht. Vnd da geſtůnd das öle. Da kam ſy/vñ verkündt es dem menſchen Gottes/Vnnd er ſprach/ Gehe vnd verkauff das öle/vnd widergilt deinem Lehenherren/ aber du vnd dein ſun lebend von dem andern.

Gradual.

Herr rainige mich von meinen verborgenen ſünden/ vnd überſihe deim knecht von den frembden. ℣. Ob die mir nicht werden herrſchen/ dañ ſo werde ich vnbefleckt/ vnd werde gerainigt von der aller gröſten miſſethat.

Das

Das Euangelium.

Respiciens Iesus discipulos suos dixit Simoni. Math. 18. cap.

In der zeyt sahe Jesus seine jünger an / vnnd sprach. Sündiget aber dein Brůder an dir/so geh hin vnd straff jn zwischen dir vnd jm allain/ Höret er dich / so hastu deinen Brůder gewunnen. Höret er dich nicht/ so nim̃ zů dir noch ainen oder zwen / auff das alle sach besteh auff zwayer oder dreyer zeügen mund. Höret er die nicht/ so sag es der Kirchen. Höret er die Kirchen nicht/so halt jn als ainen Hayden/ vnd Publicanen. Fürwar sag ich euch / alles das jr auff erden binden werdet/ soll auch im himel gebunden sein/vnnd alles das jr auff erden lösen werdet/ soll auch im himel loß sein. Weiter sag ich euch/ wa zwen auß euch ains sein auff erden/ainer yegklichen sach halben die sy bitten/die soll jn widerfaren von meinem Vatter im himel / Denn wa zwen oder drey versam̃let seind in meinem namen/ da bin ich mitten vnder jn. Da trat Petrus zů jm/vnd sprach/Herre/wie offt wirt denn mein Brůder wider mich sünden/ vnd ich jm das vergeben? ists gnůg siben mal? Jesus sprach zů jm. Ich sag dir nicht sibenmal/ sonder zů sibentzigmal siben mal.

Offertorium.

Die gerechte des Herrn hat gethan die krafft/ die gerechte des Herrn hat mich erhöcht/ich werde nicht sterben/sonder ich werde leben/vnd werde verkünden die werck des Herren.

Am Mitwochen
Commun.

Her: wer wirt wonen in deinem tabernäckel/ oder wer wirt rhüen in deinem hailigen berg/der da eingeht on befleckung / vnnd wircket die gerechtigkait.

Complenda.

O Her:/wir die da seind geraini̇get mit den hailigen haimligkaiten/bitten/das wir erlangen gnad vnd barmhertzigkait.

Ain Gebet über das volck.

O Her: bewar vns mit deiner beschirmung/ vnnd behüt vnns zů allen zeytten/vor aller vngerechtigkait.

An dem Mitwochen nach
Oculi/Introitus.

ICh hab aber gehofft in den Herren/ ich werde frolocken / vnnd werde mich erfröwen in deiner barmhertzigkait/ wann du hast angesehen mein demůtigkait. ℣. Her: ich hab gehofft in dich/ das ich nit werd geschendet ewigklichen/erlöse mich in deiner barmhertzigkait.

Collecta.

O Her: wir bittē/verleyhe/das wir die vnterweisen seind mit den hailsamen fasten / mit enthaltung von den schädlichen lasteren / erwerben leichtlicher dein begnadung.

Die Epistel.

Hæc dicit dñs,Honora patrē tuum.Exo.20.

¶ Das

¶ Das spricht Gott der Herr. Ehre dein vatter vnd dein müter/das du langkwirig seyest auf erden/die der Herr dein Gott dir wirdt geben. Du wirst nicht tödten / du wirst nicht dein Ehe brechen/du wirst nicht diebstal thün/ du würst nicht reden wider deinen nächsten falsche gezeügknuß. Du wirst nicht begerē das hauß deines nächsten/ noch begere nicht seiner Haußfrawen / nicht den Knecht/ nicht die Magdt/ nicht das Rind/ nicht den Esel / noch alle ding die sein seind. Aber das gantz volck höret die stim̄ / vnd sahe die Ampeln/ vnd den don des Heerhorns/ vnd den riechenden berg/vnd sy warn erschrocken/vnd mit forcht geschlagen/vnd sy stünden ferr/vñ sprachen zů Moisi. Rede du zů vns/vnd wir werden es hören/der Herr werde nicht mit vns redē/das wir villeicht nicht sterben. Vñ da sprach Moises zů dem volck. Jr sollent euch nicht fürchten / aber das er euch bewärt/so ist kömmen Gott/vnnd das sein forcht wer in euch/vnd das jr nit sündet. Vnd das volck stünd von fern/aber Moises gieng zů dem nebel/ in dem Gott was. Daruon sprach der Herr zů Moisen. Dises solt du sprechen zů den Kindern von Jsrahel. Jr habt gesehen / das ich von dem himel hab geredt zů euch. Jr werdet euch nicht machen silberne Götter / noch guldene Götter. Ain altar von erden werdent jr mir machen/vnd auf dem werdent jr opffern die opffer ewere frid samē opffer/ ewere Schaf vnd Rindere in ainer

yegklichen Statt / in der da die gedächtenuß wirt meines namen.

Gradual.

O Herr erbarme dich mein / wañ ich bin siech / mache mich gesund. ℣. Meine bain sein betrübt / vnd mein seel ist hart betrübt.

Das Euangelium.

Accesserunt ad Iesum ab Herosolymis Scribæ. Math. 15. cap.

¶ In der zeyt / Da kamen zů jm die Schrifftgeleerten / vnnd Phariseer von Jerusalem / vnnd sprachen / Warumb übertretten deine Jünger der alten auffsetze? Sy wäschen jr hende nicht / wenn sy das Brot essen. Er antwort vnnd sprach zů jn. Warumb übertrettet auch jr das gebot Gottes / vmb ewer auffsetz willen? Dann Gott hat gebotten / du solt Vater vnnd Mütter ehren. Vnnd wer Vater vnd Mütter lestert / der soll des todts sterben. Jr aber sprecht. Ain yegklicher soll sagen zů Vatter oder Mütter. Alles das ich Got gebe / das kumbt dir auch zů nutz / vnnd soll nicht ehren Vatter oder Mütter. Vnd also habt jr zů nichten gemacht / das gebot Gottes / vmb ewer auffsetze willen / Jr Heüchler / Jsaias hat recht von euch Weissaget / vnd gesprochen. Des volck ehret mich mit seinen lippen / aber jr hertz ist ferne von mir / Sonder vergeblich dienen sy mir / vnnd leerē der menschen leer vnnd gebotte. Vnnd er rüfft das volck zů sich / vnd sprach zů jn. Höret zů vnd vernembts. Was zum mund ein geht / das verunreiniget

rainiget den menschen nicht / sonder was zum mund außgeht / das verunrainiget den menschē. Da tratten seine Junger zů jm / vnnd sprachen / Waistu auch / das sich die Phariseer ergerten / da sy das wort hörten? Aber er antwort vnd sprach. Ain yegkliche pflantz / die mein himlischer Vatter nicht gepflantzet hat / die wirt außgereüt / laßt sy faren / sy seind blind / vnd der blinden laytter / weñ nun ain blinder den andern laytet / so fallen sy baide in die grůben. Da antwort Petrus vnnd sprach zů jm. Seüte vns disc gleichnuß. Vnnd Jesus sprach zů jm / Seyt jr denn auch noch one verstand? Merckt jr nicht / das alles was zum mund eingeht / das geht in den bauch / vnnd wirt durch den natürlichen gang außgeworffen. Was aber zum mund herauß geht / dz kumbt auß dem hertzen / vnnd das verunrainiget den menschen. Denn auß dem hertzen komen arge gedancken / Mord / Ehebruch / vnkeüschait / dieberey / falsche gezeügnuß / lesterung. Das seind die stuck / die den menschen beflecken. Aber mit vngewaschen henden essen / verunrainiget den meuschen nicht.

Offertorium.

Her: thů mit mir barmhertzigkait vmb deinen namen / wañ dein barmhertzigkait ist sänfft.

Commun.

Her: du hast mir kund gemachet die weg des lebens / du wirst mich erfüllen mit freüd mit deinem antlitz.

Complenda.

O Herr der himlisch tisch/vō dem wir gespeißt seind/ wöll vns hailigen/ vnd so wir werden gerainiget von allen irrsalen/mache vnns angenem den ewigen verhaissungen.

Ain gebet über das volck.

O Herr Allmächtiger Got/ verleyhe/das die/ welche die gnad süchen deiner beschirmūg/so wir von allem übel erlößt werdē / das wir dir mögen dienen mit sicherm gemüt.

Am Donnerstag nach dem Sontag Oculi.

Introitus.

O Herr sagt/ Ich bin das hail des volcks/ so es zů mir rüfft inn mancherlay trübsäligkait/ich werde es erhörn / vnd werde jr Herr sein in ewigkait. ℣. Mein volck vernemend mein gesetz / naigend ewer ohr zů den worten meines munds.

Collecta.

O Allmächtiger Got wir bitten dich/ verleyhe vns/das die hailige andacht der Fastē vns bring die rainigung/vnd mache vnns angenem deiner Maiestet.

Die Epistel.

In diebus illis factum est verbum domini ad me dicens. Sta in porta Hiere. 7.

¶ In den tägē/da geschahe das wort des Herren

ten zů mir / also sprechende. Du solt stehn inn der porten des hauß des Herren/vnd predige da das wort/vñ sprich. Höret das wort des Herrn jr alle von Juda/jr die da eingeht durch die porten/das jr anbettend den Herrn. Siß spricht der Herr der scharen Got Jsrahel. Machend gůt ewere weg/ vnd ewer leere/vnd so werde ich wonen mit euch in der statt. Jr sollend nicht trawen haben in den worten der lugē sprechende. Der Tempel des Herren/der Tempel des Herren ist. Mañ ob jr gesegnet ewere weg vnd ewer leere/vnd ob jr thůt das vrthail zwischen dem Mañ vnd seinem nächsten/ dem Frembden vnd dem Wayßen/ vnd der Witwen thůt jr kainen trang / noch das vnschuldige blůt nicht vergiessend inn diser Statt / vnd nach frembden Göttern nicht wandlet zů übel euch selber/so werde ich wonen mit euch in diser statt/ in der erden die ich geben hab ewern vättern/vō der welt zů welt ewigklich/sagt der Almächtig Herr.

Gradual.

Die augen aller hoffend in dich Herr/ vnd du gibst jnen jr speiß/ in der bequemlichen oder fůglichen zeit. ℣. Du thůst auff dein hand/vnd erfüllest alle thier mit deinem segen.

Das Euangelium.

Surgens Iesus de Synagoga, introiuit in domum Simonis. Lu. 4.

¶ In der zeit stůnd Jesus auff von der Synagog/vnd gieng in das hauß Simonis/ vnnd die

Schwiger Simonis war mit ainem harten Fieber behafftet/vnd sy baten jn für sy/vnd er trat zů jr/vnd gebot dem Fieber/vnd es verließ sy/ vnnd bald stůnd sy auff/vñ dienete jn. Vnd da die Soñ yntergangen ware/ alle die da Krancken hetten von mancherlay seüchen/die brachten sy zů jm/vñ er legt auff ain yegklichen die hend/ vnd macht sy gesund. Es füren auch die Teüfel auß von vilen/ schryen vnnd sprachen. Du bist Christus der Sun Gottes. Vnd er betrôwet sy / vnd ließ sy nicht reden/ denn sy wußten das er Christus war. Da es aber tag war/gieng er hinauß an ain wůste stett/ vnd das volck sůchete jn/vnd kamen zů jm/vnnd hielten jn auff/das er nit von jn gieng. Er sprach aber zů jnen/ Ich můß auch andern Stetten das Euangelion predigen vom Reich Gottes/ denn darzů bin ich gesandt/vnd er prediget in den schůlen Galilee.

Offertorium.

Ob ich geh in der mitten der trübsal / du wirst mich lebendig machen/ vñ hast außgestreckt dein hend über den zorn meiner feind/ vñ dein gerechte hat mich hailsam gemacht.

Commun.

Du hast gebotten deine gebott fast zuhalten/ wolt Got das meine weg wurdend gericht zů behüten deine gerechtigkaiten.

Complenda.

O Herr die ersam empfahung deines Sacra-

ments/

ments/ die rainige vns mit dem werck/ vnnd beschirm vns mit ewiger krafft.

Ain gebet über das volck.

O Herr wir bitten/das die himlisch erbärmbd groß mach dein vnterworffen volck/vnd mach es dir allezeit gehorsam sein deinen gebotten.

Am Freytag nach Oculi.

Introitus.

Thů mit mir das zaichen in gůten/das sy sehen/ die mich haben gehaßt/vnnd werdend geschendet/wañ du Herr hast mir geholffen/vnd hast mich getröst. ℣. Herr naig dein ohr/vnd erhöre mich/wañ ich bin brechenhafft vnd arm.

Collecta.

O Herr wir bitten / volfüre mit miltem gunst vnsere Fasten/auf das/wie wir vns enthaltē von den speisen an dem leib/ also wir auch Fasten inn dem gemůt.

Die Epistel.

In diebus illis conuenerunt filij Israhel ad Moysen. Num. 20. cap.

¶ Inn den tagen da kamen zůsamen die kinder von Israhel zů Moysen vnd Aaron/vnnd waren gekert zů kriegen/ vnd sprachen. Gib vns wasser das wir trincken. Vnnd da giengen ein Moyses vnd Aaron/vnd liessen die mänig in dem Tabernackel der gelübdte des Herrn/ vñ fielen genaigt auff die erden/vnd schryen zů dem Herren/ vnnd

sprachen. Herr Gott erhöre das geschray dises volckes/vnd thů jnen auff deinen schatz/ den brunnen des lebendigē wassers/das sy gesettiget werden/vnd aufhöre jr murmeln. Vnd da erschine die ehre des Herren ob jnen. Vnnd der Herr redte zů Moisen/vñ sprach. Nim̃ hin die Růt/ vnd besam̃le das volck/du vnd Aaron dein brůder/vnnd redet zů den Felsen vor jnen/vnnd der wirt euch geben wasser. Vñ so du außgefüreſt das wasser von dem Felsen/so wirt trincken die gantze mänig/vnd jre thier. Da nam Moyses die Růt/ die da was vor dem angesicht des Herrn/als er jm gebotten het/ vnd samblet die gantze mänig für den Felsen/vnd sprach zů jnen. Hörend jr widerspännigen vnnd vnglaubigen/ mögen wir nicht von disem Felsen euch wasser außwerffen. Vnd da Moyses aufhůb die hand/vnd schlůg mit der Růten zwaymal den Rißling/ da giengen auß die wasser aller miltigklicheſt/also/daß das volck tranck/vnnd das vihe. Da sprach der Herr zů Moysen vnnd Aaron. So jr mir nicht glaubt habend/ das jr mich hailigten vor den kindern von Jsrahel/ so werdend jr nicht einfüren disen volck in das erdtreich/ das ich jnen geben werd. Das ist das wasser der widersagūg/ da die kinder von Jsrael widerspännig seind gewesen wider den Herren/vnd ist gehailiget worden in jnen.

Gradual.

In Got hat gehofft mein hertz/vnd mir ist geholffen/vnd mein flaisch hat wider blůt/ vnnd ich

werde

werde jm verjehen auß meinem willen. Ꝟ.
Herr ich hab zů dir gerůfft mein Got/ nit schweige/nicht weiche von mir.

Das Euangelium.

Venit Iesus in ciuitatem Samariæ, quæ dicitur Sichar. Iohan. 4. cap.

¶ In der zeyt. Kam Jesus in ain statt Samarie/die haißt Sichar/nahe bey dem vorwerck/das Jacob seinem Sun Joseph gab. Es war aber daselbs Jacobs brun̄. Da nun Jesus můd war von der raiß/satzt er sich also auff den brunnen/vnd es war vmb die sechste stund/ da kumbt ain weib vō Samaria wasser zů schöpffen/ Jesus spricht zů jr/ gib mir zůtrincken/ den̄ seine Junger waren hingangen inn die Statt/ das sy spaiß kauffren. Da spricht nun das Samaritisch weib zů jm/wie bittest du von mir trincken/so du ain Jud bist/vnnd ich ain Samaritisch weib? Den̄ die Juden haben kain gemainschaft mit den Samaritanen. Jesus antwort vnd sprach zů jr. Wenn du erkendtest die gabe Gottes/vnd wer der ist/der zů dir saget/gib mir trincken/hettest du villeicht jne gebetten/ vñ er gebe dir lebendigs wasser/Da sprach zů jm das weib. Herr/hast du doch nichts/damit du schöpffest/vnd der brunn ist tieff/ waher hast du den̄ lebendige wasser? Bist du mehr denn vnser vatter Jacob/der vns disen brun̄ geben hat? vnd er hat darauß truncken/vnd seine kinder vnnd sein vich. Jesus antwort vñ sprach zů jr/ Wer des wassers

trincket/

trincket/den wirdt wider dürsten/ Wer aber des wassers trincken wirt/das ich jm gebe/ den wirt ewigklich nicht dürsten/ Sonder das wasser/das ich jm geben werde/das wirt in jm ain br:uñ werden ains wassers/das da sp:ingt in das ewige leben. Da sp:ach das weib zů jm. Her: / gib mir dasselbige wasser / auff das mich nicht dürste/ das ich nicht herkõmen müsse zů schöpffen/Jesus sp:ach zů jr/gehe hin/rüffe deinen mann/vnd kum̃ her Das weib antwo:t vnd sp:ach. Ich hab kainẽ mañ/Da sp:ach Jesus zů jr/Du hast recht gsagt/ ich hab kainen mañ/ dañ du fünff männer gehabt hast/vnd den du nun hast/der ist nicht dein mañ/ du hast recht gesagt. Das weib sp:ach zů jm. Her: ich sihe das du ain P:ophet bist/Vnser vätter haben auff disem berg anbettet/vnd jr saget/zů Jerusalem sey die stett/da man anbettẽ sol/da sprach Jesus zů jr/ Weib glaub mir/Es wirdt die stund kõmen/das jr weder auf disem Berg/noch zů Jerusalem werdet den vatter anbetten. Jr wisset nit was jr anbettet/wir wissen aber was wir anbetten. Deñ das hail kumbt von den Juden. Aber es kumbt die zeit/vnd ist schon yetz/das die warhaftigen anbetter werden den Vatter anbetten im gaist vnd in der warhait/ deñ der vater will auch haben/die jn also anbetten. Got ist ain gaist/vnd die jn anbetten/die müssen jn im gaist vnd in der warhait anbetten. Da sprach das weib zů jm. Ich waiß das Messias kumbt/der da Christus haißt/ Darumb so derselbe kõmen wirt/ so wirt ers vns

alles

alles verkünden. Jesus sprach zů jr/Ich bins/ der mit dir redet. Vnd über dem kamē seine Junger/ vnd es nam sy wunder / das er mit dem weib redet/doch sprach niemañt was fragestu/ oder was redestu mit jr. Da ließ das weib jren krůg stehn/ vnd gieng hin in die Statt/ vñ sprach zů den leůten/Kumbt/sehet ainen menschen/der mir gesagt hat/alles was ich than habe/ob er nicht Christus sey? Da giengen sy auß der Statt/vnd kamen zů jm. In deß aber ermaneten jn die Junger vnnd sprachen. Maister/yß. Er aber sprach zů jn. Ich hab ain speyß zů essen/da wisset jr nicht von. Da sprachen die Junger vnderainander/ Hat jm yemand zů essen bracht? Jesus sprach zů jn. Mein speiß ist die/das ich thů den willen deß / der mich gesandt hat/vnnd vollende sein werck. Saget jr nicht selber. Es seind noch vier Monde/so kumbt die ärndt. Sihe/ich sage euch/hebet ewere augen auff vnd sehet in das Feld/denn es ist schon weiß zur ärndte. Vnnd wer da schneydet/der empfahet lohn/vnd samblet frucht zum ewigen leben/Auff das sich mit ainander frőwen/der da säet vnd der da schneydt. Sañ hie ist der spruch war/diser säet/ ain ander schneydet. Ich hab euch gesañt zů schneiden/das jr nicht habt gearbaitet / Andere haben gearbaitet/ vnd jr seyt in jre arbait eingetretten. Es glaubten aber an jn vil Samaritanē auß derselben Statt/vmb des weibs rede willen/welchs da zeůgete/Er hat mir gesagt alles was ich thon hab. Als nun die Samariter zů jm kamen/baten

sy

sy jn/das er bey jn blibe/vnd er blib zwen tag da/ vnd vil mehr glaubten vmb seines worts willen/ vnnd sprachen zum weib. Wir glauben nun fort nicht vmb deiner rede willen/denn wir haben selber gehört vnd erkendt/das diser ist warlich Christus der welt Hayland.

Offertorium.

Merck auff der stim̃ meines gebets/mein Küenig vnd mein Herr/ wann zů dir Herr werde ich beten.

Commun.

Der Herr sprach zů der Haidnischen Frawen/ wer trinckt das wasser/ das ich gib/das wirdt in jm ain brunn aines springenden wassers/in das ewige Leben.

Complenda.

O Herr die empfahung des Sacraments/rainige vns von der sünd/ vnd füre vns zů den himlischen Chören.

Ain Gebet über das volck.

O Herr Allmächtiger Gott wir bitten / das wir/ die in dein miltigkait hoffen/all die vns widerwärtig seind/mit deiner hilff überwinden.

Am Sonnabent nach Oculi/

Introitus.

HErr vernim̃ mein wort mit den ören/versteh mein geschray / merck auff der stim̃ meines gebets.

gebets. ℣. Wann zů dir Herr werde ich beten̄/frů erhörestu mein stim̄.

Collecta.

O Herr Allmächtiger Gott/ wir bitten/ verleihe das die/ die sich in casteyung des flaisch abziehen von den speisen/ nachuolgend der gerechtigkait sich hůten vor der sünd.

Die Epistel.

In diebus illis erat vir in Babylonia. Dan. 13.

¶ In den tagen was ain man̄ in Babilonia/ vnnd sein nam was genan̄t Joachim/ vnnd er nam ain Frawe die hieß Susanna/ die was ain Tochter Helchie/on massen schön/vnd Got förchtende. Vnd jr Vatter vnd Můtter als sy gerecht waren/vnderweiseten sy jr Tochter/ nach dem gesetze Moisi/Aber Joachim was gar reich. Vnnd er het ainen Baumgarten/nahe bey seinem hauß/ vnnd all Juden kamen zů jm vmb das/ wann er der wirdigste was vnder jn allen. Vnnd da wurden gesetzt zwen alt Richter in dem jar/ von denen der Herr geredt het. Wann die boßhait ist außgangen von Babilonia/ von den alten Richteren/die gesehen wurden zů regieren das volck. Die giengen gewönlichē in das hauß Joachim/ vnd kamen zů jn alle die gericht hetten. So aber das volck wider kert nach mittag/ so gieng ein Susanna/ vn̄ wandlet in dem Baumgarten jres Mans/ vnnd sahen sy die alten täglich eingehn/ vnd hin vnd her wandlen/ vnnd entzündten in jr

begird/

begird/vnd sy verkereten jren sinn/vnnd naigten jre augen/ das sy nicht sehen den himel/noch gedachten der rechten gericht. Vnd es geschach/das sy jn fürnamen ain gefälligen tag/ da sy sy möchten finden allain. Darumb gieng sy ainsmals als gestern vnnd des vordern tags / mit zwayen ainigen Junckfrawen/vñ wolt gewäschen werden in dem Baumgarten/dann es was ain haisse zeyt/vnd was niemandt da/dañ die zwen alten/ aber verborgen/vns sahen sy an. Vnnd sy sprach zů den Junckfrawen. Bringent mir das öle/ vnd die sayffen/vnd beschließt die thür des gartē/ das ich mich wäsch. Vnd sy theten als sy jn gebot/vñ sy theten zů die thür des Baumgartens / vnnd giengen auß durch die thür / das sy brächten das sy jn geborten het. Vnnd als außgangen waren die Junckfrawē / da stünden auff die zwen Altē/ vnd lieffen zů jr vnd sprachē. Nim̃ war die thüren des Baumgartēs seind beschlossen/ vñ niemandt sicht vns. Vnd darumb verguñ vns/ vnd vermische dich mit vns. Wilt du dz nicht thůn / so sprechen wir gezeügknuß wider dich/ das ain Jüngling bey dir sey gewesen/vnd von der sach wegen habstu außgesandt die Junckfrawē von dir. Da erseüfftzet Susanna vnd sprach. Angst seind wir allenthalben/vnnd was ich außerwölen soll/ das waiß ich nicht/wann thů ich das/so ist es mir der tod / ob ich es aber nicht thů / so entrin̄ ich nicht ewren henden. Aber besser ist mir on werck fallen in ewer hende / dann sünden in dem gesicht des

Herren

Herren. Vnnd da schry auß mit grosser stim Su-
sanna/vñ da schryen auch die alten wider sy. Vnd
als erhörten das geschray in dem Baumgarten
die diener des hauß / da fielen sy durch die thür
ein/das sy sehen was das were. Darnach aber da
die alten redten/da wurden die knecht fast scham-
rot/ wann es was nye gesaget ain solche red von
Susanna. Vnd es ward der ander tag / Vnd als
das volck zů jrem Man Joachim kame / da ka-
men auch die zwen Priester vol böser gedancken
wider Susannam/das sy sy ertödten/vnd sprachē
vor allem volck/Sendent zů Susannam d' Toch-
ter Helchie Joachims haußfrawen/vnd zů hand
besandten sy sy. Vnd sy kam mit jrem Vater vnd
Mütter/vnnd kinden/vnnd mit allen jren freün-
den. Vnnd Susanna war fast lieblich vnd schön
von angesicht / aber die bösen hiessen sy emblös-
sen/wann sy was bedeckt/ das sy doch also erfüllt
wurden von jrer schöne / darumb die jren vnd all
die / die sy bekanten/ wainceten. Da stünden auff
die zwen Priester mitten vnder dem volck / vnnd
legeten jr hend auff jr haubt. Sy wainete/vnnd
sahe auff in den himel/wañ jr hertz het getrawen
in den Herren. Vnnd da sprachen die zwen Prie-
ster. Da wir wandleten in den Baumgarten al-
lain/da gieng dise ein/ mit zwayen Junckfrawē/
vnnd beschloß die thür des Baumgarten / vnnd
schicket hinweck die Junckfrawen / vnnd da kam
zů jr ain Jüngling/ der da was verborgen/ vnd
beschlieff sy. Vnnd darnach als wir waren in ai-

nem winckel des Baumgarten / vnnd sahen die boßhait/da lieffen wir zů jnen/ vnnd sahen sy mit ainander vnkeüschen/vnd den mochten wir nicht begreiffen/wann er was stercker dann wir/vnnd thet auff die thür/vnd entsprang vnns. Da aber wir dise begriffen/da fragtē wir sy wer der Jüngling wer/vnd sy wolt es vnns nicht sagen. Diser ding seind wir gezeügen. Da glaubten jn die gantz mänig/als den alten des volcks/ vnnd den Richtern/vnnd verdampten sy zů dem tod. Aber Susanna schry auß mit grosser stim̄ vnnd sprach. Ewiger Gott der du bist ain erkenner der hailigen ding/der da alle ding waißt/ehe das sy werden/du waist das sy falsch gezeügknuß haben gesagt wider mich/ vnd nim̄ war/ ich stirb / das ich dise ding nicht hab gethan / die dise boßhafftigen wider mich erdicht haben. Aber der Herr erhöret dise stim̄. Vnnd da sy zů dem tod gefürt ward/ da erquicket der Herr den gaist des jungen Kinds/ des nam was Daniel / der schry mit grosser stim̄ sprechende. Ich bin rain von dem Blůt. Vnnd da feret sich alles volck zů jm sprechende. Was ist die rede die du geredt hast? Vnd als er stünd mitten vnder jn/da sprach er. Also thoren seyt jr Kinder von Jsrahel/vnd richtent nicht recht/ vñ daß das da waar ist/ erkennet jr nicht/ vñ habt verdampt die Tochter vō Jsrahel/ Kerent wider zů gericht/ wañ ain falsch gezeügknuß haben sy geredt wid sy. Da ferete sich wider das volck eylende. Da sprach zů jn Daniel. Schaydent sy fer von ainander/

ander/vnnd so will ich sy richten: Da sy geschai-
den wurden von ainander / da rüfft er ainen von
jnen/ vnnd sprach zů jm. Du alter der bösen täg/
nun seind kömen deine sünd/die du vor gewircket
hast/du hast gericht die vngerechten gericht/ vnd
die vnschuldigen vertruckt/ vñ gelassen die schul-
digen/Dann Gott hat gesprochen. Den vnschul-
digen vnd gerechten wirstu nicht tödten. Darumb
hastu sy nun gesehen/ sag/ vnder welchem baum
du sy saheſt mitainander reden. Da sprach er/
vnder ainem Kriechenbaum. Da sprach Daniel.
Recht hastu gelogen in dein haupt/Wann nun
war/der Engel des Herren/empfahet vrtail von
jm/vnd wirt hawen dich mitten entzway/vñ stel
let jn hinweck. Vnd ließ den andern für jn kom-
men/vnd sprach zů jm. Du samen Chanaan vnd
nicht Juda/die gestallt hat dich betrogen/die be-
girde hat verkeret dein hertz. Also theten jr den
Töchtern von Israhel/vnnd sy forchten sich vnnd
redten zů euch. Aber die Tochter Juda wolt nicht
dulden ewer boßhait/ darumb sag du mir / vnder
welchē baum hastu sy begriffen mitainander re-
den. Er sprach/vnder ainem Pflaumenbaum. Da
sprach Daniel. Recht hastu auch gelogen in dein
haupt/wann der Engel Gottes bleibt/der da hat
das schwerdt / vnnd hawet dich mitten entzway/
vnnd ertödtet dich. Da schry das gantz volck auß
mit grosser stim̃/ vnnd wolsprachen Gott/ der da
behelt die in jn getrawen. Vnd stündē auff wider
die zwen Priester/vnnd tödten sy / wann Daniel

hette sy überwunden/vnd ward behalten das vnschuldig blůt in dem tag.

Gradual.

Ob ich werde gehn in mitten des schatten des todts/ich werde nicht fördhtē die bösen ding/wañ du bist bey mir. ℣. Dein růth vnd dein stab/die haben mich getröst.

Das Euangelium.

Perrexit Iesus in montem oliueti. Iohan. 8.

¶ In der zeyt/gieng Jesus an den ölberg/vnd morgens frů/kam er wider in den Tempel/vnnd alles volck kam zů jm/vnd er satzt sich vnd leeret sy. Aber die Schrifftgeleerten vnnd Phariseer brachten ain weib/im Ehebruch begriffen/vnnd stelleten sy öffentlich dar/vnnd sprachen zů jm. Maister/diß weib ist yetzt auff frischer that im Ehebruch begriffen. Moises aber hat vns im gesetz gebotten/solche zů stainigen/Was sagestu? (das sprachen sy aber jn versůchende/auff das sy ain sach zů jm hetten) Aber Jesus bucket sich nider vnd schrib mit dem finger auff die erden. Als sy aber anhielten jn zů fragen/richtet er sich auff/vnd sprach zů jn. Welcher vnder euch on sünd ist/der werff den ersten stain an sy/vnnd bucket sich wider nider/vñ schreib auff die erden. Da sy aber das hörten/giengen sy hinauß/ainer nach dem andern/von den Eltisten an/vnd blib Jesus allain/vnnd das weib mitten im Tempel stehende. Jesus aber richtet sich auff/vñ sprach zů jr. Weib/

wa seind sy/deine verkläger? Hat dich niemandt verdampt? Sy aber sprach. Herr/niemandt. Jesus sprach/So verdamme ich dich auch nicht/geh hin/ vnd sündige fort nicht mehr.

Offertorium.

Herr/richt meine weg nach deim außsprechen/ das nit alle vngerechtigkait mit werde herrschen.

Commun.

Fraw/hat dich niemandt verdampt? Niemañt Herr/So will ich dich auch nicht verdamen/yetzt solt du nicht mehr sünden.

Complenda.

O Allmächtiger Gott/wir bitten/das wir vnter deß glider gezelt werden/ welches flaisch vnd blüt wir empfahen.

Ain Gebet über das volck.

O Herr streck auß deinẽ glaubigen die gerechten der himlischen hilff/ auff das sy dich mit gantzen hertzen süchen/vnd die sy zimlich begern mögen/erlangen.

An dem vierdten Sontage zů Mitterfasten/genañt Letare/

Introitus.

Fräwe dich Jerusalem/vñ machend ain samlung/ alle die sy lieb haben/fröwet euch mit fröligkait/ die in traurigkait seind gewesen/ das ir frolocket vnd ersettigt werdet/von den brüsten irer tröstung. ℣. Ich bin erfröwet in den din-

gen/die mir seind gesagt/ wir werdē gehn in das hauß des Herren.

Collecta.

Allmächtiger Got verleyhe vns/ das die/welche auß dem verdienst vnnser wirckung werden gestrafft/ das wir von dem trost deiner gnad widerbracht werden.

Die Epistel.

Fratres. Scriptum est, quoniam Abraham duos filios habuit. Galat. 4. cap.

¶ Brüder/es ist geschribē/ das Abraham hatte zwen sün/ainen von der Magdt/den andern von der Freyen. Aber der vō der Magdt war/ist nach dem flaisch geboren/ Der aber von der Freyen/ist durch die verhaissung geboren. Die wort haben ain gaistlichen verstand / denn diß seind die zway Testament. Ains auff dem berg Syna/das zů der Knechtschafft gebürt/welches ist die Agar. Denn Syna ist ain berg in Arabia / vnd langet biß gen Jerusalem/ das zů diser zeit ist/ vnd ist ain knecht sampt seinen kinderen. Aber das Jerusalem das droben ist/das ist die freye/ die ist vnser aller můter. Denn es steht geschriben/ Sey frölich/ die du nicht gebürest/vnd brich herfür/vnnd rüff/ die du nit schwanger bist/ Deñ die ainsame hat vil mehr kinder/deñ die den mañ hat. Wir aber/lieben brüder/sein Isaac nach/kinder der verhaissung. Aber gleich wie derselben zeyt/ der/ so nach dem flaisch geborn war/ den jhenē verfolgete / der nach dem gaist

gaist geborē war/also geht es yetzt auch. Aber wz spricht die schrifft: Stoß die Magt hinauß sampt jrem sun/denn der Magdt sun soll nicht erbe sein mit dem sun der Freyen. So seind wir nu lieben brüder/nicht der Magt kinder/sonder der Freyen/ mit welcher freyhait vns Christus gefreyet hat.

Gradual.

Ich bin erfröwet inn den dingen/die mir seind gesagt/wir werdē gehn in das hauß des Herren. ℣. Der frid werde in deiner krafft/vnd die benügunge in deinen Thürnen.

Tractus.

Die da getrawen inn den Herren/die werden nicht bewegt ewigklich als der berg Syon/der da wonet in Jerusalem. ℣. Die berg seind in seinem vmbschwaiff/vnd der Herr ist in dem vmbgang seines volcks/auß dem nun biß in die welt.

Das Euangelium.

Abiit Iesus trans mare Galilææ. Ioan. 6.

¶ In der zeyt/Gieng Jesus über das Galileische Meer/das da ligt an der statt Tiberias/ vnd es folget jm vil volcks nach/ darumb/ das sy die zaichen sahen/ die er an den krancken thet. Jesus aber gieng hinauff auff ainen berg/vnd satzt sich daselbst mit seinen Jungeren. Es war aber nahe die Ostern/ das Fest der Juden. Als nun Jesus seine augen auffhůb/vnnd sahe/das vil volcks zů jm kame/ sprach er zů Philippo. Wa von kauffen wir brot/ das dise essen? Das saget er aber jn zů

verſüchen/deñ er wußte wol/ was er thün wolte.
Philippus antwort jm / zway hundert pfenning
werth brots iſt jnē nit genūg/ das ain yegklicher
nur ain wenig neme. Da ſprach zů jm ainer ſei-
ner Junger / Andreas d brůder Simonis Petri.
Es iſt ain knab hie/ d hat fünſt Gerſtene brot/ vñ
zwen Viſch/ aber was iſt das vnter ſo vilen? Je-
ſus aber ſprach / ſchaffet/ das ſich das volck nider
ſetze/ Deñ es war vil Hew an dem ort. Da ſatzten
ſich nider bey den fünfftauſent mannē. Alſo nam
Jeſus die brot/ vnd als er danck geſagt het/ tailet
er ſy auß/ denen die ſich geſetzt hatten / deſſelben
gleichen auch von den Viſchen/ wieuil als ſy wol-
ten. Da ſy aber ſatt warn/ ſprach er zů ſeinen jun-
gern/ leſet die übrigen ſtücklin zůſamē/ das nichts
vmbkomme/ da ſambleten ſy/ vnd fülleten zwelff
Körb mit ſtücklin von den fünff Gerſten broten/
vnd den zwayen Viſchen/ die überig blibē warn/
denen die geſpeiſet wurden. Da nun die menſchē
das zaichē ſahen/ das Jeſus that/ ſprachē ſy. Das
iſt warlich der Prophet/ der in die welt kōmen ſol.

Offertorium.

Lobend den Herren/ wañ er iſt gütig/ ſingend
ſeinem namen/ wann er iſt ſänfft/ alle ding die er
hat gewöllt/ hat er gethan in himel vnd erden.

Commun.

Jeruſalem die da wirt gebawet als ain Statt/
welches thailnemung iſt inn jr ſelb/ wann dahin
ſeind auffgeſtigen die geſchlecht / die geſchlecht
des

des Herꝛen/zů bekennen deinen namen Herꝛ.

Complenda.

Gib vnns barmhertziger Gott/ das wir deine hailigungen/ mit welchen wir on vnterlaß ersetꝛtiget werden/mit rainem dienst handlen/ vñ mit trewen hertzen empfahen.

Am Montag nach Letare.

Introitus.

GOtt mach mich behalten in deinem namen/ vnd richte mich in deiner krafft/Gott erhöꝛe mein gebet. ℣. Wañ die frembden seind aufgestanden wider mich/vnd die starcken haben gesůcht mein seel.

Collecta.

Allmächtiger Gott wir bitten/ verleyhe vns/ auff das / so wir mit jårlicher andacht ehren die hailigen haltungen/das wir dir mit dem leib vñ dem hertzen gefallen.

Die Epistel.

In diebus illis, Venerunt duæ mulieres meretrices. 3. Reg. 3. cap.

¶ In den tagen/Da kamen zwů weltliche frawen zů dem Kůnig Salomon/vñ stůnden vorꝛjm. Die ainꝛsprach/ Ich bitt dich mein Herꝛ/ich vnnd dise fraw wonten in aim hauß/ vnd ich gebar bey jr in ainer Schlaffkamer/Vnd am drittẽ tag gebar auch die fraw/ vnd waren bey ainander/ vnd was niemañt anders in dem hauß bey vns/ auß-

genommen wir zwü. Nun ist gestorben der Sun diser frawen bey der nacht/vñ sy hat jn schlaffend ersteckt/vnd ist aufgestandē in stiller nacht haimlich/ vnd hat genommen meinen sun von meiner seyten/deiner schlaffenden dienerin/ vñ hat jn gesetzt in jr schoß. Aber jren sun der tod ist gewesen/ hat sy gelegt in mein schoß/ vnd als ich frü auffgestanden was/das ich milch geb meinem sun/da erschine er mir tod. Vnnd als ich fleissigklich anschawet bey klarem liecht/erkendte ich das es nit was mein sun den ich geborn het. Da antwort die ander fraw. Es ist nicht also / sonder dein sun ist tod/vnd mein sun lebt. Hinwiderumb sprach die/ Du leügst/mein sun der lebt/der dein ist tod. Also in der weyse kriegtē sy vor dem Künig. Da sprach der Künig. Dise spricht/mein sun der lebt/vñ der dein ist tod. Vñ die spricht/Nain/aber dein sun ist tod/vñ der mein lebt. Darumb sprach der Künig. Bringend mir ain schwerdt. Da sy das schwerdt brachten für den Künig/da sprach er. Tailend das kind lebendig in zway tail/vnd gebend ainen halben tail ainer/ vnd ainen halben tail der andern. Da sprach die frawe/der der lebendig sun was/ zů dem Künig/wañ jr Adern bewegt warn über jren sun. Ich bitt Herr/ gebt der das lebendige kind/ vnd nicht ertödtendts. Hinwiderumb sprach die/ Weder mir noch dir/sonder es werde getailt. Der Künig antwort/vnd sprach. Gebend diser das lebendig kind/vnd werde nicht getödt/wañ dise ist sein můter. Vnnd also höret alles Israhel das gericht/

richt/das der Künig hat gericht/vnd sorchten den Künig/vnd sahen/das die weißhait Gottes was in jm zuthün das gericht.

Gradual.

Biß mir zů ainem Gott ain beschirmer/vnd zů ainem hauß der zůflucht/das du mich macheſt behalten. ℣. Her: Gott ich hab in dich gehofft/ das ich nicht werde geschendet ewigklich.

Das Euangelium.

Prope erat Pascha Iudæorum. Ioan. 2.

¶ In der zeyt. Vnd der Juden Ostern war nahe/vnnd Jesus zoch hinauff gen Jerusalem/vnd fand im Tempel die da Ochsen/Schaf/vnd Tauben fail hatten/vnnd die Wechßler sitzende / vnd er machte ain gaissel auß stricken/vnd trib sy alle zum Tempel hinauß / sampt den Schafen vnnd Ochssen/ vnnd verschůt den Wechßlern das gelt/ vnd stieß die tisch vmb/vnnd sprach zů denen/die die Tauben fail hatten/ traget das von dannen/ vnd machet nicht meins Vaters hauß zum kauff hauß. Seine Junger aber gedachten dran/das geschriben steht. Die grosse lieb deines Hauß/ hat mich gefressen. Da antworten nun die Jude vnd sprachen. Was für ain zaichen beweyseſtu vns/das du solchs thůn mügeſt: Jesus antwort vnnd sprach zů jn. Brecht disen Tempel/vnnd am dritten tag/ will ich jn auffrichten. Da sprachen die Juden. Diser Tempel ist sechs vnnd viertzig jar gebawet worden / vnnd du wilt jn in dreyen tagen

tagen auffrichten? Er aber redet von dem Tempel seines Leibs / Da er nun aufferstanden war von den Todten / gedachten seine Junger dran / dz er deß gesagt hatte / vñ glaubten der Schrifft / vnd der rede / die Jesus gesagt hatte. Als er aber zů Jerusalem war / auff dem Osterlichen Fest / glaubten vil an jn da sy die zaychen sahen / die er thet. Aber Jesus vertrawet sich jnen nicht / dann er kandt sy alle / vnd bedorffte nicht / das yemandt zeugnuß gebe von dem menschen / denn er wußte wol / was im menschen war.

Offertorium.

Alle Erde frolocken Gott / alle Erde frolocken Got / sprechent den gesang seinem namẽ / Kumbt vnnd höret / ich werde euch verkünden allen die Got förchten / wie grosse ding hat er gethan meiner seel.

Commun.

Rainige mich von meinen verborgen dingen / vnnd ubersich deinem knecht von den frembden.

Complenda.

O Her: wir bittẽ / die wir empfangen die hailsamen Sacrament / das wir zůnemen zů der meerung der ewigen erlösung.

Ain gebet über das volck.

O Her: wir bitten erhörmiltigklich vnser begerung / vnnd den du gibst die begird zů bitten / den selbigen gib die hilff der beschirmung.

An

An dem Afftermontag nach Letare/Introitus.

O Gott erhör mein gebet/vñ nicht verschmähe mein bittung/auff merck mir/vnd erhöre mich. ℣. Ich bin bekümert in meiner übung/ vnd bin betrübt von der stim des feinds/vnd von der trübsal des sünders.

Collecta.

O Herr wir bitten / das vnns die hailige haltungen der Fasten bringen / die mehrung ains milten wandels/vñ die empfige hilff deiner barmhertzigkait.

Die Epistel.

Locutus est dominus ad Moisen, dicens. Exo. 32. cap.

¶ In den tagen / da redt der Herr zů Moisen vnnd sprach. Geh ab von dem berg/wann dein volck hat gesündet / das du hast außgefürt von der erdē Ægypti. Sie habē bald abgewichen von dem weg/ den du jn gezaygt hast/ vnnd haben jn selber gemacht/ain gegossen Kalb/vnd haben es angebettet/vnnd haben jn geopffert / vnd haben gesprochen. Diß seind deine götter Jsrahel / die dich außgefürt haben von der erden Ægypti. Vnd widerumb sprach der Herr zů Moisen. Ich sihe/ daß das volck ains fast halßstärrischen gemüts ist. Laß mich / das erzürnet werd mein grim̃ wider sy das ich sy vertilcke von dem erdtreich / vñ

ich

ich werd dich machen in ain groß volck. Aber Moises bat den Herren vnnd sprach. Warumb Herr wirt erzürnet dein grim̃ wider dein volck/ das du außgefürt hast von der erden Egypti/ in grosser sterck vnd kräfftiger hand? Ich bitt dich/ das nicht sprechen die von Egypten/hinderlistigklichen hat er sy außgefürt/ das er sy tödte in den bergen/vnnd sy vertilckete von der erden. Dein zorn Herr der rühe / vnd biß sänfftmütig über die schalckhait deines volcks. Gedenck Abrahã/Isaac vnnd Jacob deiner getrewen diener / den du geschworen hast durch dich selber/sprechende. Ich werde mehren ewern samen als die sternē des himels / vnd alles das erdtreich/ darüon ich geredt hab/ das werde ich geben ewern samen / vnnd jr werdent es besitzen allwegen. Vnd da ward versünet der Herr/ das er nicht das übel thet/das er geredt het wider sein volck/vnnd ist barmhertzig gewesen seinem volck/der Herr vnser Got.

Gradual.

Herr stehe auff/ verleyhe vns hilff/ vnd erlöse vns vmb deinen namen. ℣. Gott wir haben gehöret mit vnseren oren / vnsere Vätter haben vns verkündet das werck das du hast gewirckt in jren tagen/vnd in den alten tagen.

Das Euangelium.

Iam die festo mediante. Iohan. 7. cap.

¶ In der zeyt / Da yetzundt der Hochzeytlich tag in mittē wz der Juden/gieng Jesus hinauf/

in den

in den Tempel vnnd leeret/ vnnd die Juden ver-
wunderten sich/vnnd sprachen. Wie kan diser die
Schrifft/so er sy doch nicht gelernet hat? Jesus
antwort jn vnd sprach. Mein leer ist nicht mein/
sonder des der mich gesandt hat. So yemandt
will des selben willen thün/ der wirt innen wer-
den/ob dise leer von Got sey/ oder ob ich von mir
selbs rede. Wer von jm selbs redet / der sücht sein
aigen ehr:/wer aber sücht die ehr deß / der jn ge-
sandt hat/der ist warhafftig/ vnnd ist kain vnge-
rechtigkait in jm. Hat euch nicht Moises das ge-
setz geben/vnd niemandt vnder euch helt das ge-
setz? Warumb sücht jr mich zů tödten? Das volck
antwort vnnd sprach / Du hast den Teüffel / wer
sücht dich zů tödten? Jesus antwort vnnd sprach:
Ain ainiges werck hab ich gethan/ vnd es wun-
dert euch alle. Moises hat euch darumb geben die
beschneydung / das sy nicht von Mose kumbt/
sonder von den Vättern/ noch beschneydet jr den
menschē an dem Sabbath/So ain mensch die be
schneydung annimpt am Sabbath/ das dennoch
das gesetz Mosi nicht brochen wirt. Zürnet jr deñ
über mich/das ich den gantzen menschen hab am
Sabbath gesund gemacht? Richtet nicht nach
dem ansehen/sonder Richtet ain recht gericht.
Da sprachen etlich von Jerusalem / ist das nicht
der/den sy süchten zů tödten? Vnnd sihe zů/er re-
det frey/vnd sy sagen jm nichts / kennen jn vnser
Obersten nun recht/dz er der rechte Christus sey?
doch wir wissen/ von wannen diser ist / weñ aber
Christus

Christus kommen wirt/ so wirt niemandt wissen von wannen er sey. Da schry Jesus im Tempel/ leeret/ vnd sprach/ja jr kennet mich / vnnd wisset von wannen ich bin / vnnd von mir selbs bin ich nicht kommen/sonder/ der mich gesandt hat/ der ist der warhafftige / welchen jr nicht kennet / ich aber kenne jn. Vnnd wenn ich spreche/das ich jn nicht kendte/ so were ich ain lugner gleich wie jr. Aber ich keñ jn/denn ich bin von jm/ vnnd er hat mich gesandt. Da suchten sy jn zů greiffen/ aber niemandt legt die hand an jn / denn seine stund war noch nicht kommen / Aber vil vom volck glaubten an jn.

Offertorium.

Wartende hab ich gewartet des Herrn/vnd er hat mich angesehen/vnnd er hat erhört mein bitstung/vnd hat eingesendet inn meinen mund ain newes gesang/ain lobgesang vnserm Got.

Commun.

Wir werden erfröwet in deinem hail/ vnd wir werden gegrüsset in dem namen vnsers Gottes.

Complenda.

O Herr die empfahung dises Sacraments wöll vns rainigen von dem laster/vnd füre vnns in die himlische reich.

Ain Gebet über das volck.

O Herr erbarme dich deines volcks/ vnd verleyhe jn zů rhůwen/ welches arbait inn empfiget trübsäligkait.

Am

Am Mitwochen nach Letare/

Introitus.

SO ich werde gehailiget inn euch / werde ich euch samblen von allen landen / vnnd werde giessen auff euch raines wasser/vnnd jr werdend gerainiget von allen ewern vnsauberkaiten/ vnd werde euch geben ain newen gaist. ℣. Ich werde wolsprechen dem Herren in aller zeyt/ sein lob ist allezeit in meinem mund.

Collecta.

O Herr Gott/ der du gibst den rechten die belonung der verdienst/ vnd den sündern durch die Fasten Ablaß der sünd / erbarme dich deiner bittenden/ auff das die Beycht vnser sünd mög empfahen Ablaß der schuld.

Die Lectio.

Hæc dicit dñs. Sanctificabo nomen meum. Ezech. 36. cap.

Diß spricht der Herr Got. Ich werde hailigen meinen grossen namen / das die Hayden wissen/ das ich bin der Herr / so ich gehailiget werde inn euch vor jnen. Wañ ich will euch enthebē von den Hayden/vnd werde euch samblen von allen erdtreichen / vnd werde euch füren in ewer erdtreich/ vnd werde außgiessen über euch ain rain wasser/ vnnd so werdend jr gerainiget von allen eweren vnrainigkaiten/ vñ von allen eweren Abgöttern werde ich euch rainigen/vñ werde euch geben ain

newes hertz/vnd ainen newen gaist werde ich setzen inn mitten vnter euch/vnd werde hinnemen das stainin hertz von ewerm leib/vnd werde euch geben ain flaischin hertz/vnd meinen gaist werde ich setzen in mitten vnter euch. Vnnd werde thün das jr in meinen geborten wandlend/ vnd meine gericht behaltend/vnd wirckend/vñ werden wonen in der erden/die ich ewern vätern geben hab. Vnd ich werde euch zů ainen Got/ vñ jr werdend mir zů ainem volck/ spricht der Allmächtig Herr.

Gradual.

Jr Siin kommend vnd hörend mich/ich werde euch leeren die forcht des Herren. ℣. Nahend zů jm/vnd jr werdend erleüchtet/vnd ewer antlitz werden nicht geschendt.

Collecta.

Allmächtiger Gott verleyhe vnns/das die/die andächtigen Fasten casteyen/ freüd empfahen vō der hailigen andacht / vnd so gemiltert werdē die jrdischen begirden/leichtigklicher mögen die himlischen erlangen.

Die Epistel.

Leuamini, mundi estote. Esa. 1. cap.

¶ Das spricht Got der Herr:/Jr sollent gewaschen werden / vnd sollent rain sein/ thůt hinweg das übel ewer gedancken von meinen augen. Rüwent oder hörent auf vnrecht zuthůn/lernet recht thůn. Süchen das gericht/kömen zůhilff dem vertruckten. Richten die wayfen/ Beschirmen die witwen/

wen/vnd kommen vnd straffen mich/ spricht Got der Herr. Vñ ist das ewer sünd seind als rot Purpur/sy werden weiß als der schnee/ vnd wären sy rot als ain würmlein/ sy werdē weiß als woll/ist das jr wöllen vnd mich hören / so werdet jr essen die güte des erdtrichs/spricht der almächtig Got.

Gradual.

Sälig ist das volck des der Herr ist sein Gott/ das volck das er jm hat erwölt zů ainem erbe. ℣. Mit dem wort des Herren seind die himel bestätigt/vnnd alle jr kräfft mit dem gaist seines munds.

Das Euangelium.

Præteriens Iesus vidit hominem cæcum. Iohan. 9. cap.

¶ In der zeyt/als Jesus für über gieng/ sahe er ainen Blinden/ der blind geborn war/vñ seine Jünger fragten jn vnnd sprachen. Maister/Wer hat gesündigt: diser/ oder seine Eltern/ das er ist blind geborn? Jesus antwort. Es hat weder diser gesündigt/noch seine Eltern / sonder dz die werck Gottes offenbar wurdē an jm. Ich můß wircken die werck / des der mich gesandt hat / so lang es tag ist. Es kumbt die nacht / da niemandts wircken kan/dieweil ich bin in der Welt/ bin ich das Liecht der Welt. Da er solchs gesagt/ spürtzet er auff die erden/ vnd machet ain kot auß dem spaichel/vñ schmieret den kot auff des Blindē augen/ vnd sprach zů jm/ geh hin zů dem Schwemteich

Syloe(das ist verdolmetschet/gesandt)vnd wä-
sche dich. Da gieng er hin/wüsch sich/vnnd kam
sehent. Da sprachen die nachbaurn vnd die jn zůs
uor gesehen hatten/das er ain Betler war. Jst
diser nicht/der da saß vnd betlet? die andern spra-
chen/er ists/die andern aber/ mit nichten / sonder
er ist jm ehnlich. Er selbs aber sprach / ich bins.
Da sprachen sy zů jm / Wie seind dir deine augen
auffthan? Er antwort vnnd sprach/ der mensch/
der Jesus haißt/ macht ain kot/vñ schmeret mei-
ne augen/ vñ sprach. Geh hin zů dem Schwem-
teich Siloe vnnd wäsche dich / vnnd ich bin hin
gangen/hab mich gewäschen/vñ bin sehend wor-
den. Da sprachen sy zů jm / wa ist derselbige? Er
sprach / ich waiß nicht. Da füreten sy jn zů den
Phariseern/der weiland blind war. Es war aber
Sabbath/da Jesus den kot machet/ vnnd öffnet
seine augen. Da fragten sy jn abermal / auch die
Phariseer/wie er were sehend worden. Er aber
sprach zů jn. Ain kot legt er mir auff die augen/
vnnd ich wüsch mich / vnnd bin nun sehendt. Da
sprachen etlich der Phariseer / diser mensch ist nit
von Gott/der da den Sabbath nicht helt/ die an-
dern aber sprachen / wie kan ain sündiger mensch
solche zaychen thůn? vnnd es war ain zwytracht
vnter jn / darumb sprachen sy wider zů dem blin-
den. Was sagestu dañ von dem/ der dir deine au-
gen auffthan hat? Er aber sprach. Es ist ain Pro-
pher. Die Juden glaubten nicht von jm/ das er
blind gewesen/vnd sehend worden were/biß das
sy

sy riefften den Eltern / deß / der sehendt worden war / vnd sprachen / Ist das ewer sun / welchen jr saget / er sey Blind geborn? Wie ist er denn nun sehen? Seine Eltern antworten vnnd sprachen / wir wissen das diser vnser sun ist / vnnd das er Blind geborn ist / wie er aber nu sehent ist / wissen wir nicht / oder wer jm hat seine augen auffthan / wissen wir auch nicht. Er ist alt gnůg / fraget jn / vnnd laßt jn für sich selbs reden. Sölchs sagten seine Eltern / deñ sy forchten sich vor den Juden / denn die Juden hatten sich yetzt schon verainet / so yemandt jn vor Chzisto bekennete / der solt auß der Sinagog geworffen werden / darumb sprachen seine Eltern. Er ist alt gnůg / fraget jn selber. Da riefften sy zum andernmal dem menschē / der Blind gewesen war / vñ sprachē / gib Got die ehr / wir wissen / dz diser mensch ain sünder ist. Er antwort vñ sprach / ist er ain sünder / dz waiß ich nit / Ains waiß ich wol / dz ich Blind war / vñ bin nū sehend. Da sprachē sy wider zů jm / wz thet er dir / wie thet er deine augen auff? Er antwort jn / ich habs euch yetzt gesagt / vnd jr habts gehörr / was wölt jrs abermal hörē? wölt jr nit auch seine junger werden? Da flůchtē sy jm / vnd sprachen. Sey du sein junger / wir aber seind Moses junger. Wir wissen / das Got mit Mosi geredt hat / disen aber wissen wir nicht von wannen er ist. Der mensch antwort vnd sprach / das ist ain wunderlich ding / das jr nicht wisset von wannen er sey / vnd er hat meine augen auffgethan. Nun wissen

wir ye/das Gott die sünder nicht höret / sonder wer Gott dienet/vnd thůt seinen willen/den höret er. Von der welt an ists nicht erhört / das yemandt aim gebornen Blinden die augen auff gethan habe. Were diser nicht von Gott/ er kündte nichts thůn. Sy antworten vnnd sprachen zů jm. Du bist gantz in sünden geboren / vnnd du leresst vns/vñ sy stiessen jn hinauß. Es kam für Jesum/ das sy jn außgestossen hatten/ vnd da er jn fand/ sprach er zů jm / Glaubstu an den Sun Gottes? Er antwort vnnd sprach. Herr/ welcher ists/auff das ich an jn glaube? Jesus sprach zů jm/du hast jn gesehen / vnd der mit dir redet/der ists. Er aber sprach. Herr/ ich glaube/vnnd er fiel nider/ vnnd bettet jn an.

Offertorium.

Jr Hayden wolsprechent dem Herrn vnserem Got/vnd erhörent die stim̃ seines lobs/der da hat gesetzt mein seel zů dem leben/vnnd hat nicht geben mein füß zů bewegen/ gesegnet ist der Herr/ der nicht hat abgewisen mein bittung / vnnd sein barmhertzigkait von mir.

Commun.

Der Herr macht ain kot auß spaycheln / vnnd salbete meine augen/ vnnd ich bin gangen vnnd hab mich gewäschen / vnnd sihe/ vnnd hab Gott glaubt.

Complenda.

O Herr vnser Gott / die Sacrament die wir

empfangen

empfangen haben/erfüllen vnns mit den gaistlichen speysen / vnnd beschirmen mit den leiblichen hilffen.

Ain gebet über das volck.

O Herr die ozen deiner barmhertzigkait wöllen offen sein den gebetten der bittenden/ vnd auf das du den bittenden verleyhest die sy begeren/ mach sy bitten die ding/die dir gefällig seind.

An dem Donnerstag nach Letare/ der Introitus.

DAs hertz deren die da süchen den Herren/ werden erfröwet/süchent den Herren / vnd werdent geuestiget/ süchent sein antlitz / zů allen zeyten. ℣. Bekennent dem Herren/ vnd anrüffent seinen namen/verkündent seine werck vnder den Hayden.

Collecta.

Allmächtiger Gott wir bitten das die / welche die löbliche Fasten casteyet / das sy dieselbige andacht erfröwe/auff das/so die jrdischen begirden werdē gezämet/das wir dester leichter empfahen die himlischen.

Die Epistel.

Venit mulier Sunamitis ad Heliseū. 4. Reg. 4.

¶ In den tagen / da kam ain betrübte fraw zů Heliseo inn dem berg Carmeli. Da sy ersahe den Mañ Gottes gehn gegē jm/da sprach er zů Giezi seinem knecht. Nim̃ war die betrübt fraw/gehe jr

entgegen/vnd spꝛich zů jr. Steht es nit recht vmb dich vñ vmb deinen mañ/vnd vmb deine kinder? Sy antwoꝛt/Recht. Vnd da sy kam zů dem mann Gottes in den berg/da vmbfieng sy jm seine füß/ vnnd Giezi nahet hinzů / das er sy dannen zuhe. Vnd da spꝛach der Mañ Gottes/Laß sy/wann jr seel ist in bitterkait/vnd der Heꝛꝛ hat es verhalten voꝛ mir/vnd hat mir sy nicht gezaiget. Sy spꝛach zů jm/hab ich nicht begert ainen Sun von meinẽ Heꝛꝛn? Spꝛach ich nit zů dir/nicht betrůg mich? Vnd er spꝛach zů Giezi/ Gürt deine lenden/vnnd nim̃ meinen stab in dein hand/ vnd gehe/vnd begegnet dir ain mensch/nicht grüß jn/vnd ob dich yemandt grüßt/ nicht antwoꝛt jm/ vnd leg mein stab über das antlitz des kinds. Da spꝛach die můter des kinds/ der Heꝛꝛ lebt/vnd dein seel lebt/ich laß dich nicht. Da stůnd er auf/vnd volgt jr nach. Aber Giezi was jnen voꝛ gangen/vnnd legt den stab über das antlitz des kinds / vnd was da kain stim̃ noch sin̄. Da kam er jn wider entgegen/ vnd verkündet es/vnd spꝛach. Das kind ist nicht auff gestanden. Da gieng ein Heliseus inn das hauß. Vnd nim̃ war/das kind lag tod in seinem bettlin. Da gieng er ein / vnd beschloß die thür über sich/ vnd über das kind/vnd bat zů dem Heꝛꝛen/vnnd gieng hinauff/ vnd legt sich über das kind/vnnd leget seinen mund auff den mund des kinds/vnd seine augen über seine augen/vnd seine hend über seine hend/vnd buckte sich über es/vnd da wurde warm das flaisch des kinds/ vnnd er keret wider/

vnd

vnd er wandlet in dem hauß/zů aine mal hin vnd her/ vnd gieng auff vnd leget sich über das kind/ vnd das kind rüret seinen mund zů siben malen/ vnd thet auff seine augen. Vnd er rüfft Giezi/vnd sp:ach zů jm. Rüff der frawen Sunamiten. Vñ da sy berüfft ward/ da gieng sy zů jm. Da sp:ach er/ Nim̃ hin deinen sun/ Sy kam/ vnd fiel jm zů seinen füssen/vñ anbettet auf der erden. Vnd sy nam jren sun/vnd gieng auß. Aber Helisæus keret wider in Galileam.

Gradual.

Schaw Her: inn dein gezeügknuß / vnd nicht vergiß der seelen deiner armen in das end. ℣. Steh auff Her:/ vnd v:tail dein sach/ biß inngedenck der verspottung deiner knecht.

Das Euangelium.

Ibat Iesus in ciuitatem. Luce 7. cap.

¶ In der zeyt/Da gieng Jesus in ain statt/die haißt Naym/vñ seine Junger vñ vil volcks giengen mit jm/Als er aber nahe ans tho: der Statt kam. Sihe/da trůg man ainen todten herauß/der ain ainiger Sun seiner můter war/vñ sy war ain Witwe / vnd vil volcks auß der Statt gieng mit jr. Vnd da sy der Her: sahe/ erbarmet er sich über sy/vnd sp:ach zů jr/waine nicht. Vñ er trat hinzů/ vnd rüret den Sarch an/vnd die Träger stůnden still/vnd er sp:ach. Jüngling/ Ich sage dir/ stehe auff/Vnd der Todte richt sich auff/ vnd fienge an zů reden/vnd er gab jn seiner můter. Vnd es kam

sy alle ain forcht an/vnd preyseten Got/vnd sprachen/ Es ist ain grosser Prophet vnter vnns aufferstanden/vnd Got hat sein volck haimgesücht.

Offertorium.

O Herr schaw zü meiner hilff/sy sollen werden geschendt/vñ beschäme sy die da süchen mein seel/ das sy sy weck nemen.

Commun.

Herr ich werde gedencken allain deiner gerechtigkait/Got du hast mich geleert von meiner jugent/vnd biß in das alter/ vnd letstes alter. Herr Got verlaß mich nicht.

Complenda.

O Herr wir bitten/ das die himlischen gaben/ denen die sy empfahen/nicht lassest kömen zü dem vrtail/ welche gaben du berait hast deinen glaubigen/zü ainer erlösung.

Ain Gebet über das volck.

O Got ain leerer vnd regierer deines volcks/ treib auß die sünd/mit welchen es wirt angefochten/auff das es dir allezeit gefellig sey/vnnd auß deiner beschirmung frey sey.

An Sant Gregorius tag

Introitus.

IR Priester Gottes gesegnet den Herren / jr Hailigen vnd demütigs hertzē lobend Got. ℣. Alle werck des Herren/ wolsprechend dem Herren/lobend vnd überhöhend jn ewigklich.

Collecta.

Collecta.

O Got/der du der seele deines hailigē dieners Gregorij verlihen hast die belonung der ewigen sāligkait/verleyhe vns gnādigklich/das die/welche wir nider gedruckt werden mit der bürde vnser sünden/ wir auß seinen gebetten zů dir aufferhebt werden.

Die Epistel.

Omnis pontifex ex hoibus. Heb. 5.

¶ Brüder/Ain yegklicher Hoher Priester/auß den menschen angenommen / der wirt gesetzt für die menschen gegen Got/auff das er opffere gaben vnd opffer für die sünd/ der da künde mitleyden haben mit denen/die da vnwissend seind vnd irren/nach dem er selb auch mit schwachait vmbgeben ist/ darumb er auch soll/ gleich wie für das volck/also auch für sich selbs opffern für die sünd. Vnd niemandt nimbt im selb die ehre/ sonder der berüffen wirt vō Got/gleich wie der Aaron. Also auch Christus/hat sich nit selbs herrlich gemacht/ dz er hoher Priester wurde/ sonder d' zů im gesagt hat. Du bist mein Sun/heüt hab ich dich geborn. Wie er auch an ainem andern ort spricht/Du bist ain Priester in ewigkait/ nach der ordnung Melchisedech.

Gradual.

Der Herr hat geschworen/ vnd wirt jn nicht rewē/du bist ain Priester ewigklich/nach der ordnung Melchisedech. ℣. Der Herr hat gesprochen

chen zů meinem Herzen/sitz zů meiner gerechten.

Tractus.

Sälig ist der Mañ der da fördt den Herzen/ er will in seinen gebotten vil. Sein sam wirt gewaltig in der erde/das geschlecht der gerechten werd gesegnet. Die glori vñ die reichthumb seind in seinem hauß/vnd sein gerechtigkait bleibt inn der welt der welt.

Das Euangelium.

Vigilate & orate. Math. 24. cap.

¶ In der zeit spzach Jesus zů seinen Jungern/ Wachet/denn jr wisset nicht/welliche stund ewer Herr kommen wirt. Das solt jr aber wissen/Deñ so ain Haußvatter wußte/welche stund der dieb kömen wolt/so wurde er ja wachen/vñ sein hauß nicht durchgrabē lassen. Darumb seyt jr auch berait/deñ jr wisset nicht/zů welcher stund des menschen Sun kömen wirt. Welcher ist aber nun ain trewer vnd klüger knecht/ den sein Herr gesetzt hat über sein gesinde/das er jn speiß gebe zů rechter zeit? Sälig ist der Knecht/welchen sein Herr/ so er kumbt/findet also thůende. Warlich sag ich euch/das er jn über all seine güter setzen wirt. So aber der böse knecht in seinem hertzen sagen wirt. Mein Herr kumbt noch lang nicht/vnd fahet an zů schlagen seine mitknecht/isset vnd truckt mit den truncknen/so wirt der Herr desselbē knechts kömen/an dem tage/des er sich nicht versihet/vñ zů der stund/die er nicht waißt/ vnd wirt jn zertailen/

tailen/vnd wirt jm sein lon geben mit den gleißnern/da wirt sein hewlen vnd zänklappern.

Offertorium.

Mein warhait vnd mein barmhertzigkait ist mit jm/ vnd in meinem namen wirt erhöcht sein namen.

Commun.

Der ist ain getrewer knecht vnnd witzig/ den sein Herr stellet über sein gesinde/ das er jn gebe in der zeyt die maß des Waitzen.

Complenda.

O Herr wir bitten / verleyhe/das vnns deine hailige Sacrament geben hilff / welche vns auß den fürbittenden verdiensten des hailigen Gregorij entledigen von allen sünden.

An dem Freytag nach Letare/

Introitus.

Die betrachtung meines hertzen ist in deinem angesicht zů allen zeyten / Herr mein helffer vnd mein erlöser. ℣. Die himel verkünden die glori Gottes vnnd das firmament verkünd die wercke seiner hend.

Collecta.

O Gott der du die Welt ernewerst mit vnaußsprechlichen Sacramenten / wir bitten / verleyhe das dein versamlung zůnemme / mit den ewigen auffsatzungen/vnd werde nicht verlassen mit den zeytlichen hilffen.

Die

Die Epistel.

In diebus illis ægrotauit filius.3.Reg.17.

¶ In den tagen/da siechete ainer frawen sun/ ainer haußmütter des gesündes / vnnd was das der aller schwärest siechtage/also das kain athem bleib in jm. Darumb sprach sy zů Helias. Was ist mir vnd dir du man Gotes? Bistu herein gegangē/das wider gedacht wurden mein boßhaiten / vnnd das du mein sun ertödtest? Vnnd da sprach zů jr Helias. Gib mir deinen sun/ vnnd nam jn von jrer schoß/ vnd trůg jn in das Sommerhauß da er wonete / vnnd leget jn auff sein bett/ vnd schry zů dem Herren/ vnnd sprach. Herr mein Got/ ich wolt das du nicht dise Witwe peinigest/ bey der ich allewegen wirt erhalten / das du jren sun ertödtest. Vnd er streckt sich auß/ vnd maß sich über das kind zů dreyen malen/ vnd schry zů dem Herren/ vnd sprach. Herr mein Gott ich bitte dich/ das widerkeret werd die seel des kinds in seine glider. Da erhört der Herr die stim̄/ vnd die seel des Kindes keret wider inn es/ vnd ward wider lebendig. Da nam Helias das Kind / vnd legt es von dem Sommerhauß / in das vnderhauß/ vnd gab es seiner Mütter / vnnd er sprach zů jr. Nim̄ war/ dein sun der lebt. Da sprach die fraw zů Helias. Nun in dem hab ich erkant / das du bist ain man̄ Gottes / vnd daß das wort des Herren in deinem mund ist.

Gradual.

Gůt

Gůt ist vertrawen inn den Herzen/ dann vertrawen in den menschen. ℣. Besser ist hoffen in den Herzen/dann hoffen in die Fürsten.

Das Euangelium.

Erat quidem languens. Iohan. xi. cap.

¶ In der zeyt / lag ainer franck / mit namen Lazarus von Bethanien/dem Castel Marie/vnd jrer Schwester Marthe. Maria aber war / die den Herzen gesalbet hatte mit salben/vnnd seine füß getrücknet mit jrem haar/der selbige Brůder Lazarus lag franck/da sandtē seine Schwestern zů jm/vnd liessen jm sagen. Herr/sihe/den du lieb hast/der ligt franck. Da Jesus das höret/ sprach er / Die franckhait ist nicht zum tod / Sonder vmb der ehr Gottes willen / auff das der Sun Gottes dardurch gepreyset werde. Jesus aber hatte Martham lieb/ vnd jr Schwester/vnd Lazarum. Als er nun höret das er franck war/blib er noch zwen tage / an dem ort da er war. Darnach sprach er zů seinen jüngern. Laßt vns wider in Judeam ziehen. Seine junger sprachen zů jm. Maister / yetzt wolten dich die Juden stainigen/ vnd du wilt wider dahin? Jesus antwort/ seind nicht zwelff stund im tag? Wer des tages wandelt/ der stäßt sich nicht/ denn er sihet das Liecht diser Welt. Wer aber des nachts wandert/ der stoßt sich/dañ es ist kain liecht in jm. Vñ darnach sprach er zů jn. Lazarus vnser freünd schlafft/ aber ich geh hin/das ich jn aufferwecke. Da sprachen seine jünger. Herr schlafft er/so wirts besser

mit

mit jm/Jesus aber saget von seinem tod/sy mai-
neten aber / er redet vom leiblichen schlaff. Da
sagts jn Jesus offenbarlich. Lazarus ist gesto:-
ben/vnnd ich bin fro/ vmb ewret willen/das ich
nicht da gewesen bin/ auff das jr glaubet. Aber
laßt vns zů jm gehn. Da sp:ach Thomas/der ge-
nennet ist/Zwilling/zů den Jüngern/laßt vns
mit gehn/ das wir mit jm sterben. Da kam Je-
sus/ vnd fand jn/ das er schon vier tag jm grab
gelegen war. Bethania aber war nahe bey Jeru-
salem/bey fünffzehen gewendt Feldes / vnnd vil
Juden waren zů Marthan vnnd Marian kom-
men / sy zů trösten über jrem Brůder. Als nun
Martha hö:et/ das Jesus käme / lieff sy jm ent-
gegen. Maria aber blib dahaim sitzen. Da sp:ach
Martha zů Jesu. Her:/ wäre st du hie geweßt/
mein Brůder wer nicht gesto:ben. Aber ich waiß
auch noch das/ was du bittest von Got/das wirt
dir Gott geben. Jesus sp:ach zů jr. Dein Br:ůder
wirt wider auffstehn. Martha sagt zů jm. Ich
waiß wol das er aufferstehn wirt/in der auffer-
stehung am Jüngsten tage. Jesus sp:ach zů jr.
Ich bin die Aufferstehung/vnd das Leben / wer
an mich glaubt/der wirt leben/ ob er gleich stur-
be/vnd wer da lebt/vnd glaubt an mich/der wirt
nicht sterben in ewigkait. Glaubstu das? Sy
sp:ach zů jm. Her:/ja/ich hab glaubt das du bist
Ch:istus der Sun Gottes / der du in dise Welt
kommen bist. Vnd da sy das gesagt hatte/ gieng
sy hin/vnd rüfft jrer Schwester Maria haimlich/
vnd

vnd sprach/Der Maister ist da/vnd rüfft dir. Die selbige/als sy das höret/stünd sy eylend auff/ vnd kam zů jm/deñ Jesus war noch nicht in den Flecken kömen/ Sonder war noch an dem ort/ da jm Martha begegnet war. Derhalben da die Juden (die bey jr im hauß waren/ vnd sy trösten) sahen Mariam/ das sy eylend auffstünde/vnnd hinauß gieng/volgeten sy jr nach/vnd sprachen/Sy gehr hin zum Grabe / das sy daselbs waine. Als nun Maria kam/da Jesus war/vnnd jn ersahe/fiel sy zů seinen füssen/vnd sprach zů jm. Herr/Wärestu hie gewesen/ mein Brůder wäre nicht gestorben. Als Jesus sy sahe wainen/vñ die Juden/die mit jr kamen/auch wainende/ergrimmet er im gaist/ vnd entsatzt sich selbs/vnd sprach. Wa habt jr jn hingelegt? Sy sprachen. Herr/ kum̃/vnd sihe es/ vnd Jesu giengen die augen über. Da sprachē die Juden. Sihe/wie hat er jn so lieb gehabt. Ettliche aber vnter jn sprachē. Hat diser/der die augen des Blindgebornen eröffnete / nicht so vil vermöcht/ das auch diser nicht sturbe. Jesus aber ergrim̃et abermal in jm selbs/vñ kam zum grabe/Vnd es war da ain loch/vñ ain stain darauf gelegt. Jesus sprach/Hebt den stain ab. Da sagt zů jm Martha die schwester des verstorbnē. Herr/er stinckt schō/ deñ er ist viertägig/Jesus sprach zů jr/hab ich dir nicht gesagt/so du wirst glauben/so wirstu sehen die herrligkait Gottes. Da hůben sy den stain ab. Jesus aber hůb seine augen empor/ vnnd sprach. Vatter/ich dancke dir/ das du mich gehöret hast.

Ich aber wußte wol/das du mich allezeyt hörest/ sonder vmb des volcks willen/das vmbher steht/ hab ichs gesagt/das sy glauben/ das du mich gesañt hast. Da er das gesagt hette/schry er mit lauter stim̃. Lazare kum̃ herauß. Vñ so bald kam der verstorbne herauß/gebunden mit grabtüchern an füssen vnd henden/vñ sein angesicht verhüllet mit ainem schwaißthüch. Jesus sprach zů jn/Löset jn auff/vnd laßt jn gehn. Vil nun der Juden/die da kömen waren zů Marian vnd Marthan/vnd sahen was Jesus thet/ glaubten an jn. Etlich aber auß jn giengen zů den Phariseern/vnd sagten jn was Jesus gethon hatte.

Offertorium.

Herr du wirst behalten haben das demütige volck/vñ wirst demütigen die augen der hochfertigen/wañ wer ist Gott on dich Herr.

Commun.

Der Herr/als er hat gesehen wainẽ die schwestern Lazari bey dem Grab / hat er gewainet vor den Juden/vnd rüfft. Lazare/kum̃ herfür/vnd er gieng herfür gebunden an henden vnd füssen/der da was vier tag tod gewesen.

Complenda.

O Herr wir bitten/ das vnns dise thailhafftig machung des Sacraments on vnterlaß rainige von vnsern sünden / vnd beschirme vns von aller widerwärtigkait.

Ain Gebet über das volck.

O Allmächa-

O Allmächtiger Got/wir bitten/gib das die/ welche auß vnser blödigkait gesündiget haben/ so wir hoffen in dein miltigkait/das wir vns allezeyt vnder deiner gütigkait frówen.

Am Sonnabent nach Letare/

Introitus.

DEr Herr spricht/Jr durstigen/kommen zů den Wassern/vñ jr die nicht habt den lohn/ kommet/Trinckent in freüden. ℣. Mein volck vernem̃ent mein gesetz/ naigent ewer or zů den worten meines munds.

Collecta.

O Herr wir bitten das durch dein gnad/die begird vnserer andacht werd fruchtbar/wann dann so werdent vnns nutz/die wir empfangen haben/so sy deiner miltigkait seind gefellig.

Die Lectiõ.

Hæc dicit dominus. Tempore placito exaudiui te. Esa. 49. cap.

Das spricht Gott der Herr. Jn der wolgefallen zeyt/hab ich dich erhört/vnd an dem tag des Hails/hab ich dir geholffen/Vnnd ich hab dich behalten/vnd dich geben zů ainem gelübdt meines volcks/das du aufferquickest die erde/vnnd besitzest die erbschafft die zertailt ist/das du sprechest zů disen die gefangen seind/gehend auß/vñ disen die in der Finsternuß sein/werdent geoffenbaret, Auff den wegen werdent sy gewaidet/vnd

in allen ebnen werd jre Waid. Sy werden nicht hungern oder dürsten/ vnd wirt sy nicht schlahen die hitz noch die Sonn/wann jr erbarmer regiert sy/vnd zů den brunnen der wasser wirt er sy trencken. Vnnd ich werde legen all meine berg in den weg / vnnd meine fůßsteig die werdent erhöcht. Nemẽnt war/die von ferren werden kömen/Vnd nement war / die von mitternacht/vnd von dem Meer/ Vnd nement war / die von der erden des mittags. Lobent jr himel/ vnnd erfröw sich das Erdtreich/jr berg jubilierent das Lob/wann der Herr hat getröst sein volck/vnd über seine armen wirt er sich erbarmen/vnd Sion hat gesprochen/ der Herr hat mich verlassen / vnnd der Herr hat mein vergessen. Mag auch die fraw vergessen jres Kinds/vnd das sy sich nicht erbarm über den Sun jres Leibs? Vñ ob sy sein vergessen wurd/ so will ich dein nicht vergessen/spricht der Herr.

Die Epistel.

Omnes sitientes venite ad aquas. Esa. 55.

¶ Das spricht Gott der Herr. All die da dürsten/die kommen zů den Wassern/vnnd jr die nit habent silber/ eylend herzů vnd essent. Komment vnd kauffent on silber vñ on allen wechsel/ Wein vñ milch/warumb hencket jr ewer silber an euch/ vnnd legent es nicht an Brot/ vnnd ewer arbait an settigung? Jr sollent hören / die mich hören/ vnd essent das gůt/vñ der faißte wirt sich fröwen ewer seele. Naigent ewere ozen vnd kommen zů

mir/

mir/hörent/ so wirt leben ewer seel / vnnd werde machen mit euch ain ewigs geding / die getrewen barmhertzigkait Dauid. Nim̃ war/ zů aine gezeügen hab ich jn geben dem volck ainen fürer/ ainen gebieter den Hayden. Nim̃ war/ das geschlecht das du nicht waist / wirstu verzeeren/ vñ die Hayden die dich nicht erkañt haben / werden zů dir lauffen durch den Got deinen Herren/ vnd hailigen Jsrahel / wann er hat dich geehret. Süchent Gott den Herren / dieweil man jn finden mag. Rüffent jn an dieweil er nahe ist. Der vngütig verlaß seine weg / vnd der böß seine gedancken/ vnd kere wider zů dem Herren/ vnnd so erbarmet er sich sein/ vnd zů vnserem Gott/ wañ er ist mildt zů vergeben. Wañ meine gedancken/ seind nicht ewer gedancken / noch meine weg/ seind nicht ewre weg/ spricht der Herr. Wann als die himel erhöhet seind von dem Erdtreich / also seind erhöcht meine weg von eweren wegen/ vnd meine gedancken von ewren gedancken. Vnnd wie der regen vnnd der schnee absteygt von dem himel/ dahin nicht wider kumbt / sonder er geüßt vnd trenckt das Erdtreich/ vnnd macht das grünen/ vnd er gibt den samen den säenden/ vnd das brot den essenden. Also wirt das wort das auß wirt gehn / von meinem mund / spricht der Allmächtig Herr.

Gradual.

Dir ist gelassen der arm/ du wirst ain helffer der waysen. ℣. Herr warumb bistu gewichen

ſer:/du verſchmäheſt in fügkligkaiten in der trübſale/ wenn der vngütig hoffertig iſt / ſo wirt angezündet der arm.

Das Euangelium.

Ego ſum lux mundi. Iohan. 8. cap.

¶ In der zeyt / ſprach der Her: Jeſus zů den ſcharen der Juden/ Ich bin das Liecht der Welt/ wer mir nachuogt / der wirt nicht wandern im Finſternuß / ſonder wirt das Liecht des Lebens haben. Da ſprachen die Phariſeer zů jm / du zeügeſt von dir ſelbs/ dein zeügnuß iſt nicht war. Jeſus antwort vnnd ſprach zů jn. Vnnd wenn ich gleich von mir ſelbs zeügete/ ſo iſt mein zeügnuß war/ deñ ich waiß von wannen ich kommen bin/ vnd wahin ich geh. Jr aber wiſſet nicht von wannen ich komme / noch wahin ich geh. Jr richt nach dem flaiſch/ ich richt niemandts. So ich aber richte/ ſo iſt mein gericht gerecht/ denn ich bin nit allain. Sonder ich vnnd der Vatter/ der mich geſandt hat. So ſteht in ewerm geſetz geſchriben/ das zwayer menſchen gezeügknuß war ſey. Ich bins/ der von mir ſelber zeüge / vnnd der Vatter der mich geſandt hat / zeüget auch von mir. Da ſprachen ſy zů jm/ wa iſt dein Vatter? Jeſus antwort. Jr kennet weder mich noch meinen Vatter. Wenn jr mich kendtet/ ſo kendtet jr villeicht auch meinen Vatter. Diſe wort redet Jeſus bey dem Gotskaſten/ da er leeret im Tempel/ vñ niemandt greiff jn / denn ſeine ſtund war noch nicht kommen.

Offertorium.

Offertorium.

Der Herr ist worden mein vestung / vñ mein zůflucht / vñ mein erlöser / ich werde in jn hoffen.

Commun.

Der Herr regieret mich / vnnd mir wirt nichts gebrechen / in die Statt der Wayd hat er mich gesetzt / er hat erzogen mich auff dem wasser der widerbringung.

Complenda.

O Herr / wir bitten / das vns rainigen deine hailige Sacrament / vnnd machen mir jrer wirckung das sy seind wolgefällig.

Ain Gebet über das volck.

O Gott der du mehr erwöleſt dich zů erbarmē / deren die in dich hoffen / dann über sy zürnen / verleyhe vnns billich zů bewainen / die sünd die wir gethan haben / auff das wir verdienen zů erfinden die gnad deines trostes.

An dem fünfften Sontag in der Fasten / genañt Judica / Introitus.

GOtt vrthail mich / vnnd vnderschaid mein sach / von dem vnhailigen volck / erlöß mich von den böſen vnnd trüglichen menschen / wann du biſt mein Gott / vnnd mein stercke. ℣. Sende auß dein Liecht / vnd dein warhait / sy füreten mich auß / vnnd zůfüreten mich auff deinen hailigen Berg / vnnd inn deine Tabernackel.

Collecta.

Allmächtiger Gott wir bitten dich / sihe an deine samlung / das sy in deiner miltigkait geschickt werd an dem Leib / vnnd in deiner behaltung behütet werd in dem gemüt.

Die Epistel.

Christus assistens pontifex. Hebre. 9. cap.

¶ Brüder / Christus steht bey vnns all / als ain hoher Priester der zükünfftigen gütter / durch ain grössern vnd volkommenern Tabernackel / der nit mit der hand gemacht ist / das ist / der nicht von der Creatur ist / auch nit durch der Böcke oder Kelber blüt / sonder ist er durch sein aigen Blüt / ainmal in das hailige eingangen / vnnd hat ewige erlösung funden. Denn so das blüt der Ochsen vnd der Böcke / vñ der Kelber äschen gesprengt / die vnrainē hailiget zü der leiblichen rainigkait / wie vil mehr wirt das Blüt Christi (der sich selb durch den hailigen gaist Gott geopffert hat / vnbefleckt) vnser gewissen rainigen von den todten wercken / zü dienen dem lebendigen Gott? Vnnd darumb ist er auch ain mitler des newen Testaments / auff das sy durch seinen tod / der da geschehen ist zü erlösung deren übertrettungen / die vnder dem ersten Testament waren / empfahen die verhaissung / die da berüffen seind / zü ewigem erbe.

Gradual.

Erlöß mich mein Got von meinen feinden / leere

re mich zuthün deinen willen. ℣. Mein erlöser von den zornigen völckern/vō den auffstehenden wider mich/wirst du mich erhöhen/von dem bösen mañ wirst du mich erlösen.

Tractus.

Offt haben sy mich außgestritten von meiner jugent. Nun sprech Israel/offt haben sy mich außgestritten von meiner jugent. Vnd haben mir nit gemöcht/die Sünder haben geschmidt auff meinem ruck. Sy haben erlengert jr vngerechtigkait/der gerecht Herr wirt zerschneiden die halßadern der sünder.

Das Euangelium.

Dicebat Iesus turbis Iudæorum, & principibus Sacerdotum. Quis ex vobis. Ioan. 8.

¶ Inn der zeit sprach Jesus zů den scharen der Juden/vñ den Fürsten der Priester. Welcher vnter euch kan mich ainer sünde zeyhen? So ich euch aber die warhait sag/warumb glaubt jr mir nit? Wer von Got ist/der höret Gottes wort/darumb höret jrs nicht/deñ jr seyt nicht von Got. Da antworten die Juden/vnnd sprachen zů jm. Sagen wir nicht recht/das du ain Samaritan bist/ vnd hast den Teüfel bey dir? Jesus antwortet/Ich hab kainen Teüfel/sonder ich ehre meinen vatter/vnd jr habt mich geunehret. Ich süche nicht mein ehr. Er ist/der sy sücht/vnnd richtet. Warlich warlich sag ich euch/ so yemandt mein wort wirt halten/ der wirt den tod nicht sehen ewigklich. Da spra-

chen die Juden zů jm. Nunerkennen wir das du den Teüfel hast. Abraham ist gestorben/vnnd die Propheten/vnd du sprichst/so yemañt mein wort hellt/der wirt den tod nicht schmecken ewigklich. Bist du deñ mehr wann vnser vatter Abraham: welcher gestorben/vñ die Propheten seind gestorben/was machstu auß dir selbs: Jesus antwort/ So ich mich selber ehr / so ist mein ehr nichts. Es ist mein vatter der mich ehret/welchen jr sprecht/ er sey ewer Got/vnd kennet jn nicht/ich aber keñ jn/ vnd so ich würde sagen / ich kenne sein nicht/ so wurd ich ain lugner/gleich wie jr seyt/aber ich kenne jn/vñ halte seine wort. Abraham ewer vatter ward fro/das er meinen tag sehen solt/vnd er sahe jn/vnnd frőwet sich. Da sprachen die Juden zů jm. Du bist noch nicht fünfftzig jar alt/vñ hast Abraham gesehen: Jesus sprach zů jn. Warlich sag ich euch/ehe dañ Abraham ward/bin ich. Da hůben sy stain auff/das sy auff jn wurffen. Aber Jesus verbarg sich/vnnd gieng zů dem Tempel hinauß.

Offertorium.

Herr ich werde dir bekennen in gantzẽ meinem hertzen/widergib deinem knecht/mache mich lebendig/vnd ich werde behalten deine rede/ mach mich lebend nach deinem wort.

Commun.

Das ist der leib der für euch hingeben wirt/diß ist der Kelch des Newen Testaments in meinem blůt/

blůt/ das thůnd als offt jr jn empfahend/ in meiner gedächtnuß.

Complenda.

O Herr vnser Got biß vns beyständig/vnd die du hast gespeißt mit deinen Sacramentē/beschirme mit ewigen hilffen.

Am Montag nach Judica.

Introitus.

HErr Got erbarm dich mein/wañ der mensch hat mich vertruckt den gantzē tag/streytēde hat er mich betrůbt. ℣. Meine feind habē mich vertruckt den gantzē tag/streytende wider mich.

Collecta.

O Herr wir bitten/ hailige vnser Fasten/ vnd gib vns miltigklich Ablaß vnserer sünden.

Die Epistel.

In diebus illis factum est verbum domini ad Ionam. Ionæ 3. cap.

¶ Jnn den tagen / da geschahe das wort des Herren/ zů Jonas dem Propheten / zů dem andern mal/also sprechende. Steh auff vnnd geh in Niniuen/in die groß Statt/vnnd Predige da/die Predig die ich rede zů dir. Vnd da stůnd auff Jonas/vñ'gieng in Niniuē nach dē wort des Herrē. Vñ Niniue was ain grosse statt dreyer tagraiß/ Vñ Jonas hůb an einzugehn in die stat ain tagraiß/vñ schry vnd sprach. Noch über viertzig tag Niniue wirt vmbkert. Vñ da glaubtē die mann von Niniue in den Herren/vnnd verkündten ain

Fasten/

Fasten/vñ wurden geklaydet mit sacktüch võ den mehrer zů den mindern / vnnd kam das wort für den Küng von Niniue/Vnnd er stünd auff von seinem Thron / vnnd warff ab sein klaid von jm/ vnd ward angethan mit ainem sack/ vnnd saß in die äschen/vnd schry/vnnd gieng in Niniue auß dem mund des Künigs vnd seiner Fürsten / also sprechende. Die menschen vnd die Thierer/vnnd das Vihe sollen nicht versüchen / noch gewaidet werden/vnd wasser sollen sy nicht trincken / vnd sollē bedeckt werden mit sacktüch. Vnd die Menschen vnd das Vihe/ werden schreyen zů Gott in der stercke. Vnd bekere sich der mann von seinem bösen weg/ vñ von der boßhait/die da ist in jren henden. Wer waißt ob sich bekere vnnd verzeyhe Gott / vnnd sich kere von dem grimmen seines zorns/vnd das wir nicht verderben. Da sahe Got jr werck / das sy bekert waren von jrem bösen weg/ vnd erbarmet sich über sein volck/der Herr vnser Gott.

Gradual.

Gott erhör mein gebet/ empfahe mit den oren die wort meines munds. ℣. Gott mach mich behalten in deinem namen / vnnd erlöse mich in deiner krafft.

Das Euangelium.

Miserunt Principes & Pharisei. Iohan. 7.

¶ In der zeyt/ sandten die Phariseer/ vnd hohe Priester knecht auß/ dz sy Jesum griffen. Darumb

umb sprach Jesus zů jn / Ich bin noch ain klaine zeyt bey euch/vnnd denn geh ich hin zů dem/ der mich gesandt hat/jr werdet mich sůchen/vnd nit finden/vnd da ich bin/ kündt jr nicht hin kom̃en. Da sprachen die Juden vnder ainander. Wa will diser hin gehn / das wir jn nicht finden sollen: Will er nicht yendert vnder die zerströwung der Hayden gehn/vnd die Hayden leeren? Was ist das für ain rede/das er saget/ jr werdet mich sůchen/vnd nicht finden: Vnd wa ich bin/ da kündt jr nicht hin kömen. Aber am letsten tag des Festes /der am herrligsten war / stůnd Jesus vnnd schrey/sprechend/Wen da dürstet/der kum̃ zů mir/ vñ trinck/ Wer an mich glaubt/wie die Schrifft saget/von des Leib werden fliessen flüß des Lebendigen wassers. Das saget er aber von dem gaist/ welchen entpfahen solten die / die an jn glauben.

Offertorium.

Herr kere wider/ vnnd erlöß mein seel/behalt mich durch dein barmhertzigkait.

Commun.

Der Herr der krefftē/er ist der Künig d ehren.

Complenda.

O Herr wir bitten/ das die tailmachung deines hailsam̃en Sacraments/vns geb rainigung vnd gesundhait.

Ain gebet über das volck.

O Herr wir bitten/gib deinem volck gesundhait/

hait/ Leibs vñ der Seel/ auff das so wir anhangen den güten wercken/ das wir müegen verdienen alle zeyt/ mit deiner beschirmung behüt werden.

Am Aftermontag nach Judica/ Introitus.

WArte des Herzen/ thü mänlich/ vñ dein hertz werde gesterckt/ vnd enthalt den Herzen.

℣. Der Herr ist mein erleüchtung vnnd mein hail/ wen werde ich förchten.

Colecta.

O Herr wir bitten dich/ das dir vnsere Fasten sey angenäm/ welche so sy vns rainigen/ vns wirdig machen deiner gnad/ vnnd füren zü den ewigen erlösungen.

Die Epistel.

Congregati sunt Babylonñ. Daniel. vlt.

¶ In den tagen/ da wurden gesamblet die von Babylonia zü dem Küng/ vnnd sprachen zü jm: Gib vns Danielem/ der Bel zerstöret/ vnd den Tracken ertödtet hat/ anders wir erschlagen dich vnd dein haußgesind. Vnd der Küng sahe das sy iñ jn fielen gehlingen vnd zornigklichen/ vnd von not gezwungen/ gab er jnen Danielem. Vnd sy liessen jn in die Löwen grüben/ vnd er was dariñ sechs tag. Nun waren in der grüben sibẽ Löwen/ vnd täglich gab man jn zwen leib/ vñ zway schaf/ vnd die wurden jn desselben mals nit geben/ vm̃ das/ das sy verschlungen Danielem. Nun es was

Abakuck

Abakuck ain Prophet inn Judea/ der het gekocht ain müß/ vñ het darein geriben brot in ainē napf/ vnd gieng in dz feld/das er das brächt den schnittern. Vnd da sprach der Engel des Herrn zů Abakuck. Bring das mal dz du hast in Babylonia dem Daniel/der da ist in der Löwen grůbē. Da sprach Abakuck: Herr ich hab Babyloniam nye gesehen/ vnd die grůben waiß ich nicht. Vnd da ergreiff jn der Engel des Herren bey seiner seyten/vnd trůg jn bey der höhe seines haupts/vnd stelt jn in Babylonia über die grůben der Löwen/in der vngestüme seines gaists/da schry Abakuck vñ sprach/ Daniel Gots knecht/ nim̃ hin das mal von mir/ das dir Gott der Herr gesandt hat. Vnd Daniel sprach. O Herr du hast an mich gedacht mein Got/ vnd hast nit verlassen die dich lieb habē. Da stůnd Daniel auf vnd aß. Darnach der Engel des Herren satzt wider Abakuck zů stund in sein stat. Darnach kam der Künig am sibenden tag/das er beklagt Danielem/ vnd kam zů der Löwen grůben/vñ sahe darein/ Vnd nemen war/der Daniel saß in der mitte der Löwen. Vnd da schry auß der Künig mit grosser stim̃/vnd sprach. Groß bist du Herr Got Danielis/ vnd er zoch jn auß der grůben. Darnach die da seiner verdamnuß ain vrsach waren/die ließ er inn die grůben/vnd die wurden verschlungen in aim augenblick vor dem Künig. Da sprach der Künig: Alle die da wohnen in dem gantzen erdtrich/ die erschrecken vnd förchten den Got Danielis/ wañ er ist ain erlöser vnd ain behalter/

halter/der da thůt zaichen vnd wunder in hymel vnd inn erden/ der erlößt hat Danielem von der grůben der Löwen.

Gradual.

Herr vnterschaide meine sach/ erlöse mich von den bösen menschen vnd trüglichen. ℣. Send auß dein liecht vnd dein warhait/ sy füreten mich auß/vñ zůfüreten mich auf deinen hailigen berg.

Das Euangelium.

Ambulabat Iesus in Galilæã.Ioã.7.cap.

¶ In der zeit/ zoch Jesus vmb in Galilea/deñ er wolt nit in Judea ziehen/ darumb das jm die Juden nach dem leben stellten. Es war aber nahe verhanden der Judẽ Fest der Lawberhütten/ Da sprachen seine brüder zů jm. Mach dich auff von dannen/vnd geh in Judean/auff das auch deine Junger sehẽ die werck/die du thůst. Deñ niemañ thůt was haimlich/der da den leüten bekandt sein will/wilt du solchs thůn/ so offenbar dich vor der welt. Deñ auch seine brüder nicht an jn glaubtẽ. Da sprach Jesus zů jn/Mein zeit ist noch nit hie/ ewer zeit aber ist alweg berait. Die welt kan euch nit hassen/mich aber hasset sy/denn ich zeüge von jr/das jr werck böß seind. Geht jr hinauf/auf das Feste/ich will noch nit hinauff gehn auf diß Fest/ denn mein zeit ist noch nit erfüllet. Vnd da er das zů jn gesagt het/blib er in Galilea. Als aber seine brüder hinauff gangen waren/ da gieng er auch hinauf zů dem Fest/nit offenbarlich/sonder gleich

haimlich.

haimlich. Da süchten jn die Juden am fest/ vnd sprachen. Wa ist der? vnd es war ain groß gemürmel von jm vnter dem volck/deñ etlich sprachen/ Er ist frum̃. Die anderen aber sprachen/ Nayn/ Sonder er verfürt das volck. Niemañt aber redet frey von jm/vmb der forcht willen der Juden.

Offertorium.

Herr die da erkandt haben deinen namen/ sollen hoffen in dich/wann du verlest nit die dich süchen/singent dem Herrn der da wonet in Syon/ wann er hat nit vergessen das gebet der armen.

Commun.

Erlöß mich Gott Jsrahel auß allen meinen ängsten.

Complenda.

O Allmächtiger Got/ wir bitten/gib/das die/ welche empsigklich volbringen die götlichen/ das sy sich mögen zünahen den himlischen gaben.

Ain gebet über das volck.

O Herr wir bitten dich/ gib vnns ain verharrenden dienst in deinem willen / auff das in vnseren tagen das volck das dir dienet / werde gemeret in dem verdienst/vnd in der zale.

Am Mitwochen nach Judica/

Introitus.

O Herr mein erlöser / von den zornigen völckern / von den auffstehnden wider mich/ wirstu mich erhöhen / von dem bösen man erlöß

mich. ℣: Ich werd dich lieb haben Herr mein stercke/der Herr ist mein vestigung vnd mein zůflucht.

Collecta.

O Gott ain erbarmer/erleücht die hertzen deiner glaubigen mit diser gehailigten Fasten / vnd den du gibst die begird der andacht/verleyhe miltigklich den bittenden ain gůtig erhörung.

Die Epistel.

In diebus illis, Locutus est dominus ad Mosen, dicens. Ego sum dominus deus vester. Leuitici. 19. cap.

¶ In den tagen/da redt der Herr zů Moisen/ vnd sprach. Ich bin der Herr ewer Got. Ir sollet nit thůn diebstal. Ir sollet nit liegen/noch betriegen/ain yegklicher seinen nächsten. Du solt nicht schwören bey meinem namē/noch verflecken den namen deines Gottes. Ich der Herr/du solt nit gedrang thůn deinem nächsten / noch mit macht vndertrucken jn nicht. Es soll nicht bleiben der lohn deines taglöners bey dir/biß an den morgē. Du solt nit flůchen dem Tauben / noch für den Blinden leg kain belaidigung/ sonder fürcht den Herren deinen Got/Wañ ich bin der Herr. Nicht thů das böß ist/auch vnrecht solt du nicht richten. Nicht solt du merckē die person des armen menschen / noch vnwirdigen das antlitz des gewaltigen. Richt recht deinen nächsten. Nicht soltu werden ain Lesterer/ oder ain gewerrmacher im

volck/

volck/Nit soltu stehn wider das blůt deines nächsten. Ich der Herr. Nicht haß deinen Brůder inn deinem hertzen/ sonder meh: öffentlich straff jn/ das du nit habst über jn kain sünd. Nicht sůch über jn raach. Auch solt du nicht sein imgedenck des vnrechten deiner Burger. Hab lieb deinen freünd als dich selber. Ich der Herr/behaltent meine gesetz/wañ ich bin der Herr ewer Gott.

Gradual.

Herr ich werde dich erhöhen / wann du hast mich empfangē/du hast nit gewollustiget meine feind über mich. ℣. Herr mein Gott ich hab gerüfft zů dir/vnd du hast mich gesund gemacht/ Herr du hast außgefürt mein seel von der Hell/ du hast mich behalten / von den absteygenden in den See.

Das Euangelium.

Factus sunt encenia in Ierosolimis. Iohan. 10.

¶ Jn der zeyt / da wurden Kirchweyhung zů Jerusalem/ vnd war Winter/vnnd Jesus wandert in der Cappellen Salomonis. Da vmbringten jn die Juden/vñ sprachē zů jm. Wie lang haltestu vnser seelen auff? Bistu Christus/ sags vns offenbarlich/ Jesus antwort jn. Ich hab es euch gesagt/ vnd jr glaubts nit / die wercke die ich thů in meines Vatters namen/ die zeügen von mir. Aber jr glaubet nit/ denn jr seyt nit von meinen Schafen. Meine Schaf hören mein stim/ vnd ich bekenne sy/ vnd sy volgen mir/ vñ ich gib jn das

ewige leben/ vnd sy werden nit verderben ewigklich/ vñ niemandt wirt sy mir auß meiner hand reissen. Das/so mir der Vater gebē hat/ ist grösser denn alles / vnnd niemandt kans auß meines Vatters hand reissen. Ich vnnd der Vatter seind ains. Da hůben die Juden abermal stain auff/ das sy jn stainigten. Jesus antwort jn. Vil gůter werck hab ich euch erzayget / von meinem Vatter/vmb welchs der selbē willen stainigt jr mich? Die Juden antworten jm vnnd sprachen. Vmb des gůtten wercks willen stainigen wir dich nit/ sonder vmb der Gotes lesterung willen/vnd das du ain mensch bist / vnnd machst dich selbs ainen Gott. Jesus antwortet jn / Steht nit geschriben in ewrem gesetz. Ich hab gesagt/ jr seyt Götter? So es nun die Götter nennet / zů welchen das wort Gottes geschach/ vnd die Schrifft kan doch nit brochen werden/ wie sprecht jr denn zů dem/ den der Vatter gehailiget / vnnd in die Welt gesandt hat/ du lesterst Gott / darumb das ich sag/ ich bin Gottes Sun? Thů ich nit die wercke meines Vatters/so glaubt mir nit/thů ich sy aber/so glaubt doch den wercke/wolt jr mir nit glauben/ auff das jr erkeñt vnd glaubt/ das der Vatter in mir ist/vnd ich im Vatter.

Offertorium.

Erlöse mich mein Got von meinen feinden/vñ erledige mich von den auffstehnden wider mich.

Commun.

Herr

Her: ich werde wäschen meine hende / vnder den vnschuldigen/ vnnd werde vmbgehn deinen altar.

Complenda.

O Allmächtiger Gott wir bitten dich innigklich/die wir haben empfangē den segen der himlischen gaben / daß das selbige sey ain vrsach des Sacraments/vnd des Hails.

Ain Gebet über das volck.

Allmächtiger Gott biß gegenwärtig vnseren bittungen/ vnd den du gibst die zůflucht der hoffenden miltigkait / den verleyhe gůtwillig das werck der gewonten barmhertzigkait.

An dem Donnerstag nach Judica/Introitus.

O Her: alle ding die du vns gethan hast / die hastu gethan in deinem waren gericht/wañ wir habē dir gesündet/vnd deinen gebotten seind wir nicht gehorsam gewesen / sonder gib die ehre deinem namen/vnd thů mit vns nach der vile deiner barmhertzigkait. ℣. Der Her: ist groß vnd vil löblich/in der statt vnsers Gotes/ in seinem hailigen berg.

Collecta.

Almächtiger Got/ wir bitten/das die wirdigkait der menschlichen aigenschafft/ die durch die vnmässigkait verwundt ist/wider gesund gemachet werd mit der gesunden abbrechung.

Die Epistel.

In diebus illis orauit Daniel. Daniel. 3.

¶ In den tagen/da betet Daniel zum Herren/ sprechende/Herr Got von Israel/nit verschmähe dein volck/ durch deinen namen / vnd nit zerthail dein Testament/nit nim̃ hin dein barmhertzigkait von vns durch Abraham deinen liebhaber/ vnnd Isaac deinen knecht/vnd Israel deinen hailigen/ zů den du geredt hast/vnd gelobt/ das du manigfaltigen wöllest jren samen/als die Stern des himels/ vnd als das grieß das da ist in dem gestat des meeres/wañ Herr wir seind gemindert mehr dañ alle Hayden/vnd wir seind die demütigen in allem erdtreich/heüt von vnser sünden wegen/ vñ ist nit in diser zeit ain Fürst vnd ain Prophet/vnd Hertzog / noch kain opffer / noch das angezündt opffer/noch rohe opffer/noch die statt des opffers/ der ersten früchtē vor dir/ das wir mögen finden barmhertzigkait/sonder in ainē reüwigen gemüt/ vnd in dem gaist der demütigkait werdē wir empfangen. Also in dem opffer der Wider vñ Stier/ vnd als inn tausent faißter Lämblin/ also werde vnser opffer heüt inn deinem angesicht/das es dir wolgefall/wañ jnen ist kain schand die in dich ain getrawen habē. Vnd nun so volgen wir dir nach in vnserem ganzen hertzen/vñ wir fördchten dich/ vnd süchen dein antlitz/nit schend vns/sonder thů mit vns nach deiner sänfftmütigkait/vñ nach der vile deiner barmhertzigkait/ vñ erlöß vns in dei-

nen

nen wundern / vnd gib die ehre deinem namen Herr:/vnd das geschendet werden alle die / die da erzaigē deinen knechtē die übel. Das sy auch werden geschendet inn deiner Almächtigkait / vnd jr stercke werde zerbrochē / dz sy wissen / das du bist der Herr: Gott allain / vnd der Ehrwirdigst über alles erdtrich / Herr: vnser Gott.

Gradual.

Nempt hin die opffer / vñ gehnd in seinen hof / anbetrent den Herren in seinem hailigen Saal. ℣. Der Herr: wirt öffnen die dicke ding / vnd in seinem Tempel werden sy all sprechen die glori.

Das Euangelium.

Rogabat Iesum quidā de Phari. Lu. 7.

¶ In der zeit / bat jn der Phariseer ainer / das er mit jm esse / vñ er gieng hinein in des Phariseers hauß / vnd setzet sich zů Tisch / vñ nempt war / ain weib war in der Stat / ain Sünderin / da die vernam / das er zů tisch saß in des Phariseers hauß / brachr sy ain Alabastarbüchs mit salben / vnd trat hinden zů seinen füssen / vnd wainet / vnd fieng an seine füsse zůnetzen mit trähern / vñ mit den haren jres haupts zů trücknen / vnd küsset seine füsse / vñ salbet sy mit salben. Da aber das der Phariseer sahe / der jn geladen hatte / sprach er bey sich selbs / vnd saget / Weñ diser ain Prophet were / so wüßte er ye / welche / vnd was die für ain weib ist / die jn anrüret / deñ sy ist ain sünderin. Vñ Jesus antwortet vnd sprach zů jm. Simon / Ich hab dir was zů

sagen. Er aber sprach/ Maister/sag an/ Es hatte ainer/ der da gelt auff Wücher außleyhet / zwen schuldiger. Ainer war schuldig hundert pfenning der ander fünfftzig/ Da sy aber nit hatten zů bezalen/schanckt ers baiden. Sage an/ welcher vnder denen wirt jn am maisten liebē? Simon antwort vnd sprach/ ich achte der/ dem er am maisten geschenckt hat. Er aber sprach zů jm/ du hast rechtgericht. Vnd er wandt sich zů dem weibe/ vnd sprach zů Simon/ sihestu diß weib? Ich bin kommen in dein hauß/ vnd du hast mir nicht wasser geben zů meinē füssen/ dise aber hat meine füsse mit trähern genetzt/ vñ mit den haren jrs haupts getrücknet. Du hast mir kainen kuß gebē/ dise aber/ nach dem sy herein kömen ist/ hat sy nicht abgelassen meine füsse zů küssen. Du hast mein haupt nit mit öle geselbet/ dise aber hat mein füß mit salben gesalbet. Derhalben sage ich dir / jr werden vergeben vil Sünde/ deñ sy hat vil geliebet/ welchem aber wenig vergeben wirdt/ der liebet auch wenig. Vnd er sprach zů jr / dir seind deine Sünd vergeben. Da fiengen an die mit zů tisch sassen/ vñ sprachen bey sich selbs. Wer ist diser/ der auch die sünde vergibt? Er aber sprach zů dem weib. Dein glaub hat dich gesäliget/ geh hin im frid.

Offertorium.

Auff den flüssen Babylon daselbs seind wir gesessen / vnnd haben gewainet/ da wir gedachten dein Syon.

Commun.

Commun.

Her: biß ingedenck deines worts deinē knecht/ inn dem du mir hast geben die hoffnung/ diſe hat mich getröſtet in meiner demütigkait.

Complenda.

O Her: wir bitten/ das wir empfangē haben mit dem mund/ das wir es empfindē mit rainem gemüt/ vnd das vns werd von der zeytlichen gab ain ewige erlöſung.

Ain Gebet über das volck.

O Her: wir bitten/ biß deinem volck gnädig/ auff dz ſy verlaſſen die ding/ die dir mißfallen/ vñ das ſy vil mer erfüllt werden mit den luſtbarkaiten deiner gebotten.

Am Freytag nach Judica/

Introitus.

HEr: erbarme dich mein/ wann ich werde betrübt/ vnd erlöſe mich von den hendē meiner feind / vnd von den die mich verfolgen. Her: ich werde nicht geſchendet / wañ ich hab dich angerüfft. ℣. Her: ich hab in dich gehofft/ das ich nit geſchenāt werd ewigklich/ erlöſe mich in deiner barmhertzigkait.

Collecta.

O Her: wir bitten/ geüß vnſern hertzē miltigklich ein/ auff das/ ſo wir vnſere ſünden mit williger caſteyung zwingen / das wir mehr gepey-

niget werden am leib/dañ das wir geben werden den ewigen peynen.

Die Epistel.

In diebus illis dixit Hieremias. Hier. 17.

¶ In den tagen spr:ach Hieremias. Her:/ alle die dich verlassen/ die werden geschendet/ die sich schaiden von dir / die werden gesch:riben in die er= den/wañ sy haben gelassen die Adern der lebendē wassern den Her:en. Haile mich Her:/ so werde ich gesund/ mache mich hailsam/so werde ich be= halten/ wañ du bist mein lob. Nim̃ war/sy sp:echē zů mir. Wa ist das wo:t des Her:en/es kum̃/vnd ich bin nit betrübt / dir als aim Hirten nach zu= uolgen/vnd den weg des menschen hab ich nicht begert/du waist es/ Das da auß ist gangen von meinen lefftzen/das ist gerecht in deinē angesicht gewesen. Nit biß mir zů ainer fo:cht du mein zů= uersicht/inn dem tag der peynigung. Sy werden geschendt/ die mich durchächten/vnnd ich werde nit geschendt/sy sollen ersch:recken/vnd ich werde nit ersch:recken. Für ein über sy den tag der castey= ung / vnd mit zwyfältigem getrăng zerknitsche sy/Her: vnser Got.

Gradual.

Meine feind redten zů mir fridsamlich/ vnnd waren mir überlästig in dem zo:en. ℣. Her: mein Got/du hast es gesehen/ nicht schweig/ nit schaide dich von mir.

Das Euangelium.

Collegerunt

Collegerunt Pontifices & Phariſæi con-
cilium. Ioan. 11. cap.

¶ In der zeyt/ da verſam̃leten die hohen Prie-
ſter vnd die Phariſeer ainen Rhat/ vnd ſprachen.
Was thũn wir? Diſer menſch thũt vil zaichẽ/laſ-
ſen wir jn alſo/ſo glauben ſy all an jn/ Vnd wer-
den die Römer kömen/vnd vns nemen vnſer land
vñ leüt. Ainer aber vnter jn/mit namẽ Caiphas/
der deſſelbigen jars hoher Prieſter war/ſprach zů
jn. Jr wiſſet nichts/bedenckt auch nichts. Denn
es iſt vns beſſer/ ain menſch ſterb für das volck/
deñ das gantze volck verderbe. Solchs aber redet
er nit von ſich ſelbs / Sonder dieweil er deſſelben
jars hoher Prieſter war/ weiſſaget er/das Jeſus
ſolte ſterben für das volck/vnd ſo gar nit für das
volck allain/ſonder das er die kinder Gottes/ die
zerſtröwet warn/zůſamen brächte. Derhalben vō
dem tag an hieltẽ ſy rath/wie ſy jn tödten. Jeſus
aber wanderte nit mer offentlich vnter den Judẽ/
ſonder gieng von dannẽ in ain gegend/ nahe bey
der Wüſte/inn ain Statt/genandt Ephrem/vnd
hatte ſein weſen daſelbs mit ſeinen Jungern.

Offertorium.

Herr du biſt geſegnet/leere mich deine gerech-
tigkaiten/ vñ nicht überantwort mich den vnbil-
lich anſprechenden / vnd ich werd antworten den
die mir verweyſen ain wort.

Commun.

Herr nicht überantworteſt mich in die ſeelen
die

die mich verfolgen / wann böß gezeügen stünden auff wider mich / vnd die boßhait hat jn gelogen.

Complenda.

O Her: die ewige beschirmung / des empfangen Sacraments / die wöll vns nicht verlassen / vnd treib allezeyt von vns alle schedliche ding.

Ain gebet über das volck.

O Her: wir bitten / gib vns Ablaß der sünden / auff das wir die auff gesetzten Fasten volbringen sein.

An dem Palmabent /

Introitus.

GOtt v:tail mich / vnd vnderschaid mein sach von dem vnhailigen volck / erlöse mich von den bösen vnd trüglichen menschen / wañ du bist mein Gott vnd mein stercke. ℣. Send auß dein Liecht vnnd dein warhait / sy füreten mich auß / vnnd zůfüreten mich auff deinen hailigen Berg / vnnd in deine Tabernackel.

Collecta.

O Her wir bitten / daß das volck / das dir gehailiget ist / zůneme / mit dem werck der milten andacht / so es vnderwisen ist mit hailigen wercken / als es deiner Maiestat ist angenemer / also werde es gemehrt mit besseren gaben.

Die Epistel.

Dixerunt impij Iudæi. Hiere. 18. cap.

¶ Jnn den tagen / da sprachen die vngütigen Juden

Juden zůainander. Komment / lassent vnns gedencken wider den gerechten die gedancken/wañ das gesetz verdirbt nit von den Priestern / noch der Kaht von den Weysen / noch die red von den Propheten. Komment vñ lassent vns jn schlahen an der zungen/vnnd lassent vnns nit mercken zů allen seinen reden. Herr nim̃ mein war/ vnnd höre die stim̃ meiner widersacher/ wirt nit wider geben vmb güts übel / wann sy haben gegraben ain grůb meiner seel. Gedenck das ich gestanden bin in deinem angesicht / das ich red für sy güts / vnd das ich kere meinen zorn von jnen. Darumb so gib jre kind in hunger / vnd füre sy in die hend des Schwerts. Jr Frawen werdent on Kind vñ Witwe / vnd jr mann werdent erschlagen in den Tod. Jr jüngling werdent durchstochen mit dem schwerdt. In dem streyt wirdt gehört / das geschray vor jren Heüsern. Füre über sy ye Mörder schnelligklich/wann sy haben gegrabē ain grůb / das sy mich mögen fahen/ vnd die strick haben sy verborgen meinen füssen. Aber du Herr waist all/ jren raht wider mich in den Tod. Nicht seyest gnädig jrer boßhait / vnnd jr sünd werde nit getilget von deinem antlitz/sy werden fallen in deinem angesicht/in den zeyten deines zorns/ Herr vnser Gott.

Gradual.

Erlöß mich mein Gott von meinen feinden/ keere mich zuthůn deinen willen. ℣. Mein

erlöser

erlöser von den zornigen völckern/ vnnd von den auffstendē wider mich/wirstu mich erhöhen/ vor dem bösen mann wirstu mich erlösen.

Das Euangelium.

Cogitauerunt principes sacerdotum, vt Lazarum interficerent. Iohan. 12. cap.

¶ In der zeyt trachten die hohen Priester darnach/das sy auch Lazarum tödten/denn vmb seinet willen giengen vil Juden hin/ vnd glaubten an Jesum. Des andern tags vil volck/ das auffs Fest kommen war/da sy hörten/ das Jesus gen Jerusalem keme/namen sy Palmenzweige/vnnd giengen hinauß jm entgegen / vnnd schryen/ Osanna/ gebenedeyet ist der da kümbt inn dem namen des Herren / ain Künig von Israhel/ Jesus aber überkam ain Eselin / vnnd reit darauff/ wie denn geschriben steht. Förcht dich nicht du Tochter Syon/Sihe/dein Künig kumbt reytē auf ainem Esels füllen. Solches aber verstünden seine Junger erstlich nit/sonder da Jesus verklāret ward/da gedachten sy daran/das solches war von jm geschriben/ vnd das sy jm solches gethan hatten. Darumb gab jm das volck zeügknuß das bey jm was/da er Lazarum auß dem grab gerüffen/ vnd von den todten auferweckt het/vnd derhalben kamen jm auch die scharen entgegen/das sy gehört hatten/ das er ain solch zaichen gethan het. Die Phariseer aber sprachen vnter ainander/ Jr sehet das wir nichts außrichtē/ alle welt laufft

jm

jm nach. Es waren aber etlich Hayden vnter de=
nen die hinauff kömen waren/ das sy anbetteten/
auff das Fest/die traten zů Philippo/der vō Beth=
saida auß Galilea war/baten jn/vnnd sprachen.
Herr/ wir wolten Jesum gerne sehen. Philippus
kumbt vnd sagets Andree/ vnd Philippus vnnd
Andreas sagtens weytter Jesu. Jesus aber ant=
wort jn vnd sprach. Die zeit ist kommen/das des
menschen Sun verkläret werde. Warlich warlich
sage ich euch / Es sey deñ daß das waitzen korn in
die erde falle vnd ersterbe/so bleibts allain/ wa es
aber stirbt/so bringts vil frucht. Wer sein seel lieb
hat/der wirts verlieren/ vñ wer sein seel auff diser
welt hasset/ der wirts erhalten zum ewigen lebē.
Wer mir dienen wil/der volge mir nach/vnd wa
ich bin/da soll mein diener auch sein/vnd wer mir
dienen wirt/den wirt mein vatter ehren. Yetz ist
mein seel betrübt/vnd was soll ich sagen? Vatter
hilff mir auß diser stund / doch darumb bin ich in
dise stund kōmen. Vatter/ erkläre deinen namen.
Da kam ain stim̄ von himel/ die sprach. Ich habe
jn erklärt/vñ will jn abermal erklären. Da sprach
das volck/das da bey stünd vnd zůhöret/ Es hette
gedonnert. Die andern sprachen/ Ain Engel hat
mit jm geredt. Jesus antwort vnd sprach / Dise
stim̄ ist nit vmb meinet willen geschehen / sonder
vmb ewret willen. Yetzt geht das gericht über die
welt. Nun wirt der Fürst diser welt außgestossen
werden/vnd ich/wenn ich erhöhet werde von der
erden / so werde ich alle ding zů mir ziehen: Das

sager

saget er aber/zů deüten / welches todts er sterben wurde. Da antwort jm das volck. Wir haben gehört im gesetze/das Christus ewigklich bleibe/vñ wie sagestu deñ/des menschen Sun muß erhöhet werden? Wer ist diser menschen Sun? Da sprach Jesus zů jn. Das liecht ist noch ain klaine zeit bey euch/wandert dieweil jr das liecht habt/das euch die finsternuß nicht überfallen. Vnd wer im finsternuß wandert/der waiß nicht wa er hin geht/ glaubt an das liecht/ dieweil jrs habt / auff das jr kinder seyt des liechts. Solchs redet Jesus/vnd gieng weg/vnd verbarg sich vor jn.

Offertorium.

Herr ich werde dir bekennen in gantzen meinẽ hertzen/ widergib deinem knecht/ mach mich lebendig/vnd ich werde behalten deine rede/mach mich leben nach deinem wort.

Commun.

Das ist der leib der für euch hin geben wirdt/ diß ist der Kelch des Newen Testaments in meinem blůt/das thůt als offt jr jn empfahet in meiner gedächtnuß.

Complenda.

O Herr vnser Got/ wir bitten/so wir seind ersettiget mit der miltigkait der götlichen gab/das wir allweg mit diser tailhafftigwerdung leben.

Ain gebet über das volck.

O Herr: such haim dein volck / vnd beschirm die hertzen/die da seind gehailigt mit den hailigẽ Sacramenten

cramenten mit wachbarer miltigkait/ auf das so das volck auß deiner erbarmbd hat entpfangen/ die ertzney des ewigen hails / das es auß deiner beschirmung möge behüt werden.

Die Ordenung wie die Palm werden geweicht am Hailigen Palmtag.

Ain Gebet.

O Gott welchem lieben ist ain gerechtigkait/ manigfältig in vns/die gab deiner vnaußsprechlicher gnad/vnd der du gemacht hast / das wir durch den todt deines Suns hoffen das wir glauben / mach auch durch sein aufferstehung zů kommen/dahin wir gehn. Durch Jesum Christum vnsern Herrn Amen.

Lectio des büchs Exodi.

In den tagen seind die Kinder Israhel komen in Elim / wa da waren zwelff brunne der wasser vñ sibentzig Palm/ vñ haben sich gelegert an die wasser/ Vnnd seind gezogen auß Elim/ vnnd die gantz menig der Kinder Israhel ist kommen in die wüsteney/welche ist zwischen Elim vñ Synai am fünffzehenden tag des andern Monats nach dem sy seind auß Egipto gezogen. Vnd die gantz versamlung der Kinder Israhel hat gemurmelt wider Moisen vnd Aaron in der wüsten/vnd die Kinder Israhel haben zů jnen gesagt. Ach wolt Gott das wir weren gestorben durch die hand

des Herꝛn im land Egipti/da wir ſaſſen vmb die Hefen mit flaiſch / vnnd aſſens brot in der fülle. Warumb habt jr vns gefürt in diſe Wüſtin / das jr erwürgt alles volck mit hunger? Der Herꝛ hat aber geſagt zů Moyſi. Sihe/ich will euch brot laſſen regnen vom himel. Das volck gehe herauß/ vnd ſamble jm wie vil es bedarff auff ainen tag/ auff das ichs verſůch/obs wander in meinem geſetz oder nicht. Aber am ſechſten tag ſollen ſy zůberaiten/dahin ſy es mögen tragen/ vnnd ſollen zwirend als vil ſamblen/denn ſy ſunſt pflegen zů ſamblen auff ainen tag. Moyſes vnd Aaron haben geſagt zů den kindern Iſrahel. Auf den abent werdend jr ſehē/ das euch der Herꝛ auß dem land Egypti gefürt hat/ vnnd frů werdet jr ſehen ſeine glorꝛi.

Das Euangelium.

Cum appropinquaſſet. Math. 21. cap.

¶ In der zeit/da ſich Jeſus zůnahete zů der ſtatt Jeruſalem/vnd nun kömen waren biß gen Bethphage an Olberg/da ſandte Jeſus ſeiner Junger zwen/vnd ſprach zů jn. Geht hin inn den flecken der vorꝛ euch ligt/ vnnd bald werdet jr finden ain Eſelin angebunden/vnd ain Fülhin bey jr/löſet ſy auff/vnd füret ſy zů mir/vnd ſo euch yemañt wirt etwas ſagē/ſo ſprecht/der Herꝛ bedarff jr/ſo bald wirt er ſy euch laſſen. Das iſt nu darumb geſchehen/auf das erfüllt wurd/das da gſagt iſt durch den Prophetē/der da ſpricht/Saget der Tochter Syon/ Nim̃ war/Dein Küng kumbt dir ſänfftmütig

müetig/ sitzende auff ainer Eselin vnd ainem Füllin der jochbarin Eselin. Da giengen die Jünger hin vnd theten wie jn Jesus bevolhen hatte/ vnd brachten die Eselin/vnd das Füllin/ vnnd legten jre klaider auff sy/vnd satzten jn darauff. Aber vil volcks braiten die klaider auff den wege / die andern schlügen zweyge von den bäwmen ab / vnd ströweten sy auff den wege / Das volck aber das vor gieng vnd nach volget/ schry vnnd sprach/ O sanna dem Sun David/gebenedeyet sey/ der da kumpt in dem namen des Herren.

Das beschwören der Blümen vnd der Zweyger.

Ich beschwöre dich dü creatur der Blümen vñ Zweyger im namen Gottes des Almächtigen vätters/vnd im namẽ Jesu Christi seines Suns/vnd in der krafft des hailigen Gaists / das alle stercke des widersachers/ alles heer des Teüfels/aller gewalt des feindes/all anlauffung der Teüfeln sollen abgesündert vnd außgetriben werdẽ von dir/ vnd soll nicht nachfolgen den füßstapfen derer die da eylen zů der gnad Gottes/durch den / welcher zůkünfftig ist zůrichten die lebendigen vnnd die todten/vnd die Welt durchs feüer/Amen.

Ain Gebet.

O Gott / welchs Sun ist herab gestigen vom himel auff das erdtreich zum hail des menschlichen geschlechts/ vnnd da sich herzů nahend die stund seines leydens/ hat wöllen kommen gen

Jerusalem auff ainem Esel / vnd von den scharn ain Künig genañt vnd gelobt werden/du wölleſt doch benedeyen diſe Zweyg der Palmen/vnd der andern zweyger/auff das alle die jhenigen die ſy tragen / alſo werden erfüllt mit der gabe deiner benedeyung/damit ſy inn diſer welt mögen überwinden die verſüchung des alten feinds / vnd inn der zůkünftigen/mit Palm der überwindung/vñ mit frücht der güten werck/ vor dir erſcheinē mögen/ Durch Christum vnſern Herren/Amen.

Ain ander Gebet.

O Got der du durch ain zweig ains Olbaums haſt die Tauben haiſſen verkündigen den frid/gegeben der erden/ gib/wir bitten dich/das du hailigeſt diſe Zweyg mit der himliſchē benedeyung/ auff das ſy zum hail gedeyhen deinem gantzen volck/Durch Christum vnſern Herren/Amen.

Noch ain Gebet.

Allmächtiger ewiger Got/ain blům der welt/ ain ruch der ſüſſigkait/ vnd ain vrſprung der/ die da geboren werden/welcher du alle ſprüch des geſetz vnd der Propheten erklärt haſt/ durch die zůkunfft deines Suns/vnſers Herrn Jeſu Christi/ der du auch gemacht haſt das volck an dem heütigen tag/ iſt jm/ (da er gen Jeruſalem kam) andächtigklich entgegen gangen mit Palmzweygen/ vñ ſonderlichem lob ſich gnädigklich zů dem verpflichten dienſt deines volcks/vñ hailige durch dein krafft diſe Creatur/ vnnd wie zů derſelbigen

zeyt

zeyt die andacht desselbigen volcks ist dir behäglich gewesen/ also auch inn der warhafftigen bekennung deines namẽs wir dasselbig järlich thün mögen/ vnnd dir wirdige dienstbarkait erzaigen mit gerainigten sinnen/auff das gleich als grünend in manigbait der blümen/mit güten werckẽ so wir haben gelegt die bürdin des flaisch/mögen mit dem ruch güter werck entgegen lauffen inn dem himelischen Jerusalem/ demselbigen deinen Sun vnsern Herren/ der mit dir lebt vnd regiert in ewigkait/des hailigen Gaists ain Gott/durch alle welt der welt/Amen.Der Herr sey mit euch/ vnd mit deinẽ gaist/Die hertzen übersich gericht/ Haben wir zum Herren / Laßt vns danck sagen Got vnserm Herren/Es ist güt vnd recht. Fürwar ists güt vnd recht/ billich vnnd hailsam/ das wir dir hailiger Herr/Almächtiger vater/ewiger Gott/allweg vnnd allenthalben danck sagen. O schöpfer der welt vnd aller Creaturn/du wunderbarlicher Ordinierer/der du am anfang der welt/ da du alle ding auß nichts erschaffest/hast du der erden befolhen/herfür zubringẽ fruchtbare bäum/ vnd zů mancherlay gebrauch nutze/ vnd nach der vermaledeyung des verbottnen baums/hast vns alles durch den gehorsam deins aingebornẽ suns in die benedeyung verwandlet. Benedey auch dise zwey mancherlayer bäumen/ vnter welchen sonderlich der Olbaum mit seiner fettigkait all übertrifft/durch welchẽ auch/da die laster der welt vorzeyten ward gerainiget/ mit der außgegossenen

Sündfluß/die Taub ain Zweyg desselben baums bringende/hat frid der erden gegebē/ damit verkündigt/ vnd auch die frum̃ vnd vnschuldig schar mit dem hailigen gaist erfült/deinem aingebornē vnserm Herren Jesu Christo/der für das hail der gantzen welt wolt leyden / entgegen gegangen/ kommende / schneyd ab die zweyg der Palm vnd dises baums/vñ würff sy im für die füß / vñ zaige damit an / wie Christus gleich triumphiert über den Fürsten des tods/O Herr so bitt wir dich demütigklich/auff das/ die wir vnns befleyssen mit järlicher andacht zuuor zukommen dem aller hailigsten leyden desselbigen vnnsers erlösers/durch seine hilff habende Palm der überwindung / vnd innerlich scheinende vom öl der barmhertzigkait mögen verdienen zů empfahen durch sein hailige aufferstehung den lohn des lebens/vnd die Kron der vnsterbligkait/Durch denselbigen Christum vnsern Herren/Amen.

Am Palmtag Introitus.

O Herr nit thů fer: von mir dein hilff / schaw zů meiner beschirmung/erlöß mich von dem mund des Löwen / vnnd mein demütigkait von den hörnern der Einhörner. ℣. Got mein Got sihe in mich/warumb hastu mich verlassen.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Got/der du dem menschlichen geschlecht/nach zů volgen / das bild der demütigkait/vnseren hailand hast gemacht den leib

an sich zů nemen / vnd dem Creütz vnderthänig machen/verleyhe vns gnädigklichē/das wir verdienen zů haben die leere seiner gedult / vñ zů erlangen die gemainsame seiner aufferstehung.

Die Epistel.

Fratres, Hoc sentite in vobis. Phil. 2.

¶ Brüder/Das solt jr in euch fülen/das jr auch in Christo Jesu fület. Welcher/ob er wol in göttlicher gestallt war/hat ers nit ain raub geachtet/ Gott gleich sein/sonder hat sich selbs vernichtet/ vnd die gestallt aines knechts angenommen/ ist gleich wie ain ander mensch/ vnd im wandel als ain mensch erfunden/hat sich selbs genidriget/vñ ist gehorsam worden biß zum tod / nämlich zum tod des Creützs/ Darumb hat jn auch Got erhöhet/vnd hat jm ainen namen geben/der über alle namen ist/ das in dem namē Jesu sich biegen sollen alle der knye/die im himel vnd auf erden/vnd vnter der erden seind. Vnd alle zungen bekennen sollen/ das der Her: Jesus Christus sampt Gott dem vatter in gleicher ehr ist.

Gradual.

Du hast behalten mein rechte hand / vnnd hast mich außgefürt in deinem willen/vnnd hast mich auffgenommen mit der glori. ℣. Wie gůt ist Got Jsrael den gerechtē hertzen. Aber meine füß seind nahend bewegt / meine gäng seind nahend außgegossen. Wañ ich hab geeyffert über die bösen/sehende den frid der sünder.

Tractus.

Got mein Gott sihe in mich/warumb hast du mich verlassen. Ferr von meinem hayl die wort meiner missethat. Mein Gott ich werde rüffen durch den tag/vnd wirst es nicht erhören/ vnd in der nacht/vnd nicht mir zů der vnweißhait. Aber du wonest in den hailigen/ain lob Israel. In dich haben gehofft vnsere vätter/ Sy haben gehofft/ vnd du hast sy erlößt. Zů dir rüffen sy / vnd seind worden behalten/sy hofften in dich/vnd seind nit geschendt. Aber ich bin ain Wurm vnd nicht ain mensch/ain widertrieß der menschen/vnd ain abwerffung des volcks. Alle die mich sahen spoteten mein/sy redten mit den lefftzen/vñ bewegten das haupt. Er hat gehofft in den Herren/er erlöse jn/ er macht jn behalten wañ er will jn. Sy merckten vnd sahen mich/ sy thailten jnen meine gewand/ vnd auf meine klaid liessen sy das loß. Erlöß mich von dem mund des Löwen/ vnd mein demütigkait von den hörnern der Ainhörner. Die jr förchtent den Herren/ lobend jn/aller Samen Jacob großmachent jn. Dem Herren wirdt verkündet das künfftig geschlecht/vnd die himel werdē verkünden seine gerechtigkait. Dem volck das da wirt geboren/das der Herr hat gemacht.

Der Passion vnsers Herren Jesu Christi. Mathei am 26.

¶ Jesus sprach zů seinen Jungern/Jr wisset/ das nach zwayen tagen Ostern wirdt / vnnd des

menschen

menschen Sun wirt überantwort werden/das er gecreützget werde. Da versamletē sich die hohen Priester vñ schrifftgelerten/vnd die Eltisten vom volck/ in den Pallatz des hohen Priesters / der da hieß Cayphas/vnd hielten raht wie sy Jesum mit list griffen vnd tödten. Sy sprachen aber/ja nicht auff das Fest/auf das nicht etwañ auffrhür werde im volck. Da nun Jesus war zů Bethanien im hauß Simonis des Aussetzigen / tratte zů jm ain weib/die het ain büchsse von Alabaster / mit köstlicher salbe/vnd goß es auß auff sein haupt/ da er zů tisch saß. Da das seine Junger sahen/wurden sy vnwillig/vnd sprachen. Warzů dienet diser vnraht? dann dise salbe hette möcht theür verkaufft/ vnd den armen gegeben werden. Jesus aber der solchs wol wußte/sprach zů jn. Was bekümert jr das weib? Sy hat ain gůt werck an mir gethan/ Deñ jr habt die armen alweg bey euch/mich aber habt jr nit allezeit bey euch. Das sy aber dise salbe auff meinen leib gossen/hat sy gethan zů ainer bedeütung meiner begrebnuß. Warlich sag ich euch wa diß Euangelium geprædigt wirt/ in der gantzen welt/da wirt man auch sagen/das sy diß gethan hat jr zů gedächtnuß. Da gieng hin der zwelfen ainer / mit namen Judas Jscarioth / zů den hohen Priestern/vnd sprach zů jnen/ Was wölt jr mir geben/so will ich jn euch verrathen? Vnd sy satzten jm dreyssig silberne pfenning auff jn/vnd von dem an/süchet er gelegenhait / das er jn verriethe. Aber am ersten tag des vngeseürten brots/

tratten die Junger zů Jesu/vnd sprachen zů jm. Wa wilt du das wir dir beraiten das Osterlamb zů essen? Er sprach zů jn. Geht hin in die Stat zů ainem/vnd sprecht zů jm/der Maister läßt dir sagen/mein zeit ist herbey kommen/ich will bey dir die Ostern halten mit meinen Jungern / vnd die Junger theten/wie jn Jesus beuolhen hatte/vnd beraitten das Osterlamb. Vnd da es abent war/ satzt er sich zů tisch mit seinẽ zwelff Jungern. Vñ da sy assen/sprach er. Warlich sag ich/das mich ainer auß euch verrathen wirt. Vnd sy wurden sehr betrůbt/vnd hůben an/ain yeglicher vnter jn/vñ sagten zů jm. Herr bin ichs? Er anwort vñ sprach Der die hand mit mir in die schüssel tauchet/ der wirt mich verraten. Des menschẽ Sun geht wol dahin/ wie von im geschriben ist/ wehe aber dem menschen/durch welchen des menschen Sun verrathen wirt/Es were jm besser das derselbig menschẽ nicht geborẽ were. Da antwort Judas der jn verrieth vñ sprach. Bin ichs maister? Er sprach zů jm/du hasts gesagt. Da sy aber zů nacht assen/ Nam Jesus das brot/ benedeyet vnd brach es/vñ gabs den Jungern vñ sprach/Nemet hin vñ esset/ Das ist mein leib. Vnd er nam den Kelch/vnd saget danck/vnd gab jn den vñ sprach. Trinckt alle drauß / denn das ist mein blůt des Newen Testaments/welches vergossen wirt für vil zur vergebung der sünde. Ich sag euch/ich werd von nu an nicht trincken von dem gewechs des weinstocks/ biß an den tag / da ichs new trincken werde mit

euch

euch in meines vatters reich. Vnd da sy den Lobgesang gesprochen hatten / giengen sy hinauß an den Olberg / Da sprach Jesus zů jn. Jnn diser nacht / werdt jr euch all ergern an mir / denn es ist geschriben / Ich werd schlahen den hirten / vnd die Schaf der herd werden sich zerströwen / wenn ich aber auffersteh / will ich euch vorgehn in Galilean. Petrus aber anwort vnd sprach zů jm. Vnd weñ sy auch alle an dir geergert wurden / so will ich doch mich nymmer mehr ergern. Jesus sprach zů jm / Warlich sag ich dir / das du in diser nacht / ehe der Hane krehet / mich dreymal verlaugnen wirst. Petrus sprach zů jm. Vnd weñ ich auch mit dir sterben můßte / so will ich dich nicht verlaugnen / deßgleichen sagten alle Junger. Da kam Jesus mit jn zů dem Vorwerck / das da hieß Gethsemane / vñ sprach zů seinen Jungern. Setzt euch hie / biß das ich dorthin gehe vnd bette / vnd nam zů sich Petrum vnnd die zwen Süne Zebedei / vnd fienge an / sich zů betrůben vnnd traurig zů werden. Da sprach Jesus zů jn. Mein seel ist betrůbt biß inn den Tod / bleibet hie / vnnd wachet mit mir / vnnd er gieng hin / ain wenig / vnd fiel nyder auff sein angesicht / bettet vnnd sprach / Mein Vatter / ist es müglich / so gehe diser Kelch von mir / doch nicht wie ich will / Sonder wie du wilt. Vnnd er kam zů seinen Jungern / vnnd fand sy Schlafende / vnd sprach zů Petro. So da / kündt jr denn nicht ain stund mitt mir wachen? Wachet vnnd bettet / auff das jr nicht inn anfechtung

fechtung fallet/der Gaist ist wol willig/aber das flaisch ist schwach. Zum andern mal gieng er aber hin/bettet/vñ sprach/Mein vater/ist es nit müglich/ das diser Kelch von mir gehe/ ich trincke jn deñ/so geschehe dein will. Vnd er kam widerumb/ vnd fand sy schlaffende/deñ jre augen waren voll schlaffs/vnd er ließ sy/vnd er gieng abermal hin/ vnd bettet zum dritten mal/vnd redet gleich dieselbigen wort. Da kam er zů seinen Jungern vnd sprach/Schlafft nun vnd růwet/sihe/die stund ist herbey kömen/das des menschen Sun in der sünder hend überantwort wirt/Steht auff/laßt vns gehn/sihe/er nahet sich herzů/der mich verrhaten wirt. Vnd als er noch redte/Sihe/da kam Judas der zwelffen ainer/vnnd mit jm ain grosse schar/ mit schwertern vnd stangen/ gesañt von den hohen Priestern vñ Eltisten des volcks/vñ der Verrhäter hatte jnen ain zaichen geben/vnd gesagt. Welchen ich küssen werde/der ists/den greifft. Vñ alßbald trat er zů Jesu/ vnnd sprach. Gegrüsset seyestu Maister/vnd küsset jn. Jesus aber sprach zů jm. Freünd/warumb bist du kömen? Da traten sy zů/ vnd legten die hend an Jesum/vnd griffen jn. Vnd sihe/ainer auß denen die mit Jesu warn/ reckt sein hand auß/ vnd zoch auß sein schwerdt/ vnd schlůg des Hohen Priesters knecht/vnd hůw jm ain ohr ab/da sprach Jesus zů jm/ Thů dein schwert an seinen ort/deñ wer das schwert nimbt/ der soll durchs schwert vmbkömen. Oder mainst du/das ich nit künde meinen vatter bitten/vnd er

wurde mir schicken mehr deñ zwelff Legion Engel: Wie wurdē aber die schrifft erfüllet? Es müß also geschehen. Zů der stund sprach Jesus zů den scharen. Jr seyt außgangē als zů ainem Mörder/ mit schwertern vnd stangen/ mich zů fahen/ bin ich doch täglich gesessen/ vñ hab geleert im Tempel/ vnnd jr habt mich nicht griffen. Aber das ist alles geschehen/auf das erfüllet wurdē die schriften der Propheten. Da verliessen jn alle Junger/ vnd flohen. Dise aber hielten Jesum/ vnd fürten jn zum hohē Priester Cayphas/dahin die Schriftgeleerten vnd Eltisten sich versam̃let hatten. Petrus aber volget jm nach von fernuß biß in des Hohen Priesters hof/vnd gieng hinein/vnd satzt sich zů den knechten / auff das er sehe / wie es sich enden wolt. Die hohen Priester aber vñ Eltisten/ vñ der gantze Rhat/ süchten falsche zeügknuß wider Jesum/auf das sy jn zum tod bringen möchten/vnd funden kains/wiewol vil falscher zeügen herzů tratten. Zů letst aber kamen zwen falscher zeügen/vnd sprachen. Er hat gesagt. Ich kan den Tempel Gottes abbrechen/vnnd den widerumb bawen inn dreyen tagen. Vnnd der hohe Priester stünd auf/vnd sprach zů jm. Antwortest du nichts zů den dingen / so dise wider dich zeügen? Aber Jesus schweyg still. Vnd der hohe Priester sprach zů jm. Ich beschwör dich bey dem lebendigē Got/ das du vns sagest/ob du seyest Christus/der Sun des lebendigē Gottes? Jesus sprach. Du hasts gesagt/doch sag ich euch/von nu an wert jr sehē des

menschen

menschen Sun sitzen zur rechten der krafft Gottes/vnd kömende in den wolcken des himels. Da zerreiß der hohe Priester seine klaider/vnd sprach. Er hat Gott gelestert/ was dürffen wir weyter zeügknuß? Sihe/yetz habt jr seine gotslesterung gehört/was dunckt euch? Sy antworten vñ sprachen. Er ist des tods schuldig. Da speyeten sy auß in sein angesicht/vnd schlügen jn mit feüsten. Etlich aber schlügen jn ins angesicht/ vnd sprachen. Weissage vns Christe/wer ist der dich schlügt? Petrus aber saß draussen im Pallast / vnd es trat zů jm ain Magdt/ vnd sprach. Vnd du warest auch mit dem Jesu von Galilea. Er leügnet aber vor jn allen/ vñ sprach. Ich waiß nicht was du sagst. Als er aber zur thür hinauß gieng/sahe jn ain andere Magt/vñ sprach zů denen die da waren. Dißer war auch mit dem Jesu von Nazareth. Vñ er leügnet abermal/ vnnd schwůr darzů/ das er des menschen nicht kennet/ vnd über ain klaine weil/ traten hinzů die da stůnden/ vnd sprachen zů Petro. Warlich du bist auch ainer von denen/ denn dein sprach verrhat dich. Da hůb er an sich zů verfluchen vnd schwören / das er den menschen nicht kennet/vnnd alßbald kräet der Han. Da gedachte Petrus an die wort Jesu / die er zů jm sagete. Ehe dann der Hane kräen wirdt/ wirst du mich dreymal verlaugnen/vnnd gienge herauß/ wainet bitterlich. Da es nun morgen ward / hielten alle hohe Priester / vnnd die Eltisten des volcks/ ainen raht über Jesum / wie sy jn zum tod überantworten/

antworten/vnd sy bunden jn vnd füreten jn hin/ vnd überantworten jn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas der jn verraten het/ das er verdampt war zum tod/gerewet es jn/vñ bracht wider die dreyssig silbere pfenning/ den hohen Priestern vnd den Eltisten/vnnd sprach. Ich hab übel than/ das ich das vnschuldig Blüt verraten hab. Sy sprachen / was geht vnns das an? da sihe du zů/ Vnd er warff die Silberling in den Tempel/ vnd gieng hin vnd hencket sich selbs an ain strick Aber die hohen Priester namen die Silberling vnd sprachen. Es taugt nicht/das wir sy in den Gotskasten legen / denn es ist blůt gelt. Sy hielten aber ainen raht / vnd kaufften aines Hafners acker darumb/zum begrebnuß der Bilgern. Daher ist der selbige acker genennet Achelsemach (das ist) der blůt acker/biß auff den hewtigen tag. Da ist erfüllet das gesagt ist durch den Propheten Jeremiam da er sprycht. Sy haben genommen dreyssig Silberlinge/damit bezalt ward der verkauffte/ welchen sy den kindern von Israhel abgekaufft / vnnd haben sy geben vmb ains hafners acker/als mir der Herr beuolhen hat. Jesus aber stůnd vor dem Landtpfleger / vnnd der Landpfleger fraget jn vnd sprach. Bistu ain Küng der Juden? Jesus aber sprach / Du sagsts/ vnnd da er verklagt ward von den hohen Priestern vnd Eltisten/antwort er nichts/ Da sprach Pilatus zů jm. Hörestu nit wie vil gezeügnuß sy wider dich füren? vnd er antwort jm nit auff ain

wort/

wort/alſo/das ſich auch der Landtpfleger ſeer verwunderte. Auff das Feſt aber / hatte der Landtpfleger ain gewonhait/dem volck ainen gefangē/ loß zů geben/welchen ſy wolten. Nun hatte er zů der zeyt ain gefangen der hieß Barrabas / vnnd war faſt rüchtig / vnnd da ſy verſamlet waren/ ſprach Pilatus zů jnen. Welchen wolt jr das ich euch loß gebe? Barrabam oder Jeſum/ den man nennet Chriſtum/ dann er wußte wol / das ſy jn auß neyd überantwort hatten. Vnnd da er auff dem gericht ſtůl ſaß/ſchickte zů jm ſein weib/vnd ließ jm ſagē. Hab du nichts zůſchaffen mit diſem gerechten/deñ ich hab heüte vil erlittē im traum/ von ſeinet wegen. Aber die hohen Prieſter vnnd Eltiſten/überredten das volck / das ſy vmb Barrabas bitten ſolten / vnnd Jeſum vmbbrächten. Da antwortet der Landtpfleger vnd ſprach zů jn. Welchē wölt jr vnder diſen zwayen/ den ich euch ſoll loß geben? Sy ſprachen / Barrabam. Pilatus ſprach zů jn. Was ſoll ich denn machen mit Jeſu/ der genennet wirt Chriſtus? Sy ſprachen alle/er ſoll gecreützniget werden/ Der Landtpfleger ſagt. Was hat er denn übels gethan? Sy ſchryen aber noch mehr/er ſoll gecreützniget werden. Da aber Pilatus ſahe/das er nichts ſchaffet / ſonder das vil ain gröſſer getümmel ward / nam er waſſer vnnd wůſch die hend vor dem volck / vnnd ſprach. Ich bin vnſchuldig an dem Blůt diſes gerechten/ ſehet jr zů. Da antwortet das gantz volck vnnd ſprach. Sein Blůt komme über vns vnnd vnſere

kinder/

kinder/ da gab er jn Barrabam loß/ aber Jesum ließ er gaißlē/vnd überantwort jn/das er gecreützigt wurde. Da namen die Söldner des Landpflegers Jesum zů sich ins Richthauß/ vnd samleten über jn die gantze Rott/vnnd zohen jn auß/ vnd legten jm ain roten Mantel an/vnd flachten ain dörne Kron/vnd satzten sy auff sein haupt/vñ ain Roꝛ in sein rechte hand/vnd biegeten die knye voꝛ jm/vnd verspotteten jn/vnnd sprachen. Biß gegrüßt du Künig der Juden/ vñ speyeten jn an/ vnd namen das Roꝛ/vnd schlügen damit auf sein haupt. Vnd da sy jn verspottet hatten/zohen sy jm den Mantel auß/vnd zohen jm seine klaider an/ vnd fürten jn hin/das sy jn creützigten. Vnd inn dem sy hinauß giengē/funden sy ainen menschen von Cyrene/mit namē Simon/den zwungen sy/ das er jm sein Creütz trůg/ vnnd da sy kamen an die stett/mit namē Golgatha/das ist verteütscht/ Schedelstatt/ gaben sy jm Essich zů trincken/mit Gallen vermischt/vnd da ers schmecket/ wolt er nit trincken. Nach dem sy jn aber gecreützigt hatten/tailten sy seine klaider/vnd wurffen das Loß darumb / auff das erfüllet wurde/ das gesagt ist durch den Propheten. Sy habē meine klaider vnter sich getailet/ vnd über mein gewand haben sy das loß geworffen. Vnd sy sassen allda/ vnd hůten sein. Vnd sy hefften oben zů seinem haupte die vrsach seines tods beschriben/nämlich/diß ist Jesus der Künig der Juden. Vnd da wurdē zwen Mörder mit jm creütziget/ainer zur rechten/vnd ainer

zur lincken. Die aber fürüber giengen/ lesterten jn/vnd schüttelten die köpff/ vnd sprachen/ Phu der du den Tempel Gottes zerbrichst/vnd bawest jn in dreyen tagen/hilff dir selber. Bist du Gottes Sun/so steyg herab von dem Creütz. Deßgleichen auch die hohen Priester spotteten sein/ sampt den Schrifftgelerten vnd Eltisten/vñ sprachen. Andern hat er geholffen/vnd kan jm selber nicht helffen. Ist er der König von Israhel/so steyg er nun vom Creütz herab/ so wöllen wir jm glauben. Er hat Gott vertrawet/der erlöse jn nun/ob er will. Deñ er hat gesagt/Ich bin Gottes Sun. Dasselb ruckten jm auch auff die Mörder/die mit jm gecreützigt waren. Vnd von der sechsten stund an/ ward ain Finsternuß über das gantz land/ biß zů der neündten stund / vnd vmb die neündte stund schrey Jesus laut/vñ sprach. Eli/Eli/lamma/asabathani? das ist/Mein Got/mein Got/warumb hast du mich verlassen? Etlich aber die da stünden vnd höreten/sprachen. Der rüfft dem Elias/vnnd bald lieff ainer vnter jn/nam ainen Schwam̃/vñ füllet jn mit Essich/vñ steckt jn auff ain Ror/vnd trenckt jn. Die anderen aber sprachen/ Halt/laß sehen/ob Elias komme/vnd helff jm? Aber Jesus schrey abermal mit lautter stim̃/vnnd gab seinen gaist auff. Vnd sihe/ der Vorhang im Tempel zerrisse in zway stuck/vō oben an/biß vnden auß/ vnd die erde erbebete/vnd die Felsen zerrissen/vñ die Gräber thäten sich auff/ vnd stünden auff vil leibe der hailigen/die da geschlaffen hatten/ vnd

giengen

giengen auß den Gräbern/ nach seiner aufferste-
hung/vnd kamen in die hailige statt/vnd erschine
nen. Aber der Hauptman vnd die bey jm warn/
vnd bewarten Jesum/da sy sahen das erdheben/
vnd was da geschach/erschracken sy sehr/vñ spra-
chen. Warlich ist diser Gottes Sun gewesen. Vñ
es waren da vil weiber/die von fernuß zůsahen/
die da Jesu warn nachgevolgt von Galilea/ vnd
hatten jm gedienet/vnder wellichen war Maria
Magdalena/vnd Maria die můter Jacobi vnnd
Josephs/vñ die můter der kinder Zebedei. Da es
nun abent ward/kam ain Reicher man von Ari-
mathia/der hieß Joseph/welcher auch ain junger
Jesu war/der gieng hin zů Pilato/vnnd bate jn
vmb den leib/ Da hieß Pilatus/man solt jm den
geben/vnd Joseph nam den leib/vñ wickelt jn in
ain rain Leinwaht/vnd legt jn in sein aigen new
Grab/welches er het lassen hawen in ainen felß/
vnd weltzt ain grossen stain für die thür des gra-
bes/vnd gieng darüon. Vnd es waren alda Ma-
ria Magdalena/vnnd die ander Maria/die satz-
ten sich gegen dem grab hinüber. Des anderen
tags/der da volget nach dem Rüsttag/ kamen
die Hohen Priester vnnd Phariseer samptlich zů
Pilato/vnd sprachen. Herr/wir haben gedacht/
das diser verfürer sprach/da er noch lebet/ich wil
nach dreyen tagen wider aufferstehn/ Darumb
befilhe/das man das Grab beware/biß an den
dritten tag/auff das nicht seine Junger kömen/

vnd steelen jn/ vnd sagen zum volck/ Er ist auffs erstanden von den todten/vnd werde der letste jrthumb erger denn der erste. Pilatus sprach zů jn/ Da habt jr die Hüter/ geht hin/vnnd bewart es/ wie jr wisset. Sy giengen hin/vnd bewarten das Grab mit Hütern/vnd versigelten den Stain.

Offertorium.

Mein hertz hat erwartet die auffhebung vnnd die jamerkait/ vnd ich hab gewartet den der mit wirt betrübt/ich hab gesůcht der mich tröstet/ vñ hab nicht funden/vñ sy haben geben in mein speiß die Gallen/vnd inn meinem durst haben sy mich getrenckt mit Essich.

Commun.

Vatter/ ist das nicht mag von mir gehn der Kelch den ich trinck/so geschehe dein will.

Complenda.

Allmächtiger Got verleyhe vns/seit das vnser tödtligkait vnterworffen ist den lastern/ das vns dein ertzney rainig/vnd dein macht beschirm.

An Sant Benedicts tag/

Introitus.

OEr mund des gerechten betracht die weißhait/vñ sein zung wirt reden das vrtail/das gesetz seines Gots ist in seinem hertzen. Ps. Du solt nicht nachuolgen den boßhafftigen/noch lieb haben die da thůn die boßhait.

Collecta.

O Got

O Got/der du den hailigen Beychtiger Benedictum auff dem erdtrich gezieret hast mit ainem löblichen leben/ vnd hast jn in dem himel erhöcht mit der ewigen ehr/wir bittē/das vnser leben bey dir auß seinen hilflichen verdiensten gelobt werd.

Die Epistel.

Dilectus deo & hominibus. Eccle. 45.

¶ Der ist Gott lieb vnd den menschen/des gedächtnuß in dem segen ist. Er hat jn gleich gemachet der glori der hailigen / vnnd hat jn groß gemacht in der forcht der feind/vnd in seinen wortē hat er die vnnatürlichen thier gesänfftiget. Er hat jn clarificiert in dem angesicht der Künig/vñ hat jm zügefügt die kron seines volcks/vnnd hat jm gezaigt sein glori. In seinem glauben vnd sänfftmütigkait hat er jn hailig gemachet/vnnd hat jn erwölet auß allem flaisch/ Wañ er hat gehört sein stim/vnd hat jn gefürt in den wolcken/vnd hat jm geben das hertz zů den gebotten/ vnd das Gesetz des lebens vnd der zucht.

Gradual.

Herr du hast jn fürkommen inn dem segen der süssigkait/ du hast gesetzt auff sein haupt die kron von dem edlen gestain. ℣. Er biesch von dir das leben/vnd du gabst jm die lenge der tag inn der welt der welt.

Tractus.

Säligist der Mañ der da förcht den Herren/er will in seinen gebotten vil. Sein sam wirt gewaltig

tig in der erde/das geschlecht der gerechten wirt gesegnet. Die gloꝛi vnd die Reichthumb seind in seinem hauß / vnnd sein gerechtigkait bleibt in der welt der Welt.

Das Euangelium.

Dixit Simon Petrus ad Iesum. Ecce nos reliquimus omnia. Mat. 19. cap.

¶ In der zeyt sprach Symon Petrus zů Jesu. Sihe/wir haben alles verlassen/ vnnd seind dir nachgefolget/was wirt vns denn darfür? Jesus aber sprach zů jn/Warlich sag ich euch/das jr die jr mir seyt nachgefolget/ in der widergeburt/ da des menschen Sun wirt sitzen auff dem stůl seiner herꝛligkait/werdet jr auch sitzē auff zwelff stůlen/vñ richten die zwelff geschlecht von Jsrahel. Vnnd ain yegklicher/ der da verlaßt/heüser/ oder brüder / oder schwester / oder Vatter / oder Můtter/oder Weib/oder Kinder/oder Ecker/vm̃ meines namen willen / der wirts hundertfältig wider nemen/vnd das ewig leben besitzen.

Offertorium.

Herꝛ du hast jn gebē die begird seines hertzen/ vnnd hast jn nicht betrogen in dem willen seiner lefftzen / du hast gesetzt auff sein haupt ain Kron von dem Edlen gestain.

Commun.

Der ist ain getrewer knecht vnnd witzig / den sein Herꝛ stellet über sein gesinde/das er jn gebe in der zeyt die maß des waytzen.

Complenda.

Complenda.

O Herr die wir hoffen in die geber deines hailigen Beüchtigers Benedicti/ bitten dein miltigkait / das wir durch die / welche wir empfangen haben/ nemen die ewigen ertzneyen.

An dem Montag nach dem Palmtag/Introitus.

HErr vrthail die / die mir schaden / auß streit die/ die mich anfechten / begreiff die waffen vnd den schild/vnd steh auff zů meiner hilff/ Herr ain krafft meines hails. ℣. Schüt auß das Schwerdt / vnnd beschleüß wider die / die mich durchächten.

Colleeta.

O Allmächtiger Got wir bitten dich/ verleyhe vns die in also vil widerwertigkaiten/ auß vnser blödigkait gebresten haben/ das wir widerbracht werdē/ durch die fürbittung des Leidens deines aingebornen Suns vnsers Herren.

Die Epistel.

Si bonum est in oculis vestris. Zacha. 11.

¶ Das spricht der Herr/Ob es gůt ist in ewern augen/so bringent meinen lohn/vnd ist es nit/ so rhüend. Vnnd sy haben begriffen meinen lohn/ dreyssig silberne pfenning. Vnd der Herr sprach zů mir. Würff das zů dem baw der geziert den lohn/ mit dem ich gekaufft bin worden von jnen. Vnd ich bracht dreyssig silberne pfenning / vnnd warff sy inn das hauß des Herren zů dem baw.

Vnnd ich beschneyd mein andere rüten / die hieß ain Stricklin/dz ich auflößt die brüderschafft zwischen Judam vnd Jsrael. Vnd der Herr sprach zů mir. Nim̃ dir noch die faß des törichten hirten/ wann nim̃ war/ich werde erquicken ainen hirten auf der erde/der die verlassen nit haimsůchē wirt/ vnd den betrübten nit haylet/ vñ das da steht das fürt er nit/vnd er wirt essen flaisch der faißten/vñ wirt auflösen die klawen. O Hirt vñ Abgot/ der du verläst die herd/ ain schwert auff seinem arm/ vnd auff seinem rechten aug. Sein arm vor dürre wirt erdorren/ vnd sein gerechts aug wirt finster vñ dunckel. Das ist die burt des wort Gotes über Jsrael/spricht der Herr. Ich hab die himel außgestreckt/vnd die erde gegrundiester/vnd den gaist des menschen eingesetzt. Niement war/ ich werde setzen Jerusalem zů ainer vorthür der straß allen völckern in dem vmbkraiß/vnd Juda werd belegerung wider Jerusalem/vnnd werd werden an dem tag/das ich werd setzen Jerusalē ainen stain der bürd allen völckern/alle die sy auff heben von der belaidung/oder durch die verschneydūg werden sy zerrissen/vnd es werden auch gesam̃let wider sy alle reich der erden. In dem tag/ spricht der Herr / so werde ich schlahen alle Roß inn der erschreckung/vnd der auff sy sitzet in onmacht. Vnd über das hauß Juda werde ich auffthůn meine augen/vnd ain yegklich Roß der völcker werd ich schlahen mit blindthait. Vnd da werden dañ sprechen die Fürer Juda in jren hertzen/ Wir werden

gesterckt

gesterckt die einwoner Jerusalem in dem Herren der scharen jrem Got. In dem tag werde ich setzē die fürer Juda als ain ofen des feürs in den höltzern/ vnd als ainen funcken des feürs im Hew/ vnd die werden verzeeret zů der rechten hand/ vñ zů der lincken hand / im vmbkraiß alles volcks/ vnd Jsrahel wirt fürbaß wonen inn seiner Statt Jerusalem/ vnnd der Herr wirt behalten die Tabernackel Juda als im anfang/ das nit großmächtig gloriert das hauß Dauid/ vñ die ehre der wonenden zů Jerusalem wider Judam. In den tagen wirt beschirmen der Herr die woner Jerusalem/ vñ er wirt der belaidiger auß jnen in dem tag als Dauid/ vnd das hauß Dauid als Gottes/ vñ die Engel des Herren inn seinem angesicht. Vnd es wirt in dem tag/ das ich werde süchen zů vertreiben alle Haiden/ die da kömen wider Jerusalem/ vnd ich werd außgiessen über das hauß Dauid/ vnd über die woner Jerusalem den gaist der gnaden vñ der gebet. Vnd sy werden sehen zů mir den sy gestochen haben/ vnnd sy werden jn klagen als ainen aingebornen/ vnd sy werden laid haben über jn/ als man laids pflegt in dem tod des erstgeborne. In dem tag wirt geschehen grosse klag in Jerusalem/ als die Adremon in dem feld Magedon. Vnd es wirt klagen die erd/ das gesind/ vñ das gesind besonder. Das gesind des hauß Dauid sonderlich/ vnd jre weiber sonderlich. Das gesind des hauß Nathan sonderlich/ vnd jre weiber sonderlich. Das gesind des hauß Leui sonderlich/

vnd jre weiber ſonderlich. Das geſind des hauß Semey ſonderlich/vnd jre weiber ſonderlich. Alles geſind der anderen / das geſind vnnd geſind ſonderlich/vnd jre weiber ſonderlich/In dem tag wirt ain offenbar brunn des hauß Dauid / vnnd den wonendē Jeruſalem in abwäſchung der ſünden/vnd der frawen Siechtag/vnnd es wirt geſchehen an dem tag/ſpricht der Herr der ſcharen. Ich werde zurſtrewen den namen der Abgötter/ von der erden/vñ jr wirt fürbaß nimmer gedacht. Vnd den falſchen Propheten vnnd den vnrainen gaiſt werde ich hinnemen von der erden. Vnd es wirt geſchehen ſo jr ainer fürbaß mehr Weyſſaget/ſo werden jm ſagen ſein Vatter vnd Müter/ vnd die jn geborẽ habē. Du wirſt nit leben/wañ du haſt lugen geſagt in dem namen des Herren. Vnd werdent jn durchſtechen ſein Vatter vnnd Müter/vnnd ſein geberer ſo er Weiſſaget/ Vnnd es wirt geſchehen an dem tag / das die Propheten geſchendet werden/ain yegklicher auß ſeinem geſichte wann ſy weyſſagent / noch werdent bedeckt mit ainem Seckin mantel das ſy liegent. Sonderlich er wirt ſprechen / Ich bin ain Prophet/ich bin ain Ackerman/ wann Adam iſt mein ebenbilde von meiner kindhait. Vnnd man wirt ſprechen zů jm. Was ſeind diſe wunden mitten in deinen henden? Vnd er wirt ſprechen. Mit diſen bin ich gewundet worden / in jrem hauß die mich lieb hetten. Du ſolt erwecken ain ſchwerdt über mein hirten / vnd über den mann der mir anhanget/

get/Spricht der Herr der scharen. Schlahe den Hirten so werdē zerstrewet die Schaf der herdt. Vnd ich werde keren mein hand zů den klainen/ vnnd sy werden sein in aller erden / Spricht der Herr. Zway tail werdent in jr zurstrewt / vnnd werdent abgehn/ vnd der drit thail wirt gelassen in jr. Vnd ich werde füren den dritten thail durch das fewer/ vñ werde sy brennē als gebrennet wirt das silber/vñ werde sy beweren/als beweret wirt das gold. Er wirt anrüffen meinen namen/ vnnd ich werde jn erhören/ vnnd werde sprechen. Du bist mein volck/vnd er wirt sprechen/Herre mein Gott.

Gradual.

Mein Got steh auff vnd schaw zů meinem vrtail/mein Gott vnd mein Herre/in mein sach. ℣. Schiit auß das schwerdt/vnd beschleüß wider die/die mich durchächten.

Das Euangelium.

Ante sex dies Paschæ. Iohan. 12. cap.

¶ In der zeyt / vor sechs tagen der Ostern/ kam Jesus gen Bethanien/da Lazarus war der verstorbene / welchen Jesus aufferwecket hatte von den Todten/daselbs machtē sy jm ain Abentmal/vnd Martha dienete. Lazarus aber war ainer/ die mit jm zů tisch sassen. Da nam Maria ain pfund salbē von vngefelschter köstlicher Narden/vñ salbet seine füß/ vnnd trücknet sy mit jren haren. Das hauß aber ward vol vom geruch der salben.

salben. Da sprach seiner Junger ainer Judas Iscariothes/der jn hernach verrieth / Warumb ist dise salbe nit verkaufft vmb dreyhundert pfenning/vnd den armē geben? Das saget er aber/nit das er nach den armen fraget / sonder das er ain Dieb war/vnd hatte den beütel/vnnd trūg was geben ward/Da sprach Jesus/ Laß sy mit fridē/ auff das sy das behalte/zum tag meiner begräbnuß / denn die armen habt jr allezeyt bey euch/ mich aber habt jr nit alle zeyt. Da erfür vil volcks der Juden/das er daselbs war / vnnd kamen/nit vmb Jesus willen allain/sonder auff das sy Lazarum sehen / welchen er von den todten auffer weckt hatte.

Offertorium.

Herr erlöse mich von meinen feinden / ich bin geflohen zů dir / leere mich thůn deinen willen/ wann du bist mein Gott.

Commun.

Sy sollen sich schämen/ vnnd werden sich mitainander förchten / die sich frőwen meiner bősen ding / sy sollen angethan werden mit scham vnd mit forcht / die da reden über mich die böse ding.

Complenda.

O Herr wir die da gesetiget seind/mit der benedeyung deiner Sacramenten/ bitten wir/ das wir durch die zů allen zeyten von den lastern werden gerainiget.

Ain Gebet über das volck.

O Herr

O Herr Gott wir bitten/das vns dein barmhertzigkait rainige / von aller haimlichen abziehung der alten ding / vnnd mach vns der newen empfengklich.

Am Afftermontag nach dem Palmtag/Introitus.

ABer wir sollen glorieren in dem creütz vnsers Herren Jesu Christi / inn dem ist hail/ das leben/vñ vnser aufferstehung/durch welchen wir behalten vnnd erlöset seind. ℣. Gott erbarme sich vnser/vnd gesegen vnns/ er erleüchte sein antlitz über vnns/vnd erbarme sich vnser.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Gott/verleyhe vnns die Sacrament des leydens vnsers Herren also volbringen / das wir verdienen gnad zü empfahen.

Die Epistel.

Domine demonstra mihi Hiere. 11. cap.

¶ Jnn den tagen sprach Jeremias / Herr du hast mir gezaiget/vnd ich hab es erkandt/ du hast mir gezaiget jr leer / vnnd ich bin als ain sänfftmütigs lämblin/das getragē wirt zü dem opfer. Vnd ich hab nicht erkañt/ das sy über mich haben erdacht die rede/ also sprechende. Kommend/ wir sollen lassen das holtz inn sein brot/ vnd sollen jn außreütten von der erden der lebenden/vnnd das sein nam nit werde gedacht fürbaß. Aber du Herr Sabbaoth/der du richtest gericht/vnnd bewärest

die

die lenden vnd die hertzen/das ich sehe dein raach auß jnen / wañ ich dir hab geoffenbart mein sach/ Herr mein Got.

Gradual.

Ich aber da sy mir warē beläſtigklich/ da ward ich angelegt mit härinem klaid/ vnnd demütiget mein seel mit dem Fasten/ vnnd mein gebet wirt gekert in mein schoß. ℣. Herr vrtail die mit schaden/ bestreitte die mich anfechten/ begreiff die waffen vnd den schilt/ vnd steh auff mir zů hilff.

Der Passion vnsers Herren Jesu Christi. Marci am 14.

¶ Vnd nach zwayen tagen war Ostern/ vñ die tage der vngeseürten brot/ vnd die hohen Priester vnd Schriftweysen süchten weg/ wie sy mit listen griffen/ vnd tödten. Sy sprachen aber. Ja nit auff das Fest / das nit ain auffrür werde im volck. Vnnd da er zů Bethanien war inn Simonis des Aussetzigen hause/ vnnd saß zů tisch/ da kam ain weib/ die hatte ain Büchs von Alabaster mit salben / von vngefelschten vnnd kostlichen Narden. Vnd sy zerbrach den Alabaster/ vñ goß es auf sein haupt. Da waren etlich/ die es haimlich sehr verdroß/ vnd sprachen. Was soll doch diser vncosten? Hette man doch dise salben wol verkauffen künden mer deñ vmb dreyhundert pfenning/ vnd das selb den armen geben/ vnd sy waren schellig auff sy. Jesus aber sprach. Laßt sy mit friden/ was bekümmert jr sy? Sy hat ain gůt werck an mir gethan/

khan/dañ jr habt die armen allzeyt bey euch/ vnd weñ jr wolt/kũñt jr jn gůts thůn/mich aber habt jr nicht allezeit. Sy hat gethan was sy kündt/sy ist zuuor kõmen/meinen leichnam zů salben/zů meinem begrebnuß. Warlich sage ich euch/ wa diß Euangelion geprædigt wirt in aller welt/da wirt man auch sagen/das sy das gethan hat/ jr zů gedächtnuß. Vnd Judas Jscariorth/ ainer von den zwelffen/ gienge hin zů den hoben Priestern/ das er jn Jesum verriete. Vnd da sy das hörete/wurden sy fro/ vnd verhiessen jm das gelt zugeben/ vnd er süchte/wie er jn fügklich verriete. Vnd am ersten tag der vngesewrtẽ brot/da man das Osterlamb opfferte/ sprachen seine Junger zů jm. Wa wiltu das wir hingehn/ vnd dir beraiten/ das du das Osterlam essest? Vnd er sandte seiner Junger zwen/vnd sprach zů jn. Geht hin in die Statt/vñ es wirt euch ain mensch begegnen/ der tregt ain Lägel mit wasser/ volget jm nach/ vnnd wa er eingät da sprecht zů dem Haußwirt/der Maister läßt dir sagen/ wa ist mein malzeit/da ich esse das Osterlamb mit meinen Jungern? Vnnd er wirt euch zaigen ain grossen Saal/ der da gepflästert ist/ daselbs richtet für vns zů. Vnd die Jungern giengen hin/vnd kamen in die Statt/vñ fundens wie er jn gesagt hatte/vnnd beraitten das Osterlamb. Am abent aber/ kam er mit den zwelffen/ vnd als sy zů tisch sassen/vnd assen/ sprach Jesus. Warlich sag ich euch/ das ainer vnder euch/ der mit mir isset/wirt mich verraten/ Vnd sy wurden

traurig

traurig vnnd sagten zů jm / ainer nach dem andern/Bin ichs? Er antwort vnnd sprach zů jnen. Ainer auß den zwelffen/der mit mir in die schüssel tancht. Vnnd des menschen Sun geht zwar hin/ wie von jm geschriben steht / Wee aber dem menschen/durch welchen des menschen Sun verratten wirt. Es were jm besser/das er nye geborn were. Vnd dieweil sy assen/nam Jesus das brot/ vnd Benedeyet/ vnd brach es/ vnd gabs jn/vnd sprach. Nemet das ist mein Leichnam. Vnd nam den Kelch/vnd dancket / vnd gab jn den/vnnd sy truncken alle darauß. Vnd er sprach zů jnen. Das ist mein Blůt / des newen Testaments / das für vil vergossen wirt. Warlich sag ich euch/ das ich hinfür nicht trincken werde / von dem gewechß des Weinstocks/ biß auff den tag / da ichs new trincke in dem Reich gottes. Vnd da sy den Lobgesang gesprochen hatten / giengen sy an den ölberg. Vnd Jesus sprach zů jnen. Jr werdet euch in diser nacht alle an mir ergern / denn es stet geschriben. Ich werde den Hirten schlahen/ vnnd die Schaf werden zerströwet werden. Aber nach dem ich auffersteh/ will ich vor euch hin in Galileam gehn. Petrus aber saget zů jm. Vnnd wenn sy sich alle ergerten / so wolt doch ich mich nit ergern. Vnnd Jesus sprach zů jm. Warlich sag ich dir. Heütte in diser nacht/ eh deñ der Hane zwaymal kräet / wirstu mich dreymal verlaugnen. Er aber redte noch weitter. Ja wenn ich auch mit dir sterben müßte/ wolte ich dich nit verlaugnen/ des

selbigen

ſelbigen gleichen ſagten ſy alle. Vnd ſy kamen zů dem Vorwerck/mit namen Gethſemane/ vnd er ſprach zů ſeinen jüngern/ſetzt euch hie/biß ich hin geh vnd bete/vnd nam zů ſich Petrum/vnd Jacoben / vñ Johannem/vñ fieng an/ſich zů förchten/ vnd verdrießlich zů werden / vnnd ſprach zů jnen. Mein ſeel iſt betrübet biß in den tod/enthalt euch hie vnd wachet. Vnnd er gieng ain wenig fürbaß/fiel auff die erden vnd betet/ wa es müglich were/das die ſtund für über gieng/vñ ſprach Abba mein Vater/es iſt dir alles müglich/überhebe mich diſes Kelchs/ doch nicht was ich will/ ſonder was du wilt. Vnnd er kam vnnd fand ſy ſchlaffend / vnd ſprach zů Petro/Symon ſchläffeſtu/vermochteſtu nit ain ſtünd wachen? Wachet vnd betet/das jr nicht in verſůchung fallet. Der gaiſt iſt willig/ aber das flaiſch iſt ſchwach/ Vnd er gieng wider hin vnd betet/ vnd ſprach die ſelbigen wort / vnd kam wider /vnd fand ſy abermal ſchlaffendt/ denn jr augen waren vol ſchlaffs/ vnd wußten nicht was ſy jm antworten. Vnd er kam zum drittenmal vñ ſprach zů jnē. Ja ſchlafft nun vnd rhüet Es iſt gnůg / die ſtund iſt kömen/ ſehet/ des menſchen Sun wirt überantwörtet in der ſünder hende/ ſtehet auff/laßt vns gehn/Sehet der mich verraten wirt/der iſt nahet hie. Vnd dieweil er noch redet/ kam Judas Iſcariotes ainer von den Zwelffen / vnnd ain groſſe ſchar mit jm/ mit Schwerten vnd mit Stangen / von den hohen Prieſtern/ vnd Schrifftgelerten vnd Elti-

sten/ vnd der verräter hatte jnen ain zaichen gegeben/vñ gesagt/Welchẽ ich küssen werde / der ists/ den greifft/ vnd füret jn gewiß. Vnd da er kam/ tratt er bald zů jm/vnd sprach zů jm. Maister/vñ küsset jn. Vnd sy legten jre hende an jn/vnd grifen jn. Ainer aber von denen/ die dabey stünden/ zoch sein schwert auß/ vnd schlůg des hohen Priesters knecht/ vnd löset jm ain ohr ab. Vnd Jesus antwort vnd sprach zů jnen. Jr seyt außgangen/ als zů ainem Mörder/mit Schwerdtern vnd mit Stangen/mich zů fahen. Ich bin täglich bey euch im Tempel gewesen/vnd hab gelert/vnd jr habt mich nicht griffen. Aber auf das die schrifft erfüllet werde. Vnd da verliessen jn die Jungern alle/ vñ flohen. Sonder ain Jüngling volget jm nach/ der war beklaidt mit ainem leynen tůch über den blossen leibe/ vnd sy griffen jn / er aber ließ faren das leyne klaid/vnnd floch bloß von jnen. Vnd sy füreten Jesum zů dem öbersten Priester/dahin zůsamen kommen waren alle hohe Priester/vnd Eltisten vñ Schrifftgelerten. Petrus aber volget jm nach von fernen / biß hinein in des hohen Priesters hofe/vnd saß alda bey den knechten/vñ wermet sich/ Aber die hohen Priester vnd der gantze Raht/ſůchten zeügknuß wider Jesum/auf das sy jn zum tod brächten/vnd funden nichts. Vil aber gaben falsch gezeügknuß wider jn/ vnd jre zeügknuß stimpt nicht überain / vnd ettliche stünden auff/vnd gaben falsche zeügknuß wider jn/ vnd sprachen / Wir haben gehört / das er saget / Ich will

will den Tempel/ der mit henden gemacht ist/ab
brechen/ vnd in dreyen tagen/ einen andern bau
wen/ der nicht mit henden gemacht sey / vnnd jre
zeügknuß stimpt noch nicht überain. Vnd der ho
he Priester stünd auff/ trat mitten vnter sy/ vnnd
fraget Jesum/ vñ sprach. Antwurtest du nichts zů
denen dingen/ so dir von disen werden fürgewor
fen? Er aber schwig still/ vnd antwortet nichts.
Da fraget jn der hohe Priester abermal / vnnd
sprach zů jm. Bistu Christus der Sun des gebene
deyten? Jesus aber sprach/ Ich bins / vnd jr wer
det sehen des menschen Sun/ sitzen zů der rechten
hand der krafft Gottes/ vnd kommen mit des hi
mels wolcken. Da zerriß der hohe Priester seine
klaider/ vnd sprach. Was dürffen wir weyter zeu
gen? Jr habt gehöret die Gottes lesterung/ was
dunckt euch? Sy aber verdampten jn alle/ das er
des todts schuldig were. Vnd fiengen an etlich jn
zů verspeyen / vnnd sein angesicht zů verdecken/
vnd mit feüsten schlagen / vnnd zů jm zů sagen/
Weyssage vns/ vnd die knechte schlügen jn in das
angesicht. Vnd da Petrus da nyden war im hof/
kam des hohen Priesters Magdt aine / vnnd da
sy sahe Petrum sich wermen / schawet sy jn an/
vnd sprach. Vnnd du warest auch mit Jesu von
Nazareth. Er leügnet aber vnnd sprach/ Ich ken
ne jn nicht / waiß auch nicht was du sagest.
Vnd er gieng hinauß inn den Vorhof/ vnnd der
Han krächet. Vnd die Magdt sahe jn abermal/ vnd
hůb an zů sagen/ denen die darbey stůnden. Diser

ist auch ainer auß jnen / vnd er leügnet abermal. Vnnd nach ainer klainen weil sprachen abermal zů jm/die da bey stůnden. Warlich du bist ainer auß jnen/denn du bist ain Galileer. Er aber fieng an sich zů verflůchen/ vñ schwören/ ich kenne den menschen nicht von dem jr saget. Vnnd so bald kräet d' Hane zum andern mal. Da gedacht Petrus an das wort / das Jesus zů jm gesagt het/ eh denn der Han zwaymal kräet / wirstu mich dreymal verlaugnen/vnnd er hůb an zů wainen. Vnd bald am morgen/ hielten die hohen Priester ainen Raht/ mit den Eltisten vnd Schrifftgelerten/sampt der gantzen sam̃lung/vnd bunden Jesum/vnnd füreten jn hin/ vnd überantworten jn Pilato/vnnd Pilatus fraget jn. Bist du ain Künig der Juden? Er antwort vnnd sprach zů jm. Du sagsts. Vnnd die hohen Priester beschuldigeten jn in vil stucken. Pilatus aber fraget jn aber mal vnd sprach. Antwurtestu nichts? Sihe / wie hart sy dich verklagen. Jesus aber antwort nichts mehr. Also / das sich auch Pilatus verwundert. Er pfleget aber jnen auff das Osterfest ainen gefangen loß zů geben/ welchen sy begereten. Nun was ainer genañt Barrabas/der mit den auffrürischen gefangen war/ vnd in ainer auffrůhr ain Mordt begangen het / vnd da das volck hinauff kam/ fiengen sy an zů bitten / das er thet wie er gewönlichen gepfleget. Pilatus aber antwort jn vnd sprach/Wölt jr / das ich euch den Künig der Judē loß gebe/deñ er wußte/dz jn die hohē Prie-

ster

ſter auß neyd überantwort hattē. Aber die hohen Prieſter raitzten das volck / das er jn mehr den Barrabam loß gebe. Pilatus aber antwort widerumb / vnd ſprach zů jnen. Was wölt jr denn / das ich euch thů dem Künig der Judē? Sy ſchrien abermal / Creützige jn. Pilatus aber ſprach zů jn. Was hat er dann übels gethan? Aber ſy ſchryen noch vil mehr. Creützige jn. Pilatus aber wolt dem volck genůg thůn / vnnd gab jn Barrabam loß / vnd Gayſſelte Jeſum / vnd überantwort jn / das er Creütziget wurde. Die Söldner aber füreten jn hinein in das Richthauß / vnnd rüfften zůſammen die gantzen Rotte / vnnd zohen jm ain Purpur an / vnd flachten ain dörne Krone / vnnd ſetzten ſy jm auff / vnnd fiengen an jn zů grüſſen. Gegrüſſet ſeyeſtu Künig der Juden. Vñ ſy ſchlůgen jm ſein Haupt mit aim Ror / vñ verſpeyeten jn / vnnd fielen auff die knie / vnnd betteten jn an. Vnnd da ſy jn verſpottet hatten / zohen ſy jm die Purpur auß / vnnd zohen jm ſeine aigen klaider an / vnd füreten jn auß / das ſy jn Creützigeten / vñ zwungen ainen / der fürüber gieng / mit namen Symon von Cyrene / der vom Feld kam / der ain Vatter war Alexandri vnd Ruffi / das er jm das Creütz trüge / vnnd ſy brachten jn an die Statt Golgatha / das iſt verdolmetſcht / Schedelſtatt / vnd ſy gaben jm Wein mit Mirrhen zů trincken / vnd er nams nicht zů ſich. Vnnd da ſy jn gecreützet hattē / taileten ſy ſeine Klaider / vñ warffen das loß darumb / was ain yegklicher nemen ſolt.

Vnd es ware vmb die dritten stund/vnd sy Creü-
tzigten jn. Vnd es war die Vberschrifft seiner vr-
sach oben über jn geschriben/nämlich/Ain König
der Juden/vñ sy Creützigten mit jm zwen Mör-
der/ainen zů seiner Rechten/vnd den andern zur
Lincken/vnd die Schrifft ist erfüllet/ die da sagt.
Er ist vnder die übelthäter gerechnet. Vnnd die
da für über giengen/ lesterten jn/ vnnd schüt-
telten jre haupt/ vnd sprachen. Pfui dich der du
zerbrichst den Tempel/ vnnd bawest jn in dreyen
tagen/ hilff dir nun selber/ vnd steig herab vom
Creütz. Des selben gleichen die hohen Priester
verspottē jn vnderainander/sampt den Schrifft-
weisen vnd sprachen. Er hat andern geholffen/
vnnd kan jm selber nit helffen/Christus der Kü-
nig von Jsrahel/Er steyge nun von dem creütze/
das wir sehen vnnd glauben. Vnnd die mit jm
Creützniget waren/ schulten jn. Vnnd da es vmb
die sechsten stund kam/ ward ain Finsternuß über
das gantze Land/biß vmb die neündte stund/vñ
vmb die neündte stund/ Rüfft Jesus laut/vnnd
sprach/Eli/Eli/ lama asabatham? Das ist ver-
dolmetscht/mein Got/mein Got/warumb hastu
mich verlassen? Vnd etlich die darbey stünden/ da
sy das höreten/sprachē sy/sihe/er rüfft dem Elias.
Da lieff ainer vnd füllet ain schwam̃ mit Essich/
vnd steckt jn auff ain Ror/vnd Trenckt jn/ vnnd
sprach. Halt/laßt sehen/ob Elias komme/vñ ne-
me jn abe. Aber Jesus schry laut/vnnd gab den
gaist auff. Vnd der fürhang im Tempel zerriß in

zway

zway ſtuck / von oben an biß vnden auß. Der Haubtman aber der darbey ſtünd gegē jm über/ vnd ſahe dz er mit ſolchem geſchray den gaiſt auff gab/ ſprach er / Warlich diſer menſch iſt Gottes Sun geweſen. Vnd es waren auch weiber da/die von ferne ſolchs ſchaweten / vnder welchen war Maria Magdalena / vnnd Maria des klainen Jacobs vnd Joſephs Mütter / vnnd Salome/ die jm auch nachgefolget vnnd gedienet hatten/ da er in Galilea war/ vnnd vil andere die mit jm hinauff gen Jeruſalem gangen waren. Vnnd da es nun Abent war/dieweil es der Rüſttag war/ welcher iſt d Vorſabath/kam Joſeph von Arimathia/ ain erbarer Ratßher: / welcher auch wartet auff das Reich Gottes/ der gieng künklich hinein zů Pilato / vnnd bath vmb den Leychnam Jeſu. Pilatus aber verwunderte ſich / dz er ſchon Tod war/vnd rüfft dem Hauptman / vnd fraget jn/ob er berait geſtorbē were. Vñ als er erkundet von dem Hauptman/ gab er Joſeph den Leychnam/vnd er kaufft ain Leinwaht/ vnnd nam jn ab/ vnnd wickelt jn in die Leinwaht / vnnd legt jn in ain Grab/das in ainen Felß gehawen war/ vnd welzet ainen ſtain für des grabes thür.

Offertorium.

Herre behůt mich vor der hand des ſünders/ vnd erledige mich von den böſen menſchen.

Commun.

Die da ſaſſen vnder dem thor:/die redten wider

mich/vnnd die da truncken den wein/die sungen wider mich/wañ Her: ich send mein gebet zů dir/ Got die zeit des wolgefallens/in der menige deiner barmhertzigkait.

Complenda.

O Her: die wir ersettiget seind mit der gnad der hailigen gaben/ bitten demütigklichen/ das die ding/ die wir anrüren mit dem leiblichen geschmack in süsser ehrwürdigkait/süssigklicher empfinden in vnsern gemütern.

Ain Gebet über das volck.

O Her: biß iñgedenck deiner erbärmbde/ vnd hailige deine Diener mitt ainer ewigen beschirmung/ für welche Jesus Christus dein sun durch sein blůt vnns hat auffgesetzt das Osterlich Sacrament.

An dem Mitwochen nach dem Palmtag/Introitus.

IN dem namen des Herren werden genaiget aller knye/der himlischen/vnd der jrdischen/ vnd der Hellischen/ wann der Her: ist gehorsam worden biß in den tod/ aber biß in tod des Creützes/Darumb der Her: Jesus Christus ist in der glori Gotes des vatters. ℣. Her: erhör mein gebet/vnd mein rüffen kum̃ zů dir.

Collecta.

Allmächtiger Gott wir bitten dich/ das wir/ die da gestrafft werden vnauffhörlich vmb vnser sünd/

sünd/werden erlößt durch das leyden deines ains geboznen Suns.

Die Lectio.

Hæc dicit dominus. Dicite filiæ Syon.
Esai.62.&.63.cap.

Diß spricht der Herr/Sagend der tochter von Syon. Nim̃ war/dein behalter der kumbt/vñ sein lohn mit jm/vnd seine werck seind vor jm. Wer ist der da kommet von Edom mit eingedunckten klaidern/vñ von Boßra? Der schön in seiner stole/der da geht in der mänig der stercke. Ich bin der/der da redet die gerechtigkait/vnd ain vorstreiter bin ich zů behalten/ Warumb ist dañ rot dein gewand vnd klaider/als die da tretten in der Weinpreß. Die Kältern hab ich getretten allain/vnnd von den Hayden ist nicht ain Mañ mit mir. Ich hab sy getretten in meinem grimmen/vnd hab sy getretten in meinem zorn/vnd ist gesprengt auff meine klaider jr blůt/ vnd all meine gewand hab ich verfleckt. Mañ der tag der rachtung ist in meinem hertzen/das Jar meiner widergeltung das kommet. Ich hab allenthalben vmbgesehen/vnd was kain helffer/ Ich hab gesůcht/vnd was niemañt der mir hulff. Vnd er hat mir behalten meinen arm / vnd mein grimmigkait ist mir beholffen gewesen. Der erbarmung des Herren werde ich gedencken/das lob des Herren hab ich verkündet von allen dingen/ die vns wider geben hat Gott vnser Herr.

Gradual.

Nicht abker dein antlitz võ deinem kind/erhör mich schnell/wañ ich werde betrübt. ℣. Got mach mich behalten/wañ die wasser seind eingangen biß zů meiner seel/ich bin eingehefft inn dem schlaum der tieffe/vnd ist kain selbs ständigkait.

Collecta.

O Her: Gott/der du hast wöllen deinen Sun vntergehn für vns den galgen des Creützs/das er võ vns hinweck treib den gewallt des Teüfels/verleyhe vnns deinen dienern/das wir erlangen die gnad seiner aufferstehung.

Die Epistel.

Dixit Esaias. Domine quis credidit auditui nostro. Esai. 53. cap.

¶ Jnn den tagen sprach Esaias der Prophet. Her:/wer hat geglaubt vnserm gehör:/ vnnd der arm (das ist der gewallt) des Her:en/wem ist er geoffenbaret? Vnd er ist vor jm auffgegangen/als ain busch von rüten/vnd als ain wurtzel von der durstigen erden. Vnd jm ist kain gestalt noch gezierde. Võ wir haben jn gesehen/vnd was kain angesicht/vnd wir haben jn begert zů verschmähen/vnnd der letsten der mannen/ain man der schmertzen/vnd der da waiß die franckhait/vnd gleich als verborgen sein antlitz võ verschmähet. Darumb haben wir jn nichts geschätzet. Fürwar er hat hingenõmen vnser blödigkait/vnd vnsere schmertzen hat er getragen/vnd wir haben jn geschätzt

schätzt als ain Aussetzigen/ vnd der von Got geschlagen ist vñ gedemütiget. Aber er ist verwundet vmb vnser boßhait / vnd erknitschet vñ vnser missethat wegen / die zucht vnsers frids ist über jn/ vñ durch seine wunden seind wir gehailt worden. Wir alle sampt irrten als die Schäflein/ain yegklicher hat sich genaigt inn sein weg/ vnd der Herr hat auff jn gelegt vnser aller boßhait. Er ist geopffert/ dañ er wolt es/ vnd hat nit auffgethan sein mund. Als ain Schaf wirt er gefürt zur tödtūg/ vñ als ain Lämlin/ vor dem der es beschirt/ wirt er schweigen/ vnd wirdt nicht auffthůn sein mund. Von der ängstigung vnd von dem gericht ist er auffgehaben/ wer wirt außsprechen sein geburt? Wañ er ist abgeschnitten von der erd der lebenden. Vmb die sünd meines volcks hab ich jn geschlagen/ vnd er wirdt geben die vnmilten für die begrebnuß / vnnd die reychen für seinen tod. Vmb das/ das er kain boßhait het gethan / noch kain vntrew gefunden ist inn seinem mund. Vnd der Herr wolt jn zerknitschen inn der blödigkait. Ist das er sein seel setzt für die sünd/ so wirt er sehen ain langkwirrigen samen / vnnd der will des Herren wirdt geschickt in seiner hand/ vmb das/ das er gegeben hat sein seel in den tod. Vnd mit den übelthätern ist er geschätzt worden. Vnd er hat hingenommen die sünd viler menschen/ vnd hat gebeten für die übelthäter/ das sy nit verdurben/ spricht der Almächtig Gott vnser Herr.

Tractus.

Herr

Her: erhö: mein gebet/vñ mein rüffen komme zü dir. Nicht abkere dein antlitz von mir/ in welchem tage ich werde betrübt/so nayge dein oh: zü mir. In welchem tag ich werde dich anrüffen/erhöre mich schnelligklich. Wann meine tag geb:asten als der rauch/ vnd meine bain haben gedo:ret als ain b:atpfann. Ich bin geschlagen als das hew/ vnd mein hertz hat gedo:ret/ wann ich hab vergessen zü essen mein b:ot. Du auff stehende wirst dich erbarmen Syon/ wañ die zeyt jrer erbermbde ist kommen.

Den Passio vnsers Herren Jesu Ch:isti/sch:eibt Luas am 22.

Es war aber nahe das Fest der vngeseürten b:ot/das da Ostern haisset/vnnd die hohen P:iester vnnd Sch:ifftweysen trachten/ wie sy jn tödteten/vnnd fo:chten sich vo: dem volck. Es war aber der Sathanas gefaren in den Judas / genañt Jscarioth/der da war auß der zal der zwelffen / vnd er gieng hin/vnnd redet mit den hohen Priestern/vnnd mit der Ob:igkait / wie er jnen den wolt überantwo:ten. Vñ sy wurden fro/vnd gelobten jm gelt zü geben/vnd er verspr:ach sich/ vnnd sücht gelegenhait / das er jn überantwo:t one auffrür vnd lermen. Vnd es kam der tag der vngeseüreten b:ot/ auff welchē man müßte Opffern das Osterlamb/vnd er sandte Petrum vnnd Johannem/vnnd spr:ach. Gehr hin/berāitet vnns das Osterlamb / auff das wirs essen. Sy aber

sprachen zů jm. Wa wilt du das wirs beraiten? Er sprach zů jn. Sehet/ wenn jr hinein kumbt in die Statt / wirt euch begegnen ain mensch / der tregt ain wasserkrůg/volgt jm nach in das hauß/ da er hinein geht/ vnd sagt zů dem Haußuatter. Der Maister laßt dir sagen / Wa ist das Gasthauß / darinn ich das Osterlamb essen möge mit meinen Jüngern? Vnnd er wirt euch zaygen/ain grossen gepflästerten Saal/ da selbs beraittet es. Sy giengen hin/ vnd fundē wie er jn gesagt hatte/vnnd beraitten das Osterlamb. Vnnd da die stund kam/ satzt er sich nider zů Tisch / vnd die Zwelff Apostel mit jm / vnnd er sprach zů jnen. Mich hat hertzlich verlangt diß Osterlamb mit euch zů essen/eh denn ich leide/denn ich sag euch/ das ich hinfort nicht mehr darnon essen werde/ biß das erfüllet werde im Reich Gottes. Vnd er nam den Kelch/ dancket vnd sprach / Nemet jn/ vnnd tailet jn vnder euch / denn ich sag euch/ ich werde nit trinckē von dem gewechs des Weinstocks / biß das Reich Gottes komme. Vnnd er nam das Brot/dancket vnd brachs/vnd gabs jn/ vnnd sprach. Das ist mein Leib/ der für euch geben wirt. Das thůt zů meinem gedächtnuß. Desselbigen gleichen auch den Kelch / nach dem sy zů abent gessen hatten/vñ sprach. Das ist der Kelch des newen Testament in meinem Blůt / das für euch vergossen wirt. Doch sehet/die hand meines verräters/ist mit mir über Tisch. Vnnd zwar des menschen Sun geht dahin/wie es beschlossen ist/

Doch

Doch wee dem selben menschen / durch welchen er verraten wirt. Vnnd sy fiengen an zů fragen vnder sich selbs / welcher es doch were vnder jn / der dz thůn wurde. Es erhůb sich auch ain zanck vnder jnen / welcher vnder jn für den Obersten angesehen wurde. Er aber sprach zů jnen. Die Künige der Hayden herrschen über sy / vnnd die gewalt über sy haben / haisset man gnädige Herren. Jr aber nit also. Sonder / der / so der grösseste vnder euch ist / soll sein wie der klainste / vnnd der fürnämest wie der diener. Denn welcher ist der grösseste: der zů tisch sitzt oder der da dienet: Ists nit also / das der zů Tisch sitzt: Ich aber bin mitten vnder euch wie ain dienender. Jr aber seyts / die jr beharret habt bey mir in meinẽ anfächtungen / vnnd ich will euch beraitten das Reich / wie mir das mein Vater berait hat / das jr Essen vnd Trincken solt über meinẽ Tisch in meinem Reich / vnd sitzen auff stülen / vnd Richten die zwelff geschlecht von Jsrahel. Vnd der Herr sprach zů Simon / Sihe / der Sathanas hat ewer begert / das er euch möcht rheden durch ain sibe / wie den Waitzẽ / ich aber hab für dich gebetẽ / dz dein glaub nit gebreche / vnd weñ du dermal ains bekert wirst / so stercke deine brůder. Er sprach aber zů jm. Herr ich bin berait mit dir in gefängknuß / vnd in den Tod zů gehn. Vnnd Jesus sprach. Petre / ich sage dir / der Han wirt heüt nit kräen / biß das du dreymal verleügnet hast / das du mich kennest. Vnnd er sprach zů jnen. So offt ich euch gesandt hab

one Beütel/ one Taschen/vnd one Schůch/ habt jr auch ye mangel gehabt? Sy sprachen/gar kainen. Da sprach er zů jnen. Aber nu/wer ain Beütel hat/ der neme jn/ desselben gleichen auch die Taschen / wer aber nit hat / der verkauff seinen Rock/vnd kauff ain Schwerdt/deñ ich sag euch/ Es můß noch das auch vollendet werdē an mir/ das geschribē steht / nämlich/Er ist gerechnet vnder die übelthätter/denn was von mir geschriben ist/das hat ain ende. Sy sprachē aber. Herr/sihe/ hie seind zway Schwerdt/vnd er sagt zů jnen/Es ist gnůg. Vnnd er gieng hinauß/nach seiner gewonhait an den Ölberg/vnnd jm volgeten seine Junger nach/vnd als er dahin kam/ sprach er zů jn. Bettet/auff das jr nit in anfächtung fallet/vñ er sünderte sich von jnen ab/bey ainē stainwurff/ vnd knyet nider/Bettet vnd sprach. Vatter/ wilt du /so nim̃ disen Kelch von mir / doch nit mein/ sonder dein wille geschehe. Es erschin jm aber ain Engel von himel/vñ sterckt jn/ Vnd es kam/ das er mit dem Tod rang/ vnd bettet etwas lenger / vnnd sein Schwaiß ward wie Blůts tropffen/ die fielen auf die erden. Vnd da er vom gebet auffstůnd/kam er zů seinen jungern / vnd fand sy schlaffen vor traurigkait/vnnd sprach zů jn. Was schlafft jr? Stehet auff vnd bettet/auff das jr nit in anfächtung fallet. Da er aber noch redet/sihe/ die schaar / vnnd ainer von den zwelffen genañt Judas/gieng vor jn her/vnd nahet sich zů Jesu/ jn zů kussen. Jesus aber sprach zů jm/ Juda verra-

testu des menschen Sun mit ainem kuß? Da aber sahen/die vmb jn waren/ was da werden wolt/ sprachē sy zů jm. Herr/ sollē wir mit dem schwert drein schlahen? Vnnd ainer auß jnen schlůg des hohen Priesters knecht/vnnd hieb jm sein recht or ab. Jesus aber antwort vnd sprach. Lasset sy doch machen biß hieher/vnd er rüret sein or an/ vnnd hailet jn. Jesus aber sprach zů den hohen Priestern/vnd Obersten des Tempels/ vnd den Eltesten/ die zů jm kommen waren. Jr seyt auß gangen gleich als zů ainem Mörder/ mit schwerten vnd mit stangen/ so ich doch täglich bey euch im Tempel gewesen bin/ vnnd jr habt kain hand an mich gelegt. Aber diß ist ewer stund/vñ die macht der Finsternüsse. Sy griffen jn aber vnnd füreten jn/vnd brachten jn in des hohen Priesters hauß. Petrus aber volgete von fernē hinach. Da zündten sy ain feür an/mitten im vorhoff/ vnnd satzten sich darbey nider/ vnnd Petrus was mitten vnder jnen/ da sahe jn ain Magt sitzen bey dem Liecht/vnd sahe eben auff jn/ vnnd sprach zů jm. Diser war auch mit jm. Er aber verlaugnet jn vnd sprach. Weib ich kenn sein nicht. Vnd über ain klaine weile/ sahe jn ain andere/ vnnd sprach/du bist auch deren ainer. Petrus aber sprach. O mensch ich bins nit. Vnnd über ain weile/ bey ainer stund/ bekrefftiget's ain andere vnnd sprach. Warlich/ diser war auch mit jm/ denn er ist ain Galileer. Petrus aber sprach/ Mensch/ ich waiß nit was du sagest. Vnd als bald da er noch redet/

kräet der Han/vnd der Herr wandt sich/vnd sahē Petrum an / vnd Petrus gedacht an des Herren wort/als er zů jm gesagt hatte/Ehe deñ der Han kräet/wirstu mich dreymal verleügnen/ vnd Petrus gieng hinauß vñ wainet bitterlich. Die männer aber die Jesum hielten/spottetē sein mit straichen/vnd verdeckten jn / vnd schlůgen jn ins angesicht/vnd fragten jn/vnd sprachen. Weyssage/ wer ists/der dich schlůg? Vnd vil andere lesterungen sagten sy zů jm. Vnd als es tag ward/samleten sich die Eltisten des volcks/die hohen Priester vnd schrifftgelerten/vñ füreten jn hinauf für jren Raht/vnd sprachen. Bist du Christus so sags vns. Vnd er sprach zů jn / Sag ichs euch/so glaubt jr mir nicht/frag ich aber/so antwortet jr mir nicht/ vnd laßt mich doch nicht loß. Darumb/von nu an wirt des menschē Sun sitzen zur rechtē der krafft Gottes. Da sprachē sy all/Bistu deñ Gottes sun? Er sprach zů jn. Jr sagets/ deñ ich bins. Sy aber sprachen/Was dürffen wir weyter zeügknuß/haben wirs doch selbs gehört auß seinē mund. Vnd der gantz hauffe stůnd auff/vnd füreten jn für Pilatum/vnd fiengen an jn zů verklagen/vnd sprachen. Disen finden wir/das er das volck verkeret/ vnd verbeüt dem Kaiser Tribut zů geben / vnnd spricht/Er sey Christus/ain Künig. Pilatus aber fraget jn/vñ sprach/Bistu ain Künig der Juden? Er antwort jm vñ sprach/Du sagests. Da sprach Pilatus zů den hohē Priestern/vnd zū volck/Jch finde kain vrsach an disem menschē. Sy aber hiel-

ten an/vnd sprachen: Er hat das volck beweget/ vnd geleeret durch das gantz Jüdisch land/anfahende von Galilea biß hieher. Da aber Pilatus Galilean höret/fragt er/ob er ain Galileisch mañ were/ Vnd als er vernam/das er vnter Herodes Obrigkeit gehöret/überschañt er jn zů Herodes/welcher in denselbigē tagen auch zů Jerusalem war. Da aber Herodes Jesum sahe/ward er sehr fro/ deñ er het jn langest gern gesehen/dañ er hatte vil vón jm gehört / vnd hoffet / er wurde ain zaichen von jm sehen/ vnd er fraget jn mancherlay rede/ er antwort jm aber gar nichts. Die hohē Priester aber vnd schrifftgelerten/stůnden vnd verklagten jn hart. Aber Herodes mit seinē Hofgesinde verachte vnd verspottet jn / legt jm ain weysses klayd an/vnd schañt jn wider zů Pilato. Auf den tag wurden Pilatus vnd Herodes freünde mit ainander/ deñ zuuor waren sy ainander feind. Pilatus aber beriefft die hohen Priester/ vnd die öbersten/ vnd das volck zůsamen/vñ sprach zů jn. Jr habt disen menschen zů mir gebracht / als der das volck abwende/vnd sehet/ich hab jn vor euch verhöret/vñ find an dem menschen der sachen kaine / der jr jn beschuldiget/So findet Herodes auch nicht/ denn ich habe euch zů jm gesañt/ vnd sehet / man hat nichts auff jn bracht/das des tods werdt sey/ Darumb will ich jn züchtigen vnd loß lassen/ deñ er müßte jnen/nach gewonhait des Festes/ainen loß geben. Da schry der gantze hauff/vnd sprach/ Thů hinwegk disen/vnd gib vns Barrabam loß/

welcher

welcher vmb ainer auffrhür/ die in der Statt ge-
schach/vnd vmb ains Mords willen ins gefeng-
knuß geworffen war. Da riefft Pilatus abermal
zů jn/vnd wolt Jesum loß lassen. Sy rüfften aber
vñ sprachen/Creützige/Creützige jn. Er aber sprä-
che zum drittē mal zů jn. Was hat deñ diser übels
gethan? Ich finde kain vrsach des todts an jm/
darumb will ich jn züchtigen vnd loß lassen. Aber
sy lagen jm an mit grossem geschray/vñ forderten
das er gecreütziget würde/vnd jr geschray nam
überhand. Pilatus aber vrthailet/das jr bitt ge-
schehe/vnd ließ den loß/der vmbs auffrhürs vnd
Mords willen ins gefengknuß geworffen war/
vmb welchen sy bathen. Aber Jesum übergab er
jrem willen. Vnd als sy jn hinfüreten/ergriffen sy
ainen/mit namen Simon von Cyrenen/der kam
vom feld/vnd legten das Creütz auff jn/das ers
Jesu nach trüge. Es volget jm aber nach ain gros-
ser hauff volcks vnd weiber/die klagten vnd be-
waineten jn. Jesus aber wandt sich vmb zů jn/vñ
sprach. Jr töchter von Jerusalem/wainet nit über
mich/sonder wainet über euch selbs/vñ über ewre
kinder. Deñ sehet/es wirt die zeyt kommen/in
welcher man sagē wirt. Sälig seind die vnfrucht-
baren/vnd die leibe die nicht geborn haben/vnd
die Brüste die nicht gesäuget haben. Deñ werden
sy anfahen zůsagē zů den bergen/fallet über vns/
vnd zů den büheln/decken vns. Deñ so man das
thůt am grünen holtz/was wils werden am dür-
ren? Es wurdē aber auch mit jm hingefürt zwen

ander übelthäter / das sy mit jm abgethan wür-
den / Vnnd als sy kamen an die statt/die da haißt
Schedelstatt/Creützigeten sy jn daselbs / vnd die
zwen übelthäter mit jm / ainen zur Rechten/vnd
ainen zur Lincken hand. Jesus aber sprach. Vat-
ter / vergib jn / denn sy wissen nicht was sy thün.
Vnd sy taileten seine Klaider / vnnd wurffen das
loß darumb. Vnd das volck stünd vñ sahe zů / vnd
sporteten sein/vnd die hohen Priester sampt jnen/
vnnd sprachen. Er hat andern geholffen/er helff
jm nun selber / ist er Christus / der außerwölete
Gottes. Es verspotteten jn auch die Söldner/
tratten zů jm / vnnd brachten jm Essich / vnnd
sprachen/Bistu der Juden Künig/ so hilff dir sel-
ber. Es war auch oben über jm geschriben / die
über schrifft mit Kriechischen vnd Lateinischen/
vnd Hebreischen büchstaben / Diß ist der Künig
der Juden. Ainer aber auß den übelthätern die da
hiengen/lästert jn vnnd sprach/Bistu Christus/so
hilff dir selbs vnd vns? Da antwort der ander/
strafft jn vnd sprach. Vnnd du förchtest dich auch
nit vor Gott/ der du doch in gleicher verdañnuß
bist? Vnnd zwar wir seind billich drinnen/denn
wir empfahen / was vnser thaten werd seind/di-
ser aber hat nichts übels gehandelt. Vnd er sprach
zů Jesu. Herr/gedencke an mich/ weñ du in dein
Reich kommest. Vnnd Jesus sprach zů jm. War-
lich sag ich dir/heüte wirstu mit mir im Paradeiß
sein. Vnnd es war vmb die sechste stund/ vnd es
ward ain Finsternuß über das gantze Land/biß
an

an die neündte stunde / vnd die Sonn verlor jren schein / vñ der vorhang des Tempels zerreiß mitten entzway. Vnnd Jesus rüfft laut vnnd sprach. Vatter / in deine hend befilhe ich meinen gaist. Vnnd als er das gesaget / gab er den gaist auff. Da aber der Hauptman sahe / was da geschach / preyset er Gott / vnd sprach. Fürwar diser ist ain frummer mensch gewesen / vnd alles volck / da sy versamlet warn / vñ sahen was da geschach / schlügen sy sich an jre brust / vnd wandten widerumb. Es stünden aber alle seine verwandtē von ferne / vnd die weyber die jm auß Galilea waren nachgefolget / vnd sahen das alles. Vnd nim war / Ain mañ mit namen Joseph / ain Rathsherr / der war ain güter frumer mañ / vnd hatte nicht bewilliget in jren rahr vnd handel / der war von Arimathia der Stat des Jüdischen landes / der auch auf das Reich Gottes wartet / der gieng zü Pilato / vnnd bat vmb den leib Jesu / vnd nam jn ab / wickelt jn inn ain Leynwath / vnd legt jn inn ain gehawen grab / darinne niemandt ye gelegt war.

Offertorium.

Herr erhör mein gebet / vnd mein rüffen Herr komme zü dir.

Commun.

Ich mischet mein getranck mit wainen / wann auffhebende hastu mich zerknischet / vnnd ich hab gedorret als das hew / aber Herr du bleibest ewigklich / du auffstehende wirst dich erbarmen Syon /

wann es ist kommen die zeyt jrer erbärmbde.

Complenda.

Allmächtiger Gott verleyhe vnser verständtligkaiten / das wir durch den zeytlichen tod deines Suns / den da bezeügen die Ehrwirdigen haimligkaiten/ainen vertrawen haben/das vns gegeben sey das ewige Leben.

Ain Gebet über das volck.

O Herr wir bitten / sihe über dise deine samlung/für welche vnser Herr Jesus Christus nicht hat gezweyffelt sich zů geben / in die hend der schuldigen/vnd vnderwerffen der peinigung des Creützes.

An dem Grünen Donnerstag/Introitus.

ABer wir sollen glorieren/in dem Creütz vnsers Herren Jesu Christi / in dem ist hail/ das leben/vñ vnser aufferstehung/durch welchen wir behalten vnnd erlöset seind. ℣. Gott erbarme sich vnser / vnd gesegen vns /er erleüchte sein antlitz über vns/vnd erbarme sich vnser.

Collecta.

O Gott von welchen Judas empfangen hat die pein seiner schuld/vnd der Schächer den lohn seiner Beicht / verleyhe vnns das werck deiner gnad/auf das/ als vnser Herr Jesus Christus in seinem Leyden mancherlay lohn der verdienst hat geben ainem yeden/das ist dem Schächer vñ

dem

dem Judas/das er vns auch die gab/so hinweck wirt gethan der alt jrsal/ die gnad seiner Auffersstehung.

Die Epistel.

Fratres, Conuenientibus vobis in vnum.
1. Corinth. 11. cap.

¶ Brüder/ Wenn jr nun zůsamen kumbt mitainander / so helt man da nit des Herren Abentmal. Sonder vndersteht sich ain yegklicher sein aigen Abentmal zuuor zů essen. Vnnd ainer ist hungerig / der ander ist truncken. Habt jr aber nit heüser da jr essen vnnd trincken möcht? Oder verachtet jr die Kirch Gottes/vnd beschämet die/ so da nichts haben? Was soll ich euch sagen? Ich lobe euch/hierinne aber lobe ich euch nicht. Denn ich habe es von dem Herren empfangen / das ich auch euch angezayget habe/ Denn der Herr Jesus in der nacht/da er verraten ward/nam er das Brot/vnd danckt/vnd brachs/vnd sprach. Nemet vnd esset / das ist mein Leib/ der für euch dargeben wirt/das thůt zů meinem gedächtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch/nach dem Abentmal/vnnd sprach. Diser Kelch ist ain new Testament in meinẽ blůt/solchs thůt/so offt jr trinckt/zů meinẽ gedächtnuß. Denn so offt jr von disem Brot esset/vñ von disem Kelch Trincket/ werdet jr verkündigẽ den tod des Herrẽ/so lang biß dz er kümbt. Welcher nu vnwirdig von disem Brot isset / oder vñ dem Kelch des Herrn trinckt/d ist schuldig an

dem Leib vnnd Blůt des Herren. Der mensch prüffe aber sich selbs/vnnd also esse er von dem Brot/vnd trincke von dem Kelch / denn welcher vnwirdig isset vnd trincket / der ißt vnnd trinckt jm selber das gericht/dieweil er nit vnderschaidet den Leib des Herren. Darumb seind auch so vil kranck vnd schwach vnder euch/vnnd ain gůt tail schlaffen. Deñ so wir vns selber richteten/so wurden wir nicht gerichtet. Wenn wir aber gerichtet werden von dem Herren/ so werden wir gezüchtiget/auff das wir nit sampt der Welt verdampt werden.

Gradual.

Christus ist worden gehorsam̃ für vnns biß in den Tod/aber biß in den Tod des Creütz. ℣. Darumb hat Gott jn erhöhet / vnnd gab jm ain namen / der da ist über alle namen.

Das Euangelium.

Ante diem festum Paschæ sciens Iesus, quia venit hora eius, vt transeat ex hoc mundo ad patrem. Iohan. 13. cap.

¶ Vor den Feyerlichē tag der Ostern / als Jesus erkennet/das sein zeyt kommen war/ das er auß diser Welt gieng zum Vatter / wie er geliebet hat die seinen / die in der Welt waren/so liebet er sy biß an das ende. Vnnd nach dem Abentessen/ da schon der Teufel hatte dem Juda Simonis Iscarioths ins hertz geben / das er jn verriethe/wußte Jesus dz jm der Vater hat alles in

seine

ſeine hende geben/ vnd das er von Got kommen war/ vnnd zů Gott gieng/ ſtůnd er vom Abentmal auff/leget ſeine Klaider ab / vnnd nam ain Schurtztůch/ vñ vmbgürtet ſich/darnach goß er waſſer in ain beckin/ hůb an den Jüngern die füſſe zů waſchen/ vñ trůcket ſy mit dem Schurtztůch/damit er vmbgürtet war. Da kam er zů Simon Petro/ vnd derſelb ſprach zů jm. Herr ſolteſtu mir meine füß waſchen? Jeſus antwort vnnd ſprach zů jm. Was ich thů/ das waiſtu yetzt nit/ du wirſts aber darnach erfaren / Da ſprach Petrus zů jm, Nimmer mehr ſoltu mir die füß wäſchen in ewigkait. Jeſus antwort jm/werde ich dich nit wäſchē/ſo haſtu kain tail an mir. Spricht zů jm Simon Petrus, Herre/ nit die füß allain/ ſonder auch die hende vnnd das haupt. Spricht Jeſus zů jm. Wer gewäſchen iſt/der darf nit deñ die füß wäſchen laſſen/ſonder er iſt gantz rain/vñ jr ſeyt rain/aber nit alle/deñ er wußte ſeinen verräther/darumb ſprach er/jr ſeyt nit alle rain. Da er nun jre füß gewäſchen hatte/nam er ſeine klaider/ vnd ſetzt ſich nider/vnd ſprach zů jn. Wiſſet jr was ich euch than habe? Jr haiſſet mich Maiſter vnd Herre / vnnd ſaget recht daran/denn ich bins. So nun ich/ewer Maiſter vnd Herr/ euch die füß gewäſchē habe/ſo ſollet auch jr euch vnder ainander die füß wäſchen. Denn ich hab euch ain beyſpil geben/das jr thůt/wie ich euch than habe.

Offertorium.

Die gerechte des Herrn hat gethan die krafft/ die gerechte des Herrn hat mich erhöcht/ich werde nit sterben/sonder ich werde leben/ vnd werde verkünden die werck des Herrn.

Commun.

Der Herr Jesus/ nach dem vñ er het zů Abent gessen mit seinen Jüngern/wůsche er jre füß/vnd sprach zů jnē/ jr wisset was ich euch hab gethan/ ich Herr vnd Maister hab euch geben ain exempel/das jr auch also thůt.

Complenda.

O Herr vnser Gott/wir bitten/ die wir seind ersettiget mit den lebendigen speisen / auff das/ welche wir volbringen in der zeyt vnsers diensts/ das wir das erlangē/mit der gab deiner vnsterbligkait.

An dem tag der verkündigung Marie/der Introitus.

IR himel tawet von oben/vnnd die wolcken regnen den gerechten / die erde werde auff gethan vnnd grüne den behalter. ℣. Die himel verkünden die glori Gottes/ vnd das fürmament verkündt die werck seiner hend.

Collecta.

Gott der du hast wöllen von dem Leib der säligen Junckfrawē Marie dein wort durch verkündung des Engels empfahen / gib vns deinen bittenden/dz alle die warlich glauben / das sy sey die

die gebörerin Gottes / geholffen müge werden bey dir durch jr fürbit.

Die Epistel.

Locutus est dominus ad Acham dicens. Pete tibi signum a' domino &c. Esa. 7. cap.

¶ Inn den tagen / da sprach Gott der Herr zů Acham / Bit dir ain zaychen von deinem Gott / in die tieffe der Helle / oder oben in der höhe. Vnnd Acham sprach. Ich bitte des nit / vnnd will den Herren nit versůchen. Vnnd er sprach. Darumb hörent jr von dem hauß Dauid. Jst es euch dann ain gerings den leůten verdrießlich zů sein / wañ jr seyt auch verdrießlich meinem Gott? Darumb der Herr wirt euch geben ain zaychen. Schent / ain Junckfraw wirt empfahen / vnd gebören ain Sun / vnd sein nam wirt gehaissen Emanuel. Er wirt essen Butter vnnd Hönig / das er wiß zů verwerffen das übel / vnd zů erwölen das gůt.

Gradual.

Sein außgang ist von dem höchsten himel / vñ sein widerlauff biß zů seiner höhe. ℣. Die himel verkünden die glori Gottes / vnnd das Firmament verkündet die werck seiner hend.

Tractus.

Höre Tochter vnnd sihe / vnnd nayge dein or / wann der Küng hat begert dein gezierde. Alle Reichen des volcks werden bitten dein antlitz / die Töchter der Küng in deiner ehr. Die Junckfrawen werden zů gefürt / dem Küng nach jm / jre

jre nächsten werden dir zů gebracht. Sy werden dir gebracht in freüden vnd frolockung / vñ werdent zů gefürt in dem Tempel des Kunigs.

Das Euangelium.

Missus est angelus Gabriel à deo in ciuitatem Galilææ &c. Luc. 1. cap.

¶ In der zeyt ward gesandt d' Engel Gabriel von Gott / in ain Statt in Galilea die da haißt Nazareth / zů ainer Junckfrawen / die vertrawet war ainem mann mit namen Joseph / von dem hauß David / vnd der Junckfrawen name war Maria. Vnnd der Engel kam zů jr hinein / vnnd sprach. Gegrüsset seyestu / vol genaden / der Herr ist mit dir / du bist gebenedeyet vnder den Weibern. Vnd da sy das höret / erschrack sy über seiner rede / vnnd gedacht / was doch das für ain grüß were. Vnd der Engel sprach zů jr / Förcht dich nit Maria / deñ du hast gnade funden bey Got. Sihe / du wirst empfahen in deinem Leybe / vñ gebören ainen Sun / des namē solt du haissen Jesus. Disser wirt groß / vnd ain Sun des höchsten genennet werden. Vnnd Gott der Herr wirt jm geben den stůl David seines Vatters / vnnd er wirt ain Künig sein über das hauß Jacob ewigklich / vnd seines Kunigreichs wirt kain Ende sein. Da sprach Maria zů dem Engel. Wie soll das zůgehn / seitemal ich von kainem mann waiß. Der Engel antwort vnd sprach zů jr. Der hailig Gaist wirt kommen über dich / vnnd die krafft des höchsten

sten

sten wirt dich vmbschatten / darumb auch das Hailige / das auß dir geborn / wirt Gottes Sun genennet werden. Vnnd sihe / Elisabeth deine gefreündte / geht auch schwanger mit ainem Sun in jrem alter / vnd ist diß der sechste Monat / deren so da vnfruchtbar genennet wirt / denn bey Got ist kain ding vnmüglich. Maria aber sprach. Sihe / ich bin ain Magt des Herrn / mir geschehe nach deinem worte.

Offertorium.

Gegrüsset seyest du Maria vol genaden / der Herr mit dir / du bist gesegnet vnter den weiben / vnd gesegnet ist die frucht deines leibs.

Commun.

Sehet ain Junckfraw wirt empfahen vnd gebören ainen Sun / vnd sein nam wirdt gehaissen Emanuel.

Complenda.

Herr wir bitten dich / geüß vnseren gemütten ein dein gnad / auff das die da haben erkandt die menschwerdung durch verkündung des Engels / werden gefürt durch sein leyden vñ Creütz zů der glori der vrstende.

Am Karfreytag die Erst Lectio.

In tribulatione sua mane consurgent ad me. Oseæ 6. cap.

ES spricht Gott der Herr / In jr trübsal werden sy frů mit ainander auf stehn / zů mir sprechende.

chende. Kömet vnd laßt vns widerkeren zů dem Herzen/ wann er hat vns empfangen/vnd wirdt vns gesund machen/vnd wirt schlahen/ vñ wirt vns hailen/er wirt lebendig machen nach zwaien tagen/vnd am dritten tag wirt er vns erquicken/ vnd wir werden leben in seinem angesicht. Wir werden wissen vnd volgen/das wir erkennen den Herzen. Sein außgāg ist berait als der liecht morgen/vnd wirt vns kommen als ain yegklicher regen/vnd fruchtbar der erden. Was werde ich dir thůn Effraim? Was werde ich dir thůn Juda? ewer barmhertzigkait durchgehet als ain feürin wolcken/ vnd als ain thaw frů durchgehnt. Vnd das hab ich gehoblet in den Weyssagen/ vnd hab sy getödt in den worten meines munds/vnd meine gericht werdē außgehn als ain liecht. Wañ ich wolt die barmhertzigkait/vnd nit das opffer/vnd Gottes kunst vil mehr dañ das brinnend opffer.

Tractus.

Herre ich hab gehört dein gehör:/vnd hab mich gefürcht/ich hab gemerckt deine werck / vnd bin erschrocken. In der mitte zwayer thier wirstu geoffenbaret/so sich Her: zů werdē nähen die alten Jar/wirstu erkandt/ wañ die zeit wirt kommen/ wirst du erzaigt. In dem wann mein seel betrůbt wirt in dem zorn/wirstu gedencken deiner barmhertzigkait. Gott wirt kommen von Lybano/vnd der hailig von dem schättigen vnd dicken berg. Sein Maiestet die hat bedeckt die himel/vnd die erde ist vol seines lobs.

Collecta.

Collecta.

O Gott/von welchem Judas empfangen hat die peyn seiner schuld/vnd der Schächer den lohn seiner beycht/verleyhe vns dz werck deiner gnad/ auf das als vnser Herr Jesus Christus in seinem leyden mancherlay lohn der verdienst hat geben ainem yeden/das ist dem Schächer vnd dem Judas/das er vns auch die gab/so hinweg wirt gethan der alt jrsal/die gnad seiner aufferstehung.

Die ander Lection.

Dixit dñs ad Moysen & Aaron. Exod. 12.

Inn den tagen sprach vnser Herr zů Moysen vnd Aaron in Egypten land. Diser Monat wirt euch ain anfang/ vnd der Erst vnter andern von den Monaten des jars. Redent zů aller schar der kinder von Israel/ vñ saget jn/ An dem zehenden tag des Monats/neme ain yeder ain Lam̃ zů essen durch sein haußgesind vnnd seine hewser. Ist aber das die zal minder ist/das nicht gnůg möge sein ain Lam̃ zů essen/so neme er seinen nachbauren/ so der aller nächst ist seinem hauß/ nach der zal der seelen der gnůg mag sein dz Lam̃ zů essen. Aber es soll sein ain Lämlin on mackel/ain männlin vñ järig. Nach demselbē sitten nemen auch ain Kitze/vnd behalten es biß an den vierdtzehenden tag des Monats/vnd das soll opffern alle menig der kinder von Israel zů Vesper zeit/ vnd nement von dem blůt / vnd thů es ain yeder auff die beystell/vnd auff die schwöllen/vnd in den überthüren da sy nun essen / vnd essent das flaisch inn der

nacht

nacht gebraten bey dem feür/vnd vngeschöfelt brot mit wilder Lactuck. Essent nichts rohes darauß/ noch essent es nicht gesotten in dem wasser/ sonder allain gebraten bey dem feür. Jr sollent essen das haupt mit den füssen/vnd mit dem üngewaid sollent jr es verzeeren/vnd nicht brechen ain bain daran/ vnd soll darnon euch nichts vberbleiben biß morgen frü/wañ aber vberbleibt/das brennet in dem feür. Aber also sollent jr es essen. Jr sollent ewer Lende gürten/ vnnd Schüch an den füssen haben/ vnd habent Steb in den henden/ vnd essend das eylend/ wann es ist Ostern/ das ist der Außgang des Herren.

Tractus.

Herr erledige mich von den bösen menschen/ erlöse mich von dem vngerechten mañ. Die da haben gedacht die boßhaitē in jren hertzen/ sy machten streyt den gantzen tag. Sy haben gescherpfet jre zungē als die Schlangen/das gifft d Schlangen vnter jren lefftzen. Herr behüt mich vor der hand des sünders/vnd erlöse mich von den bösen menschen. Die da habē gedacht zü vndertrucken meine geng/ die hochfertigen haben mir verborgen den strick. Vnd sy habē außgestreckt die sayle in ainen strick meinen füssen/sy haben mir gesetzt die ergernuß bey dem weg. Jch hab gesprochen zü dem Herren du bist mein Gott/ Herr erhöre die stim meines gebets. Herr Herr du krafft meines hails/ vmbschättige mein haupt inn dem tag des streyts. Nicht vberantwort mich von meiner

begird

begird dem sünder/sy haben gedacht wider mich/ nit verlaß mich / dz sy villeicht nit werdē erhöcht. Dz haupt jres vmbgangs/die arbait jrer lefftzen wirt sy bedecken. Jedoch die gerechten werdē bekennen deinen namen/vnd die gerechten werden wohnen mit deinem antlitz.

Den Passio vnsers Herren Jesu Christi/Schreibt Johannes am 18. cap.

Jesus gieng hinauß mit seinen Jungern vber den bach Cedron/da war ain Garte/darein gieng er vnd seine Junger. Judas aber der jn verriethe wußte den ort auch / Denn Jesus offt mit seinen Jungern daselbs hin kömen was. Da nu Judas zů sich hatte genömen die Rotte / vnd der hohen Priester vnnd Phariseer diener/ kumpt er dahin/ mit Fackeln/ Lampen/ vnd mit waffen. Als nun Jesus wußte alles was jm begegen solt / gieng er hinauß/vñ sprach zů jn. Wen sůcht jr? Sy antworten jm. Jesum von Nazareth. Jesus sprach/ Ich bins. Judas aber der jn verrieth/ stůnd auch bey jn/ als nun Jesus zů jn sprach/ ich bins/ wichen sy zů rucke/ vnnd fielen nider auff die erden. Da fragt er sy abermal/ Wen sůcht jr? Sy aber sprachen. Jesum von Nazareth. Jesus antwort/ Ich hab euch gesagt/das ichs bin / sůcht jr denn mich so laßt dise gehn/auff daß das wort erfüllet wurde/welchs er gesagt. Ich hab der kainen verloren / die du mir geben hast. Da hatte Simon Petrus ain Schwerdt/vnd zochs auß/vnd schlůg

nach des hohen Priesters knecht/vnd hieb jm sein
recht or ab/vnd der knecht hieß Malchus. Drumb
sprach Jesus zů Petro/ Steck dein schwerdt in
die schaide/soll ich den Kelch nit trincken/den mir
mein Vatter geben hat? Die Rotte aber vnd der
Oberhauptman / vnnd die diener der Juden/
namen Jesum an/ vnd bunden jn/ vnnd füreten
jn aufs erst zů Annas/der war Cayphas Schwe-
her/welcher des jars hoher Priester was. Es war
aber Cayphas/ der den Juden gerathen het. Es
were gůt das ain mensch wurd vmbbracht für
das volck. Simon Petrus aber volgete Jesu
nach/vnnd ain ander Junger/ der selbe Junger
war dem hohen Priester bekandt/ vnd gieng mit
Jesu hinein/in des hohē Priesters pallatz. Petrus
aber stůnd draussen vor der thůr/da gieng der an-
der Junger der dem hohen Priester bekandt war
hinauß / vnnd redet mit der Thürhůterin/vnnd
füret Petrum hinein. Da sprach die Thürhůterin
zů Petro. Bistu nit auch dises menschen Jünger
ainer? Er sprach. Ich bins nicht. Es stůnden aber
die knecht vnnd diener/vnd hatten ain kolfeůr ge-
macht/denn es war kalt/vnd wermeten sich. Pe-
trus aber stůnd bey jn/vñ wermet sich. Da fragte
der hohe Priester Jesum vmb seine Jünger/vnd
seine leere. Jesus antwort. Ich habe öffentlich
geredt vor der Welt / ich hab alle zeyt geleeret in
der Schůle/ vnd in dem Tempel / da alle Juden
zusamen kommen / vnnd hab nichts im winckel
geredt / was fragestu mich darumb? frage die
drumb/

drumb/die es gehöret haben was ich zů jn geredt hab. Sihe die selben wissen was ich gesaget habe. Als er aber solchs redet/schlůg ainer auß den dienern die darbey stůnden / Jesum ins angesicht/ vnnd sprach. Soltu dem hohen Priester so antworten? Jesus antwort. Hab ich übel geredt/so beweiß das es vnrecht sey / hab ich aber recht geredt/was schlägstu mich? Vnnd Annas sandt jn gebunden zů dem hohen Priester Cayphas. Simon Petrus aber stůnd vnd wermet sich/da sprachen sy zů jm. Bistu nit seiner Jünger ainer? Er verleugnet vnd sprach. Ich bins nit. Spricht des hohen Priesters knecht ainer / ain gefreündter des/dem Petrus das or abgehawen hatte. Sahe ich dich nit im garten bey jm? Da verlaugnet Petrus abermal / vnnd also bald kräet der Han. Da füreten sy Jesum von Caypha für das Richthauß/ vnnd es war frů / vnnd sy giengen nit in das Richthauß / auff das sy nit vnrain wurden/ sonder das Osterlamb essen möchten. Da gieng Pilatus zů jn herauß/vnd sprach. Was bringt jr für ain klag wider disen menschen? Sy antworten vnnd sprachen. Wer diser nit ain übelthäter/ wir hetten dir jn nit überantwort. Da sprach Pilatus zů jn. So nemet jr jn hin / vnnd richtet jr jn nach ewerm gesetz. Da sprachen die Jůden zů jm. Vnns gezimpt niemandt zů tödten/ auff das erfüllet wurd das wort Jesu/ welchs er saget/da er deütet/welchs tods er sterbē wurde. Da gieng Pilatus wid hinein ins Richthauß/ vñ rüft Jesu/

vnnd sprach zů jm. Bistu der Juden Künig? Jesus antwortet. Redest du das von dir selbs? oder habens dir andere von mir gesaget? Pilatus antwort. Bin ich ain Jude? Dein volck vnnd die hohen Priester haben dich mir überantwort / was hastu gethan? Jesus antwort. Mein Reich ist nit von diser welt / were mein Reich von diser Welt / meine diener wurden mich ja verächten / das ich den Juden nit übergebē wurde. Aber nu ist mein Reich nit von hinnen. Da sprach Pilatus zů jm. So bistu dennoch ain Künig? Jesus antwort / Du sagests / ich bin ain Künig. Ich bin in dem geborn / vnnd derhalben auff die Welt kommen / das ich der warhait zeügknuß gebe / wer auß der warhait ist / der höret mein stim̄. Spricht Pilatus zů jm. Was ist die warhait? Vnnd da er das gesaget / gieng er wider hinauß zů den Juden / vnd sprach zů jn. Ich finde kain schuld an jm / jr habs aber ain gewonhait / dz ich euch ainen auf Ostern loß gebe / wolt jr nun / das ich euch der Juden Künig loß gebe? Da schrien sy wider alle samptlich / vnnd sprachen. Nicht disen / sonder Barrabam. Barrabas aber war ain Mörder. Da nam Pilatus Jesum / vnd Gaisselt jn / vnd die Söldner flachten ain Kron von dörnern / vnnd satzten sy auff sein haupt / vnnd legten jm ain Purpur klaid an / vnnd kamen zů jm vnnd sprachen. Sey gegrüsset du Künig der Juden / vnnd schlügen jn ins angesicht. Da gieng Pilatus wider herauß / vnnd sprach zů jn. Sehet / ich füre jn herauß zů

euch

euch / das jr erkennet das ich kain schuld an jm finde / Also gieng Jesus herauß / vnnd trůg ain dörne Kron / vnnd ain Purpurklaid / vnnd sprach zů jn. Sehet / welch ain mensch? Da in die hohen Priester vnnd die diener sahen / schryen sy vnnd sprachen. Creützige / Creützige jn. Da sprach Pilatus zů jn. Nempt jr jn hin vnnd Creütziget jn / denn ich finde kain schuld an jm. Die Juden antworten jm. Wir haben ain gesetz / vnnd nach dem gesetz soll er sterben / deñ er hat sich selbs zů Gottes Sun gemacht. Da Pilatus das wort höret / forcht er sich noch mehr / vnd gieng wider hinein in das Richthauß / vñ sprach zů Jesu. Von wannen bistu? Aber Jesus gab jm kain antwort. Da sprach Pilatus zů jm. Redestu nit mit mir? waistu nit das ich macht habe dich zů Creützigē / vnd macht habe dich loß zů geben? Jesus antwortet. Du hettest kain macht über mich / wenn sy dir nit were von oben herab geben / darumb / der mich dir überantwortet hat / der hat grössere sünde. Von dem an trachtet Pilatus wie er jn loß liesse. Die Juden aber schryen vnnd sprachen. Lassestu disen loß / so bistu nit ain freünd des Kaysers / deñ wer sich zum Künig macht / ď ist wider den Kayser. Da Pilatus das wort höret / füret er Jesum herauß / vnnd satzt sich auff den Richter stůl / an der stett die da Ghriechisch haißt / ain erhaben gebew / das gepflästert ist / Auff Hebreisch aber Gabbatha. Es war aber ď Rüsttag der Ostern / vmb die sechsten stund / vnnd Pilatus sprach zů

den Juden. Sehet/ewer Künig. Sy schrien aber/ weck/ weck/ mit dem/ Creützige jn. Spricht Pilatus zů jn. Soll ich ewern Künig Creützigen? Die hohen Priester antworten. Wir haben kainen Künig/ denn den Kaiser. Da überantwort er jnen den/ das er gecreützniget wurd. Da namen sy Jesum an/ vnd füreten jn hin/ vnnd er trůg sein Creütz/ vñ gieng hinauß zur Stett/ die da haißt/ Schädelstatt/ welche auff Hebreisch geneñt wirt/ Golgatha/ alda Creützigeten sy jn/ vnnd mit jm zwen andere auff bayde seytten/ Jesum aber mitten inn. Pilatus aber schribe ain vberschrifft/ vnd satzte sy auff das Creütz/ vnd es war geschriben. Jesus von Nazareth ain Künig der Juden. Diese Vberschrifft lasen vil Juden / denn die stell da Jesus Creützigt ist / war nahet bey der Statt/ vñ es war geschriben/ auf Hebreisch/ Griechisch vnd Lateinisch sprache. Da sprachen die hohen Priester der Juden zů Pilato. Schreib nit/ der Juden Künig/ sonder das er gesagt hab/ ich bin der Juden Künig. Pilatus antwort. Was ich geschriben hab/ das hab ich geschriben. Da jn nun die Söldner gecreützniget hatten / namen sy seine klaider vnnd machten viertail/ ainem yegklichen Söldner ain tail/ darzů auch den Rock/ Der Rock aber war vngenehet/ von obenan gewirckt durch vnd durch/ da sprachen sy vnderainander/ Laßt vns den nit zerschneiden/ sonder darumb loß werffen/ weß er sein soll/ auf das erfüllet wurde die schrifft die da saget. Sy haben meine klaider vnder sich

tailet/

tailet/ vnnd haben über mein Rock das Loß ge-
worffen. Solchs theten die Söldner. Es stünd
aber bey dem creütz Jesu/ sein Mütter / vnd sei-
ner Mütter schwester Maria Cleophe/vnd Ma-
ria Magdalene. Da nu Jesus sein Müter sahe/
vnd den Junger darbey stehn / den er lieb hatte/
spricht er zů seiner Müter. Weib/sihe/das ist dein
Sun/darnach spricht er zů dem Junger. Sihe/
das ist dein Mütter/vnd von diser stund an/nam
sy der Junger in sein verwarung. Darnach als
Jesus wußte/das schon alles volbracht war/das
die Schrifft erfüllet wurde/spricht er. Mich dürs-
tet. Da stünd ain gefeß vol Essichs/sy aber fülle
ten ainen Schwam̃ mit Ess.ch/vñ legten jn vmb
ain Jsopen / vnnd hielten es jm für den mund/
Da nun Jesus den Essich genõmen hatte/sprach
er. Es ist volbracht/vnd nayget das Haupt / vnd
gab den Gaist auff. Die Juden aber / dieweil es
der Rüsttag war/das nit die Leichnam auff dem
Creütz blibẽ am Sabbath (deñ es war der grosse
tag des Sabbaths) barten sy Pilatum / das jre
baine brochen vnnd abgenommen wurden. Da
kamen die Söldner/ vnnd brachen dem ersten die
baine/vñ dem andern der mit jm Creützigt war.
Als sy aber zů Jesu kamen / da sy sahen / das er
schon gestorben war/brachen sy jm die baine nit/
sonder ainer auß den Söldnern/öffnet sein seyten
mit ainem sper/vnd als bald gieng blůt vnd was-
ser herauß. Vnd der diß gesehen hat/ der hats be-
zeüget/ vnd sein zeügknuß ist war/vnnd der selbe

waißt es das er war sagt / auff dz auch jr gleu-
bet/denn solchs ist geschehen/das die Schrifft er-
füllet wurde. Jr solt jm kain bain zerbrechen. Vñ
abermal spricht ain andere Schrifft. Sy werden
sehen / in welchen sy gestochen haben. Darnach
bat Pilatum Joseph võ Arimathia (darumb das
er ain Junger Jesu war/doch haimlich vor forcht
der Juden) das er möcht abnemen den Leich-
nam Jesu/vñ Pilatus erlaubet es. Also kam er/
vnd nam hinweck den Leichnam Jesu. Es kam
aber auch Nicodemus/der etwa bey der nacht zů
Jesu kommen war/ vnnd bracht Myrrhen vnnd
Aloen vnderainander bey hundert pfunden. Da
namen sy den Leichnam Jesu/ vnd bunden jn in
Leinen Tücher/ sampt den Specereyen / wie die
Juden pflegen zů begraben. Es war aber an der
stett/ da er Creützigt ward/ ain Garte / vnnd im
Garten ain new Grab / in welchs niemandt ye
gelegt war / daselbs hin legten sy Jesum / vmb
des Rüsttags willen der Juden/dieweil dz Grab
nahe war.

Gebet vnd Collect für alle Stend der Kirchen.

Ain Gebet.

Meine aller liebsten / laßt vnns bitten für die
hailige versam̃lung Gottes / das sy Gott vnnd
vnser Herr wölle zů frid stellen / vnnd bewaren
im gantzen kraiß der Erden / vnderwerff jr die
Fürstenthumb vnd gewalt/vnd geb vns ain still
vnd

vnd rüwig leben von den Hayden / vnd zů glorificieren Gott den Allmächtigen Vatter.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Got/ welcher du dein ehr geoffenbart hast / allen Hayden in Christo/ behüt die werck deiner barmhertzigkait / auff das dein Kirch/über die gantze Welt außgebrait/ verharr mit ainem vnwanckelē glaubē/in der bekennung deines namens / durch Christum vnsern Herren Amen.

Ain Gebet.

Laßt vns auch bittē für vnsern hailigstē Bapst/ das Gott vnd vnser Herr:/der jn erwölet hat inn Orden des Bistumbs/wöll sälig vnd gesund behüten seiner hailigē Kirchen/zů regieren das hailig Gottes volck/zů lob vnd ehr seines namens.

Collecta.

Almächtiger ewiger Got/auß welches gericht vnd willen alle ding geschehen / sihe gnädigklich zů vnserm gebet/vnd bewar vns durch deine gůt den erwöltē Bischoffen/auff das Christlich volck/ welches vō jm guberniert wirt/werde vnter aim sollichen Bischoff gemehret / inn verdienst seines glaubens. Durch Christum vnsern Herrn Amen.

Ain Gebet.

Laßt vns bitten auch für alle Bischoffe/ Priestern/Diaconen/Subdiaconen/Accoliten/Exorcisten/Lectoren/Ostiarien/ Beychtigern/Junckfrawen/witwen/vñ für alles hailig Gotes volck.

Collecta.

Almächtiger ewiger Got/durch welches gaist der gantz leib der Christlichen gemain wirt gehailiget/vñ regiert/erhöre vns die wir demütigklich bitten/für alle Orden/ damit dir getrewlich wirt gedienet/auß gab deiner gnadē/von allen Stenden. Durch Christum vnsern Herren Amen.

Ain Gebet.

Laßt vns auch bitten für den aller Christlichsten vnsern Kaiser/das Gott vnd vnnser Herr/ jme vnderthan mach all Barbarische Länder/ zů vnserm stehten frid.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Gott/ inn welcher hand seind aller menschen gewalt/ vnd die Recht aller Künigreich/ sihe gütigklich zů dem Christlichen Kaiserthumb/ auff das die Hayden/welche vertrawen in jr Wütigkait/ möchtē gedempfft werden/ mit der rechten deiner macht. Durch Christum vnsern Herren Amen.

Ain Gebet.

Laßt vns auch bitten für vnnsere Catechumenos/das ist/ vngetauffte Christen/ das Gott vnd vnser Herr eröffen die Oren jrer hertzen/ vnd die thür der barmhertzigkait/ auf das/ so sy empfangen haben vergebung aller sünd/durch das Bad der widergeburt/ werden wirdig erfunden/inn Christo Jesu vnserm Herren.

Collecta.

Allmächtiger

Almächtiger ewiger Got/der du mehrest deine Kirch allezeit mit newen kindern/mehre den glauben vñ verstand vnseren Catechumenis/auff das/ so sy wider seind geborẽ im brun̄ der Tauff/mögen zügethan werden den kindern deiner auffnemung/Durch Christum vnsern Herren Amen.

Ain Gebet.

Mein aller liebsten/ laßt vns bitten Gott den Almächtigen vatter/das er die welt raynige von allen jrthumben/neme hinwegk die franckhait/ vertreib den hunger/öffen die Kercker/ löß auff die bender/ geb den wanderleüten das haimkommen/den Schwachen die gesundthait/den Schiffleüten das Ofer des hayls.

Collecta.

Almächtiger ewiger Got/ain trost der betrübten/ain sterck der arbaitsamen / laß zů dir kom̃en das Gebet der jhenigen/welliche zů dir schreyen/ auß was widerwertigkait es wöll/ dessen sich all zumal frówen/das jnen dein barmhertzigkait ist gegenwärtig gewesen inn jrer not/ Durch Christum vnsern Herren Amen.

Ain Gebet.

Laßt vns auch bitten für die Ketzer/vnd trenner der ainigkait / das Gott vnd vnnser Herr sy erledige auß allen jrthumben/vnd wöll sy widerbringen zů der hailigen Můter/der gemainen vñ Apostolischen Kirchen.

Collecta.

Allmächtiger

Almächtiger ewiger Gott/der du alle menſche hailigeſt / vnd wilt kainen laſſen verderben/ſihe zů den Seelē/ welche mit Teüfeliſcher betrieglig-kait ſeind betrogen/auff das/ ſo ſy hinweg gelegt haben alle Ketzeriſche boßhait / mögen wider zů rechtem verſtand kömen die hertzen der irrigen/ vnd zů der ainigkait deiner warhait/ Durch Chriſtum vnſern Herren Amen.

Ain Gebet.

Laßt vns bittē auch für die trewloſen Juden/ das Gott vnd vnſer Herr hinweg neme das tuch von jren hertzen / das auch ſy erkennen Jeſum Chriſtum vnſern Herren.

Collecta.

Almächtiger ewiger Got/welcher du auch die Jüdiſche trewloßhait nicht treybeſt von deiner barmhertzigkait/ erhöre vnſer gebet/ das wir dir thůn für die verblendung diſes volcks / damit ſo es erkennet hat das liecht deiner warhait/ welliches Chriſtus iſt/ mögen erledigt werdē auß jren Finſternuſſen / Durch denſelbigen Jeſum Chriſtum vnſern Herren Amen.

Ain Gebet.

Laßt vns auch bitten für die Hayden/ das der Almächtige Got hinweg neme die ſchalckhait vō jren hertzen/das ſo ſy verlaſſen habē jre Abgötter/ bekeren ſich zum lebendigen vnd waren Got/vnd ſeinen ainigen Sun Jeſum Chriſtū vnſerm Got

vnd

vnd Herrn/mit welchem er lebt vnd regniert mit sampt dem hailigen gaist in ewigkait.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Gott/der du nicht süchst noch begerest den tod der Sünder/das leben aber alle zeit/ nim̃ an gnädigklich vnser gebet/ vnd erlöse sy von der ehrerbietung der Abgötter / vnnd thü sy zů deiner hailigen versamblung / zů lob vnd ehr deinem namen/Durch Christum vnsern Herren Amen.

Das Crucifix tragen / welches bedeüt das außfüren Christi/singen sy also.

Mein volck was hab ich dir gethan/wariñ hab ich dich betrübt/antwort mir. Ich hab dich gefürt auß der erden Egypti. Hab dich gefürt durch die Wüsten viertzig Jar/vnd hab dich gespeyßt mit Manna/ vnd hab dich eingefürt inn ain sehr gůt land. Was hab ich dir mehr sollen thůn/vnd habs nicht gethan? Ich hab dich gepflantzt / meinen hüpschen Weingarten / vnd du bist mir worden gantz sehr sawr/ dann mit Essich hast du mich in meinem durst getrenckt / vnd mit aim Sper hast du durchgraben mein seytten.

Du hast ain Creütz berait deinem säligmacher.

Hailiger Gott/Starcker Gott/Vnsterblicher Gott/Erbarme dich vnser.

Die Benedeyung des Feürs/ am Osterabens.

O Herr

O Herr hailiger vatter/ Allmächtiger ewiger Gott/ in deinem namen/ vnd deines Suns vnsers Herrn Jesu Christi/ vñ des hailigē gaists/ Benedeyen wir diß Feür/ vnd hailigens mit dem Wachs/ vnd aller anderer seiner narung/ vnd bezaichens mit dem zaichen des Creütz Jesu Christi deines aller höchstē Suns/ auff das drinnen oder herausſen angezündt/ nit allain das angezündt/ ſonder auch das erwermet was/ von nötten ist zū gebrauch der menſchen/ oder erleücht/ vnnd was auß diſem feür wirt gemacht/ oder gewermbt/ ſey gebenedeyet/ vñ ſey nutz allem menſchlichen hail/ auf das wir nicht opffern dir ain frembd feür mit Nadab vnd Abiu/ wurden verbrenñt/ ſondern mögen dir opfferen mit Aaron dem öberſten Prieſter/ vnd mit ſeinen Sünen Eleazaro vnd Ithamaro/ fridſame opffer/ gebraten am feür des hailigen gaists/ vnd verbrenñ ſtehts vnſere laſter mit dem feür des obgemelten hailigen gaists/ vnd erleücht die hertzen mit dem liecht deiner kunſt/ vnd clarificier vnſere ſeele mit der hitz des glaubens/ Durch Christum vnſern Herren Amen.

O Got/ welcher du durch deinē Sun/ als nämlich den Eckſtain/ haſt deinen glaubigen geben das feür der lieb/ hailige diſes new feür/ geſchlagen auß aim Kißling/ vnd wirt nutz ſein vnſerm gebrauch/ vñ gib vns das wir in diſen Oſterlichē Feſten mögē alſo entzündt werdē mit himeliſchen lüſten vñ begyrden/ damit wir kömen mögen mit rainen gemütten zů den Feſten der ewigen klar-

hait. Durch Christum vnsern Herren Amen.

Wir bittē Almächtiger Gott/das da kum̄ vber diß feur ain milte eingiessung deiner benedeiung/ vnnd du vnsichtbarlicher regierer/ sihe an disen nächtlichen scheyn/das feur/auff das nicht allain das opffer/ welches inn diser nacht geopffert ist/ schein mit ainer haimlichen vermischung deines liechts. Sondern auch wa da hin wirdt getragen etwas auß der haimligkait diser hailigung/so hin weg ist getriben die schalckhait der Teuffelischen betrügligkait/ sein da bey die krafft deiner Maiestat/ Jesus Christus vnser Herr/ der mit dir lebt vnd regniert in ainigkait des hailigen gaists/ain Gott in ewigkait Amen.

Die Benedeyung der Osterkertz.

AS fröwe sich nun die Englische schar der hymelen/es fröwe sich die götliche gehaimnuß vnd die hailsame Trummeten erschall in der vberwindung ains sollichen mächtigen Küniges. Die erden fröwe sich auch erleücht mit solchem schein/ vnd erleücht mit dem glantz des ewigē Küniges/ merck dz sy verloren hab die dunckelhait der gantzen welt. Auch die Mütter die Kirch fröwe sich/ geschmuckt mit dem scheyn ains solchen grossen liechts/vnd diser Sael erschall mit grossen stim̄en der völcker. Demnach mein aller liebsten brüder/ dieweil jr steht bey der so wunderlicher klarhait dises hailigen liechts/bitt ich/rüfft mit mir sampt an die barmhertzigkait des Almächtigen Gottes/ auf das er/welcher mich hat wöllen zů thün/nicht

auß

auß meinẽ verdienst/der zal der Leuitẽ/verbring zuerfullen das lob diser Kertzen/in dem so er wirt eingiessen die gnad seines liechts. Durch vnsern Herren Jesum Christum seinen Sun / der mitt jm lebt vnd regniert inn aynigkait des Hailigen gaists ain Got/ Durch alle welt der welt Amen.

Der Her: sey mit euch. Vnd mit deinem gaist. Die hertzen übersich gericht / Haben wir zum Her:n. Laßt vns danckſagen Gott vnserm Herren/ Es ist gůt vnd recht. Fürwar ists gůt vnnd recht / den vnsichtlichen Got/den Allmächtigen Vatter/vñ seinem aingebornen Sun/ mit sampt dem hailigen Gaist/von gantzem willen des hertzens/vnd des gemůts/vnnd dem dienst der stim̃ loben. Wellicher für vns dem ewigen Vatter die schuld Ade bezalt hat / vnnd den Brieff der alten Sund hat mit seinem blůt außgelescht. Denn diß seind die Osterliche Fest/in welchen das war lam̃ ist getödt/ vnd die pfosten seind mit seinẽ blůt bestrichen. Diß ist die nacht/inn welcher du erstlich vnsere vätter/die kinder Jsrael hast auß Egypto gefürt/ vñ hast sy darnach lassen gehn mit truckenen füssen durchs Rot meer. Darumb ist diß die nacht/ welche gereinigt hat die finsternuß d sind mit dem scheyn der Seul. Diß ist die nacht/welche hetit vber die gantze welt die Christglaubigen von den lastern der welt/vnd von der dunckelhait der Sund abgesundert/ gibt sy wider der gnad/ vnd gesellt sy der hailigkait. Diß ist die nacht/ in wellicher Christus / nach dem er zerrissen hat die

hand

hand des tods/ist ain vberwinder / von der Hell herauff gestigen. Wann vns nichts nutz wer gewesen/das wir seind geborẽ/wa vns nit zů nutz were kömen die erlösung. O der grossen ehr deiner gütigkait gegẽ vns. O deiner vnmässigẽ lieb/ den Sun hast du gegebẽ/ damit der knecht wurd erledigt. O du sälige nacht/welche allain hat verdienet zů wissen die zeit vñ stund/ in welcher Christus ist erstanden auß der Hell. Siß ist die nacht/ von der geschriben ist/vnd die nacht wirt erleüchtt wie der tag / vnd die nacht ist mein erleüchtung in meinen wollüsten vñ freüden. Hierumb die hailigkait diser nacht verjagt die laster / wäscht die schuld / gibt wider die vnschuld / den die gefallen seind/vnd gibt freüde den traurigẽ/ verjagt neyd vnd haß/ gibt einträchtigkait/vnd beügt vnd gebürt die gewalt. Darumb von wegen diser nacht nim̃ an hailiger vater das abẽt opffer dises luchs/ welliches dir opffert die hailige Kirch / durch die hand der diener/von dem werck der Bin/in diser ehrlichen opfferung der Kertzen. Nun aber erkennen wir das lob diser Seül/ welche zündt an das scheynend feür in der ehr Gottes. Vnd wiewol es gerailt wirt in mancherlay tail/ brüffts doch kain minderung des entlehentẽ feürs/ deñ das wachs zerschmilzt / welches die müter ain Byn hat gezeügt/das darauß wurd ain solche hüpsche Kertz. O warlich ain hailige nacht / welche beraubt hat die Egypter/vnd hat reich gemacht die Hebreer. O nacht/inn der die jrdischen werden verainiget

mit den himlischen/ die menschlichen mit den gōt lichen. Wir bitten dich Herr/das dise Kertz in der ehr deines namens geweycht/bleib vnuergängklich hinweg zůtreibē die dunckelhait diser nacht/ vnd das sy sey angenām zů aim lieblichen ruch/ vnd werde vermenget den himlischen liechtern. Iren schein finde der Morgenstern/der morgenstern sprich ich/der nit vndergeht/der/ welcher wider kommen von der Hell / ist klar erschynen dem menschlichen geschlecht. Deßhalb bitten wir dich Herr/du wölst erhaltē vns deine diener all gaistlichen/vnd dein aller andächtigst volck sampt deinen diener vnserm Bapst/vnd sampt vnserm Bischoff / vnd mit vnserm aller ehrlichsten Kaiser/ sampt allem seinem gesynd/inn disen Osterlichen freüden / so du verlihen hast rüwe vnnd fride der zeyt. Durch vnsern Herren Jesum Christum deinen Sun / welcher mit dir lebt vnd regniert inn ainigkait des hailigen gaists/ ain Gott in ewigkait Amen.

Die erst Lectio.

In Principio creauit deus cœlum & terram. Gene. 1. cap.

In dem anfang beschůff Gott himel vnnd erden/aber die erd was eytel vnd lehr/ vñ die Finsternuß waren auff dem angesicht der tieffe. Vnd der Gaist Gottes ward getragen auff den wassern/ Da sprach Got/ Es werde das Liecht/ Vnd da ward das Liecht/vnnd Gott sahe das Liecht/

das

das es gůt was / vnnd tailet das Liecht von der Finsternuß / vnnd nennet das Liecht den tag/ vnd die Finsternuß die nacht. Vnnd es ward der Abent vnd frů ain tag. Vnd sprach Gott der Allmächtig. Es werde das Firmament in mitten der wasser/ vnnd zertaile auch die wasser von den wassern / Vnd Got machet das Fürmament/vnd tailete die wasser / die da waren vnter dem Firmament / von den die da waren ob dem Firmament/vnd es geschahe also. Vnd Gott nañte das Firmament den himel. Vnd es ward zů Vesper/ vnd zů morgen der ander tag. Vnd Gott sprach. Die wasser die da seind vnder dem Firmament/ die werden gesam̃let an ain stat/vnd erscheine ain dürre. Vnd es ward also. Vnd Gott nañte die dürre die erde/ vnd nennet die sam̃lung der wasser/das Meer. Vnnd Gott sahe das es gůt was/ vnd sprach. Die erde gebőre ain grünendt kraut/ das den samen bring / vnnd bäumenholtz das frucht bringe nach seinem geschlecht / welches same in jm selber sey auf der erdē. Vñ ist geschehē also. Vnnd da bracht das erdtreich ain grünendt kraut/ das samen bracht nach seinem geschlecht. Vnd das holtz bracht ain frucht/ vñ het ain yegklichs samen nach seiner gestalt. Vnnd da sahe Gott das es gůt was / vnnd da ward es zů Vesper vnd zů Morgen der dritte tag. Vnnd Gott sprach/ Es werden Liechter in dem Firmament des himels / vnd tailen den tag vnd die nacht/vñ seyen in zaichen/vnd zeyt/vnd tag/ vnd jar/ das

sy leüchten an dem Firmament des himels/vnnd erleüchten die erde/Vnd es ward also. Vnd Gott machet zway grosse Liechter. Das gröſſer liecht/ das es dem tag vor were/ Das minder liecht/ das es der nacht vor were vnnd die stern. Vnnd satzt sy an das Firmament des himels/ das sy da leüchtent über die erden/ vnd vor werent dem tag vñ der nacht. Vnd das sy tailtent das Liecht vnd die Finsternuß. Vnnd Gott sahe das es güt was. Vnnd ward zů Vesper vnnd zů morgen der vierdte tag/ Vnnd Gott sprach. Die wasser sollen bringen herfür kriechende Thier/ der lebenden seelen/ vnnd geuögel werd auff der erden vnder dem Firmament des himels. Vnd Gott beschüff die grossen Walfisch/ vñ alle lebende vnd beweglíche seelen/ die da die wasser bracht haben jn jren gestalten/ vnnd alles geuögel nach seinem geschlecht. Vnd Gott sahe das es güt was. Da gesegnet er sy sprechende. Wachssent vnd manigfältiget euch/ vnd erfüllent die wasser des Meeres. Vnnd die Vögel werdent gemanigfältiget auff der erden. Vñ es ward zů Vesper vnd zů morgen der fünffte tag. Vnnd da sprach Gott. Die erde bring lebend Seelen nach jrem geschlecht/ grosse Thier/ vnnd kriechende Thier/ vnnd vngezempte nach seinem geschlecht. Vnnd es ward also/ vnnd Got macht die Thier der erden nach jrer gestalt/ die Rinder vnd alles gewild der erden in seinem geschlecht. Vnd Gott sahe das es güt was/ vnnd sprach. Wir wöllen machen ainen menschen nach

vnser

vnser bildung vnd gleichnuß vnnd das er vor sey den Fischen des Meeres / vnnd den Vögeln des himels/vnnd den Thieren aller erde/vnnd allem Wild das sich auff erden bewegt. Vnnd Gott beschüff den menschen nach seinem Bild// vnd nach seiner gleichnuß / zů der bildung Gottes beschüff jn Gott / ain Mann vnd ain Frawen beschüff er sy/vnnd Gott gesegnet sy vnd sprach. Wachsent vnd mehrent euch / vnnd erfüllent das erdtreich/ vnd machent sy euch vnterthänig/vnd herrschent über die Fisch des Meeres/vñ den Vögelen des himels / vnd allen lebendigen die auff erden sich bewegen. Vnd Got sprach. Nement war/ ich hab euch geben alles kraut des Samen tregt auff erden / vnd alle beüm die da seind vnnd haben Samen in jn selber / nach jrem geschlecht / das sy euch ain speiß seind / vnnd allem dem das da lebt auff erden/vnnd allem geuögel des himels/ vnd allem dz da bewegt wirt auf erden/vñ in dem ain lebend Seel ist das sy zů essen habē. Vnd es ward also. Vnd Gott sahe alle ding die er gemacht het/ vnd waren gar gůt. Vnd es war zů Vesper vnnd zů morgen d sechste tag. Darumb seind volbracht die himel vnd das erdtreich vnd alle gezierde/ Vñ Gott volbracht an dem sibenden tag sein werck/ das er gemacht het/ vnnd růhet an dem sibenden tag von allem dem werck/das er het gewürckt.

Collecta.

O Gott der du wunderbarlich den menschen

beschaffen hast/ vnd wunderbarlicher erlößt/ wir bitten/ gib vns das wir mögen bestehn / mit der vernunfft des gemüts / wider die lust der sünd/ auff das wir mögen kömen zů den ewigen freüden.

Die ander Lectio.

In diebus illis. Noe vero cum quingentorum. Gene. 5. &. 6. cap.

In den tagen / da Noe was fünffhundert jar alt/ da gebar er Sem/ Cham/ vnd Japhet. Vnd da die menschen anhůbē gemanigfaltiget zů werden auff der erden/ vnd Sün vnd Töchter hetten geborn / da sahen die Sün Gottes die Töchter der menschen das sy schön waren / da namen sy jnen zů weiben / von allen den die sy außerwölt hetten. Vnd Gott sprach. Es bleibt nit mein gaist in dem menschen ewigklichen/ wann er ist flaisch. Es werden sein tag hunders vnd zwaintzig Jar. Vnd es waren Rysen auf der erden in den tagen. Wann darnach da die kinder Gottes eingiengen zů den töchtern der menschen/ vnd die sy geborn hettē/ die seind gewesen die măchtigē in der welt/ die wolgestalten berümpte mañ. Da aber Got sahe/ das die boßhait der menschen vil was in dem erdtreich / vnd das alles gedencken menschliches hertzen alle zeit genaigt was zů dem bösen/ da gerewet es jn/ das er den menschen gemacht het in der erden/ vnnd ward betrůbt mit schmertzen des hertzen inwendig/ vnd hinfür hütent sich in das

künfftig /

künfftig/ vnnd sprach. Ich werde vertilcken den menschen/den ich beschaffen hab von dem antlitz des erdtrichs/ von dem menschē biß an die lebendige ding/von den wilden thieren biß an die vögel des himels/wañ mich rewet das ich sy gemachet hab. Aber Noe fand gnad von dem Herren. Diß seind die geburt Noe. Noe was ain gerechter mañ/ vnd volkommen in seinen geburten. Er wandlet mit Gott/ vnd gebar drey Sün/ Sem/ Cham/ vnd Japhet. Aber die erd ward zerstöret vor dem Herrn/vnd erfüllet mit boßhait. Vnd da Got sahe das die erde zerstöret was/wañ ain yegklich flaisch het zerstöret seinen weg auff erden/da sprach er zů Noe. Das end alles flaisch ist kömen für mich. Die erde ist erfüllet mit boßhait vō jrem antlitz/ vnd ich will sy zerströwen mit der erden. Mach dir ain Arch von beschnitten höltzern/vnd mache wonung darein/mit leym/verleym sy innwendig vñ außwendig. Also mache sy/ Dreyhundert ellenbogen soll sein die leng der Archen/vnd fünfftzig ellenbogen die braite/vnd dreyssig ellenbogen die höhe. Ain fenster soltu machen inn die Arch/ vñ in ainem ellenbogen volbringe die höhe des fensters/ vnd mache die Arche thür nyder an der seytten/mißhewser/vnd sprach hewser mach darein. Nim̃ war/ich will zů füren die wasser der Sündfluß vber die erde/ das ich alles flaisch ertödte/in den da ist der gaist des lebens vnter dem himel/vnd alle ding die in der erdē seind/die werden verzeeret/ vnd ich werde setzen mein gelübdt

mit dir. Vnd du solt eingehn in die Arch/du vnd deine Sün/dein Fraw/ vnnd die Frawen deiner Sün mit dir/vnnd auß allen lebendigen dingen/ alles flaisch solt du einfüren zway vnd zway mit dir/in die Arch/ das sy leben mit dir / manns geschlecht vnd frawen. Vnnd von den Vögeln nach jrem geschlecht. Vnnd von allen Thieren der erden nach jrem geschlecht. Vnd zway von jnen allen samen sollen eingehn mit dir / das sy mögen leben. Darumb nim̃ mit dir von allen speisen der man essen möge/vnd trag sy mit dir/vnd sy werden gleich als wol dir zů ainer speyse als jnen. Vnd Noe thet alle ding die jm Gott gebot. Vnd der Her: sp:ach zů jm. Geh ein du vnd alles dein haußgesind in die Archen. Dann ich dich gerecht hab gesehen vo: mir in diser geburt. Auß allen rainen Thieren nim̃ siben/mann vnd weib. Aber von den lebenden vnrainen Thieren zway vnnd zway / mann vnnd weib. Aber von den Vögeln des himels siben vnd siben/man vnd weib / das sy behalten jren samen auf dem antlitz alles erdtreichs. Denn nach siben tagen will ich regen auf die erden/ viertzig tag vnnd viertzig nächt/vnnd will vertilcken das wesen das ich gemacht hab/ von dem antlitz des erdtreichs. Darumb Noe ther alles das jm Got gebotten het. Vnd er was sechshundert jar alt / da die Sündfluß übergoß das erdtreich mit wasser. Vnd da gieng ein Noe/ vnd sein Sun vñ Fraw / vnd die Frawen seiner Sün mit jm in die Arch / von der wasser wegen

der

der Sündfluß/vñ auch von den Thieren rain vnd vnrain/ vnd von den Vögeln des himels/ vnnd von allem dem das beweget war auff der erden/ zway vnnd zway seind eingangen zů Noe in die Arch/man vñ weib/als got geborte̅ het Noe. Vñ da die siben tag für kamen/ da gussen die wasser der Sündfluß vber das Erdtreich/an dem sechshunderstem jar des lebens Noe/ in dem andern Monat an dem.xvij. tag des Monats/da brachē auff alle brunnen des abgrundes gröſslichen/vnd die brüch des himels wurden auff gethan/ vnnd ward ain regen auff der erden viertzig tag vnnd nacht. In der zehenden stund des tags da was eingegangen Noe/ Sem/ Cham/ vnnd Japhet seine Sün/sein Fraw/ vnd die drey frawen seiner Sün mit jnen in die Arch/ sy vnnd ain yegklich Thier nach seinem geschlecht/vnnd ain yegklichs das sich beweget auff der erden/ vnnd alle geuögel nach seinem geschlecht. Vnnd alle Vögel seind eingangen zů Noe in die Arch/zway vnnd zway auß allem flaisch/ in dem da was der gaist des lebens. Vnd die da eingangen seind man vñ weib/von allem flaisch/ giengen ein als jn Gott gebotten het/ vnnd Gott beschloß jnen von aussen/vnd der Sündfluß ward über alles erdtreich viertzig tag vnd nacht. Vnnd wurden gemanigfältigt die wasser/ vnnd erhůben auff die Arch in die höhe von der erden/wañ gar gehelingen über gussen sy/ vnd erfülleten alle ding auff dem antlitz des erdtreichs. Aber die Arch ward gefürt auf

den wassern / vnnd die wasser namen vberhand gar fast auff der erden/vnnd wurden bedeckt alle hohe Berg vnter allen himelen. Fünffzehē ellenbogen höher was das wasser vber alle Berg/ die es bedecket / vnd alles flaisch ward verzeeret/das ich bewegt auff der erden / der Vogel der lebendigen dingen/ der Thieren / vnnd aller Wilden Thieren/die da kriechen auff der erden. Alle menschen vnnd alle ding / in den da was der arm des lebens in der erden / die seind gestorben. Vnnd Gott vertilcket alles wesen / das da was auff der erden von dem menschen biß an das vihe/vñ auch die Wilden Thier / biß an die Vögel des himels/vnd wurden vertilcket von der erden. Aber es blib allain Noe/ vnnd die mit jm waren in der Arch. Vnd die wasser der Sündfluß behielten die erden hundert vnd fünfftzig tag. Aber der Herr gedacht Noe vnd aller lebendigen ding/vnnd aller Vihe die da waren mit jm in der Arch / vnd er fürt den gaist vber das erdtreich. Vnd da wurden gemindert die wasser/ vñ wurden beschlossen die brunnen des abgrundts / vnnd die außbrüch des himels / vnnd wurden die regen von dem himel verbotten/vnd die wasser kereten wider / die von der erden außgiengen/ vnd hüben an zů mindern nach hundert vnd fünfftzig tägen / vnd die Arch ruhet an dem siebenden Monat / an dem siben vñ zwaintzigsten tag des Monats / auff dem Berg Armenie/vnd die wasser giengen hin vnnd her/ vnd wüchsen ab. Zů dem zehenden Monat/ am

ersten

ersten tag des Monats / erschinen die öbersten spitz der Berg. Vnnd da viertzig tag hin kamen/ da thet auff Noe das fenster der Archen / das er gemacht het/ vñ ließ auß den Rappen/der gieng auß / vnd keret nit wider / biß die wasser truckneten auff der erden. Vnd da ließ er auch auß die Taubē nach jm/das er sehe/ob yetzund die wasser auff gehöret hettē auff dem antlitz des erdtreichs/ vnd da sy nit fand da jre füß rhüeten / da keret sy wider zů jm in die Arch/ wann die wasser waren vber alles erdtreich/ vñ er strecket sein hand/ vnd begriff sy/vnd zoch sy hinein in die Arch. Vnnd er beytete fürbas siben ander tag / vnnd ließ anderwert die Tauben auß der Archen / vnnd die kam des Abents herwider/ vnnd bracht ainen ast von ainem ölbaum mit grünē blettern in jrem mund. Da verstůnd Noe das die wasser auffgehöret hetten auff der erden / vnd er beyttet noch siben ander tag/ vnd ließ aber auß die Tauben/ vnnd die keret nit wider zů jm. Darumb an dem ain vnd sechshunderstē jar des lebens Noe/ in dem ersten Monat des ersten tags / da wurden gemindert die wasser auff der erden. Vnnd da Noe auff thet das tach der Archen/ vnd sah herauß/ sahe er das getrucknet was das erdtreich. An dem andern Monat am siben vñ zwaintzigsten tag des Monats/da ward dürr dz erdtreich. Vnd da redte der Herr zů Noe/vnd sprach. Geh auß von der Arch/ du vnd dein Fraw/ vnnd dein Sün/ vnnd deiner Sün weiber mit dir / vnnd alle lebendige ding/

die

die da seind bey dir von allem flaisch / als in den Vögeln vnnd in den Thieren/ vnnd alle Wilden Thier/die da kriechen auff der erden/die füre mit dir/vnnd geh auff das erdtreich. Wachsent/ vnd werdent gemanigfältiget auff der erden. Darumb gieng auß Noe vnnd seine Sün/vnnd sein Haußfraw/vnd die Frawen seiner Sün mit jm/ sonder auch alle lebendige ding/ vnd die Thier/ die da kriechen auf der erdē nach jrem geschlecht/ die giengen auß von der Archen. Aber Noe bauwet ain Altar Gott dem Herrn / vnnd nam von allen Thieren vnd rainen Vögeln / vnd opffert die gebrañten Opffer auff den Altar / vnnd der Herr schmecket den geschmack der süssigkait.

Collecta.

O Gott ain vnuerwandelte krafft vnnd ain ewig Liecht / sihe gnädigklich zů den wunderbarlichen Sacrament deiner gantzen Kirchen/ vnnd würck stiller das werck des menschlichen hails / mit dem werck der ewigen ordnung/ auff das die gantz Welt sehe vnd erfar / das die nidergewo:ffenen werden auffgericht / vñ die eralten ernewert werdē/vñ alle ding gantz gemacht durch den/ von welchem sy haben ainen anfang.

Die drit Lectio.

Tentauit deus Abraham. Gene. 22. cap.

In den tagen Da versůcht Gott Abraham vñ sprach zů jm. Abraham/ Abraham. Vnnd er antwort/ Ich bin hie. Er sprach zů jm. Nim̃ hin dei-

nen

nen aingebornen Sun / den du lieb hast Jsaac/ vnd geh hin in das Land des gesichts/vnd opffer jn mir zů ainem gebrañten opffer auf ainē berg/ den ich dir zaigē werde. Da stůnd auff Abraham bey nacht/vnd beraitet seinen Esel/vnnd fürt mit jm zwen jüngling/ vnd Jsaac seinen Sun. Vnd da er das holtz gehawen het / zů dem gebrañten opffer/da gieng er hinweck zů der Statt/ die jm Gott gebotten het. Vnnd an dem dritten tag da hůb er auff seine augen / vnd sahe die Statt von ferren/vnd sprach zů seinen knechten. Beytent hie mit dem Esel/ ich vnnd das Kind werden dahin gehn/vnnd wann wir nun angebettet haben / so kommen wir wider zů euch. Vnnd er nam das holtz des gebrañten opffers/vñ legt dz auf Jsaac seinen Sun / vnnd er trůg in seinen henden das Schwerdt vnd das Feür. Vnd da sy mitainander giengen/da sprach Jsaac zů seinem Vater. Mein Vatter. Vnnd er antwort. Sun was wilt du? Nim̃ war/ dz feüer vnd das holtz/wo ist die tödtung des opffers? Abraham sprach. Gott fürsicht jm selbs die ertödtung des opffers mein Sun. Vnd also giengen sy mitainander/ vnd kamen zů der Statt die jm Gott het gezaigt. Vnd da bauwet er ainen Altar/ vnd legt das holtz drauff zůsamen. Vnnd da er zusamen gebunden het seinen Sun Jsaac/da legt er jn auff den Altar/ auff den hauffen holtz / vnnd außstreckt sein hand / vnnd zuckte auß das schwerdt/ das er den Sun Opffert. Vnnd nim̃ war / der Engel des Herrn schrey

vom

von himel herab/alſo ſprechende. Abraham/Abraham. Vnnd er antwort. Ich bin hie. Er ſprach zů jm. Nicht streck dein hand vber das Kind/noch thů jm nichts. Nun hab ich erkandt das du Gott fórchteſt/ vnd du haſt nit vertragen deinem aingebornē Sun durch mich. Da hůb auff Abraham ſeine augen/vñ ſahe hinder jm ain Wider in dem Hagendorn hafften an den hórnern/vñ den nam er/vnd opffert jn zů ainem gebrandten opffer für ſeinen Sun / vnnd nandte den namen diſer ſtatt. Der Herr ſicht es / Vnd darūb biß noch heůt bey tag wirt geſprochen in dem berg/Der Herr wirt es ſehen. Vnd der Engel des Herren růfft Abraham zum anderen mal / von dem himel alſo ſprechende: Bey mir ſelber hab ich geſchworen/ſpricht der Herr/ wañ du das ding haſt gethan/ vñ nicht vertragen haſt deinē aingebornē ſun durch mich. Ich werde dich ſegnen/ vnd will manigfältigen deinen ſamen als die Sternen des himels/ vnnd als den Sand der da iſt am geſtatt des Meeres. Dein ſamen wirt beſitzen die porten deiner feind/ vnd deinen ſamen werdē geſegnen alle geſchlecht der erden/wann du gehorſam geweſen biſt meiner ſtim̄. Da kerete Abraham widerumb haim zů ſeinen kinden/ vnd giengen hinwegk mit ainander gen Berſabee/da wonet er.

Collecta.

O Gott höchſter vatter der glaubigen / der du in dem gantzen vmbkraiß der erden/ mit außgegoſſener gnad manigfältigeſt die Sůn der außerkórung

erkörung deiner verhaissung/vñ durch das Öster lich Sacramẽt Abraham dein kind machtest (als du geschworen hast) ainen vatter aller völcker/ gib deinen völckern wirdigklich eingehn zů der gnad deiner berůffung.

Die vierdte Lectio.

Factum est in vigilia matutina Exod. 14.

In den tagen/da ist geschehen zů Metten zeit/ vñ nement war/ vnser Herr sahe vber die gezelt der von Egypten / durch die Saul des feürs vnd der Wolcken/vnd erschlůg jr heere/vñ keret vmb die reder jrer wägen/ vnd wurden gefürt inn die tieffe des Meeres. Vnd darumb sprachen die von Egypten. Wir sollen fliehen das volck võ Jsrael/ wañ der Herr streyttet für sy wider vns. Vnd der Herr sprach zů Moysen. Strecke dein hand auß vber das Meer/das die Wasser werden widerkeren zů den von Egypten / vber jre wägen vnd jre reyter. Vnd da Moyses sein hand streckete wider das Meer/ da keret wider ains morgens frů das Meer an sein erste stat. Vnd die von Egyptẽ fluhen/da lieffen jnen entgegen die wasser. Vnd der Herr beschloß sy mitten inn den wassern/ vnd die wasser giengen wider/vnd bedeckten die wägen/ vnd die reytenden alles heeres Pharaonis/vñ die nachgefolgt hetten/vnd waren kömen ins Meer/ das ainer võ jnen nit vber ward. Aber die kinder von Jsrael zohen durch die mitte des truckenen Meers. Vnd die wasser waren jnen als ain maur zur lincken vñ zur gerechten hand. Vnd der Herr

erlöste

erlöſete Jſrael an dem tag/von der Ægyptern gẽ walt/ vnd ſahen die von Ægypten tod ligen auff des Meeres geſtat / vnd den groſſen gewalt den vnſer Herr vnd Gott wider die begangen hette. Vnd das volck forcht Gott/ vnnd glaubten jm/ vnd Moyſi ſeinem knecht. Da ſang Moyſes/vnd die kinder von Jſrael/das gedicht vnſerem Herren/vnd ſprachen.

Tractus.

Wir ſollẽ ſingen dem Herren/wañ er iſt rhümreichlich großmächtig worden / er hat geworffen in das Meer das Roß vnd den auffſitzer/der helffer vnd beſchirmer / vnd iſt mir worden zů ainem hayl. Der iſt mein Gott/vnd ich werde jn glorificieren/Gott meines vatters/vnnd werde jn erhöhen. Der Herr der zerknirſchen iſt die Krieg/ der Herr iſt ſein nam.

Collecta.

O Gott welches alten wunderwerck wir auch empfinden ſcheynen zů vnſern zeiten/ als du ainẽ volck verlihen haſt mit dem gewalt deiner gerechten/erlößt werdẽ von der Ægyptier verfolgung/ dasſelbig würckeſtu auch zů dem hayl der völcker mit dem waſſer der andern geburt / verleyhe das die völle der gantzen welt gehe in die Sün Abrahe/vnd in die Jſraeliſche wirdigkait.

Die fünfft Lectio.

Hæc dicit dominus deus. Hæc eſt hereditas, Eſaiæ 54. & 55. cap.

Das

Das ist der erbthail der knecht vnsers Herren: Vnd jr gerechtigkait bey mir/das spricht Got der Herr: All die da dürstet kömēt zů den wassern/ vnd die nit haben silber/eylent herzů/lauffent vñ essent. Kommēt vnd kauffent on silber / vnd on allen wechsel Wein vñ Milch. Warumb wegent jr das silber nit in Brot/vnnd ewere arbait nit in settigung? Jr hörende hörent mich / vnnd essent das gůt / so wirt wolluſt haben ewer seel in der faißte. Naigent ewre ohren vnnd kommet zů mir vnd höret mich/so wirt leben ewer seel. Vnnd ich werde machen mit euch ain ewigs geding / die barmhertzigkait des getrewen Dauid. Nement war / ich hab jnen geben ain getrewen gezeügen den völckeren / vnd ainen fürer vnnd gebieter der Hayden. Nement war/ das volck das du nit erkañt hast / dem wirstu rüffen / vnnd die Hayden die dich nit erkañt haben / die werden zů dir laufen/durch den Herrn deinen Gott/ vnd den hailigen Jsrahel der dich geehret hat. Süchent den Herrn dieweil er gefunden mag werden / vnnd rüffent jn an dieweil er nahe ist. Darumb laß ab seinen weg der vngůtig/ vnnd der böß mann laß seine gedancken/vnnd kere wider zů Gott/ vnnd er erbarmet sich sein / wann er ist manigfaltig zů vergeben. Wann der Herr spricht. Meine gedancken seind nit ewre gedancken / noch meine weg ewre weg. Wann als die himel erhöcht seind von der erden/also seind meine weg erhöhet von ewren wegen/vnd meine gedancken von ewren ge-

dancken. Vnd als der regen vnd der schnee herab kumbt vom himel / vnnd fürbaß nit widerkeret / sonder er feüchtet die erden / vnd begeüßt sy / vnd macht sy fruchtbar / vnd gibt samen den seenden / vnd brot den essenden. Also wirt mein wort das von meinem mund außgeht / Spricht der Allmächtig Herr.

Collecta.

Almächtiger Got / manigfältig zů deiner ehre / das / welches du verhaissen hast den vättern / vnd brayt auß die Sün der verhaissung mit deiner hailigen erwölung / auff das / welches die vor deren hailgen nicht gezweyfelt haben / das da künfftig solt werden / das yetzt vñ dasselbig dein Kirch erkenne / das ains tails sey erfüllt worden.

Die sechste Lectio.

Audi Israel mandata. Baruch 3. cap.

Höre Israel die gebott des lebens / vernim̃ mit deinē oren / das du wissest die fürsichtigkait. Was ist Israel / das du bist inn dem land deiner feynd. Veraltet bist du in den frembden landen / vermaledeyet bistu mit den todten / vñ bist geschätzt mit den die in der Hellen seind / wañ du hast verlassen den brunnen der weyßhait. Wann hettest du gewandelt in dem weg Gottes / so wohnest du im frid der erden. Lerne wa die weißhait sey / wa die tugent sey / wa die fürsichtigkait sey / wa die verstendtnuß sey / das du wissest da mit / wa die lenge des lebens sey / vnd die narung / wa das liecht der

augen

augen sey vnd der frid. Wer hat funden jre statt/ vnd wer ist eingangen inn jr schätz: Wa seind die Fürsten der Hayden/vnd die da herschen vber die thier die in der erden seind: Die da spilen mit den vögeln des himels/vnd die das Silber vnd Gold schätzen/ darein die menschen getrawen/ vnnd ist kain end jres gewinnes / die das silber verschmiden/ vnd sorgfältig seind/ vnd ist doch kain erfindung jrer werck/ sy seind verwüstet/vnnd zů den helliſchen seind sy abgangen/ vnd ander seind auf gestanden an jr stat. Die jungen haben gesehen das liecht/vnd habē wonung gehabt auf der erdē. Aber den weg der zucht habē sy nit gewüßt/noch verstanden jre steg/noch jre kind haben sy nit empfangen. Von jrem angesicht ist sy fer: worden/ sy ist nit erhört in der erden Chanaan/ noch ersehen in Theman/Vnd auch die Kind Agar die da habē gesücht die Weyßhait/ die da ist von der erden/vñ die Gewerbleüth der erden vñ Theman/ vñ die Geschmider oder Gebawer/ vñ Aussücher der Weyßhait von der verständtnuß. Aber den weg der Weyßhait/habē sy nit gewißt /noch bedacht jres füßsteigs. O Jsrahel wie groß ist das Hauß Gottes / vnnd ain vnzeliche Statt seiner besitzung/groß/vnd hat kain end/hoch/vñ vngemessen. Da seind die Rysen genennet worden/ die da von anfang waren ains grossen stands/vñ wußtent den streit. Der Herr hat nit die außerwölet / noch den weg der zucht haben sy nicht gefunden/darumb seind sy verdorben / wann sy nit

hetten die Weyßhait / darumb vergiengē sy vmb jr Weyßhait. Wer ist auffgegangen in die himel/vnd hat sy auffgenommen / vnd hat sy außgefürt von den wolcken? Wer ist gefaren vber dz Meer / vnnd hat sy gefunden / vnnd hat sy herzů bracht vber dz außerwölt gold? Es ist kainer der da waißt jre weg/noch der da außsücht jre steyg/ sonder der da waißt alle ding/der hat sy erkandt/ vnnd sy funden mit seiner fürsichtigkait. Der bereit hat die erden in der ewigen zeyt / vnnd sy erfült hat mit Thieren/der da außsendet sein liecht/ vnd es geht vnd berůfft es / vnd ist jm gehorsam in zytteren. Aber die Stern habē liecht in jrer behütung/vnd seind erfrőwet worden/ sy seind berüfft vnd haben gesprochen/ Wir seind hie/ vñ sy haben jm geleüchtet mit wunne. Der sy gemacht hat/der ist vnser Gott / vnd wirt nicht geschätzt kain ander zů jm. Der hat erfunden alle weg der zucht/vnd hat sy geben Jacob seinem Kind/ vnd Jsrahel seinem Liebhaber. Darnach ist er gesehen worden auf dem erdtreich/vnd mit den menschen hat er gewandelt.

Collecta.

O Gott der du allwegen mehrest dein Kirch mit berüffung der Hayden/verleyhe vns multigklich/dz die/welche du mit dem wasser des Tauffs raynigest/mit empsiger bewarung behürest.

Die sibend Lectio.

In die illa facta est super me, Ezechi. 37.

In

In den tagen da ward die hand des Herren vber mich / vnnd fürt mich auß in dem gaist des Herren/vnd ließ mich mitten in dem feld/das da was vol gebain / vnnd füret mich vmb durch sy vm̃ vnd vmb. Aber jr wz gar vil auff dem angesicht des Feldes/vnd waren gar seh: dürr/vnd er sprach zů mir. Menschen kind / mainest du nicht das dise gebain leben? Vnd ich sprach. Herre Got du hast es erkennet. Vnnd er sprach zů mir. Weyssage von disen gebainen/vnnd sprich zů jnen. Jr dürren gebain/hörent das wort des Herrn. Das spricht Got der Herr zů disen gebainen. Nement war/ich will lassen den gaist in euch/vnd jr werdent leben/vnd will geben vber euch Aderen/vnd will machen wachssen vber euch flaisch/ vnd will vberstrecken in euch ain haut/vnnd will euch geben den gaist/vnd jr werdent leben/ vnnd wissen das ich bin der Herr. Vnd ich hab geweyssagt als er mir gebotten hat. Aber es ward ain stim̃ da ich Weyssaget/vnd nim̃ war/ ain bewegung/vñ giengē die gebain zů den gebainē/ ain yegklichs zů seinem gleich. Vnd ich sahe/ vnnd sehent vber sy wurden Adern/ vnd flaisch gieng auff sy/ vnd ward gestreckt ain haut darüber/ vnnd sy hetten kainen gaist. Vnd er sprach zů mir. Weyssage dem gaist/ Weyssage Menschenkind / vnnd sprich zů dem gaist. Siß spricht Gott der Herr/ Gaist kum̃ von den vier Winden/ vnnd einblaß vber die erschlagen das sy anfahen zů leben/ vnd ich Weyssagte als er mir gebotten het. Vnd da gieng in sy

der Gaist/vnnd lebten/ vnnd sünden auff jre füß gar ain vil grosse Schar / vnnd er sprach zů mir. Menschenkind / dise gebain ale seind deß Hauß Jsrahel. Sy sprachen. Vnsere gebain seind gedorret/ vnnd verdorben vnser zůuersicht / vnnd wir seind abgehawen. Vnd darumb Weyssage vnnd sprich zů jnen. Das spricht Got der Herr. Nemet war/ ich werde auf thůn ewere gräber/ vñ werde euch außfüren von ewern gräbern / vnnd werde euch einfüren in ewer erdtreich Jsrahel / vnnd jr werdent wissen/das ich bin der Herr ewer Gott/ so ich auff werde thůn ewere gräber mein volck/ vnnd mein Gaist gib ich euch / das jr leben werdent / vnnd ich will euch thůn rhůen auff meiner erden / vnnd wissent das ich bin der Herr der das geredt hat/vnd das gethan hat. Spricht der Allmächtig Herr.

Collecta.

O Gott/ der du vns vnterweysest zů begehn das Osterlich Sacrament / mit den geschrifften bayderlay Testament/ gib vnns zůuerstehn dein barmhertzigkait/ auff dz auß der empfahung der gegenwärtigen gaben standhafftig sey die warttung der künfftigen.

Die Acht Lectio.

Apprehendent septem mulieres virum vnum: Esaiæ 4. cap.

Diß spricht der Herr/Es werden vmbfahen sieben weiber ainen mañ in dem tag/ also sprechende.

de. Wir werden essen vnser brot/ vnd werdē klai-
der mit vnsern klaidern. Allain dein name werde
angerüfft vber vns/ vnd nim̄ hin vnser schmach.
An dem tag so wirt die frucht vnsers Herren inn
der großmächtigkait vnd in glori/ vnd die frucht
der erden wirt hoch/ vnd wirt freüd den die da be
halten werden von Israel. Vnd werd ain yegkli-
cher der gelassen wirt in Syon/ vñ vberwindt in
Jerusalem. Hailig wirt ain yegklicher der da ge-
schriben ist in dem lebē Jerusalem. Wañ aber der
Herr wirdt wäschen die vnsauberkait der töchter
Syon/ vnd das blüt Jerusalem wäschet von sei-
ner mitte in dem gayst des gerichts/ vnd in dem
gaist der verbrennung. Vnd vnser Herr wirt be-
schaffen vber alle Stett des bergs von Syon/ vñ
wa er angerüfft hat die wolcken durch den tag/
vnd den rauch vnnd den scheyn des flammenden
Feürs in der nacht. Wann vber alle glori die be-
schirmung / vnd der Tabernackel wirt zů ainem
schatten des tags für die hitz/ inn ain sicherhait
vnd vbergang für die Windtßbraut/ oder vnge-
stüme wind/ vnd für den regen.

Tractus.

Der Weingart ist worden dem lieben inn dem
horn in der fruchtbaren stat. Vnd ich hab jn vmb-
geben mit ainer wand/ vnd vmbgraben/ vnd ich
hab gepflantzt den Weingarten Sorech/ vnd hab
gebawet ain Thurn in seiner mitte. Vnd hab ain
Kelteren darein gegraben. Fürwar der Weingar
ten des Herren Sabbaoth/ ist das hauß Israel.

Collecta.

O Got der du in allen Sünen deiner Kirchen mit der stim̃ der Propheten hast erzaigt inn ainer yegklichen statt deiner herrschung / das du seyest ain Säer der güten samen/vñ ain bawer der güten Reben. Wir bitten/gib deinen völckern/welche bey dir mit dem namen der Weingarten vnd der Samen werdē gesetzt/auf das/so außgereüt wirdt der wüst der Dorn vnnd der Distel/das sy wirdig werden der Fruchtbaren frucht.

Die neündt Lectio.

Dixit dñs ad Moysen. Si in præceptis meis ambulaueritis. Leuit. 26.

In den tagen sprach der Herr zů Moysen/Ist das jr wandlent in meinen gebotten/ vnd meine gebot behütent/ vnd thůt das ich gebeüt/ so will ich euch geben den regen zů seinen zeiten/vnd die erd wirt gebären jre blůmen/vnd die bäume werden mit öpffeln erfült/vñ das träschen des schnits wirt begreiffen das weynlesen/vñ das weynlesen wirt irren den säenden/vnd jr werdent ewer brot essen in der settigung/ vnnd on forcht werdent jr wonen in ewerem erdtrich. Ich gib euch den frid in eweren enden. Jr werdent schlaffen/vnd wirdt euch niemandt erschrecken. Ich werde hinnemen alle böse thier/vñ das schwerdt wirt nicht durchgehn ewre end. Jr werdē durchächten ewer feind/ vnd sy werden vor euch nyder fallen. Es werden fünff von den eweren durchächten hundert frem̃der/

der/ vnnd hundert zehentausent von den ewerem Es werdē ewere feind niderfallen vor eweren angesichten von dem schwerdt. Ich werde euch ansehen/vñ werde euch haissen wachsen. Jr werden gemehret/ vnd ich werde bestätigen mein geding mit euch. Vnd jr werdē essen die elltesten der alten. Vnd die alten/ wañ die newen kömen/werden jr hinwerffen. Ich werde setzen meinen Tabernackel in mitte vnter euch/vñ ewer wirt nicht vergessen mein seel / vnd ich werde wandlen vnter euch/ vnd ich werde ewer Gott / vnd jr werdent mein volck/Spricht der Almächtig Herr.

Collecta.

Almächtiger ewiger Gott/ welcher du inn der gütigen nachlassung aller deiner werck bist wunderbarlich/so verstehn deine außerwölten/das es nit sey vbertreffelicher gewesen / das von anfang geschaffen ist wordē die welt/dañ das im ende der welt Christus vnser Lam̃ aufgeopffert ist wordē.

Die Zehende Lectio.

Factum est verbum domini ad Ionã. Ionæ. 3.

In den tagen/da geschahe das wort des Herren/zů Jonas dem Propheten zů dem andernmal also sprechende. Steh auff vnnd geh in Niniue in die groß Statt/ vnnd predige die Predig/die ich rede zů dir. Vnd da stünd auff Jonas/ vnd gieng in Niniuen/ nach dem wort des Herrn. Vnd Niniue was ain grosse Statt drey tagraiß. Vñ Jonas hůb an ein zůgehn in die Statt ain tagraiß/

vnd schry vnd sprach. Noch vber viertzig tag Ninive wirt vmbkeret. Vnd da glaubten die mann von Ninive in den Herren. Vnd verkündten ain Fasten/ vñ wurden geklaidet mit Sacktüch/ von den mehrer zů den mindern. Vnd kam das wort für den Künig von Ninive. Vnnd er stünd auff von seinem Thron/ vnnd warff ab sein Klaid von im/ vnd ward angethan mit ainem Sack/ vñ saß in die äsche/ vnd schry/ vnd gieng in Ninive auß dem mund des Künigs/ vnd seiner Fürsten also sprechende. Die Menschen/ vnnd die Thiere/ vnd das Vihe/ sollent nit versůchen noch gewaidet werden/ vnd wasser sollens sy nit trincken/ vnnd sollent bedeckt werden mit Sacktüch. Vnnd die Menschen vnnd das Vihe werdent schreyen zů Got in der stercke. Vnd bekere sich der mann von seinem bösen weg/ vnd von der boßhait die da ist in iren henden. Wer waißt ob sich bekere vnd verzeyhe Gott/ vnd sich kere von dem grimen seines zorns/ vnd das wir nit verderben. Da sahe Gott ir werck/ dz sy bekert warē von irē bösen weg/ vñ erbarmet sich über sein volck/ der Herr vnser got.

Collecta.

O Gott der du versamlet hast die mänge der völcker/ in der verjehung deines namen/ gib vns mögen vnd wöllen die dung die du gebeürest/ auf das/ dem berüfften volck sey ain glaub der völcker/ vnd ain wiltigkait der würckunge.

Die Ailfft Lectio.

Scripsit

Scripsit Moyses canticum. Deut. 31. cap.

In den tagen schrib Moises ain Lobgesang/ vnd leeret es die Kinder von Israhel/ vnd er gebot Josue dem Sun Nun/ vnd sprach. Werde gestercket vnd biß Vest/ wann du wirst einfüren die Kinder von Israhel in das Land das ich gelobt hab/ vnd ich werde bey dir sein. Aber darnach als Moyses geschribē het/ die wort des gesetz in dem büch/ vñ hat sy erfullet/ da gebot er den Leuiten/ die da trügen die Archen der gelübdte des Herren/ sprechende. Nemet hin das Büch/ vnd legt es in die seytten der Arch/ der gelübdtnuß des Herren ewers Gottes/ das es sey dawider/ dich zů ainer gezeügknuß/ wann ich bekēn deinen Krieg vnd deine aller herteſt halßadern/ wañ so ich noch lebe/ vñ mit euch eingeh/ so habt jr allweg kriegklichen gewirckt wider den Herren/ wie vil mehr so ich gestorben bin? Samlent zů mir alle höchsten von geburt durch ewer geschlecht vñ die leerer/ vñ so werde ich reden diſe wort das sy hörent/ vnd werde anrüffen wider sy den himel vnnd die erden/ wann ich hab erkandt das jr nach meinem tod böſßlichen werdent würcken/ vnnd jr werdent euch schnell naygen / von dem weg den ich euch geborten hab/ vñ euch werden begegnen die übel in der letſten zeyt. Vnnd wa jr übels thůt in der gegenwärtigkait des Herren / das jr jn raytzent durch die werck ewer hend. Diß redte Moyses/ dz die gantze menge hört die Kinder vō Israhel/ die wort des gedichtes/ vñ erfüllet es zů dem end.

Tractus

Tractus.

Merck auff himel/vñ ich werde reden/die erd erhör die wort auß meinẽ mund. Mein außsprechen soll gewartet werdẽ als der regen/ vñ meine wort sollen herab steygen als der taw / vñ als der regen vber das graß'. Vnnd als der schnee vber das hew/wañ ich werde anrüffen den namen des Herrn. Geben die großmächtigkait vnserm Got/ Got ist warhafftig/ vnd alle seine weg die vrtail. Got ist getrew/in welchem ist kain vngerechtigkait/gerecht vnd hailig ist der Herr.

Collecta.

Got der du bist ain höhe der demütigen/vñ ain stercke der regierer/da du durch Moisen dein kind durch das singen des hailigen Gesangs hast also wöllen vnterweysen dein volck/das dise widerneemung des Gesetz auch wer vnser schickung/weck auff deinen gewalt in die völle der gerecht gemachten völcker / vnd gib die freüd inn miltere den schrecken/ auf das so da abgethan werdẽ die sünd aller auß deiner nachlassung/daß das/welliches verkündt ist in die rechung/gehe in das hayl.

Die zwelffte Lectio.

Nabuchodonosor rex fecit statuam. Dani. 3.

In den tagen/machet der Künig Nabuchodonosor ain guldine Saul/sechtzig ellenbogen hoch/ vnd sechs ellenbogen brait/vnd satzte sy mitten in das feld Suram/ des lands zů Babylonia. Also sandt auß der Künig Nabuchodonosor zů samlen

die

die Fürsten/Hertzogen/vñ die höchsten Maister/ vnd die Richter/die fürer der Tyrannen / vnd die Pfleger/vnd alle Fürsten der Künigreich/das sy kemen zů der weyhung der Saul/ die da auffgericht het der Künig Nabuchodonosor. Da wurdē gesamlet die mächtigen Herren vñ maister/ vnd Richter/ vnd Hertzogen/ vnd Wüterich/ vnd die besten die da waren in den gewalt gesetzt/vñ alle Fürsten der Künigreich / das sy zůsamen kemen zů der weyhung der Saul/die da auffgericht het der Künig Nabuchodonosor. Vnd sy stůnden inn gegenwärtigkait der Saul/die da gestellt het der Künig Nabuchodonosor . Da wurden gesamlet die weysesten maisterschafft/ vnd die Richter/vnd die Hertzogen vnd Tyrannen/vnd die besten fürnemsten des Raths/die da waren gesetzt inn gewalt/vnd alle Fürsten der lender vnd der außfürer/die schreyen mächtigklich also. Euch sey gesagt dem volck vnd geschlechten vnd zungen. In der stund so jr hörent den thon des Heerhorns vñ der Pfeyffen/vñ auch der Harpfen/vnd der Geygen vnd Psalteri/ vnd der Trummen/vñ allerlay geschlecht des frölichen saytenspils/ so fallent nyder vnd betet an die guldin Saul / die da gesetzt hat der Künig Nabuchodonosor. Wer aber nit nyder fellt/vnd sy bald anbetet inn derselben stund/der wirt eingeworffen inn den Ofen des brinnenden feürs. Vnd darnach zů hand da alles volck erhört den thon des Heerhorns/vñ auch d Pfeyffen vnd Harpffen/der Geygen vñ Psalteri/vñ der Trummen/

men/vnnd auch allerlay geschlecht des frölichen spils. Vnd da fielen nider alle völcker/vnd die geschlecht/vnd die zungen/vñ beteten an die guldin Saul/die da gesetzt het Nabuchodonosor der Künig. Vnd da zů stund an in derselben zeit/da giengen zwen mañ von Chaldea vñ beschuldigten die Juden/vñ sprachen zů Nabuchodonosor dem Künig. Lebe ewigklichen Künig/du hast gesatzt das gebot/das ain yegklicher mensch der da höret den thon oder stim̃ des Heerhorns/ der Pfeyffen vnd Geygen/ Psalteri vnd Trum̃en/ vnd allerlay geschlecht des frölichen spils/das er sich nider streck/ vnd anbete die guldin Saul. Wer aber nit nyder fellt vnd sy anbetet/ das derselb geworffen werde in den Ofen des brinnenden feürs. Nun seind die Jüdischen mann / die du hast über die werck des Künigreichs zů Babylonia gesetzt/Sydrach/Mysach vnd Abdenago/die mañ haben verschmächt dein gebot/ vnd ehren nicht deine Abgötter/ vnd dein guldin Saul/die du auffgericht hast/ die beten sy nicht an. Da gebot der Künig Nabuchodonosor in seinem grimmen zorn/ das sy wurden dargefürt/Sydrag/Mysach/vnd Abdenago. Da wurden sy dargefürt für das angesicht des Künigs. Der Künig Nabuchodonosor sagt jnẽ vor/ vñ sprach zů jnen. Warlichẽ Sydrag/Mysach vñ Abdenago/ jr ehrent nicht meine Götter vnd die guldin Saul die ich gesetzt hab/ die betent jr nit an. Nun aber ist das jr berait seyt/ inn wellicher stund jr hörent den Thon des Heerhorns / der

Pfeyffen

Pfeyffen vnnd der Harpffen / der Geygen / der Psalteri/vñ der Trummen/vñ allerlay Saytten-spils des frölichen gesangs/vñ fallent nyder vnd betent an dise Saul die ich gemacht hab. Vnd ist das jr sy nit anbetet in der selben stund / werdent jr geworffen in den hitzigē Ofen des brinnenden feürs / Vnnd wer ist der Gott / der euch erlediget von meiner hand? Da antworten sy Sydrag / Mysach vnnd Abdenago / vnnd sprachen zů dem Künig Nabuchodonosor / Wir mögen dir nicht von disen dingen antworten. Vnd nim̃ war / vnser Gott den wir ehren / der mag vns erlösen von dem glüenden Ofen des brinnenden feürs / vnnd von deinen henden O Künig wol erledigen / ob er das will / so sey dir Künig kundt gethan / das wir deine Götter nit ehren / vnd die guldin Saul die du auffgericht hast nit anbeten. Da ward der Künig Nabuchodonosor erfüllet mit grim̃en. Vñ das gesicht seines antlitz ward verwandelt vber Sydrag / Mysach / vnd Abdenago / vnd gebot das der feüren Ofen entzündet wurde / zů siben malen mehr / dañ man jn vor gewonlichen entzündte. Vñ die aller sterckeste Mann von seinem volck / die hieß er / das sy bunden jre hend vnd füß Sydrag / Mysach vnd Abdenago / vnnd wurffen sy in den Ofen des brinnenden feürs. Vnnd zů stund wurden die mann gebunden mit jren Brüchen vnd Krönlin / vnd schůhen / vnnd klaidern geworffen in den Ofen / des brinnenden feürs / vnnd sprach. Wer ist nun der Got / der euch erlößt von meinen

henden?

henden : Wann zů angesicht des Künigs brañe der Ofen gar fast. Darnach die mañ die da eingeworffen hetten Sydrag/Mysach vnd Abdenago / die ertödtet der flamme des feürs. Aber die drey mañ/ Sydrag/ Mysach vnd Abdenago/die fielen mitten in den Ofen des brinnenden feürs zusamen/vnd wandelten in mitten des flammen Gott lobende/vnd gesegneten den Herren.

Collecta.

Allmächtiger Gott ain ainige hoffnung der Welt / welcher du mit der verkündung der Propheten hast erklärt/die haimligkait d gegenwärtigen zeyten/manigfältige miltigklich die gelübte deines volcks/ wañ in kain der glaubigē kummet ainerlay mehrung der tugenten/dann allain auß deiner ersprechung.

Tractus.

Als der Hirsch begert zů den brunnē der wasser/also begert mein Seel zů dir Got. Mein Seel hat gedürst zů dem lebendigen Got/wann werde ich kommen/vnd werde erscheinen vor dem antlitz meines Gottes. Mein zeher waren mir brot tag vnd nacht/ so mir täglichen wirt gesagt/wa ist dein Gott.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Got/sihe gnädigklich zů der andacht des widergebornen volcks/ welches begert den Brunnen des wassers als der Hirsch/ vnd gib miltigklich das der durst des glaubens/

mit

mit der hailigkait des Tauffs erfröwe sein Seel vnd Leib.

Wie die Tauff am Osterabent wirt geweicht.

Ain Gebet.

ALmächtiger ewiger Gott / steh bey den gehaimnussen deiner grossen gütigkait / steh bey den Sacramenten / vnd sende den Gaist der kindtlichen annämung / zů erschaffen newe völcker / welche dir gebürt der Brunn des Tauffs / damit diß / das wir thůn wöllen mit dem dienst vnserer demůt / werde verbracht durch dein kraft / Durch vnsern Herrn Jesum Christum / der mit dir lebt vñ regniert in ewigkait / des obgemelten hailigē gaists ain Got / durch alle welt der Welt / Amen. Der Herr sey mit euch. Vnd mit deinem gaist. Die hertzen vbersich gericht. Haben wir zum Herrn. Laßt vns danckſagen Gott vnserm Herrn. Es ist gůt vnd recht. Fürwar ists gůt vnd recht / billich vnnd hailsam̄ / das wir dir O Hailiger Herr / Almächtiger Vatter / ewiger Gott alle zeyt vnd allenthalben danckſagen / der du würckst wunderbarlich die würckung vnd krafft der Sacramenten / mit vnsichtlicher macht / vnd wiewol wir vnwirdig seind solch gehaimniß zů handlē / yedoch der du nit verlast die gab deiner gnaden / wöllest die oren deiner gütigkait naygen auch zů vnserem gebet. O Gott welches gaist schwebet

ob den wassern am anfang der Welt/das alßdeñ die natur der wasser empfienge die krafft der hai= ligung. O Gott welcher du hast angezaygt die gestalt der widergeburt / in der außgriessung der Sündfluß / da du rainigest die laster der sündt= lichen Welt mit den wassern/das im gehaimnuß des ainigen wassers/wer das end der laster/vnd dein v:sp:rung der tugentē/ sihe Her: in das an= gesicht deiner versam̃lung/vnd manigfältig in jr dein widergeburt / welcher du erfröwest deine statt/mit dem Sturm̃ deiner überflüssigē gnad/ vnnd öffest den B:unn des Tauffs im gantzen kraiß der erden/zů vernewern die Hayden / auff das er empfahe auß beuelch deiner Maiestat/ die gnad deines aingebo:nens võ dem hailigē gaist/ welcher macht Fruchtbar mit himlischer vermi= schung seines Liechts/diß wasser zů berait zů der widergeburt der menschen/das/so es empfangen hat die hailigung/von dem vnbefleckten Leib des Götlichen B:unnens/ komme ain Him̃lisch kind wider gebo:en in ain newe Creatur. Vnd welche vnderschaid aintweder dz geschlecht im leib/oder das Alter in der zeyt. Dise allzumal gebö:e die Mütter die gnad in ain kindhait. Deßhalb weich seh: von hin̄/durch den gehaiß O Her:/aller vn= rainer gaist/es seyē fer: alle schalckhait der Teü= felischen betriegligkait/hie soll kain stell haben die vermischung des Widersachers/er soll nicht vmb stiechen/das er haimlich nachstell/ soll sich nit ver= bergen/das er steele / soll nit vergiffren das er zů

fall

fall bring. Dise hailige vnd vnschuldige Creatur sey frey von allem anlauffen des Widersachers/ vnd sey gerainigt durch weckgehn aller schalckhait. Es sey ain lebendiger Brun̄/ ain widergebörend wasser/ ain gerainigt wasser/ auff das all die jhenigen welche in disem hailsamen Bad sollen gewäschen werden/durch die wirckung in jm des hailigen Gaists/ erlangen vergebung volkomlicher rainigung. Darumb Benedey ich dich O Creatur des wassers / durch den lebendigen Gott/durch den waren Gott/durch den hailigen Gott/ der dich am anfang mit ainem wort hat abgesündert von der erden/ welcher gaist ob dir schwebet / welcher dir gebotten hat / auß dem Paradeyß zů fliessen/ vñ in vier flüssen das gantz erdtreich netzen/welcher dir/als du in der wüsten bitter warest/hat gebē süssigkait/vñ gemacht gůt zů trincken/vñ hat dich lassen fliessen auß dē Felß dem durstigen volck. Ich Gebenedey dich durch Jesum Christū seinen Sun vnsern ainigen Herren / welcher dich in Chana Galilee durch ain wunderlich zaychē mit seiner macht/hat in Wein verwandelt / welcher mit füssen auff dir ist gangen/vnd ist in dir im Jordan vom Johanne getaufft worden / welcher dich hat lassen fliessen sampt dem Blůt auß seiner seyten / vñ hat seinen Jungern beuolhen / daß sy die glaubigen inn die Taufften / also sprechende. Geht hin / leeret alle völcker/Taufft sy im namen des Vatters/ vnnd des Suns/vnd des hailigen Gaists. Allmächtig

ger Gott steh vns gnedig bey / die wir dise gebot halten vñ hilff vns gürwillig. Gebenedey du mit deinem mund dise ainfältige wasser / damit vber jr natürlich rainigung an leiben / seind kräfftig zů rainigen auch die gemůt. Es steyg in disen vollen Brunnen die krafft des hailigen Gaists / vnd mach fruchtbar alles dises wasser mitt der krafft wider zů gebören. Hie sollen außgelescht werden die mackel aller sünd. Hie soll gerainigt werden von allem alten vnflat die natur / erschaffen nach deinem bild / vnnd wider vernewert zů ehr seines anfangs / das ain yegklicher der da gangen ist / an diß Sacrament der widergeburt / werde wider geboren in ain new kindthait / der warhafftigen vnschuld. Durch Jesum Christum vnsern Herrn / Amen.

Diser Brunn werde Fruchtbar vnnd gehailiget / den die auß jn werdent wider geboren ins ewige leben / Amen.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson. Gloria in excelsis deo.

EHre sey Gott inn der höhe / Vnd auff erden fride / den menschen ains gůtten willen. Wir loben dich. Wir benedeyen dich. Wir anbeten dich. Wir gloryficieren dich. Wir sagen dir danck durch dein grosse glori. O Herr Gott himlischer Künig / Got vater Almächtig. Herr ain geborner Sun vnser hayl Jesu Christe. Herr Gott Lämlin Gottes Sun des Vatters. Der du hinnimpst die

Sünd

Sünd der welt/erbarme dich vnser. Der du hinnimpst die Sünd der welt / empfahe vnsere bittung. Der du sitzest zů der gerechten des vatters/ erbarme dich vnser. Wann du allain hailig. Du allain Herr. Du allain der aller höhest / Jesu Christe. Mit dem hailigen gaist in der glori Gott des vatters / Amen.

Collecta.

O Herr Gott der du erleüchtest dise aller hailigste nacht / mit der glori der aufferstehung des Herren/behůt den gaist der erwölung/den du geben hast in dem gschlecht deiner newen sam̃lung/ auf das/so sy ernewet seind/ mit leib vnd gemůt/ beweysen dir ain raine dienstbarkait.

Die Epistel.

Si consurrexistis. Collos. 3. cap.

¶ Brůder/ seyt jr mit Christo aufferstanden/so sůchent was droben ist/da Christus ist/ sitzend zur rechten Gottes/seyt des gesinnet was droben ist/ nicht des das auff erden ist. Denn jr seyt gestorben / vnd ewer leben ist verborgen mit Christo in Gott. Wenn aber Christus ewer leben sich offenbaren wirt / deñ werdet jr auch offenbar werden mit jm in der hailigkait. Alleluia. ℣. Bekennent dem Herren wañ er ist gůt/wañ sein barmhertzigkait ist in ewigkait.

Tractus.

Alle Hayden lobent den Herren / alle völcker mitlobent jn, Wann sein barmhertzigkait ist ge-

westiget vber vns/ vnnd die warhait des Herzen bleibt ewigklich.

Das Euangelium.

Vespere autem Sabathi. Math. 28.

¶ Am abent aber der Feyrtagen / welcher anbricht am morgen des erstē tags der Sabathen/ kam Maria Magdalena/vnd die andern Maria/ das grab zů besehen / Vnd sihe es ward ain groß erdbebung/ deñ der Engel Gottes steig vom hymel herab/trat hinzů/ vñ weltzet den stain võ der thür/vnd satzt sich drauff/vñ sein gestalt war wie der blitz/ vnd sein klaid weiß als der schnee. Die hütter aber erschracken vor forcht/ vnd wurdē als weren sy tod. Aber der Engel sprach zů den weybern. Förcht euch nit/deñ ich waiß das jr Jesum den gecreützigten sůcht/ Er ist nit hie/sonder er ist aufferstanden/wie er gesagt hat/kumpt her/ vnd sehet die stell da der Herr hin gelegt war/vñ geht schnell hin/vnd sagets seinē Jungern/das er aufferstanden sey/vnd sihe/ er wirt euch zuuor kömen in Galilea/da werdet jr jn sehen/Sihe/ ich habs euch gesagt. Vnd sy giengen schnel zum grab hin auß/mit forcht vnd grosser freüde/vnd lieffen seinen Jungern solches zů verkündigen.

Secreta.

O Herr wir bitten / empfahe die gebet deines volcks/mit den gebungen der opffer/auff das/so wir empfangen haben die Osterliche Sacramēt/

das

das sy vns auß deiner wirckung nutz seind zů der ewigen gesundthait.

Complenda.

O Herr geüß vns ein den gayst deiner liebe/ auff das/welche du gespeyßt hast mit den Osterlichen Sacramenten / Sy mit deiner güttigkait machest eintrechtig.

Am hailigen Ostertag

Introitus.

ICh bin erstanden/vnd bin noch bey dir Alleluia/du hast gesetzt dein hand vber mich Alleluia/ dein kunst ist wunderlich worden Alleluia Alleluia. ℣. Herr du hast mich bewert / vnd hast mich erkandt/ du hast erkandt mein sitzung/ vnd mein aufferstehung.

Collecta.

O Got der du an dem heütigen tag durch deinen aingebornen Sun/ da er hat vberwundē den tod/ vns hast auffgethan den zůgang der ewigen säligkait/ vnsere gelübde/welche du inn fürkummung fürderest dieselbige vollend in deiner hilff.

Die Epistel.

Fratres, Erpurgate vetus fermentū. 1. Cor. 5.

¶ Brůder / Feget den alten saurtaig auß / auff das jr ain newer taig seyt/gleich wie jr vngeseürt seyt. Deñ vnser Osterlam̃ Christus der ist für vns geopffert. Darūb laßt vns die Osterlichen speys essen/nit im alten saurtaig/ auch nit im saurtaig

der boßhait vnnd vnthat. Sonder inn den süssen brotten der lauterkait vnd der warhait.

Gradual.

Das ist der tag den der Herr hat gemacht/wir sollen frolocken vnd erfrdwen in jm. ℣. Bekennent dem Herren/ wann er ist gůt/wann sein barmhertzigkait ist inn ewigkait. Alleluia. ℣. Vnser Ostern ist Christus geoffert. Wir werden gespeyset in den süssen brot der lauterigkait/vnd der warhait.

Sequentz.

Laßt vns mit demüriger stim̃ Lobsingen dem säligmacher. Vnd mit andächtiger Melodey laßt vns jubilieren dem himlischē Herrn dem Messie. Der sich selbs hat geringert/ damit er vns verlorne menschen erlöset. Verhirgt die ehr der gothait mit dem flaisch der menschait/wirt in der krippen mit tüchlein bedeckt / erbarmet sich das der vbertretter des gebots ist nackent gestossen auß dem vatterland des Paradeiß. Wurd vndertban Joseph/Marie/Simeoni/wirt beschnitten/vñ wirt geraimigt / wie ain Sünder durch opffer des gesetzs/welcher doch pflegt vns zů vergeben vnsere laster. Er vnterwürfft sich der hand des knechts/ das er wurde getaufft/ vñ leide die betriegligkait des versůchers/fleücht die stain der verfolgung. Leydt hunger/schläft/vñ wirt betrůbt/vñ wäscht die füß seiner Jüngern/wiewol Got vñ mensch/ der höchst vñ der nyderst. Aber doch vnter solcher

verachtung

verachtung des Leibs/hat sein Gothait nit mögen verborgen bleiben/ist angezaigt durch mancherlay miracke vnnd leere. Auff der Hochzeyt gibt er wasser ains weinlichen geschmacks/die blinden augē hat er beklaidt mit aim klarē liecht/vertreibt mit beheglichen anrüren den vnrainen Aussatz. Erweckt die stinckenden Todten/vnnd macht gesundt die schwachen gliedmaß/hat getröwet den fluß des Blůts/vnnd hat gesettigt fünfftausent von fünff Brotten. Geht vber den vnstümigen See/wie vber truckē land/stillet die wind/lößt auff die gebundene zunge/hat geöffnet die tauben ohren/hat vertriben die Fieber/wurd willigklich gefangen vnd verurtailt. Vnd hat nit veracht gecreützniget werden. Der tag ist erschinen/welchen der Herr gemacht hat/zerknirscht den tod/vnd ain vberwinder erscheinet er lebendig seinen Liebhaberen. Erstlich Marie/darnach den Aposteln/leeret die Schrifft/öffent das hertz/auff das sy predigten verborgene ding von jm. Vnd darumb frőwen sich mit Christo der erstanden ist alle ding/die Blůmen/das Getraid grůnet mit widerlebendiger frucht/vñ die vögel/so hinweck ist die traurige kelt/singen mit freiden. Soñ vnd Mon scheinen klärer/welche verdunckelt waren im sterben Christi/dz grasig erdreich frolocket Christo/das er ist erstanden/welches erdbidmende in seinem sterben trawret als vndergehn wolt. Demnach laßt vns frőwen an disem tag/an welchem Jesus ist wider erstandē/

hat vns geöffnet den weg des Lebens. Es sollen sich frówen die gestirn/das erdtreich/das Meer/ vnnd all gaistlich Chör sollen sich frówen in den himelen mit der Dryfältigkait.

Das Euangelium.

Maria Magdalena & Maria Iacobi. Mar. 16.

¶ In der zeyt Maria Madalena/ vnd Maria Jacobi vnd Salome / kaufften Specerey / auff das sy kemen/vnd salbeten jn. Vnd sy kamen zum Grab an ainem Sabather sehr frü/da die Sonne yetzt auffgieng / vnd sy sprachen vnderainander. Wer weltzet vns den stain vō des Grabes thür? Vnd sy sahen dahin/vnd wurden gewar/das der Stain ab geweltzet war/denn er zwar sehr groß war. Vnd sy giengen hinein in das Grab/vnd sahen ainen Jüngling zur rechten sitzen/ der hatte ain lang weyß klaid an/vnnd entsatzten sich. Er aber sprach zů jnen. Jr solt nit erschrecken / jr sucht Jesum von Nazareth/den gecreützigtē. Er ist Aufferstanden vnnd ist nit hie. Sehet da / die Stette/da sy jn hin legten. Geht aber hin/vnd saget seinen Jüngern/ vnd Petro/ das er für euch hin in Galilean gehn wirt/da werdet jr jn sehen/ wie er euch gesagt hat.

Offertorium.

Die erde hat erzittert vnnd gerühet / da Gott auff stünd/in das gericht Allelnia.

Commun.

Vnser Ostern ist Christus geopffert Alleluia/

also

also werden wir gespeißt in dem süssen Brot der lauterigkait vñ der warhait/ Alleluia/ Alleluia/ Alleluia.

Complenda.

O Herr geüß vnns ein den gaist deiner liebe/ auff das/welche du ersettigt hast mit den Osterlichen Sacramenten/mache sy mit deiner gütigkait eintrechtig.

An dem Montag in den Ostern/

Introitus.

DEr Herr hat euch eingefürt in ain erde/ die da fliessen ist milch vnd hönig Alleluia/vnd daß das gesetz des Herren zů allen zeyten sey/ in ewerem mund Alleluia. ℣. Bekennent dem Herren/vñ rüffent an seinen namen/verkündent seine werck vnder den Hayden.

Collecta.

O Got der du mit den Osterlichen herrligkait der Welt geben hast erlösung/ wir bitten vollende dein volck mit der himlischen gab/auf das wir mögen erlangen die volkommen freyhait / vnnd vnns nutz seind zů der ewigen säligkait.

Die Epistel.

Stans Petrus in medio plebis. Acto. 10. cap.

¶ In den tagen stůnd Petrus in mitten des volcks vnd sprach. Jr Brüder/jr wisset dz gemelt wort erschollen ist / durchs gantz Jüdisch Land/ dann es hat angefangen inn Galilea / nach der

Tauff

Tauff die Johannes Predigte/wie Gott den selben Jesum von Nazareth gesalbet hat/ mit dem heiligen gaist vnnd krafft/der vmbherzogen ist/ vnnd hat wolthan/ vnd gesund gemacht/alle die vom Teüffel vberwältiget waren/ denn Gott war mit jm. Vnnd wir seind zeügen alles/das er thun hat im Jüdischen Land vnd zů Jerusalem. Den haben sy abgethan/vnd an ain holtz gehangen. Denselben hat Gott aufferweckt am dritten tage/vnd jm lassen offenbar werden/nicht allem volck/sonder den verordneten zeügen von Gott/ vns die wir mit jm gessen vnd truncken haben/ nach dem er aufferstandē ist von den todten. Vñ er hat vns geborten/zů predigen dem volck vnnd zeügen/ das er gesetzt ist von Got ain richter der lebendigen vnd der todten/dem geben zeügknuß alle Propheten/das durch seinen namen/alle die an jn glauben/ vergebung der sünd empfahen sollen.

Gradual.

Das ist der tag/den der Herr hat gemacht/ wir sollen frolocken vnd erfröwen in jm. ℣. Nun sprech Jsrahel/wann er ist gůt/ wann sein barmhertzigkait ist von ewigkait. Alleluia. ℣. Der Engel des Herren steyg ab von dem himel/ vnd gieng hinzů/ vnd welltzet den stain/ vnd saß auff jn: Aber der Engel antwort/ vnnd sprach zů den Frawen. Wen süchet jr? Aber die sprachen. Jesum Nazarenum.

Sequenz.

Sequentz.

Laßt vns lobsingen mit demütiger stim̃ Chri-
sto/das wir seind erlößt. Aller ding natur soll ju-
bilieren an disem tag. Soll vnmässigen danck
singen dem Sun Gotes. Nun O vnsere mitbur-
ger/vnd krieger der himlischē woning. Jr neiin
Orden bringt vns in ewre freüde. Singt nis lob-
geseng jr öbersten/deßgleichen singt jr vndersten
Vnd all gaist frōwen sich in dem lobe des Herrn.
Welcher ain Gott/wurd geborn ain Mensch des
menschen halben/vnd die gothait sich verbergen-
de vnter dem schwachen flaisch/hangedultig gelit
ten schmächwort. Mit wunderwercken vnd zay-
chen ist er als ain Gott erschinen/vñ gebrauchen-
de der nott vnnsers Leibs / ist er als ain warer
mensch erkañt. Als er vom feind versücht ist wor-
den/ist er nit erkandt/ auch sein gothait ist nit of-
fenbar worden. List hat list betrogen/biß so lang
er zurschnitten hat den knoden der alten sünd. Am
Altar des Creütz hat sich Christus für vns geopf-
fert/ain Opffer Gott dem Vatter/ tödtende vn-
sere laster mit seinem sterben. Nun Christus ain
vberwinder/hat die Hell geblündert/den Fürstē
des rodts gebunden / kumbt wider von der Hell
mit aim Edlen pracht. Diß ist der tag/welcher ist
erschinen / nach der trüben zeyt des Reichs der
Mozen. Christus in dem flaisch er ist erstanden/
wirt forthin leben / welches er hat genom̃en von
Maria der Junckfrawen. Welcher das Schaf

das

das da verlo:en was / hat haim geb:acht auff ſeiner ſchulteren / mit freüden dem Vatter.

Das Euangelium.

Duo ex diſcipulis Ieſu. Lucæ 24. cap.

¶ In der zeyt / Zwen auß den Jüngern Jeſu giengen an demſelbigen tag inn ain Caſtell oder Marckt / der war von Jeruſalem ſechtzig Feld wegs weyt / des name haißt Emauß / vnd ſy redeten mit ainander von allen diſen geſchichtē. Vnd es geſchahe da ſy ſo redten / vnd befragten ſich mit ainander / nahet ſich Jeſus zů jn / vnnd wanderte mit jn / aber jre augen wurden gehalten das ſy jn nit erkañten. Er ſp:ach aber zů jn / Was ſeind das für rede / die jr zwiſchen euch handelt? vnd wandert / vnd ſeyt traurig? Da antwo:t ainer mit namen Cleophas / vnd ſp:ach zů jm. Biſtu allain der frembdling zů Jeruſalem / der nicht wiſſe / was in diſen tagen d:innen geſchehen iſt? Vnd er ſp:ach zů jn / Was? Sy aber ſp:achen zů jm / das / von Jeſu von Nazareth / welcher war ain Pr:ophet / mächtig von thaten vnd wo:ten / vo: Gott vnd allem volck / wie jn vnſere hohen Pr:ieſter vnnd öberſten vberantwo:t haben zum verdam̃nuß des todts / vnd gecreütziget. Wir aber hoffren er ſolte Iſrael erlöſen. Vnd vber das alles iſt heüt der d:itte tag / das ſolchs geſchehen iſt. Auch haben vns entſetzt etliche weiber der vnſern / die da frů bey dem grab geweſen / vnd da ſy ſeinen leib nicht funden / ſeind ſy kömen vnd ſagen / ſy haben ain geſicht der Engel geſehen / welche ſagē er lebe. Vnd etlich vnter

vns

vns giengen hin zum grab/vñ fundens also/wie die weiber sagten/aber jn funden sy nicht. Vnd er sprach zů jnen. O jr thoren vnd ains trägen hertzens zů glauben allem dem/das die Propheten geredt haben. Müßte nicht Christus solchs leiden/ vñ also eingehn zů seiner herrligkait? Vñ er fieng an von Mose vnnd allen Propheten/vnd leget jn alle schrifft auß/die von jm gesagt waren. Vnd sy kamen nahe zum Castell/da sy hin giengen/vnd er stellet sich als wolt er fürter gehn/vnd sy nöttigeten jn vñ sprachen. Bleibe bey vns/deñ es will abend werden/ vnd der tag hat sich nu genaiget/ vnd er gieng mit jn hinein bey jn zů bleiben. Vnd es geschach/ da er mit jn zů tisch saß/nam er das brot/sprach den segen/brachs/vnnd gabs jn / da wurden jre augen geöffnet / vnd erkenneten jn/ vnd er verschwand vor jren augen. Vnd sy sprachen vnterainder/ War nicht vnser hertz gar entzündt in vns/da er mit vns redet auff dem weg/ vnd verklaret vns die schrifft? Vnd sy stünden zů derselbigen stund auff/ kereten wider gen Jerusalem/ vnd funden die aylffe versamlet/ vnnd die bey jn waren/welche sprachen. Der Herr ist warhaftigklich aufferstanden/vnd Simoni erschinen. Vnd sy erzeleten jn/was auf dem weg geschehen war/vnnd wie er von jn erkandt were/an dem/ da er das brot brach.

Offertorium.

Der Engel des Herrn stig ab von dem himel vnd sprach zů den frawen. Wen süchent jr? Er ist

erstanden

erstanden/als er gesagt hat Alleluia.

Commun.

Der Herr ist erstanden/vnd ist Petro erschinen Alleluia.

Complenda.

O Herr geiß vns ein den Gaist deiner liebe/ auff das/welche du ersettiget hast mit den Osterlichen Sacramenten/mach sy mit deiner miltigkait ainhellig.

Am Affermontag inn den Ostern / Introitus.

MIt dem Wasser der Weyßhait hat er sy getrenckt Alleluia/vnd wirt geuestet in jn/vñ wirt nicht bewegt Alleluia/ vnd wirt sy erhöhen in ewigkait Alleluia Alleluia. ℣. Bekennent dem Herren wann er ist güt / wann sein barmhertzigkait ist in ewigkait.

Collecta.

O Herr Gott der du dein Kirch zů allen zeiten manigfältigest mit newer frucht/verleyhe deinen dienern/das sy das Sacrament / welches sy empfangen haben mit dem glauben / das sy dasselbig behalten in dem leben.

Die Epistel.

In diebus illis. Surgens. Actor. 13.

¶ Inn den tagen/ Da stůnd Paulus auff vnd winckt mit der hand vnd sprach. Jr männer vñ brüder/jr kinder des geschlechts Abrahe / vnd die

vnter

vnter euch Got förchten/Euch ist das wort dises hails gesandt/deñ die zů Jerusalem woneten/vñ jre öbersten/haben jnen nicht erkañt/vnd die stimmen der Propheten (welliche auff alle Sabather gelesen werden)haben sy mit jrem vrtail erfüllet. Vnd wiewol sy kain vrsach des todts an jm funden/baten sy doch Pilatum/jn zů tödten. Vnd als sy alles vollent hatten/was von jm geschriben ist/namen sy jn vom holtz/ vnd legtē jn in ain grab. Aber Got hat jn aufferweckt von den todten/am dritten tag/vnd er ist erschinen vil tage lang/denen/die mit jm hinauff von Galilea gen Jerusalem gangen waren/welche biß auff dise zeit seine zeügen seind zů dem volcke. Vnnd wir auch verkündigen euch die verhaissung/die zů vnsern vättern geschehen ist. Dañ Got dieselben ewern kindern erfüllet/vnd Jesum aufferweckt hat.

Gradual.

Das ist der tag den der Herr hat gemacht/wir sollen frolocken vnd erfröwen in jm. ℣. Sollent nu sprechen die da seind erlößt vom Herren/die er erlößt hat von der hand des feindes / vnnd hat sy gesamblet von den gegenden. Alleluia. ℣. Die Junger brachten dem Herrn ain stuck aines gebraten Fisch/vnd ainen Hönigroß.

Sequentz.

All Christliche Seelen erzaigen sich wirdig des essens vnd trinckens des Osterlambs durch raine sitten. Für welche der höchst Priester hat sich ain

Opffer geopffert Got. Welcher stirn̄ ist bestrichen mit dem hailigen blüt/gleich wie die pfosten/vnd ist sicher vor der Egypter straff. Welcher grausame feinde seind im Roten Meer ersoffen. Sollen gürten jr lende zur keüschait. Sollen jr füß bewaren wider die Natern. Sollē stehts inn der hand tragen stäbe wider die gaistlichen hund. Damit wir verdienen mögen nach zufolgen der Ostern Jesu/an welcher ist er ain vberwinder wider kōmen auß der Hell. Sihe die widerlebendige welt mit jr zierhait. Sampt Christo erstehende vermant die glaubigen / Daß sy besser mit jm nach dem Tod werden leben.

Das Euangelium.

Stetit Iesus in medio. Luc. 24. cap.

¶ In der zeyt Stünd Jesus mitten vnder sy vnd sprach / Der fride sey mit euch/ ich bins. Jr solt euch nit förchten. Sy erschracken vñ forchten sich/denn sy maineten sy sehen ainen gaist. Vnnd er sprach zů jn. Was seyt jr so erschrocken? Vnd warumb steygen solche gedancken auff in ewer hertz? Sehet meine hende vñ meine füsse/deñ ich bins selber/greift mich vñ sehet/deñ ain gaist hat nit flaisch vñ bain/wie jr sehet / das ich habe. Vñ da er dz saget / zaygt er jn hend vnd füß. Da sy aber noch nit glaubten/vñ sich verwunderte vor freüdē/sprach er zů jn. Habt jr hie etwz zů essen? Vnnd sy legten jm für ain stuck von aim gebratnen fisch vnd hönigseim/vnd er nams/vñ aß vor jnen/vnd gab jnen das vberig. Vnd er sprach zů

jnen/

jnen/ das seind die rede die ich zů euch saget / da ich noch bey euch war/ denn es můß alles erfüllet werden / was von mir geschriben ist im gesetz Moisi / in den Propheten / vnd in den Psalmen. Da öffnet er jn dz verstentnuß/ dz sy die Schrifft verstünden/vnd sprach zů jn. Also ists geschriben/ vnd also můßte Christus leyden / vnd aufferstehn von den todten am dritten tag/ vnd predigen lassen inn seinem namen / büß vnd vergebung der sünde/ vnder allen völckern.

Offertorium.

Der Herr hat gedönet von dem himel / vnnd der aller höhest hat geben sein stim̃/ vnnd es seind erschinen die Brunnen der wasser Alleluia.

Commun.

Ob jr seyt mit erstanden mit Christo / süchent die ding die da seind obē Alleluia/ da Christus ist sitzen zů der gerechten Gottes / empfindent die ding die da seind oben Alleluia.

Complenda.

O Allmächtiger Got/wir bitten/verleyhe das die empfahung des Österlichen Sacraments/ stehts verharre in vnsern gemůten.

An dem Mitwoch in den Ostern/

Introitus.

IR Gesegneten meines Vatters/kommet/ besitzent das Reich Alleluia/das euch berait ist von dem anfang der Welt/ Alleluia/ Alleluia/

Alleluia. ℣. Singent dem Herren ain new gesang/wann er hat gethan wunderliche ding.

Collecta.

O Herr Got der du vns mit järlicher begengknuß der herrlichen vrstendt erfröwest / verleyhe vns gnädigklichen / das wir durch dise zeytliche Fest die wir begehn/mögen kömen zů den ewige freüden.

Die Epistel.

Aperiens Petrus os. Acto. 3. cap.

¶ In den tagen/ Petrus thet auff seine mund/ vnd sprach. Jr männer von Jsrael/ vnd die Gott fürchten/höret. Der Got Abraham/ vnd der Got Jsaac/ vnd der Got Jacob. Der Got vnser Väter/ hat seinen Sun Jesum verkläret / welchen jr zwar vberantwort vnd verleügnet habt/ vor dem angesicht Pilati/ da der selb vrtailet jn loß zů lassen. Jr aber verleügnetet den hailigen vñ gerechten/ vnd batet vmb den Mörder euch zů geben. Aber den schöpffer des lebens habt jr tödtet/ den hat Gott aufferweckt von den todten / des seind wir zeügen / vnnd durch den glauben an seinen namen/ hat er an disem/ den jr sehet vnd kennet/ befestiget seinen namen/ vñ der glaube durch jn/ hat disem geben dise volkommen gesundhait/ vor ewren augen. Nun lieben Brüder/ ich wayß das jrs durch vnwissenhait than habt/ wie auch ewre Obersten. Got aber der durch den mund aller seiner Propheten zůuor verkündiget hat / das sein

Christus

Christus leyden solt/hats also erfüllet. So thůt nu büß vnnd bekeret euch/das ewre sünd vertilget werden.

Gradual.

Das ist der tag den der Herr hat gemacht/wir sollen frolocken vnd erfröwen in jm. ℣. Die gerechte des Herrn hat gethan die krafft/die gerechte des Herren hat mich erhöcht. Alleluia. ℣. Christus der erstanden ist auß den todten/ yetzund nicht stirbt/der tod wirt fort an hin nicht herrschen vber jn.

Sequentz.

Es sollen danckſagen dem Säligmacher vnd dem Künig Christo dem Gott/alle innwoner der Jnsulen. Wellichen sy nun lang hatten gesehen. Vnd sollen seine gesetz annemen mit hitzigen gemüten. Welche er erwölt/vnd hat die Juden verlassen/geboren auß dem flaisch Abrahe. Welche er auch kinder gemacht hat Abrahe durch den glauben/vñ freünd durch sein hailiges blůt. O Christe geblůts verwandter vnserer natur beware vns. Vnd durch die Göttliche macht/ verthädige vns von allem anlauffen vnd nachstellen des feynds. Wellichen du betrogen hast/durch die speys des flaisch/O sun Gottes mit dem angel deiner maiestat. Du/als du erstanden bist/herrschst vnd wirst füran nit mehr sterben. Du/als du erstanden bist/ hast vnser sterbliche vñ jrdische natur vnuerruckelich gemacht/vnd hast sy in die himlen gefürt.

Das Euangelium.

Manifestauit se Iesus. Ioan. 21. cap.

¶ In der zeit/ Da offenbaret sich Jesus abermal an dem Meer Tyberiadis/Er offenbaret sich aber also. Es war bey ainander Simon Petrus vnd Thomas / der da haisset Zwilling/vnd Nathanael võ Chana Galilee/vñ die Süne Zebedei/ vnd andere zwen seiner Junger. Da sprach Simon Petrus zů jn. Ich will hin fischen gehn/Sy sprachen zů jm. So wöllen wir mit dir gehn. Vnd sy giengen hinauß / vñ traten ins schiff also bald/ vnd inn derselben nacht fiengen sy nichts. Da es aber yetzt morgẽ war stünd Jesus am Ufer/aber die Junger wußten nicht / das es Jesus war. Spricht Jesus zů jn. Kinder habt jr nichts zů essen? Sy antwortẽ jm/Nain/Er sprach aber zů jn. Werfft das netz zur rechten des schiffs/so werdet jr finden. Da wurffen sy/vnd kundens nicht mehr ziehen vor der menge der Fische. Da sprach der Junger welchen Jesus lieb hatte/zů Petro. Es ist der Herr. Da nu Petrus höret dz es d' Herr wäre/ gürtet er seinen rock vmb sich/deñ er war nacket/ vñ ließ sich ins Meer. Die andern Jungern aber kamen auff dem schiff / dañ sy waren nit ferr vom land. Sonder bey zway hundert ellen/ vnd zohen das netze mit den Fischen. Als sy nun außtratten auffs land/sahen sy kolen gelegt/vnd fisch drauff/ vnd brot. Da sprach Jesus zů jn. Bringen her von den fischen die jr yetzt gefangen habt. Simon Petrus steig hinein vnd zoch das netz aufs land/vol

grosser

grosser fisch/hundert vnd drey vnd fünfftzig/vnd wiewol jr so vil waren/zerreiß doch das netze nit. Da sprach Jesus zů jn/kumpt vnd halt das mal. Niemant aber vnter den Jungern dorffte jn fragen/wer bistu? denn sy wußten daß der Herr war. Da kam Jesus vnd nam das brot vnd gabs jn/ desselben gleichen den fisch. Das ist nu das dritte mal / das Jesus offenbart ist seinen Jüngern/ nach dem er von den todten aufferstanden ist.

Offertorium.

Der Herr hat jnen die pforten des himels aufgethan/vñ hat jnen geraichet das himel brot/das sy essen / er hat jnen geben das Brot des himels/ der mensch hat gessen das Brot der Engel Alla.

Commun.

Christus der erstanden ist auß den Todten/ yetzundt nit stirbt/der Tod wirt fortan nit herrschen vber jn.

Complenda.

O Herr so wir gerainigt seind von aller ält/ so füre vnns dise ersame empfahung deines Sacraments/in ain newe Creatur.

Am Donnerstag in den Ostern/

Introitus.

O Herr sy lobten dein vberwindtliche hand mitainander Alleluia/wann die Weyßhait thet auff den mund der stumen/ vnnd macht gelert die zungen der Kind/Alleluia/Alleluia.

℣. Bekennent dem Herrn/vnd anrüffent seinen namen/verkündent seine werck vnder den Hayden.

Collecta.

O Herr Gott der du versamelt hast die mänig der völcker /in d bekennung deines namen / gib/ das denen welche wider geborn seind / mit dem Brunnen des Tauffs/ sey ain glaub der hertzen/ vnd ain gürigkait der wirckungen.

Die Epistel.

In diebus illis. Angelus domini locutus est. Acto. 8. cap.

¶ In den tagen. Der Engel des Herren redet zů Philippo/vnnd sprach. Steh auff vnd geh hin gegen mittag / auff die straß die von Jerusalem gehet/hinab zů Gaza/ die da wüste ist. Vnnd er stůnd auff vnd gieng hin. Vnnd sihe/ain Mann auß Morenland/ain verschnittner/vnnd gewaltiger der Königin Candaces in Morenland/welcher gesetzt war vber alle jre schätz/der war kommen gen Jerusalem anzubeten / vnd zoch wider haim/ vnd saß auff seinem wagen / vnd laß den Propheten Jsaiam. Der gaist aber sprach zů Philippo/ geh hinzů/ vñ mach dich zů disem wagen/ da lieff Philippus hinzů/ vnnd hört / das er den Propheten Jsaiam laß/ vnnd sprach. Mainstu das du auch verstehest was du lisest? Er aber sprach. Wie kans ich/so mich nit yemandt vnderweyset? Vnd er bat Philippum / das er aufftrat

vnd

vnd setzt sich zů jm. Der inhalt aber der Schrifft die er laß / war diser. Er ist wie ain Schaf zur schlachtung gefüret/vnd stimloß wie ain Lamb/ vor dem der es beschiirt / also hat er nit auffthan seinen mund/in der nidrigkait/ ist sein gericht erhaben. Wer wirt aber seine geburt erzelen? Denn sein leben wirt genomen von der erden. Da antwort der verschnitten/vñ sprach zů Philippo. Ich bitt dich/von welchem redet der Prophet solchs? Von jm selbs oder von yemand anders? Philippus aber thet auff seinen mund / vñ fieng an von diser Schrifft / vnd Predigt jm von Jesu/ Vnnd als sy zohen d strassen nach/kamen sy an ain wasser/vñ der Verschnitten sprach. Sihe/da ist wasser/was hindert mich/das ich mich Tauffen lasse? Philippus aber sprach. Glaubstu von gantzem hertzen/so mags wol sein. Er antwort vñ sprach. Ich glaube das Jesus Christus ist Gotes Sun. Vnd er hieß den wagen halten/ vnd stigen hinab in das wasser baide. Philippus vñ der Verschnitten/vnd er Tauffet jn/ Da sy aber herauff stigen auß dem wasser/ rucket der gaist des Herrn Philippum hinweck/vñ der Verschnitten sahe jn nit mehr. Er zoch aber seine straß frölich. Philippus aber ward funden zů Azoto / vnd wandert vmbher/ vñ Prediget allen Stetten dz Euangelium/ biß er kam gen Cesarien.

Gradual.

Das ist der tag den der Herr hat gemacht/ wir sollen frolocken vnd erfröwen in jm. ℣.

Den stain den die Bawleüt verworffen haben/ ist worden zů ainem haupt des winckels / das ist geschehen von dem Herren/ vnnd ist wunderlich in vnsern augen. Alleluia. ℣. Der Herr spricht/in dem tag meiner Aufferstehung werde ich euch vorgehn in Galileam.

Das Euangelium.

Maria stabat ad monumentum. Iohan. 20.

¶ In der zeyt/Maria stünd vor dem Grabe/ vnd wainet draussen. Als sy nun wainet/ bucket sy sich in das Grab nider/vnnd sicht zwen Engel in weyssen klaidern sitzen/ainen zun haupten/ vñ den andern zun füssen / da sy den Leichnam Jesu hin gelegt hatten/vnd die selben sprachen zů jr. Weib/was wainestu? Sy sprach zů jn. Darumb das sy mir meinen Herrn weck genommen / vnd ich waiß nit wa sy jn hin gelegt haben. Vnd als sy dz saget/ wandt sy sich zů ruck/vñ sihet Jesum stehn/vnd wußte nit dz es Jesus war. Da sprach Jesus zů jr. Weib/was wainestu? wen süchestu? Sy aber mainet es wer ain gärtner/ vnnd sprach zů jm. Herr hastu jn hinweck genommen/so sage mir/wa hastu jn hin gelegt/so will ich jn hollen? Spricht Jesus zů jr. Maria. Da wandt sy sich vmb/vnd sprach zů jm. Raboni/das haißt/Maister/da sprach Jesus zů jr. Rüre mich nit an/deñ ich bin noch nit auffgefaren/ zů meinem Vatter/ geh aber hin zů meinen Brüdern / vnnd sage jn. Ich fare auff zů meinem Vatter/ vnd zů ewrem Vatter/ zů meinem Gott / vnd zů ewrem Gott.

Maria Magdalena kam / vnnd verkündigt den Jungern. Ich habe den Herren gesehen / vnnd solchs hat er zů mir gesagt.

Offertorium.

Der Herr spricht / in dem tag ewer herrligkait werde ich euch füren in die erdē / die da fleüßt mit milch vnd hönig.

Commun.

Jr ain volck der gewinnung / verkündent seine krafft Alleluia / der euch hat berüfft von den finsternussen in sein wunderbarlichs liecht Alleluia.

Complenda.

O Herr erhör vnser gebet / auff das die vberhailigen verwandlungen vns geben hilff des gegenwärtigen lebens / vnnd vns verainigen mitt den ewigen freüden.

An dem Freytag inn den Ostern / Introitus.

DEr Herr hat sy außgefürt inn der hoffnung Alleluia / vñ das Meer hat bedeckt jre feind Alleluia / Alleluia / Alleluia. ℣. Mein volck vernemet mein gesetz / nayget ewer ohr zů den worten meines munds.

Collecta.

Almächtiger ewiger Got / der du das Osterlich Sacrament gebē hast in dem gelübdt der menschlichen verainigung / gib vnsern hertzen / welches Sacrament wir begehn mit der verhaissung / das

wir

wir jm nachfolgen mit dem werck.

Die Epistel.

Charissimi, Christus semel. 1. Pet. 3.

¶ Jr aller liebsten/Christus hat ainmal für vnsere Sünd gelitten/der gerechte für die vngerechten/auff das er vns Gott opfferte/getödtet nach dem flaisch / aber lebendig gemachet nach dem gaist. Jn welchem er auch kommende/den gefangen im gaist/geprædigt hat/die vor zeitē vnglaubig waren/da sy warteten der götlichen langmütigkait/zů den zeitten Noe / da man die Archa zůrüstet/inn welcher wenig/ das ist/acht seelen behalten wurden/ durchs wasser/welchs auch euch nu gleicherweyse sälig macht/nämlich die Tauffe oder abwäschung / nicht des vnflats am flaisch/ sonder die forschung nach aim güten gewissen in Gott/durch die aufferstehung Jesu Christi/welcher ist zur rechten Gottes.

Gradual.

Das ist der tag den der Herr hat gemacht/wir sollen frolocken vnd erfröwen in jm. ℣. Der ist gesegnet der da kumpt im namē des Herren/ Gott Herr/vnd er ist vns erschinen. Alleluia.

℣. Der gecreütziget ist erstanden von den todten.

Das Euangelium.

Vndecim discipuli abierunt in Galilæam. Matthæi vltimo cap.

¶ Jn der zeit/Die ailff Jungern giengen hin

in

in Galilea/auff ainen berg/dahin Jesus jnen beschaiden hatte/vnd da sy jn sahen/ fielen sy für jn nyder/ettlich aber zweyfelten. Vnd Jesus trat zů jn/redet mit jn/vnd sprach. Mir ist geben aller gewalt in himel vnd auff erden. Darumb geht hin/ vnd leeret alle völcker/vnd Taufft sy in dem Namen des Vatters/vnd des Suns/ vnd des hailigen Gaists. Vnd leeret sy haltē alles was ich euch gebotten hab. Vnd sihe/ich bin bey euch alle tag/ biß ans ende der welt.

Offertorium.

Der tag wirdt euch sein ain gedächtnuß Alleluia/ vñ jr werdet den hailigē löblichen tag ehren vnd Feyren dem Herren in eweren geschlechten/ ain ewigen gesatztē tag/ Alleluia/ Alleluia/ Alla.

Commun.

Mir ist geben aller gewalt in himel vnd in erden Alleluia/geht vnd leeret alle leüt/vñ Tauffet sy in dem namen des Vaters/ vnd des Suns/vñ des hailigen Gaists/ Alleluia/ Alleluia/ Alleluia.

Complenda.

O Her: wir bitten/ sihe an dein volck / vnnd welliches du hast ernewert mit den ewigen Sacramenten/dasselbig erledig miltigklich vor den zeitlichen Sünden.

An dem Sonnabent in den Ostern/ Introitus.

DEr Her: hat außgefürt sein volck in der frolockung Alleluia/vnd seine außerwölten in

der

der freüd/Alleiuia/Alleluia. ℣. Bekennet dem Herren/ vnd rüffet an seinen namen/ verkündet seine werck vnter den Hayden.

Collecta.

O Almächtiger Gott/wir bitten/ gib das die/ welche wir ehren / begehn die Osterlichen Hochzeit/das wir durch sy mögen kommen zů den ewigen freüden.

Die Epistel.

Deponentes omnẽ malitiam 1. Pet. 2.

¶ Jr aller liebsten/legt nun ab alle boßhait/vñ allen list/vnd gleyßnerey/vnd haß/ vnd alles affterreden/vnd als new geborne vernünfftige kindlen/die on falsch seind/sehnet euch nach der milch/ das jr durch dieselbige auffwachset zur säligkait/ so jr anderst habt geschmackt das der Herr süß ist. Zů welchem jr zůtrettende/ als zů dem lebendigẽ stain/der von den menschen verworffen/aber von Got erwölet vnd ehrlich gehalten ist. Also bawet nun jr euch selbs auch als die lebendigen stain/ zů gaistlichen hewsern / vnd zum hailigen Priesterthumb/zů opffern gaistliche opffer / die Gott angenem seind/durch Jesum Christum. Darumb helt die Schrifft in sich. Sihe da ich lege den öbersten eckstain in Syon bewert / außerwölt / vnnd köstlich/ vnnd wer an jn glaubt/der wirt nicht zů schandẽ werden. Euch nu/die jr glaubt / ist er ain ehre. Den vnglaubigen aber/ist der stain/den die Bawleüt verworffen habẽ/ zum Eckstain wordẽ/

vnd

vnd zum stain des anstossens/ vnd zum Felß des ergernuß/die sich stossen an dem wort/vnd glauben dem nit/ in welchem sy doch gegründt seind. Jr aber seyt das außerwölte geschlecht / dz Künigkliche Priesterthumb / das hailige volck / das eröberte volck/ dz jr verkündigen solt die tugent/ deß/der euch berüffen hatt / von der Finsternuß zů seinem wunderbaren Liecht. Sieweil jr nicht ain volck waret / nu aber Gottes volck seyt/ vnd der sich Gott etwann erbarmet/nun aber habt jr barmhertzigkait erlangt.

Alleluia. ℣. Das ist der tag den der Herr hat gemacht/wir sollen frolocken/ vñ erfröwen in jm. Alleluia. ℣. Kinder lobet den Herrn/ lobent den namen des Herren. Der name des Herren sey gesegnet/ auß dem nu vns ewigklich.

Das Euangelium.

Vna Sabbati, Iohan. 20. cap.

¶ Jnn der zeyt / an ainem Sabbather / kam Maria Magdalena frů/ da es noch finster war / zů dem Grabe/ vñ sahe dz der stain vom Grab hinweck war / da lieff sy vnd kam zů Symon Petro/ vnd zů dem andern Junger/ welchen Jesus lieb hatte/ vnnd sprach zů jn. Sy haben den Herren weckgenommen/ auß dem Grabe/ vnd wir wissen nit wa sy jn hingelegt haben. Da gieng Petrus vnd der ander Junger hinauß/ vnnd kamen zů dem Grab. Vnnd sy lieffen baide mitainander. Aber der ander Junger lieff zůuor/ schneller deñ Petrus/ vnd kam am ersten zum Grabe. Vnd da

er sich

er sich hinein naiget/sahe er die Leinen tücher da ligen/er gieng aber nit hinein. Da kam Symon Petrus jm nach vnd gieng hinein in das Grab/ vnd sahe die Leinen tücher da ligen/vnnd das Schwaißtüch/das Jesu vmbs haubt gebunden war/nicht bey den andern tüchern gelegt/sonder beseyts eingewickelt an ainem sondern ort. Da gieng auch der ander Jünger hinein/der am ersten zum Grabe kommen was/vnnd sahe/vnnd glaubts/denn sy wußten die Schrifft noch nit/ das er von den todten aufferstehn müßte.

Offertorium.

Der ist gesegnet/der da kumpt im namen des Herren/wir haben euch gesegnet von dem hauß des Herren/Got Herr/vnd er ist vns erschinen.

Commun.

Alle jr die da seind getaufft inn Christo/Christum habt jr angelegt.

Complenda.

O Herr vnser Got/wir bitten/so wir seind gestercket mit der gab vnser erlösung/das dise hilff des ewigen hails/der ware glaub zů allen zeiten volbring.

Am Ersten Sontag nach Ostern/Introitus.

Als die new geboren kinder Alleluia/vernünfftig on allen list/begeren der milch Alleluia/Alleluia/Alleluia. ℣. Frolockent Got vnserm

vnserm helffer/singet dem Gott Jacob.

Collecta.

O Almächtiger ewiger Gott/ wir bitten/ verleihe das die/welche die Osterliche Fest verbracht haben/ das wir die auß deiner gebung behalten/ mit den sitten vnd mit dem leben.

Die Epistel.

Omne quod natũ est ex deo 1.Ioan. vlt.

¶ Jr allerliebsten/alles was von Got geboren ist/ vberwindet die welt/ vnd das ist der syg / der die welt vberwindet/nämlich vnser glaube. Wer ist aber der die welt vberwindet? on der da glaubet/das Jesus Gottes Sun ist. Diser ists/der da kumpt/durch wasser vnd blůt/Jesus Christus nit im wasser allain/sonder in wasser vnd blůt. Vnd der gaist ists/der da zeüget / dz Christus die warhait ist. Dañ drey seind die da zeügknuß geben im himel/nämlich der Vatter/das Wort/vnd der hailige Gaist/vnd dise drey seind ain ding. Vnd drey seind die da zeügen auf erden/ nämlich der Gaist/ das Wasser/vñ das Blůt/ vñ die drey seind ains. So wir nun der menschen zeügknuß annemen/ so ist ye Gottes zeügknuß gröſſer/Deñ er hat gezeüget von seinem Sun. Wer da glaubt an den Sun Gottes/der hat Gottes zeügknuß bey jm.

Alleluia. ℣. Gesegnet bistu Sun Gottes/ der du bist erstanden von den todtẽ/ erbarme dich vnser. Alleluia. ℣. Vnser Ostern ist Christus geopffert. Wir werden gespeyset in den rai-

nen brot der lautcrigkait/vnd der warhait.

Sequentz.

Diß ist das hailig Fest der Festen. Geziert mit dem triumph Christi. Welcher vberwunden hat das sehr starck Kaiserthüb des Teüfels. Vns mit seinem kostbarlichen blüt. Hat auß seinem gwalt erledigt. Derhalben die wir erlößt seind/laßt vns danckſagen vnserm erlöser. O Christe ain Künig der Künigen/ welchem die Chör der Engel stäts dienen. Sihe an gütig/mit frölichem angesicht/ die menschen/welche fleissig seind in deinem lob. Welcher tod du dich erbarmest/ hast dich also genydert/ das du bist inn Tod gangen. Du/als du vberwunden hast die gesetz der Hell/ vnd erstündest/triumphierest du. Du/der Almächtig Sun Gottes/nach dem tod des Creütz/ herrschest vber die Haiden in der welt.

Das Euangelium.

Cum esset serro die illa. Iohan. 20. cap.

¶ In der zeit/Da es nun abent war/ desselben Sabaths/vnd die Junger versamlet/vñ die thür verschlossen waren/ auß forcht der Juden/kam Jesus vnd trat mitten ein/vnd sprach zů jn. Der fride sey mit euch. Vnd als er das saget/zaiget er jn die hend vnd sein seyten. Da wurden die Junger fro/da sy den Herren sahen. Da sprach Jesus abermal zů jn/ Der frid sey mit euch / gleich wie mich der vater gesandt hat/so sende ich euch. Vnd da er das sages/ bließ er sy an vnnd sprach zů jn.

Nemet

Nemet hin den hailigen Gaist/ welchē jr die sünd erlasset / den seind sy erlassen/ vnnd welchen jr sy behaltet/den seind sy behalten. Thomas aber der zwelffen ainer/der da haißt Zwilling/war nicht bey jn/da Jesus kam. Da sagtē die andern Jüngern zů jm / wir haben den Herren gesehen. Er aber sprach zů jn. Es sey deñ das ich in seinē henden sehe / die narben der negel / vnnd lege meine finger in die mal der negel/vnnd lege mein hand in sein seyten / will ichs nit glauben. Vnnd vber acht tag / warn abermal seine Junger drinnen/ vñ Thomas mit jn. Da kam Jesus zů verschloßner thüren eingangen/trat mitten vnder sy vnnd sprach. Der fride sey mit euch! Darnach sprach er zů Thoma. Raiche deinen finger her/vñ sihe meine hende/vnd raich dein hand her/vnd lege sy in mein seyten/vnd sey nicht vngleübig/sonder gleübig. Thomas antwort vnnd sprach zů jm. Mein Herr/vnnd mein Gott. Da sprach Jesus zů jm/ Dieweil du mich gesehen hast Thoma/hastu geglaubt. Sälig seind die da nit sehen vnd dennocht glauben. Vnd vil andere zaichen thet Jesus auch in angesicht seiner Junger / die nicht geschriben seind inn disem büch / dise aber seind geschriben/ das jr glaubet/das Jesus sey Christus der Sun Gottes/ vnd das jr durch den glauben das leben habet in seinem namen.

Offertorium.

Der Engel des Herrn steig ab von dem himel

vnd sprach zů den frawen. Wen sůchent jr? Er ist erstanden als er gesagt hat / Alleluia.

Commun.

Sende dein hand / vnd erkeñ die Stett der negel / Alleluia / vñ biß nit vnglaubig / sonder glaubig / Alleluia / Alleluia.

Complenda.

O Herr vnser Gott / wir bitten das dise vberhailige Sacrament / welche du vns gebẽ hast / zů ainer beschirmung vnser widerbringung / mach sy vns ain gegenwärtige / vnnd ain künfftige erlösung.

An S. Ambrosius tag /

Introitus.

DR Priester Gottes gesegnet den Herren / jr hailigen vnd demütigs hertzen lobent Got / ℣. Alle werck des Herren wolsprechent dem Herren / lobent vnd vberhöhent jn ewigklich.

Collecta.

O Herr das gebet des hailigen Ambrosij / wölle vns emsigklich fürderen / auff das / was vnser begerung nit erwirbt / so er für vnns bit / das wir dasselbig erlangen.

Die Epistel.

Optaui & datus est mihi. Sapientiæ. 7.

¶ Jch hab begert / vnnd ist mir geben worden der sin / vñ ich hab angerüffet vñ ist in mich kommen der gaist der Weyßhait / vnd ich hab die für-

gesetzet

gesetzet allen Künigreichen vnd stülen. Vnnd die reichthumb hab ich zů nichten geschätzt in gleichnuß zů jr. Ich hab jr auch nicht zůgleichet ainen yeglichen kostbaren Stain / wann als Gold in gleichnuß zů jr ist als ain geringer sand / vnd als dz kot wirt geschätzt das silber in jrem angesicht / vber das hail vnnd vber die gezierde / hab ich sy lieb gehabt / vnnd hab sy mir fürgesetzt / für das Liecht zů haben. Wann jr Liecht ist vnaußleschlich. Aber mir seind kommen alle güthait mit jr / vnd on zal erberkait durch jre hand. Vnd in allen dingen bin ich frölich gewesen / von mir ist gangen die Weyßhait / vnnd ich hab nit gewißt das sy der aller gütten ain Mütter ist. Die hab ich on falsch gelernet / vnd on neyd mittaile ich / vnnd jr güthait vnd ersamkait / hab ich nit verborgē / wañ vnendtlich ist auch jr schatz den menschen / welche den Schatz gebraucht haben / die seind tailhafftig worden der freündtschafft Gottes.

Gradual.

Der Herr hat geschworen / vñ es wirt jn nicht rewen / du bist ain Priester ewigklich / nach der ordnung Melchisedech. ℣. Der Herr hat gesprochen zů meinem Herrn / sitze zů meiner gerechten.

Tractus.

Sälig ist der mann / der da fürcht den Herren / er will in seinen geborten vil / sein sam wirt gewaltig in der erde / das geschlecht der gerechten

wirt gesegnet. Die glori vnnd die Reichthumb seind in seinem hauß/ vñ sein gerechtigkait bleibt in der welt der welt. So das Fest des hailigen Ambrosij in die Fastē gefellt/helt man den Tract wie hie verzaichnet/gefellt er aber nach Ostern/ helt man des Alleluia de vno confesso.

Das Euangelium.

Vos estis sal terræ. Math. 5. cap.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern Jr seyt das saltz der erden/Wa nu das saltz thum̄ wirt/wa mit sols dañ gesaltzen werden? Es diener hinfür zů nichten/dañ das es hinauß geschütt vnd von den leüten zertretten werde. Jr seyt das liecht der welt. Ain Stat die auff aim berg ligt kan nicht verborgen werden. So zündt man nicht an ain Liecht/ vnd setzt es vnter ainen Scheffel/ sonder auff ain Leüchter/auff das es allen denen leüchte/die im hauß seind. Also soll scheinen ewer Liecht vor den menschen/das sy sehen ewere gůte werck/vnd preysen ewern vater der in himeln ist. Gedenckt nicht das ich kommen sey auff zulösen das Gesetz oder die Propheten. Ich bin nicht kömen auff zulösen / sonder zů erfüllen. Ja fürwar sage ich euch / biß das himel vnnd erde zergehn/ wirt nicht zergehn der klainste büchstab/noch ain titele vom Gesetz/biß daß alles geschehe. Wer nu ains von disen klainsten gebottē bricht/vnd leeret die leüte alsd/der wirt der klainst gehaissen im hymelreich. Der es aber thůt vnnd leeret/der wirt groß gehaissen im himelreich.

Offertorium.

Offertorium.

Mein warhait vnnd mein barmhertzigkait ist mit jm/vnd in meinem namen wirt erhöcht sein horn.

Commun.

Der ist ain getrewer knecht vnnd witzig / den sein Herr steilet vber sein gesinde/das er jn gebe in der zeit die maß des Wayzen.

Complenda.

O Herr dein gnad wölle vnns zů allen zeyten wirckē dise Sacramēt/auff das sy mit den göttlichen Sacramentē widerbring vnsere hertzē/ vnd vns erfröwe mit dem Fest des hailigē Ambrosij.

Am Ersten Mitwoch nach Ostern/Introitus.

ALs die new geborn kinder Alleluia/ vernünfftig on argen list begeret der milch/Alleluia/Alleluia/Alleluia. ℣. Frolocket Gott vnserm helffer / singet dem Got Jacob.

Collecta.

O Almächtiger ewiger Got/wir bittē/verleyhe vns/ dz wir/welche die Osterliche Fest verbracht haben / das wir die auß deiner gebung behalten mit den sitten vnd mit dem leben.

Die Epistel.

Fratres, Obedite præpositis vestris. Hebre. 13.

¶ Brüder/ gehorcht ewern vorstehern/ vnd seyt jnen vnterthan/ denn sy wachen/als die da rechenschafft

schafft geben müssen für ewre Seelen / auff das sy das mit freuden thün / vnnd nit mit seüfftzen / deñ das ist nit ewer fromme / Betet für vns. Wir verhoffen / das wir ain gůt gewissen haben in allen dingen / vnd wöllen recht handeln gegen mänigklich. Ich ermane aber zum vberfluß / soliches zuthün / auff dz ich euch auffs schierst widerumb zůgethan werde. Gott aber des frides / der von den todten außgefürt hat / den grossen hirten der Schaf / durch das Blůt des ewigē Testaments / nämlich vnnsern Herrn Jesum Christ / der mach euch geschickt zů allem güten / zuthün seinen willen / vñ wircke in euch was jm gefällig ist / durch Jesum Christ / welchem sey ehr von ewigkait zů ewigkait / Amen.

Alleluia. ℣. Gesegnet bistu Sun Gotes / der du bist erstanden von den todten / erbarme dich vnser. Alleluia. ℣. Vnser Ostern ist Christus geopffert. Wir werden gespeyßt in den rainen Brot der lauterigkait / vnd der warhait.

Das Euangelium.

Surgens Iesus mane. Mar. vlt.

¶ In der zeyt. Jesus war am ersten tag der Sabbather morgēs frů aufferstandē / vñ erschein am ersten der Maria Magdalena / von welcher er siben gaister außgetriben hatte. Vnd sy gieng hin vnd verkündigts denen / die mit jm gewesen waren / die da laydig waren vnd waineten / vnd die selbigen / da sy hörten / das er lebet / vñ were jr erschinen / glaubten sy das nit. Darnach aber

da

da zwen auß jnen wanderten / offenbart er sich vnter ainer andern gestalt/da sy aufs Dorff giengen/vnd die selbigen giengen auch hin/vnd verkündigeten das den andern.

Offertorium.

Der Engel des Herren steyg ab von dem himel/ vnd sprach zů den frawen. Wen süchent jr? Er ist erstanden als er gesagt hat/ Alleluia.

Commun.

Sende dein hand/vnd erkeñ die statt der negel Alleluia/vnd biß nicht vnglaubig/ sonder glaubig/Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Herr vnser Gott/wir bitten/das dise vberhailige Sacrament/welche du vns geben hast zů ainer beschirmung vnser widerbringung/mach sy vns ain gegenwärtige vnd künfftige erlösung.

Am 1. Freytag nach Ostern.

Die Epistel.

Charissime, Diuitibus huius sæculi præcipe. 1. Timot. 6. cap.

¶ Allerliebster / Den reichen diser Welt gebeüt/dz sy nit hoch oder stoltz gesinnet sein/ auch jr hoffnung nit setzen auff den vngewissen reichthumb/sonder auff den lebendigen Got/ der vns alle ding gibt nach der fülle/zů gebrauchen/vnnd recht zuthůn / vnd reich zů werden an gůtẽ wercken /gern zugeben/ vnd mit zutailen/ vnd schätz

zů samlen jnen selbs ainē gůten grund/auffs zů künfftige / das sy erlangen das ewige leben. O Timothee beware das dir vertrawet ist/vnd vermeyde/ die enthailigten newigkait der wort/ vñ das gezenck der falsch berümbten kunst / welche etliche haben fürgeben/vnd haben des glaubens gefehlet/ Gnade sey mit dir/Amen.

Das Euangelium.

Exierunt mulieres cito de. Math. vlt.

¶ Jn der zeyt/ Da giengen die weiber schnell zum grabe hinauß/mit forcht vnd grosser freüde/ vnd lieffen seinen Jungern solches zů verkündigen. Vnd sihe/da begegent jn Jesus/vnd sprach/ seyt gegrüsset/vnd sy tratten zů jm vnnd griffen an seine füß/ vnd beteten jn an. Da sprach Jesus zů jn/Förcht euch nicht/geht hin vnnd verkündiget es meinen brůdern/das sy gehn in Galilea/da selbs werden sy mich sehen. Da nu dise hin giengen/sihe/ da kamen etlich von den hüttern in die Statt/ vnd verkündigeten den hohen Priestern/ alles was geschehen war. Vnd sy kamen zůsamen mit den Eltisten/vnd hielten ainen raht/vnd gaben den Söldnern gelts genůg / vnnd sprachen. Sagt das seine Junger bey der nacht kommen seind/ vñ jn gestolen haben dieweil wir schlieffen. Vnd so es wirt auß kommen bey dem Landpflegger / wöllen wir jn stillen / vnnd schaffen das jr sicher seyt. Da namen sy das gelt/vnd theten wie sy gelert waren/ Vñ solch rede ist rüchtbar worden/bey den Juden/biß auff den heütigen tag.

An dem andern Sontag nach Ostern/ Introitus.

DJe Erde ist vol des Herrn barmhertzigkait/ Allelua / mit dem wort des Herren seind die himel geuestet / Alleluia / Alleluia. ℣. Frolockent jr gerechten in dem Herren / den gerechten zimet die mitlobung.

Collecta.

O Got der du in d demütigkait deines Suns/ die ligenden Welt hast auffgericht / verleyhe deinen glaubigen die ewige freüd / auff das / welche du hast erlößt auß den fällē des ewigē todts/ mach sy niessen der ewigen freüden.

Die Epistel.

Christus passus est pro nobis. 1. Pet. 2. cap.

¶ Jr allerliebsten. Christus hat gelitten für vns/vnnd euch ain fürbild gelassen / das jr solt nachfolgen seinen Fußstapffen/welcher kain sünd than hat / ist auch kain trug in seinem munde erfunden. Welcher nit wider schaltt/ da er geschol-ten ward/nit trawet da er leyd. Sonder er gabe sich dem/der jn auch mit vnrecht vrtailt/ welcher auch vnser sünde selbs geopffert hat / an seinem Leibe auff dem holtz/auff das wir der sünden abgestorben/hinfürt leben der gerechtigkait/durch welchs blawe striemen/jr gesund worden seyt. Denn jr waret wie irrende Schaf / aber jr seyt nun bekert zů dem Hirten / vnnd Bischoff ewer seelen. Alleluia. ℣. Gesegnet bistu Sun-

Gottes/

Gottes/der du bist erstanden von den Todten/ erbarme dich vnser. Alleluia. ℣. Der gůt Hyrt ist aufferstanden / der sein Seel geben hat für seine Schaf / vnd hat sich verwilliget zů ster= ben für seine Herd.

Sequentz.

Die Christē sollen Opffern lob dem Osterlam. Christus das vnschuldig Lamb / hat erlößt die Schäflin / vnnd hat die Sünder gerainiget dem Vatter. Das Leben vnd der Tod haben gestrit= ten mit ainem wunderbarlichē Kampff / aber der mehrer des Lebens ist da ist gestorbē / der herrscht Lebendig. Sag vns Maria / was hastu gesehen in dem wege? Ich hab gesehen das Grab Christi des Lebendigen / vnnd hab gesehen die ehre des aufferstanden. Ich hab gesehen die Englischen gezeügen / die Klaider vnnd das Schwayßtůch / Christus mein hoffnung ist erstanden / vnd wer= de vorgehn den seinen in Galilea. Es ist mehr zů glauben Marie allain der warhafftigen / dañ der trugbafftigen Schar der Juden. Wir wissen für= war / das Christus erstanden ist von den Todten / du Künig vberwinder erbarme dich vnser.

Das Euangelium.

Ego sum pastor bonus. Iohan. 10. cap.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern. Ich bin ain gůter hirt / ain gůter hirt gibt sein le= ben dar / für die Schaf / Ain Miedling aber der nicht ain hirt ist / des die Schaf nit aygen seind / si=

bet den Wolff kömen/vnd verläßt die Schaf/vnd fleühet/vnd der Wolff erhascht/vñ zerströwet die Schaf. Der Miedtling aber fleücht/deñ er ist ain Miedtling/ vnnd die Schaf gehnd jn nichtzit an. Ich bin ain güter hirt/vnd erkenne meine Schaf/ vnd die meinen kennen mich. Wie mich mein vater kennet/vnd ich kenne den vatter/vnd ich setze mein leben für meine Schaf/ vnnd ich habe noch andere Schaf/ die seind nicht auß disem stall/vnd dieselbigen müß ich auch herzů füren/vnd sy werden mein stim̃ hören / vnd es wirt ain Schafstall vnd ain Hirte werden.

Offertorium.

Gott mein Gott/frů wache ich zů dir von dem liecht/vnd ich werde auff heben in deinem namen meine hend Alleluia.

Commun.

Ich bin ain güter Hirt Alleluia/vnnd erkenn meine Schaf Alleluia/vnnd die meinen erkennen mich Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Almächtiger Gott / wir bitten/verleyhe/so wir erlangen die gnad deiner lebendigmachung/ das wir allezeit glorieren in deiner gab.

Am 2. Mitwoch nach Ostern.

Die Epistel.

Fratres, Scientes quod non corruptibilibus. 1. Petri 1. cap.

¶ Jr aller liebsten/wisset das jr nicht mit vergengklichem silber oder gold erlöset seyt/von ewerem losen wandel in den vätterlichen satzungen. Sonder mit dem theüren blůt Christi / als ains vnschuldigen vnd vnbefleckten lambs/ der zwar zuuor bekandt / fürsehen ist vor der welt anfang/ aber offenbart zů den letsten zeitten / vmb ewert willen/die jr durch Christum glaubet an Got/ der jn aufferweckt hat von den todtē/vnd jm die herligkait geben/auf das ewer glaub vnd hoffnung in Gott gestellt were. Vnd machet keüsch ewere seelen durch den gehorsam der liebe/inn brüderlicher ainfältiger liebe. Vnd habt euch vnter ainander lieb auß hertzen auffs aller innigst/ als die da wider geborn seind/ nicht auß vergengklichem/ sonder auß vnuergengklichē samē/durch dz wort des lebendigen Gottes / das da ewigklich bleibt. Nach dem/alles flaisch ist wie ain graß / vnd alle herligkait des menschen/wie ain hewblůme. Das hew ist verdorret/ vnd die blůme abgefallen/aber des Herren wort bleibt in ewigkait.

Das Euangelium.

Vna Sabathi valde diluculo. Lu. 24. cap.

¶ Jnn der zeit/Sehr frů der Sabather ainen/ kamen sy zum grabe/ vnd trůgen die specerey die sy beraittet hatten/vñ funden den stain abgewelzet von dem grabe/vnd giengen hinein/vnd funden den leib des Herren Jesu nicht/vnd es begab sich/da sy darūb bekümmert waren/nempt war/

da

da stünden bey jn zwen männer mit gläntzenden klaidern/ vnd sy erschzacken/ vnd schügen jre angesicht nyder zů der erdē. Da sprachen die zů jnen. Was sůcht jr/den lebendigen bey den todtenr Er ist nicht hie/sonder er ist aufferstanden. Gedenckt daran / wie er euch saget da er noch inn Galilea war/vnd sprach. Des menschen Sun můß vberantwort werden in die hend der Sünder/ vnd gecreützigt werden/ vnd am dritten tag widerumb aufferstehn. Vnd sy gedachten an seine wort. Vnd giengen widerumb vom grabe/vnd verkündigtē das alles den ailffen/vñ den andern allen. Es war aber Maria Magdalena/vñ Joanna/ vnd Maria Jacobi/vnnd ardere mit jnen / die solchs den Aposteln sageten/vñ es dauchten sy jre wort eben als weren sy merlin/vnd glaubten jn nit. Petrus aber stünd auff/vnd lieff zum Grabe/vnd bucket sich hinein/vñ sahe die Leinentücher allain ligē/ vnd gieng daruon/vnnd es nam jn wunder/das da geschehen was.

Am 2. Freytag nach Ostern.

Die Epistel.

Fratres. Certus sum ego ipse de vobis. Rom. 15. cap.

¶ Brüder / Ich bin des gewiß von euch/das auch jr selber vol liebe seyt / erfüllet mit aller erkentnuß/ das jr euch vnderainander selber ermanen kündt. Ich hab aber euch ain wenig durstig geschriben lieben Brüder. Vnnd euch gleich selbs

auch

auch erinnern wöllen/vmb der gnad willen / die mir geben ist von Gott / das ich soll sein ain diener Christi/vnter die Haydē zů hailigen dz Euangelion Gottes/ auff daß das Opffer der Hayden werde angeneme/ vnd gehailiget durch den hailigen Gaist. Darumb so hab ich die ehre meines ampts an Gott/ durch Jesum Christ.

Das Euangelium.

Accesserunt ad Iesum discipuli Ioannis. Mat. 9.

¶ In der zeyt / da kamen zů Jesu die Junger Johannis / vnd sprachen. Warumb Fasten wir/ vnd die Phariseer so vil/ vnd deine Junger fasten nit? Jesus sprach zů jnen. Wie können des Breütigams Kinder weeklagen / so lang der Breütigam bey jn ist? Es wirt aber die zeyt kummen/ das der Breütigam von jn genommen wirt/ alß dann werden sy fasten. Niemandt flickt ain alt klaid mit aim lappen von newem thůch/ dann es nimbt dem klaid sein volkōmenhait/ vnd der Riß wirt erger/ Man fasset auch den newen wein nit in alt saumbeüt/ anders die beüt zerreissen/ vñ der wein wirt verschütt/ vnd die beütte sein verlorē. Sonder fasset man newē wein in newe beütte/ so werden sy baide mitainander behalten.

An dem dritten Sontag nach Ostern/ Introitus.

ALle Erden frolockent Gott Alleluia / sprechent den gesang seinem namen / Alleluia. Gebend die glori seinem lob/ Alleluia/ Alleluia/ Alleluia.

Alleluia. ℣. Sagent Gott/wie erschröcklich seind deine werck Herr/in d mänig deiner krafft.

Collecta.

O Got/der du den irrenden/auf das sy mögen kommen in den weg/erzaigst das liecht deiner gerechtigkait/gib allen denen/die da werden gerechnet inn der Christlichen verhaissung / das sy verächten die ding/welche disem namē seind hässig/ vnd denen die da güt seind/nachfolgen.

Die Epistel.

Obsecro vos tanquā aduenas. 1. Pet. 2.

¶Mein allerliebstē/ich bit euch als die frembdling vnd Pilgare/ enthaltet euch von den flaischlichen wollüsten/welche wider die seele streytten/ vnd füret ainen güten wandel vnter den Haydē/ auff das die so arges von euch redē/als von vbelthätern/ewre güte werck sehen/vnd Got preysen ām tag der haimsüchung. So seyt nun vnderthan aller menschlicher Creature/vmb des Herren willen/es sey dem Künige/ als dem fürtreflichsten/ oder den Fürsten/als die von jm gesañt werden/ zur rache der vbelthäter/ vnd zů lobe der wolthäter. Señ das ist der wille Gottes/das jr mit wolthůn verstopffet die vnwissenhait der thörichten menschen/ als die Freyen / vnnd nit als hettet jr die freyhait zum deckel der boßhait/sonder als die knechte Gottes. Erzaiget ehr ainem yegklichen/ vnd liebet die brüderschafft/ förchtet Gott/ ehret den Künig. Jr diener seyt vnderthan mitt aller

forcht den Herren/nicht allain den frummen vnd linden/sonder auch den hardten. Denn das ist die gnade vnsers Herren Jesu Christi.

Alleluia. ℣. Gesegnet bistu Sun Gottes/ der du bist erstandē von den todten/ erbarme dich vnser. Alleluia. ℣. Der gůt hirt ist erstanden/ der sein seel geben hat für seine Schaf/ vnd hat sich verwilliget zů sterben für sein herde.

Das Euangelium.

Modicum & iam nō videbitis. Ioan. 16.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern. Vber ain klaines so werdet jr mich nicht sehen/ vnd aber vber ain klaines so werdet jr mich sehē/ deñ ich gehe zum vatter. Da sprachen etlich vnter seinen Jungern vnter ainander/ Was ist diß das er saget zů vns/ vber ain klaines so werdet jr mich nit sehen / vnd aber vber ain klaines so werdet jr mich sehen/ vnd das ich zum Vater gehe? Drumb sprachen sy/ was ist diß das er sagt/ vber ain klaines? Wir wissen nit was er redet. Da merckt Jesus dz sy jn fragē wolten/ vñ sprach zů jn. Darvon fraget jr vnderainander/ das ich gesagt hab/ vber ain klaines so werdet jr mich nit sehen/ vnnd aber vber ain klaines/ so werdt jr mich sehen. Warlich warlich sag ich euch/ jr werdt wainen vnnd heülen/ aber die Welt wirt sich frōwen/ jr aber werdt traurig sein / doch so wirt ewer trawrigkait inn freud bekert werden. Ain weib weñ sy gebürt hat sy trawrigkait / deñ jr stund ist kommen / wenn sy aber das Kind geboren hat/ gedenckt sy nicht

mehr an die angst/vmb der freüde willen/das ain mensch zur welt geboren ist. Vnd jr habt auch nu trawrigkait/aber ich werd euch wider sehen/ vnd ewer hertz wirt sich frewen/ vnd ewere freüd soll niemandt von euch nemen.

Offertorium.

Mein seel lob den Herren/ich werde loben den Herrn in meinem leben/ ich werd singen meinem Gott dieweil ich bin.

Commun.

Ain wenig/vnd jr werdent mich nit sehen/Alleluia/aber ain wenig / vñ jr werdet mich sehen/ wann ich geh zů dem Vatter/ Alleluia/ Alleluia.

Complenda.

O Herr wir bitten das vns die Sacrament/ welche wir empfangen haben/ersettigen mit den gaistlichen speysen/vnd vns beschirmen mit leiblichen hilffen.

Am 3. Mittwoch nach Ostern.

Die Epistel.

Charissimi, Hæc scribo vobis. 1. Iohan. 2.

¶ Jr aller liebsten / Solchs schreib ich euch/ auff das jr nit sündiget/ vnnd ob yemandt sündiget/so haben wir ainen fürsprechen bey Got/ Jesum Christ der gerecht ist/ vnd derselb ist die versünung für vnser sünde/nit allain aber für die vnser/sonder auch für die gantze Welt. Vnd an dem fühlen wir/das wir jn erkandt habē/ so wir seine gebot halten. Wer da saget/ ich hab jn erkandt/

vnd helt seine gebot nit/der ist ain lugner/vnd in solchem ist kain warhait/wer aber seine wort helt/ in solchem ist warlich die liebe Gottes volkömen. Daran erkennen wir/das wir in jm seind. Wer da saget/das er in Christo bleibt / der soll auch wandeln/gleich wie er gewandelt hat. Meine liebē/ ich schreib euch nit ain new gebot/sonder das alt gebot/das jr habt von anfang gehabt/das alt gebot ist das wort/dz jr gehöret habt. Widerumb ain new gebot schreibe ich euch/ das da warhafftig ist bey jm vnd bey euch/deñ die Finsternuß ist vergangen/vnd das ware liecht scheinet yetzt.

Das Euangelium.

Facta est quæstio ex discipulis Iohannis.

Iohan. 3. cap.

¶ Jnn der zeyt / erhůb sich ain frag vnder den Jungern Johannis/sampt den Juden / vber der rainigung/vnd kamen zů Johanne / vñ sprachen zů jm. Maister/der bey dir war jhenseit dem Jordan/von dem du zeügetest/ sihe/ der Taufft/vnd yederman kumbt zů jm. Johannes antwort vnd sprach. Ain mensch kan nichts nemē/ es werd jm denn geben vom himel / jr selbs seyt meine zeügen/das ich gesagt hab. Jch sey nit Christus/sonder vor jm her gesandt. Wer die Braut hat / d ist der Breütigam/der freünd aber des Breütigams steht/vnd höret jm zů/ vnd frőwet sich hoch vber des Breütigams stimme/dieselb meine freüde ist nu erfüllet. Er můß wachsen/ ich aber můß abnemen. Der von ohen herab kumbt/ist vber alle

Wer

Wer von der erden ist / der ist von der erden / vnd redt von der erden. Der vom himel kumbt / der ist vber alle / vnnd bezeüget was er gesehen vnnd gehört hat / vnnd sein zeügnuß nimpt niemandt auff. Wer es aber auffgenommen / der hat es gezeüget / das Gott warhafftig sey. Denn welchen Got gesandt hat / der redet Gotes wort / denn Got gibt den Gaist nit nach dem maß. Der Vatter hat den Sun lieb / vnnd hat jm alles in seine händ geben. Wer an den Sun glaubt / der hat das ewige leben / wer dem Sun nit glaubt / der wirt das lebē nit sehen / sonder der zorn Gottes bleibt vber jn.

Am 3. Freytag nach Ostern.

Die Epistel.

Fratres. Dico vobis, vt nemo vos decipiat. Colloss. 2. cap.

¶ Brüder / dz sag ich nu darumb / das euch niemandt betriege durch hohe reden. Denn ob ich wol nach dem flaisch nit da bin / so bin ich aber im Gaist mit euch / frōwe mich / vñ sehe ewer ordenung / vnd die vestung ewers glaubens an Christum. Wie jr nun angenommen habt den Herrn Jesum Christ / so wandert in jm / vnd seyt gewurtzelt vnd erbawet in jm / vñ seyt vest im glauben / wie jr geleeret seyt.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Ego lux in mundum veni. Iohan. 12.

¶ In d' zeyt sprach Jesus zů seinen Jungern: Ich bin kōmen in die Welt ain Liecht/ auff das/ wer an mich glaubt/nit bleib im Finsternuß. Vñ wer meine wort höret/vnd glaubt nit/den werde ich nit richten: Denn ich bin nit kommen/das ich die Welt richte/sonder das ich die Welt Sälig mache. Wer mich veracht/ vñ nimpt meine wort nit auff/der hat schon der in richtet. Das wort/ welchs ich geredt habe/das wirt jn richten am Jungsten tage/denn ich hab nit von mir selber geredt/Sonder der Vater der mich gesandt hat/ der hat mir ain gebot geben/was ich thůn vnnd reden soll/vnnd ich waiß das sein gebot ist/das ewige leben/darumb was ich rede/dz rede ich also/wie mir der Vatter gesagt hat.

An Sant Jörgen tag/

Introitus.

HErr Gott du hast mich beschirmet von der samlung der vbelthůenden Alleluia/vō der menig der/die da wircken die vngerechtigkait Alleluia/Alleluia. ℣. Gott erhör mein gebet so ich bit/erlöß mein seel von der forcht des feindes.

Collecta.

O Got der du vns erfröwest mit den verdiensten vnd fürbittung des hailigen marterers Georgij/verleyhe vns gnädigklich/das wir/die da begeren

begeren ſeine gütthaten/ erlangen die gaben deiner gnaden.

Die Epiſtel.

Stabunt iuſti in magna conſtantia. Sapiæ 5.

¶ Die gerechten werdẽ ſtehn in groſſer beſtendigkait/wider die/die ſy geängſtet haben/vnd die jn hin genommen haben jr arbait. Wann ſy nun ſehen werden/ſo werdend ſy betrübt werden von grauſamer forcht / vnd werden ſich verwunderen inn der ſchnelligkait des vngehofften hails/ vnnd ſprechen in jnen ſelbs/vnd büßfertigkait wircken/ vnd vor angſt des gaiſtes ſeüfftzen. Das ſeind die die wir zů zeyten haben gehabt zů ainem geſpött/ vnd zů ainer gleichnuß der verachtung / wir vnbeſinten menſchen waren ſchätzen jr leben fur ain vnbeſindt leben / vnd jr end on ehre. Nembt war/ wie ſeind ſy gezelet vnder den Sünen Gottes/vñ vnder den hailigen Gottes iſt jr tail.

Alleluia. ℣. Jr gerechten frówet euch in dem Herrn/ vnd den güten zimet die mitlobung.

Sequentz.

Die Chriſten ſollen opffern lob dem Oſterlam̃. Chriſtus das vnſchuldig Lam̃ hat erlößt die ſchäflin/vñ hat die ſünder verainiget dem vatter. Das leben vnd der tod haben geſtritten mit ainẽ wunderbarlichen kampff/ aber der mehrer des lebens/ der da geſtorben/der herſchet lebendig. Sag vns Maria/was haſtu geſehen in dem weg? Jch hab geſehen das grab Chriſti des lebendigen/vnd hab

geſehen die ehre des aufferſtanden. Ich hab geſehen die Engeliſchen zeügen/die klaider vnnd das ſchwaißtůch/Chriſtus mein hoffnůg iſt erſtandē/ vnd wirt vorgehn den ſeinen inn Galilea. Es iſt mehr zů glauben Marie allain der warhafftigen/ dañ der trughafftigen ſchar der Juden. Wir wiſſen fürwar das Chriſtus erſtandē iſt von den todten/du Küng vberwinder erbarme dich vnſer.

Das Euangelium.

Ego ſum vitis vera. Iohan. 15. cap.

¶ In der zeit ſprach Jeſus zů ſeinen Jungern. Ich bin der ware Weinſtock/ vnd mein vatter iſt ain Ackerman. Ain yegklichen Reben an mir der nicht frucht bringet/wirt er abſchneyden/vnd ain yegklichen der da frucht bringt/wirt er rainigen/ das er mehr frucht bringe. Jr ſeyt yetzt rain vmb der rede willen/die ich zů euch geredt hab. Bleibt in mir/vnd ich in euch. Gleich wie der Rebe kan nicht frucht bringen von jm ſelber / er bleib denn am Weinſtock/alſo auch jr nicht/ jr bleibt deñ in mir. Ich bin der Weinſtock/jr ſeyt die reben. Wer in mir bleibt/vnd ich in jm/der bringt vil frucht/ denn on mich kündt jr nichts thůn. Wer nicht in mir bleibt/der wirt weg geworffen wie ain rebe/ vnd wirt verdorren/ vnnd ſy werden jn zuſamen leſen/ vnd ins feür werffen/ vñ da verbrennet er. So jr in mir bleibt/vñ mein wort in euch bleibet/ ſo mögt jr bitten alles das jr wöllet/vnd es wirt euch widerfaren.

Offertorium.

Offertorium.

Herr die Himel werden bekennen deine wunder / vnd dein warhait in der samlung der hailigen Alleluia / Alleluia.

Commun.

Der gerecht wirt erfröwet in dem Herrn / vnd wirt hoffen inn jn / vnd alle gerechten des hertzen werden gelobet in jm Alleluia / Alleluia.

Complenda.

Almächtiger Gott wir bitten dich innigklich / das die / welche du ersettigest mit den Sacramenten / auß fürbittung deines hailigen marterers Georgij / dir machest dienen mit wolgefelligen sitten.

Am vierdten Sontag nach Ostern / Introitus.

SIngent dem Herrn ain new gesang Alleluia / wañ der Herr hat gethan wunderliche ding Alleluia / Er hat eröffnet seine gerechtigkait vor dem angesicht der Hayden Alleluia / Alleluia.

℣. Er hat jm zelig gemacht sein gerechte / vnd seinen hailigen arm.

Collecta.

O Gott / der du die gemütter der glaubigen machest / das sy seind ains willen / verleyhe deinen völckern das lieb zuhaben / das du gebeütest / vnd das begeren das du verhaist / auff das vnter den vnstäten jrdischen dingen dahin gehefft seind vn-

ser hertzen/ da dann seind die waren freüden.

Die Epistel.

Omne datum optimum. Iacob. 1. cap.

¶ Allerliebsten/ Alle güte gabe/ vnd alle volkömene gabe/ kumbt von oben hernyder/ von dem vater der liechter/ bey welchem kain verenderung noch finsternuß des wechsels befundē wirt. Sonder wie er gewalt hat / also hat er vns geboren/ durch das wort der warhait/ auff das wir sein ain anfang seiner Creaturn. Wisset aber/ lieben brüder / das ain yegklicher mensch schnell sein soll zů hören/ langkßam aber zů reden / vnd langkßam zů zorn / dēn des menschen zorn thůt nit die gerechtigkait Gotes. Darumb so legt ab alle vnsauberkait/ vnd vberflüssige boßhait / vnnd nempt auff mit senfftmütigkait das wort / das euch eingepflantzt ist/ vnd ewre Seele kan Sälig machen.

Alleluia. Gesegnet bist du Sun Gottes/ der du bist erstanden von den Todten / erbarme dich vnser. Alleluia. Der gůt Hirt ist aufferstanden/ der sein Seel geben hat für seine Schaf/ vnd hat sich verwilliget zů sterben für sein Herde.

Das Euangelium.

Vado ad eum qui me misit. Iohan. 16.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seinē Jüngern. Nu aber geh ich hin zů dem d mich gesandt hat/ vnd niemandt vnder euch fraget mich/ wa gehest du hin? Sonder dieweil ich solchs zů euch geredt hab/ ist ewer hertz trawrens vol worden. Aber

ich

ich sag euch die warhait. Es ist euch nutz/ das ich hin gehe/ denn so ich nicht hin gehe/ so kumbt der tröster nicht zů euch/ so ich aber gehe/ will ich jn zů euch senden/ vnd weñ derselbige kumbt/ der wirt die welt straffen vmb die Sünd/ vnd vmb die gerechtigkait/ vñ vmb das gerichte. Vmb die sünd/ das sy an mich nit glaubt haben. Vmb die gerechtigkait aber/ das ich zum vatter gehe/ vnd jr mich fort nicht sehet. Vmb das gericht/ dañ der Fürst diser welt yetzt gerichtet ist. Ich hab euch noch vil zů sagen/ aber jr kundts yetzt nicht tragen/ weñ aber der gaist der warhait kömen wirt/ derselbig wirt euch leeren alle warhait/ denn er wirt nicht von jm selber reden/ sonder was er hören wirdt/ das wirt er reden/ vnd was zůkünfftig ist/ wirt er euch verkündigen / derselb wirt mich erklären/ denn von dem meinen wirt ers nemen/ vnd euch verkündigen.

Offertorium.

Alle erde frolocket Got/ alle erde frolocket Got/ sprechet den gesang seinem namen/ kumpt vñ hörret/ vnd ich werde verkünden allen die Got förchten / wie grosse ding hat der Herr gethan meiner seel Alleluia.

Commun.

Wenn kommen wirt der tröster/ der gaist der warhait/ der wirt straffen die welt vmb die sünd/ vnd von der gerechtigkait/ vnd von dem gericht Alleluia/ Alleluia.

Complenda

Complenda.

O Herr vnser Got biß vns gegenwärtig/das wir durch diſe opffer / die wir trewlich empfangen haben/gerainiget werden von den laſteren/ vnd erlößt von allen ſchäden.

An Sant Marx tag.

Introitus.

HErr Gott du haſt mich beſchirmet/ von der verſamlung der vbelthüenden Alleluia/von der mänig der die da wirckende ſein die vngerechtigkait Alleluia / Alleluia. ℣. Gott erhöre mein gebet / ſo ich bitt /erlöß mein ſeele von der forcht des feindes.

Collecta.

O Gott der du deinen hailigen Euangeliſten Marcum erhöcht haſt mit der ehre der Euangeliſchen predigung/wir bitten verleyhe vnns/das wir alle / allezeit auß ſeiner vnterweyſung zů nemen/vnd mit ſeinem gebet beſchirmet werden.

Die Epiſtel.

Stabunt iuſti in magna conſtantia. Sapiæ. 5.

¶ Die gerechten werdē ſtehn in groſſer beſtendigkait wider die/die ſy geängſtet haben/vnd die jnen hin genommen haben jr arbait. Wañ ſy nun ſehen werden / ſo werden ſy betrübt werden von grawſamer forcht/ vnd werden ſich verwundern in der ſchnelligkait des vngehofften hayls/ vnnd ſprechen in jnen ſelbs/ vñ büßfertigkait wircken/

vnd

vnd vor angst des gaistes seüfftzen. Das seind die/ die wir zů zeiten haben gehabt zů ainem sport/ vñ zů ainer gleichnuß der verachtung/ wir vnbesiñ= ten menschen waren schätzen jr leben für ain vn= besiñt leben/ vnd jr end one ehre. Nemet war/ wie sein sy gezelet vnder den Sünen Gotes/ vnd vn= der den hailigen Gottes ist jr tail. Alleluia.
℣. Jr gerechten frőwet euch in dem Herren/ vnd den güten zimet die mitlobung.

Das Euangelium.

Ego sum vitis vera. Ioan. 15. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seinẽ Jungern. Ich bin der ware Weinstock/ vnd mein Vater ist ain Ackermann/ Ain yegklichen reben an mir der nit frucht bringt wirt er abschneiden/ vnnd ain yegklichen der da frucht bringt wirt er rainigen/ das er mehr frucht bringe. Jr seyt yetzt rain vmb der rede willen die ich zů euch geredt hab. Bleibt in mir vnd ich in euch. Gleich wie der rebe kan nit frucht bringen/ von jm selber/ er bleib denn am Weinstock/ also auch jr nit/ jr bleibt denn in mir. Ich bin der Weinstock/ jr seyt die reben. Wer in mir bleibt/ vnnd ich in jm/ der bringt vil frucht/ denn on mich kündt jr nichts thůn. Wer nicht in mir bleibt/ der wirt weck geworffen wie ain rebe/ vnd wirt verdorren/ vnnd sy werden jn zůsamen lesen/ vnd ins feür werffen/ vnd da verbrennet er. So jr in mir bleibt/ vnd meine wort in euch blei= ben/ so möget jr bitten alles das jr wölt/ vnnd es wirt euch wider faren.

Offertorium.

Offertorium.

Herr die himel werden bekennen deine wunder/ vnnd dein warhait in der samlung der hailigen/Alleluia/Alleluia.

Commun.

Ich bin ain warer Weinstock/ vñ jr die schoß/ welcher in mir bleibt/ vnnd ich in jm/ der bringt vil frucht/Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Herr die wir ersettiget seind/ mit dem himlischen segen/bitten dein miltigkait/auff das auß fürbittung deines hailigē Euangelisten Marci/ welche wir demütigklich begangen haben/ wir dieselben hailsam empfinden.

Am 4. Mitwoch nach Ostern.

Die Epistel.

Fratres. Oēs enim vos filij lucis. 1. Thessal. 5.

¶ Brüder/Jr seyt allzumal kinder des liechts/ vnd kinder des tags. Wir seind nit von der nacht/ noch von der finsternuß. Sonder laßt vns wachē vnd nüchter sein/ Señ die da schlaffen/ die schlaffen des nachts/ vñ die trunckē sein/ die seind des nachts trunckē. Wir aber die wir des tages seind sollen nüchtern sein/ angethan mit dem Pantzer des glaubens vñ der liebe/ vñ mit dem Helm der hoffnung auff die säligkait. Señ Got hat vns nit gesetzt zum zorn/ Sonder die säligkait zů erlangen durch vnsern Herren Jesum Christ/ der für vns gestorben ist/auff das wir (wir wachen oder schlaffen)

schlaffen) zů gleich mit jm leben sollen: Darumb so tröstet euch vnter ainander/vñ besser ainer den andern/wie jr denn thůt.

Das Euangelium.

Respiciens Iesus in discipulos. Ioan. 17.

¶ In der zeit/ Jesus sahe zů seinen Jungern vnd sprach. Hailiger vatter erhalte sy inn deinem namen/ die du mir geben hast / das sy ains sein/ gleich wie wir. Dieweil ich bey jn war/erhielt ich sy in deinem namen. Die du mir geben hast/die hab ich bewaret / vnd ist kainer von jn verloren/ deñ nur der verloren Sun/das die schrifft erfüllet werde. Nun aber komẽ ich zů dir/ vnd rede solchs in der welt/auff das sy inn jn haben mein freüde volkommen/ Ich hab jn geben dein wort/vnd die welt hasset sy/deñ sy seind nit von der welt/ gleich wie ich auch nit bin von diser welt. Ich bitte nit/ das du sy von diser welt nemest/sonder das du sy bewarest vor dem vbel. Sy seind nit von der welt/ gleich wie auch ich nit von der welt bin. Hailige sy in der warhait/dein wort ist die warhait/gleich wie du mich gesandt hast in die welt/so hab ich sy auch inn die welt gesandt. Vnd ich hailige mich selb für sy/auff das auch sy gehailiget seyen in der warhait. Ich bitte aber nit für sy allain/ sonder auch für die / so durch jr wort an mich glauben werden / auff das sy alle ains seyen / gleich wie du Vatter in mir/ vnnd ich in dir/ das auch sy in vns ains seyen/auff das die Welt glaubt/das du mich gesandt hast. Vnd ich hab jn geben die klarhait/

hait/die du mir geben hast / auff dz sy ains seyen/ gleich wie wir aims seind/ich in jnen/ vnnd du in mir/auff das sy volkommen seyen in aims / vnnd die Welt erkenne/das du mich gesandt hast/vnd habst sy geliebt / gleich wie du mich geliebt hast. Vatter/ich will/das/ wa ich bin / auch die seyen/ die du mir geben hast / das sy die klarhait sehen/ die du mir geben hast/denn du hast mich geliebt/ ehe deñ die Welt gegründet war/ gerechter Vatter / die Welt hat dich nit erkandt / ich aber habe dich erkandt/vñ dise haben erkandt / das du mich gesandt hast/vnd ich habe jn deinen namen kund than/vñ will jn kund thůn/auff das die liebe/ damit du mich geliebet hast/sey in jn/vnd ich in jn.

Am 4. Freytag nach Ostern.

Die Epistel.

De temporibus autem & momentis.

1. Thessalonicen. 5. cap.

¶ Brüder. Von den zeyten aber vnd stunden/ ist nit von nötten euch zů schreiben. Denn jr selb wisset gewiß / das der tag des Herren kommen wirt/ wie ain dieb in der nacht. Denn wenn sy sagen werdẽ. Es ist frid/es hat kain fahr / so wirt sy das verderben schnell vberfallẽ/ gleich wie der schmertze aines schwangern weibes/ vnnd werden nit entpflichen. Jr aber/ lieben Brüder / seyt nit in der Finsternuß / das euch der tag wie ain Dieb ergreiff / denn jr seyt allzůmal Kinder des liechts/ vnd Kinder des tages.

Das

Das Euangelium:

Dixit Iesus discipulis suis. Filioli adhuc modicum vobiscum sum. Iohan. 13. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seine Jungern: Kindlein/ ich bin noch ain klaine weil bey euch/ jr werdet mich süchen / vnnd wie ich zů den Juden saget / wa ich hin geh/ da kündt jr nit hin komen. Vnd yetzt sag ich euch. Ain new gebot gebe ich euch/ das jr euch vnderainander liebet / wie ich euch geliebet hab / auff das auch jr ainander lieb habet. Darbey wirt yederman erkennen/ das jr meine Junger seyt / so jr liebe vnderainander habt. Spricht Simon Petrus zů jm. Herr/ wa gehestu hin? Jesus antwort jm. Da ich hin geh/ kanstu mir diß mal nit volgen/ aber du wirst mir hernachmals volgen.

An S. Philippi vnd Jacobi tag/

der Introitus.

HErr: sy haben zů dir geschryen in der zeyt jrer betrůbtnuß/ vnd hast sy erhöret von dem himel/ Alleluia/ Alleluia. ℣. Frolockent jr gerechten inn dem Herzen / den gerechten zimmet mitlobung.

Collecta.

O Gott der du vns mit järlicher begengknuß deiner zwelff botten Philippi vnnd Jacobi erfröwest / wir bitten/ verleyhe/ auff das/ welliche jrer dienst wir vns fröwen/ das wir mit jren Exempeln vnterwisen werden.

Die Epistel.

Exabunt iusti in magna constantia. Sapi. 5.

¶ Die gerechten werdē stehn in grosser bestendigkait wider die/die sy geängstet haben/vnd die jnen hin genommen haben jr arbait. Wañ sy nun sehen werden / so werden sy betrübt werden von grawsamer forcht/ vnd werden sich verwundern in der schnelligkait des vngehofften hayls/ vnnd sprechen in jnen selbs/vnd büßfertigkait wircken/ vnd vor angst des gaists seüfftzen. Das seind die/ die wir zů zeiten haben gehabt zů ainem gespött/ vnd zů ainer gleichnuß der verachtung/ wir vnbesinten menschen waren schätzen jr leben für ain vnbesindt leben/vnd jr end on ehre. Nempt war/ wie seind sy gezelet vnter den Sünen Gottes/vñ vnter den hailigen Gottes ist jr tail.

Alleluia. ℣. Jr gerechten frówet euch im Herzen/vnd den güten zimmet die mitlobung.

Sequentz.

O du edler Senat der hailigen Apostelen / ain Fürst des vmbkraiß der Erden / ain regierer der Künigreich. Regier die sitten vnd leben der Kirchen. Welliche Kirch seind allenthalben / alle die durch dein leer seind glaubig worden. O Petre/ Antiochus vnd Rhemus geben dir den Künigklichen stůl. O Paule/du hast eingenommen/das Kriechenland des Wüterichs Alexandri. O Matthee / du hast die Schwartzen Mozen / mit dem weissen fehl des Lämlins/welches vmb kain mackel

ckel der sünd waiß/beklaidet. O Thoma/Bartholomee/Johannes/Philippe/Simon/vnd jr zwen Jacob. Andrea/Thaddee/jr seyt theüre Krieger Gottes. Sehet der Aufgang vnd Nydergang/jæder rund kraiß der welt/ frówet sich sein/euch zů Vätter haben/vnd wart auff euch Richter. Vnd darumb alle Welt gibt euch mit demütigen hertzen lob vnd ehr/welche gebürt den hailigen.

Das Euangelium.

Non turbetur cor vestrum Iohan. 14.

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů seinen Jüngern/Ewer hertz erschrecke nicht/Glaubt jr an Gott/so glaubt auch an mich/in meines Vaters Hauß seind vil wonūg/wa es anderst wer/wolt ichs euch gesaget haben. Dann ich geh hin euch die stell oder Statt zů beraiten. Vnnd so ich hingehn werde/vnnd euch die stell beraitten/will ich wider kommen/vnd euch zů mir nemen/auff das jr seyt/wa ich bin/vnd wa ich hin geh/das wisset jr/vnd den weg wisset jr auch. Spricht zů jm Thomas. Herr/wir wissen nit wa du hin gehest/vñ wie kündē wir den weg wissen? Jesus spricht zů jm. Ich bin der weg/vnd die warhait/vñ das leben. Niemandt kumbt zum Vatter/deñ durch mich/wenn jr mich keñtet/so kendtet jr ja auch meinen Vatter/vnd von nu an kennet jr jn/vnd habt jn gesehen. Spricht zů jm Philippus. Herr/zayge vnns den Vatter/so genůget vnns. Jesus spricht zů jm. Bin ich so ain lange zeyt bey euch/vnd jr habt mich nit erkandt? Philippe/wer mich

sihet/der thůt auch den Vatter sehen. Wie sprichst du denn/ zaige vns den Vatter? Glaubestu nit dz ich im Vater/vnd d' Vater in mir ist? Die wort die ich zů euch rede/die rede ich nit von mir selbst/ der Vatter aber der in mir wonet / der selb thůt die werck. Glaubt jr denn nit/das ich im Vatter/ vnd der Vatter in mir ist? Wa nit/so glaubt mir doch vmb der werck willen. Warlich warlich sag ich euch/wer an mich glaubt / der wirt die werck auch thůn/die ich thů/vnd wirt grössere denn dise thůn/denn ich geh zum Vatter. Vnnd alles das jr den Vatter in meinem namen bitten werdet/das will ich thůn / auff das der Vatter gepreiset werde in dem Sun. So jr mich etwas bittet in meinem namen/das will ich thůn.

Offertorium.

Her: die himel werden bekennen deine wunder/vnd deine warhait in der samlung der hailigen/Alleluia/Alleluia.

Commun.

Also lange zeyt bin ich bey euch gewesen/ vnd habt mich nit erkandt. Philippe / d' mich sihet/der sihet auch den Vatter/Alleluia/glaubstu nit das ich im Vatter/vnd der Vater in mir ist/Alleluia/ Alleluia.

Complenda.

O Her: Gott wir bitten dich/ die wir seind ersettiget mit den hailsamen Sacramentē/auf das/

welche

welche Fest wir begangen / mit jren beten wir auffgericht werden.

Am fünfften Sontag nach Ostern/Introitus.

KVndet ain stim̃ der freüden / vnd die werde gehört Alleluia / Kündet biß an das end der erden/ der Herr hat sein volck erlöset Alleluia.

℣. Alle erde frolocken Gott/sprechent den gesang seinem namen/gebent die glori seinem lob.

Collecta.

O Gott von welchem alle güte ding gehn/gib miltigklich deinen bittenden/ das wir auß deiner einsprechung gedencken/das da recht sey/vñ auß deiner herschung dieselbigen volbringen.

Die Epistel.

Charissimi,Estote factores verbi.Iacob.1.

¶ Jr allerliebsten/ Seyt thäter des worts/vnd nicht allain zühörer / damit jr euch selbs nicht betrieget. Deñ so yemandt ist ain hörer des worts/ vnd nicht ain thäter/der ist gleich ainem mañ der sein leiblich angesicht im spiegel beschawet/denn nach dem er sich beschawet hat/geht er hin/vnnd vergisset wie er gestalt war. Wer aber durchschawet das gesetz der volkommen freyhait/vnd darinnen beharret/ vnd ist nicht ain vergeßlicher hörer/sonder ain thäter/ derselb wirdt sälig sein inn seiner that. So sich aber yemandt vnter euch dunckt läßt er diene Got/vnd helt sein zungen nicht

im zaum/ sonder verfüret sein hertz/ des Gottes dienst ist vmb sunst. Ain rayner vnd vnbefleckter Gottes dienst vor Got dem vater/ ist der/ die waysen vnd witwen in jrem trübsal besüchen/ vñ sich von diser welt vnbefleckt zuhalten. Alleluia.

℣. Gesegnet bistu Sun Gottes/ der du bist erstanden von den todten/ erbarme dich vnser. Alleluia. ℣. Der güt hyrt ist aufferstanden/ der sein seel geben hat für seine Schaf/ vñ hat sich verwilliget zů sterben für sein Herde.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Amen dico vobis, Si quid petieritis. Iohan. 16. cap.

¶ In der zeit sprach der Herr zů seinen Jungern. Warlich/ warlich sag ich euch/ so jr den vatter etwas bitten werdet in meinem namẽ/ so wirt ers euch gebẽ. Biß her habet jr nichts gebeten in meinem namen. Bittet/ so werdet jr nemen/ das ewer freüd volkömen sey. Solches hab ich durch sprichwort mit euch geredt. Es kumbt aber die zeyt/ das ich yetzt nit mehr durch sprichwort mit euch rede/ Sonder werd ichs euch öffentlich herauß verkündigen von meinem Vatter. An demselbẽ tag werdt jr bitten in meinem namen. Vnd ich sag euch nit/ das ich den Vater für euch bitten will/ deñ er selb der Vater hat euch lieb/ darumb das jr mich geliebet habt/ vnd geglaubt/ das ich von Got außgangen bin. Ich bin von Got außgangen/ vnnd kommen in die Welt/ widerumb verlaß ich die Welt/ vnd geh zum Vatter. Sprechen

chen zů jm seine Junger. Sihe/ nu redest du öffendtlich/ vnd sagest kain sprichwort. Nu wissen wir das du alle ding waist/ vnnd bedarffest nit/ das dich yemandt frage/ darumb glauben wir/ das du von Gott außgangen bist.

Offertorium.

Jr Hayden/wolsprechent Got vnserm Herrn/ vnd seyt gehorsam der stim̃ seines lobs/der da hat gesetzt mein Seel zů dem leben/ vñ hat nit geben zů bewegen meine füß. Gesegnet ist der Herr/der nit hat abgewisen mein bittung/ vnd sein barmhertzigkait von mir.

Commun.

Singet dem Herrn Alleluia/singet dem Herrn vnd Benedeyet seinen namen/verkündet wol von tag zů tag sein hail/ Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Herr gib vns die wir ersettiget sein von der krafft/ des himlischen tisch/ zů begeren welche recht sein/vnd die begerten empfahen.

An des H. Creütz tag/ als es funden ward/ Introitus.

Aber wir sollen glorieren in dem Creütz vnsers Herrn Jesu Christi/in dem ist hail/das leben/vnd aufferstehung/ durch welchen wir behalten vnd erlöset seind. ℣. Got erbarme sich vnser/vnd gesegen vns/vnd erleüchte sein antlitz vber vns/vnd erbarme sich vnser.

Collecta.

O Gott der du in der scheinbaren erfindung/ des hailigen Creütz deines hailsamen Leyden erweckt hast/die wunderzaychen/verleyhe vns/das wir mit dem lohn des lebendigen holtzes erlangen / die hilff des ewigen Lebens.

Die Epistel.

Fratres, Confido de vobis in domino.
Galat. 5. cap.

¶ Brüder/Ich getrawe von euch in dem Herren Jesu/das jr nichts anders versteht. Wer aber euch betrübet/der wirt tragen das gericht/er sey wer er wöll. Darumb Brüder ist es sach das ich noch predige die beschneydung/ warumb leyd ich dann noch durchächtung? Darumb ist außgelert die schande des Creütz̄es. Wolt Gott das abgeschnitten wurden die euch betrüben. Welche wöllen wolgefallen in dem flaisch / die selben nötten euch das jr beschnitten werdet / allain das sy des Creütz̄es Christi durchächtungen nit leydē. Noch auch die beschnitten werden behalten das gesetz/ aber sy nötent euch beschnitten zů werden/das sy in ewrem flaisch mögen glorieren. Mir aber sey ab zů glorieren dann allain in dem Creütz vnsers Herren Jesu Christi/durch den mir die Welt gecreütziget ist/vnd ich der Welt.

Alleluia. ℣. Du süß holtz / du bist tragen süsse negel/ain süsse bürden/ du bist allain wirdig

gewesen

gewesen zů tragen den Künig der himel/vnd den Herren.

Sequentz.

Die Kirch Christi sol singen jrem liebhaber ain gesang/von welcher wegen/Got verlassende vater vnd můter/hat sich beklaidt mit vnser natur/ vnd hat die Judenschafft verschmächt. O Christe auß deiner hailigen seyten/seind jre Sacrament geflossen. Auß hilff deines Creütz/wurd sy erhalten im meer der welt. Durch lieb diser Brawt/ wurdst du im grab beschlossen/aber zerbrichst sein pforten. Auch dise zůnemen den feynden/bist angangen den Wůterich Goliath. Den du mit aim stain darnyder wurffst/sihe O Christe/vnter dem lustigen weinstock spilt in friden die gantz Kirch. O Herr Christe ain Künig der Künigen/in dem du erstehest im garten / eröffenst du den deinen/ den garten des lustigen Paradeiß.

Das Euangelium.

Erat homo ex Pharisæis. Ioan. 3. cap.

¶ In der zeit war ain mensch vnter den Phariseern/mit namẽ Nicodemus/ ain öberster vnter den Juden/der kam zů Jesu bey der nacht/ vnnd sprach zů jm. Maister/wir wissen/das du bist ain leerer von Got kömen/dañ niemañt kan die Zaichen thůn/die du thůst/es sey dann Gott mit jm/ Jesus antwort vñ sprach zů jm/Warlich warlich sag ich dir. Es sey denn das yemand von newem geboren werde/ kan er das reich Gottes nicht se-

hen/Nicodemus sprach zů jm. Wie kan ain mẽsch geborn werden/ wenn er alt ist? kan er auch vom newem in seiner můter leib gehn? vnd widerumb geborn werden? Jesus antwort/ Warlich warlich sag ich dir/ es sey deñ das yemand geboren werde auß dem wasser vnd hailigen gaist/ so kan er nicht in das reich Gottes kommen. Was von flaisch geboren wirt/ das ist flaisch/ vnd was vom gaist geboren wirt/ das ist gaist. Laß dichs nicht wundern/ das ich dir gesagt habe/ jr můsset võ newem geborn werden. Der wind bläßt ein wa er will/ vnd du hörest wol seine stim̃/ aber du waist nicht von wannen er kumbt/ vnd wa hin er feret. Also ist ain yegklicher/ der auß dem gaist geboren ist. Nicodemus antwort vnd sprach zů jm. Wie mag solches zů gehn? Jesus antwort vnd sprach zů jm. Bist du ain Maister inn Israel/ vnnd waist das nicht? Warlich warlich sag ich dir. Wir reden das wir wissen/ vnnd zeügen das wir gesehen haben/ vñ jr nemet vnser zeügknuß nit an. Glaubt jr nit wañ ich euch von jrrdischen dingẽ sag/ wie wurdet jr glauben/ weñ ich euch von himlischen dingen sagẽ wurde? Vnd niemandt feret gen himel/ denn der von himel hernider kõmen ist/ nämlich/ des menschen Sun/ der im himel ist. Vnnd wie Moses die Schlangen in der Wüste erhöhet/ also můß des menschen Sun erhöhet werden/ auff das ain yegklicher der an jn glaube/ nit verloren werde/ sonder das ewig leben hab.

Offertorium.

O Herr

O Herr beschirme dein volck / durch das zaychen des hailigē Creützes / vor allē widerwärtigkaiten aller feinde / das wir dir mögen erbieten ain angeneme diensibarkait / vñ das dir beheglich werde vnser opffer / Alleluia.

Commun.

Wir aber sollen glorieren in dem Creütz vnsers Herrn Jesu Christi / Alleluia.

Complenda.

Allmächtiger Gott wir bitten / so wir ersettigt sein mit der himlischen speyß / vnnd gaistlichen getränck / das du vnns beschirmest vor dem boßhaffrigen feind / welche zů sygen für das Hail der welt / durch das holtz des Creützes deines Suns / mit den waffen der gerechtigkait hast gethan.

Am Montag in der Creützwochen / Introitus.

GOTT hat erhöret meine stim̄ von seinem hailigen Tempel / Alleluia / vnnd mein rüffen ist eingangen in sein ohren / in seinem angesicht / Alleluia / Alleluia. ℣. Herr ich werd dich lieb haben mein krafft / der Herr ist mein vestigkait vñ mein zůflucht.

Collecta.

O Allmächtiger Gott / wir bitt / verleyhe vns / das wir / welche in vnnser trůsäligkait hoffen in dein gütigkait / das wir beschirmet werden / vnter deiner behütung wider alle widerwärtigkait.

Die

Die Epistel.

Confitemini alterutrum peccata vestra. Iaco. 5. cap.

¶ Jr allerliebsten/ bekenne ainer dem andern seine sünde/ vnnd betet für ainander / auff das jr sälig werdet. Das stete gebet des gerechten vermag vil. Elias war ain mensch/ sterblich/ gleich wie wir/ vnd er betet ain gebet / das es nit regen solt/ vnnd es regent nit auff erden drey jar/ vnnd sechs Monat. Vnd er betet abermal/ vnd der himel gab den regen/ vñ die erde bracht jre früchte. Meine brüder/ so yemañt vnder euch irren wurde von der warhait/ vnd yemandt bekeret jn/ der soll wissen/ das / wer ain sünder bekeret hat / von dem irrthumb seines weges / der hat seiner seele von dem tod geholffen/ vnnd bedecket die mänge der sünden.

Alleluia. ℣. Bekennet dem Herrn/ wann er ist güt/ wann sein barmhertzigkait ist in ewigkait.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Quis vestrum habebit. Luc. 11. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seinẽ Jungern. Welcher ist vnter euch/ der ain freünd hat/ vnnd geht zů jm zů miternacht/ vñ sprech zů jm/ freünd leyhe mir drey brot/ dañ es ist mein freünd zů mir kommen von der strassen / vnd ich habe nicht das ich jm fürsetze/ vnd der im hauß drinne antworte

vnd

vñ spr̃ach/mach mir kain vnrhů/die thür ist schon zů geschlossen / vnd meine kindlein seind bey mir in der kamer/ich kan nit auffstehn vnd dir geben. Vnd so der allain verharret mit seinẽ anklopffen/ So sag ich euch/vnd ob er nicht auffsteht vñ gibt jm/darumb das er sein freünd sey/so wirt er doch vmb seiner vnstümigkait willen auffstehn/ vnnd jm gebẽ wie vil er bedarff. Vnd ich sag euch auch. Bittet/so wirt euch geben/Sücht/so werdt jr finden/Klopfft an/so wirt euch auffthan. Denn wer da bittet/der nimpt/vnd wer da süchet/der findet/ vnd wer da anklopffet/dem wirt auffthan. Welicher aber vnter euch bittet sein vatter vmb ain brot/der jm ainen stain darfür raiche? Vnd so er vmb ainen Fisch bittet/der jm ain Schlangen für den fisch raiche? oder so er vmb ain Ay bittet/der jm ain Scorpion dafür raiche? So denn jr/die jr arg seyt/kündt ewern kindern güte gaben gebẽ/ wie vil mer wirt ewer himlischer vater den güten gaist vom himel geben/denen/ die jn bitten.

Offertorium.

Ich werde bekennen dem Herren gröſslich inn meinem mund/vnd ich werde jn loben in der mitte/ mäniger/der da ist gestandẽ zů der gerechten des armen / auff das er möcht behalten mein seel von den verfolgern.

Commun.

Bittet/so werdet jr empfahen/süchet/so findet jr/klopffet/so wirt euch auffgethan. Fürwar ain

yegklicher

yegklicher der da bitt/ der nympt/ vnd der da süchet/ der findet/ vnd dem klopffenden wirt aufgethan Alleluia.

Complenda.

O Her: wir bitten/ vollend vnsere gelübde mit gütiger gunst/ auff das/ so wir empfangen haben deine gaben in vnser trübsäligkait / das wir von vnserm trost in deiner lieb wachssen.

Am Affermontag in der Creütz wochen. Die Epistel.

Volo autem viros orare. 1. Timoth. 2.

¶ Jr allerliebsten/ Ich will das die Manne besten an allen orten/ vnd auffheben raine hende one zorn vnd widerwillen. Desselben gleichen die weiber/ das sy in zierlichem klaid/ mit scham vñ zucht sich schmucken. Nicht mit zöpffen/ oder gold/ oder perlen/ oder köstlichem gewand. Sonder (das wol ansteht den weibern/ die da verhaissen ain götlich wesen) durch güte wercke. Ain weib lerne inn der stille mit aller vnderthänigkait. Ainem weib aber gestatt ich nit/ das sy leere / auch nicht das sy des Mañs Herre sey/ sonder still sey. Deñ Adam ist am ersten gemacht/ darnach Eua. Vnnd Adam ward nicht verfüret / das weib aber ward verfüret/ vnd hat die vbertrettung eingefürt. Sy wirt aber sälig werdē durch kinder gebörē / so sy bleibt im glauben/ vnnd in der liebe / vnnd in der hailigung/ vnd nüchter.

Das

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Nolite sanctũ dare canibus. Mat. 7. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seinẽ Jungern. Jr solt das hailig nit geben den hunden/vñ ewre perlen solt jr nit für die Sew werffen/ auff dz sy dieselben nit zertretten mit jren füssen/ vnnd sich wenden/vnd euch zerreissen. Bittet/so wirt euch geben / sůcht / so werdet jr finden / klopfft an/so wirt euch auffgethan/denn wer da bitt / der empfahet/vnd wer da sůcht/der findt/vnnd wer da anklopfft/ dem wirt auffgethan. Welcher ist vnter euch menschen/so jn sein Sun bittet/vmb ain brot/der jm ain stain biete/oder so er jn bittet vm̃ ain Fisch/der jm ain Schlangen biete? So denn jr doch arge seyt / kündt dennoch ewern kindern gůte gaben geben / wie vil mehr wirt ewer Vatter im himel gůtes geben/ denen die jn bitten. Alles nun das jr wöllet / das euch die leůt thůn sollen/das thůt jn der massen auch / dann das ist das gesetz vnd die Propheten.

An vnsers Herrn Auffartabent/ der Introitus.

Vnder ain stim̃ der freüden/vnnd die werde gehört/Allelnia/kündet biß an das ende der erden/der Herr hat sein volck erlößt/ Alleluia.

℣. Alle erde Frolocken Gott / sprechet den gesang seinem namen/gebet die glori seinem lob.

Collecta.

Collecta.

Allmächtiger Got/ wir bittē das die verstentnuß vnsers gemüts alle zeyt auffmerck / dahin eingangen ist der herzlich leerer des zükünfftigen Fests/vnd dahin sy geht mit dem glauben/das sy mit dem leben bleibe.

Die Epistel.

Fratres, Vnicuicq vestrum data est gratia. Ephe. 4. cap.

¶ Brüder/Ainem yegklichen vnter vns ist gegeben die gnade/nach dem maß der gabe Christi/ darumb spricht er. Er ist auffgefarē in die höhe/ vnd hat gefangen gefürt das gefencknuß/vnnd hat den menschen gaben geben. Das er aber auffgefaren ist/was ists/deñ das er zů erst ist hinunter gefaren / in die vntersten ort der erden. Der hinunter gefaren ist / das ist der selb der auffgefarn ist vber alle himel / auff das er alles erfüllet. Vnnd er hat zwar etlich geben zů Apostel / etlich aber zů Propheten / etlich zů Euangelisten/etlich zů Hirten vnd leerer / zů erfüllung der hailigen/ vnd zů dem werck des ampts/ zů erbawung des Leibs Christi / biß das wir alle ainander begegnen/in ainigkait des glaubens/ vnnd erkeñtnuß des Suns Gottes/vnd ain volkömen mañ werden / der da sey in der maß des volkömen Alters Christi. Alleluia. ℣. Alle Hayden Frolocket mit den henden / lobet Got in der stim̃ der Frolockung.

Das

Das Euangelium.

Subleuatis Iesus oculis in cœlum, Iohan. 17.

¶ In der zeyt / erhůb Jesus seine augen auff gen himel / redet solchs / vnnd sprach. Vatter / die stund ist hie / das du deinen Sun verklärest / auff das dich dein Sun auch verklär / gleich wie du jm hast macht geben vber alles flaisch / auff das er das ewige leben gebe allen denen / die du jm geben hast. Das ist aber das ewige leben / das sy erkennen dich allaine ain waren Gott / vnd den du gesañt hast / Jesum Christum. Ich habe dich verklăret auff erden / vnd volendet das werck / das du mir geben hast / das ich thůn solt / vnd nu verklăre mich du Vatter / bey dir selbs / mit der klarhait / die ich vor dir hatte / ehe die welt war. Ich hab deinen namen offenbart den menschē / die du mir von der Welt geben hast / sy waren dein / vnd du hast sy mir geben / vnd sy haben dein wort behalten. Nu wissen sy / das / alles was du mir geben hast / von dir ist / denn die wort / die du mir geben hast / hab ich jn geben / vnd sy habens an genommen / vnd erkañt warhafftig / das ich von dir außgangen bin / vnd haben glaubt / das du mich gesandt hast. Ich bitte für sy / vnd bitte nicht für die welt / Sonder für die / die du mir geben hast / deñ sy seind dein / vñ alles was mein ist / das ist dein / vnd was dein ist / das ist mein / vnnd ich bin in jn verklăret / vñ ich bin nu nit mehr in der welt / vnd sy seind in der welt / vnd ich komme zů dir.

Offertorium.

Gott steyg auff in freüden / vnd der Her: inn der stim̃ der Pusaunen Alleluia.

Commun.

Vatter/da ich bey jnen was / hab ich sy behalten/die du mir geben hast Alleluia/aber nu kome ich zů dir/ich bitte nicht das du sy nemest von der welt/sondern das du sy behüttest vor vbel Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Her: wir bitten / das durch dise hailige Sacrament / die wir empfangen haben / das werck vnser andacht sich dahin kere/da bey dir ist vnser wissentlichait.

An dem Auffart tag vnsers lieben Herren Jesu Christi/

Introitus.

IR männer von Galilea/was verwundert je euch/ ansehende inn den himel Alleluia. Er wirt also kommen zů gleicher weiß / als jr jn gesehen habt auffaren in den himel Alleluia/Alleluia/Alleluia. ℣. Alle Hayden frolocket mit den henden/lobet Gott in der stim̃ der frolockung.

Collecta.

O Almächtiger Got/wir bitten/verleyhe das/welche wir an dem heüttigen tag/deinen aingeborn Sun vnseren erlöser glauben / auffgestigen

gen sein inn die himel/ wir selbs mit den hertzen wohnen in den himelischen.

Die Epistel.

Primum quidem sermonem. Actor. 1.

¶ Die erste rede hab ich zwar than/ lieber Theophile/ von allem dem das Jesus anfieng/ zuthün vnd zů leeren/ biß an den tag/ da er auffgenommen ward/ vnd den Aposteln (die er erwolet het) durch den hailigen gayst befelch thet/ welchen er sich auch nach seinẽ leiden lebendig erzaiget hat/ durch mancherlay erweysung/ vnd ließ sich sehen viertzig tag lang/ vñ redet mit jn vom reich Gottes/ vnd aß mit jnen/ vnd befalhe jn/ das sy nicht von Jerusalem wichen / Sonder warteten auff die verhaissung des vatters / welche jr habt gehört (sprach er) auß meinem munde/ deñ Johannes hat getaufft im Wasser / jr aber solt getaufft werden in dem hailigen Gaist/ nicht lang nach disen tagen. Derhalben jn die jhenen so bey ainander versamlet waren/ fragten/ vnd sprachen. Herre/ wirstu auff dise zeit wider auffrichtẽ das reich Israel? Er sprach aber zů jn. Es gebürt euch nicht zůwissen die zeit vnd weyle/ welche der vatter seiner macht vor behalten hat/ sonder jr werdet empfahen die krafft des hailigen gaysts/ welcher auf euch kommen wirt / vnnd werdet meine zeügen sein zů Jerusalem/ vnd in gantz Judea vnd Samaria/ vnd biß an das end der erden. Vnnd da er solchs gesagt het / ward er vor jrem angesicht auffgenommen/ vñ ain wolcke empfienge jn auß

jren augen. Vnnd als sy jm nach sahen/in den himel farende. Sihe/da tratt̃ neben sy zwen männer in weissen klaidern / welche auch sagten. Jr männer von Galilea/was stehet jr vnnd sehet in den himel? Diser Jesus/welcher von euch ist aufgenommen in himel/der wirt kommen/wie jr jn yetzt gesehen habt/gen himel faren. Alleluia. ℣. Gott für auff in freüden / vnd der Herr in der stim̃ der Pusaunen. Alleluia. ℣. Der Herr in Sina in dem hailigen/ auffsteygende in die höhe/hat gefürt die gefangen gefencknuß.

Sequentz.

Den triumph des höchsten Künigs laßt vnns preysen. Welcher regiert nun vber himel vnnd erden/ nach dem er den hellischen gewalt hat gedempfft. Welcher sich selbs/auff des er vns erlöset/hat gegeben sehr ain groß gelt. Er hat ain bequemen namen / das er haißt Jdithum / das ist ain springer. Deñ warumb er hat vbersprungen stercklich alle berg vnnd bühel im Bethel. Ist gesprungen vom himel inn Junckfrewlichen leib/ darnach ins Meer diser Welt. Nach dem er aber diß Meer gestillt hat mit seiner macht / ist er gesprungen in die grausame Finsternuß der hell. Als er geplündert hat den gewalt des Fürstens der hell. Vnd hat darauß genommen ain groß mänig volcks / erleücht er die Welt mit seinem schein. Die jhenigen die da gefangen lagen/hat er/ain vberwinder/mit jm gefürt. Vnd hat sich wider lebendig erzaygt seinen knechten vñ freünden.

den. Vnd auch so hat er heüt ain grossen sprung gethā/vberspringende mit schnellem lauff die gewolcken vnnd himeln. Darumb das glaubig volck soll disen tag begehn/welchs cörper hat der Jdithum/der Sun Gotes/in im selbs gefürt auf die hohe stül des himels. Vnd soll mit forcht sein warten des zükünfftigen Richters/wie denn gelert haben die Brüder/die zwen Engel. Der Jesus welcher von euch ist genōmen in himel/wirt wider kommen wie jr jn habt gesehen. Nu laßt vns all anrüffen mit fleyssiger stim̄ vnsern Jdithum. Auff das/denn er sitzt an der rechten des Vatters/sende vns den hailigē gaist. Er sey auch stäts mit vns biß ans ende der Welt.

Das Euangelium.

Recumbentibus vndecim discipulis. Mar. vlt.

¶ In der zeyt/da die aylffe zü tisch sassen/erschin jnen Jesus/vnd ruckt jn auff jren vnglauben/vnd jres hertzen hertigkait/das sy nit glaubt hetten/denen/die jn gesehen hatten aufferstanden. Vnd er sprach zü jnen. Gehet hin in alle welt/vnnd prediget das Euangelion aller Creaturen. Wer da glaubt vnd getaufft wirt/der wirt sälig werden. Wer aber nit glaubt/der wirt verdampt werden. Die zaychen aber/die da volgen werden/denen/die da glauben/seind die. Jn meinem namen werden sy Teüfel außtreiben/mit newen zungen reden/schlangen vertreiben/vnd so sy etwas tödtlichs trincken/wirts jn nit schaden. Auf die krancken werden sy die hende legen/so wirts

besser mit jn werden. Vnd der Herr/nach dem er mit jn geredt hatte / ward er auffgehaben gen himel/vnd hat sich gesetzt zur rechten Gotes. Sy aber giengen auß vnd predigten an allen orten/ vnd der Herr wirckte mit jn/vnd bekrefftiget das wort/durch folgende zaychen.

Offertorium.

Jr männer von Galilea was verwunderet jr euch / vnnd sehet auff in den himel/ Jesus der da ist auffgefaren von euch in den himel/ er wirt also widerkommen/ als jr jn habt gesehen auffsteygen in den himel/Alleluia.

Commun.

Lobet Gott der da auff steygt vber die himel der himelen/zů dem auffgang/Alleluia.

Complenda.

O Allmächtiger barmhertziger Gott/wir bitten / welche wir empfangen haben mit den sichtbaren Sacramenten / das wir mögen erlangen die da zů empfahen seind/ vñ mit einem vnsichtbaren werck.

Am Freytag nach dem Auffertag/Introitus.

JR Männer von Galilea was verwundert jr euch/ansehende in den himel/Alleluia. Er wirt also kommen zů gleicherweyß / als jr jn gesehen habet auffaren in den himel/Alleluia/Alleluia. ℣. Alle Hayden frolocket mit den hende-

den/

den/lobet Gott in der stim̃ der Frolockung.

Collecta.

O Almächtiger Got wir bitten/verleyhe das/ welche wir an dem heütigen tag / deinen aingebornẽ Sun/vnseren erlöser glauben auffgestigen sein in die himel/wir selbs mit den hertzẽ wonen/ in den himelischen.

Die Epistel.

Multitudinis credentium. Actor. 4. cap.

¶ In den tagen/war die menge der glaubigen ain hertz vnd ain seele. Auch kainer saget von seinen gütern/ das sy sein wären / sonder es war jn alles gemain. Vnnd mit grosser sterckung gaben die Apostel zeügknuß von der aufferstehung des Herren Jesu Christi/vnd war grosse gnade bey jn allen. Es war auch kainer vnter jn / der mangel hatte/deñ wie vil jr waren/die da äcker oder hewser hatten/ die verkaufften sy / vnd brachten das gelt darfür/vnd legten das zů der Apostel füssen/ vnd man thailet auß / vnd gab ainem yegklichen was jm not war. Alleluia. ℣. Gott für auff in freüden/vnd der Herr in der stim̃ der Pusaunen. Alleluia. ℣. Der Herr inn Sina in dem hailigen/auffsteygende in die höhe/hat gefürt die gefangen gefengknuß.

Das Euangelium.

Hæc sunt verba quæ locutus. Luc. vlt.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern/ das seind die rede die ich zů euch saget/da ich noch

bey euch war / deñ es můß alles erfüllet werden / was võ mir geschribẽ ist im Gesetz Moisi / in den Propheten / vnd in den Psalmen. Da öffnet er jn das verstendtnuß / das sy die schrifft verstünden / vnd sprach zů jnen. Also ist es geschriben / vnd also müßte Christus leiden / vnd aufferstehn von den todten am dritten tag / vnd predigen lassen in seinem namen / Bůß vnd vergebung der sünde / vnter allen völckern. Vnnd anheben zů Jerusalem. Jr aber seyt des alles gezeügen / vnd ich will senden auff euch / die verhaissung meines vaters. Jr aber solt bleiben in der statt Jerusalem / biß das jr angethan werdet mit krafft auß der höhe. Vnd er füret sy hinauß biß gen Bethanien / vnd hůb die hend auff vnd segnet sy / vnd es geschach / da er sy segnet / schied er von jn / vnd für auff gen himel / sy aber beteten jn an / vnd kereten wider gen Jerusalem mit grosser freüde / vnnd waren allweg im Tempel / lobeten vnd benedeyeten Gott.

Offertorium.

Jr Männer von Galilea / was verwunderet jr euch / vnd sehet auff in den himel / Jesus der da ist auffgefaren von euch in den himel / Er wirdt also wider kommen / als jr jn habt sehen auffsteygen in den himel.

Commun.

Lobet Got der da auffsteigt vber die himel der himelen / zů dem auffgang Alleluia.

Complenda.

O Allmäch-

O Almächtiger barmhertziger Got/wir bittē/ welche wir empfangen haben mit den sichtbaren Sacramentē/das wir mögen erlangen die da zů empfahen seind mit ainem vnsichtbaren werck.

Am Sontag nach vnsers Herrn Auffart tag/Introitus.

ERhöre Herr mein stim̄ / mit der ich gerüffet hab zů dir Alleluia/dir hat gesagt mein hertz ich hab gesücht dein antlitz / Herr ich werde erfaren dein antlitz/nicht abkere dein antlitz von mir Alleluia/ Alleluia. ℣. Der Herr ist mein erleüchtung vnd mein hail/wen werde ich förchten.

Collecta.

O Almächtiger ewiger Got/ mach vns dir zů allen zeiten tragen ainen güten willen/vnd mach vns deiner Maiestet mit ainem raynen hertzen dienen.

Die Epistel.

Charissimi. Estote prudentes. 1. Pet. 4.

¶ Jr allerliebsten/ Seyt weys vnd wachet im gebet/vor allen dingen aber habt vnter ainander ain stäte liebe. Denn die liebe deckt auch die menge der sünden/herberget ainander on murmeln/vñ dienet ainander/ain yegklicher mit der gnad/ die er empfangen hat / als die güten haußhalter der manigfältigen gnaden Gottes. So yemandt redet/das ers rede als Gotes wort. So yemañt ain ampt hat/das ers thů als auß dem vermögen/dz

Gott darraichet/ auff das Gott inn allen dingen gepreyset werde durch Jesum Christ.

Alleluia. ℣. Gott für auff in freüden/vnd der Herr in der stim̃ der Pusaunen. Alleluia. ℣. Der Herr in Sina inn dem hailigen auffsteygende inn die höhe / hat gefürt die gefangen gefengknuß.

Sequentz.

O Gott wie wunderbarlich seind deine wunder. Welcher du/den/der da veracht was von den seinen/vnd gehaßt von den frommen. Hast jnen baiden lieblich vnnd sehr erschröcklich gemacht. Auß dem zůuor erkendten hunger/vnd außthaylen des getraydes. Welcher von wegen seynes jüngsten brůders / durch den Silbern becher / ist erkandt worden seinen brůdern. Welcher vns zů dem land der verhaissenen wohnung füre / nach dem tod Pharaonis.

Das Euangelium.

Cum venerit Paracletus. Ioan. 15. cap.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern. Weñ aber der tröster kommen wirt / welchen ich euch senden werde vom vatter/der gaist der warhait/der vom vater außgeht/der wirt zeügen von mir/vnd jr werdet auch zeügen/ denn jr von anfang bey mir gewesen seyt. Dise ding hab ich euch gesagt/das jr euch nicht ergert. Sy werden euch auß jren Schůlen außschliessen / Sonder es wirt die zeit kömen/ das ain yeder der euch tödtet/ der

wirt

wirt mainen/er thů Got ainen dienſt daran/vnd ſolches werden ſy euch darumb thůn/das ſy weder meinen vatter noch mich erkandt haben. Aber ſollichs hab ich zů euch geredt/auff das/wenn die zeyt kommen wirdt/das jr daran gedenckt/das ichs euch geſagt hab.

Offertorium.

Got ſteyg auff in freuden/vnd der Herr in der ſtim̃ der Puſaunen Alleluia.

Commun.

Vatter da ich bey jnen was/hab ich ſy behalten/die du mir haſt geben Alleluia/aber nu komme ich zů dir/ich bitt nicht das du ſy nemeſt von der welt/ſonder das du ſy behůtteſt vor vbel Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Herr: die wir erſettiget ſeind/mit den hailigen gaben/wir bitten/verleyhe das wir allezeyt leben in der danckſagung.

Am Mitwoch nach dem Auffart tag/ Die Epiſtel.

Fratres. Videmus Ieſum propter Paſſionem. Hebre. 2. cap.

¶ Brůder/wir ſehē das/das es Jeſus iſt/durch das leyden vnd den tod gekrönet/mit preiß vnnd ehren/auff das er von Gotts gnaden für alle den tod ſchmeckete. Denn es zimmete dem/vmb deß willen alle ding ſeind/vnnd durch den alle ding

ſeind/

seind der da vil kinder zur herrligkait hat gefürt/ vnd dem Stiffter jres hails/das er durch leyden volendet wurde. Dann der da hailiget / vnnd die da gehailiget werden/seind all auß aim/Derhalben schämet er sich auch nit sy Brüder zů haissen/ vnd spricht. Ich will verkündigen deinen namen meinen Brüdern/vñ mitten in der Kirchen/will ich dir lob singen. Vnnd abermal. Ich will mein vertrawen auff jn setzen. Vnd abermal. Sihe da/ ich vnd meine kinder/welche mir Got geben hat. Nach dem nu die kinder / flaisch vnd blůt haben/ ist ers auch gleichermaß tailhafftig worden / auff dz er durch den tod die macht neme/dem / der des todts gewalt hat/das ist dem Teüfel/ vñ erlösete die / so mit forcht des todts all jr lebenlang der knechtschafft vnderworffen waren. Denn er hat nyergent kain Engel an sich genommen/ sonder den samen Abrahe/ hat er an sich genömen. Daher müßt er aller ding seinen brüdern gleich werden/auff das er barmhertzig wurde/ vnd ain getrewer hoher Priester vor Gott / zů versünen die sünde des volcks. Denn auß dem/ das er selber gelitten hat vnd versůcht ist/ kan er auch helffen denen/die versůcht werden. Derhalben jr hailigen brüder/die jr thailhafftig seyt des himlischen berůffs/ so betrachtet nu den Apostel vnnd hohen Priester vnnser bekenntnuß Jesum Christum vnsern Herrn.

Das Euangelium.

Si manseritis in me, Ioan. 15. cap.

¶ Jn

¶ Inn der zeyt / sprach Jesus zů seinen Jüngern/ So jr in mir bleibt/ vñ meine wort in euch bleiben/so müget jr bitten alles das jr wöllt/vnd es wirt euch widerfaren. Darinnen wirt mein Vater erkläret/ das jr vil frucht bringt/vnd werdet meine Junger. Gleich wie mich mein Vatter geliebet hat/also hab ich euch auch geliebet/bleibt in meiner liebe/ so jr mein gebot halt / so bleibt jr in meiner liebe / gleich wie ich meines Vatters gebot gehalten hab/ vnnd bleibe in seiner liebe/ Solchs hab ich zů euch geredt / auf dz mein freüde in euch bleibe/ vnd ewer frőd volkőmen werde.

An dem Freytag nach der Himelfart Christi.

Die Epistel.

Fratres, Vnusquisq; in qua vocatione, 1. Corin. 7. cap.

¶ Brüder/ain yegklicher/ wie jn Gott berüffen hat so wandere er/ vnnd wie ich in allen Kirchen leere. Jst yemandt Beschnitten berüffen/der zeüge kain vorhaut. Jst yemandt berüffen in der vorhaut/der laß sich nit beschneiden. Die beschneidung ist nichts/vñ die vorhaut ist nichts / sonder die erfüllung der gebot Gottes. Ain yegklicher bleibe in dem berüff / darein er berüffen ist. Bistu ain knecht berüffen: so sorge dir nit / doch kanstu frey werden/ so brauche des vil lieber. Denn wer ain knecht berüffen ist in dem Herrn/d ist ain gefreyter

freyter des Herrn. Desselben gleichen/wer ain Freyer berüffen ist/der ist ain knecht Christi. Jr seyt theür erkaufft/werdet nit d menschen knecht. Derhalben/lieber Brüder / warinnen ain yegklicher berüffen ist / darinnen bleib er bey Gott

Das Euangelium.

Qui credit in me. Iohan. 12. cap.

¶ Inn der zeyt sprach Jesus zů seinen Jungern/ Wer an mich glaubt / der glaubt nicht an mich/ sonder an den der mich gesandt hat/ vnnd wer mich sihet/ der sihet den d mich gesandt hat. Ich bin kömen in die Welt ain Liecht/ auff das/ wer an mich glaubt/nit bleib im Finsternuß. Vñ wer meine wort höret/ vnd glaubt nit/ den werde ich nit richten/Denn ich bin nit kommen / das ich die Welt richte/ sonder dz ich die Welt Säligmache. Wer mich veracht/vnd nimpt meine wort nit auff/der hat schon der jn richtet/ Das wort/ welchs ich geredt habe / das wirt jn richten am Jungsten tag / denn ich hab nit von mir selber geredt. Sonder der Vater/der mich gesandt hat/ der hat mir ain gebot geben/ was ich thůn vnnd reden soll / vnnd ich waiß das sein gebot ist das ewig leben/darumb was ich rede/das rede ich also/wie mir der Vatter gesagt hat.

Die Lectiones so man lesen vnnd singen ist am hailigen Pfingstabent.

Die erste Lectio.

Tentauit

Tentauit deus Abraham. Gene. 22. cap.

¶ In den tagen/da versücht Gott Abraham/ vnd sprach zů jm. Abraham/Abraham. Vñ er antwort/Ich bin hie. Er sprach zů jm. Nym̃ hin deinen aingebornen Sun/ den du lieb hast Isaac/ vnd gehe inn das land des gesichts/vnd opffer jn mir zů ainem gebrandten opffer/ auff ainẽ berg/ den ich dir zaigen werde. Da stůnd auf Abraham bey nacht/ vnd beraytet sein Esel/ vnnd füret mit jm zwen Jüngling/vnd Isaac seinen Sun. Vnd da er das holtz gehawen het zů dem gebrandten opffer/ da gieng er hinweg zů der Statt/ die jm Gott gebotten het. Vnd an dem dritten tag/ da hůb er auff seine augen/vnd sahe die stat von ferren/vnd sprach zů seinen knechtẽ. Beytent hie mit dem Esel/ ich vnd das kind werden dahin gehn/ vnd wañ wir nun angebetet haben/so kömen wir wider zů euch. Vnd er nam das holtz des gebrañten opffers/vnd legt das auff Isaac seinen Sun/ vnd er trůg in seinen henden das Schwerdt vnd das feüer. Vnnd da sy mit ainander giengen/ da sprach Isaac zů seinem vatter/Mein vatter. Vnd er antwort/Sun was wilt du? Nim̃ war/ dz feür vnd das holtz/ wa ist die tödtung des Opffers? Abraham sprach/Gott fürsicht jm selbs die ertödtung des opffers/mein Sun. Vnd also giengen sy mit ainander/ vnnd kamen zů der statt die jm Gott het gezaigt. Vnd da bawet er ainen Altar/ vnd legt das holtz darauff zůsamen. Vnd da er zůsamen gebunden het seinen Sun Isaac/ da legt

er jn

er jn auff den Altar/auf den hauffen holtz/vñ auß
strecket sein hand/vnd zucket auß das schwerdt/
das er den Sun opfferet. Vñ nim̃ war/ der Engel
des Herren schry von himel herab/ alſo sprechen-
de. Abraham/Abraham: Vnd er antwort. Ich bin
hie/Er sprach zů jm. Nicht strecke dein hand vber
das kind/noch thů jm nichts. Nun hab ich erkañt
das du Got fürchtest/ vñ du hast nicht vertragen
deinẽ aingebornen Sun durch mich. Da hůb auff
Abraham seine augen/ vnd sahe hinder jm ainen
Wider in dem Hagendorn hafftende an den hör-
nern/vnd den nam er/ vnnd opfferet jn zů ainem
gebrandten opffer für seinen Sun/vnd nañte den
namen diser statt/Der Herr sicht es. Vnd darũb
biß noch heüt bey tag wirt gesprochẽ in dem berg:
Der Herr wirt es sehen. Vnd der Engel des Her-
ren rüfft Abraham zů dem andern mal/ von dem
himel/alſo sprechende. Bey mir selber hab ich ge-
schworen/spricht der Herr/wañ du das ding hast
gethan/ vnd nicht vertragen hast deinem ainge-
bornen Sun durch mich. Ich werde dich segnen/
vnd wil manigfältigen deinẽ samen als die Ster-
nen des himels/vnd als den Sand / der da ist an
dem gestat des meeres. Dein samen wirt besitzen
die pforten deiner feind/ vnd deinen samen werdẽ
gesegnen alle geschlecht der erden/wañ du gehor-
sam gewesen bist meiner stim̃. Da kerte Abraham
widerumb zů seinen kinden/vnd giengen hinweg
mit ainander gen Bersabee/da wohnet er.

Collecta.

O Herr

O Herr Got/der du hast geben ain gleichnüß des gehorsams dem menschlichen geschlecht/auß dem werck Abrahe deines dieners/ verleyhe vns zů vndertrucken die schnödigkait vnsers willens/ vnd zů erfüllen in allen dingen die gerechtigkait deiner gebott.

Die ander Lectio.

Scripsit Moyses canticũ. Deut. 31. cap.

In den tagen/schrib Moyses ain Lobgesang/ vnd leeret es die kinder von Israel/vnd er gebot Josue dem Sun Nun/vnd sprach. Werde gestercket/vnd biß vest/ wañ du wirst einfüren die kinder võ Israel in dz land das ich gelobt hab/vñ ich werde bey dir sein. Aber darnach als Moyses geschriben het die wort des Gesetz in dem büch/vnd hat sy erfüllet/da gebot er den Leuiten die da trůgen die Archen der gelübde des Herrn/sprechende. Nemet hin das büch/vnd legt es in die seyten der Arch der gelübdnuß des Herren ewers Gottes/dz es sey da wider dich zů ainer gezeügknuß/ wañ ich bekeñ deinen krieg/vnd deine allerherteste halßstarrige adern/ wañ so ich noch lebe/ vnd mit euch eingehe/ so habt jr allwegen krieglichen gewürckt wider den Herren/wie vil mehr so ich gestorben bin? Samlet zů mir alle höchsten/von geburt durch ewer geschlecht/vnd die leerer/vnd so werde ich redē dise wort/das sy hören/ vnd werd anrüffen wider sy den himel vnd die erden/wann ich hab erkandt/ das jr nach meinem tod böß lich werdet würcken/vñ jr werdet euch schnell naygen

von dem weg den ich euch gebotten hab / vnnd euch werdē begegnen die vbel in der letsten zeyt. Vñ wa jr vbels thůt in der gegenwärtigkait des Herzen / das jr jn raytzet / durch die werck ewer hend. Diß redte Moyses das die gantze mängk höret / der Kinder von Jsrahel / die wort des gedichts / vnd erfüllet es zů dem end.

Tractus.

Merck auff himel was ich werde reden / die erde erhör die wort auß meinem mund. Mein außsprechen soll gewartet werden als der regen / vnd meine wort sollen herab steygen als der taw / vnd als der regen vber das graß. Vnnd als der schnee vber das hew / wann ich werde anrüffen den namen des Herzn. Gebet die großmächtigkait vnserm Gott / Gott ist warhafftig / vnnd alle seine weg die vrtail. Got ist getrew / in welchem ist kain vngerechtigkait / gerecht vnd hailig ist der Herz

Collecta.

Herze Gott / der du vnns hast gebotten durch die miinder der Weyssagen / zů verlassen die zeytliche ding / vnnd eylen zů den ewigen / gib deinen dienern / dz die wir erkañt haben von dir zuthůn / verbringen mögen / mit der himlischen eingiessung.

Die dritt Lectio.

Appræhendent septem mulieres virū vnum. Esa. 4. cap.

Diß spricht der Herz. Es werden vmbfahen siben

siben weiber ainen mann/ inn dem tag also sprechende/ Wir werden essen vnser brot/ vnnd werden klaidet mit vnsern klaydern. Allain dein nam werde angerüfft vber vns/ vnnd nim̃ hin vnser schmach. An dem tag so wirt die frucht vnsers Herrn in der großmächtigkait vnd in glori/ vnd die frucht der erden wirt hoch/ vnd wirt frōd den die da behalten werden von Israhel. Vnnd wirt ain yegklicher der gelassen wirt in Sion/ vnd der vberbleibt in Jerusalem. Hailig werd ain yegklicher der da geschriben ist in dem leben Jerusalem. Wann aber der Herr wirt wäschen die vnsauberkait der Töchter Sion/ vnd das blüt Jerusalem wäschet von seiner mitte/ in dem gaist des gerichts/ vñ in dem gaist der verbrennung. Vnd vnnser Herr wurd beschaffen vber alle Stett des Bergs/ von Sion/ vnd wa er angerüfft hat die wolcken durch den tag/ vnd den rauch/ vnd den schein des flammenden feürs in der nacht. Wann vber alle glori die beschirmung/ vnd der tabernackel/ wirt zů ainem schattē des tages/ für die hitz/ in ain sicherhait vnnd vbergang für die windßbraut/ oder vngestümen wind/ vnnd für den regen.

Tractus.

Der Weingart ist worden dem lieben in dem horn/ in der fruchtbaren Statt. Vnnd ich hab jn vmbgeben mit ainer wand/ vñ vmbgraben/ vnd ich hab gepflantzt den Weingarten Sorech/ vnd hab gebawet ain Thurn in seiner mitte. Vnd hab

ain kelteren darein gegraben. Fürwar der Weingartē des Herrn Sabbaoth ist das hauß Israel.

Collecta.

Herr Gott der du vns vnterweyseſt/ zů ehren das Feſt/mit den ſchrifften der zwayen Teſtamēt/ verleyhe vns zů verſtehn dein barmhertzigkait/ das auß der empfahung der gegenwärtigen gabē vns werde ain ſtäte wartung der zůkünfftigen.

Die vierdte Lectio.

Audi Iſrael mandata, Baruch. 3. cap.

Höre Iſrael die gebot des lebens/ vernim̄ mit deinē oren/das du wiſſeſt die fürſichtigkait. Was iſt Iſrael/ das du biſt inn dem land deiner feind. Veraltet biſtu in den frembden landen/vermaledeyet biſtu mit den todten/ vnd biſt geſchätzt mit den die in der Hell ſeind/ wann du haſt verlaſſen den brunnen der weißhait. Wañ hetteſtu gewandelt in dem weg Gottes/ſo wonteſtu in dem frid der erden. Lerne wa die weißhait ſey/wa die Tugent ſey/wa die fürſichtigkait ſey/wa die verſtentnuß ſey/das du wiſſeſt damit/wa die lenge des lebens ſey/ vnd die narung / wa das liecht der augen ſey/vnd der frid. Wer hat funden jre ſtat/vnd wer iſt eingangen in jre ſchätz? Wa ſeind die Fürſten der Hayden / vnnd die da herrſchen vber die thier die in der erden ſeind? Die da ſpilen mit den vögeln des himels. Vnd die das ſilber vnnd das gold ſchätzen/darein die menſchen getrawen/vnd iſt kain end jres gewinnes/die dz ſilber verſchmi-

den/

den/vnd sorgfältig seind / vnd ist doch kain erfindung jrer werck/sy seind verwüstet/vnnd zů den hellischen seind sy abgangen/vñ andere seind auff gestanden an jr stat. Die jungen haben gesehen das liecht/ vnd haben wonung gehabt auf erden. Aber den weg der Zucht haben sy nicht gewüßt/ noch verstanden jre Steg/ noch jre kind haben sy nit empfangen. Von jrem angesicht ist sy ferr worden. Sy ist nicht erhört in der erdē Chanaan/noch gesehen in Theman. Vnd auch die kind Agar/die da haben gesůcht die weißhait / die da ist von der erden/ vnd die gewerbleüt der erden in Theman. Vnd die geschmider oder gebawer vnd aussůcher der weißhait von der versteñtnuß. Aber den weg der weißhait haben sy nicht gewißt/noch bedacht jres fůßsteygs. O Jsrael wie groß ist das hawß Gottes/ vnd ain vnzäliche statt seiner besitzung/ groß/vnd hat kain end/hoch/vñ vngemessen. Da seind die Rysen genennet worden/die da von anfang waren ains grossen stands/ vñ wüßten den streyt. Der Herr hat nit die außerwölet/noch den weg der zucht/haben sy nicht funden/darūb seind sy verdorben/ wann sy nicht hetten die weißhait/ darumb vergiengen sy vmb jr weißhait. Wer ist auffgangen in die himel/vnd hat sy aufgenōmen/ vnd hat sy außgefürt von den wolcken? Wer ist gefaren vber das Meer/ vñ hat sy gefunden/vnd hat sy herzů bracht vber das außerwölt gold? Es ist kainer der da waiß jre weg / noch der da außsůcht jre steig/ sonder der da waißt alle ding/ der

hat sy erkaſit/vnd sy funden mit seiner fürsichtigkait. Der berait hat die erden in der ewigen zeit/ vnd sy erfüllt hat mit thieren/der da außsendet sein liecht/vnd es geht vnd berüfft es/vñ ist im gehorsam in zitteren. Aber die stern haben liecht in jrer behütung/vnd seind erfröwet worden/sy seind berüfft/vnd haben gesprochen. Wir seind hie/vnnd sy habē jm geleüchtet mit wunne/der sy gemacht hat. Der ist vnser Gott/ vnd wirt nicht geschätzt ain ander zů jm. Der hat erfunden alle weg der zucht/vnd hat sy geben Jacob seinem kind/ vnd Jsrael seinem lieb haber. Darnach ist er gesehen worden auff dem erdtrich/ vnd mit den menschen hat er gewandelt.

Collecta.

O Herr Gott/ain wunderbarliche krafft/vnd ain ewigs liecht/sihe an gnädigklich zů dem wunderbarlichen Sacrament der gemainen Kirchē/ vnd gib deinen dienern/das/welche wir andächtigklich verbringen / das wir es auch halten mit der gerechtigkait des lebens.

Tractus.

Als der Hirsch begert zů den brunnen der wasser/also begert mein seel zů dir Gott. Mein Seel hat gedürst zů dem lebendigen Gott/wañ werde ich kommen/vnd werd erscheinen vor dem antlitz meines Gottes. Meine zeher waren mir brot tag vnnd nacht/so mir täglichen wirt gesagt/ wa ist dein Gott.

Collecta.

O Almächtiger Got/wir bitten/verleyhe das die/welche wir ehren das Fest der gaben des hailigen gaists/so wir werdē entzündt mit den himlischen begirden / das vns dürst nach dem brunnen des Hails.

Die Collecta zů der Meß.

O Allmächtiger Got wir biten/verleyhe/das der schein deiner klarhait vns alle zeyt leücht / vñ das liecht deiner klarhait vestige mit der erleüchtigung des hailigen gaists die hertzen deren/welche ernewert seind durch dein gnad.

Die Epistel.

Cum Apollo esset Corinthi. Acto. 19. cap.

¶ Jnn den tagen/da Apollo zů Corinthien war/ das Paulus durchwandert die öbern Lender/vñ kam gen Ephesō/vnd fand etlich Junger/zů den sprach er / Habt jr den hailigē gaist empfangen/ dieweil jr glaubig seyt? Sy sprachen zů jm. Wir haben auch nye gehöret/ ob ain hailiger gaist sey. Vnd er sprach. Warauff seyt jr dann Taufft? Sy sprachen/ in dem Tauff Johannis. Paulus aber sprach. Johannes hat Taufft mit der Tauffe der büß/ vnd saget dem volck / das sy solten glauben an den/der nach jm kommen wurde/ das ist / an Jesum/das der Christus sey. Da sy das höreten/ liessen sy sich Tauffen in dem namen des Herrn Jesu/vnd da Paulus die hend auff sy leget / kam der hailig gaist auff sy/ vnnd redeten mit zungen

vnd Weyssagten. Vnd der männer aller war bey zwelffen. Er gieng aber in die Schůle / vñ redet getrost drey Monat lang / disputiert vnnd beredet sy von dem Reich Gotes. Alleluia. ℣. Bekennet dem Herrn wann er ist gůt/wann sein barmhertzigkait ist in ewigkait.

Tractus.

Alle Hayden lobet den Herrn/alle völcker mitlobet jn. Wann sein barmhertzigkait ist gevestiget vber vns/vnnd die warhait des Herrn bleibt ewigklich.

Das Euangelium.

Si diligitis me. Iohan. 14. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seinen Jungern. Liebet jr mich/so haltet meine gebot/vnd ich will den Vatter bitten/ vnd er soll euch ainen andern Tröster gebē/das er bey euch bleibe/nämlich den Gaist der warhait/welchen die Welt nit kan empfahen/denn sy sihet jn nit / vnd erkennet jn nit/ jr aber werdet jn kennen / denn bey/ vnnd in euch wirt er sein vnd bleibē. Ich will euch nit Waisen lassen/ sonder will zů euch kommen. Es ist noch vmb ain klaines/so wirt mich die Welt nit mehr sehen/jr aber solt mich sehen/denn ich leb / vnd jr solt auch leben. An dem selbigē tag/ werdet jr erkennen/das ich im Vatter bin/vnd jr in mir/vnd ich in euch. Wer meine gebot hat vnd helt sy/ der ists/d mich liebet/wer mich aber liebet / der wirt

geliebet

geliebet von meinem Vatter/ vnnd ich werde jn lieben/ vnd mich jm offenbaren.

Offertorium.

Laß auß deinen gaist/ vñ sy werdē geschaffen/ vnnd du wirst ernewen das antlitz der erden/ die glori des Herrn sey in ewigkait/ Alleluia.

Commun.

An dem letsten tag des grossen Fests / sprach Jesus / der in mich glaubt/ die flüß des lebendigē Wassers werden flüssen von seinem bauch / aber das sagt er von dem gaist/ den sy da wurden empfahen/ die da glaubten an jn/ Alleluia.

Complenda.

O Her: die eingiessung des hailigen Gaistes/ rainige vnsere hertzen/ vnnd mach fruchtbar die inneren/ mit der besprengung seines tawes.

An dem hailigen Pfingsttag/

Introitus.

DEr Gaist des Herren hat erfüllet den vmbkraiß der erden Alleluia/ vnd das/ das da begreifft alle ding/ hat die wissenhait der stim̄ Alleluia/ Alleluia/ Alleluia. ℣. Her: Got bestäte das/ das du hast gewürckt inn vns/ von deinem hailigen Tempel/ der da ist in Jerusalem.

Collecta.

O Gott der du an dem heüttigen tag geleeret hast mit der erleüchtung des hailigen gaistes/ die hertzen deiner glaubigen/ gib vns in demselbigen

gaist rechte ding verstehn/vnnd vns alle zeit von seiner tröstung frówen.

Die Epistel.

Dum complerentur dies Pentecostes. Act. 2:

¶ In den tagen/als die täg der Pfingsten vollendet/waren sy alle samptlich an ainer stell. Vnd es geschach schnell ain laut vom himel/ als aines starcken zůkommenden Winds/vnd erfüllet das gantze hauß/da sy sassen. Vnnd es erschinen jnen zertailte zungen/ als wer es feüer/vnd setzte sich auff ainen yegklichen vnter jn. Vnd sy wurden alle vol des hailigen gaistes/ vnd fiengen an zů reden mit mancherlay zungen / nach dem der gaist jn gab auß zůsprechen. Es waren aber Juden zů Jerusalem whonende/ die waren Gotsförchtige männer/auß allerlay volck/das vnter dem himel ist. Da nun dise stim̃ geschach/kam die mänge zůsamen/vnd wurden im gemůt zerstrówet/deñ es hört ain yetlicher/das sy mit seiner sprach redten. Sy entsatzten sich aber alle/vnnd verwunderten sich vnterainander/sprechende. Sihe / seind nicht dise alle(die da reden)von Galilea/wie hören wir denn/ain yegklicher seine sprach/darinnen wir geborn seind? Parter/vnd Meder/ vnd Elamiter/ vnd die da wonen in Mesopotamien/vnd in Judea vnd Cappadocia/ Ponto vnnd Asia/ Phrigia vnd Pamphilia. Egypten/vnd an den enden der Lybien bey Cyrenen/ vnnd außlender von Rom/ Juden vñ Judengenossen. Creter vnd Arabeer/ wir haben sy gehört reden mit vnsern zungen/die

grosse

grosse thatten Gottes. Alleluia. ℣. Laß auß deinen gaist/vnd sy werden geschaffen/vnd du wirst erneweren das antlitz der erden.

Alleluia. ℣. Kum hailiger Gaist / erfülle die hertzen deiner glaubigen/vnd entzünd in jnen das feüer deiner liebe.

Sequentz.

Die gnad des hailigē gaists whone vns bey. Vnd mache jr vnsere hertzen zů ainer whonung. So sy hatt raußgetriben all gaistliche laster. O hailiger gaist ain erleüchter der menschen. Rainige die erschröcklichen finsternuß vnsers gemüts. O hailiger liebhaber der güten gedancken. Geüß ein du gütiger dein salbung vnseren sinnen. O du gaist/ain rainiger aller sünde. Rainige das auge vnsers innerlichen menschens. Auf das der öberst vater mag von vns gesehen werden. Welchen allain raine augen des hertzens können sehen. Du hast den Propheten geben/ das sy haben verkündigt das ehrlich lob O Christe. Die Aposteln hast du gesterckt / das sy füreten durch die gantze welt den syg Christi. Da Gott des himels der erden/ des Meers/ erschüff die welt mit seinem wort. Hast du außgebraitt deinen Göttlichen gewalt/ O gaist/vber die wasser sy zů erwermen. Du machest fruchtbar/vnd hailigest die wasser lebendig zů machen die seelen. Du machst mit deinem anwehen gaistliche leür. Du O Herr verainigest die welt/welche gethailt ist gewesen durch manchers lay spruch vnd glauben. Du aller bester maister/

du

du bringst die ehrer der Abgötter zů dem dienst Gottes. Darumb O hailiger Gaist erhöre vns / die wir dich demůtigklich bitten. On welchen alle bitt werdē vergebens geacht / vnd vnwirdig den oren Gottes. Du / der du aller welt hailigen. Hast gelert O lieblicher gaist / durch anraitzung deines götlichen gewalts. Du auff den heůtigen tag den Aposteln Christi. Gebende ain vngewönliche vnd aller welt vngehörende gabe. Hast disen tag ehrlich gemacht.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Si quis diligit me. Iohan. 14. cap.

¶ In der zeyt sprach Jesus zů seinē Jungern. So mich yemandt liebet / der wirt mein wort halten / vnd mein Vater wirt jn lieben / vnd wir werden zů jm kommen / vnd wonung bey jm machen. Wer aber mich nit liebet / der helt mein wort nit. Vnd das wort das jr hörrt / ist nit mein / sonder des Vatters der mich gesandt hat. Solchs hab ich zů euch geredt / weil ich bey euch bin. Aber der Trőster / der hailige Gaist / welchen mein Vatter senden wirt in meinem namen / derselbig wirt euch leren alle ding / vnd wirt euch eingeben / alles das ich euch sagen werde. Den fryd laß ich euch / meinen frid gib ich euch. Nicht gib ich euch / wie die welt gibt / Ewer hertze erschrőcke nit / vnd förchte sich nit / jr habt gehőret / dz ich euch gesagt habe. Ich geh hin / vnd komme wider zů euch / hettet jr mich lieb / so würdet jr euch ye frőwen / das ich

geh

geh zum Vatter/denn der Vatter ist grösser denn ich/vnd nun hab ichs euch gesagt/ehe dẽ es geschicht/auff das weñ es nun geschehen wirt/das jrs glaubet. Ich werde fort mehr nit vil mit euch reden/denn es kumbt der Fürst diser welt/ vnnd hat an mir gar nichts. Aber auff das die welt erkenne/das ich den Vatter liebe / vnd das ich also thũ/wie mir der Vatter gebotten hat.

Offertorium.

Herr Gott bestäte das / das du hast gewircket in vns/von deinem hailigen Tempel / der da ist in Jerusalem/ die Künig werden dir bringen die gaben/Alleluia.

Commun.

Ain thon ist worden schnälligklich von dem himel ains starckẽ winds / da sy waren sitzen/Alleluia / vnnd sy seind alle erfült mit dem hailigen gaist / vnnd haben geredt die grossen wunderwerck Gottes/Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Herr die eingiessung des hailigen gaists / rainige vnsere hertzen / vnnd mach fruchtbar die inneren mit der besprengung seines tawes.

Am Montag in den Pfingsten/

Introitus.

SR hat sy gespeyßt auß der faißte der frucht/ Alleluia/vnnd hat sy ersettiget von den Felsen mit hönig/Alleluia/Alleluia/Alleluia. Ps.

Frolocket

Frolocket Gott vnserm Helffer/ singet dem Got Jacob.

Collecta.

O Gott/der du deinē Aposteln geben hast den hailigen gaist / verleyhe deinem volck das werck ainer milten begerung/auff das/ welchen du geben hast den glauben / das du auch jnen verleyhest den friden.

Die Epistel.

In diebus illis. Aperiens Petrus os suum. Acto. 10. cap.

¶ In den tagen/Petrus thet auff seinē mund/ vnnd sprach/jr mann/ jr brüder/ jr vätter / vnser Herr hat vnns gebotten/zů predigen dem volck/ vnd zeügen/das er gesetzt ist von Gott/ain Richter der lebendigen vñ der todten/dem geben zeügknuß alle Prophetē/das durch seinen namen/alle die an jn glauben/vergebung der sünd empfahen sollen. Da Petrus dise wort noch redet/fiel der hailig gaist auff alle die dem wort zůhöreten. Vñ die glaubigen auß der Beschneydung die mit Petro kommen waren / entsatzten sich / das auch auff die Hayden die gnad des hailigen gaists außgossen ward/deñ sy höreten/ das sy mit zungen redeten/ vñ Got groß machten. Da antwort Petrus/mag auch yemandt das wasser weeren/ das dise nit Taufft werden/die den hailigen gaist empfangen haben/gleich wie auch wir? Vnd befalhe sy zů Tauffen in dem namen Jesu Christi.

Alleluia.

Alleluia. ℣. Laß auß deinen gaist/ vnnd sy werden geschaffen / vnnd du wirst erneweren das antlitz der erden. Alleluia. ℣. Der Trö-ster der hailig gaist / den der Vatter wirt senden in meinem namen/der wirt euch leeren alle war-hait.

Sequentz.

Kum̃ hailiger gaist / vnd sende auß vom himel den glantz deines scheins. Kum̃ Vatter der ar-men/kum̃ geber der gaben/kum̃ liecht der hertzen. Allerbester Tröster / ain süsser gast der seel / ain süsse ergetzung. Ain rhů in der arbait/ain erqui-ckung in der hitz/ain trost in der trübsal. O aller säligstes Liecht/erfülle die iñwendige des hertzen deiner glaubigen. One dein gothait ist nichts in den menschen/ist nichts vnsträfflichs. Wäsch das da ist vnrain/ feücht das da dürr ist / richt das da ist irrig. Erlabe das franck ist/ beüg das da hart ist/mach gesund das wund ist. Gib deinen glau-bigen die vertrawen in dich / die hailige sibenfö-mige gab. Gib den verdienst der tugent/gib den außgang des hails/gib die ewige frőd/Amen.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Sic deus di-lexit mundum. Iohan. 3. cap.

¶ In der zeit/ sagt Jesus zů seinen Jungern. Also hat Got die welt geliebt/das er seinen aini-gen Sun gab / auff das ain yegklicher der an jn glaubet / nicht verloren werde/ sonder das ewige

leben

leben habe. Denn Gott hat seinen Sun nicht gesandt in die welt/das er die richte/sonder das die welt durch jn sälig werde. Wer an jn glaubt/der wirt nicht gericht / wer aber nicht glaubt/ der ist schon gericht/denn er glaubt nicht an den namen des aingebornē Suns Gottes. Das ist aber das gericht/daß das liecht in die welt kömen ist/ vnd die menschen liebten die finsternuß mehr deñ das liecht/ denn jre werck waren böß. Ain yegklicher der da böses thůt/der hasset das liecht/vnd kumpt nicht an das liecht/ auff das seine werck nicht gestrafft werden. Wer aber die warhait thůt/der kömet an das liecht / das seine werck offenbar werden/denn sy seind in Gott gethan.

Offertorium.

Laß auß deinen gaist/ vñ sy werdē geschaffen/ vnd du wirst ernewen das antlitz der erden / die gloꝛi des Herꝛen sey in ewigkait/Alleluia.

Commun.

Der hailig gaist wirt euch leeren Alleluia/Alle die ding die ich euch werd sagē Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Herꝛ wir bitten / biß gegenwärtig deinem volck/vnd welchs du hast vnterwisen mit den himelischen Sacramentē/ daselbig beschirme vor dem zoꝛn der feind.

Am Aftermontag in Pfingsten/ Introitus.

Nemet

NEmet die fröligkait ewer glori Alleluia/saget danck Got Alleluia/der euch berüfft hat zum reich der himel Alleluia/Alleluia/Alleluia.

℣. Mein volck vernemet mein Gesetz/naygt ewer ohr zů den worten meines munds.

Collecta.

O Herr wir bitten/das vns beystehe die krafft des hailigen gaists/der auch rainige vnsere hertzen miltigklich/ vnd beschirm vns von allen widerwärtigkaiten.

Die Epistel.

In diebus illis, Cum audissent Apli. Act. 8.

¶ In den tagen/da die Apostel/so noch zů Jerusalem waren/hörten/das Samaria das wort Gottes angenommen hatte/sandten sy zů jn Petrum vñ Johannem/welche/da sy dahin kamen/beteten sy vber sy/das sy den hailigen Gaist empfiengen/denn er war noch vber jr kainen gefallen/sonder waren sy allain getaufft inn dem namen Jesu. Da legten sy die hend auff sy/vnnd sy empfiengen den hailigen gaist. Alleluia. ℣. Laß auß dein gaist/vnd sy werden geschaffen/vñ du wirst erneweren das antlitz der erden. Alleluia. ℣. Der gaist des Herrn hat erfüllet den vmbkraiß der erden/vnd das/das da begreiffet alle ding/hat die wissenhait der stim̃.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Amen amen dico vobis, qui nõ intrat p ostium. Ioan. 10.

¶ In der zeit sprach Jesus zů seinen Jungern: Warlich warlich sag ich euch/ wer nicht zur thür hinein geht in den schafstal/sonder steyget anders wa hinein/der ist ain dieb vñ ain mörder/der aber zur thür hinein geht/der ist ain Hirte der Schaf/ demselben thůt der thürhütter auff/vnd die schaf hören sein stim̃/vnd er rüfft seinen schafen mit namen/ vnd füret sy auß / vnd wen̄ er seine schaf hat außgelassen/geht er vor jn hin/ vnd die schaf volgen jm nach/den̄ sy kennen sein stim̃. Ainem frem̃den aber volgen sy nicht nach / sonder fliehen von jm/den̄ sy kennen der frembden stim̃ nicht. Disen spruch saget Jesus zů jn/sy vernamen aber nicht was es war/ das er zů jn saget. Da sprach Jesus wider zů jn. Warlich warlich sag ich euch. Ich bin die thür zů den Schafen / Alle die vor mir kömen seind/die seind diebe vnd mörder. Aber die Schaf haben jn nicht gehorchet. Ich bin die thür. So yemand durch mich eingeht/der wirt sälig werden/ vnd wirt ein vnd auß gehn/vnnd wayde finden. Ain dieb kumbt nit/den̄ das er steele/würge/vnd vmbbringe. Ich bin kömen das sy das leben vnd alle gnüge haben sollen.

Offertorium.

Laß auß deinen gaist/vnnd sy werden geschaffen/vnd du wirst ernewen das antlitz der erden/ die glori des Herren sey in ewigkait.

Commun.

Der gaist der außgeht von dem Vatter Alleluia/

luia/der hat euch erklärt Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Her: wir bitten / das der hailig gaist wider bring vnsere gemüter/ mit den göttlichē Sacramentē/ wañ er ist ain ablassung aller sünden.

An dem Mitwochen der Weichfasten/in den Pfingsten/

Introitus.

GOtt da du außgiengest bey deinem volck/ Alleluia/ jnen den weg machest / Alleluia/ wonende in jnen/Alleluia. ℣. Got steh auff/ vnd seine feind werdent zerstrewet / vnnd die jn hasseten/die sollen fliehen von seinem antlitz.

Collecta.

O Her: wir bittē / das der hailig gaist/der von dir geht /vnsere hertzen erleücht / vnd füre sy ein in alle warhait/als verhaissen hat dein Sun.

Die Lectio.

Stans Petrus cum vndecim leuauit vocem. Acto. 2. cap.

In den tagen / stünd Petrus mit den ailffen/ hüb auff seine stim̃/vnd redet zů jn. Jr Juden/ vñ alle die jr zů Jerusalem wonet/dz sey euch kundt gethan/vnnd laßt meine wort zů ewren oren ein gehn/denn sy seind nit trunckē/ wie jr wehnet/ seitemal es ist die dritte stund am tage. Sonder das ists das durch den Propheten Joel zůuor gesagt ist. Vnnd es wirt geschehen in den lertsten

tagen(spricht Got)das ich werd außgiessen von meinem gaist auff alles flaisch / vnnd ewre Sün vnd ewre Töchter/werdē Weyssagen/vnd ewre Jüngling werden gesicht sehen/vnd ewren Eltesten werdē trewme traumen/vnd zwar auff mein knecht vnd auff mein mayd/ will ich in den selbigen tagen/von meinem gaist außgiessen/vnd sy werden Weyssagen/vnnd ich will geben wunder oben im himel / vnnd zaychen vnden auff erden/ blůt vnd feür/vnd dampff vnd rauch/ die Sonne wirt sich verkeren in Finsternuß/ vñ der Mon in blůt/eh denn der grosse vnd offenbarliche tag des Herrn kumbt. Vñ es wirt geschehen/ dz ain yegklicher der den namē des Herrn anrůfft/der wirt sälig. Alleluia. ℣. Laß auß deinen gaist/ vnd sy werden geschaffen/vnd du wirst ernewern das antlitz der erden.

Collecta.

Allmächtiger vnd barmhertziger Got wir bitten/verleyhe dz der hailig gaist der darzů kumbt/ vns mach ainen Tempel seiner ehren wirdiglich in vns zů wohnen.

Die Epistel.

In diebus illis. Per manus autem Apostolorum. Acto. 5. cap.

¶ In den tagen/geschahen vil zaichen vñ wunder im volck/ durch die hend der Apostel/vnnd sy waren alle in der Capellen Salomonis einmütiglich. Der andern aber dorffte sich kainer zů jn thůn/

thün/sonder das volck hielt groß von jn. Es wurden aber ye mehr hinzů gethan / die da glaubten an den Herren/ain meng der männer vñ weiber/ also / das sy die krancken auff die gassen herauß trůgen/vnd legten sy auff Bette vnd Baren/auff das/wenn Petrus keme/das doch sein schatte ain yegklichen vberschattet/vnd das sy all jre kranckhaiten loß wurden. Es kamen auch herzů vil von den vmbligenden Stetten gen Jerusalem/vnnd brachten krancken/ vnnd die von vnrainen gaystern gepeynigt waren/die wurden alle gesund.

Alleluia. ℣. Herr die eingiessung des hailigen gaistes rainige vnsere hertzen / vnnd mach fruchtbar die innwendigen mit der besprengung seines tawes.

Das Euangelium.

Dixit Iesus discipulis suis. Nemo potest venire ad me. Iohan. 6. cap.

¶ In der zeit/sprach Jesus zů seinẽ Jungern. Es kan niemant zů mir kommen/ es sey deñ/ das jn ziehe der vatter/der mich gesandt hat/vnd ich werde jn aufferwecken am Jungsten tage/ Es ist geschriben in den Prophetẽ/ Sy werden alle von Got geleeret. Wer es nun hört von meinem vater/vnd lernets/ der kumpt zů mir. Nicht das yemand den vater habe gesehen/ deñ allain der/der von Gott ist/der hat den vatter gesehen. Warlich warlich sag ich euch. Wer an mich glaubt/der hat das ewige leben / Ich bin das Brot des lebens. Ewere vätter haben himelbrot gessen in der Wůsten/

sten/vnd sein gestorben. Diß ist das brot das vom himel kumpt/auf das/wer dauon isset/nicht sterbe. Ich bin das lebendige brot/vom himel kömen/wer von disem brot essen wirt / der wirt leben in ewigkait/vnnd das brot das ich geben werde/ist mein flaisch/welches ich geben werde für das leben der welt.

Offertorium.

Laß auß deinen gaist/ vnd sy werden geschaffen/ vnd du wirst ernewen das antlitz der erden/ die glori des Herrn sey in ewigkait/ Alleluia.

Commun.

Ich gib euch meinen frid / Alleluia / meinen fryden verlasse ich euch/Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Herr die wir haben empfangen die himlischen gaben/bitten deine miltigkait/auff dz welches wir wircken zeytlich/ das wir das selbig erlangen/mit den ewigen freüden.

An dem Donnerstag in den Pfingsten/Introitus.

DEr gaist des Herren hat erfüllet den vmbkraiß der erden/ Alleluia/vnnd das/das da begreifft alle ding / hat die wissenhait der stim̃/ Alleluia / Alleluia / Alleluia. ℣. Herr Gott bestäte / daß dz du hast gewirckt in vns/von deinem hailigen Tempel/der da ist in Jerusalem.

Colleeta.

O Herr

O Her: wir bitten das vnns der hailig gaist anzünd mit dem feür/welches vnser Her: Jesus Christus gesandt hat auff das erdtreich/ vnd hat gewölt/das es fast brenne.

Die Epistel.

In diebus illis. Philippus descendens. Acto. 8.

¶ In den tagen / Philippus kam hinab in ain Starts Samarie/ vnd prediget jnen von Christo. Das volck aber het einmütigklich acht auff das/ so von Philippo gesagt ward/ hörten jm zů/vnd sahen die zaychen die er thet / denn die vnsaubern gaiste schryen laut / vnnd füren auß vilen/die da besessen waren. Auch vil Gichtbrüchige vnnd Lamen wurden gesund gemacht/vnnd ward ain grosse freüd in der selbigen Statt.

Alleluia. ℣. Laß auß deinen gaist/vnd sy werden geschaffen / vnd du wirst erneweren das antlitz der erden. Alleluia. ℣. Kum̃ hailiger gaist/erfüll die hertzen deiner glaubigen/vnd entzünd in jnen das feür deiner liebe.

Das Euangelium.

Conuocatis Iesus duodecim discipulis. Luc. 9.

¶ Jnn der zeyt forderet Jesus zusammen die zwelff Aposteln/ vnd gab jn gewalt vnd macht/ vber alle Teüfel/vnd das sy haileten allerlay seüche/vñ sandt sy auß zů Predigen das Reich Gottes/vnd gesund zů machen die krancken. Vnd er sprach zů jn. Jr solt nichts mit euch nemen auff den weg/weder stab noch täschen/noch brot/noch

gelt/ſolt auch nit zwen röck haben. Vnd wa jr in ain hauß eingeht/da bleibt/ biß jr von dannē zie= het. Vnd welche euch nit auffnemen/da geht auß von der ſelbigen Statt / vnnd ſchüttelt ab/ auch den ſtaub von ewren füſſen / zů ainem zeügknuß vber ſy. Vnd ſy kamen hinauß/vnnd durchzohen die Caſtel oder märckt / predigten das Euange= lium/vnd machten geſund an allen enden.

Offertorium.

Her: Got beſtäte das/das du haſt gewirckt in vns/ von deinem hailigen Tempel/ der da iſt inn Jeruſalem/die Künig werdē dir bringen die ga= ben Alleluia.

Commun.

Ain thon iſt worden ſchnelligklich von dem hi= mel ains ſtarcken winds/da ſy waren ſitzen Alle= luia/vnd ſy ſeind alle erfült mit dem hailigē gaiſt/ vnd haben geredt die groſſen wunderwerck Got= tes Alleluia.

Complenda.

O Her: vnſer laſter ſollen abgetilgket werden auß wirckung des hailigen gaiſts/mit den himli= ſchen Sacramenten/auff das wir alle zeit mögen geſchickt werden deiner gaben.

An dem Freytag in den Pfing= ſten / Introitus.

MEin mund werde erfüllet mitt deinē lob Al leluia/das ich möge ſingen Alleluia/meine

lefftzen

lefftzen werdē sich frōwen so ich dir werde singen Alleluia/Alleluia/Alleluia. ℣. Herr inn dich hab ich gehoffet / ich werde nicht geschendt ewigklich/erlöse mich in deiner gerechtigkait.

Collecta.

O barmhertziger Gott/ wir bitten/gib deiner Kirchen/so sy versamlet ist in dem hailigen gaist/ das sy in kainerlay weiß betrübt werd/auß feindschafftiger anfechtung.

Die Epistel.

In diebus illis. Apperiens Petrus os. Actor. 2.

¶ Petrus thet auf seinen mund/vnd sprach. Jr männer von Jsrael/ höret dise wort. Jesum von Nazareth/ain mann von Gott bewärt/inn allen thatten/ vnd wunder/ vnd zaichen/ welche Gott durch jn gethan hat/mitten vnter euch/wie jr deñ auch selbs wisset. Denselben(nach dem er auß beschlossem raht/vnd fürsehung Gottes vbergeben war)habt jr genommen durch die hende der boßhafftigen/vnd jn angehefft/ vñ getödtet/den hat Got aufferweckt/vnd auffgelöset die schmertzen der Hellen/nach dem es vnmüglich war/ das er solt von jr gehalten werden. Denn Dauid spricht von jm. Jch hab den Herrn allezeit fürgesetzt für mein gesicht/deñ er ist an meiner rechten/auf das ich nicht bewegt werde/darumb ist mein hertz frölich/vnd mein zunge frolocket/deñ auch mein flaische wirt rhüen inn der hoffnung / denn du wirst mein seel nicht inn der Helle lassen / auch nicht zů

geben/das dein hailiger sehe die verwesung. Du hast mir kund than die wege des lebens/du wirst mich erfüllen mit wunne vor deinem angesicht.

Alleluia. ℣. Laß auß deinen gaist/vnd sy werden geschaffen / vnd du wirst erneweren das antlitz der erden. Alleluia. ℣. Kum̃ hailiger gaist/erfüll die hertzen deiner glaubigen/vnd entzünd in jnen das feüer deiner liebe.

Das Euangelium.

Factum est in vna dierum. Lu. 5. cap.

¶ Jnn der zeyt/ begab es sich auff ainen tag/ das Jesus saß vnd leerete/ vnd es sassen auch die Phariseer vnd Schrifftgelerten / die da kommen warē auß allen märckten in Galilea/vnd Judea/ vnd von Jerusalem/vnnd die krafft des Herren gieng von jm die leüt zů hailen. Vnnd sihe/etlich männer brachten ainen menschen auff aim bett/ der war Gichtbrüchig/vnnd sy süchten/ wie sy jn hinein brachten/vnd für jn legten. Vnd da sy vor dem volck nit funden/an welchen ort sy jn hinein brachten / stigen sy auff das dach/vnnd liessen jn durch die ziegel hernider mit dem betlin / mitten vnter sy für Jesum. Vnd da er jren glauben sahe/ sprach er zů jm/Mensch/deine sünd seind dir vergeben/vnd die Schrifftweisen vñ Phariseer fiengen an zů gedencken/ vnd sprachen/Wer ist der/ das er Gotes lesterung redet? Wer kan sünd vergeben denn allain Gott? Da aber Jesus jre gedancken mercket / antwortet er vnd sprach zů jn. Was denckt jr in ewren hertzē? Welchs ist leych-

ter

er zůsagen/ dir seind deine sund vergeben / oder zů sagen/steh auff vñ wandere: Auff das jr aber wisset/ dz des menschen Sun macht hat auff erden sünd zů vergebē/ sprach er zů dem Gichtbrüchigen/ Ich sage dir/steh auff/ nim̃ dein Bettlin hinweck/vnd geh haim. Vnnd als bald stünd er auff/vor jren augen/vnd nam das Bett/ darauff er gelegen war/vnd gieng haim vñ preyset Got/ vnnd sy entsatzten sich alle / vnnd lobten Gott/ vnd wurden vol forcht/vnd sprachen/ wir haben heůt wunderliche ding gesehen.

Offertorium.

Laß auß deinen gaist/ vnd sy werden geschaffen/vnd du wirst ernewen das antlitz der erden/ die gloi des Herin sey in ewigkait/Alleluia.

Commun.

Wa der gaist will/da geüßt er ein/Alleluia/ vnd du höreſt seine stim̃/Alleluia/vnnd waist nit von wañ er kumbt/oder wa er hin geh/Alleluia/ Alleluia.

Complenda.

O Herr wir haben empfangen die gaben des hailigen Sacraments/bitten demütigklich/auff das/welche du vnns geborten hast zů thůn in deiner gedächtnuß/dieselbigen seyen vns nutz/ vnd ein hilff zů vnser franckhait.

Am Sonnabent in der Weichfasten/Introitus.

Die

O Je liebe Gotes ist gegossen in ewere hertzē/ Alleluia/ durch den gaist der da wohnen ist in euch / Alleluia / Alleluia. ℣. Her: Gott meines hails/ich hab geschryen vor dir tag vnnd nacht.

Collecta.

O Her: geüß in vnsere hertzen miltigklich den hailigen gaist/ vnd mit welches weißhait wir erschaffen seind/ das wir mit des fürsichtigkait gefüret werden.

Die erst Lectio.

Hæc dicit dominus. Effundam de spiritu meo. Ioel. 2. cap.

Diß spricht Got der Her:. Ich werde außgiessen von meinem gaist vber alles flaisch/vnd ewer Sün vnd ewer Töchter werdē Weyssagen/ewern Eltern werden treüm traumen/ vñ ewre Jüngling werden gesicht sehen. Sonder in den tagen werde ich außgiessen meinen gaist vber meine knecht/vnd vber mein dienerin/ vnd werd geben wunderzaychen in himel/vnd zaychen inn der erden/oben herab blůt vnd feür / vnnd ainen dunst des rauches. Die Sonn wirt verkert in Finsternuß/ vnd der Mon in blůt / ehe denn kumbt der groß vnd forchtsam tag des Herren. Vnnd ain yeder der anrüffen wirt den namen des Herren/ der wirt hailsam. Alleluia. ℣. Laß auß deinen gaist/ vnd sy werden geschaffen/ vnnd du wirst erneweren das antlitz der erden.

Collecta.

Collecta.

O Herr wir bitten/ das vnns der hailig gaist entzünde mit dem feür/welchs vnser Herr Jesus Christus gesandt hat auff das erdtreich/ vnd hat gewölt das es vestigklich brenne.

Die Ander Lectio.

Locutus est dominus ad Moysen dicens.
Loquere filijs Israel. Leuit. 23.

In den tagen/redt Got zů Mossen sprechende/ Rede zů den kinder von Israel/ vñ sprich zů jnen. So jr eingeht in das erdtrich/ das ich euch geben werde/vnd jr werdet schneiden den samen/so werdet jr tragen die garben der ähr / das erst ewers schnidts zů dem Priester / der wirt auffheben die bürde vor dem Herren/ das er sey empfengklich/ vñ er hailige es vor euch an dem andern tag des Sabbaths. Darumb so werdet jr zelen von dem tag/an dem jr geopffert habt die garbē der newen frucht siben gantz wochen/ biß an den andern tag der erfüllung der sibenden wochen. Vnd also sollet jr opffern ain newes opffer dem Herren / von allen ewern wonungen zway brot des newen von zwayen Zehenden gleich. Die wirt auffheben der Priester vor dem Herren. Vnd wañ der Priester die auffgehebt mit den broten der erstē frucht vor dem Herren/ so fallen sy in seinen nutz. Vnd den tag sollet jr nennen aller herlichsten vnd vberhailigesten. Alles dienstbar werck sollet jr nicht thůn an dem tag. Es wirt ain ewigs gebott inn allen

ewern

ewern wonungen vñ ewern geschlechten. Spricht der Almächtig Herr. Alleluia. ℣. Der trôster der hailige gaist den der vater wirt senden in meinem namen/der wirt euch leren alle warhait.

Collecta.

O Gott der du gebotten hast / das gecasteyet wurden vnsere leibe auß andacht der Fasten/von wegen der gesundthait vnnserer seelen/ verleyhe vns gnädigklich dir allezeit zusein andächtig mit dem leib vnd mit dem gemüt.

Die dritte Lectio.

In diebus illis, dixit Moyses, audi Israel quæ ego præcipio. Deut. 26.

Inn den tagen/sprach Moyses. Höre Israel/ was ich dir heüt gebeüt. So du eingehst inn das land/das dir dein Herr Got wirt gebẽ zůbesitzen/ vnd so du das behaltest / vnnd darinnen whonen wirst / so heb auff von allen deinen newen früchten/vnd lege es auff am Korb / vnd gehe zů der stat die dein Herr Gott hat außerwölet / das da sein nam wirdt angerüfft/vnnd solt gehn zů dem Priester der inn den tagen ist/vnd solt sprechen zů jm. Ich bekenne heüt vor dem Herrn deinẽ Got/ der vns erhört hat / vnd hat angesehen vnser demütigkait/arbait/vnd angst/ vnd vns außgefürt hat von Ægypten in starcker hand / vnd mit außgerecktem arm in vnmässiger forcht / inn zaichen vnd in wunderwercken / vñ hat vns eingefürt zů diser stat / vnd hat vns geben ain erde mit milch

vnd

vnd hönig fliessende/vnnd darumb so opffere ich nun das new der frucht dises erdtrichs / das mir vnser Her: Gott geben hat / vnd laß sy vor dem angesicht deines Herren Gottes/vnd so du angebereſt deinen Herren Got/so wirstu gespeißt von allem güten/das dir dein Gott geben hat.

Allelúia. ℣. Der gaist des Herren hat erfüllet den vmbkraiß der erden/vnd das/das da begreifft alle ding/hat die wissenhait der stim̃.

Collecta.

O Allmächtiger Gott/ wir bitten/gib vns/so wir seind vnterweißt mit den haylsamen fasten/ vnd so wir vns hütten vor allen lastern / das wir dester leychter erlangen dein barmhertzigkait.

Die vierdte Lectio.

Dixit dñs ad Moysen. Si in præceptis meis ambulaueritis: Leuit. 26.

In den tagen sprach der Her: zů Mosen / Jst das jr wandlet in meinen gebotten / vnnd meine gebott behütet / vnnd thůt das ich gebeüt/so will ich euch geben den regen zů seinen zeyten/vnd die erde wirt gebören jr blůmen / vnnd die beümen werden mit öffeln erfüllet / vnd das treschen des schnits wirt begreiffen das weinlesen/ vnnd das weinlesen wirt iren den seenden/ vnnd jr werdet ewer brot essen in der settigung / vnnd one forcht werdet jr wohnen in ewerem erdtreich. Jch gib euch den frid in eweren enden. Jr werdet schlaffen/vñ wirt euch niemandt erschröcken. Jch wer-

de hin

de hinnemen alle böse Thier / vnnd das schwert wirt nit durchgehn ewre end. Jr werdet durchächten ewre feind/vnd sy werden vor euch niderfallen/es werden fünff von den eweren durchächten hundert frembder/vnd hundert zehen tausent von den ewren. Es werden ewre feind nider fallen vor eweren angesichten von dem schwerdt. Ich werde euch ansehen/ vnd werde euch haissen wachsen/jr werdet gemeret/vnd ich werd bestätigen mein geding mit euch/ vnd jr werdet essen die eltisten/der alten/vñ die alten/wañ die newen kömen/ werdet jr hinwerffen. Ich werde setzen meinē tabernackel in mitte vnter euch/vnd ewer wirt nit vergessen mein seel/vñ ich werde wandlen vnter euch/ vnd ich werd ewer Gott/ vnnd jr werdet mein volck/ spricht der allmächtig Herr.

Alleluia. ℣. Kumm hailiger gaist / erfülle die hertzen deiner glaubigen/ vñ entzünd in jnen das feür deiner liebe.

Collecta.

Allmächtiger Gott/ wir bitten/ verleyhe vns/ als wir fasten von den leiblichen speysen/das wir vns auch hüten vor den zufallenden lasteren.

Die fünfft Lectio.

Angelus domini descendit. Daniel. 3. cap.

In den tagen/der Engel des Herrn steig herab mit Azaria vnd seinen gesellen inn den Ofen/ vnd schlůg auß die flammen des feürs von dem Ofen/vnd macht das mittel des Ofens / als ain blasenden

blasenden wind des tawes/aber die flammen des feürs brayten sich vber den ofen 49 klafftern/vnd entzündeten des Küngs von Chaldea knechte die es begreiff bey dem ofen die jn entzündet hetten. Aber dise berürt das feür nicht / noch betrübt sy/ noch ainerlay vbel bracht es jn. Vnd also die drey mit ainem mund sprachen das lobgesang/ vnnd lobeten Gott in disem Ofen sprechende.

Das Lobgesang der dreyen Kinder Ananie/Azarie/vnd Misael.

O Herr Gott vnser vätter du bist gesegnet/ Vnd löblich vnd hochwirdig in den welten. Vnd der hailig nam deiner glori ist gesegnet/ Vñ löblich vñ vberhöhet in den Welten. Du bist gesegnet in dem hailigen Tempel deiner glori / Vnnd vberlöblich vnnd vbergeehret in den Welten. Du bist gesegnet in dem hailigē thron deines Reichs/ Vnd vberlöblich vnnd vberhöcht in den Welten. Du bist gesegnet auff dem Scepter deiner Gothait/ Vnd löblich vnd hochwirdig in den Weltē. Du bist gesegnet der sitzest auff Cherubin vnnd anschawest die abgründ/ Vnd löblich vnnd vberhöhet in den Welten. Du bist gesegnet der du wandelst auff den federn der wind/ Vñ löblich vñ hochwirdig in den Weltē. Sich gesegen alle Engel vñ alle deine hailigē/ Den löblichen vñ hochwirdigē in den Welten. Sich sollen lobē himel/ erden/das Meer/ vñ alle ding die in jnen seind/ Löblichen vnd hochwirdigē in den Welten. Ehre

sey dem Vatter/Sun vnd hailigen Gaist. Als er was am anfang vnnd yetzt/vnd allwegen/vnd von ewigkait zů ewigkait/Amen.

Alleluia. ℣. Herr Gott vnserer Vätter/ du bist gesegent/vnd löblich in den Welten.

Collecta.

O Herr Got der du den dreyen kindern gelindert hast die flammen des feürs/verleyhe gnädiglich die wir deine vnwirdige diener/das vnns nicht verbren die flam der laster.

Die Epistel.

Fratres, Iustificati ergo ex fide. Rom. 5.

¶ Brüder/Nu wir den seind rechtfertig worden durch den glauben/so laßt vns frid habē mit got/durch vnsern Herrē Jesum Christ/durch welchen wir auch ain zůgang haben im glauben/zů diser gnade/darinne wir stehn/vnd rhůmen vns der hoffnung/der herrligkait der kinder Gottes. Nicht allain aber in dem/sonder rhůmen wir vns auch der trůbsalen/dieweil wir wissen/das trůbsal gedult bringet/die gedult aber bringet bewärung/die bewärung aber bringet hoffnung/die hoffnung aber lasset nit zů schanden werden/den die liebe Gottes ist außgegossen inn vnser hertz/durch den hailigen gaist/welcher vns geben ist.

Alleluia. ℣. Alle Hayden loben den Herren/alle völcker mitlobet jn.

Das Euangelium.

Egrediente Iesu ab Hiericho, Math. 20.

¶ Jn

¶ In der zeit/Da Jesus von Jericho außzug/ volgete jm vil volcks nach/vnd sihe/zwen blinde sassen am wege/die höreten das Jesus fürüber gieng/vnd schryen/sprechende/ Herr/erbarm dich vnser/du Sun Dauid. Aber das volck betrawet sy/das sy solten schweygen/Sy schryen aber so vil mehr/vnd sprachen. Herre erbarme dich vnser du Sun Dauid/Jesus stünd stille/rüffet jnen vnnd sprach. Was wölt jr das ich euch thün soll? Sy sprachen zů jm. Herre das vnser augen geöffnet werden. Da erbarmete sich Jesus vber sy/vnnd rhürete jre augen an/vnd alßbald wurden sy sehend/vnd volgeten jm nach.

Offertorium.

Laß auß deinen Gaist/vnd sy werden geschaffen/vnd du wirst erneweren das antlitz der erdē/die glori des Herren sey in ewigkait Alleluia.

Commun.

Ich werde euch nit verlassen Wayſen/ich werde widerumb zů euch kommen Alleluia/vñ ewer hertz wirt erfröwet Alleluia/Alleluia.

Complenda.

O Herr deine hailige Sacrament wöllen vns geben den göttlichen iñbrunſt/mit welchem iñbrunſt wir erlustigt werden/mit dem werck/vnd mit der frucht.

An dem Sontag der hailigen Dreyfältigkait/Introitus.

GEsegnet sey die hailige Dreyfältigkait/vnd die vngetault ainigkait/ wir sollen jr bekennen/ wann sy hat mit vnns sein barmhertzigkait gethan. ℣. Loben wir den Vatter/ vnd den Sun/vnd den hailigen gaist.

Collecta.

Allmächtiger ewiger Gott / der du geben hast deinen dienern in dem bekennen des warē glaubens/ zů erkennen die ehre der hailigen Dreyfältigkait / vnd in dem gewalt der mächtigkait die ainigkait an zů beten/wir bitten dich/ das wir in der beuestigung desselben glaubens / wider alle anfechtung beschirmet werden.

Die Epistel.

O altitudo diuitiarum. Rom. 11. cap.

¶ O welche ain tieffe des reichthumbs/baide/ der weißhait vnd der erkēntnuß Gottes/ wie gar vnbegreiflich seind seine gericht/vñ vnerforschlich seine wege. Deñ wer hat des Herren syn erkañt: oder wer ist sein rathgeber gewesen: oder wer hat jm was zuuor geben/das jm werde wider vergolten: Denn von jm/ vnd durch jn/vnd in jm seind alle ding/jm sey ehr in ewigkait/Amen.

Gradual.

Du bist gesegnet / der du anschawest die abgründe/vnd sitzest auff Cherubin. ℣. Du bist gesegnet in dem thron deines Reichs/vnd löblich in ewigkait. Alleluia. ℣. Her: Got vnserer vāter/du bist gesegnet vnd löblich in ewigkait.

Sequenz

Sequentz.

Gelobt sey zů aller zeit die hailige Dreyfältigkait/ nämlich ain Gothait/ain gleiche ehr. Vater/ Sun/hailiger gaist/seind drey Namen/aber doch ain Substantz vnd natur. Gott der geböret/Got der da ist geboren/inn bayden ist der hailig Gaist ain gesell der Gothait. Doch seind nit drey Götter/ es ist ain warer Gott/also/der Vater/der Sun/ vnd der hailig Gaist. In personen ist ain aygenschafft/ in dem wesen ain thůn. Die Maiestat ist gleich vnd der gewalt/darzů zieret vnd ehrt. Die gestirn/die meer/das erdtrich/die feld/deßgleychen all geschöpff. In fürcht die gottlose Hell/in ehrt auch die vnderste tieff. Nun all stim̃ vñ zung bekennen in/mit verpflichtem lob. Welchen lobt Soñ vnd Mon/in betet an die Engelische wirde. Vnd laßt vns all singen mit hoher stim̃ organisch gesang mit lieblicher melodey. Huy/wolan/nun laßt vns all zů gleich jubilieren vnnd singen lob dem Herren in der höhe. O du anzubetene Dryfältigkait. O du ehrwirdige ainigkait. Durch dich seind wir erschaffen/ du ware ewigkait. Durch dich seind wir erlößt/du höchste lieb. Verthädige/ mach sälig/mach ledig/loß vñ rain all dein volck. Dich beten wir an/ du Almächtiger/ dir singen wir/ dir sey lob vnd ehr. Durch vnendtliche welt der Welt.

Das Euangelium.

Erat homo ex Phariſæis. Iohan. 3. cap.

¶ In der zeyt war ein mensch vnter den Phariseern/mit namẽ Nicodemus/ ain öberster vnter den Judẽ/der kam zů Jesu bey d nacht/vñ sprach zů jm. Maister/wir wissen/das du bist ain leerer von Got kommen/deñ niemandt kan die zaychen thůn/die du thůst/es sey denn Got mit jm. Jesus antwortet vñ sprach zů jm. Warlich warlich sage ich dir/ Es sey deñ das yemandt von newem geboren werde/kan er das Reich Gottes nit sehen. Nicodemus sprach zů jm. Wie kan ain mensch geboren werden/wenn er alt ist? kan er auch von newem in seiner Můter leib gehn/vnd widerum̃ geborn werdẽ? Jesus antwort. Warlich warlich sag ich dir/Es sey denn/dz yemandt geborn werde auß dem wasser vnd hailigen Gaist/ so kan er nit in das Reich Gottes kömen. Was von flaisch geboren wirt/das ist flaisch/ vnd was vom gaist geborn wirt/dz ist gaist. Laß dichs nit wundern/ das ich dir gesagt hab/ jr můsset von newem geborn werden. Der wind blaßt ein wa er will/vnd du hörest wol seine stim̃/ aber du waist nicht von wannen er kumbt/vnnd wahin er feret. Also ist ain yegklicher/der auß dem gaist geboren ist. Nicodemus antwort vnnd sprach zů jm. Wie mag solchs zů gehn? Jesus antwort vnd sprach zů jm. Bistu ain Maister in Jsrael/ vnd waist das nit? Warlich warlich sag ich dir/ Wir reden das wir wissen/vnd zeügen das wir gesehen haben/vnnd jr nempt vnser zeügnuß nit an. Glaubt jr nicht/ weñ ich euch von irdischen dingẽ sage/wie wur-

det jr glauben / weñ ich euch von himliſchen din-
gen ſagen wurde. Vñ niemandt feret gen himel/
denn der vom himel hernider kommen iſt/ nämb-
lich/des menſchen Sun der im himel iſt. Vnd wie
Moiſes die Schlangen in der wüſte erhöhet/alſo
müß des menſchen Sun erhöhet werden / auff
das ain yegklicher der an jn glaube/nicht verlo:n
werd/ſonder das ewig leben hab.

Offertorium.

Geſegnet ſey Gott der Vatter/ vnd der aingē-
bo:ne Sun Gottes / vnd der hailig gaiſt/wañ er
hat mit vns gethan ſein barmhertzigkait.

Commun.

Geſegent Gott des himels/ vnd wir ſollen jm
bekennen bey allen lebendigen / wann er hat vns
bewiſen ſein barmhertzigkait.

Complenda.

O Her: vnſer Got/wir bitten/das diſe empfa-
hung des Sacraments vns nütz ſey zů dem hayl
des gemüts/des leibs vnd der ſeel/vnnd auch die
ewige bekennung der hailigen Dreyfältigkait/
vnd derſelbigen vnzertailigen ainigkait.

An 6. Dominicus tag/

Introitus.

DEr mund des gerechten/ betracht die weiß-
hait/ vnnd ſein zung wirt reden das v:tail/
das geſetz ſeines Gotts iſt in ſeinem hertzen. Ꝟ.

Du solt nit nachfolgen den boßhafftigen / noch liebhaben die da thün die boßhait.

Collecta.

O Gott der du dein Kirch hast wöllen erleüchten / mit den verdiensten vnd leeren / deines hailigen Beichtigers Dominici / verleyhe das sy auß seiner fürbittung nit werden beraubt der zeytlichen hilff / sonder das sy zů allen zeyten züneme mit gaistlichen meherungen.

Die Epistel.

Dilectus deo & hominibus. Eccles. 45.

¶ Der ist Got lieb vnd den menschen / des gedächtnuß in dem segen ist. Er hat jn gleich gemacht der glori der hailigen / vnd hat jn groß gemacht in der forcht der feind / vnd in seinen worten hat er die vnnatürlichen Thier gesänfftiget. Er hat jn ehrwirdiget im angesicht der Küng / vnnd hat jm zů gefügt die Kron seines volckes / vnd hat jm gezayget sein glori. In seinem glauben vñ senfftmůtigkait hat er jn hailig gemacht / vnd hat jn erwölet auß allem flaisch. Wañ er hat gehöret seine stim̃ / vnnd hat jn gefürt in den wolcken / vñ hat jm geben das hertz zů den gebotten / vnd das gesetz des lebens / vnd der zucht.

Gradual.

Herr du hast jn fürkommen in dem segen der süssigkait / du hast gesetzt auf sein haupt die Kron von den Edeln gestain. ℣. Er hiesch von dir das leben / vnd du gabst jm die lenge der tag

in der Welt der Welt. Allelui a. ℣. Der gerecht wirt blüen als ain Lilien/ vnd wirt grünen in ewigkait vor dem Herrn.

Das Euangelium.

Dixit Simon Petrus ad Iesum. Ecce nos relinquimus omnia, & secuti sumus te. Math. 19.

¶ Inn der zeit sprach Simon Petrus zů Jesu/ sihe/ wir haben alles verlassen/ vnd seind dir nachgeuolget/ was wirt vns denn darfür? Jesus aber sprach zů jn. Warlich sage ich euch/ das jr/ die jr mir seyt nachgeuolgt in der widergeburt/ da des menschen Sun wirt sitzen auf dem stůl seiner herligkait/ werdet auch jr sitzen auff zwelff stůlen/ vñ richten die zwelff geschlecht von Jsrael. Vnd ain yegklicher der da verläßt/ heüser/ oder brüder/ oder schwestern/ oder vatter/ oder můter/ oder weib/ oder kinder/ oder äcker/ vmb meines namen willen/ der wirdts hundertfältig wider nemen/ vnd das ewige leben besitzen.

Offertorium.

Herr du hast jm geben die begirde seines hertzen/ vnd hast jn nicht betrogen in dem willen seiner leftzen/ du hast gesetzt auf sein haupt ain kron von den edeln gestain.

Commun.

Der ist ain getrewer knecht/ vnnd witzig/ den sein Herr stellet vber sein gesinde/ das er jn gebe in der zeit die maß des Waytzen.

Complenda.

O Almächtiger Got/wir bitten/verleyhe das die/welliche wir nyder getruckt werden / mit der bürde vnser Sünden/auß hilffen deines hailigen Beychtigers Dominici aufferhebt werden.

An Sant Vrbans tag/

Introitus.

HEr: deine Priester sollen anlegen die gerechtigkait/vnd deine hailigen werden sich frö wen vmb Dauid deinen knecht/kere nicht ab das antlitz deines gesalbten. ℣. Her: gedenck Dauid vnd aller seiner sänfftmütigkait.

Collecta.

Almächtiger Gott/wir bitten/das wir/welche ehren die hailigkait des hailigen marterers vnnd Bischoffs Vrbani/ dz vns bey dir geholffen werde durch sein fürbittungen.

Die Epistel.

Fratres, Plures facti sunt sacerdotes. Heb. 7.

¶ Brüder/jr vil seind Priester worden/darūb/ das jn der tod weeret zů bleibē/diser aber/darūb/ dz er bleibt ewigklich/ hat er ain vnuergengklich Priesterthumb / daher er auch sälig machen kan ewigklich / die durch jn zů Gott tretten/vnd lebet immerdar für vnns zů bitten. Denn aim solchen hohen Priester zimbt sichs vnns zů haben/der da wäre hailig/vnschuldig/vnbefleckt/von den sündern abgesündert/ vnnd höher worden dann der himel

himel ist/dem nit täglich not wäre/wie sunst aim Priester/zů erst für sein aygen sünde Opffer zů thůn/darnach für des volcks sünde/denn das hat er gethan/da er sich selbs ainmal allain geopffert hat/vnser Herr Jesus Christus.

Gradual.

Ich hab gefunden Dauid meinen knecht/vnd hab jn gesalbet mit meinem hailigen öl / mein hand wirt jm helffen/vnnd mein arm wirt jn bestäten. ℣. Der feind wirt nichts schaffen in jm / vnnd der Sun der vngerechtigkait/wurt jm nit schaden. Alleluia. ℣. Der Herr hat dich jm außerwölt / zů ainem grossen Priester in seinem volck.

Das Euangelium.

Videte, vigilate & orate. Mar. 13. cap.

¶ In der zeyt sagt Jesus zů seinen Jüngern. Sehet zů/ wachet vnd betet/denn jr wisset nicht/ wenn es zeit ist / Gleich als ain mensch/ der über land zoch/vñ ließ sein hauß/vñ gab seinen knechten macht ainem yegklichen sein werck / vñ gebot dem thürhůter/er solt wachen. So wachet nun/ deñ jr wisset nit/weñ der Herr des hauß kumpt/ ob er kumpt am abent/ oder zů mitternacht/oder vmb des Hanen schray/oder des morgens / auff das er nicht schnell komme/ vnd finde euch schlaffend. Was ich aber euch sage/das sag ich allen/ wachet.

Offertorium.

Mein

Mein warhait vnnd mein barmhertzigkait ist mit jm / vnd in meinem namen wirt erhöcht sein horn.

Commun.

Der ist ain getrewer knecht / vnnd witzig / den sein Herr stellet vber sein gesinde / das er jn gebe an der zeit die maß des Waytzen.

Complenda.

O Herr vnser Gott / wir bitten / die da gespeißt seind mit der thaylnemung der hailigen gaben / das wir empfinden die wirckung / welliches ehe wir verbringen.

An vnsers Herren Fronleychnams tag / Introitus.

OR hat sy gespeyßt auß der fayßte der frücht Alleluia / vnd hat sy ersettiget von den felsen mit Hönig Alleluia / Allelua / Alleluia. ℣. Frolocket Gott vnserem helffer / singet dem Gott Jacob.

Collecta.

O Gott der du vns vnter dem wunderbarlichen Sacrament verlassen hast die gedächtnuß deines leidens / wir bitten / verleyhe / das wir also ehren die hailigen Sacrament deines leibs vnd blüts / das wir stäts in vns empfinden die frücht deiner erlösung.

Die Epistel.

Ego enim accepi à dño quod, 1. Cor. 11.

¶ Brüder

¶ Brüder/ Ich hab es von dem Herrn empfangen/ das ich auch euch angezaiget habe/ denn der Herr Jesus in der nacht/ da er verrathen ward/ nam er das Brot/ vnd danckt/ vnd brachs/ vnnd sprach. Nemet vnd esset/ das ist mein leib/ der für euch dargeben wirt/ das thůt zů meinem gedächtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch nach dem Abentmal/ vnd sprach/ Diser Kelch ist ain New Testament inn meinem blůt/ solchs thůt so offt jr trincket/ zů meinem gedächtnuß. Denn so offt jr von disem Brot esset / vnd von disem Kelch trincket/ werdet jr verkündigen den tod des Herren/ so lang biß das er kumpt. Welcher nun vnwirdig von disem Brot isset/ oder võ dem Kelch des Herren trinckt/ der ist schuldig an dem leib vnnd blůt des Herren. Der mensch prüfe aber sich selbs/ võ also esse er von dem Brot/ vnnd trincke von dem Kelch / deñ welcher vnwirdig isset vnd trincket/ der isset võ trincket jm selber das gericht/ dieweil er nicht vnterschaidet den leib des Herren. Darumb seind auch so vil kranck vnnd schwach vnter euch/ vnd ain gůt thail schlaffen. Deñ so wir vns selber richteten/ so wurden wir nit gerichtet. Weñ wir aber gerichtet werden von dem Herren / so werden wir gezüchtiget/ auf das wir nicht sampt der welt verdampt werden.

Gradual.

Die augen aller hoffen inn dich Herr/ vnd du gibst jnen jr speys in der bequemlichen oder fůglichen

klichen zeit. ℣. Du thüst auff dein hand/vnd erfüllest alle thier mit deinem segen. Alleluia.

℣. Mein flaisch ist warlich ain speys / vnnd mein blüt ist warlich ain tranck/der da isset mein flaisch/vnd trinckt mein blüt/ der bleibt inn mir/ vnd ich in jm.

Sequentz.

Lob O Syon den Säligmacher/ lob den Fürsten vnd den Hirten in lobgesängen. Wie vil du magst so vil vnderstehe dich/deñ er ist gröſſer dañ alles lob / vnnd kanst nicht gnůgsam geloben. Das thema vñ die matery ains sonderlichen lobs wirt heüt geben / ain lebendig vnnd lebenhafftig brot. Welches/das gegeben ist vber dem tisch des hailigen Abentmals/ der schar der zwelff brüder/ daran zweyfelt man nicht. Es soll ain volkumlich lob sein/ain hayl/lustig/hupsch/jubilieren des gemüts/ denn ain Festlicher tag wirt gehalten / in welchem wirt gedacht der ersten einsetzung dises essens. Inn disem essen des Newen Künigs/vertreibt die new Ostern des newen Gesetz/ die alt Ostern/ die newhait verjagt die althait/die warhait den schatten/das liecht die nacht. Das Christus im Abentessen hat gethan / hat er beuolhen das selbig zů thůn in seinem gedächtnuß. Die wir gelert seind mit hailiger vnterweysung vnd leer/consecrieren das brot vnd wein in ain opffer der säligkait. Ain leer wurd gegeben den Christē/ daß das brot geht ins flaisch / vnnd der wein ins blůt. Das du nit schmeckest/ dz du nit sihest/ das

selbig

selbig bestätigt ain vester glaub/wider den lauff der natur. Vnter mancherlayen gestalten/welchs doch allain zaychen seind/ vnd nit die ding/ seind verborgen treffenliche ding. Das flaisch ist ain speiß/das blůt ist ain tranck/doch bleibt Christus gantz vnter baiderlay gestalt. Von dem derē empfahet wirt er nit zerrissen/noch zerbrochen/ noch zertailt/sondern wirt gantz genōmen. Es nimpt jn ainer/es nemen jn tausent/wie vil die/also vil der/vñ wirt doch nit verzeret. Es nemen die frōmen / es nemen die bōsen / doch vngleicherweiß des lebens vnd des todts. Der tod den bōsen/das leben den gůten/sihe ainer gleichen empfahung/ wie ain vngleicher außgang ist. So nu zerbrochen wirt das Sacrament/sihe vnd wanckel nit/ sonder gedenck / das als vil sey vnter dem stuck/ wie vil vnter dem gantzen ist. Es wirt kain zerreissung des dings / das zaychen wirt allain zerbrechen / durch welches brechen wirt weder der stand noch die gröss deß/ das da bezaichent ist/gemindert. Sihe das brot der Engeln / ist worden ain speys der wanderer / ist warlich ain brot der kinder / das nicht fürzuwerffen ist den hunden. Es wurd bezaichens in der figur/da Jsaac wurd geopffert/ wurd angezaigt dz Osterlamb/ manna wurd gegeben den vättern. O Jesu du gůtter hirt/du wares brot/erbarme dich vnnser/ erneere vnns / behůte vns/mach das wir sehen die gůter in der erden der lebendigen. Du der du alle ding waist vnd vermagst/der du vnns sterbliche menschen

schen bie erneereſt/mach du vns daſelbſt miteſſer/ miterben/vnd geſellen der hailigen Burger.

Das Euangelium.

Caro mea verè eſt cibus. Iohan. 6. cap.

¶ In der zeyt ſprach der Herr zů ſeinen Jungern. Mein flaiſch iſt warhafftig ain ſpeiß/ vnnd mein blůt iſt warhafftig ain tranck. Wer mein flaiſch iſſet vnnd mein blůt trincket/ der bleibt in mir/vnd ich in jm. Wie mich geſandt hat der lebendige Vatter/ vnnd ich lebe vmb des Vatters willen. Alſo der mich iſſet/ der ſelbe wirt auch leben vmb meinen willen. Diß iſt das brot/ dz vom himel kommen iſt. Nicht wie ewre Vätter haben himel brot geſſen/ vnnd ſeind geſtorben/ wer von diſem brot iſſet/ der wirt leben in ewigkait.

Offertorium.

Der Herr hat jnen die pforten des himels auff gethan/ vnd hat jnen geraichet das himelbrot/ das ſy eſſen/ Er hat jnen geben das brot des himels/ der menſch hat geſſen das brot der Engel/ Alleluia.

Commun.

Der Herr ſpricht/ der da iſſet mein flaiſch/vnd trincket mein blůt/ der bleibt in mir/vñ ich in jm

Complenda.

O Herr wir bitten mach vnns erſettiget werden mit der ewigen nieſſung deiner gothait/ welche nieſſung die zeytlich empfahung des köſtbarlichen leibs vnd blůts bedeůt.

Dem

Register.

Dem Ersten tayl dises Büchs/volget das Register/Von dem Aduent biß auff Trinitatis.

Gesang vnd Gebet.

¶ Am ersten Sontag im Aduent. am blat 13
An Sant Andreas abent 19
An Sant Andreas tag 22
Am Ersten Mitwochen im hailigen Aduent 26
An dem ersten Freytag im Aduent 27
An Sant Barbara tag 29
Von vnser lieben frawen im Aduent 33
¶ An dem andern Sontag im Aduent 37
An Sant Nicolaus tag 40
Am tag der empfengknuß Marie 45
An dem andern Mitwochen im Aduent 51
An dem andern Freytag im Aduent 52
¶ An dem dritten Sontag im Aduent 54
An sant Lucia vnd Otilia tag 57
An dem Mitwochen in der Weychfasten 60
An dem Freytag in der Weychfasten 64
Am Sonnabent in der Weichfasten vor Weynachten 66
¶ An dem vierdten Sontag im Aduent 75
An Sant Thomas des Apostels tag 78
An dem vierdten Mitwochen im Aduent 82
An dem vierdten Freytag im Aduent 83
An dem hailigen Christabent 84
An der hailigen Christnacht zů der Mess. 87

00037986

Register

An dem hailigen Christag zů der Frümess. 91
An dem H. Christag zů der tag Mess 95
An S. Steffans tag des ersten Marterers 101
An S. Johans tag des Apostels vñ Euan. 104
An der vnschuldigen Kindlein tag 107
An S. Thomas tag 111
An S. Siluesters tag des Bapsts 113
An dem achten tag/ das ist am Newen Jar 117
¶ An dem Sontag nach Weyhenächten 120
An der hailigen drey Künig Abent 123
An der hailigen drey Künig tag 126
An S. Erharts tag 130
¶ Am 1. Sontag nach der H. drey Künig tag 133
An der hailigen drey Künig achteten tag 136
Am Mitwochē nach der H. drey Künig tag 141
Am Freytag nach der H. drey Künig tag 142
¶ An dē 2. Sontag nach der H. 3. Künig tag 144
An S. Anthonius tag 147
An dem andern Mitwochen nach der hailigen drey Künig tag 150
An S. Fabian vnd Sebastians tag 152
An S. Agnesen tag 156
An dem andern Freytag nach der hailigen drey Künig tag 160
An S. Vincentius tag des Marterers 162
¶ Am dritten Sontag nach der hailigen drey Künig tag 164
An S. Pau'us bekerung tag 167
Am dritten Mitwochen nach der hailigen drey Künig tag 172

An dem dritten Freytag nach der hailigen drey Künig tag 173
An S. Valentins tag 175
¶ Am 4. Sontag nach der H. 3. Künig tag 178
Die Benedeyung der Liechter an vnnſer Frawen Liechtmeß tag 180
An S. Blaſius tag 190
An vnſer Frawen Liechtmeß tag 185
Am vierdten Mitwochen nach der hailigen drey Künig tag 193
Am 4. Freytag nach der H. 3. Künig tag 194
An Sant Agatha tag 195
An Sant Dorothea tag 199
¶ Am 5. Sontag nach d H. drey Künig tag 204
Am 5. Mitwoch nach d H. drey Künig tag. 206
An fünfften Freytag nach der hailigen drey Künig tag 208
¶ An dem ſechſten Sontag nach der hailigen drey Künig tag 209
¶ Am ſibenden Sontag nach der hailigen drey Künig tag 212
Am ſibenden Mitwochen nach der hailigen drey Künig tag 216
Am ſibenden Freytag nach der hailigen drey Künig tag 217
¶ Am 8. Sontag nach d H. drey Künig tag 218
Am achten Mitwochen nach der hailigen drey Künig tag 223
Am 8. Freytag nach der H. drey Künig tag 225
¶ Am Sontag der Herren Faßnacht 226

Am Eschernmitwochen die benedeyung der äschen 230
Am ersten Donnerstag in der Fasten 237
Am ersten Freytag in der Fasten 240
Am ersten Sonnabent in der Fasten 244
¶ Am ersten Sontag in der Fasten/ gnañt Inuocauit 247
Am Montag nach dem ersten Sontag in der Fasten 256
Am Afftermontag nach Inuocauit 255
Am Mitwochen in der Weychfasten nach Inuocauit 258
Am Donnerstag nach Inuocauit 263
Am Freytag nach Inuocauit 267
Am Sonnabent nach Inuocauit 270
¶ Am andern Sontag in der Fasten/ Reminiscere genañt 278
An Sant Peters Stülfeyer tag 281
Am Montag nach Reminiscere 284
Am Afftermontag nach Reminiscere 287
An Sant Mathias tag 290
Am Mitwochen nach Reminiscere 293
Am Donnerstag nach Reminiscere 297
Am Freytag nach Reminiscere 300
Am Sonnabent nach Reminiscere 305
¶ Am dritten Sontag in der Fasten/ Oculi genandt 311
Am Montag nach Oculi 315
Am Afftermontag nach Oculi 319
Am Mitwochen nach Oculi 328

Am Donnerstag nach Oculi 326
Am Freytag nach Oculi 329
Am Sonnabent nach Oculi 334
¶ Am vierdten Sontag zů Mitfasten/ genañt Letare 348
Am Montag nach Letare 345
Am Afftermontag nach Letare 349
Am Mitwochen nach Letare 358
Am Donnerstag nach Letare 359
Am Sant Gregorius tag 362
Am Freytag nach Letare 365
Am Sonnabent nach Letare 371
¶ Am fünfften Sontag in der Fasten/ genañt Judica 375
Am Montag nach Judica 379
Am Afftermontag nach Judica 382
Am Mitwochen nach Judica 385
Am Donnerstag nach Judica 389
Am Freytag nach Judica 393
An dem Palmabent 396
Ordnung der Palmweyhung am Palmtag 402
¶ Am Palmtag 406
An Sant Benedicts tag 420
Am Montag nach dem Palmtag 423
Am Afftermontag nach dem Palmtag 429
Am Mitwochen nach dem Palmtag 440
An dem grünen Donnerstag 454
Am tag der verkündigung Marie 458
Am Karfreytag die erst Lectio 461
Die Benedeyung des Fürs am Osterabet 477

00037986

Die Benedeyung der Osterkertzen 479
Wie die Tauff am Osterabent geweicht wirt 513
¶ Am hailigen Ostertag 519
Am Montag in den Ostern 523
Am Afftermontag in den Ostern 528
An dem Mitwochen in den Ostern 531
An dem Donnerstag in den Ostern 535
An dem Freytag in den Ostern 539
An dem Sonnabent in den Ostern 541
¶ Am ersten Sontag nach Ostern 544
An Sant Ambrosius tag 548
Am ersten Mitwochen nach Ostern 551
Am ersten Freytag nach Ostern 553
¶ An dem andern Sontag nach Ostern 555
Am andern Mitwochen nach Ostern 557
Am andern Freytag nach Ostern 559
¶ Am dritten Sontag nach Ostern 560
Am dritten Mitwochen nach Ostern 563
Am dritten Freytag nach Ostern 565
An Sant Jörgen tag 566
¶ Am vierdten Sontag nach Ostern 569
An Sant Marx tag 572
Am vierdten Mitwochen nach Ostern 574
Am vierdten Freytag nach Ostern 576
An Sant Philippi vnd Jacobi tag 577
¶ Am fünfften Sontag nach Ostern 581
Am tag der erfindung des hailigen Creütz 583
Am Montag in der Creützwochen 587
Am Afftermontag in der Creützwochen 590

An vnsers Herzn Auffart abent 592
An dem hailigen Auffertag 594
Am Freytag nach dem Auffertag 598
¶ Am sechsten Sontag nach Ostern 601
Am sechsten Mitwochen nach Ostern 603
Am sechsten Freytag nach Ostern 605
Die Lectiones die man liȧt am hailigen Pfingstabent 606
¶ An dem hailigen Pfingstag 617
Am Montag in den Pfingsten 621
Am Afftermontag in den Pfingsten 624
Am Mitwochen der Weychfasten in Pfing. 627
Am Sonnerstag in den Pfingsten 630
Am Freytag in den Pfingsten 632
Am Sonnabent der Weychfasten 635
¶ Am Sontag in der hailigē Dryfältigkait 643
An Sant Dominicus tag 647
An Sant Vrbans tag 650
An vnsers Herzn Fronleichnams tag. 652

Getruckt zů Augspurg/durch
Philipp Vlhart.

00037986

00037986

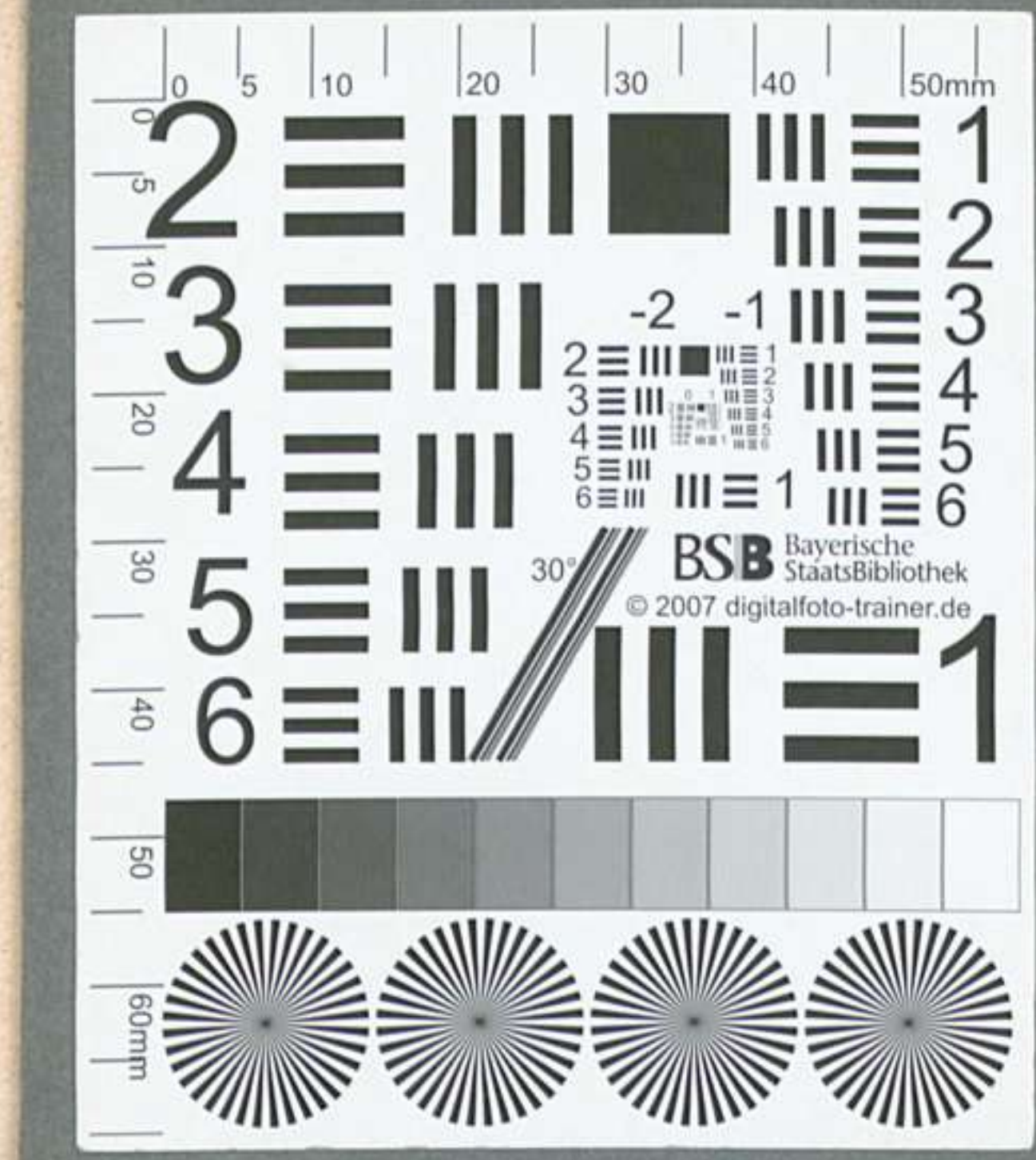
XXX XXX I.90

00037986

00037986

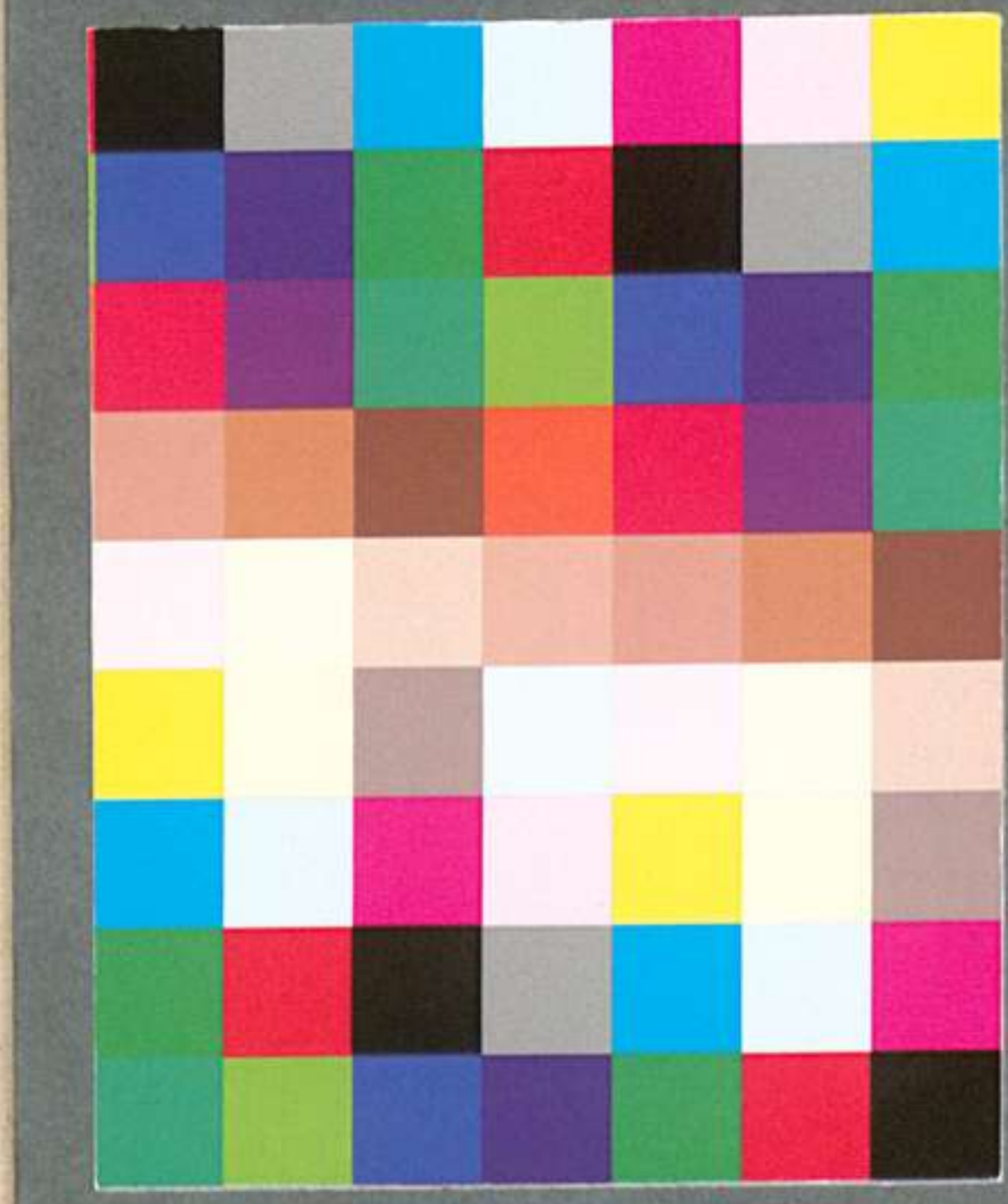
Register

Die Benedeyung der Osterkertzen 479
Wie die Tauff am Osterabent geweicht wirt 513
¶ Am hailigen Ostertag 519
Am Montag in den Ostern 523
Am Affermontag in den Ostern 528



535
539
541
544
548
552
553
555
557
559
560
563
565
566
569
572
574
576
577
581
583
587
590

00037986

Register

Die Benedeyung der Osterkertzen 479
Wie die Tauff am Osterabent geweicht wirt 513
¶ Am hailigen Ostertag 519
Am Montag in den Ostern 523
Am Affermontag in den Ostern 528
An dem Mitwochen in den Ostern 531
An dem Donnerstag in den Ostern 535
An dem Freytag in den Ostern 539
541
544
548
551
553
555
557
559
560
563
565
566
569
572
574
576
577
581
583
587
590